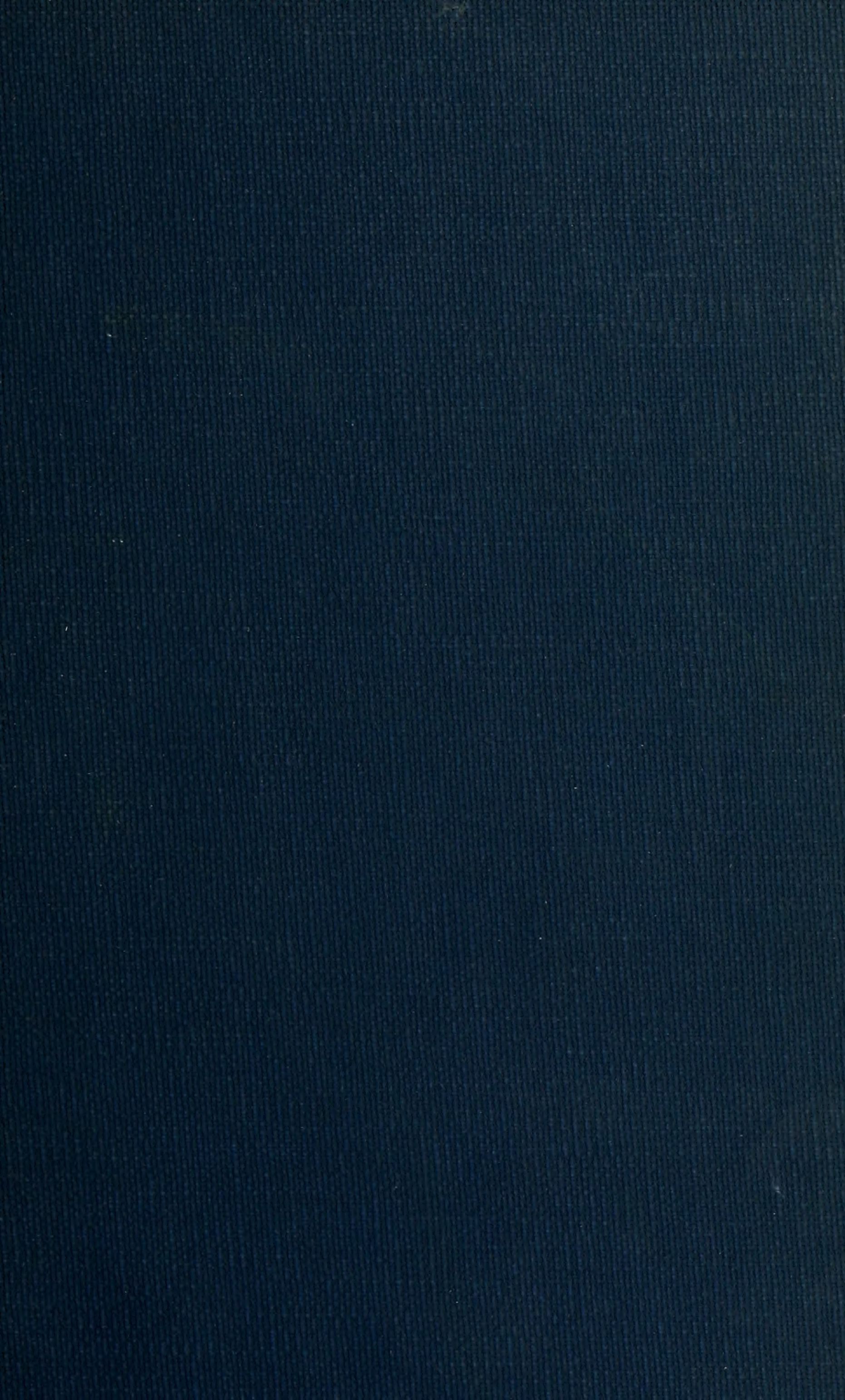
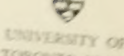
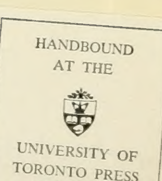
















FINNISCH-UGRISCHE FORSCHUNGEN

ZEITSCHRIFT
FÜR
FINNISCH-UGRISCHE SPRACH- UND VOLKSKUNDE

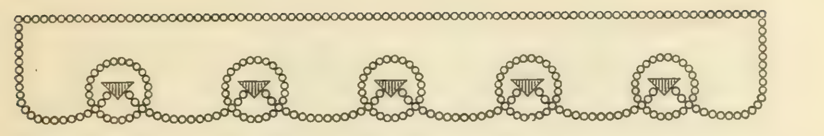
UNTER MITWIRKUNG VON FACHGENOSSEN
HERAUSGEGEBEN
VON

E. N. SETÄLÄ KAARLE KROHN
YRJÖ WICHMANN

FÜNFZEHNTER BAND

1915

HELSINGFORS
REDAKTION DER ZEITSCHRIFT



Zur geschichte der finnisch-ugrischen l-laute (*l und *l'),

bes. in den permischen sprachen und im ostjakischen.

Nach PAASONEN Beiträge zur finnischugrisch-samojedischen lautgeschichte, Keleti Szemle XIII 260 ff., gab es in der finnischugrischen ursprache d r e i verschiedene l-laute: ein mouilliertes *l'* und zwei „wesentlich verschiedene“ unmouillierte l-laute. Dem ersteren (*l') entspreche im inlaut in intervokalischer stellung syrj.-wotj. *l'*; *i̯*, *j*; wog. *l'*; *j* (*i̯*); ostj. *ʟ̂'* (Trj.), *ʟ'* (Kaz.), postdent. *l'* (V, Vj.), postalveol. *l'* (O), *ᴅ'*, *t'* (in den dialekten am Irtysch und dessen nebenflüssen), *t'* (Ni.); *i̯*; ung. *gy*; *j*; mord. *l*, tscher. *l*, fi. *l*, lp. *l* (a. a. o. 270); „ähnlich wie im inlaut hat die fiugr. ursprache wohl auch im wortanlaut einen mouillierten *l'*-laut gehabt, obgleich es mir nicht gelungen ist durch vergleichung der fiugr. sprachen unter einander vollkommen sichere belege für ein fiugr. *l'*- zu finden“ (a. a. o. 267). Die annahme zweier wesentlich verschiedenen unmouillierten l-laute gründet sich auf das ostjakische: „Im ostjakischen finden wir nämlich sowohl im an- als inlaut den *l*-laut der anderen verwandten sprachen in verschiedenen wörtern verschieden vertreten. In der einen wortgruppe haben alle dialekte ein stimmhaftes *l* ohne reibungsgeräusch (in den meisten: Trj., V, Vj., Ni., Kaz. postalveoler), zb. *līʙət* usw. 'blatt' (Karj. 217), vgl. wog. *lūptä*, ung. *levél*, ? f. *leve* (NyH 139); ost. *pēlək* usw. 'hälfte' (Karj. 155); vgl. wog. *päl*, syrj. *pel*, lpS *pèllē*, usw. (NyH 24); in der anderen dagegen begegnet in Trj. und Kaz. ein stimmloses *l*.

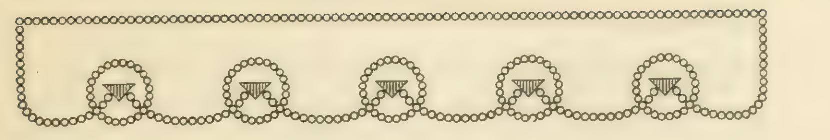
HELSINGFORS

DRUCKEREI DER FINNISCHEN LITERATUR-GESELLSCHAFT

1914—1922

Inhalt des XV. bandes.





Zur geschichte der finnisch-ugrischen l-laute (*l und *l'),

bes. in den permischen sprachen und im ostjakischen.

—

Nach Paasonen Beiträge zur finnischugrisch-samojedischen lautgeschichte, Keleti Szemle XIII 260 ff., gab es in der finnisch-ugrischen ursprache d r e i verschiedene l-laute: ein mouilliertes *l'* und zwei „wesentlich verschiedene“ unmouillierte l-laute. Dem ersteren (*l') entspreche im inlaut in intervokalischer stellung syrj.-wotj. *l'*: *i̯*, *j*; wog. *l'*; *j* (*i̯*); ostj. *ʟ̂'* (Trj.), *ʟ'* (Kaz.), postdent. *l'* (V, Vj.), postalveol. *l'* (O), *ŧ'*, *t'* (in den dialekten am Irtysch und dessen nebenflüssen), *ṭ'* (Ni.); *i̯*; ung. *gy*; *j*; mord. *l*, tscher. *l*, fi. *l*, lp. *l* (a. a. o. 270); „ähnlich wie im inlaut hat die fiugr. ursprache wohl auch im wortanlaut einen mouillierten *l'*-laut gehabt, obgleich es mir nicht gelungen ist durch vergleichung der fiugr. sprachen unter einander vollkommen sichere belege für ein fiugr. *l'*- zu finden“ (a. a. o. 267). Die annahme zweier wesentlich verschiedenen unmouillierten l-laute gründet sich auf das ostjakische: „Im ostjakischen finden wir nämlich sowohl im an- als inlaut den *l*-laut der anderen verwandten sprachen in verschiedenen wörtern verschieden vertreten. In der einen wortgruppe haben alle dialekte ein stimmhaftes *l* ohne reibungsgeräusch (in den meisten: Trj., V, Vj., Ni., Kaz. postalveoler), zb. *līʙət* usw. 'blatt' (Karj. 217), vgl. wog. *lūptä*, ung. *levél*, ? f. *leve* (NyH 139); ost. *pēlək* usw. 'hälfte' (Karj. 155); vgl. wog. *pāl*, syrj. *pe̮l*, lpS *pèllē*. usw. (NyH 24); in der anderen dagegen begegnet in Trj. und Kaz. ein stimmloses *l*.

das in dem erstgenannten dialekt zugleich stark spirantisch ist, in V, Vj. ein postdentales stimmhaftes *l*, in O ein alveolares, in den Irtysch-dialekten, sowie in Ni. ein *t*-laut (zunächst aus *ʟ*, resp. *l̂* [im inl.]), zb. süd-ost. *tᵃt*, Ni. *tit'*, Trj. *ʟ̂ᵃʟ̂* usw. 'atem' (Karj. 209); vgl. wog. *ləl*, syrj. *lol*, f. *löyly*, lpN *le'e͔ulå*, ung. *lélek* (NyH 28). Da man nicht einsehen kann, warum ein einheitlicher urlaut sich im ost. so differenziert hätte, liegt der schluss nahe, dass das ostjakische eine ursprüngliche verschiedenheit widerspiegelt. — Im samojedischen scheint keine verschiedenheit in der vertretung der verschiedenen urostjakischen *l*-laute vorzuliegen" (a. a. o. 260-1).

Bei einer untersuchung der finnisch-ugrischen l-laute bin ich zu einer auffassung gekommen, die in wesentlichen punkten von der oben referierten abweicht. In der hoffnung, dass meine diesbezüglichen beobachtungen zur aufhellung der geschichte der fraglichen laute beitragen können, erlaube ich mir dieselben hier mitzuteilen.

Alle finnisch-ugrischen sprachen besitzen (wenigstens mundartlich) ausser einem unmouillierten l-laut auch ein mouilliertes l'. Die feststellung eines ursprachlichen *l- bezw. *l'-lautes wird jedoch durch mehrere umstände erschwert: die mouillierung wie auch die nicht-mouillierung kann sekundär sein; der heutige l-laut geht in gewissen sprachen lange nicht immer auf einen ursprachlichen l-laut zurück; das verfügbare lexikalische material ist lückenhaft und oft unzuverlässig. Auch das permische *l* bezw. *l'* kann bekanntlich sekundär sein, und zwar nicht nur in verhältnis zum entsprechenden urfinnischugrischen, sondern auch — wenn auch seltener — zum entsprechenden urpermischen laute. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass — wie aus dem unten angeführten hervorgehen dürfte — der im allgemeinen distinkte unterschied zwischen *l* und *l'* sowohl in hinteral als in vordervokalischen wörtern in den permischen sprachen auf das urpermische zurückgeführt werden kann; und weiter, dass nicht nur urperm. **l*, sondern auch urperm. **l'* einem nur auf urspr. *l-laut zurückzuführenden l-laut bestimmter anderer finnischugrischer sprachen entsprechen kann. Für die untersuchung der finnischugrischen l-laute verheissen die permischen sprachen somit einen dienlichen ausgangspunkt.

I.

1. Urpermisches *l'.

Syrj. l' — wotj. l'.

Anlaut.

syrj. Ud. V *l'ab* 'der nahe daran ist zu weinen, weinerlich, empfindsam', Wied. 'schwach, zart' | wotj. U MU J M S G *l'ab* 'schwach'.

syrj. P *l'akni̮* 'zukleben, verkleben, bekitten' | wotj. U *l'ȧkìnì*, G *l'ȧkìnì*, MU J *l'ȧki̮ni̮*, M S *l'akni̮* 'ankleben' (tr.).

syrj. I *l'ẹm*, Ud. *l'em* 'leim' (J), 'gallerte, gelee' (Ud.) | wotj. MU J M S *l'em*, U *l'ẹm* 'leim'.

syrj. I Ud. V S L P *l'ẹm* 'traubenkirsche' | wotj. U G S *l'ẹm*, J M *l'em*, J MU *l'öm* id.

syrj. I Ud. V S L P *l'ok* 'böse, boshaft, grausam, schlecht', L auch: 'erzürnt', Ud. auch: 'der böse geist' | wotj. J M G *l'ek*, U MU S *l'eg* 'böse, jähzornig'.

syrj. S L *l'ukalni̮*, V P *l'ukavni̮* 'mit den hörnern stossen' | wotj. MU J M S *l'ekȧni̮*, G U *l'ekȧnì* 'mit den hörnern stossen; stechen'.

Im folgenden worte hat das wotjakische jedoch ein unmouilliertes *l*:

syrj. I Ud. V S L P *l'i* 'baumsplint' (Ud. V S L P), 'baumsaft' (I P) | wotj. MU J G *li* 'baumsplint', G auch: 'baumsaft'.

Inlaut.

syrj. Ud. *bugl'avni̮s*, V *bi̮gl'avni̮*, P *bi̮gl'avni̮*, S L *bi̮gl'alni̮* 'walzen, rollen (zb. eine kugel)' | wotj. G *bìgìl'es*, M *bi̮gi̮l'es*, J *bi̮gl'es* 'rund', Munk. S †*bìgìl'äs* 'kugelförmig'.

syrj. V S L P *dul'* 'speichel' | wotj. U J *dil'di̮*, M *di̮l'di̮*, G *dìl'dì* 'speichel' (U J M), 'ausgeworfener schleim' (G).

syrj. S L P *gal'a* 'kleiner stein, kieselstein, kies' | wotj. U *kẹl'ì*, J *köl'i̮*, M *kẹl'i* 'kieselstein'.

syrj. I *kẹl'i̮d*, Ud. V S L Letka *kel'i̮d* 'blass, bleich' (I Ud. V S Letka), 'gelblich, gelb' (S L Letka) | wotj. U *kel'ìt*, J M *kel'i̮t* 'rot, fuchsrot'.

syrj. I Ud. V S L P *kil'* 'kopfkleie, schinn, schelfer' (I Ud. V S L P), 'oberstes dünnes häutchen der birkenrinde' (Ud. S L P), 'dünne schale (der zwiebel)' (S), 'feine hülle des getreidekörnchens, dünne achel' (L) | wotj. U J M G *kil'* 'kopfkleie, schinn, schelfer' (U M J G), 'oberstes dünnes gelbes häutchen der tannenrinde' (U J), 'kleiengrind' (J), 'roggenachel' (U).

syrj. I Ud. V S L *kol'* 'zapfen, tannenzapfen' | wotj. U *kìl'ì*, G *kul'ì*, J *kul'i* id.

syrj. I *kol'ni*, Ud. *kol'nis*, V S L P *kol'ni* 'bleiben, zurückbleiben; zurücklassen' | wotj. U G *kìl'ìnì*, MU *kil'ini*, J *kil'ini*, M *kil'ni* 'bleiben, zurückbleiben'.

syrj. I V S P *kul'* 'böser geist (fluchwort)' (I), 'teufel (schimpfwort)' (V), 'wassergeist' (S P) | wotj. G *kìl*, J *kil'* 'hitziges fieber, typhus' (G), 'pest, seuche, cholera, epidemie' (J).

syrj. L P *kel'* 'hode' | wotj. U *kel'an* 'die hoden'.

syrj. Fokos Ud. *komel'* 'hülse, hülle, schale (der frucht)' | wotj. U M *kumel'* 'die äussere rinde des lindenbastes'.

syrj. I Ud. V S L *mol'* 'perle', P *turi-mol'*, L *ńur-mol'* 'moosbeere' | wotj. U *mul'ì*, G *mul'ì*, MU J M *mul'i* 'beere' (G MU J), 'nuss' (U M).

syrj. I *mil'es*, Ud. V S L *mil'es*, P *mil'e·s* 'nachbleibsel (vom essen, vom viehfutter), rest' | wotj. U G *mìl'ìnì*, J *mil'ini*, M *mil'ni* 'überbleiben, zurückbleiben, übrig bleiben' (G M), 'überflüssig werden' (J), 'an etw. genug haben, etw. satt haben' (U).

syrj. I V S L P *nal'k* 'falle (für mäuse, hermeline, schneehühner)' | wotj. J M *nal'ik*, U *nal'ìk* 'falle'.

syrj. I Ud. V S L *ńol'*, P *ńol'* 'vier' | wotj. U G MU *ńul'*, J M *ńil'*, U *ńil'* id.

syrj. S L *pal' : p.-ur* 'fliegendes eichhorn', Ud. *pal'l'a-ur* id., P *kuš-pal'* id. | wotj. G J *pul'o* id.

syrj. Ud. *pekil'* 'klotz' | wotj. U *pukìl'o*, M *pukil'o*, J *pukl'o* id.

syrj. I *pel'*, Ud. V S L P *pel'* 'ohr' | wotj. G J MU M *pel'*, U *pel'* id.

syrj. I *pel'dni*, P *pel'dni* 'losgehen, abspringen, absplittern, abgespaltet werden, in stücke zerfallen', Wied. **pel'ny** 'splittern' | wotj. G *pìl'ìnì*, U *pil'inì*, M *pil'ni* 'spalten, zerspalten'.

syrj. I *pel'ōni*, Ud. *pel'a·vnis* V *pel'avni*, S L *pel'alni*, P *pel'a·vni* 'blasen' | wotj. G *pel'l'ànì*, U *pel'l'ànì*, J M *pel'l'àni* 'blasen, anblasen; durch besprechung heilen (eine krankheit)'.

syrj. I V S P *pol'dįnį*, Ud. *pol'dnįs* 'anschwellen, aufschwellen' | wotj. G U *pul'dìnì*, J M *pul'dįnį* 'anschwellen (von der blase)'.

syrj. Wied. šol' 'spiess, speer, lanze, pflock' | wotj. U *šal'i*, J M *šal'į* 'stecken, stock' (M), 'stöckchen' (J), 'ballholz, ballschlägel' (U).

syrj. S L *šol'* 'beim schmelzen in der sonne körnig gewordener schnee' | wotj. M *šul' : š. lįmį* 'feuchter schnee'.

· syrj. L P *šul'* 'zum flechten präparierter baststreifen' (L S; auch *ńiń-šul'*), S *šul' : śumed-š.* 'streifen birkenrinde', *jai-š.* 'fleischstreifen' | wotj. U *šìl'î* 'zum flechten präparierter baststreifen', M *šil'į : kut-š.* id., *sugon-š.* 'lauchstengel'.

syrj. Gen. P *tel'* 'lichtes, junges gehölz von nadelbäumen', Wied. P 'dichtes, junges gehölz' | wotj. G U J M *tel'* 'wäldchen' (U G J), 'wald' (M).

syrj. V S L P *t́šal'*, I *t́šal'-t́śuń*, Ud. *t́šal'ei* 'kleiner finger' wotj. J *t́šel'i*, G U *t́šel'î*, M S *t́šel'į*, MU *t́šöl'į* id.

syrj. V S *t́šepel'tnį*, L S *t́šepe·l'tnį*, Ud. *t́šepe·l'tnįs* 'kneifen' | wotj. U G *t́šepìl'tînî*, MU J S *t́šepįl'tįnį*, M *t́šepįl'tnį* id.

syrj. I Ud. V S L P *ul'* 'feucht (das wetter), nicht gehörig ausgebacken (das brot), ungekocht (die milch)' | wotj. U G *ìl'*, J M S *įl'* 'feucht, nass' (U J M S), 'frisch, neu (das brot)', 'nicht gehörig ausgebacken (das brot)' (J).

syrj. I *ul'is*, S L *ul'įs* 'fett, dick (von menschen) | wotj. U *ìl'îšo* 'fett, feist', G *ìl'įs* 'dick (von menschen)'.

syrj. I Ud. V S L *vįl'*, P *vil'* 'neu' | wotj. G *vìl'*, U MU J M S *vil'* id.

syrj. I *vol'es*, Ud. V S *vol'es* 'unterlage, streu' | wotj. U G MU M *ual'es*, MU J S *val'es* 'bettpfühl, bett'.

syrj. I *vol'ōnį*, Ud. *vol'ja·vnįs*, V *vol'avnį*, S *vol'alnį*, L *vol'a·lnį* 'leuchten, glänzen', Ud. *vol'k* 'glänzend' | wotj. Munk. *val'*, *val'i:* G *†čil'-val'*, M *†čil'i-val'i* 'glanz, schimmer; glänzend, schimmernd'; S *val'k*, M *val't* 'glänzend, schimmernd, leuchtend'.

syrj. S *vol'įd*, I *vol'kįd*, S *vol'kįd*, P *vol'kįt* 'glatt, schlüpfrig', I *vol'k*, Ud. V S L *vol'k* 'glatteis; glatt, schlüpfrig' | wotj. U G *vel'ìt*, J M S *vol'įt* 'glatt, eben' (U G J M S), 'schön, gut' (M).

syrj. S L P *vol'nį*, Ud. *vol'nįs* 'mit dem glatthobel od. schabemesser einen baum od. einen baumstamm abschälen' | wotj. G *vel'înî*, M *vel'įnį* 'bäume abschälen' (M), 'einen baum teilweise abschälen' (G).

Ein sekundäres, aus *j* entstandenes *l'* kommt im wotjakischen in den folgenden fällen vor:

A. wotj. J MU *l'ag* ~ J M S G *jag*, U *d'ag* 'fichtenwald auf sandboden' (J MU M S G), [dorfname] (U) = syrj. I *jàg*, Ud. V S L P *jag* 'fichtenwald auf sandboden, hochgelegener heidewald' (I V S L), 'wald' (Ud.), 'begräbnisstätte' (P).

wotj. MU *l'àgịr* ~ G *jakor* 'anker' < russ. якорь id.

B. wotj. Munk. S M *l'akma* ~ G *jakma* 'schloss'.

C. a) wotj. Munk. J *l'ugeź* ~ M *jugeź*, S *juged'ź*, MU *d'ugeź*, M *d'ugeź* 'geldbeitrag für heilige zwecke (beim opfer, bei der hochzeit)' (U MU J S), 'die münze, aus welcher der wahrsager weissagt und welche er behält' (M).

wotj. J MU *l'ugịt* ~ J M S *jugịt*, G *jugît*, MU *d'ugịt*, U *d'ugît* 'hell, klar; licht' = syrj. I Ud. V S L *jugịd*, P *jugịt* id.

b) wotj. J MU S *l'ukịnị*, G *l'ukînî* ~ M *juknị*, U *d'ukînî* 'teilen' = syrj. I V S L *juknị*, Ud. *juknịs* id.

c) wotj. U MU J M S G *l'uk* 'haufen' ~ Munk. *juk* 'herde' = syrj. Ud. *juk* 'haufen'.

wotj. U J M S G *l'ukmes* ~ Munk. *jukmäs* Wied. **jukmes**, MU *dugmes* 'wuhne, wake' = syrj. I *jukmes*, Ud. V S P *jukmes* id.

wotj. U G *l'uktànî*, J MU M S *l'uktànị* ~ Munk. *juktal-*, Wied. **juktany** 'tränken' = syrj. S L *juktalnị*, V *juktavnị*, P *jukta·vnị* id.

Wie ersichtlich, beginnen alle diese wörter mit *l'ag-*, *l'ak-*, *l'ug-* oder *l'uk-* (bezw. *jag-* usw.). Die verschiedene dialektische verbreitung des lautwandels in den verschiedenen fällen beruht vielleicht teils auf den folgenden konsonanten (*g* od. *k*), teils darauf, ob die erste silbe immer geschlossen ist oder nicht (vgl. zb. U M *l'ukmes* 'wuhne', aber U *d'ukînî*, M *juknị* 'teilen'). Übrigens können schwankungen auch in demselben dialekt vorkommen (vgl. J *jugịt* ~ *l'ugịt*, MU *d'ugịt* ~ *l'ugịt*).

Durch assimilation des anl. konsonanten an ein folgendes *l'* (*l*) ist das anl. *l'* entstanden in:

wotj. J M S *l'ạl't'śi* ~ MU *d'źạl't'śi*, U *d'ạl't'śi*, Munk. K †*jalči* 'tagelöhner, arbeiter' < tat. Bál. †*jalčî* 'gedungener knecht, arbeiter' [vgl. MUNKÁCSI NyK XVIII 91].

wotj. J M *l'ẹl'tànị* ~ U *d'ẹl'tànî* 'aufhetzen, reizen' (J U),

'aufregen, aufwiegeln' (M), vgl. syrj. V S *del'edni*. S *dil'edni*, Ud. *del'ednis*, *dil'ednis* 'reizen, necken'.

wotj. G *l'el'l'añ*. Munk. S †*l'ol'l'an*, *l'el'l'an* < **jel-ńañ* (*jel* = 'milch', *ńañ* = 'brot') 'käse'.

Ein sekundäres anl. *l'* kommt noch im folgenden worte vor: wotj. J *l'emiš* ~ J S *jemiš*, U *d'emiš*, *d'emiš*, MU *d'ömiš* 'frucht' < tat. Bál. *jimeš* id. [vgl. Munkácsi NyK XVIII 109].

Im syrjänischen haben wir ein sekundäres, durch assimilation entstandenes *l'* (< **j*) in: syrj. L *l'el'deg* ~ L Letka S V *jel'deg* 'pfefferschwamm' | syrj. I *l'ol'*, Ud. *l'ol'* 'lachs' (Ud.), 'alter lachs' (I), Wied. **l'ol'** 'im see überwinterter lachs' ~ Wied. I **juol'** 'im see überwinterter (magerer) lachs' | syrj. L *l'ol'ni* ~ S *jol'ni* 'vorwerfen, tadeln, rügen' | syrj. Ud. *ul'l'er* ~ L *ul'-jel*, P *ul'-jer* 'süsse (ungekochte, ungesäuerte, ungekäste) milch' (Ud. P), 'biestmilch' (L).

Sekundär ist *l'* ohne zweifel auch in syrj. L *l'okt'šim* ~ V *ńokt'šim*, S *ńekt'šim* 'kiemen (der fische)' [zur etymologie des wortes vgl. Setälä FUF II 232].

Die mouillierung des *l'* ist dialektweise verschwunden in: syrj. Ud. *ležneg* ~ I *l'ežneg*, V L *l'ežneg*, S *žel'neg*, P *žel'ne·g* 'wilder rosenstrauch' | syrj. I *lukōni*, Ud. *luka·vnis* ~ V *l'ukavni*, S L *l'ukalni*, P *l'uka·vni* 'mit den hörnern stossen' = wotj. MU J M S *l'ekàni*, G U *l'ekànì* id.

2. Urpermisches **l*.

Syrj. *l* — wotj. *l*.

Anlaut.

syrj. I Ud. V *laikan*, S *laikjan* 'wiegenstange' | wotj. U M *laikan* id. (M), 'tragbaum, stange' (U).

syrj. I *lebōni*, Ud. *leba·vnis*, V *lebavni*, S L *lebalni*, P *veba·vni* 'fliegen' | wotj. U G *lobàni*, MU J M *lobàni* id.

syrj. I *lèd'źni*, Ud. *led'źnis*, V S L *led'źni*, P *ved'źni* 'entlassen' usw. | wotj. U G *leźìnì*, MU J *leźini*, M *leźni* id.

syrj. I Ud. V S L *let'šid*, P *vet'šit* 'scharf' | wotj. U G *let'šìt*, J M *let'šit*, MU *net'šit* (< **let'šit*) id.

syrj. I *lèd'ź*, Ud. V S L *lẹd'ź*, P *vẹd'ź* 'bremse' | wotj. U G J *luź*, MU M *lud'ź* 'bremse, pferdefliege'.

syrj. I *lẹśedni*, Ud. *lẹśẹ·dnis*, V S L *lẹśẹdni*, P *vẹśẹ·tni* 'ordnen, bereiten, anpassen, zurecht machen' | wotj. U G *leśtînî*, MU J M *leśtini* 'verfertigen, anfertigen, herstellen, zurichten, bereiten, machen'.

syrj. I *lèz*, Ud. V S L *lẹz*, P *vẹz* 'blau' | wotj. U G *lîz*, J M *liz* id.

syrj. I Ud. V S L *li* 'knochen' | wotj. U G *lî*, MU J M *li* id.

syrj. I Ud. S L *lia*, V *liva* 'sand' | wotj. U MU J M G *luo* id.

syrj. I Ud. V S L *lid*, P *vid* 'zahl' | wotj. J *lid*, G *lîd* id.

syrj. I Ud. V S L *lim*, P *vim* 'schnee' | wotj. U G *lîmî*, MU J M *limi* id.

syrj. I Ud. V S L *lis*, P *vis* 'tangel, nadel' (I), 'tannen- od. fichtenzweig(e); ofenbesen' (I Ud. V S L P) | wotj. U G *lîs*, MU J M *lis* 'tangel, nadel; tannen- od. fichtenzweig(e)'.

syrj. I Ud. V S *lis-va*, P *vis-va* 'der tau' | wotj. U G *lîs-vu*, J M *lis-vu* id.

syrj. I V S L *loini*, Ud. *loinis*, P *voini* 'kneten (teig)' | wotj. U *laiînî*, G *lajînî*, J M *laini* id.

syrj. I V S *lokni*, Ud. *loknis*, L *lakni*, P *vokni* 'kommen' | wotj. U G *lîktînî*, MU J M *liktini* id.

syrj. I *lō*, Ud. V *lov*, S L *lol*, P *vov* 'atem' etc. | wotj. G M J *lul*, U *lul*, MU *luu* id.

syrj. I V S L *loni*, Ud. *lonis*, P *voni* 'werden' etc. | wotj. G U *luînî*, J MU *luini*, *luini*, M *luni* id.

syrj. I Ud. V S *lop* 'milz' | wotj. U MU J M G *lup* id.

syrj. I *lùd*, Ud. *lud*, P *vud* 'wiese, kleines feld' (I P), 'kleine waldwiese' (P), 'weideplatz' (Ud.) | wotj. G J M U *lud* 'feld' (G M J), 'opferhain' (J M U).

syrj. I V S L *ludni*, U *ludnis*, P *vudni* 'jucken' | wotj. G U *lîdînî*, J *lidini*, M *lidni* id.

Inlaut.

syrj. S L Letka *asil*, V P *asiv*, Ud. *asuv* 'osten: morgen' | wotj. Wied. **asyl** id.

syrj. P *dẹvja·vni* (< **dẹlja·lni*), Wied. P **döldalny** 'glänzen' | wotj. U *dolànî* id., M MU *dolatini* 'glänzend machen' (M), 'glätten' (MU).

syrj. S L *elni*, V P *evni* 'beruhigen, besänftigen, stillen; aufhalten, hemmen, hindern' | wotj. U G *alǐnǐ*, MU *auini*, J *alini*, M *alni* 'beruhigen, besänftigen, stillen' (U G J M), 'willig, geneigt machen, bereden' (U M), 'abraten' (MU).

syrj. V S L *gilid* 'schlüpfrig, glatt' | wotj. U G *gilǐt*, M *gilid*, J *gilit*, *giuit* id.

syrj. S L *gerdol*, P *gerdev* 'rötlich' | wotj. J M *gordales* id.

syrj. I *jē* (< **jel*), Ud. V P *jev*, S L *jel* 'milch' wotj. G M S *jel*, J *jöl*, *jöu*, MU *d́öu*, U *d́el* id.

syrj. I *jı* (< **jil*), Ud. *jiv*, V P *jiv*, S L *jil* 'gipfel, oberes ende' | wotj. G *jǐl*, J M *jil*, J *jiu*, MU *d́iu*, U *d́ǐl* id.

syrj. I *jumō*, Ud. V *jumov*, S L *jumol* 'süss, wohlschmekkend' | wotj. J M S G *jumal*, J *jumåu*, MU *d́umåu*, U *d́umal* 'süss, ungesäuert'.

syrj. I *kèini* (< **kelni*), Ud. *kevnis*, V P *kevni*, S *kelni* 'waten' | wotj. U G *kolǐnǐ*, M *kolni* id.

syrj. I *kē*, Ud. V P *kev*, S L *kel* 'strick, bindfaden, schnur' | wotj. U J M G *kal*, J MU *kåu* id.

syrj. S L *keltni*, V *kevtni*, Ud. *kevtnis* 'mit dem zugnetz fischen' (S V), 'aus der suppe die besten bissen herausfischen' (L Ud.), 'die sahne abnehmen, abrahmen' (Ud.) | wotj. G *kaltǐnǐ*, J *kaltini* 'mit dem zugnetz fischen'.

syrj. I *kī*, Ud. V P *kiv*, S L *kil* 'zunge' usw. | wotj. G U *kǐl*, M J *kil*, J MU *kiu* id.

syrj. I *kīni*, Ud. *kivnis*, V P *kivni*, S L *kilni* 'hören' | wotj. G U *kǐlǐnǐ*, J *kilini*, M *kilni*, J MU *kiuini* id.

syrj. I *kō*, Ud. *ko* (elat. *kois*), V *kov*, L *kol*, P *kou-gag* 'eingeweidewurm' | wotj. U M *kel* id. — Zu beachten ist der s c h w u n d von *l* in Ud.

syrj. I Ud. V L Letka *kola* 'waldhütte' usw.; vgl. *-ka*, *-ko*, *-ku* in *kerka*, *kerku* 'haus', *viťško*, *viťšku* 'kirche' | wotj. U G J *kuala*, J *kuåua*, MU *koua*, G M *kua* 'sommerhütte', vgl. *-ka*, *-ko*, in *korka* 'haus', *vuko* 'wassermühle'. — Zu beachten ist der s c h w u n d von *l* in den parallelformen.

syrj. I *kolɛ*, Ud. V S L *kole*, P *koue* 'es ist nötig' | wotj. U M J G *kulɛ*, J MU *kuuɛ* id.

syrj. I *kūni*, Ud. *kuvnis*, V P *kuvni*, S L Letka *kulni* 'sterben' | wotj. G U *kulǐnǐ*, J *kulini*, M *kulni*, J MU *kuuini* id.

syrj. Wied. **mölpalny** 'vermuten, sich vorstellen, durch-

schauen' | wotj. U G *malpànî*, J M *malpàni̮*, J *mäupàni̮* 'denken, überlegen, meditieren, im sinne haben' (U G J M), 'meinen, vermuten, mutmassen' (J), 'ahnen' (G), 'hoffen' (J).

syrj. I *mi̮-kid*, Ud. V P *miv-kid*, S L *mil-kid* 'verstand, vernunft' (I Ud. V S L), 'sinn, gemütsart' (P), 'charakter' (Ud. P) | wotj. U G *mîl-kîd*, J M *mil-kid*, MU *miu-kid* 'sinn, gemütsart, gemütsstimmung' (U J MU G), 'charakter' (J), 'gedanke, meinung' (M), 'wunsch, verlangen' (J).

syrj. I *nī*, Ud. V P *niv*, S L *nil* 'mädchen, tochter' | wotj. U G *nîl*, J M *nil*, J MU *niu* id.

syrj. I *nōlini̮*, Ud. *novlinis*, V *novlini̮*, S L *nollini̮*, P *novjini̮* 'tragen, schleppen' | wotj. G *nullînî*, J M *nullini̮*, J *nuuldini̮*, U *nuldînî*, J MU *nuudini̮* 'tragen, führen, schleppen'.

syrj. I *ńē*, Ud. V P *ńev*, S *ńil*, Letka *ńel* 'pfeil' | wotj. J *ńöu* (< **ńel*) id.

syrj. I *ńī*, V P *ńiv*, S L *ńil*, Ud. *ńiv-pu* 'Abies pichta' | wotj. G U *ńîl-pu*, J M *ńil-pu*, J *ńiu-pu*, MU *ńiu-pi̮* id.

syrj. I *ńilem*, Ud. *ńilem*, V S L *ńilem*, P *ńive·m* 'schweiss' | wotj. U J M G *ńulem*, J *ńuuem* id.

syrj. S *ńilni̮* 'schlingen, verschlingen', *ńilalni̮*, V *ńilavni̮*, P *ńiva·vni̮* 'schlucken, hinunterschlucken' | wotj. G *ńîlînî*, J *ńilini̮*, J MU *ńiuini̮*, M *ńilni̮*, U *ńulînî* id.

syrj. I *ńūni̮*, Ud. *ńuvnis*, V P *ńuvni̮*, S L *ńulni̮* 'lecken' | wotj. G U *ńulînî*, J *ńulini̮*, M *ńulni̮*, J MU *ńuuini̮* id.

syrj. I *ōni̮*, Ud. *ovnis*, V P *ovni̮*, S L *olni̮* 'leben, sein' | wotj. G U *ulînî*, J *ulini̮*, J MU *uuini̮* id.

syrj. I *pèi̮* (< **pel*), Ud. V P *pev*, S L *pel* 'daumen' | wotj. U *pelî*, M *peli̮*, J *pöli̮*, J MU *pöui̮* id. — Das *ľ* in Munk. (wotj. wbuch 584) †*poľî*, †*püľê* ist wahrscheinlich ein druckfehler.

syrj. I *pelis*, Ud. V S L *pelis*, P *pevi̮s* 'ruder' (V S L P), 'steuerruder' (I Ud.) | wotj. G *polîs*, M *pulis*, J *pulsan* 'ruder, steuerruder'.

syrj. I *pē*, Ud. V P *pev*, S L *pel* 1) 'seite', 2) 'halb, hälfte' | wotj. G J M U *pal*, J MU *påu* id.

syrj. I *pē*, Ud. V P *pev*, S L *pel* 'mal' | wotj. G J M U *pol*, J MU *pou* id.

syrj. I *pē*, Ud. V P *pev*, S L *pel* 'brett' | wotj. G J M U *pul*, J MU *puu* id.

syrj. I *pēsōni̮*, S *pelsalni̮*, P *pevsa·vni̮* 'schälen, abschälen

(zb. kartoffeln)', P auch: 'aushülsen, auskernen' | wotj. G U *palànî*, J M *palàn̦i*, J MU *pâu̯àn̦i* 'schälen, abschälen (die schale, die rinde)'.

syrj. I *pi̮śi̮n̦i*, Ud. *pi̮vśi̮n̦is*, V P *pi̮vśi̮n̦i*, S L *pi̮lśi̮n̦i* 'sich baden (in der dampfbadestube)' | wotj. U *pîlaśkînî*, J M *pi̮laśki̮n̦i*, J *pi̮u̯aśki̮n̦i* 'sich baden (zb. im fluss)'.

syrj. I *pōn̦i*, Ud. *povn̦is*, V P *povn̦i*, S L *poln̦i* 'fürchten' | wotj. MU *puu̯i̮n̦i* (< **puli̮n̦i*) id.

syrj. I *sī̮*, Ud. V P *si̮v*, S L *si̮l* 'klafter, faden' | wotj. G *sîl*, U *sul*, J M *sul* id.

syrj. I *sō*, Ud. V P *sov*, S L *sol* 'salz' | wotj. G U *sîlal*, G *sîlal*, *slal*, J M *si̮lal*, J MU *si̮u̯au̯* id.

syrj. I *sulōn̦i*, Ud. *sula·vn̦is*, V *sulavn̦i*, S L *sulaln̦i*, P *suva·vn̦i* 'stehen' | wotj. U G *sîlînî*, J *si̮li̮n̦i*, M *si̮ln̦i*, J MU *si̮u̯i̮n̦i* id.

syrj. P *śe̮vta·vn̦i* (< **śe̮lta·ln̦i*) 'ein pferd (an drei füssen) koppeln' | wotj. G *śe̮ltànî*, J *śöltàn̦i* id.

syrj. I Ud. V S L *śe̮la*, P *śe̮va*, *śeva* 'haselhuhn' | wotj. U J M G *śala*, J MU *śau̯a* id.

syrj. I *śe̮lōn̦i*, Ud. *śe̮la·vn̦is*, V *śe̮lavn̦i*, S L *śe̮laln̦i*, P *śe̮va·vn̦i* 'spucken' | wotj. U G *śalànî*, J M *śalàn̦i*, J MU *śau̯àn̦i* id.

syrj. I *śe̮lem*, Ud. V S L Letka *śe̮le̮m*, P *śe̮ve̮·m* 'herz' | wotj. U J M G *śulem*, J MU *śuu̯em* id.

syrj. I *śū*, Ud. V *śuv*, S L *śul* 'darm' | wotj. U J M G *śul*, J MU *śuu̯* id.

syrj. Ud. *śuv* : *ś.-t̮śe̮ž* 'taucher', S *śul-t́śe̮ž*, *śult-t́śe̮ž*, L *śulka* 'eine ente' | wotj. G. *śulî* : *pestro ś.* 'grauer taucher', *śe̮d ś.* 'schwarzer taucher'.

syrj. I *zèi̯* (< **zel*), Ud. V P *zev*, S *zel* 'straff, stramm, gespannt' (P), 'sehr' (I Ud. V) | wotj. U J M G *zol* 'straff, stramm, gespannt, fest, stark'.

syrj. I *tē̮*, Ud. V P *te̮v*, S L *te̮l* 'winter' | wotj. U G M J *tol*, MU *tou̯* id.

syrj. I *tē̮*, Ud. V P *te̮v*, S L *te̮l* 'wind' | wotj. U G M J *te̮l*, J MU *tōu̯* id.

syrj. I Ud. V S L *te̮li̮ś*, P *te̮viś* 'mond' | wotj. U J G *toleź*, M *toled́ź*, J MU *touez* id.

syrj. S L *ti̮l*, V *ti̮v* in *t.-ke̮rt* 'feuerstahl' | wotj. U G *tîl*, J M *ti̮l*, J MU *ti̮u̯* 'feuer'.

syrj. L *til* in *t́šerig til-bord* 'flosse, flossfeder', P *tiv* od. *tiv-bord* 'schwung- od. schwanzfeder' | wotj. U G *tïlï*, J M *tili*, J MU *tiui* 'feder'.

syrj. I *tū*, Ud. V P *tuv*, S L *tul* 'keil, pflock, zapfen, nagel' | wotj. U J M G *tul* 'keil'.

syrj. I Ud. V S L *tulis*, P *tuvi·s* 'frühling' | wotj. U G *tulïs*, J M *tulis*, MU *tuuis* id.

syrj. I *t́šetni*, Ud. *t́ševtnis*, V P *t́ševtni*, S L *t́šeltni* 'werfen' usw. | wotj. G U *t́šeltïnï*, J M S *t́šeltini* 'werfen' usw.

syrj. S *t́šilni : t́. munni* 'vom wasser zurükprallend hüpfen (der stein, wenn man „seejungfern" wirft)', *t́šiledni* '„seejungfern" werfen' | wotj. G *t́šeľľànï* (< **t́šeljànï*) 'schaukeln (tr.), hüpfen lassen'.

syrj. I *ū*, Ud. V P *uv*, S L *ul* 'ast, zweig' | wotj. U G J M *ul* id.

syrj. I *ū*, Ud. V P *uv*, S L *ul* 'unterraum, das unten befindliche' | wotj. G U J M S *ul*, J MU *uu* id.

syrj. I *velōni*, Ud. *vela·vnis*, V *velavni*, S *velalni*, L *vela·lni*, P *veva·vni* 'verstehen, begreifen, lernen, sich gewöhnen' | wotj. G U *valànï*, J M S *valàni*, J MU *vauàni* 'verstehen, begreifen', G auch: 'sich auf etw. verstehen, können'.

syrj. S L *veldni* 'übertäuben, überschreien; überhandnehmen, vorwalten, übertreffen', Gen. OP *†veld-* 'ausbreiten' | wotj. G U *veldïnï*, J M S *veldini*, J MU *vᵃudini* 'ausbreiten'.

syrj. I *vē*, Ud. V P *vev*, S L *vel* 'pferd' | wotj. G U J M *val*, J MU *vàu* id.

syrj. I *vēni*, Ud. *vevnis*, V P *vevni*, S L *velni* 'sein' | wotj. G *vïlïnï*, J *vilini*, J MU *viuini* id.

syrj. I *vizī*, Ud. V *vizuv*, V P *viziv*, S L *vizil* 'schnell strömend', S P auch: 'stromstelle', Ud. auch: 'ausgelassen, ausgelassener mensch' | wotj. J Isl. *vizil* 'schnell, reissend (vom wasser)'.

syrj. I *vī*, Ud. V P *viv*, S L *vil* 'oberraum' | wotj. G U *vïl*, J M S *vil*, J MU *viu* id.

syrj. I *volōni*, Ud. *vola·vnis*, V *velavni*, S *velalni*, L *vela·lni*, P *vova·vni* 'hobeln' | wotj. G U *velïnï*, J *vöini*, *vᵃuini*, M S *velni* id.

syrj. S *voškol*, V *voškov* 'schritt' | wotj. Wied. **utškyl** id.

In dem suffix wotj. *-ľi*, syrj. *-l* hat das wotjakische

jedoch im allgemeinen ein mouilliertes *l'*, zb. syrj. Ud. *bobur*, V S *bobul*, V L *bobil*, P *babịu* 'schmetterling' = wotj. U G *bubîl'i*, J MU M *bubil'i* id. | syrj. I *d'źo.d'źū*, V *d'źo.d'źuv*, P *d'źo.d'źịv*, Letka *d'źo.d'źịl*, S L *t'śo.d'źul* 'eidechse' = wotj. U MU J G *keńd'źal'i*, M *keńd'źali* id. | syrj. S *ko.d'źul*, Letka *ko.d'źịl*, P *ke.d'źịv* 'ameise', I *ko.d'źū*, Ud. V *ko.d'źuv*, L *ko.d'źịl* in I *kot-k.*, Ud. V *k.-kot*, L *kert-k.* id. = wotj. U MU G *kuźil'i*, G J MU *kuźil'i*, M *ku.d'źịl'i* id. | syrj. I *ko.d'źū*, Ud. V *ko.d'źur*, S *ko.d'źul*, L Letka *ko.d'źịl*, P *ke.d'źịv* 'stern' = wotj. U MU J G *kiźil'i*, G *kiźîl'i*, M *kiźili* id. | syrj. I *ńi.d'źū*, Ud. V *ńi.d'źuv*, Ud. *ńi.d'źei*, S *ńi.d'źul*, L Letka *ńi.d'źịl*, P *ńi.d'źịv* 'regenwurm' = wotj. U *nîźîl'i*, J *niźil'i*, G *ńiźil'i*, *ńiźîl'i*, M *niźili*, *niźil'i* id. — In *keńd'źali*, *kiźili*, *niźili* hat jedoch wotjM das urspr. unmouillierte *l* bewahrt. Aller wahrscheinlichkeit nach ist die mouillierung hier durch das nachfolgende *i* verursacht.

Ähnlich wohl auch in: wotj. G J *kal'i* 'schwiegertochter' = syrj. I *kēị* (< **kel*), Ud. *kev*, S L Letka *kel*, P *kevja* 'schwägerin (frau des mannesbruders)'.

Ohne zweifel ist die mouillierung des *l* sekundär auch in wotj. G U J M MU *pil'em* 'wolke' = syrj. I *pī* (elat. *pījịś*), Ud. *piv* (elat. *pivjịś*) [*pī*, *piv* < **pil*] 'wolke', adj. Ud. *pila* 'wolkig'. Auch hier hat das syrjänische das urspr. unmouillierte *l* bewahrt.

Von dem nachfolgenden konsonanten ist die mouillierung des *l'* bewirkt in fällen wie: wotj. U *majal'jànî*, M *majal'jàni*, G *majal'l'ànî*, MU J *majal'l'àni* 'streicheln; befühlen, betasten', vgl. wotj. U G *majaltînî* etc. (mom.) id. | wotj. U *śal'źînî*, G *śal'd'źînî* ~ J M *śald'źini*, MU *śaud'źini* 'einmal spucken', u. a.

In wotj. M *śil'* od. *śil'-śer* 'nacken', U J *śil'* in U *śil'-śer* id., J *śil'-vil* 'widerrist' ~ G *śil* 'nacken' [= syrj. I S *śilị*, I V L *śịli*, Ud. *śili*, P *śivi* 'hals' (I Ud. V L), 'nacken' (S P)] ist die moillierung des *l'* von dem mouillierten anlautskonsonanten hervorgerufen worden.

Einen sporadischen lautübergang *l-* > *n-* haben wir in wotj. MU *net'śit* ~ U G *let'śît*, J M *let'śit* 'scharf' (= syrj. *let'śid* id., siehe oben) | wotj. G *nun-aźɛ*, J MU *nịn-aźɛ*, Munk. K †*nĕn-aźä* ~ Munk. S †*lun-aǯä* 'bei tage' (vgl. syrj. I Ud. V S L *lun*, P *vun* 'tag, tageslicht'). Hierher gehört wohl auch: Munk. wotj. S †*nìskat-* ~ †*lìskat-* 'anfeuchten' usw. | wotj.

Smirn. U **nuškem** ~ U *luškem*, J M G *lutškem* 'verstohlen, heimlich'.

Über den lautübergang *l* > *u̯* (*u̯*) im wotjakischen siehe verf. Zur gesch. des vokalismus im wotj. 3, 8.

Im syrjänischen ist die mouillierung des *l'* von dem vorangehenden konsonanten bewirkt in fällen wie: syrj. I V S L *ko̮l'l'ini*, Ud. *ko̮l'l'inis* ~ P *ko̮l'vini* (< **ko̮l'lini*) 'begleiten' | syrj. Ud. S L *ul'l'un* ~ V *ul'lun*, P *ul'vun* (< **ul'-lun*) 'tag, wo man nicht fastet' | syrj. I *šut'l'o̮ni*, Ud. *šut'l'a·vnis*, L *šut'l'alni* ~ V *šut'lavni*, S *šut'lalni* 'pfeifen'.

Über die im syrjänischen dialektweise in bestimmten stellungen erfolgenden wandlungen des unmouillierten *l* (übergang in *v*, schwund mit ersatzdehnung) siehe verf. JSFOu. XXI 3, 21-22.

II.

Wie schon oben bemerkt worden, geht das permische *l* bezw. *l'* nicht immer auf einen ursprachlichen fiugr. l-laut zurück. So entspricht perm. anl. *l'* zb. in syrj.-wotj. *l'em* 'traubenkirsche' (= fi. **tuomi** id. usw.) einem urspr. **δ'*; perm. inl. *l* zb. in syrj. *kola* 'waldhütte', wotj. *ku̯ala* 'sommerhütte' (= fi. **kota** 'hütte' usw.), syrj. *śe̮le̮m*, wotj. *śulem* 'herz' (= fi. **sydän** id. usw.) einem urspr. **δ*; perm. inl. *l'* zb. in syrj. *vi̮l'*, wotj. *vil'* 'neu' (= fi. **uute-** id. usw.) einem urspr. **δ'* [siehe Setälä NyK XXVI 377-437, JSFOu. XIV 3, 51-3]. Es gibt aber eine ganze menge von wörtern, in denen perm. *l* bezw. *l'* nicht auf ein urspr. **δ* bezw. **δ'*, sondern nur auf einen urspr. l-laut zurückgeführt werden kann. Wenn jetzt in diesen wörtern ein ursprachlicher l-laut in den permischen sprachen durch mouilliertes *l'* vertreten ist, muss wohl auch für die fiugr. ursprache ein **l'* vorausgesetzt werden; wenn demselben aber ein permisches *l* entspricht, ist auch der ursprachliche l-laut unmouilliert gewesen.

1. Fiugr. *ľ.

Anlaut.

syrj. Ud. *ľakśịnis* 'anhaften, kleben bleiben', P *ľaknị* 'zukleben, verkleben, bekitten', *ľake·t* 'kitt, kleister' | wotj. U *ľàkîní*, G *ľąkînî*, MU J *ľàkịnị*, M S *ľaknị* 'ankleben' (tr.), U *ľàkiśkînî* usw. 'kleben bleiben, stecken bleiben, angeklebt werden' | ? ostj. Karj. (OL 17) Kond. *lọ̀kəį-*, Ni. *làknəťťə-*, Kaz. *lą̀knəťʌ'ɜ-* 'einsinken (pferd auf den wegen im frühling)' | tscher. KB *laka*, U *lakà*, T *lakeme·ś* 'stecken bleiben, haften (von einem baume, welcher beim umfallen an einem nahestehenden baume haftet)'.

wotj. U *ľàkît*, G *ľąkît*, MU J *ľàkịt*, M S *ľakịt* 'angenehm, friedlich' (G), 'freundlich, leutselig, gefällig, versöhnlich, höflich, artig' (U S), 'lieb, gut, ordentlich' (MU), 'sorgfältig' (J), 'geschickt' (S) | ostj. Castr. **lōgom** 'ruhig, still', Karj. (OL 102-3) Kond. *łǫχəm-* 'still, ruhig werden', Kaz. *lǫ̀χmà χǫịmà ụǫ̀ʌ* (sagt man von einem stillen, wortkargen menschen), Trj. *lǫ̆''γəmᶜ* 'gutmütig' | wog. Munk. (VNGy. IV 354) *lāχ* 'derék' (brav, tüchtig, trefflich): *äm lāχ lǫm* 'én derék lovam'.

syrj. S L *ľam : ľ. munnị* 'entkräftet niedersinken, wenn man einen heftigen hieb od. schlag bekommt', Ud. *ľamnịs* 'niederdrücken, klemmen', *ľamśịnis* 'niedergedrückt, geklemmt werden (zb. unter einem baume)', I *ľamōnị*, S L *ľamalnị*, V *ľamavnị*, P *ľama·vnị* 'gedrückt, niedergedrückt werden' (I V S), 'von einem hiebe entkräftet werden, sodass man nicht gehen kann' (L P), I *ľamednị*, V S L *ľamędnị*, P *ľamę·tnị* 'drücken, niederdrücken' (I V S), 'plätten, platt machen' (I S), 'jemanden durch einen hieb entkräften, sodass er nicht gehen kann' (L) oder '- - - kein glied bewegen kann' (P) | fi. Renv. **lama** 'status pecudum et equorum debilis, qui fame per hiemem defatigati, vere pedibus haud stare sed humum procidere solent; fame macer et debilis, sideratus'; **lehmä on lamassa** 'vacca demacerata pedum usu caret', **meni lamaan** 'pedum impotens decidit', **ruoho meni lamaan** 'gramen dejectum (haud erectum) fit', **lama ruoho** 'gramen dejectum'; **lamata** 'fame emacero quem ita ut pedibus stare haud valeat, debilem reddo, dejicio l. deprimo e. c. gra-

men'; **lamaantua** 'macer et debilis fio ita ut humum procidam, dejicior l. deprimor ut gramen'; est. Wied.-Hurt **lame** 'flach; schwach, nicht intensiv'; **lamama** 'niederliegen, auf dem bauche liegen; sich platt niederlegen, sich hinstrecken'. — Für das fi. wort ist germ. ursprung nicht anzunehmen (vgl. Setälä FUF XIII 398).

syrj. I V S Petsch. L Letka P *l'ampa* 'schneeschuh (ohne sohle)' | ostj. Sirelius (handschr. samml.) Vach Sard. (Agan) Ivašk. (Ob) Salym **lump**ᶜ, Uut (Jugan) **lūmp**ᶜ 'schneeschuh' (ohne sohle)'. — Früher (FUF II 177-8) habe ich angenommen, das syrjänische wort sei eine entlehnung aus dem samojedischen: vgl. Castr. sam. Jur. **lamba** 'schneeschuh', nach Sirelius (handschr. samml.) Agan **lampā** 'schneeschuh (mit sohle)'; damals war mir das ostj. wort unbekannt. Die drei wörter können unmöglich voneinander getrennt werden. Aus lautlichen gründen ist wohl eine entlehnung des ostj. wortes aus dem samojedischen bezw. dem syrjänischen, oder des syrjänischen wortes aus dem ostjakischen ausgeschlossen; dagegen kann das samojedische wort gut syrjänisches lehngut sein. Zu beachten ist weiter die verbreitung des syrj. wortes beinahe auf dem ganzen syrjänengebiet (die sam. lehnwörter des syrjänischen kommen vorzugsweise nur in den nördl. syrj. dialekten vor) und die genaue semasiologische übereinstimmung desselben mit dem ostjakischen worte.

syrj. Ud. *l'egn̦is*, V S L *l'egn̦i* 'hin und her schwanken, sich schwingen, schaukeln' (Ud. S), 'sich bewegen' (V S L), 'wackeln' (S), I *l'e̮gjōn̦i*, Ud. *l'egja·vn̦is*, V P *l'egjavn̦i*, S L *l'egjaln̦i* 'baumeln, sich schwingen' (I V L P), 'wackelnd gehen, zb. der betrunkene' (S), 'herumstreichen, müssig gehen' (Ud.), L *l'egź̦in̦i* 'sich bewegen, zittern' | tscher. KB *löŋge̮m*, J *lṳŋge̮m*, JU *lüŋɢem*, U *lüŋge̮·m*, T *lüŋɢe̮·m*, M *l'üŋɢe̮·m*, B *lüŋge·m* 'schaukeln, sich hin und her schwingend bewegen', KB auch: 'schütteln (intr.) (vom laufenden reitpferde); zittern (vor kälte od. furcht)' | lp. Friis N **laggat** 'palpitare, micare; slaa, røre sig (om hjertet, pulsen)' | ung. **lëng** 'moveor, agitor, pendeo; gleiten, beben, schweben', **tëng-lëng** 'vacillo; schwanken', **lëngedëz** 'agitor, moveor, volito, nuto; sich bewegen, flattern, wehen', **lëngeteg** 'mobilis, levis, vanus; schwankend, leicht, eitel', 'pen-

dulus; herabhangend' (NySz.); **lengődik** 'lustálkodik, dolgát elheveri' (Háromszék), **lëngëz** 'repül' (Csík m., Brassó m., Hoszszúfalu) (MTsz.); **leng** 'mozgékony, könnyű test lebegő mozdulatokat tesz', **lenget** 'ringat': **a hullámok lengetik a csolnakot; bölcsőt lenget** (BALLAGI, Telj. szót.). [vgl. ANDERSON, Wandl. 44 (syrj., tscher.).] — Über ung. **-ng-** vgl. FUF XI 181 ff.

syrj. V *ľek* 'spielknöchel', Wied.: 'knöchel, fussknöchel' | wotj. Wied. **leky** 'knöchel' | fi. Lönnr. **linkka** 'bein, schenkel'. [Verf., FUF XI 247.] — Über syrj. *-k-* = fi. **-nkk-** s. FUF XI 247 u. 183.

syrj. L *ľękan*, S V *ľekan*, Rog. P *ľekan* 'beim behauen eines balkens abgefallener grosser und dicker span' (L S), 'klein von statur (vom menschen)' (V); Wied. auch: 'abgehauenes stück', Gen. OP *ľikán* 'span, splitter' | ostj. Castr. **laŋadem** 'spalten', Patk. I **laŋadem, laŋatem, lanχatem** id., **laŋatem-juχ** 'gespaltenes holz (zum heizen), kienspan', Dem. **laŋ-juχ** 'kienspan, leuchtspan'; Ahlqv. N **loŋgytľem** 'spalten', **loŋgym-juχ, loŋ-juχ** 'kienspan'; Pápai N *laŋgət-* 'sprengen, spalten, spleissen'; Karj. (OL 29, 30) DN *ła̮ŋγət-*, Trj. *lăŋkʿĭtʿə-*, V Vj. *la̮ŋkʿĭt-*, Ni. *loŋγətśe-*, Kaz. *lo̮ŋəʿĭt-*, O *la̮ŋgət-* 'spalten', Trj. *lĭŋʿkʿətʿə-*, Vj. *lĭŋkʿətŋn-* 'spalten' | wog. Munk. (NyK XXIV 307) T *†lañ-*, *†laχ- : ti pārt il-lañmats* 'ez a deszka meghasadt, elrepedt', *il-laχtalèm khāp* 'szétrepedt v. hasadt ladik'. — Über das syrj. deverbale nominalsuffix *-an* s. WIEDEMANN syrj. gramm. § 21. Über syrj. *-k-* = ostj. *-ŋk-* usw. vgl. FUF XI 183, 247.

Aus dem syrjänischen stammt das gleichbedeutende russ. Perm.. Vj. лекань (vgl. auch KALIMA MSFOu. XXIX 75). Tscher. M *laka·n* 'grosser, beim behauen eines balkens abgespaltener span („леканка")' ist wohl zunächst aus dem russischen entlehnt, vielleicht auch Gen. (bei Szilasi) O *ľakan* 'holzklotz'.

syrj. I *ľętnį*, V S L P *ľetnį* 'zupfen, zerren, reissen, ziehen' (I Ud. V P), 'schlagen (wolle)' (Ud. V S L), Gen. OP *ľít-* 'zupfen, zerren, reissen' | ostj. Karj. (OL 56) DN *ła̮tχəmt-*, V Vj. *lo̮tkʿəmt-* 'ausrenken', Ni. *lo̮tŋəttə-*, Kaz. *lo̮tŋəʌt-*, O *lʋtŋəlt-* '(mit den fingern) knacken' | ? wog. Munk. (NyK XXIII 399) K *†(ou) lètkoχ*

'az ajtót kopogtatni (an die türe klopfen)', (NyK XXIV 311) T ⁺*ut tailnėl nuñ-lėtkänt* 'a víz alúlról fölbugyog (снизу выбурываетъ) (das wasser sprudelt von unten auf)'.

syrj. V P *l'etjavnį*, S L *l'etjalnį* 'bammeln, baumeln (zb. ein fetzen am kleid)' (S L P), 'sich beständig rühren, hin und her springen, schnell gehen, laufen, springen, hüpfen' (V), Wied. 'hin u. her schwanken, baumeln' | ostj. Karj. (OL 48) DN *łą̈nt-* 'anwachsen (wolke); blasen, ziehen (zb. die hand)', Ni. *lǫ̈nt-*, Kaz. *lǫ̀nt-*, O *lɒnt-* id. | wog. Munk. N *lēntγi* 'wogen', *lēntγenti* 'anschwellen (das meer)', ⁺*lēntiñ tọrėm* 'dagadó óczeán'; *lēntäti* 'schwanken', *lēntėlti* 'erschüttern'.

syrj. I S L *l'ikmįnį*, Ud. *l'ikmįnįs* 'erscheinen, sich finden, gefunden werden' (I S L), 'angetroffen werden, irgendwohin geraten' (Ud.), 'zufallen, zuteil werden' (S L); I *l'iktįnį*, Ud. *l'iktįnįs* 'zeigen, anweisen' | wog. Ahlqv. **laquam,** 'gehen, sich bewegen', **laqutam** 'bewegen'; Munk. B *lakwi*, K ML U L *läkwi* 'ankommen; schreiten; schleichen; sich bewegen'; *läkwti* 'bewegen', *lakwelti*, *lākwėlti* 'springen', *läkwėltäχti* 'aufbrechen (indúl)' | lp. Friis N **likkat, likkam** l. **likam** 'surgere', **likkadet** 'identidem se movere; surgere', **likkatet** 'movere, agitare'; Lind. & Öhrl. **likatet** 'tangere, attingere, contrectare'; Gen. K ⁺*lìhkì-* 'arbeiten, machen, thun', ⁺*lìkte-* 'regen, rühren, bewegen' | fi. **liikkua** 'in bewegung sein, beweglich sein, sich bewegen, fortschreiten, wandern', **liikuttaa** 'bewegen, rühren, regen, berühren, anrühren; wiegen'; Gen. karj. aun. **liikku-** 'sich bewegen; verrenkt werden; gähren (der teig)'; weps. Ahlqv. **likahtan** 'sich einmal bewegen', **likutelen** 'bewegen'; est. Wied.-Hurt. **līkuma** 'sich bewegen, sich rühren, in bewegung sein, cursiren, umlaufen, grassiren, gäng u. gäbe sein, im schwange sein', **līgutama** 'bewegen, rühren, anrühren, umrühren, fig. anziehen, interessiren, rühren'. — Aus dem syrj.: ostj. N ⁺*l'ìkmi-* 'treffen' und wog. *likmi* 'dazu geraten', s. unten.

wotj. U G *l'ipįnį*, MU J *l'ipįnį*, M S *l'ipnį* 'decken, mit einem dache versehen', U G MU J M S *l'ipet* 'dach' | wog. Munk. (NyK XXV 258) N *lēp-*, K *läp-*, T *lip-* 'decken, bedecken' | ung. **lep** 'bedecken', **lepël** 'decke' | tscher. J *leβė·δäm*, JU U T B

leβeδa·m. M *l'eβeδa·m*, *leβeδa·m* 'decken, bedecken, verdecken', J *leβė·δäkxš*, JU M *leβė·δəš*, U T B *leβė·δə̂š* 'deckel' (J JU U T M), 'dach' (U T M B), 'decke' (U T M). [Budenz MUSz. 694-5.]

syrj. I V S L P *l'iťškįni*, Ud. *l'iťškįnis* 'drücken, pressen', I V S L *l'iťškįšnį*, Ud. *l'iťškįšnis*, P *l'iťški·šnį* 'zusammengedrückt od. zusammengepresst werden', Wied. **liťš** (ɔ: *l'iťš*) 'druck' | fi. Lönnr. **litsoa, litsata** 'klemmen, zusammenpressen, pressen, drücken', **litska** 'zusammengedrückt, zusammengepresst', **litistää** 'drücken, zerdrücken, zusammenpacken'; karj. Gen. **liťškoa-, liťťšoa-** 'drücken, pressen, zusammenpressen, drängen, hart umfassen', **liťšistä-** = fi. 'litistää', aun. Gen. **liťťšoa-** 'litistää, tunkea, puristaa'; weps. Ahlqv. **ličon** 'pressen, drücken'; est. Wied.-Hurt **litse**, gen. **litse** 'druck, presse', **litsuma** 'pressen, drücken, drängen'. — Zum lautverhältnis fi. **-ts-** ~ **-t-** vgl. fi. **ratisee, ratina** ~ **ratsajaa, ratsina** (vgl. kar. **raťška-**, lp. **ruoččat, ruöšket**, s. Setälä FUF II 229), fi. **rätisee, rätinä** ~ **rätsinä** (vgl. aun. **räďžähüttä-**, lp. **rätjet** [ɔ: **räččet**], s. Setälä FUF II 230). Über fi. **litistää** anders Paasonen KSz. XIV 40.

syrj. V *l'iťš : šelem l'. munis* 'es wurde leichter ums herz', Wied. **liťš** (ɔ: *l'iťš*) 'erleichterung, nachlassen', **l. munny** 'schwach, schlaff werden, nachlassen (intr.)'; S L *l'iťšalnį*, V *l'iťšavnį*, P *l'iťša·vnį* 'schlaff od. schwach werden, nachlassen (intr.)', V S L *l'iťšędnį*, P *l'iťšę·tnį* 'schlaffer machen, nachlassen (tr.)', V S L Le. *l'iťšįd*, P *l'iťšįt* 'schlaff (nicht straff), nicht fest anschliessend', L P auch: 'freigebig', Wied. auch· 'geräumig' | ostj. Castr. **lāďek** 'weit, geräumig, schlaff', Patk. **lāďek** 'breit, geräumig', Karj. (OL 2) DN *lāɒək*, Trj. *lāťək*ᶜ 'weit, geräumig' | wog. Ahlqv. **lāšet** 'weit, geräumig', Munk. UL (NyK XXII 57) †*lȧšt* 'locker, los, nicht straff': †*kwāli lȧšta tārtilėm* 'a kötelet lazává eresztettem'; P (NyK XXIV 14) †*lȧškėm- :* †*rāsnė pär-lȧškėmės* 'a madzag meglazúlt (веревка ослабла)' | ung. **legyhed** 'bágyad, lankad (ermatten, matt werden)' (Czuczor & Fogarasi); 'rugékonyságát veszti, petyhüdtté leszen (die elastizität verlieren, schlaff werden)' (Ballagi Telj. szot.) | lp. Friis N **lavčo** 'solutus, laxus; losthængende, flagrende, ikke tilknappet eller tilspændt (om klæder)' | fi. Lönnr. **lämsä** 'etw. loses, hängendes' etc., **lämse** 'zustand des schleppens, des lose hängens' | mord. M

Reg.-Bud. **lafča** 'petyhüdt, laza (p. o. kötés)', Ahlqv. **lafča** 'schlapp, schwach', E Wied. **lavšo** 'schlaff, matt, schwach, weichlich, ohnmächtig', Paas. (JSFOu. IX 128) *†lavčińeste* 'schlaff' (adv.): *l. karksḯat* 'schlaff gürten sie sich' | tscher. KB *ľänzərä*, J *länᵈzərä*, JU *lanᴅzᵊra*, U *lańďžəra*, T *lańᴅžəra*, M *lańᴅžḯra*, B *lazra* 'schwach, schlaff (zb. der mensch)' (JU T), 'schwach, kraftlos (zb. das pferd)' (U M B), 'weich (zb. die kartoffel)' (JU T), 'abgenutzt, zerfetzt (von kleidern)' (KB J), 'zerlumpt; zerlumpter kerl' (J).

In lautlicher hinsicht zu vergleichen einerseits (hinsichtlich des inl. konsonantismus): syrj. *leťś* 'schlinge, dohne', ostj. N **lyś** 'schlinge (um vögel zu fangen)', wog. *lēs* 'jägerschlinge', lp. N **lavčče** 'habena', K *†lamča* 'zügel, zaum (aus einem seile)', fi. **lämsä** 'wurfschlinge, lasso' (Setälä FUF II 232); anderseits (hinsichtlich des fi.-mord.-tscher. vokalismus der ersten silbe): fi. **kärpänen, kärvänen**, est. **kärbane, kärbes, kärmes,** liv. **kärmi** 'fliege'; mord. E **karvo,** M **karu** id.; tscher. U T *karmə*, M *karmə̑*, B *karme* id. (in den westl. tscher. dialekten kommt das wort nicht vor) (verf. Virittäjä XVII 132).

wotj. MU *ľok* 'ball' | ostj. N Pápay *lāḳi* id. | wog. N Munk. *lāki* id. [ostj. < wog.?, oder wog. < ostj.?]

syrj. Ud. *ľońi̮d* 'schlaff, schwach', L *ľuńalni̮* 'ermatten, ermüden, entkräftet werden', S *ľuńni̮* 'erschlaffen, herabsinken' | ostj. Karj. (OL 223) DN *l̥ĭńə̑χ*, Kr. *l̥ĭ̂ń*, Ni. *l̥ăńз*, Kaz. *l̥ăńᶜ*, *l̥ŭ̂ńᶜ*, O *l̥e̮ń* 'schlaff', Ahlqv. N **leńamalem** 'schwach werden' | wog. Munk. N *lińmi* 'erschlaffen'.

? syrj. I Ud. *ľu* 'speichel', I *ľuōni̮*, Ud. *ľuavni̮s* 'mit speichel besudeln, begeifern' | ostj. Castr. S **lińť** 'speichel', Karj. (OL 219) Trj. V *l̥i̮ńᶜť*, Vj. *l̥i̮ńťĭ* id., Kaz. (selten) *l̥ŭ̂ś* 'geifer' | wog. Ahlqv. **loś-viť** 'speichel' [vgl. Karjalainen l. c. (syrj., ostj.)]. — Die obugrischen wörter werden mit dem syrj. worte unter der voraussetzung zusammengestellt, dass ostj. *-ńᶜť*, *-ńťĭ*, *-ś*, wog. *-ś* als bildungssuffix aufgefasst werden können.

syrj. Lytk. **ľuźjödny** 'ziehen, ausdehnen, recken; schleppen', Wied. **ľuzjödny** 'verschleppen, in die länge ziehen; ver-

zögern, hinziehen, chicaniren, zu schaffen machen, — umher schleppen'; **l'uzmaśny** 'sich recken, sich reckeln, sich hinstrekken'; **l'uzgödtšiny** 'sich recken, sich ausstrecken, sich hinstrekken'; **l'uzim-l'azim** 'in langem zuge', **l'uzöbön** id. | ostj. Karj. (OL 124) DN *lu̇`ńɒəlȧ`ṭ-*, Trj. *lu̇`ńt́i̯ʌ-*, Kaz. *lŭuńźı̆ṭ-* 'gerade. lang ziehen (zb. ein seil)', Ni. *lŭuńźǫ`γз* 'schlank, hoch aufgeschossen (mensch: scherzh.)' | lp. Friis N **lodnjat, lodnjam, lodnjajim** 'erectum stare vel sedere cum veste bene apta vel (de arbore) cum ramis pulchre dependentibus', **lodnjodet** 'laevigare, complanare', **lodnjad** 'aequus, aequum habens tractum, expers sinuum', **lodnjot, lonjom** 'laevigari, sine sinu dependere (de plicis vestimenti)'. [vgl. verf. FUF XIV.]

Inlaut.

syrj. Ud. *bil'ik̮tinis*, V *bil'iktini* 'sich erbrechen, speien, spucken' | ostj. N Ahlqv. **polsyŋ** 'speichel, rotz', Pápay *polsəŋ* 'speichel (?)', Castr. I **palaχ**, Patk. I K **palaχ**, Dem. **poloχ** 'speichel', K. Pápai **poléχ, polčaχ** 'takony', **khål-polčåχ** 'köp' | wog. Ahlqv. **paleχ** 'rotz', **pōleχ, polq** 'speichel, rotz', Munk. N †*polèχ*, K †*po̥lèχ* 'köpés, nyál; speichel' (N), 'rotz' (K), T †*polχè* 'speien'. [vgl. Munkácsi NyK XXV 264 (ostj., wog.).]

syrj. I Ud. *bugil'* 'buckel; kugel', I V S L P *śin-bugil'* 'augapfel', I *bugil'-śinma*, Ud. *bugil'-śin* 'glotzäugig, der glotzäugige' | ostj. Karj. (OL 100) DN *po`ŋγə̑ł* 'knollen am baume', Trj. *pᶜu`ŋkᶜəḷᶜ* 'festgebackener schnee (an der schiene des schneeschuhs)', Patk. I **pōŋol, pōnχol** 'beule, auswuchs; schelle' | wog. Munk. †*pūńχläp* 'gombos' | ung. **bog** | lp. **bugge** | est. **puŋg.** [vgl. Budenz MUSz. 458 (ung., syrj., est.), verf. FUF XI 225.]

syrj. P *d'źel'*, (dim.) *d'źel'ka* 'lamm, lämmchen' | fi. **tilli** 'zicklein (weibchen)', est. S **tsil'e** 'lamm, lämmchen' **tsil'ekene** (dim.) id., vgl. auch est. P **til'l'u** 'weibliches lamm, mutterlamm'. [Verf. FUF XI 265.]

syrj. I V *d'źol'a*, V auch: *d'źel'a* 'klein, kurz, klein gewachsen', I auch: 'jung, kind' | wog. Munk.-Szil. T †*čōlɑ* 'wenig; auf kurze zeit', †*čōläś* 'ein wenig', Kann. T *t́śǫʌȧ*, *t́śǭʌę̇`ś* (aus

dem syrj. ?) | est. N **till, tillu,** S **till, tillo,** P **tilla** 'klein', (dim.) **tillukene, til'l'okene,** S **til'l'o** 'kleines kind, puppe', fi. **tillukka** 'kurzes, dickes u. rundes kind'. [Verf. FUF XI 265.]

syrj. V S *gol'ędni,* P *gol'ę·tni* 'klappern, rasseln, klirren; poltern' | lp. Friis N **goalhardet** 'strepere; skramle' | fi. **kolata** od. **kolista** 'poltern, klappern, rasseln, klirren', est. Wied.-Hurt **kolama** 'schlagen (dass es schallt), puffen, schallen, poltern, rasseln'. [vgl. Wiklund UL 213 (lp., fi.).]

syrj. Ud. *gol'kędnis* 'klopfen, pochen, poltern, klappern' | lp. Friis N **goalkket, goalkam** 'tinnire; klinge, klingre', 'strepitum facere; slaa, smælde med noget'; **goalkkalet** 'semel pulsare; banke paa, slaa paa én gang', Wikl. S *kolᵘkale-* 'schlagen, poltern' | fi. **kolkkaa** od. **kolkata** 'klopfen, pochen, schlagen', est. Wied.-Hurt **kol'kima** 'klopfen, anklopfen, schlagen', etc. [vgl. Wiklund UL 213 (fi., lp.).]

syrj. V *kal'skędni,* P *kal'skętni,* Ud. *kol'skędnis* 'klopfen, pochen, hämmern' | fi. **kalskua** 'schmettern, knallen'; fact. **kalskuttaa.**

syrj. L P *kęl'* 'hode' | wotj. U *kęl'an* 'die hoden', Munk. U S †*kөl'an* id. | lp. Friis N **guolla, guola** 'testiculus', gew. plur. **guolak** 'testiculi'; Wikl. S *kūəlla-,* plur. *kūəla* 'hoden'; Gen. K †*kīll,* K *kūll,* N *kuoll* 'testikel' | est. D Wied.-Hurt **koli,** gen. **koli** 'hode'. [vgl. Donner wbuch nr. 236 (syrj., lp., est.), Wiklund NyK XXXVII 9 (syrj., lp., est.), Paasonen KSz. XIII 271 (syrj., lp.).] — Ein hiervon verschiedenes wort ist:

wotj. Munk. M S †*kul'i* 'männliches glied' | fi. Lönnr. **kulli** 'männliches glied', plur. **kullit** 'die hoden, die männl. geschlechtsteile'. [vgl. Wiklund l. c., Paasonen l. c.] — Die erwähnten verfasser stellen ll. cc. dieses wort in verschiedener weise mit dem vorherg. worte (syrj. *kęl'*) zusammen.

syrj. Ud. V *kol'as* 'aus pfählen und reisern hergestelltes, ca. 1 klafter langes fischwehr am strande des flussufers; das stillere wasser unterhalb des wehres dient zur angelfischerei; bisweilen wird am ende des wehres eine reuse angebracht' |

fi. **kolu** (bei Lönnrot auch **kola**) 'aus pfählen und reisern her gestelltes fischwehr in einigem abstand vom ufer an einer stelle mit starker strömung' (genauere beschreibung — nebst abbildung — von Schvindt bei Sirelius Sperrfischerei 193).

syrj. I Ud. V S P *kol'k* 'ei', P auch: 'hode', V S *toboń-k*. 'hode' | karj. Gen. **kalkku; kalkut** 'die hoden'.

syrj. Fokos Ud. *komel'* 'hülse, hülle, schale (der frucht)' | wotj. U M *kumel'* 'die äussere rinde des lindenbastes' | ung. **hüvely** (dial. **hively, hively, hövel, hüjel, hüöl, hüől, hüől, hől, hőle, hölle, hőlö,** MTsz.; in der ält. liter.: **hywel, hwel, hövely,** OklSz., NySz.) 'scheide'; **hüvelyez** 'hülsen, abhülsen, herausschälen'. [vgl. Fokos MNy. IX 416.]

syrj. Ud. *mal'* 'ruder' | mord. M Ahlqv. **milä** 'ruder', E Wied. **meledems** 'rudern' | fi. **mela** 'kurzes ruder zum steuern', kar. **mela,** weps. *мела*. est. **mõla** id. | lp. N Friis **mælle, mæle** 'remus gubernationi aptus', S Wikl. *mǡllu-* 'breites steuerruder'. [vgl. Ahlqvist Kulturw. 173 (fi., lp., mord.), verf. FUF III 100 (fi., lp., mord., syrj.).]

syrj. S L *nal'ni̮*, S auch: *nal'dini̮, nal'edni̮* 'stumpf machen', S L *nal'śi̮ni̮* 'stumpf werden' | fi. Lönnr. **nylä** od. **nyylä** 'stumpf, nicht scharf', **nyläyntyä** od. **nyylyä** 'stumpf werden', **nyylätä** 'stumpf machen'.

syrj. V S L *ńil'eg*, P *ńil'ig* 'schleim' (V S L), 'schleimig, schlüpfrig' (V S L P); Ud. *ńil'źi̮nis*, V S L P *ńil'źi̮ni̮* 'schlüpfrig, feucht, kahmig werden', S *ńil'egmi̮ni̮* id. | ostj. Karj. (OL 202) DN *ńəŋkl̥3*, Ni. *ńα̊ŋkəḷ*ᶜ 'schleim'. — Ostj. *-ŋk-* ~ syrj. *0* ähnlich wie in ostj. DN *i̯e`ŋk*, Ni. *i̯eŋᶜkᶜ* 'eis' = syrj. *ji* id.

syrj. I V S L P *ńol'źi̮ni̮*, Ud. *ńol'źi̮nis* 'durch schweiss od. feuchtigkeit verderben (die haut)' (I Ud. P), 'durch schweiss od. feuchte wärme fleischrot werden (die haut, bes. die haut des kleinen kindes; in S auch: die augen)' (V S L), 'sich abreiben (von der haut)' (P) | ostj. Castr. **ńūlem** 'wunde', Ahlqv. N **ńūlym** id., Karj. (OL 124-5) DN Kond. O *ńṳ̄ləm*, Trj. V Vj. *ńṳ̄ləm*ᶜ, Ni. Kaz. *ńṳ̆ləm*ᶜ 'wunde', Pápay N *ńūlə̂m* id., *ńūlməŋ ēlpi*

'wundleibig' | wog. Ahlqv. **ńūlym** 'wunde', plur. **ńulmet** 'krätze', **ńult** 'aussatz', **ńultyŋ** 'aussätzig'; Munk. N ML †*ńulèm*, P †*ńulmè* od. †*ńulèm*, T †*ńọlmĭ* 'wunde' (N P T), 'короста (krätze, grind)' (ML).

syrj. I *ńuľeg*, Ud. *ńuľe̮g* 'schlüpfrig, schleimig und feucht (zb. die quappe)', Ud. *ńuľi̮d* 'schleimig' | ? ostj. Patk. I **ńalčem-tem** 'durchgleiten, durchschlüpfen', **ńalčoχ** 'schlüpfrige stelle' | lp. N Friis **njalakas** l. **njalkas, njalhakas** 'lubricus; slibrig, glat, sleip', S Wikl. *ńalᵃkase-*. nom. *ńalᶜkas* 'glatt, schlüpfrig', *ńalᶜ-kaɔtaɔka-* 'schlüpfriger platz', *ńalᶜkate-* und *ńalᶜkaste-* 'ausgleiten'.

syrj. V S L *peľk* 'rein, sauber, reinlich' (V S), 'hübsch, nett' (S), 'behend, gewandt' (V L), 'lebhaft, flink' (L); V S *peľ-ke̮dni̮* 'reinigen, rein machen, putzen' (V), 'aufräumen, in ordnung bringen' (V L) | tscher. JU *pelkə*, U *pelkə̑* 'gutartig, gutmütig, bieder' (U), 'einschmeichelnd, zutulich' (JU) | fi. Lönnr. **pelkkä** 'lauter, pur, rein, gediegen, massiv, ungemischt'.

wotj. U MU J M G *siľ* 'fleisch', adj. G *siľo* 'fleisch-' | mord. Paas. E *si̮ve̮ľ*, M *śivəľ*, *si̮vəľ*, *sə̑vəľ* 'fleisch' | tscher. KB J *šəl*, U T B *šəl*, M *šil* id., KB auch: 'muskel (bes. am lebendigen körper)'. [vgl. verf. FUF XII 134-5.]

wotj. M J(Isl.) *suľep*, U *suuľep* 'schnee mit regen vermischt, feuchter schnee (fi. lumiräntä)' (M U), 'schmutziger, schmelzender schnee' (J); M *suľpàni̮*, J(Isl.) *suľpani̮*, U *suuľepanĭ* 'schlakkern (wenn der fallende schnee mit regen vermischt ist)' (M U), 'schlackern (wenn der schnee von regen durchnässt und dabei schmutziger schneebrei gebildet wird)' (J) | ostj. Ahlqv. N **sōloχ** 'wasser, mit schnee gemengt', Karj. (OL 75-6) Ni. *sūḷəkᶜ* (*su-*), Kaz. *so̭ḷəkᶜ*, O *so̭ḷə̑χ* 'schneematsch unter dem eis', DT *so̭ḷək* (adj. *so̭ľ'ɢəŋ*, mit mouilliertem *ľ*!), Kond. *sūḷək* 'mit dem strome treibendes eis' | ? tscher. KB *šəla·ta*, J *šɔla·ta* in *šəlata·-ləm*, *šɔla·ta lɔm* (*ləm*, *lɔm* = 'schnee), JU *šɔla·ta* 'schnee mit regen vermischt, feuchter schnee'.

Das tscher. suffix *-ta* ist ein d e n o m i n a l e s nominalsuffix (s. JSFOu. XXX,6 p. 24-5). Das erwähnte tscher. wort könnte m ö g l i c h e r w e i s e auch von einem n i c h t b e l e g t e n tscher.

nomen **šula* (< **sula*) = fi. **sula** 'ungefroren, flüssig' abgeleitet sein (vgl. tscher. KB *šəlaš*, J *šəlaš*, JU *šəlaš*, U T M B *šulaš* 'schmelzen' = fi. **sulaa** id.). — Über wotj. *s-* = ostj. *s-* vgl. SETÄLÄ FUF II 249-52 u. 272 ff.

syrj. I *źil'edni*, V S *źil'edni*, L *šil'e·dni*, P *šil'etni* 'klingeln, hell klingen machen (fi. kilistää)'; in S auch: *źol'edni* id. | ostj. Patk. I UK **sēleŋ** 'schallend, klingelnd'.

syrj. S L *šol'* 'beim schmelzen in der sonne körnig gewordener schnee'; S *šol'l'ašni*, L *šol'a·mini* 'beim schmelzen in der sonne körnig werden (vom schnee)' | wotj. M *šul' : š. limi* 'feuchter schnee' (*limi* = 'schnee'); *šul'ani : š. mediz inmar* 'das wetter fing (im frühling) an — weder kalt noch warm zu werden, sodass das wasser nicht friert und der schnee und das eis nicht schmilzt' | tscher. KB *šəltəš*, J *šəltəš*, JU *šəltəš*, T *šuldəš* 'schneebrei (zb. auf der wiese im frühling)', JU *ləm-š.* 'schneebrei', *i-š.* 'eisbrei'; Ramst. KB *šəltəš* 'nasser schnee, tauschnee'; Troickij KB **šil'tòš** 'schneekruste' | lp. Friis **sælle, sæle** 'pruina liquescens; smeltende rim paa træer', **sælladak, -daga** 'tale tempus hibernum, quo arbores pruina, nive, glacie vacant' | ? fi. Lönnr. **hile** 'kleine, dünne und leichte eisscholle, kleine brocken zerbrochener eiskruste', **hileikkö** 'sammlung kleiner eisschollen auf dem wasser'.

Über lp. **æ** ~ fi. **i** vgl. WIKLUND UL 193-4. — Die hintervokalischen formen (in J JU T) des tscher. wortes sind wahrscheinlich in anlehnung an das oben (s. v. *sul'ep*) erwähnte tscher. wort entstanden. Über den ausgang *-təš* usw. des tscher. wortes s. JSFOu. XXX,6, p. 30.

syrj. I *tal'ōni*, Ud. *tal'a·vnis*, V *tal'avni*, S *tal'alni*, L *tal'a·lni*, P *tal'a·vni* 'treten, niedertreten, auf etw. treten, trampeln, mit den füssen stampfen', Gen. OP *tál'-* 'stampfen (wollenes gewebe, mit den füssen)', *tál'al-* 'niedertreten' | mord. Ahlqv. M **täl'an** 'dreschen' | fi. Renv. **tallaan, tallata** 'pedibus calco, conculco, proculco; mit füssen treten'; karj.-aun. Gen. **talloa-** 'tallata', wot. Ahlqv. **tallon** 'treten', est. Wied.-Hurt **tallama** 'treten, keltern', **pahmast t.** 'tretend dreschen (sommergetreide)' (**pahmas** = 'zum dreschen ausgebreitete getreideschicht'). [vgl. DONNER wbuch nr. 498 (fi., syrj.).]

syrj. V S *tiľni* in *śin t.* 'sich die augen reiben' (*śin* = 'auge') | ? lp. Friis N **dællot, dælom** 'conficere (corium); skrabe, berede, semske skind'.

syrj. V S L P *t́śaľ*, I *t́śaľ-t́śuń*, Ud. *t́śalei* 'kleiner finger', V S L P *kok-t́śaľ* 'kleine zehe' (*t́śuń* = 'finger', *kok* = 'fuss') | wotj. J *t́śeľi*, G U *t́śeľi̮*, M S *t́śeľi*, MU *t́śöľi* 'der kleine finger' | lp. Friis N **čel-, čelh-, čielk-, čelk-** in N **čelkiš, čelčim, čælčir,** K **čelhism, čielkešn** 'digitus brevissimus; ungula minima rhenorum v. unguis (digitus) minima avium', Gen. K †*čieđgešnīe̮j* (dem.), †*čielkešn* 'der kleine finger' | est. Wied.-Hurt S **tsiľľi: t. -sõŕm** 'kleiner finger' (**sõŕm** = 'finger'). [Verf. FUF XI 254-5.]

wotj. MU M *t́śiľàni* 'leuchten, glänzen', U *t́śiľegdàni̮*, G *t́śiľekjàni̮*, MU *t́śiľektàni*, J M S *t́śiľekjàni* 'blitzen, leuchten' | ostj. Karj. Ni. *śülpità* 'glimmern, glänzen' ~ Kaz. *śuʌʙìti* id. | ung. **csillog** 'schimmern, funkeln, glänzen' | karj. Karj. **t́silkettöä** 'glänzen, schimmern', aun. Gen. **t́silkettä-** id. | ? mord. Paas. E *t́śilďor : t. moľems* 'schimmern, glimmern, glänzen' | tscher. M *t́śolγa* 'glänzend, schimmernd (v. d. stern)', KB *tsolγe* 'blitz', U *t́śolγè ďülaš* 'glühend u. glimmend brennen', T *t́śolγem* 'glühend brennen'. [Verf. FUF XI 192.]

syrj. S L P *t́śoľgini* 'rieselnd strömen (das wasser aus dem gefäss)' | lp. Friis **čoalhardet** 'strepere', **šoalaidet** 'susurrare, murmurare, strepere', auch: 'plaske (om lyden af regn)' | fi. **solo** 'sonus rauce crepans e. c. aquae fluentis', **solista** 'rauce sono, sonans fluo; stark sausen, rauschen'; karj. Karj. **t́šolata** 'solista (vesi)'; est. Wied.-Hurt N **solisema** 'rauschen, kollern', S **tsolama, tsolizema** 'plätschern, rauschen (v. flüssigkeiten in geringer menge)'. [Wiklund UL 216 (lp., fi.), verf. FUF XI 257 (syrj., lp., fi.).]

syrj. I *uľis*, S L *uľis* 'fett, dick (von menschen)' | wotj. U *i̮ľi̮šo* 'fett, feist', G *iľis* 'dick (von menschen)', Munk. Kaz. †*iľèš*, †*eľèš* 'dick, fett', 'grob, faserig' | lp. N Niels. **ålâs -ll-** 'das fett auf dem rücken des renntiers, besonders an dessen hinterem teile und am schenkelstück', Friis **alas, allas** 'pinguitudo

dorsi animalis' | fi. Lönnr. **ylys** 'fett, speck', est. Wied.-Hurt **üll', ülli** 'feister. korpulenter mensch'. [vgl. Wiklund UL 247 (lp. fi.).]

syrj. Ud. *vol'nis*, S L P *vol'ni* 'mit dem glatthobel od. schabmesser (fi. vuolin, russ. скобель) einen baum od. einen baumstamm abschälen' (in P auch: mit der axt) | wotj. G *ve-l'ïnï*, M *vel'ini* 'bäume abschälen (dial. „чертить лѣсъ")' (M), 'einen baum teilweise abschälen' (G) | ostj. I Patk. **valšàm** 'hobel, dessen man sich beim pfeilschnitzen bedient', **valšamtem, valšantem** 'schnitzen (zb. pfeile)', **ńot valšamtem** 'pfeile schnitzen'; Sirelius (JSFOu. XXII 73) **vualžan** 'hobel' (s. ibid. fig. 101, 102), vgl. auch ibid.: **volšän** 'hohlhobel' (Irtyš: Tsingala); vgl. auch N Ahlqv. **val'śam, valsēm** 'span' | wog. Munk. N (VNGy. III 383) *valśäm* (bei Szil. fehlerhaft **val'säm*) 'span'.

Ein hiervon verschiedenes wort (mit urspr. unmouilliertem *l*) ist: syrj. I *volȫni*, Ud. *vola·vnis*, P *vova·vni*. S *velalni*. L *vela·lni*, V *velavni* 'schnitzen (mit dem messer), hobeln' | wotj. U G *velïnï*, J *völini*. *vönini*. M S *velni* 'hobeln' | ostj. Castr. I **wattem**, S **waltem** 'hobeln', Ahlqv. N **voltlem** id. | wog. Ahlqv. **vāltam, voaltam** id. | lp. Friis N **vuollat, vuolam** 'cultro levigare, dolare' | fi. **vuolen** 'schneiden, schnitzeln, hobeln, glätten'. [vgl. Budenz MUSz. 556, Setälä JSFOu. XIV,3 32.]

2. Fiugr. **l*.

Wegen der besonderen wichtigkeit des ostjakischen für die geschichte der l-laute werden hier, der kürze halber, nur solche wörter aufgenommen, die auch in dieser sprache belegt sind.

Anlaut.

[syrj. I *lèg*, Ud. V S L *leg*. P *veg* 'zorn, unwille' (I V S L P), 'bosheit' (V). 'zornig, böse' (I Ud. V S L P) | ostj. Ahlqv. N **lyk** 'zorn, bosheit', **lykyŋ** 'böse, zornig', Pápay N *lik* 'zorn'; ? Patk. I **tèkmaŋ, tèkmeŋ** '? zornig, böse'. Entlehnung aus dem syrjänischen möglich.]

syrj. I Ud. V S L *li* 'knochen', P *vi* in *ord-vi* 'rippe', Gen. OP †*lö* 'knochen, gräte' | wotj. U G *lï*, MU J M *li* 'knochen' | ostj. Karj. (OL 206) DN *tåu*, Trj. *lŏᵘχ*, V Vj. *lŏχ*, Ni. *tou*ᶜ, Kaz. *lou*ᶜ, O *lou* 'knochen, bein' | wog. Munk. N *lu* (*luw-*), ML *lu* 'knochen' | fi. **luu** id. | mord. Paas. *lovaža* 'knochen' (E), 'leichnam' (M) | tscher. KB J U T M *lu*, JU B *lu*ᵘ 'knochen, bein'. [vgl. Budenz MUSz. 705.]

syrj. I Ud. V S L *lid*, P *vid* 'zahl, rechnung'; *lid'jini* etc. 'zählen, rechnen, lesen' | wotj. J *lid*, G *lïd* 'zahl'; *lid'd'źini* etc. 'zählen, rechnen, lesen' | ostj. Karj. (OL 84) DN Ni. *toŋət-*, Trj. *lŏŋət-*, Kaz. *loŋət-*, O *lŏŋət-* 'lesen, rechnen' | wog. Munk. ML †*lau*, *lou*, K P †*lau*. T †*lou*, *lo*, *lu* 'zehn'; N *lowinti*, K *lowenti* 'zählen' | ung. **olvas** (< ***lovas**) 'numero; lego' | lp. Friis N **lokko, logo,** Wikl. S *loəku-*, Gen. K †*lakk*, *loahk*, *lokk* 'zahl' etc.; N **lokkat,** S *loəko-*, K †*lokkî-*, *lokke-*. *lohke-* †*lokkə-* 'numerare, legere' | fi. **luku** 'numerus, numeratio; lectio'; **lukea** 'numerare, legere' | mord. Paas. E *lovoms*, M *luvams*, *luvəms* 'zählen, rechnen, lesen' | tscher. KB *lədam*, J JU *ludam*, U T M B *luda·m* id.; KB J JU U T M *lu*, B *lu* 'zehn'. [vgl. Budenz MUSz. 839.]

syrj. I Ud. V S L *lis*, P *vis* 'tangel, nadel' (I), 'tannen- od. fichtenzweig(e); ofenbesen' (I Ud. V S L P) (stamm: I Ud. V S *lisk-*, L *list-*, P *vis-*); *śin-l.*, *śin-v.* 'augenwimper' | wotj. U G *lïs*, MU J M *lis* 'tangel, nadel; tannen- od. fichtenzweig(e)'; *śin-lis* 'augenwimper' | ostj. Ahlqv. N **lēpys** 'nadel (der pflanzen); zweig, ast'; Pápay N *lēpəs* 'stachel, zweig' (*lēpsəl*, *lēpsəl*); *lēpsəŋ*, *lēpsəŋ* 'stachelig [tier]; zweigig [baum]' | tscher. U T *lüš*, M *lüjnš*, *lüjnš*, B *lüjns* 'tangel, nadel' (U), 'tannen- od. fichtenzweig' (T M B) | ? Wied.-Hurt est. S **lips,** gen. **lipsu** od. **lipso** 'faden, fädchen; stückchen, scheibchen; (D) umgebogene schneide, scharte', **lipsakas** 'dünn zugespitzt, spitz zulaufend, fadenförmig', **lipsuline** 'voll fädchen, stückchen', **l. lòng** 'flockiges, unebenes garn'. [vgl. Anderson Wandl. 61 (syrj., wotj., ostj.).]

syrj. I *lō*, Ud. V *lov*, S L *lol*, P *vov* 'atem; geist, leben (fi. henki); seele; lebendiges geschöpf, person' | wotj. G M J *lul*, U *lul*, MU *luu* 'atem; geist, leben (fi. henki); seele' | ostj. Karj. (OL 5, 209) DN *tit*, Trj. *lil*, V Vj. *lil*ᶜ, Ni. *tit*ᶜ. Kaz. *lil*. O

lil 'atem' | wog. Munk. N *lili*, ML *lili*, *lil*, K *⁺lėlė*, P T *⁺lėl* 'atem; seele' | ung. **lélek** 'anima, spiritus' | ? lp. Friis **lievlla, lievla** l. **lievlle, lievle** 'vapor aquarum, exhalatio' | ? fi. **löyly** 'vapor calidus (in balneo)', est. **leil** 'dunst, dampf; atem, leben', liv. **lävl** 'heisser wasserdampf; dampfbad, schwitzbad; hauch'. [vgl. BUDENZ MUSz. 693-4.] — Anstatt des fi.-lp. wortes könnte auch fi. **lyyli** 'impetus, motus animi vehementior' herangezogen werden (vgl. BUDENZ l. c.).

[syrj. I Ud. *lüdi̮k*, V S L *ludik*, P *vudi̮·k* 'wanze' | ostj. Ahlqv. N **łotek**, Castr. I **todek** id. | lp. Friis N **luttak, luttaha**, Qvigst. **luttek**, Tn. **luttekaš**, Nb. **luttehaš** id. | fi. **lutikka** od. **lutukka** id.; Gen. karj. **lut́ikka**, aun. **lut́t́i** od. **lut́ikku** id.; est. Wied.-Hurt N **lutikas**, gen. **lutika**, S **lutik**, gen. **lutike** id. [vgl. DONNER wbuch n:r 569, ANDERSON Wandl. 93, SETÄLÄ NyK XXVI 412.] — Es ist allerdings möglich, dass das syrj. (und das lp.?) wort ein ostseefinnisches lehnwort ist (fi. **t** > syrj. *d* ebenso wie in syrj. *nodja* 'lagerfeuer der jäger u. a.' < fi. **nuotio** id.), welches dann weiter (durch vermittelung des syrjänischen) ins ostjakische eingedrungen ist; diese möglichkeit würde noch an wahrscheinlichkeit gewinnen, wenn man annehmen könnte, dass die bedeutung 'wanze' auf ostseefinnischem boden sekundär sei: vgl. fi. **lutukka** 'flach, platt', **luttunen** 'platt geschlagen, platt'; **lutistaa** 'zusammenklemmen, pressen', est. **lutikas** od. **lutik** (Wied.-Hurt „wegen d. ähnlichen gestalt":) 'unter dem mühlstein platt gedrücktes getreidekorn, blasenwurm, platter eingeweidewurm', in welchem falle fi. **lude, luteen**, auch: **lutu, ludun**, weps. Set. *ʌudẹ* (*ʌudẹg*), gen. *ʌudẹ́jen* (lp. Friis N **luđas**, gen. **luttas** od. **luttaha**, Qvigst. Kar., Tromsø **luđaš**, pl. **luttahat**, Ib. **ludag**; aus d. fi.?, vgl. SETÄLÄ l. c.) als das urspr. wort für 'wanze' anzusehen wäre. Die (jedenfalls sehr alte) übertragung der bedeutung 'wanze' auf das wort **lutukka, lutikka** etc. wäre ja hier sowohl in lautlicher als in semasiologischer hinsicht verständlich. Aber **lutikka** usw. kann auch eine ähnliche diminutive bildung von **lude, luteen** sein wie fi. **matikka** 'kleine quappe' von **made, mateen** 'quappe' (vgl. karj. **mat́ikka**, aun. **mat́ikku** ∼ karj. **majeh** od. **moah, madehe-** id., weps. **madeh, madeged** id., wot. **maë** id.), was wohl schliesslich das wahrscheinlichste ist. — Anderseits: wenn man jedoch für

lutikka usw. von einer form mit urspr. inl. **-tt-** (vgl. SETÄLÄ l. c.) auszugehen hat (vgl. oben aun. **lut́ti** ∼ **lut́ikku**), wäre es möglich nicht nur lp. **luttak** und ostj. **lotek**, sondern vielleicht auch syrj. *ludik* in ein urverwandtschaftliches verhältnis zu fi. **lutikka** zu stellen; syrj. *-d-* müsste wohl in diesem falle als der schwachstufige vertreter des urspr. **-tt-* ∼ **-t́t-* aufgefasst werden: vgl. fi. **sitta** 'stercus' = syrj. *sit*, wotj. *sit́*, aber fi. **huttu** 'brei, mehlsuppe' = syrj. wotj. *šid* 'suppe'.

Die ableitung des fraglichen wortes von einer wurzel ***lud-**: vgl. syrj. *ludni*, wotj. *lidini* 'jucken' (vgl. DONNER und ANDERSON ll. cc., vgl. auch GENETZ Ost-p. Sprachst. 25) ist kaum zutreffend, vgl. tscher. *ləγə-št-äš* 'jucken' (**ləγə-* wahrsch. = syrj. **lu-*, wotj. **li-* in *ludni*, *lidini*).]

syrj. I Ud. V S L *let́ś*, P *vet́ś* 'schlinge, dohne (um vögel und hasen zu fangen)' | ostj. Ahlqv. N **lyś** 'schlinge um vögel zu fangen', Sirelius (handschr. samml.) Vach Vasj. Vas. Keü. Kunev. Nölt. **lis**, Kaz. **ᵗlis**, Sard. Ivašk. Tär. Uut **ᵗᶜlis**, Naz. Tsing. Puš. Sal. **tīs** 'schlinge, dohne (fi. ansa)' | wog. Munk. N *lēs* 'jägerschlinge', Sirelius (handschr. samml.) Leuš. **lēs**, Petk. Rakt-jā **lās** 'schlinge, dohne (fi. ansa)' | lp. Friis N **lavčče** 'habena', Gen. K *ᵗlamča* 'zügel, zaum (aus einem seile)' | fi. **lämsä** 'wurfschlinge, lasso'. [vgl. SETÄLÄ FUF II 232.]

Inlaut.

wotj. MU *anles*, [U J M MU *aŋges*, U *aŋdes*, *andes*] 'kinn', Munk. S *ᵗańläs* 'backenbein, kinnbacken' | ostj. Karj. (OL 73) V Vj. *ŏŋəlᶜ*, *ŏŋəllŏχ*, Trj. *ūŋəʌ*, *ūŋəʌʌŏχ*, DN *ŏŋəpəu*, DT *ŏŋəpəu*, Kond. *ŏŋətəu* 'kinnlade' | wog. Munk. N *uĺś*, *uĺś*, *uliś*, ML *ᵗuléś* 'kinnbacken' (N), 'kinn' (ML), Kann. *ūĺś* | ung. **áll** 'mentum, maxilla' | lp. Friis N **oalol**, **ollula** 'mala, gena', **oalol-dakte** 'kjæveben', Wikl. S *ōlūl* (*ōllule-*) 'wange eines tieres', lpK Gen. T *oala-(t)āikte*, K *oal'-tāχt*, N *oal-dāχt* 'kinnbackenknochen' | mord. Paas. E *ulo*, M *ulă* id. | tscher. KB *oŋg'laš*, J *oŋ'laš*, JU U M B *oŋlaš*, T *ŏŋəlaš* 'kinn'. [vgl. BUDENZ MUSz. 729 (wotj., wog., ung., lp., mord., tscher.), SZINNYEI Nyelvhas.[4] 132 (wotj., ostj., wog., ung., lp., mord., tscher.), GOMBOCZ & MELICH MESz. 73-4.]

syrj. P *eve̜d́ź*, Gen. OP †*öliś* 'schoss (des kleides)' | ostj. Pápay N *āl* 'schoss', *āl-tēl* 'armvoll'; Karj. (OL 106) DN *o̊ṇo̊·χṭз* 'schoss', Trj. *ᶜa̜ʌoᵘγṭᶜi̜* 'schoss; fussboden vor der tür des speichers', V *ä̊lo̊γṭi̜* 'fussboden des vorratshauses im walde'; Vj. *ä̊lo̊γṭi̜* 'schoss; fussboden vor der tür des speichers; fensterbrett; gestell' | wog. Munk. N *āl* 'schoss', *āl-til* 'tele öllel' | tscher. KB *e·ltem*, U *öltə̑* od. *öltə̑š*, JU *elte·*, B *elte·*. M *öl'ta̜·lmi̜*. T *enta·ltə̑š* 'ein armvoll', KB *ik elte·m pu*, U *öltə̑š pu*, JU *ik elte· pu*, B *ik elte puᵘ* 'ein armvoll holz'; KB *eltä·lem*, J *öltä·lem*, JU *eltale·m*, U *öltala·m*, M *öl'tala·m*, B *eltala·m*, T *entala·m* 'umarmen, umfassen', KB auch: 'auf den arm nehmen, auf dem arme tragen' | mord. M Reg. **äl'** 'öl (gremium)', Paas. *äl'*, *jäl'* 'schoss (am kleide)', E. Reg. **elle**, Wied. **elest**, Paas. *el'*, *el'eśt'* id. [vgl. Paasonen *s*-laute 19 (syrj., mord.).] — Die tscher. wörter gehen alle auf einen denominalen verbalstamm **elt-*, **ölt-* = **el* + *t-*, **öl-t-* (über das suff. *-t-* siehe zb. Budenz UA 123) etwa mit der bedeutung *'in den schoss nehmen, umarmen' zurück. Das *n* in T *entala·m* ist wahrscheinlich durch dissimilation entstanden.

syrj. V *gilavni̜* 'streuweise und allmählich herabfallen, sich zerstreuen, zerfallen', I *gilōni̜* 'herabfallen, ausfallen, ausgehen, krümeln', V L *gile̜dni̜*, I *giledni̜* 'fallen lassen, verstreuen, verschütten' | ostj. Karj. (OL 110) O *χŏḷ-*, V Vj. *kᶜŏḷa·-*, Kaz. *χŏʌä·-*, Trj. *kᶜŏʌ-*, Ni. *χᵒṭä·-*, DN *χŏṇa·-* 'ein ende nehmen, vergehen', Pápay N *χol-* 'vergehen', *χolt-* 'zehren, verbringen, abwetzen' | wog. Munk. N †*χāli* 'sich abnutzen, sich abwetzen', T †*khālė* 'zerstreut werden', N †*χālti*, *χōlti* 'verzehren, verbringen' | ung. **hull, hul** 'fallen, abfallen, niederfallen', **hulladék** 'abgang von etw., abgebrochenes stücklein, abschnitt, späne, abfälle' | lp. Friis N **gollat, golam** 'elabi; obsumi, consumi' | fi. **kulua** 'sich abnutzen, verschleissen, verbraucht werden, drauf gehen, sich vermindern, vergehen', Gen. karj. **kulu-**, Ahlqv. wot. **kulun**, est. Wied.-Hurt **kuluma**, liv. Sjögr. **kulūb** | mord. Paas. E *kaladoms*, M *kaladə̑ms* 'zerfallen, zerbrechen, abgenutzt werden'. [vgl. Budenz MUSz. 3, 81 (ostj., wog., lp., fi., mord.), Donner wbuch 210 (wog., ung., lp., fi., mord.), verf. FUF XI 215-6.]

syrj. I *kē̮j* (< **kel*), Ud. *kev*, S L Letka *kel*, P *kevja* 'schwägerin (frau des mannesbruders)' | wotj. G J *kal'i* 'schwiegertochter' | ostj. Karj. (FUF XIII 236) V *k'ăḷi*, Kaz. *kĭḷi*, Trj. *k'ĭḷi*, Kr. *kitз* 'jüngere schwester der frau; ältere schwester der frau' etc. | lp. Friis N **gallojædne, -jæne** 'fratria (mariti)', Wikl. S *kālūi-hēniča, kālωēnitša* 'so nennen sich die frauen zweier brüder' | fi. **käly** 'soror mariti; uxor fratris; soror uxoris; uxor fratris mariti l. fratris uxoris', Gen. karj. **kälü** 'schwägerin (frau des mannesbruders)', Ahlqv. weps. **kälü** 'frau des bruders', wot. **čälü** 'schwägerin (frau des mannesbruders)', est. Wied.-Hurt **käli**, S **kälü** 'mannesbruders weib', S auch: **kälo** 'schwägerin, frau des mannesbruders', liv. Sjögr. **kälu** 'schwägerin' | mord. Paas. (ML 82-3) M *kel, kᵊęl* 'schwägerin', ? E *kija·l, kijalo* id. [vgl. Ahlqvist Kulturw. 214 (ostj., lp., fi.), Paasonen Lisiä 18 (syrj., wotj., ostj., lp., fi., mord.), Karjalainen FUF XIII 236 (syrj., wotj., ostj., lp., fi., ?mord.).] — Das mouillierte *-l'-* im wotjakischen ist sekundär (vgl. oben p. 13).

syrj. I *kē̮jni̮* (< **kelni̮*), Ud. *kevni̮s*, V P *kevni̮*, S *kelni̮* 'waten, hindurchwaten, umherirren'; I *kejōni̮*, Ud. *kelavni̮s*, V *kelavni̮*, S *kelalni̮*, P *keva·vni̮* 'waten (im wasser, im morast, im schmutz)' | wotj. U G *kolini*, M *kolni̮*, J (frequ.) *koųàni̮* 'waten (im wasser)' | ostj. Karj. (OL 213) O *kil-*, V Vj. *k'ĭl-*, Kaz. *kĭḷ-*, Trj. *k'ĭḷ-*, Ni. *kĭt-*, DN *kĭt-* 'aufsteigen; an land gehen' | wog. Munk. N *kwāli*, K †*kwali*, ML †*kwoali*, UL *kwali*, T *kāli* 'aufstehen, hinaussteigen, hinausgehen' | ung. **kel** 'pergo, eo, venio; consurgo, surgo' etc.; **kelet, kelő** 'vadum' | lp. Friis N **gāllet, gālam** 'transire vado', Wikl. S *kālle-* 'waten, durchwaten', lpK Gen. *kāille-* 'waten' | fi. **kaalata** id., Gen. karj. aun. **koala-** | mord. Paas. E *kel'ems*, M *kεl'əms* id. | tscher. KB *keläm*, JU *kela·m*, U T B *kela·m*, M *keľa·m* 'waten (im wasser, im morast, im schnee)', J *kèləštäl kèjäš* id. [vgl. Budenz MUSz. 13-4 (ostj., wog., ung., lp., mord.), Donner wbuch nr. 216 (ostj., ung., syrj., mord.), nr. 218 (syrj., lp., fi., mord.), Szinnyei Nyh.[4] 144 (ostj., wog., ung., lp., fi., mord., tscher.).]

syrj. I *kī̮*, Ud. V P *ki̮v*, S L *ki̮l* 'zunge, sprache, rede, wort, stimme' | wotj. G U *kįl*, M J *ki̮l*, MU J *ki̮u* 'zunge, sprache, rede, wort' | ostj. Karj. (OL 162) V Vj. *k'ǫ̆l'*, O *-ge̮l*, Kaz. *keḷ*,

Trj. *k'ŏʌ*, Ni. *ket'*, DN *ke't* 'wort, nachricht' | wog. Munk. N *kēl* 'rede, sprache' | lp. Friis N **giella, giela** 'vox, sermo, lingua', Wikl. S *kīella-* od. *kiella-*, gen. *kīela* 'sprache', lpK Gen. T K *kīll*, N *kiell*, A *kel* id. | fi. **kieli** 'zunge, sprache' etc. (u. a. auch: 'saite'), Gen. karj. **kieľi (kiele-)**, aun. **kieľ** od. **kieli (kiele-)**, weps. Set. *keľ*, wot. Ahlqv. **čēli**, est. Wied.-Hurt **kēľ**, gen. **kēle**, liv. Set. *kēľ*, gen. *kiel* | mord. Paas. E *keľ*, M *keľ* id. | tscher. KB J *kəl*, JU *kəl*, *kḽ*, U T B *kəl*, M *kiľ* (in der bedeutung) 'saite'. [vgl. Budenz MUSz. 41 (syrj., wotj., lp., fi., mord., tscher.), Donner wbuch nr. 199 (syrj., wotj., lp., fi., mord., tscher.).] — Ein hiervon verschiedenes wort ist wohl das mit dem erwähnten tscher. worte gleichlautende KB *kəl*, U T *kəl* 'handhabe, henkel, griff (bes. an der tür; oft eine s c h n u r, aber auch ein holz- od. eisenhenkel)', J *amasa-kəl*, U *opsa-kəl*, M *opšą-kil*, B *opsà-γəl* 'türgriff (aus schnur, holz od. eisen)', B *kəl* 'breites, mit silbernen münzen verziertes band (ein brustschmuck)', M *kreś-kiľ* 's c h n u r des am halse hängenden kreuzes', J *süs-kəl* 'kummetriemen', U T *süs-kəl*, M *śüś-kiľ*, B *süs-kəl* 'jochriemen', welches ich mit fi. **köysi (köyte-)** etc. (vgl. Setälä NyK XXVI 391) zusammenstellen möchte. Hier entspricht tscher. *-l-* einem urspr. *-δ- (wohl der starken stufe) ebenso wie in: tscher. KB *olm-aŋga* 'wandfeste bank zum l i e g e n od. s c h l a f e n' (*aŋga* = 'brett'), T *òləm-ʙal*, M *òlꝫm-ʙal*, B *òlꝫm-bal* 'bank (längs der wand)', T *toreš òləm-ʙal* 'eine art schlafpritsche' (*toreš* = 'quer; breite') ~ U *om-bal* 'bank', KB J *om* 'schlaf', T U *òmə*, M *òmꝫ*, B *omo* 'schlaf, traum' — vgl. mord. **udomo** 'schlaf' etc. (vgl. Setälä l. c. 385-6) | tscher. *-ʙal*, *-bal* (*pal) in dem eben erwähnten T *òləm-ʙal* etc. — vgl. fi. **pöytä** etc. (vgl. Setälä l. c. 392). Der schwachen *δ-stufe entspricht tscher.: Ø (schwund) zb. in dem erwähnten *om : om-bal*, gleichwie zb. in tscher. *βem* 'mark' = fi. **ydin** etc.

syrj. I *kiḽōni*, Ud. *kiḽa·vnis*, V *kiḽavni*, S L *kiḽalni*, P *ki-va·vni* 'fluss abwärts treiben' (intr.); I *kiḽtni*, Ud. *kivtnis*, V P *kivtni*, S L *kiḽtni* 'mit dem strome fahren od. schwimmen' (I V L P), 'fluss abwärts fahren (zb. mit dem boot)' (Ud. V S L P); I *kiḽedni*, Ud. *kiḽe·dnis*, V S L *kiḽedni*, P *kive·tni* 'fluss abwärts fahren od. schwimmen lassen, flössen' | ostj. Karj. (OL 96) V Vj. *k'ōγəḽ-* 'schreiten', Kaz. *χōγəʌ-*, Trj. *k'ōγəʌ-*, Ni.

χūγət-, DN *χŏγət* 'laufen', Pápay N *χŏγol-* id. | wog. Munk. N *χōlti* 'áthalad' (VNGy. IV 283) | ung. **halad** 'fortschreiten' | lp. Friis N **golggat, golgam** 'fluere, vagari', Wikl. S *kolᵍko-* 'fliessen, rinnen; herumstreifen', lpK Gen. T *†kolkī-*, K N *kolke-* 'fliessen' | fi. **kulkea** 'fortschreiten, reisen, fahren, wandern', Gen. karj. aun. **kulge-** id., est. Wied.-Hurt **kulgema** 'sich bewegen, sich begeben, ziehen' | mord. Paas. E *koľģems*, M *koľgəms* 'triefen, rinnen, sickern; leck sein, lecken'. [vgl. Budenz MUSz. 79-80 (syrj., ung., lp., fi., mord.), Gombocz NyK XXXIX 267 (syrj., ostj., ung., lp., fi., mord.).]

syrj. I *kini*, Ud. *kivnis*, V P *kivni*, S L *kilni* 'hören' | wotj. G U *kîlînî*, J *kilini*, M *kilni*, J MU *kiuini* id. | ostj. Karj. (OL 148) O *χộl-*, V Vj. *kᶜộl-*, Kaz. *χộɹ-*, Trj. *kᶜộɹ-*, Ni. *χụt-*, DN *χụ̂t-* id. | wog. Munk. N *χōli*, ML P *khwōli*, U L K *khōli*, T *†khọlê* id. | lp. Friis N **gullat, gulam**, Wikl. S *kulla-*, lpK Gen. T *†kullī-*, K N *kulle-*, A *†kullo-* id. | fi. **kuulen, kuulla**, Gen. karj. aun. **kuule-**, Ahlqv. weps. **kūlen**, wot. **kūlen**, est. Wied.-Hurt **kūlma**, liv. Sjögr. **kūlöb** id. | mord. Paas. E *kuľems*, M *kuľəms* id. | tscher. KB J *kolam*, JU U T M B *kolaᵉm* id. [vgl. Budenz MUSz. 82-4, Donner wbuch nr. 200.]

syrj. I *kūni*, Ud. *kuvnis*, V P *kuvni*, S L Letka *kulni* 'sterben' | wotj. G U *kulînî*, J *kulini*, M *kulni*, J MU *kuuini* id. | ostj. Karj. (OL 45) O *χŏl-*, V Vj. *kᶜŏlặ-*, Kaz. *χặɹ-*, Trj. *kᶜặɹ-*, Ni. *χặt-*, DN *χặt-* id. | wog. Munk. N *†χọli*, ML *†khọli*, UL *†khọli*, K P *†khwọli*, T *†khọlê* id. | ung. **hal** id. | fi. **kuolen, kuolla**, Gen. karj. aun. **kuole-**, Ahlqv. weps. **kolen**, wot. **kōlen**, est. Wied.-Hurt **kōlma**, liv. Set. *kuᵒləb*, *kueləb* id. | mord. Paas. E *kuloms*, M *kulə̂ms* id. | tscher. KB J *kolem*, JU B *koleᵉm*, U T M *koleᵉm* id. [vgl. Budenz MUSz. 78, Donner wbuch nr. 211.]

wotj. U G *mîl*, J *mil* in: U *mîl-aś* (*-aź*), G *mîl-aź*, J (Isl.) *mil-aź* 'vordere seite der brust' (U J), 'herzgrube' (G) (*aź* = 'vordere seite, vorderteil') | ostj. Karj. (OL 161) O *mēγəl*, V Vj. *mộγəlᶜ*, Kaz. *mēγəɹ*, Trj. *mặγγəɹ*, Ni. *mēγətᶜ*, DN *mēγət* 'brust' | wog. Munk. N *†maᵓīl*, ML *†maīl*, K *†mạīl*, T *†moul* id. | ung. **mell** id. | lp. Friis N **mielgga, mielga** Wikl. S *melᵍka-* id., lpK

Gen. *milk* 'mitte der brust, brustbein' | est. Wied. Hurt S **mäl'w**, gen. **mälwe** 'vogelbrust' | mord. Paas. *mälhkä* 'brust', Reg. **mälhkenä** 'az alsó széles melldísz' | tscher. KB J JU U T M B *mel* 'brust'. [vgl. Budenz MUSz. 609 (ostj., wog., ung., lp., tscher.), Setälä JSFOu. XIV,3 7 (ostj., wog., ung., lp., est., mord., tscher.).]

syrj. I *ńẹ̄* Ud. V P *ńẹv*, S *ńịl*, Letka *ńẹl* 'pfeil' | wotj. J *ńöṷ* (< **ńẹl*) id. | ostj. Karj. (OL 88) O *ńa̍l*, V Vj. *ńa̍lᶜ*, Kaz. *ńᵒ̍ʌ*, Trj. *ńa̍ʌ*, Ni. *ńᵒtᶜ*, DN *ńo̍t* id. | wog. Munk. N *ńāl*, ML *ńäl*, P *ńäl*, K *†ńol*, T *†ńél* id. | ung. **nyíl** id. | lp. Friis N **njuolla, njuola**, Wikl. S *ńuəlla-*, lpK Gen. K *ńūll*, N *ńuoll* id. | fi. **nuoli** id., aun. Gen. **nuoli**, est. Wied.-Hurt N **nōl'**, gen. **nōle**, S **nōl'**, gen. **nōli** | mord. Reg. Ahlqv. Wied. E M **nal** id. | tscher. T *nòlə : n.-pikχš* 'pfeil (mit knöcherner spitze)' (*pikχš* = 'pfeil'). [vgl. Budenz MUSz. 416, Donner wbuch nr. 940.] — Das tscher. wort früher nicht belegt.

syrj. S *ńịlnị* 'schlingen, verschlingen', *ńịlalnị*, V *ńịlavnị*, P *ńịva·vnị* 'schlucken, hinunterschlucken' | wotj. G *ńịl'ni*, J *ńịlnị*, J MU *ńịṷnị*, M *ńịlnị*, U *ńulni* id. | ostj. Karj. (OL 158) O *ńe̍l-*, V Vj. *ńẹ̍l-*, Kaz. *ńe̍ʌ-* Trj. *ńa̭ʌ-*, Ni. *ńet-*, DN *ńe̍t-* id. | wog. Munk. N *ńāleji*, ML *†ńaleji*, K *ńaliji*, T *ńeleji*, *†ńè-leji* id. | ung. **ńyel** id. | lp. Friis N **njiellat, njielam**, Wikl. S *ńēlla-*, lpK Gen. T *†ńīllī-*, K N *ńīlle-*, A *†ńillɵ-* id. | fi. **niellä**, Gen. karj. **ńiele-**, est. Wied.-Hurt **nēlama**, liv. Set. *nieləb*, *nieləb* id. | mord. Paas. E *ńil'ems*, M *ńil'əms* id. | tscher. KB *neläm*, J *nèläm*, JU *nelam*, U T B *nela·m*, M *nel'a·m* id. [vgl. Budenz MUSz. 44, Donner wbuch nr. 952.]

syrj. I *ńūnị*, Ud. *ńuvnịs*, V P *ńuvnị*, S L *ńulnị* 'lecken' | wotj. G U *ńulni*, J *ńulnị*, M *ńulnị*, J MU *ńuṷnị* id. | ostj. Karj. (OL 50) O *ńŏl-*, V Vj. *ńŏla̍-*, Kaz. *ńọʌ-*, Trj. *ńa̭ʌ-*, Ni. *ńᵒt-*, DN *ńa̭t-* id. | wog. Munk. U L *†ńālėmti*, K *†ńalenti* id. | ung. **nyal** id. | lp. Friis N **njoallot, njoalom**, Wikl. S *ńōllu-* id. | fi. **nuolla**, Gen. karj. aun. **nuole-**, Ahlqv. weps. **nolen**, est. Wied.-Hurt **nōlima**, liv. Sjögr. **nuolöb** id. | mord. Paas. *nolams* id. | tscher. KB *nəlem*, J *nəlem*, JU *nəle·m*, U T M *nule·m*, B *nule·m* id. [vgl. Budenz MUSz. 407-8, Donner wbuch nr. 951.]

syrj. I *pī* (elat. *pījiś*), Ud. *piv* (elat. *pivjiś*) 'wolke' (*pi*, *piv* < **pil*), adj. Ud. *pila* 'wolkig' | wotj. G U J M MU *pil'em* 'wolke' | ostj. N Ahlqv. **pāłyŋ** 'gewitter, gewitterwolke', Pápay *paləŋ* 'wolke', Castr. I **pēteŋ**, S **pēłeŋ** id., Patk. I **pedéŋ**, **petéŋ**, **peteŋ** 'wolke, gewitterwolke' | ung. **felhő**, **felleg** 'wolke' | lp. Friis N **balvva**, **balva** 'nubes', Wikl. S *pal"va-*, lpK Gen. T *palv*, K N A †*pɵlv* | fi. **pilvi** id., Gen. karj. aun. **pilvi**, Ahlqv. weps. **pilv**, wot. **pilvi**, Wied.-Hurt est. **pilwi** (**pil'w**, **pili**), gen. **pilwe**; liv. Sjögr. **pīla**; **pilu** | mord. Paas. E *ṕel'*, *ṕejel'*, M *ṕejəl'* id. | tscher. KB J *pəl*, JU *pəl*, *pl*, U T B *pə̂l*, M *pil'* id. [vgl. BUDENZ MUSz. 511.] — Das mouillierte -*l'*- im wotjakischen ist sekundär.

syrj. I *pōni*, Ud. *povnis*, V P *povni*, S L *polni* 'fürchten' | wotj. MU *puɯ̯ini* (< **pulini*), Wied. **pulyny** id. | ostj. N Ahlqv. **pałłem**, **patłem**, Pápay *pal-*, Castr. I **pedem**, **pödem**, S **pełem**, Patk. I **petem**, Paas. Ko. *pətəm*, Ju. *pəl'əm* id. | wog. Munk. K †*pēli*, N ML UL P *pili*, T *pil'i* id. | ung. **fél** id. | lp. Friis N **bâllat**, **bâlam**, Wikl. S *palla-*, lpK Gen. T †*pallî-*, K †*pɵlle-*, A †*pɵllɵ-* id. | fi. **peljätä**, **pelkään** id., Gen. karj. **pölläštü-**, aun. **pöllästü-**, Ahlqv. weps. **pelgastuda** 'erschrecken', wot. **pelčän** 'fürchten', est. Wied.-Hurt **pelgama** id., liv. Sjögr. **pälgab** id. | mord. Paas. E **ṕel'ems**, M *ṕel'əms* id. [vgl. BUDENZ MUSz. 508-9 (syrj., ostj., wog., ung., lp., fi., mord.).]

syrj. I *sēni*, Ud. *sevnis*, V Usťnem *sevni*, L *selni* 'sich setzen' (Usťnem, *sev!* 'setze dich!'), 'sich (in einen schlitten od. in ein boot) hineinsetzen, sich (aufs pferd) aufsetzen, sich in etw. od. auf etw. setzen' (Ud. V), 'einsteigen (in ein boot)' (V), 'ins wasser treten od. gehen' (I), 'sich getrauen, wagen' (L); I *sētni*, Ud. *sevtnis*, V *sevtni*, S L *seltni* 'auflegen auf etw., aufladen' | ostj. Paas. K *tètəm*, J *łäď'əm* 'einsteigen (in ein boot), sich hineinsetzen (in einen schlitten), (zu pferde) steigen'; Karj. (OL 164) O *le'lt-*, V *l'i'lt-*, Vj. *i'lt-*, Trj. *ɹi'ɹt-*, Ni. *tettə-*, DN *te'ttɜ-*, DT *tättə-* 'laden, beladen' | wog. Munk. N *tāli*, P †*togli* 'steigen, einsteigen'; N *tālti* 'beladen', K †*togltí* 'aufsetzen' | ung. **ül** 'sitzen, sich setzen' | lp. S Lind. & Öhrl. **sälket** 'conscendere in littus, adpellere ad littus; navem aut cymbam conscendere' | fi. **sälyttää** 'onus impono, onero e. c. jumentum', est. Wied.-

Hurt **sälites, sälitis, sälits, sälitus, sälidus** 'last, schiffslast (getreide, salz, kalk)', liv. Sjögr. **sältöb** 'beladen, schichten'. [vgl. ANDERSON Wandl. 59 (syrj., ostj., lp.), SETÄLÄ FUF II 254 (syrj., ostj., wog., ?ung., lp., fi.), PAASONEN *s*-laute 76-7 (syrj., ostj., wog., lp., ?fi.).] — Über ung. **ül** anders BUDENZ MUSz. 873, SIMONYI Nyr. XXXIX 434 (vgl. dagegen KARA NyK XLI 234).

syrj. I *si̮*, Ud. V P *siv*, S L *sil* 'klafter, faden' | wotj. G *sil*, U *sul*, J M *sul* id. | ostj. Karj. (OL 188) O *lol*, V *löl*, Vj. *jöl*, Kaz. *λăλ*, Trj. *λöλ*, Ni. *tăt*, DN *tət* id. | wog. Munk. N *tal*, ML UL K T *tăl* id. | ung. **öl** id. | lp. Friis N **salla, sala,** Wikl. S *salla-*, lpK Gen. T *sall*, K N *†soll* id. | fi. **syli,** Gen. karj. **šüľi,** aun. **süľi,** Ahlqv. weps. **sül,** wot. **süli,** est. Wied.-Hurt S **süli,** N **süld,** liv. Sjögr. **süľ** id. | mord. Paas. E *seľ*, *säľ*, M *śeľ* id. | tscher. KB *šəl*, J *šülə*, JU *šülə*, U T *šülə*, M *šüľə*, *šüľə*, B *šülö* bezw. *šülə* id. [vgl. BUDENZ MUSz. 846-7, DONNER wbuch nr. 562, SETÄLÄ FUF II 253, PAASONEN *s*-laute 18.]

syrj. I *si̮ni̮*, Ud. *sivnis*, V P *sivni̮*, S L *silni̮* 'schmelzen' (intr.) | ostj. Karj. (OL 57) O *lol-*, V *löla-*, Vj. *jöla-*, Kaz. *λöλa-*, Trj. *λöλ-*, Ni. *tŏtä-*, DN *tăt-* id. | wog. Munk. N *†tali*, *toli*, ML *†tāli*, K *†tali*, *taji*, T *†tali* id. | ung. **olvad** id. | lp. **sălgas, sălggas** 'glacie solutus' | fi. **sulaa** 'schmelzen' (intr.), Gen. karj. **šula-,** aun. **sula-,** Ahlqv. weps. **sulan** id., wot. **sulān** od. **sulatan** 'schmelzen' (trans.), est. Wied.-Hurt **sulama,** liv. Sjögr. **sulūb** 'schmelzen' (intr.) | mord. Paas. **sola-** id. | tscher. KB *šəlà*, J *šəlà*, JU *šəlà*, U T M *šulà*, B *šulà* (3. pers. sing. präs.) id. [vgl. BUDENZ MUSz. 838 (syrj., ostj., wog., ung., fi., mord., tscher.), DONNER wbuch nr. 716 (syrj., ung., fi., mord., tscher.), SETÄLÄ FUF II 253 (syrj., ostj., wog., ung., lp., fi., mord., tscher.), PAASONEN *s*-laute 19 (syrj., ostj., wog., ung., fi., mord., tscher.).]

syrj. I *sō*, Ud. V P *sov*, S L *sol* 'salz' | wotj. U *si̮lal*, G *si̮lal*, *si̮lal*, *slal*, J M *si̮lal*, J MU *si̮mal* id. | ostj. Karj. (OL 49) O *sol*, V *solns*, Vj. *solnα*, Kaz. *soλ*, Trj. *săλs*, Ni. *sots*, DN *săt* id. | wog. Munk. N *†solwəl* id. | lpK Gen. T *†sāllе*, K *sūəll*, N *sueəll* id. | fi. **suola,** Gen. karj. **šuola,** aun. **suolu,** Ahlqv. weps. **sola,** wot. **sōla,** est. Wied.-Hurt **sōl,** liv. Sjögr. **suol** id. |

mord. Paas. *sal* id. [vgl. Budenz MUSz. 345, Donner wbuch nr. 724, Setälä FUF II 249, Paasonen *s*-laute 18.]

syrj. I *śū*, Ud. V *śuv*, S L *śul* 'darm' | wotj. G U J M *śul*, J MU *śuu̯* id. | ostj. Karj. (OL 142) O *so̬ˋl*, V Vj. *so̬ˋľ*, Kaz. *so̬ˋʌ*, Trj. *so̬ˇʌ*, Ni. *suṭ*, DN *suˋṭ* id. | lp. Friis N **†čoalle, čoale,** Wikl. S *†čōlle-*, lpK Gen. T *†čieₗlle*, *čieₗlle*, K *†čuoₗll*, N *†čueₗll* id. | fi. **suoli,** Gen. karj. **šuoľi,** aun. **suoľi,** est. Wied.-Hurt **sōľ,** gen. **sōle,** liv. Sjögr. **suoľ** id. | mord. Paas. E *śulo*, *śulă*, M *śulă* id. tscher. KB *šol*, JU M *šòl*, U T *šòlə̑*, B *šolo·* bezw. *šòl* id. [vgl. Budenz MUSz. 137-8, Donner wbuch nr. 723, Setälä FUF II 259, Paasonen *s*-laute 32.]

syrj. I *tē*, Ud. V P *tev*, S L *tel* 'winter' | wotj. U G M J *tol*, MU *tou̯* id. | ostj. Karj. (OL 189) O *to̬l*, V Vj. *ṭəḷəχ*, Kaz. *ṭăʌ*, Trj. *ṭo̬ʌəχ*, Ni. *ṭăṭ*, DN *ṭəŋз* id. | wog. Munk. N *tāl*, UL *†tal*, ML K *toul*, T *tēl* id. | ung. **tél** id. | lp. Friis N **dalvve, dalve,** Wikl. S *talve-*, gen. *talvē*, *tālvē*, lpK Gen. T *tāₗlve*, K N *taₗlv* id. | fi. **talvi,** Gen. karj. aun. **talvi,** Ahlqv. weps. **talv,** wot. **talvi,** est. Wied.-Hurt **taľw,** gen. **talwe** id., liv. Sjögr. **tōla (tāla); talu** | mord. Paas. E *ťeľe*, M *ťală* id. | tscher. KB *tel*, J JU *tèlə*, U T *tèlə̑*, M *tèľə*, B *tele·* bezw. *tèlə̑* id. [vgl. Budenz MUSz. 202, Donner wbuch nr. 512].

syrj. P *ti̮v* od. *ti̮v-bord* 'schwung- od. schwanzfeder', L *ti̮l* in *ťśerig ti̮l-bord* 'flosse, flossfeder' (*ťśerig* = 'fisch', *bord* = 'flügel, flosse') | wotj. U G *ti̮li̮*, J M *ti̮li̮*, J MU *ti̮u̯i̮* 'feder' | ostj. Karj. (OL 111) O *tŏγəl*, V Vj. *ṭŏγəľ*, Kaz. *ṭŏγəʌ*, Trj. *ṭŏγəʌ*, Ni. *ṭŏγəṭ*, DN *ṭŏγəṭ* 'feder, flügel' | wog. Munk. N *†taul*, *tawəl*, ML K *†taul*, T *tōl*, *tūl* 'flügel' | ung. **toll** 'feder' | lp. Friis N **dolgge,** Wikl. S *tolke-*, lpK Gen. *toₗlke* id. | fi. **sulka,** Gen. karj. **šulga,** aun. **sulga,** weps. Set. *suvg* (*sūg*), wot. Ahlqv. **sulka,** est. Wied.-Hurt **suľg,** gen. **sule** id. | mord. Paas. *tolga* id. | tscher. J JU *-təl*, U T B *-tə̑l*, M *-tiľ* in J *pistəl*, JU *pištəl*, U *pə̑štə̑l*, *pə̑stə̑l*, T B *pə̑stə̑l*, M *pištiľ* id. [vgl. Budenz MUSz. 225.] — Auffallend ist das anl. **s-** in fi. **sulka.** Trotzdem kann dieses wort kaum von den übrigen getrennt werden.

Ein hiervon verschiedenes wort ist syrj. I *tī*, Ud. V *ti̮v*.

S L *til* 'zugnetz' | ostj. Ahlqv. N **tōgoł**, Sirelius (handschr. samml.) Leuš **tōhot^c** id.; Kas. **tohlīti manti** 'sich zum fischfang mit dem zugnetz begeben' | wog. Ahlqv. **toli, tolyχ** 'grosses zugnetz', Munk. N †*tali*, ML †*tali* 'zugnetz', N †*talγi* 'mit dem zugnetz fischen', Sirelius (handschr. samml.) Sosva (Petkäs) **tolyh,** Sosva (An-jā) u. Sygva (Xōrom-paul) **tōlyh** 'zugnetz'.

syrj. *ul-*, *uv-* 'das unten befindliche' | wotj. *ul-*, *uu̯-* id. | ostj. Karj. (OL 217) O *il*, V Vj. *il^c*, Kaz. *ił*, Trj. *^ciʌə*, Ni. *ĭtə*, DN *ĭt* 'unterer; nieder' | wog. Munk. *jol-*, †*jal-*, *jal-*, *jel-*, †*jēl* id. | ung. **al-** | lp. Friis **vuölle** | fi. **ala** | mord. Paas. *al* | tscher. *ül-*. [vgl. Budenz MUSz. 728 (syrj., wotj., ung., lp., fi., mord., tscher.), Gombocz NyK XXXIX 243-4 (syrj., wotj., ostj., wog., ung., lp., fi., mord., tscher.), Gombocz & Melich MESz. 52-5.]

syrj. I *vē*, Ud. V P *vev*, S L *vel* 'pferd' | wotj. G U J M *val*, J MU *våu̯* id. | ostj. Karj. (OL 192) V Vj. *u̯e̮li*, Trj. *^uu̯ăʌi*, Ni. *u̯itə*, Kaz. *u̯iti*, DN *u̯ənə*, DT *u̯ănə*, Kond. *u̯ätə* 'renntier' | lp. Niels. N **al'do -ld-** (P *a'ldu*, Kr. *a'lnö*, Kt *àlnù*) 'erwachsene renntierkuh, welche in dem betr. jahr ein kalb hat', Wikl. S *altu·* 'rennkuh, die für gewöhnlich jedes jahr kalbt', lpK Gen. *ālta* 'alte renntierkuh' | mord. Paas. E *el'd'e*, M *äl'd'ä* 'stute' | tscher. KB *βələ*, J *βulŋ*, JU *βulo*, U T *βül'ə*, M *βül'o*, B *βülö·* bezw. *βülŋ* id. [vgl. Setälä JSFOu. XVII,4. 13 (syrj., wotj., lp., mord., tscher.), Paasonen *s*-laute 135 (syrj., wotj., ostj., lp., mord., tscher.).]

syrj. I *vēni*, Ud. *vevnis*, V P *vevni*, S L *velni* 'sein' | wotj. G *vìlìni*, J *vilini*, J MU *viu̯ini* id.; *val*, *våu̯* 'war' | ostj. Karj. (OL 151) O *o̮l-*, V Vj. *u̯ol-*, Kaz. *u̯oł-*, Trj. *^uu̯ăʌ-*, Ni. *ut-*. DN *u̇t-* id. | wog. Munk. N UL †*ali*, ML P *ōli*, K *ōli*, *ūli*, T †*alė* id. | ung. **val-, vol-** in **vala, volt, volna** | fi. **olen** 'sein' | mord. Paas. E *ul'ems*, M *ul'əms* id. | tscher. KB *ə̂lam*, J *ᴢlam*, JU *ᴢla·m*, U T B M *ula·m* id. [vgl. Budenz MUSz. 592.]

syrj. *volōni*, *velalni* etc. 'hobeln' | wotj. *velìnì* etc. | ostj. **wattem** etc. | wog. **vāltam** etc. | lp. **vuollat** | fi. **vuolen,** siehe oben p. 27.

Die in den angeführten belegen vorliegende vertretung der urspr. l-laute (*l' und *l) ist also hauptsächlich die folgende:

	syrj.-wotj.	ostj.	wog.	ung.	lp.	fi.	mord.	tscher.
*l'	l'	ḷ ḽ (ł)	l	l (ly)	l	l	l (l')	l (l')

	syrj.-wotj.	ostj.	wog.	ung.	lp.	fi.	mord.	tscher.
*l	l	l̬, l̬, ʌ, ʌ̂, t̬ (ᴅ̬)	l	l	l	l	l (l')	l (l')

Besonders zu erwähnen ist die vertretung des l-lautes in den urspr. lautverbindungen *-lm und *-l'm-.

-lm-

wotj. G M *in*(*m*-), MU J *in*(*m*-). *iń*(*m*-) ~ U *im* (iness. *imịn*) 'himmel'; G S M J *inmar*. J MU *ińmar*. U *inmạr* 'gott' | syrj. I *jẹn*(*m*-), Ud. V S L Letka *jen*(*m*-). P *jen* 'gott', in zusammensetzungen auch: 'himmel' | ostj. Karj. kond. *num-ītəm*. obd. *num-īḷəm* 'himmel, himmelsgott' | wog. Munk. (NyK XXIV 479) N †*ēlèm*. UL †*jelèm*. ML †*ilèm* 'wetter' | lp. Niels. N **al'bme -lm-** (P *ål'ᵋbmị*. akk. *ål̬mmị*; Kr. *ål'ᵋʙmị*, akk. *å'l̬m̀mị*; Kt. *ạl'ᵋʙmì*. akk. *ạlm̀mì*) 'himmel'; P 'dichtes schneewetter'; S Wikl. *al'me*- 'himmel; ungewitter'; lpK Gen. T *aᵢlme*. K *aᵢlm*. N A †*ọᵢlm* 'himmel', A auch: 'welt' | fi. **ilma** 'luft, wetter, luftkreis, luftraum, weltraum, welt'; **Ilmari** l. **Ilmarinen,** 'genius mythol.: aëris l. ætheris nec non fulminis l. tonitrus patronus, æque ac fabrorum ferrariorium princeps' (Renv.); Gen. karj. **ilma** 'ilma, sää, suunta, seutu, maailma', aun. **ilma** 'ilma, maailma'; wot. Ahlqv. **ilma** 'luft, wetter'; est. Wied.-Hurt **ilm** 'welt; wetter, witterung'; liv. Sjögr. **īlma** 'luft; welt'. [vgl. BUDENZ MUSz. 785, PAASONEN *s*-laute 131-2, SETÄLÄ FUF XI 169].

wotj. G M J *jun*(*m*-). U MU *d'un*(*m*-) 'stark, fest, sehr' | syrj. S L *jon*(*m*-), I *jọn*. Ud. V P *jon* 'stark, kräftig; stärke, kraft' | ? fi. **julma,** 'sævus, ferox, crudelis; adspectu deformis l. tæter, horrendus, aversandus' | ? lp. Friis N **julmok** 'tristis, tetricus'. — Ostj. Patk. I **jon** 'stark' < syrj.

wotj. J MU *kįmes*, *kįmis* 'stirn' | syrj. *kįm*: I Ud. V P *śin-kįm* 'augenhügel, augenbraue'; I *kįmes*, Ud. S L *kįmes*, P *kį-mes* 'stirnteil oberhalb der augenbrauen' (I), 'stirn' (Ud. S L P) | ostj. Ahlqv. **χuľym** 'augenbraue', **sēm-χ.**, **sem-kuľym** id.; Paas. Ju. *kūľəm* („mit unmouilliertem spirant. *l*") 'augenlied', Ko. *χūkəm* 'schlafbein, augenwinkel (= fi. silmä-kulma)'; Karj. (OL 136) DN *χūŋəm*, Trj. *kᶜŭλəm*, V Vj. *kᶜūľəmᶜ*, Ni. *χúťəmᶜ*, Kaz. *χúλəmᶜ*, O *χuľəm* 'schläfe'; K. Pápai †*sem-khulem* 'szem-öldök' | lp. Friis N **gulbme, gulme** 'locus superciliorum supra oculos'. Wikl. S *kuəlᶜme-* 'augenstern', lpK Gen. T *kulme* 'augenbraue' | fi. **kulma** 'angulus, margo', **silmä- l. otsa-k.** 'tempus capitis', Gen. karj. **kulman-raja** 'otsakulma, ohimo', aun. **kulmu** 'silmäkulma', wot. Ahlqv. **kulmo** 'schläfe', est. Wied.-Hurt N **kulm** (gen. **kulma**), S **kolm** (gen. **kolmu**) 'augenhügel, stirn', liv. Sjögr. **sīlma gūlmad, ṡilm kulmad** 'augenbrauen'. [vgl. Budenz MUSz. 109 (wotj., syrj., ostj., lp., fi.), Donner wbuch nr. 223 (wotj., syrj., ostj., lp., fi.), Paasonen KSz. XIII 269 (ostj., lp., fi.). — Der ursprünglichere unmouillierte ostj. l-laut ist in den von Ahlqvist, K. Pápai und Paasonen (ostj. Ju.) angeführten formen bewahrt.

wotj. G *kįn(m-)*, J M MU *kįn(m-)* ~ U *kįm* 'frost, kälte' (U MU G); 'kalt' (U G), 'gefroren' (M) | syrj. I Ud. V S L P *kįn(m-)* 'kalt, gefroren' | lp. Friis N **gălma, gălbmaga** 'gelu, algor'; Wikl. S *kalᶜme-* 'kalt'; lpK Gen. T *kalm*: †*k.-čācce*, K †*kolm*: *k.-čāice* 'quelle', T *kalme-* 'frieren', N †*kolme-* 'sterben (von tieren)' | fi. **kylmä** 'kalt', Gen. karj. **külmä** 'kylmä, jäätynyt; kuolija', aun. **külmü** 'kylmä', wot. Ahlqv. **čülmä** 'frost, kälte; kalt', est. Wied.-Hurt **külm** 'kalt; kälte, frost', liv. Sjögr. **kūlma** 'frost, kälte; kalt' | mord. Paas. E *keľme*, M *keľmä* 'kalt; kälte, frost' | tscher. KB J *kəlmə*, JU *kəlmз*, U T *kəlmə*, M *kilmə*, B *kəlmę* 'gefroren'. [vgl. Budenz MUSz. 881. Donner wbuch nr. 212.]

ostj. Karj. (OL 2) DN *ńāŋəm*, Trj. *ńąλəmᶜ*, V Vj. *ńāľəmᶜ*, Ni. *ńāťəmᶜ*, Kaz. *ńąλəmᶜ*, O *ńāľəm* 'zunge', auch: 'sprache' wog. Munk. N *ńelm*, K P †*ńilem*, T †*ńiľem* 'zunge' | ung. **nyelv** 'zunge, sprache' | lp. Friis N **njalbme, njalme** 'os, ostium sinus maris, ostium fluminis, os sacci', Wikl. S *ńalᶜme-* 'mund', lpK

Gen. T *ńāįlme*, K N A *ńāįlm* l. *naįlm* 'mund, mündung' | tscher. KB *jįlmə*, J *jəlmə*, JU *ᵈjə̂lmɛ*, U *jə̂lmə̂*, T *ďə̂lmə̂*, M *jülmo̤*, B *jə̂lme*ˑ, Gen. OP †*ńolme* 'zunge, sprache'. [vgl. Budenz MUSz. 412, Donner wbuch 953.]

wotj. G J M *śin*(*m*-), J MU *śiń*(*m*) ~ U *śim* (stamm: *śim*-, *śimm*-) 'auge' | syrj. I V S L *śin*(*m*-), Ud. P *śin*(*m*-), *śin* id. | ostj. Karj. (OL 155) DN O *sə̂m*, Trj. *sə̂m*ᶜ, V Vj. *se̮m*ᶜ, Ni. *sem*ᶜ, Kaz. *sɛ̆m*ᶜ id. | wog. Munk. N *sam*, K *säm*, ML *śäm*, T †*sem* id. | ung. **szem** id. | lp. Friis N **čalbme, čalme**, Wikl. S †*čalᵉme*-, lpK Gen. T †*čaįlme*, K †*čaįlm*, N †*čaįlm* l. †*čeįlm* id. | fi. **silmä** id., Gen. karj. **šilmä**, aun. **silmü**, Ahlqv. weps. **silm**, wot. **silmä**, liv. Sjögr. **sīlma** | mord. Paas. E *śeľḿe*, M *śeľḿɛ* id. | tscher. KB *simzä*, J *sinᵈzä*, JU *śᵊnᴅzα̂*ˑ, U B *šińdžα̂*ˑ, T M *šińžα̂*ˑ [< **śim* + *ďšä*] id. [vgl. Budenz MUSz. 289-90, Donner wbuch nr. 712.] — Die mouillierung des -*ń*- in J MU *śiń*(*m*-) ist sekundär.

? syrj. Ud. *śon* 'tal, hohlweg, vertiefung (zwischen zwei abhängen)' | lp. Friis N **čoalbme, čoalme** 'fretum angustum', Wikl. S †*čolᵉme*- 'sund', lpK Gen. N † *uaįlm* 'sund, meerenge' | fi. **salmi** 'sund, meerenge, enge (enges fahrwasser), kanal', Gen. karj. **šalmi**, aun. **salmi**, est. Wied.-Hurt **sal'm** (gen. **sal'mi**), **salme** (gen. **salme**) 'kleine meerenge zwischen zwei inseln'. [vgl. Ahlqvist Kulturw. 164 (lp., fi.), verf. FUF III 109 (syrj., lp., fi.).]

*-*ľm*-

wotj. G *peľmi̮t*, Munk. S †*peľmi̮t*, G †*peńmi̮t*, K †*peńmə̂t* ~ G *pe̮imi̮t*, U *pe̮imi̮t*, MU J M *pe̮imi̮t* 'finster; finsternis' | syrj. I Ud. V S L *pemi̮d*, P *pemi̮t* id. | fi. **pimeä** id., Gen. karj **pimie** od. **-iä**, aun. **pimie** od. **-mei** id.; weps. Ahlqv. **pimed** 'dunkel, finster; braun', wot. Ahlqv. **pimëa** 'finster', est. Wied.-Hurt **pime** (gen. **pimeda**), S **pimme** u. **pümme** 'finster; finsternis', liv. Sjögr. **pimd, pimdö** 'finster'. [vgl. Budenz MUSz. 500.]

wotj. G *peń*(*m*-), U *pe̮ń*, J M *peń* 'asche' | syrj. I S L *pe̮jim*, V *pe̮jim*, Ud. P *pe̮im* id. | fi. **pelme** 'stäubchen, schmutz'. [vgl. verf. FUF III 101.]

wotj. U MU M G *u̯ań*(*m*-), MU J S *vań*(*m*-) 'ist, es gibt; was vorhanden ist, all, ganz' | syrj. I *vijim*, Ud. *vijim*, V S L P *em* 'ist, es gibt' | fi. karj.-aun., wot., estN **on** (< *om) 'ist, es gibt', weps. **om**, liv. *um̄*'; 3. pers. pl. wot. *omaᴅ*. weps. *oma*, *omad*, estS *ommaᶜ*, liv. *umā't* (Setälä ÄH 406-7).

Im folgenden worte ist der ursprüngliche, wahrscheinlich mouillierte **l**-laut in den obugrischen sprachen mit dem vertreter des urspr. ***-δ'**- zusammengefallen:

ostj. Ahlqv. N **χojim, χojem** 'asche, lauge', Castr. S **χōjem** 'asche', Karj. (Nyelvhas.[4]) *χōi̯əm*, *χāi̯əm* | wog. Munk. N †*χul'ėm*, K †*khul'ėm*, T †*khōl'ėm* id. | ung. **hamu** id. | ? fi. **kulmu** 'quisquiliæ foeni l. straminis; zerriebenes heu, strohhalm, auskehricht' (Renv.), auch: 'stäubchen, schmutz, unreinigkeiten' (Lönnr.). [vgl. Budenz MUSz. 86.] — Das von Budenz herangezogene (vgl. auch verf. FUF III 101 und Paasonen KSz. XIII 269) syrj. I Ud. L *kun* (stamm: Ud. L *kun*-, I *kunm*-) 'lauge', I Ud. S P *kun-va*, V *kum-va* (< **kun-va*) 'lauge' (S P), 'laugenwasser' (I Ud. V L) gehört kaum hierher; es ist wahrscheinlich mit lp. Friis N **gudna, guna** 'cinis', **gudna-čacce** 'lixivium', lpK Gen. T K N *kunn* 'asche', †*kunn-čāᵢcce* 'lauge', tscher. KB J B *kon* 'lauge', JU *kon-βn̥t*, U M *kon-βüt*, T *kon-βü·t* id. zusammenzustellen (vgl. Donner wbuch nr. 263). Der syrj. stamm I *kunm*- (statt: *kun*-) kann gut ex analogia entstanden sein (ähnlich wie in syrj. *pon* 'hund', stamm: *pon*-, *ponj*- u. *ponm*-, = wotj. *punį*, fi. **peni** usw.).

Die vertretung der fraglichen konsonantenverbindungen ist in den angeführten belegen also hauptsächlich die folgende:

	wotj.	syrj.	ostj.	wog.	ung.	lp.	fi.	mord.	tscher.
*-*lm*-	-*nm*- ∼ -*m*-	-*nm*- ∼ -*m*-	-*ʌm*- ∼ -*m*-	-*lm*- ∼ -*m*-	**-lv-** ∼ **-m-**	**-lm-** (**-lbm-** ∼ **-lm-**)	**-lm-**	-*l'ḿ*-[1]	-*lm*- ∼ -*m*-
*-*l'm*-	-*l'm*-, -*ńm*- ∼ -*i̯m*-	-*i̯m*-, -*m*-	[-*i̯m*-]	[-*l'm*-]	**-m-**		**-lm-** ∼ **-m-**		

[1] Mit sekundärer mouillierung.

Die verschiedenartige vertretung innerhalb der einzelnen sprachen [wotj. *-nm-* (< **-lm-*) ~ *-m-* bezw. *-ľm-*, *-ńm-* (< **-ľm-*) ~ *-i̯m-*, syrj. *-nm-* (< **-lm-*) ~ *-m-*, ostj. *-ʌm-* ~ *-m-*[1], wog. *-lm-* ~ *-m-*[1], ung. **-lv-** ~ **-m-**[1], fi. **-lm-** ~ **-m-**, tscher. *-lm-* ~ *-m-*[1]] geht ohne zweifel auf einen alten stufenwechsel zurück.

Schwankende vertretung zeigt:

wotj. G J M MU U *ku̯iń(m-)*, U auch: *kuⁱń(m-)* 'drei', G *ku̯ińmè·ťi*, MU *ku̯ińmeti* 'der dritte' ~ G *ku̯àmi̯n*, U *ku̯ami̯n*, M J MU *ku̯ami̯n* 'dreissig' | syrj. I Ud. V S L *kujim*, Letka *kui̯im*, P *kui̯i·m* 'drei'; I *koi̯med*, Ud. V S L *koi̯med*, P *kui̯ime̮·t* 'der dritte'; I *komin*, Ud. V S L Letka *komi̯n* 'dreissig' | ostj. (OL 148) DN *χunə̑m*, Trj. *kᶜōʌə̑mᶜ*, V Vj. *kᶜōḷəmᶜ*, Ni. *χūṭəmᶜ*. Kaz. *χoʌəmᶜ*. O *χōḷə̑m* 'drei' | wog. Munk. N *†χūrėm*, K ML *†khūrėm*, T *†khōrėm* id. | ung. **három** id., **harmad** 'der dritte' | lp. Friis N **golbma** l. **golm, golma** 'tres', Wikl. S *kolᵒmo-*, lpK Gen. T A K *kolm*, N *koum* id.; T K *koalmant*, N *kualmat*, A *kolmat* 'der dritte' | fi. **kolme** 'drei', Gen. karj.-aun. **kolme,** est. Wied.-Hurt **kolm,** Set. weps. *kovme*, *kūme*, *kuvme̮* [< **koлme̮*, vgl. SETÄLÄ ÄH 425-8], liv. *kvolm*, wot. *ke̮лme̮v* (absol.) ~ *ke̮m* (attr.) | mord. Paas. E *kolmo*, M *kolmŭ* id. | tscher. KB *kə̑m*. J *kəm*, JU *kəm*, U T M B *kum* id. [vgl. BUDENZ MUSz. 88.] — Auffallend ist die von CASTRÉN angeführte syrj. I form **kolm** 'tres', siehe Gramm. syrj. 144 (wörterverz.); p. 45 schreibt er jedoch (jedenfalls richtig) **kujim (kuim)** id. — Das *-ńm-*, bezw. *-i̯m-* in den permischen sprachen geht zunächst auf ein ursprünglicheres **-ľm-*, das *-ʌm-* usw. des ostjakischen dagegen auf ein **-lm-* zurück.

Inbetreff der permischen sprachen muss hier noch auf einige besondere fälle aufmerksam gemacht werden.

Eine scheinbare ausnahme von der allgemeinen vertretung bildet syrj. *pe̮l*, wotj. *pal* 1) 'seite', 2) 'halb, hälfte', wenn es mit ostj. *pēḷəkᶜ* 1) 'seite', 2) 'hälfte' — und nicht etwa mit fi.

[1] vgl. auch PAASONEN KSz. XIII 267.

puoli, mord. **pola** (vgl. Budenz MUSz. 490-1) — zusammenzustellen ist. In diesem permischen, bezw. ostjakischen worte sind aber ohne zweifel zwei ursprünglich verschiedene wörter lautlich zusammengefallen:

tscher. *pel* (*βel*, *βel′*) 'seite'	tscher. *pèlə*, *pelə*, *pèlə̑*. *pèl′ə*, *peḙ·* (*pel*) 'halb, hälfte'
mord. E *ṕel′*, M *ṕεl′* 'seite'	mord. E *ṕel′e*, M *ṕεl′ὲ* 'halb', 'hälfte'
fi. **pielos, pielus** 'margo; rand'[1]	— — — — — — — — —

lp. **bælle, bæle** 1) 'latus', 2) 'pars dimidia'
ung. **fél** 1) 'seite', 2) 'halb, hälfte'
wog. *pǟl*, *pāl* etc. 1) 'seite', 2) 'hälfte'
ostj. Karj. (OL 155) O *pēḷək*, V Vj. *pēḷək*ᶜ, Kaz. *pę̄ḷək*ᶜ, Trj. *p*ᶜ*ǟḷək*ᶜ, Ni. *pēḷək*ᶜ, DN *pēḷək*, Pápay N *pēlɒk*, Patk. K I **pēlek** 1) 'seite', 2) 'hälfte'
syrj. *pęl*, *pęv*, *pę̄* 1) 'seite', 2) 'halb, hälfte'
wotj. *pal*, *påu̯* 1) 'seite', 2) 'halb, hälfte'.

Die urspr. verschiedenheit auch in der lautlichen gestalt ist also (wenn wir vom finnischen absehen, wo nur das eine der fraglichen wörter belegt ist) nur im tscheremissischen und im mordwinischen bewahrt. Der lautliche zusammenfall der wörter erklärt sich leicht daraus, dass dieselben — wie aus dem tscher. und mordw. belegen ersichtlich — einander lautlich und auch semasiologisch nahe standen. Das permische unmouillierte *l* einerseits und das ostjakische *ḷ* (< **l′*) anderseits deuten darauf hin, dass das eine der wörter ein unmouilliertes **l*, das andere hingegen ein mouilliertes **l′* hatte; welches wort das erstere und welches das letztere — darüber geben das tscheremissische und das mordwinische keine auskunft (ebensowenig wie das finnische), weil urspr. **l* und **l′* in diesen sprachen zusammengefallen sind.[2]

In diesem zusammenhange ist noch wotj. Munk. *paläs* 'stückchen, kleiner teil' ['darabka, kis rész (кусокъ)'] zu erwäh-

[1] Siehe Paasonen NyK XLI 378, KSz. XIII 263.

[2] Die in den fraglichen tscher. u. mord. wörtern auftretende mouillierung ist sekundär.

nen, welches PAASONEN KSz. XIII 265 mit syrj. Wied. P **palak : jy-p.** 'eisscholle', ostj. Pápay *pul* 'bissen', Patk. **pul', pul** 'stück, bissen', fi. **pala** usw. zusammengestellt hat. Meiner ansicht nach gehört das wotj. wort jedoch nicht hierher, weil es wahrscheinlich eine ableitung von wotj. *pal* 'halb, hälfte' (vgl. oben) ist. Nach meinen aufzeichnungen bedeutet nämlich wotj. U M *pales* 'hälfte, halb-, etw. nicht ganzes, überbleibsel, überrest, rest', nach Islentjev J *pales*: 'etw. nicht ganzes, teil, stück'; dasselbe wort bildet auch den ersten bestandteil in wotj. *pales-murt* (Munk. *Paläs-murt*) 'waldgeist (eig. „halb-mensch")', Munk. „schreckbild des waldes, ein einäugiger, einhändiger riese" etc. Das oben erwähnte syrj. wort (mit **a** in der ersten silbe; vgl. dagegen wotj. *pal* 'halb, hälfte' = syrj. *pel* id.) wäre also von dem wotjakischen ganz zu trennen. Syrj. Wied. P **palak : jy-palak** 'eisscholle' ist von mir nicht belegt worden; bei ROGOV, GENETZ, SAVVAITOV u. LYTKIN ist das wort ebensowenig zu finden. Die etymologische verwertung des wortes wird hierdurch unsicher.

Eine abweichende permische vertretung des **l* zeigen die wörter mit urspr. inl. *-lj-*: dem urspr. *-*lj-* entspricht perm. *-l-* (nicht **-lj-* od. **-l-*) zb. syrj. *ńol'*, *ńol'*, wotj. *ńul'*, *ńil'*, *ńil'* 'vier'; ostj. Karj. (OL 182) DN *ńəŋз*, Trj. *ńəλз*, V Vj. *ńəlз*, Kaz. *ńäл*, Ni. *ńŭtз* O *ńəl* id.; wog. Munk. N *ńilä*, K †*ńèlä*, T *ńili* id.; ung. **négy** id.; lp. Friis N **njællje, njælje,** Wikl. S *nel'je-*, lpK Gen. T *ńielje*, K *ńielj*, N *ńelj*, A *ńel'* id.; fi. **neljä** id.; mord. Paas. *ńil'ɛ*, *ńil'e* id.; tscher. KB J *nəl*, JU U T B *nə̂l*, M *nil'* id. | syrj. *pel'*, *pel'*, wotj. *pel'*, *pel'* 'ohr'; ostj. Karj. (OL 179) DN *pət*, Trj. *pᶜəλ*, V Vj. *pəlᶜ*, Ni. *pŭtᶜ*, Kaz. *pŭл*, O *pɒl* id.; wog. Munk. N *pal'*, ML K *päl'*, P †*pèl'*, T *pil'* id.; ung. **fül** id.; lp. Friis N **bællje, bælje,** Wikl. S *pellje-* od. *pel'je-* id., lpK Gen. T *pielje*, K *pielj*, N *pelj*, A *pel'* id.; mord. Paas. *píl'ɛ*, *píl'e* id.; tscher. KB *pələš*, J *pələkχš*, JU T B *pə̂lə̂š*, U *pə̂lš*, M *pil'iš* id. [vgl. auch PAASONEN KSz. XIII 271 und die daselbst angeführte literatur.] Das ostj. *l*, *l*, *л*, *λ*, *ŋ*, *t* zeigt, dass der **l**-laut in diesen wörtern ursprünglich unmouilliert gewesen ist. In den perm. sprachen hat *j* mouillierung des vorangehenden **l**-lautes bewirkt (vgl. auch die vertretung im wog.).

In den obugrischen sprachen ist das folgende wort aus der *-l*-reihe in die *-δ'*-reihe übergegangen:

syrj. I *śelǒni*, Ud. *śelaṽnis*, V *śelavni*, S L *śelalni*, P *śevaṽni* 'spucken' | wotj. U G *śalȧni*, M J *śalȧni*, J MU *śaṷȧni* id. | ostj. Paas. J *sü̆ḷγəm*, Karj. (FUF II 262) Trj. *sŏḷeγ-* id. | wog. Munk. N *saľγi*, K *säľγi*, U L *säľľi* id. | lp. Friis N **čolggat, čolgam,** Wikl. S †*čolᵒko-*, lpK Gen. T †*čolkĭ-*, K †*čulke-* I. †*čolke-*, N †*čolke-*, A †*čolkǫ-* id. | fi. **sylkeä** id., Gen. karj. **šülge-,** aun. **sülge-,** Ahlqv. weps. **sülgen** id., wot. **sülči** 'speichel', est. Wied.-Hurt **sül'gama, sül'gima** 'spucken', liv. Sjögr. **sül'göb** id. | mord. Paas. E *śeľge-*, *śäľgı-*, M *śeľgə-* id. tscher. KB *šəβem*, mom. KB *šəβȁ·läm*, J *šŭβȁ·läm*, JU *šŭβa·lam*, U *šüβala·m*, T M *šüβala·m*, B *šüβälä·m* id. [vgl. Budenz MUSz. 169 (syrj., wotj., wog., lp., fi., mord., tscher.), Donner wbuch nr. 721 (syrj., wotj., wog., lp., fi., mord., tscher.), Anderson Wandl. (syrj., wotj., wog., lp., fi., mord., tscher.), Setälä FUF II 262 (syrj., wotj., ostj., wog., lp., fi., mord., ? tscher.), Paasonen *s*-laute 33 (syrj., wotj., ostj., wog., lp., fi., mord., tscher.), KSz. XIII 269 (syrj., wotj., ostj., wog., lp., fi., mord.).] Zu beachten ist in diesem worte ausserdem die schwundstufe für *l* im tscheremissischen (*šəβem* < **šüγem* < **šülγem*), vgl. hierzu auch das folgende wort, worin *l* und 0 wechseln: tscher. KB J *šalγem*, JU *šolγe·m*, M *šolγe·m* ∼ U T *šoγe·m*, B *šoγe·m* 'stehen', KB J *šaγȁ·lam*, JU *šoγa·lam*, U T B *šoγala·m* ∼ M *šolγala·m* 'aufstehen; stehen bleiben' (KB J JU U T), 'stehen bleiben' (M), 'sich erheben, aufstehen; ein bischen stehen' (B) (vgl. auch Paasonen *s*-laute 33-4). Dieser wechsel *l* ∼ 0 ist wahrscheinlich auf den alten stufenwechsel zurückzuführen.

Die zweiteilung der urspr. fiugr. l-laute in einen unmouillierten (**l*) und einen mouillierten (**ľ*) macht sich also — ausser in den permischen sprachen — auch im ostjakischen geltend. Dem ersteren (**l*) entspricht ostj. O *l*, V Vj. *ḷ*, Kaz. ʌ, Trj. ʌ̥, Ni. DN DT *ṭ* (*ṇ*), Kond. Kr. *t*, dem letzteren (**ľ*) dagegen ostj. O DN DT Kond. Kr. *ľ* (mundartlich in gewissen stellungen auch *ť*), V Vj. Kaz. Trj. Ni. *ḷ*.

Sehr beleuchtend für das ostjakische ist die behandlung des l-lautes in lehnwörtern:

ostj. Karj. Ts. *ke̮l̦ʂ̦ə*, Trj. *kᶜi̮l̦ᶜsi̮*, Ni. *kel̦ᶜʂ̦ə*, Kaz. *ke̮l̦ᶜʂ̦i̮* 'barbe' < syrj. I *keľťśi*, Ud. V S L P *keľťśi* 'rotfeder (Cyprinus rutilus, fi. särki, russ. dial. сорога)' (I V P), 'bezeichnung verschiedener kleiner rotfederarten' (S L). [vgl. Karjalainen OL 166.] — In Kaz. kommt neben *ke̮l̦ᶜʂ̦i̮* auch *ke̮ɹʂ̦i̮* (mit -ɹ-) vor.

ostj. Karj. DN *kὸl̦*, Mj. *kᶜὸl̦ᶜ*, Ni. *kὸl̦ᶜ* 'teufel, wassergeist', Kaz. *kὸɹ*, O *kὸl̦'* id. < syrj. I V S P *kuľ* 'böser geist (fluchwort)' (I), 'teufel (schimpfwort)' (V), 'wassergeist' (S P). [vgl. Karjalainen OL 80, Setälä FUF XII 176-7.] — Die Kaz. O formen (mit ɹ. bzw. *l̦'*) können spätere entlehnungen, vielleicht durch vermittelung des nordwogulischen (Kann. OL S *ku̯ľ* 'teufel', 'lebt in seen', P *kuľ* 'teufel; waldgeist', UK *küľ* 'schimpfwort') sein (vgl. Setälä l. c. 175-7).

ostj. Karj. Kr. *tūł̓ə̑ʂ̦* 'schilfrohr', Kaz. *tὸl̦ɑ̀ʂ* 'eine wasserpflanze' < syrj. Ud. *toľiď́ź* 'eine ziemlich hohe wasserpflanze, erinnert an die wachsende zwiebel', L *toľiťś* 'ein gewächs', Wied. **tolitś** 'quecken (triticum repens)'. [vgl. Karjalainen OL 144.]

ostj. Karj. Kond. *ťu̇l̦*, Paas. K *ķül*, Castr. Patk. I **ťul**, Ahlqv. N **sul** 'knopf' < syrj. P *ťśuľ*, I *ďźuľ* 'kropf', Ud. *śabdi̮-ťśuľ*, S V *śabdi-ťśuľ*, L *śabi-ďźuľ* 'samenkapsel des flachses', *kiź-ďźuľ* 'runder knopf', P *ďźuľ* 'hölzerne kugel zum spielen, knopf', *ki-ďźuľ* 'kleiner runder knopf am pelz'. [vgl. Paasonen s-laute 59, verf. FUF XI 262.]

ostj. Karj. O *l̦ēbəχ*, Kaz. *l̦e̮ʙəkᶜ*, Ni. *l̦ēkəpᶜ*, Trj. *l̦īpᶜəkᶜ* 'canis lagopus' < wog. Munk. N *ľēpek* in *ľ. lipi* 'kleiner, zottiger hund', Ahlqv. **lēpyk** 'canis lagopus'. [vgl. Karjalainen OL 212.]

ostj. Karj. (OL 70) DN *l̦ŏ̭k*, Trj. *l̦e̮ᵘkᶜ*, V Vj. *l̦ŏ̭k* 'weg, spur', Castr. NS **lēk**, OS **lŏk** 'spur', Patk. Dem. **lok, lök** 'weg, steg, spur', **tav-lok** 'pferdespur', **jāχta-lok** 'gebahnter weg' < wog. Ahlqv. **ľoχ, ľonq, ľoŋχ, ľonqa** 'spur, weg, reise', **ľoχqua** 'steg, pfad', Munk. ML *ľoχ* (*ᐩľōńkh-*), T *ᐩľɑχ*, *ᐩľɑń* (*ľɑχk-*, *ľɑń-*), K P *ᐩľōńkh*, N *ᐩľɑńχ* 'spur, weg'. Mit diesem worte zusam-

menzustellen sind wohl auch: wotj. U G *l'ogini*, MU J *l'ogini*, M S *l'ogni* 'treten, auftreten', Munk. auch: 'schreiten', U G *l'ogànı*, MU J M S *l'ogàni* 'niedertreten, zertreten', und fi. **tie** 'weg, spur, reise', aun. **tie** 'weg, fusspfad', karj. **t'ie** (nur abstrakt), weps. *t'e : t'esar* 'kreuzweg', est. **tee** 'weg, gang, reise' [vgl. Setälä NyK XXVI 435-6 (fi., wog., ostj.)]. In anbetracht dessen, dass hier für den anlaut ein urspr. *δ'- anzusetzen ist, dessen lautgesetzliche ostjakische vertreter nicht *l*, *l* (wie in diesem worte); sondern *l'*, *l* (vgl. Setälä l. c.) sind, kann wohl ostj. *lo̬`k* etc. kaum anders denn als entlehnung aus dem wogulischen erklärt werden. Dagegen ist es unsicher, ob auch ostj. Pápay N †*l'ȯηχ* 'spur' in derselben weise aufzufassen ist; dieses wort könnte auch der lautgesetzliche vertreter des wog. *l'oχ*, †*l'ȯ̀ηχ* usw. sein.

ostj. Castr. I **χaleu**, S **kallek** 'meerschwalbe', Patk. I **χalèu** 'möve (larus)', Pápai-Munk. **kallik**, K **χaleu** 'мартышка', Ahlqv. N **χaleu** 'Sterna caspia', auch: 'Larus', Pápay N **χaleu** 'möve (larus)' < sam. Jur. **haleu**, O **kal'ak, kal'ek, kal'eŋ** 'möwe'. Ostj. **kallek, kâllik** stammen offenbar aus dem ostjaksamojedischen, die übrigen formen dagegen aus dem jurakischen. Dass auch das jurakische original ein mouilliertes *l'* hatte (od. hat?), dafür liefert das ebenfalls aus dem jurakischen entlehnte syrj. *kal'a, kal'l'a* 'möwe' den beweis. [vgl. verf. FUF II 174-5.]

ostj. Karj. (OL 79) DN *lo̬k*, Trj. V Vj. Ni. Kaz. *lo̬k*ᶜ, O *lo̬χ* 'auerhahn', Castr. Patk. **luk** id., Ahlqv. N **l'uk** 'Tetrao tetrix', **luk : piti-luk** 'Tetrao urogallus', Pápay N *l'uk* 'waldhuhn' < sam. Kan. **l'uk** 'auerhahn'. [vgl. Gombocz NyK XXXII 194, verf. FUF IV Anz. 16; vgl. auch Karjalainen l. c.] Auch in dem falle, dass die entlehnung in entgegengesetzter richtung vor sich gegangen wäre, müsste wohl, wegen des sam. l'-, ein urspr. ostj. *l'- angesetzt werden. — Ist ostj. N *l'uk* eine spätere entlehnung, oder ist hier vielleicht ein älterer lautstand bewahrt?

ostj. Karj. Kaz. *mo̬`l'ᶜśĭ*, O *mȧ`l'śȧ`ŋ* (mit mouilliertem *l'*; wegen des nachfolgenden *ś*?), Ni. *mo̬lə̑pśȧ*, Trj. *mŭ̄lə̀pᶜsi̮*, V *mŏ̄lə̑βsi̮* 'pelz aus renntierfell, malitsa', Patk. I **mölekńa** 'malitza', Ahlqv. N **mol'saŋ**, auch: **molypśa** 'innerer pelz mit den

haaren nach innen' < sam. Jur. Reg. **maľće**, Bud. **malca**, Castr. **mālite**, **mālitea**, **mālicea** 'pelz'. [vgl. Ahlqvist JSFOu. VIII 6-7, verf. FUF II 178, Karjalainen OL 92, verf. FUF IV Anz. 16.] — Zu beachten ist auch das aus dem samojedischen stammende syrj. *maľitśa* (s. verf. l. c.) mit mouilliertem *ľ*.

ostj. Karj. DN *ńāl3*, Trj. *ńạḷĭ*, Ni. *ńāl3*, Kaz. *ńạḷ*, O *ńạḷĭ* 'löffel', Castr., Patk. I **ńāľa** id. (mouilliertes ľ! wegen des mouillierten anlauts?), Ahlqv. N **ńali** id. < sam. Jur. Reg. **ńaľku** 'schöpflöffel'. [vgl. Gombocz NyK XXXII 197, Karjalainen l. c.]

ostj. Karj. Kond. *kəl3, kəḷèk*, Trj. *kᶜəḷèkᶜ*, Ni. *kạḷekᶜ*, Kaz. *kạḷèk* 'schnepfe' < ?russ. кулик id. [vgl. Karjalainen OL 181-2.]

ostj. Patk. I **-li** (fragepartikel) 'ob' < russ. -ли id.

ostj. Karj. DN *ḷĭs*, Ni. *ḷis* 'glasscheibe', V *ḷ'ĭs* (mit mouilliertem *ḷ'*) id. < листь id. [vgl. Karjalainen OL 210.]

ostj. Karj. DN *pịḷĭt-*, O *pịḷit-* 'sägen', Kaz. *pịʌət-* (mit -ʌ-!) id. < russ. пилить id. [vgl. Karjalainen OL 210.]

ostj. Karj. Kond. *pĭṭṭəḷ*, bzw. Trj. *pᶜəṭəḷəkᶜ* 'reuse' < russ. фитиль 'вентеръ, морда', bzw. фитилёкъ (dim.) id. [vgl. Karjalainen OL 216.]

ostj. Karj. Kond. *wạḷọ̈k* 'walze für die zedernzapfen', Trj. *ʷwạḷ'oʼkᶜ* (also mit postalveolarem mouilliertem *ḷ'*!) id. < russ. валёкъ 'waschbläuel'. [vgl. Karjalainen OL 19.]

In den syrjänischen, wogulischen und samojedischen lehnwörtern ist also das mouillierte *ľ* der originalsprache regelmässig durch ostj. *ḷ* (*ł*), *ḷ* wiedergegeben. Nach Karjalainen OL XII ist *ḷ* ein „alveolares „helles" l, im Demj. Kond. mit sehr konvexer vorderzunge gebildet"; *ł* ist ein „dickes", „gutturales" l, bei dessen artikulation die hinterzunge nicht so hoch gehoben ist wie beim russ. л; postdentale zungenartikulation"; *ḷ* ist „postalveolares l". Nach Paasonen FUF II 85 kommt der fragliche l-laut (in der Konda-mundart des südost-

jakischen und im Jugan-dialekt, südlich von Surgut) in gewissen stellungen einem mouillierten *l'* sehr nahe: „Von *l* giebt es wenigstens drei verschiedene nuancen . . . In verbindung mit den vorderen vokalen: *ä, ä, e, ə* usw. lautet das ostj. *l* weich, im Konda-dialekt sogar fast wie ein mouilliertes *l'*, zb. *lönkəm* (oK), *lèŋₒkₒəm* (oJ) 'bedecken'; in verbindung mit hinteren vokalen: *à, ą, ò* usw. ungefähr wie das finn. l in **lumi**, zb. *lǻŋ-χə̂k̦k̦əm* (oK) 'spalten'; in verbindung mit den palatalisierten hinteren vokalen *ą, ǫ, ų* etwas weicher, zb. *iápùl* (oK) 'pferdedecke'."

Der umstand, dass in den fraglichen lehnwörtern das mouillierte *l'* der originalsprache durch ostj. *ḽ* (*ł*), *ḽ* wiedergegeben ist, kann entweder so erklärt werden, dass diese wörter mit mouilliertem l' ins ostjakische aufgenommen wurden — welches *l' lautgesetzlich in *ḽ* (*ł*), *ḽ* übergegangen ist — oder möglicherweise auch in der weise, dass das l' der originalsprache bei der entlehnung zwar durch einen unmouillierten, aber jedenfalls durch einen solchen „hellen" od. „weichen" l-laut ersetzt wurde, der einem l' nahe stand und sich deutlich von dém ostj. l-laut unterschied, welcher dialektisch in *ɹ, ṭ* übergegangen ist. Für meinen teil bin ich geneigt die erstere alternative anzunehmen, besonders in anbetracht dessen, dass nicht nur das tatarische „dicke", sondern auch das „helle" *l* regelmässig durch *l, ɹ, ṭ* (und nicht durch *ḽ, ḽ*) wiedergegeben wird, zb. ostj. *ᶜɹągkᶜ* 'sieb' < tat. **iläk,** ostj. *iɹtkä̀n* 'segel' < tat. **jilgän,** ostj. *tèɹȧ̀k* 'kufe' < tat. **čiläk,** ostj. *tətəm* 'schnitte brot' < tat. **telem** (siehe unten p. 53-4; vgl. auch Paasonen FUF II 97). Der in einzelnen fällen vorkommende mouillierte l'-laut in den oben erwähnten lehnwörtern kann entweder auf späterer entlehnung (wie in *kòḽ'* 'teufel, wassergeist', *l'uk* 'auerhahn')[1] oder auf assimilation (wie in *mȧ̀ḽ'śȧ̀ŋ* 'malitsa', **ńāl'a** 'löffel') beruhen.

---

[1] Hierher gehört auch: ostj. Pápay N †*l'ikmi-* 'treffen', Ahlqv. N **lỹkamłem, łykmyliłem** 'sich treffen, sich finden, geraten, erscheinen' < syrj. I S L *l'ikmini*, Ud. *l'ikminis* 'erscheinen, sich finden, gefunden werden' (I S L), 'angetroffen werden, irgendwohin geraten' (Ud.), 'zufallen, zu teil werden' (S L); I *l'iktini*, Ud. *l'iktinis* 'zeigen, anweisen'. Aus dem syrj. wohl auch wog. Munk. N *likmi* 'dazu geraten', †*likmėlti* 'antreffen' (vgl. oben p. 18 s. v. syrj. *l'ikmini*).

Oder könnte möglicherweise hier in irgendeinem einzelnen fall (in *l'uk*, *l'ikmi-*?) der ursprüngliche lautstand bewahrt sein?

In den verhältnismässig späten russischen lehnwörtern stimmt die behandlung des russ. mouillierten l-lautes nur teilweise mit der oben erwähnten überein, nämlich in den schon oben angeführten lehnwörtern, in welchen im originalwort in den meisten fällen der l-laut vor einem i steht (-ли-, -ли-). In mehreren fällen ist aber der mouillierte l'-laut des russischen regelmässig durch ein mouilliertes ostj. *l*, *l'*, *l'*, *ʌ'*, *ʌ'*, *t'* wiedergegeben (vgl. auch schon oben: V *l'ĭs* 'glasscheibe', Trj. *ᵘų̆ăl'ok^c* 'walze'), zb.:

ostj. Karj. DN *kəsä·t'* 'hafermehlbrei' < russ. кисель 'säuerlicher mehlbrei'. [vgl. KARJALAINEN OL 181.]

ostj. Karj. Vj. *k^cǫl'o·ta*, Kaz. *kǫʌǫ·ta*, O *kǫl'ǫ·dä* 'weihnachten' < russ. коляда́, коледа́. [vgl. KARJALAINEN OL 71.]

ostj. Karj. Vj. *l'ęk^cər^c*, Ni. *l'ekər^c*, Kaz. *ʌekǝr^c*, O *l'ekä·r* 'arzt' < russ. лѣкарь id. [vgl. KARJALAINEN OL 159.]

ostj. Karj. Ni. *l'eika*, Kaz. *ʌeiga* 'schaufel' < russ. лейка id. [vgl. KARJALAINEN OL 159.]

ostj. Karj. DN *tǫ·ń* [unmouilliertes *t*, aber mouilliertes *ń*!], Trj. *ʌo·ŋ* : *ʌ. p^cǫʌəŋ^c* 'flachs', Castr. I **toń** id., Ahlqv. N **ľon** id. < russ. лёнъ id. [vgl. AHLQVIST, JSFOu. VIII 17, PAASONEN FUF II 101, KARJALAINEN OL 72.]

ostj. Karj. DN *šä·t'*, Trj. *tšä·ʌ*, V *šäl'*, Ni. *šat'*, Kaz. *šą·ʌ* O *šä·l'* 'mitleid', Ahlqv. N **šal'**, **šaľ** id. < russ. жаль id. [vgl. AHLQVIST ostj. wbuch 138, KARJALAINEN OL 7.]

ostj. Karj. Vj. *šəl'ət'* 'mitleid' < russ. жалѣть 'mitleid haben'. [vgl. KARJALAINEN OL 7.]

ostj. Ahlqv. N **ul'a** 'freier wille, freiheit, freiheit von arbeit' < russ. воля id. [vgl. AHLQVIST JSFOu. VIII 20.]

Ganz anders ist das unmouillierte l der originalsprache vertreten, zb.:

ostj. Karj. Ni. *årtåt-*, Kaz. *q̀rtq̀ʌə-*, O *ằrdằlə-* 'untersuchen, prüfen' < syrj. *artal-* 'denken, überlegen, beobachten u. a.' [vgl. KARJALAINEN OL 6.]

ostj. Karj. DN *mårpȧt-*, Kaz. *mọ̀rtȧʌə-*, O *murdằlə-* 'messen' < syrj. *murtal-* id. [vgl. KARJALAINEN OL 50.]

ostj. Karj. DN *tḙ̀ṣtȧn*, Kaz. *ʌḙ̀ṣtq̀n*, Trj. *ʌ̀ĭsṭq̀n*, V Vj. *lĭ̀ṣtằn*, Ni. *teṣtȧn*, O *lḙ̀ṣtằn* 'wetzstein' < syrj. *letštan* 'schleifholz für sensen'. [vgl. KARJALAINEN OL 166.]

ostj. Karj. DN *tḙ̀ṣtə-*, Kaz. *ʌēžət-*, Trj. *ʌĭ̀tq̀tə-*, Ni. *ṭēžət-*. O *lḙ̀žằt-* 'ordnen, in ordnung bringen, verbessern' < syrj. *lešed-*, *lešed-* 'bereiten, einrichten'. [vgl. KARJALAINEN OL 166.]

ostj. Karj. Trj. *ṭīʌə̂s*, Kaz. *ṭīʌəś*, O *tīləś* 'mond' < syrj. *teliś* id. [vgl. KARJALAINEN OL 217.] — DN *ṭīləś* und Ni. *ṭīləś* id. (mit *l*, *ḷ*) können als entlehnungen aus dem O-dialekt erklärt werden.

ostj. Karj. Kr. *tọ̆dšḙ̀k*, Kam. *tȧtšḙ̀k*, Ts. *tȯpšḙk*, Kaz. *ʌȯšḙ̀k* 'vielfrass' < syrj. *latšeg* id. [vgl. ANDERSON Wandl. 72-3, KARJALAINEN OL 123.]

ostj. Karj. Ni. *i̯ȯṭ*, Kaz. *i̯ȯʌ*, O *i̯ȧl* 'bibergeil' < sam. Jur. **jāl** 'fett, tran'. [vgl. KARJALAINEN OL 92.]

ostj. Karj. DN *āpə̂p*, Ni. *āṭəp*, Trj. *åʌĭp* 'held' < tat. Tob. *alə̂p* id. [vgl. PAASONEN FUF II 112, KARJALAINEN OL 31.]

ostj. Karj. DN *ǫ̆pan*, DT *ọ̈pan*, Trj. *ọ̆ʌȧ*, V Vj. *ọ̀lȧ*, Ni. *ȯṭȧ*, Kaz. *ọ̀ʌȧ* 'pferde od. ruderer, um reisende zu befördern' < tat. Tob. *olan* id. [vgl. PAASONEN l. c., KARJALAINEN OL 58.]

ostj. Karj. DN *ǫ̆mȧṭ*, Ni. *ȯmq̀ṭ*, Kond. *ȯmằt* 'mittel, geschicklichkeit; vermögen, art und weise' < tat., vgl. kir. kkir. **amal** 'mittel, list', kas. bar. ua. **ämäl** 'angelegenheit; mittel; list, schlauheit, geschicklichkeit', etc. [vgl. GOMBOCZ NyK XXVIII 152, PAASONEN FUF II 127, KARJALAINEN OL 67.]

ostj. Karj. Trj. *ĭʌḙk*, Vj. *ĭlkằk* 'sieb' < tat. Tob. **iläk** id [vgl. PAASONEN FUF II 115, KARJALAINEN OL 210.]

ostj. Karj. Fil. *i̯e̮tkä̀n*, Kond. *i̯ı̆tkä̀n* 'segel' < tat. Tob. **jilgän** id. [vgl. Paasonen FUF II 118, Karjalainen OL 165.]

ostj. Karj. DN *t̑ĕɒä̀k*, Paas. K *cètä̬k* 'kufe' < tat. Tob. *čiläk* id. [vgl. Gombocz NyK XXVIII 177, Paasonen FUF II 134, Karjalainen OL 157.]

ostj. Karj. Kr. *tətəm* 'scheibe, schnitte brot' < tat. Kas. **telem** 'ломоть хлѣба'. [vgl. Karjalainen OL 181.]

In ähnlicher weise auch in russischen lehnwörtern, zb.:

ostj. Karj. Kaz. *kǫ̀źà̬ʌ* 'ziegenbock' < russ. **козелъ** id. [vgl. Ahlqvist JSFOu. VIII 17, Karjalainen OL 77.]

ostj. Karj. Ni. *kằṭä̀ś*, O *kà̀lä̀ś* 'semmel, weissbrot' < russ. **калачъ** id. [vgl. Ahlqvist JSFOu. VIII 16, Karjalainen OL 68.] Aber Kaz. *kà̬lɑ̬̀ś* (mit *l*!). — DN *χằɒä̀t*. Ts. *χằʀä̀t* id. sind wohl tatarische lehnwörter: tat. Kas. **kalač** etc. [s. Karjalainen l. c.]

ostj. Karj. DN *nằkṭä̀ṭ*. Ni. *n̥ằkṭä̀ṭ̀*, Kaz. *nɑ̬̀kʌɑ̀t̀*. O *nằχlä̀t* 'verlust' < russ. **накладъ** id. [vgl. Karjalainen OL 7.]

ostj. Karj. Trj. *să̬ʌ̬ɑ̀ṷɑ̬̄ńək̀* 'schenkwirt' < russ. **цѣловальникъ** id. [vgl. Karjalainen OL 53.]

ostj. Karj. Kaz. *sǫ̆ʌkòṷɑ̀*. O *sṷlkṷä̀i̯* 'rubel' < russ. **цѣлковый**, dial. **цолко́вый** id. [vgl. Karjalainen OL 53.]

ostj. Karj. Ni. *śīṭä̀* 'pfriem' < russ. **шило** id. [vgl. Karjalainen OL 210.]

ostj. Karj. DN *ṭă̬ʙɑ̀s*. Trj. *ʌă̬p̀ɑ̀s*. V Vj. *ḻɒwɑ̀s*, Ni. *ṭȯpä̀s*, Kaz. *ʌǫ̆ʙɑ̀s*. O *ḻɒbɑ̀s* 'speicher' < russ. **лабазъ** 'kornspeicher' usw. [vgl. Karjalainen OL 53.]

ostj. Karj. Ni. *ṭȯṭmä̀ś*, Kaz. *ṭǫʌməś*. O *tɒlmaś* 'dolmetscher' < russ. **толмачъ** id. [vgl. Ahlqvist JSFOu. VIII 19, Karjalainen OL 53.]

In den folgenden, wahrscheinlich ganz jungen russ. lehnwörtern erscheint jedoch im ostjakischen DN ƚ („dickes, gutturales“ l)[1], Ni. Kaz. Trj. ḷ:

ostj. Karj. DN *kaˈpƚik* 'der absatz am schuh' < russ. каплукъ id. [vgl. Karjalainen OL 32.]

ostj. Karj. DN *šàƚa* 'stachel (der schlange)' < russ. жало id. [vgl. Karjalainen OL 32.]

ostj. Ni. Kaz. *ṭŭḷəpᶜ*, Trj. *ṭᶜŏḷəpᶜ* 'grosser pelz' < russ. тулупъ id. [vgl. Karjalainen OL 127.]

Für die lehnwörter ergibt sich also folgendes:

1. einem unmouillierten l-laut der originalsprache entspricht ostj. O ḷ, V Vj. ḷ, Kaz. ɹ, Trj. ɹ, Kond. (Kr. Kam.) Ts. Fil. *t* (bezw. Ts. *ᴅ*), Ni. *ṭ*, DN *ṭ* (bezw. *ᴅ*) (in einigen ganz jungen russischen lehnwörtern jedoch: Kaz. Trj. Ni. ḷ, DN ƚ);

2. einem mouillierten l'-laut der syrj., wog. od. sam. originalsprache entspricht dagegen ostj. O ḽ, Kaz. Ni. Trj. Mj. V Vj. Ts. ḽ, Kond. (Kr.) DN DT ḽ bezw.[2] *ť*. — In den russ. lehnwörtern ist die vertretung teils dieselbe, teils: O ḷ', ḽ, Ni. ľ, V ḷ', *ť*, Vj. ḷ', Kaz. ɹ́, Trj. ɹ́ (ḷ'), DN *ť*.

Dies stimmt in der hauptsache vollkommen mit der schon oben erwähnten ostjakischen vertretung des urspr. fiugr. unmouillierten bezw. mouillierten l-lautes überein.

In den übrigen finnisch-ugrischen sprachen (wog., ung., lp., fi., mord., tscher.) ist das urspr. mouillierte ľ mit dem unmouillierten *l* zusammengefallen.

---

[1] Dem mouillierten l' der originalsprache entspricht in DN dagegen ein »helles» ḽ (s. oben).

[2] auf dem vokalismus beruhend.

Helsingfors, juni 1914.

Yrjö Wichmann.

Die namen der völker Hermanarichs.

Jordanes' Getica enthält ein verzeichnis der von Hermanarich unterjochten völker, welches für die ethnologie von Osteuropa des 4. jahrhunderts von grösster bedeutung wäre, wenn nur die dunklen stellen in ihm aufgeklärt würden. Die feststellung der darin enthaltenen völkernamen hat den forschern grosse schwierigkeiten geboten, ja einige namen werden als so gründlich verdorben betrachtet, dass es hoffnungslos sei sich mit ihrer erklärung abzumühen. Trotzdem werde ich es nochmals versuchen einige dunkle stellen zu beleuchten, gebe aber zuerst einen überblick der bisherigen forschung.

Schon Thunmann Untersuchungen über die östlichen Völker s. 370 hat die aufmerksamkeit der forscher auf das völkerverzeichnis Jordanes' gelenkt und Schlözer Nestor II, 39-41 hat einige namen des verzeichnisses mit entsprechenden völkernamen der altrussischen chronik verglichen. Šafařík führt die liste in folgender gestalt an: „**Golthes, Lythas** (oder **Letta?**), **Thiudos** (oder zugleich **Scythathiudos?**), **Inaunxes** (**-Jacuinxes**), **Vasina, Broncas** (oder **Beormas**, oder zusammen die **Vasinabroncas?**), **Merens, Mordens, Sremniscans, Rocas** (oder **Rogans**), **Tadzans, Athaul, Navego, Bubegenas** (oder **Bumbegevas?**), **Coldas**" und setzt fort: „Von diesen völkern, deren namen gräulich verderbt sind, scheinen wenigstens die **Thiudi, Vasina, Merens, Mordens** und **Sremniscans** ohne zweifel die Tschuden (in Estland), die Wes' (bei Nestor u. a.), die Merja (bei demselben und Adam von Bremen), die Mordwa (bei demselben und Konstantin Porphyrogeneta), die Tscheremissa (ebendaselbst) zu sein, in den Broncas dürfte man vielleicht die skandinavischen Beormas, d. h. die Perm' wiederfinden. Die übrigen gehören theils wie die Goljaden und Letta zu dem lithauischen, theils, wie die Jacuinxes d. h. die Jatwjeser, zum sarmatischen stamme oder sind völlig unbekannt. Aus den worten des Jornandes, der in der aufzählung der völker von westen nach osten bis zur Wolga und Kama fortschreitet, namentlich aus dem ausdrucke a r c t o a e g e n t e s erhellt, dass

hier von den nördlichsten, den Gothen bekannten völkern die rede ist, und die annahme dürfte nicht irrig sein, dass sich die damalige lage der Tschuden (in Estland), der Weser, Merjaner, Mordwinen, Tscheremissen, Permier u. s. w. bis zum jahre 850, wo sie Nestor bespricht, nicht bedeutend verändert habe". (Slawische Alterthümer I, 304).

Auch ZEUSS Die Deutschen und die Nachbarstämme, ss. 677-690 beschäftigt sich mit diesen völkernamen. In **Inaunxis** erblickt er die Jatwinger und in **Vasina** die **Veś** der russischen chronik [1]. FR. KRUSE Ur-Geschichte des Esthnischen Volkstammes (1846), s. 395 vermutet in **Inaunxis** eine verdorbene form des namens **Ugauni**, womit die esten aus der gegend von Dorpat von HEINRICH DEM LETTEN benannt werden und der auch in der estnischen volkspoësie in der form **Oandi** wiederkehrt. **Thiudos Inaunxis** wird von J. A. LINDSTRÖM (Försök till bevis att Rurik och hans vareger voro af Finsk härkomst. 1852, s. 9) in **Thiudos in Aunxis** verbessert. **Aunxis** vergleicht er mit der finn. inessivform **Aunuksessa** und übersetzt „Tschuden in Aunus — Olonetz." Diesen erklärungsversuch hat YRJÖ KOSKINEN Tiedot Suomen suvun muinaisuudesta 1862 s. 129 f. und noch in seiner schrift Sur l'antiquité des Lives en Livonie (Acta Soc. scient. fenn. 1866, VIII, 2) wiederholt. VILH. THOMSEN (Den got. sprogklasses indflydelse, s. 105, n. 3 = Über den einfluss der germ. sprachen s. 122, n. 3) zitiert die erstgenannte arbeit und fügt hinzu: „Durch eine recht ansprechende vermutung erklärt Koskinen 'in Aunxis' durch den finn. namen für Olonetz, Aunus (st. Aunuks-). Es fragt sich nur, wie K. selbst einräumt, wie alt dieser name ist".

MÜLLENHOFF Deutsche Altertumskunde II, 74 f. schliesst sich im wesentlichen seinen vorgängern an. Er bemerkt, dass in dem „arg verderbten verzeichnisse" „flexionsformen hervortreten, die beweisen, dass Jordanes' quelle, Cassiodor unmittel-

---

[1] MÜLLENHOFF Deutsche Altertumskunde II, 74 sagt: „Seit Zeuss 690 erblickt man darin **(Vasinabroncas)** allgemein die **Wesĭ** oder **Wîzzi, Visu** bei den Arabern." Sollte sein „seit Zeuss und Šafařík", denn das čechische original von Šafaříks Slaw. Alterthümer ist 1837 vollendet, also gleichzeitig mit Zeuss' berühmter arbeit.

bar aus gotischem munde schöpfte; die goten aber hatten die namen durch die slawen kennen gelernt". Vom ersten namen des verzeichnisses **Golthescyta** behauptet Müllenhoff, dass in der zweiten hälfte (-**scytha**) „ohne zweifel, wie in Adams (von Bremen) Scuti[1] das slawische Čjudı" stecke. Das überlieferte compositum sei so afzufassen, dass „der erste teil den eigentlichen, besonderen namen des volkes ergibt, der andre dasselbe dem čjudischen oder finnischen stamme zuweist." Mit **Golthes** „kann nur ein westlicher stamm in der nähe der Aesti oder der Ostsee gemeint sein." „Der slawische gesamtname kehrt gleich noch einmal wieder in der nächsten namengruppe, aber in völlig gotischer umformung" und „da Thiudos in der beteutung des gleichlautenden nom. oder acc. plur. von got. *þiuda* 'volk' hier gar keinen sinn hätte", so sei es „mit Čjudı gleich zu setzen." **Inaunxis** sei, „wie man neuerdings mit glück vorgeschlagen hat", in **in Aunxis** zu zerlegen und ergebe dann 'Čjuden in Aunus oder Aunuksen-maa', mit anderen worten Finnen im Aunuslande oder Olonetz zwischen dem Ladogasee und Onega. Weiter erklärt er mit Zeuss **Vasina** für **Vesĭ**, in -**broncas** vermutet er Biarmier oder **Permĭ**, **Merens, Mordens** sind die **Merja** und **Mordva** Nestors und **Imniscaris** sei aus **Čeremisi** verderbt. Die bestimmung der übrigen, „noch ärger entstellten namen" lässt Müllenhoff offen.

Nach Müllenhoff hat wol A. H. Snellman-Virkkunen (Itämeren suomalaiset I, 1894, ss. 4-7) sich am eingehendsten mit unserm völkerverzeichnis beschäftigt. Er bemerkt gegen Müllenhoff mit recht, dass -**scytha** in **Golthescyta** kaum mit **Čudĭ** gleichgestellt werden kann, da **Čudĭ** gleich wieder als **Thiudos** erscheint. Mit **Golthescyta** seien eher die Goten, weil einige handschriften auch **Gothescytha** und **Gothi scytas** bieten, und die Skythen nördlich vom Schwarzen Meer gemeint. Die vermutung, dass **Thiudos Inaunxis** „Čudı im Aunuslande" bedeute, findet er unwahrscheinlich. Es sei nämlich recht wenig glaublich, ob schon zu **Hermanarichs** zeit Finnen in Aunus — Olonetz vorkamen, und, wenn es auch der fall ge-

[1] **Lami, Scuti** et **Turci** bei Adam von Bremen ist wohl „**Alani, Scuti (Scythi)** et **Turci**" zu lesen, vgl. *Ἀλανοὶ Σκύθαι* bei Ptolemäus.

wesen wäre, so ist schwerlich anzunehmen, dass „der name Čud, der in den ältesten historischen quellen des nordens einen so weiten und bekannten klang hat, sich hier nur auf die olonetzischen finnen beschränke. Der name Aunus selbst wird meines wissens kein einziges mal in den historischen quellen der ältesten zeiten angetroffen." „Ausserdem hat dieser name noch im 16. und 17. jahrh. meistens an stelle des *u* einen konsonanten ('Agnismaa' 1587, 'Augnismaa' 1657). **Inaunxis** kann eher, wie schon KRUSE vorgeschlagen hat, eine verderbte form von **Ugauni** enthalten." In der erklärung der **Vasinabroncas, Merens, Mordens** und **Imniscaris** schliesst sich VIRKKUNEN seinen vorgängern an. Nur als eine vage hypothese erwähnt er die vermutung A. J. EUROPAEUS', dass **Tadzans** als Dänen und **Navego** als Norweger zu erklären seien.

Eine vollständig abweichende meinung vertritt TH. GRIENBERGER Zeitschrift für deutsches Altertum und Litteraturgeschichte b. 38 (1895). Nach ihm sei die völkerliste ein fragment oder ein zitat aus irgend einem lied, und die meisten wörter darin seien nicht namen, sondern poëtische epithete. Nur in **-scytha** sieht er Skythen und möglicherweise sind auch **Merens** und **Mordens** völkernamen. GRIENBERGERS ansicht scheint nicht anklang gefunden zu haben. Nur HRUŠEVSKYJ **Кіевская Русь** (1911) s. 461 bedauert, dass die neueren forscher nicht genug aufmerksamkeit dem interessanten deutungeversuch GRIENBERGERS gewidmet haben. Einen weiteren beitrag zur erforschung der völkerliste hat meines wissens nur J. MARQUART Osteuropäische und ostasiatische Streifzüge (1903) s. 378,4 geliefert. Er erklärt, in dem er beide namen **Rogas** und **Tadzans** zusammenrückt, **Rogastadzans** als „gotische übersetzung" von *Ῥόβοσκοι*, eines von PTOLEMÄUS an den östlichen Rha-quellen verzeichneten volkes, das mit *Βορουσκοι* identisch sei. ***Ῥόβοσκοι*** sei vom finnischen namen der Wolga abgeleitet, und **Rogastadzans** oder in gotischer form ***Rauwastadjans** bedeute danach 'Wolga-bewohner'.

Das meiste für das studium der völkerliste hat unzweifelhaft THEOD. MOMMSEN getan, indem er durch seine ausgabe von JORDANES' Getica in Monumenta Germ. hist. Auctores ant. V. (1882) eine feste grundlage für die erforschung der uns interessierenden namen gegeben hat. So ist z. b. die mit ihrer

angeblich gotischen endung des acc. pl. früher oft zitierte namensform **Sremniscans**, die 'Tscheremissen' bedeuten sollte, nunmehr aus dem spiel und an ihre stelle ist **Imniscaris** getreten. Überhaupt bleiben von allen bisher besprochenen namen nur **Merens** und **Mordens** als vollkommen deutbar und ihrem sinn nach sicher festgestellt da stehen. Der weitaus grösste teil des völkerverzeichnisses ist noch immer ins dunkel gehüllt. Deshalb wird auch der nachstehende beitrag hoffentlich nicht ganz überflüssig erscheinen. Bevor wir aber zur untersuchung einiger namen des genannten verzeichnisses übergehen, wollen wir die ereignisse, im zusammenhang mit welchen die viel besprochenen völkernamen aufgezählt werden, uns vergegenwärtigen.

Nach Jordanes' Getica cap. XXII wohnten die Goten unter der regierung ihres königs Geberich östlich von den Wandalen, welche damals das Theissgebiet innehatten. Geberih erhob einen krieg gegen Visimar, den könig der Wandalen und besiegte ihn am flusse Maros. Mit reicher beute kehrte er zurück in sein land, Dacien. Nach seinem tode ging die königswürde an Hermanarich aus dem geschlecht der Amalen über. Er unterjochte viele kriegerische völker im norden. Er machte sich untertänig **Golthescytha Thiudos Inaunxis Vasinabroncas Merens Mordens Imniscaris Rogas Tadzans Athaul Navego Bubegenas Coldas**[1]. Nachdem er noch die Herulen am Asowschen Meer besiegt hatte, kehrte er seine waffen gegen die Veneten. Diese, reich an zahl, leisteten anfangs widerstand, aber zuletzt mussten alle drei von derselben wurzel entsprossenen stämme der Venethen, Anten und Sclavenen sich ergeben. Auch die Aesten weit am germanischen meer wurden unterjocht.

Nun muss gleich gegen die chronologische reihenfolge der von Jordanes aufgezählten eroberungen dieselbe bemerkung gemacht werden, welche schon Müllenhoff im Index der Jordanesausgabe Mommsens (s. 160, sub '**Golthescytha**') vorgebracht hat. Die Heruler, Venethen und Aesten müssen nämlich nicht nach, sondern vor den aufgezählten völkern besiegt worden sein, denn sie lagen doch seinem stammlande,

[1] Die namen sind nach der Mommsenschen ausgabe angeführt.

Dacien, näher. Um uns den weiteren gang der eroberungszüge HERMANARICHS klarer vorstellen zu können, müssen wir uns die so zu sagen geopolitischen möglichkeiten vor augen haben. Welche gegenden wollte und konnte ein solcher grosseroberer unter seine gewalt legen? Natürlich reiche und für ein heer zugängliche länder. Die kulturgegenden an den grossen handelswegen wollte er haben. Wo die kulturgegenden dieser zeit lagen, können wir auch an der hand der archäologischen funde annähernd bestimmen. Die interessanten darstellungen A. M. TALLGRENS (Historiallinen Aikakauskirja 1916, n:o 3, Finsk Tidskrift b. 80, Suomen Museo 1915, Valvoja 1913, Tietosanakirja IX 278-283) geben uns ein anschauliches bild von der verbreitung der kultur der bronzezeit und der älteren eisenzeit in Osteuropa. Es ist während dieser perioden ein einheitliches kulturgebiet um die mittlere und untere Weichsel, in den Baltischen ländern und um die mittlere Wolga nebst ihren nebenflüssen Oka und Kama. Am Pontus und im Kaukasus lagen wieder uralte kulturgegenden. Der gotische eroberer kann von Dacien aus seine macht in nördlicher oder genauer in nordwestlicher richtung längs dem uralten handelsweg zwischen dem Schwarzen Meer und der Weichselmündung über die verschiedenen völker von der Donaumündung zum oberen lauf der Weichsel und dann weiter über die Slaven ('Veneten') und Aesten (Balten) verbreitet haben. So wurde auch die verbindung zwischen der neuen und alten heimat der goten aufrechterhalten. Weiter lag die verbreitung der gotischen macht nach dem osten an der Pontischen küste und am Asowschen Meer nahe zur hand, wobei die Krim und die Tamanhalbinsel zur basis dieses gebietes wurden. Von Tanais — Asow hat der Don den weg nach der Okagegend gezeigt. Aber, wie wir gleich sehen werden, nach dem völkerverzeichnis zu urteilen hat HERMANARICH seinen eroberungszug auch nach dem K a u k a s u s ausgestreckt.

Es ist von vornherein anzunehmen, dass die völkerliste mit einem volk in der nächsten nähe Daciens einsetzt. Der erste name ist **Golthescytha**, ein compositum, in dessen erstem teil ich eine verschreibung für **Celto-** vermute. Es ist wie auch **-scytha** 'skythe' ein rein litterarischer name. Die vorlage hat wol ***Celtoscythæ** gehabt, *h* in **Golthe-** ist aus **-scythæ**

vorweg genommen. Die benennung **Celtoscythæ** kommt bei PLUTARCH und STRABON vor und das vorkommen der Kelten in Dacien (Bessarabien) und in den Karpathen wenigstens noch im 2 jahrh. n. Chr. steht ausser zweifel (NIEDERLE Slovanské starožitnosti I, 310). Noch näher läge an ***Galatoscythæ** zu denken, denn die Kelten an der unteren Donau werden ja Galaten genannt, wenn man in der litteratur einen beleg für dieses compositum hätte. Jedenfalls ist der name hier bei JORDANES eine litterarische reminiscenz.

Was über die namen **Thiudos Inaunxis Vasinabroncas** gechrieben worden ist, überzeugt mich nicht, ich muss sie aber diesmal übergehen. Erst mit **Merens** wird das material leichter zu behandeln. Die drei namen **Merens, Mordens, Imniscaris** sind in éinem zusammenhang zu nehmen, das sind nämlich die **Merja, Mordva, Meščera** der altrussischen chronik. Sie werden immer in dieser reihenfolge angeführt. **Imniscaris** — denn so ist mit MOMMSEN nach den besten handschriften zu lesen — ist also eine grobe wiedergabe des namens der **Meščera,** eines ehemals mordwinischen stammes. **Meščera** kann eine mordwinische form **ḿeškär* voraussetzen (mordw. *ḿeš*, *ḿekš* 'biene', **ḿeškär* vielleicht 'bienenzüchter' — die mordwinen sind berühmte bienenzüchter gewesen). **Imnis-** versucht die mit mouilliertem *ḿ* anlautende silbe *ḿeš-* wiederzugeben, (vgl. z. b. im čechischen *mńe-* aus *mě*, phonetisch *ḿe-*); **-kär** ist im russischen natürlich *-čer* geworden.

Nach **Imniscaris** ist im verzeichnis eine lücke. Von der Oka und Wolga werden wir auf einmal nach der Tamanhalbinsel und dem Kaukasus versetzt. Die am ende der liste aufgezählten völker sind nämlich n i c h t i m n o r d e n, wie der ausdruck a r c t o i g e n t e s vermuten liesse, sondern weit i m s ü d o s t e n zu suchen. Hier kommt uns die altarmenische geographie zu hilfe. Sie wurde früher MOSES VON CHORENE zugeschrieben und die zeit ihrer abfassung wurde ins 5. jahrh. verlegt. Schon SAINTE-CROIX im j. 1789 und später v. GUTSCHMID und K. PATKANOV (PATKANEAN) haben gezeigt, dass sie nicht vor dem ende des 7. jahrhunderts entstanden sein kann. J. MARQUART Ērānšahr nach d. Geographie des Ps. Moses Xorenaci, s. 6 (Abhandl. der kgl. Gesellschaft der Wiss. zu Göttingen 1901, neue folge, n:o 2) setzt ihre abfassung ins 8.

jahrhundert: der verfasser kann frühestens gegen das ende der Omaijadenzeit geschrieben haben, vermutlich aber erst unter den ersten Abbasiden. Es gibt zwei redaktionen von ihr, eine kürzere und eine längere. Die kürzere ist nach MARQUART „ein dürftiger und schlechter auszug" aus der längeren. Diese ist viel später als die kürzere redaktion durch die ausgabe von ARSÈNE SOUKRY (1881) der forschung zugänglich geworden. Die kürzere redaktion habe ich in der ausgabe PATKANOVS (Армянская географія VII вѣка по Р. Х., приписывавшаяся Моисею Хоренскому. P:burg 1877), der auch eine russische übersetzung nebst erklärenden anmerkungen beigefügt ist, benutzt. Die edition von SOUKRY ist mir nicht zugänglich gewesen, weshalb ich mit dem auszuge, den PATKANOV in Журналъ Мин. Народн. Просв. Мартъ 1883 ss. 21-32 gegeben, mich habe begnügen müssen. Dieser auszug gibt aber in russischer übersetzung ungekürzt die auf Thracien, das europäische und asiatische Sarmatien und Skythien bezüglichen kapitel wieder und stellt sie den entsprechenden stellen der kürzeren fassung gegenüber. Die uns interessierende völkerliste des asiatischen Sarmatiens scheint in der längeren redaktion altertümlicher als in der kürzeren zu sein. Auch werden die wohnsitze einiger völker genau angegeben, so die Nachčamaten, Klardžen und Surakier westlich oder an der mündung des Don. Von den kaukasischen völkern, von den **Agvank**ᶜ an wird ausdrücklich gesagt, dass sie in der richtung von west nach ost aufgezählt werden. „Zuerst die **Agwanen** (Albanen), die **Aštigoren** im süden. Mit ihnen zusammen wohnen die **Cheburen (Chewsuren), Kuteten, Argwelen, Marduilen** und **Takuiren**. Hinter den **Digoren** in der landschaft **Ardoz** der Kaukasusberge wohnen die **Alanen**, von deren land der fluss **Armna** entspringt und in nördlicher richtung endlose steppen durchfliessend in den **Atl** mündet. In demselben gebirge hinter den **Ardoz** wohnen die **Dačanen** und **Dwalen**". So nach der übersetzung PATKANOVS. Von MARQUART Ērānšahr s. 5 werden aber die letzten sätze folgendermassen wiedergegeben: „Und auch die **T'akoir** (Tagauren) sind **Alanen** nach (der landschaft) **Dikᶜor** in der landschaft **Ardoz** der Kaukasusberge, von wo der fluss **Armnaj** entspringt, und den norden durchfliessend durch weite ebenen in den **At'l** mündet. Und

in jenem gebirge wohnen nach dem volk von **Ardoz** die **Dağank**ʿ etc“. In der kürzeren geographie werden zwischen den **Takocik**ʿ, var. **Takrk**ʿ, d. h. Tagauren (einem ossetischen stamm) und den Hunnen die **Argozk**ʿ, **Dačank**ʿ, **Pinčk**ʿ, **Dualk**ʿ aufgezählt. Patkanov Ж. М. Н. II. 1883, 3, s. 30, bemerkt, **Ardoz** sei „richtiger“ als **Argoz** der kürzeren fassung. Der name **Ardoz** erinnert nämlich an einen passus in der Armenischen Geschichte des Moses von Chorene, wo folgendes erzählt wird. Unter dem armenischen könige Artašēs II im 2. jahrh. n. Chr. sind die Alanen mit anderen nordischen völkern ins armenische gebiet eingefallen, wurden aber zurückgeschlagen. Da sie jedoch die friedensbedingungen nicht eingehalten haben, so schickt er seinen heerführer Smbat gegen die Alanen. Dieser kehrt siegreich zurück mit einer grossen menge von alanischen kriegsgefangenen, welche Artašēs „in der gegend südöstlich vom Masis ansiedeln liess, die **Šavaršakan** hiess, wobei sie jedoch auch weiterhin ihren angestammten namen **Ardaz** bewahrten; denn auch das land, von wo sie gefangen weggeführt worden waren, wird **Ardoz** genannt bis auf den heutigen tag.“ Auch Marquart Ērānšahr s. 4, dessen übersetzung ich zitiert habe, macht auf dieselbe stelle bei Moses von Chorene aufmerksam. **Ardoz** befindet sich in Ossetien. Ein ähnliches verhältnis wie zwischen **Ardoz** und **Argoz** besteht auch zwischen **Marduil** der längeren redaktion und **Margol** der kürzeren redaktion, unzweifelhaft name desselben volkes, weil es in beiden fällen zwischen den **Argaweten** und **Takuiren** angeführt wird: *d* und *g*, die im armenischen alphabet einander sehr ähnlich sind, sind vom abschreiber verwechselt worden. Jedenfalls ist nicht nur die ähnlickeit der namen **Rogas, Tadzans, Athaul** (var. **Athual**) und der namen **Argoz** bzw. **Ardoz, Dačan, Dwal,** sondern auch die reihenfolge der namen ebenso augenfällig wie zwischen **Merens, Mordens, Imniscaris** und **Merja, Mordva, Meščera** der altrussischen chronik.

Auch die wohnsitze der **Rogas-Ardoz, Tadzans-Dačan** und **Athual (Athaul)-Dwal** sind zu bestimmen: sie befinden sich in Ossetien. Ein teil des ossetischen wohngebietes wird noch heute von den Georgiern D v a l e t h i genannt und die nördlichen Osseten nennen den hier wohnenden stamm **Tualtä.** Auch die **Divali** der Tabulae peut., wahrscheinlich auch *Οὐάλοι*

bei PTOLEMÄUS und **Valli** bei PLINIUS gehören damit zusammen, s. TOMASCHEK Kritik d. ält. Nachrichten II, 40, MARQUART Streifzüge, 55 a. 2. Von besonderem interesse ist die alte ungarische tradition von den zwei töchtern des alanenfürsten **Dula**, welche stammütter des ganzen magyarenvolkes wurden, MARQUART Streifzüge, s. 145, 155, 172. **Dula** ist unzweifelhaft mit dem namen der ersten bulgarischen dynastie, **Dulo** identisch; die Bulgaren standen ja in uralten beziehungen zu den Alanen.

Zwischen **Athaul** und **Bubegenas** wird noch ein volk, **Navego**, genannt. Die altarmenische geographie weiss nichts von ihm. An dessen statt tritt dieser name als personenname in der form *Ναυαγος* (LATYSCHEW Inscript. graecae II, n:o 447, VASMER Rocznik slaw. VI, 175) in einer inschrift aus Tanais um 220 n. Chr. entgegen. Es ist unzweifelhaft ein volksname, denn in den pontischen inschriften werden nichtgriechen einfach nur nach ihrer nationalität genannt. Wahrscheinlich war **Navego** ein nordkaukasisches steppenvolk. Das nach ihm in der völkerliste bei JORDANES angeführte **Bubegenas** ist wahrscheinlich in **Bu-** und **-begenas** zu zerteilen. ***Begenas** ist dann mit den **Bagan** der altarmenischen geographie zu identifizieren. Diese wohnen dort „wo die lange bergwand Abzud-Kavat seinen anfang nimmt bis zu den sümpfen von Alminon und zum (Kaspischen) meer.“ **Bu-** ist vielleicht die anfangssilbe vom namen der **Pusx** und **Piukonak**, welche in der armenischen geographie unmittelbar vor den **Bagan** aufgezählt werden.

Der letzte name der völkerliste ist **Coldas**. Er erinnert an den armenischen kanton **Kołtʿ**, den die Albanen **(Agwankʿ)** den Armeniern nebst einigen anderen gegenden erobert hatten. Würde die zusammenstellung von **Coldas** und **Kołtʿ** sich als stichhaltig erweisen, so wäre die eroberung von **Kołt** durch HERMANARICH nur in dem falle möglich, dass er das ganze albanische reich an sich gerissen hätte. Aber man fragt sich, in welchen historischen zusammenhang es passen kann. Etwa gleich nach dem schimpflichen friedensvertrag kaiser JOVIANS mit ŠAPŪR im j. 363? Das ist jedoch schwerlich anzunehmen. Eher sind **Navego Bubegenas Coldas** zwischen der Maiotis und Jaikmündung, sogar noch weit östlich davon zu suchen. Über die **Bušx (Pusx)** der armenischen geographie, die ich in

Bu- sehe, hat Marquart ein türkisches volk erkannt und die frage erschöpfend erörtert, s. seine Osttürkische Dialektstudien, s. 35, 162, 189 f. Auch **-begen-** oder die **Bagan** des Moses von Chorene sind dem namen nach zu urteilen ein türkischer stamm. Die **Coldas** wäre man geneigt mit den *Χολιάται* des Menander gleichzusetzen. In diesen hat Marquart Sreifzüge s. 79, 356 a. 1 und Osttürkische Dialektstud. 97, 111, 155 a. 7 den türkischen stamm **Chalač** erkannt.

Helsingfors, 1922. J. J. Mikkola.

Wortgeschichtliche streifzüge.

I. Baumnamen u. dgl.

1. Fi. lehmus.

In fi. **lehmus** gen. **lehmuksen** 'tilia ulmifolia', estn. **lòhmus** gen. **lòhmuse, lòhmukse** (auch nom. **lòhme'** [d pt] gen. **lòhme**) 'junge linde (welche noch nicht zur bastgewinnung benutzt werden kann)' ist **-s (-kse-)** offenbar dasselbe suffix, welches u. a. in fi. **aidas** (gen. **aidaksen**) 'zaungerte l. zaunstecken', **tervas** (gen. **tervaksen**) 'teerholz', **vitsas** (gen. **vitsaksen**) 'zaunband von ruten' usw. vorkommt. Das „stammwort" ist also nur **lehmu-, lòhmu-** < **lẹhmu-*, bedeutung etwa 'bast' (**lehmus** also ursprünglich = 'etwas zur bastgewinnung nötiges, material zur bastgewinnung, „bastbaum"', wie **aidas** 'material zum zaun', **tervas** 'material zum teer' usw.).

Dieses **lẹhmu-* kann wohl mit folgendem tscheremissischen wort in verbindung gebracht werden: (nach Szilasi) tscherO (Gen.) *lamǒšte* 'abgehauener junger lindenstamm, der geschält werden soll', *nǒmǒšte* 'lindenrinde', (Troitsk.) W *numušto-wará* B *ńemésto wara* 'лутошка, липовая палка, съ которой снимаютъ лыко', B (Ramst.) *ńeme·štə* 'die junge linde', *ńeměštəβä·rä* 'die abgeschälte junge linde', nämlich unter der bedingung, dass das *-te*, *-tə*, *-to* als ein suffixelement erklärt werden kann (= *-te* in tscher. *jakte* 'fichte' usw. ~ ? ostj. **jux**, wog. *jiw* 'baum',

oder vielmehr = *ńe*[1] z. b. in *lepeńe* ~ *lèpè* 'schmetterling', *šargéńe* ~ *šarγenźe* 'nisse', etc., welches *-ńe* sich ganz regelmässig nach *š* zu *-te*, *-tə* verwandelt haben kann, vgl. tscher. *šüštö* 'riemenzaum' ~ fi. **hihna** usw.). Das anlautende *n-*, *ń-* in den tscheremissischen formen ist ohne zweifel durch eine partielle assimilation an das inlautende *-m-* aus dem früheren, in den östlichen dialekten noch bewahrten *l-* entstanden (vgl. tscher. *lumé-kož*, *lumeŋéž* 'wachholder' ~ *ńeme-kož* id.). Das finn.-estn. **lehmu-* kann gut metathetisch sein: < **lemuh-* (vgl. fi. **ihme** < **imeh** 'wunder', **kahmalo** < **kamahlo** 'gäspe'), welches z. b. auf ein früheres **lemuš-* zurückführbar ist. Und dieses **lemuš-* kommt dem tscheremissischen *lamoš-* usw. ziemlich nahe — ja sie decken sich ganz und gar.

Es ist möglich, dass mit diesen wörtern noch mordw. (PAAS.) E *ľevš* M *ľevəš* 'lindenbast' zu verbinden ist. In diesem falle könnte das inlautende *-v-* auf gleicher weise wie in mordw. *lov* 'schnee' ~ fi. **lumi** id., mordw. *luv*: *ḱed́-luv* 'der zwischenraum zwischen zwei fingern' ~ fi. **loma** 'zwischenraum' usw. erklärt werden, d. h. als eine schwache stufe von **m* ~ **v*.

2. Tscher. *tørke*.

Das osttscherem. wort (GEN., JSFOu. VII, s. 37, 48) *tørke* 'fichte' können wir mit ostjI (PATK.) **tēger-jux** 'junger nadelbaum, hauptsächlich kiefer; kleine krüppelige kiefern auf dem moorgrunde (рямникъ)', (KARJ., handschr.) Kond. *tęγər* 'kleine, junge kiefer' (auf finnisch: 'näre, pieni, nuori mänty') und wog. (AHLQV.) **tärī, tarig** 'kiefer, föhre', (MUNK.-SZIL.) *tarí*, *täri* 'fichte', *täru* 'fenyőcsemete' verbinden. Im ostjakischen müssen wir eine metathese voraussetzen. Und weil sie im ostjakischen in der verbindung liqvida + klusil ganz gewöhnlich ist, vgl. z. b. ostj. *χǭγəʌ-* etc. 'laufen, schreiten' ~ mordw. *koľǵems* 'triefen, rinnen', fi. **kulkea** 'fortschreiten, fahren'; ostj. *pǭγəḷ* '(aus erde od. schnee gestampftes) wehr' ~ fi. **polku** 'fusssteig' usw., ist diese voraussetzung wohl berechtigt.

---

[1] Auf diese möglichkeit hat mich prof. WICHMANN aufmerksam gemacht.

3. Tscher. *oško.*

Tscher. *oško* 'pappel', *oško pu* 'pappel, weisspappel', B (Ramst.) *oška* 'esche' kann wahrscheinlich mit samK **izo** 'pappel' verbunden werden, wenn wir nicht im tscheremissischen an eine entlehnung aus irgendeiner indoeuropäischen sprache denken müssen (vgl. ask. **askr,** anglos. **æsc** usw.). Lautlich vgl. tscher. *muškam* 'waschen' ~ samK **beze-l'äm** id., fi. **vaski** 'kupfer' ~ samK **baza** 'eisen' (< *-*šk*-).

4. Ung. **nyárfa.**

Sowohl lautlich als semasiologisch stimmen ung. **nyár-fa** 'pappel, espe' und samJ (Castr.) **ńūr-ká** 'espe', (Reg.) **ńur-kä** 'осина' zu einander. SamJ **-ká**, **-kä** ist bekanntlich ein deminutivsuffix, mit fi. **-kka** usw. identisch.

5. Ung. **fűz.**

Mit ung. **fűz** 'weide' ist zweifelsohne lpN (Friis) **besu-dak** 'vimen', S (Lind.-Öhrl.) **piässo, päso, piässo-tak, päso-tak** id., L (Wikl.) *pāsu, pāsu-ke-, pāsu-taəka-, pāsu-taəka* 'weidenrute', K (Gen.) *peas-tahk* 'weidenband, gerte' zu verbinden. Vgl. auch Hunfalvy NyK V, s. 422-3, wo ausserdem fi. **paju** irrtümlich herangezogen ist.

6. Ung. **nyír.**

Zu den wörtern, welche z. b. Budenz, MUSz., s. 418, und Setälä, FUF XII, Anz. s. 107, mit ung. **nyír** 'birke', vielleicht richtig, verbunden haben, muss wenigstens ostj. (Karj.) Trj. *ńər* 'auf einem abgebrannten platze aufgewachsener hain', Ni. *ńăr*, Kaz. *ńăr* 'laubholzhain, -dickicht', O. *ńərur* '(allerlei) dickicht' hinzugefügt werden. Semasiologisch zu vergleichen estn. **kaśk** 'birke' ~ fi. **kaski** u. a. 'svedjefall af löfskog' ~ 'mark beväxt med små löfträdstelningar, ung löfskog'.

7. LpK *olojn.*

LpK (Gen.) *olojn* l. *ollojn* 'andromeda (Lusmj.); porsch (Lusmj., Kolmj.)', (Qvigst.) *olezj-oaiv* 'ledum palustre' (Pasvik),

E (Itkonen, mündlich mitgeteilt) *ūlᵒbẑ́-tōŋas* 'ledum palustre' hat eine etymologische entsprechung im wogulischen (Ahlqv.) **voľ-jiv** 'ledum palustre', (Munk.-Szil.) *val'-jiw* 'rosmarinbaum'[1] und im ostjakischen (Páp.-Beke) **vaľ-juχ** (Reg. **vualy**) 'wilder rosmarin (?)', (Karj., mscr.) D. *u̯àťi̯ŭχ* 'heidekraut', Kr. *u̯àťi̯uχ* 'ein reisgewächs', V. *u̯ȁľ* 'reis, gerte', *ȧi̯u̯ȁľ* 'ракитникъ', *kəľ-u̯ȁľi̯uχ* 'ein reisgewächs', Vj. *u̯ȁ̀ľ* 'dünne gerte, rute', Trj. *u̯ą̀ɫi̯uχ* 'irgend ein reisgewächs (auf dem morast)', *ą̀s u̯ą̀ɫi̯uχ* 'eine weidenart (?); калина, holunder', *kəɫu̯ą̀ɫi̯uχ* 'калина, holunder', Kaz. *u̯ąɫi̯uχ* 'zwergbirke, porsch (?)', O. *u̯al̡'i̯uχ* 'irgendein reisgewächs auf der heide, porsch (?)', Ni. *u̯ąťi̯uχ* id. — In den lappischen formen sind *-jn*, *-zj*, *-bẑ́* natürlich deminutivsuffixe. Das anlautende *v-* ist im lappischen vor einem kurzen labialen vokal regelmässig verschwunden. Lp. *l* ~ wog. *ľ*, ostj. *ť*, *ɫ*, *ľ* vgl. Paasonen, Beitr., s. 44-46.

8. Wotj. *jᵒnı̇*.

Wotj. (Wiedem.) **jeny** 'distel', **ni** 'dornstrauch (?)', (Munk.) *jᵒnı̇* (Sar., Jel.), *ni*. (*ńi*) 'dornstrauch, distel, klette' und syrj. (Wied.) **jon, jön** 'nessel (I), — beifuss (artemisia vulgaris), — klette, meistens distel' stimmen lautlich und semasiologisch mit wog. (Ahlqv.) **inī, ini-jiv, ini-päŋk, ini-sauv, in̮g-jiv** 'dornbusch', (Munk.-Szil.) *inᵉ* 'heckerose', K. *jéni* 'hagedorn', KL. *jini* 'hagerose'.

9. Fi. **herukka**.

Lautlich scheint das fi. **herukka** (Renv.) 'ribes nigrum', (Lönnr.) **musta herukka** 'svart vinbär', **punainen herukka** 'rödt vinbär, estn. **heraka-, herako-, hòrako-, hòraka-, hòraga-maŕja'** (**haraka-maŕjad** volksetymol. an **harakas** 'elster', vgl. **varekse-maŕjad** 'rauschbeere') 'alpenjohannisbeeren (ribes alpinum)' ziemlich gut mit lpN (Friis) **sarre, sarreg** gen. **sarrega, sarred** gen.

---

[1] Nach Munk.-Szil. bedeutet wog. *val'-jiw* auch 'heidelbeere', aber dr. A. Kannisto, bei dem ich mich erkundigt habe, kennt diese bedeutung nicht. Allerdings soll sie jedoch nach Páp.-Beke auch im ostjakischen vorkommen: **vaľ** (Reg. **vull**) 'heidelbeere (?)'.

sarreda 'myrtillus nigra', 'Blaabær', **hæsta-sarreg** 'vaccinium uliginosum', 'Blokkebær', S (Lind.-Öhrl.) **sarre** 'bacc. myrtilli nigri', 'blåbär', L (Wikl.) *sāre-* 'heidelbeere', (J, S, G) *pālnaka s.* 'vaccinium uliginosum', Sü. (Hal.) *sirrie, sėrrie, širriä, širrie, šierrie* 'heidelbeere (vaccinium myrtillus)', K (Gen.) *saɪrre, saɪrr* (K), *sɵɪrr* (N) 'heidelbeere, blaubeere' zu stimmen (vgl. jedoch im lapp. *rr* ~ *rr* und im finn. *-r-*!). Und die verschiedenheit in der bedeutung ist auch leicht zu verstehen. Die ursprüngliche benennung der ribes ist im norden, wo die ribes nicht wächst, auf eine andere beere, die an die ribes erinnert, übergegangen.

10. Fi. marasto.

Fi. **marasto** (Lönnr.) 'torr, kuperad trakt, beväxt med spridda björkar', (supplementheft) 'fjällets lägre skogbevuxna sluttning' hat Paasonen, Mordw. chrest., s. 93, mit mordwM *mar* 'haufe; grabhügel, kurgan' verbunden. Dr. T. Itkonen teilt mir mit, dass er aus dem lpKo. ein wort *moaras* gen. *möărraz* 'birkenwald im hochgebirge' aufgezeichnet hat, welches auch mit fi. **marasto** zu verbinden ist. Zuletzt gehört zu dieser sippe ostj. (Karj.) DN. *mă̭răį*, Trj. *mŏ̭r̜į̑*, V. Vj. *mŏ̭rᵊį̑* 'busch, dichte schar, menge (z. b. bäume)', Ni. *mᵒ̆rą* 'schar, menge'.

11. Tscher. *ćaška.*

TscherO (Gen.) *ćaška* 'birke', *ćaškar* 'birkenhain', (Wichm.) M *ťšäška* 'reisig', *ťšäška·r*, *ťšäška r* 'reiserhaufe, reisig', B (Ramst.) *tsa·škèr* 'reis, reisig' stimmt vollständig zu ostj. (Patk.) **ťaχėt, ťaχt** 'strauch, weidengebüsch': im ostjakischen hat eine gleiche metathese stattgefunden wie z. b. in *pŏ̭γəʌ* etc. 'wange' ~ fi. **poski** id. od. *ʌŏ̭γəʌ-* etc. 'kauen' ~ mordw. *suskoms* 'beissen'. Die urform des wortes ist demgemäss etwa **ťšɘskɘ, *ťšɘškɘ* gewesen, bed. 'reisig, strauch'.

12. Lp. sargga.

LpN (Friis) dial. **sargga** 'silva perdensa', 'tætvoksen, neppe gjennemtrængelig Skov' darf man wohl mit tscherW (Bud.)

šürgö 'silva vasta', (Wichm.) *šüryo* (M) 'wald auf einer anhöhe, bergwald', (Troitsk.) *šürgö*, *širge* 'чернолѣсье', B (Ramst.) *šərγə* 'wald', mit anl. **š*-, verbinden. — Setälä (mit fragezeichen, FUF II, s. 267) und Wichmann (FUF VI, s. 21) haben dieses tscher. wort mit wotj. *śur*, *śėr*: *śur-lì*, *śėr-lė* 'rückgrat', (Wichm.) *mu-śur* 'eine waldige strecke landes (bes. zwischen zwei flüssen)', syrj. **śur**: **ly-śur** 'rückgrat', verglichen. Die bedeutung des tscher. wortes stimmt jedoch besser mit derjenigen des lappischen als der permischen sprachen. Vielleicht syrj.-wotj. **śur** = fi. **sarka** 'langer ackerrücken'.

13. Wotj. *kìpì* etc.

Wotj. (Munk.) *kìpì*, *kopi* 'klotz, baumstamm', (Wiedem.) **kypy** 'klotz, tränke (am brunnen)', **kypyjos** 'lagerholz, windbruch' ist augenscheinlich mit folgenden wörtern identisch:

wog. (Ahlqv.) **qāp**, **qēp** 'boot, kahn', (Munk.-Szil.) *χāp* 'schiff', *khāp* 'boot',

ostj. (Ahlqv.) **χōp**, **χāp** 'kahn, boot'.

Lautlich ist die zusammenstellung klar. Die ursprüngliche bedeutung ist wohl 'baumstamm' gewesen, und weil die kähne und boote bekanntlich z. b. bei den wogulen und ostjaken teilweise immer noch aus einem baumstamm ausgehöhlt werden, so spiegelt sich dieser umstand auch in der benennung dieser fahrzeuge wider. Und wenn wir aber mit den obengenannten wörtern noch ostj. (Ahlqv.) **χōp-juχ** '(boot-baum) espe', (Patk.) **χōp-juχ** '(kahnbaum) starker zum bootzimmern tauglicher baumstamm, espe', wog. (Ahlqv.) **qāp-jiv** 'tanne', (Munk.-Szil.) *χāpχä*, *χāpγä*, *khäpkha* 'pappel' verbinden können, so haben wir hier eine parallele semasiologische erscheinung wie im fi. **haapa** 'espe' ~ **haapio** 'espener kahn' oder olon. **hoŋgu** 'grosse fichte, föhre' ~ **hoŋgoi** 'kahn, kähnchen'.

14. Lp. lappad.

LpN (Friis) **lappad** 'truncus longus', 'lang Trækub, som lægges paa begge Sider af Ilden for at hindre denne fra at gribe om sig' dürfte mit den folgenden wörtern in verbindung stehen: syrj. (Wied.) **löp** 'windbruch, lagerholz, gerümpel',

permO (Gen.) *lyp* 'windbruch (der einen fluss absperrt)', permW (Rog.) **vöp, löp** 'рѣчная чаща, напоръ лѣсной чащи въ рѣкѣ', wog. (Ahlqv.) **lūp** 'windbruch', (Munk.-Szil.) *lūp*, *lūpi*, *lōpi* 'baumstamm', (Kann.) *лūp*, *lūp*, *lūpi* usw. 'windbruch', wenn nämlich die bedeutung 'baumstamm' als die ursprüngliche betrachtet werden kann; vgl. fi. **runko** 'stam' ~ 'djup skog, der trädstammar fallit kors och tvärs'.

15. Lp. duorgga.

LpN (Friis) **duorgga** 'virgula, ramusculus', 'Smaagrene af Birketræ, Riskviste, som dels bruges til at lægge paa Gulv, i Senge etc. dels til Kreaturfoder', S (Lind.-Öhrl.) **tuorg** 'virgulæ, ramuli arborum; proprie appellantur ramuli, quibus casas suas substernunt Lappones', 'qvistar af trän', L (Wikl.) *tuərᵃka-* 'reis; besond. die reisdecke auf dem boden im zelte', K (Gen.) *tïrk* 'reis (zur bedeckung des bodens im lappenhause)' hat eine entsprechung im ostjakischen: (Karj.) DN. *ţūγə̂r*, Trj. *ţᶜuᵞə̂ŗᶜ* 'baumnadel; laub', V. Vj. *ţu`γrį`* 'der junge nadelbaum', Kaz. *ţŭkrą`s*, Ni. *ţuχ̧rəs* 'dickicht'. Im ostjakischen müssen wir wieder dieselbe metathese voraussetzen, von der in dem 2. wortartikel die rede gewesen ist.

Qvigstad (Beitr. s. 63) hat mit lp. **duorgga** das finnische wort **turkaus** (bei Agricola) verglichen, das er nach Ahlqvist, Kieletär I, s. 19, auf finnisch mit dem worte 'vitsaus' (= stäupen, züchtigung) wiedergibt. Leider hat Ahlqvist nicht erwähnt, wo Agricola das wort in dieser bedeutung gebraucht. Genetz (Virittäjä 2, s. 180) aber erklärt **turkaus** mit 'viheliäisyys, onnettomuus' (= elend, unglück) und erwähnt zwei stellen, wo das wort bei Agricola vorkommt: Rukouskirja bl. 24 und 83. Und gerade die bedeutung 'viheliäisyys', 'elend' ist die richtige, wie aus dem zusammenhang hervorgeht. Bl. 24: „Sille me olema ſyndije tehnyt henen waſtans/ — — — nijn/ ette hen on andanut meiden ylitzeenkieudhe/ ſencaltaijſen **turkauden** iongamodoijnen eijkoſcan ollut caiken Taijuan alla/ — — —". Bl. 83: „Catzo minū **turkaauteni** ia waijwahani pein/ Ia andexianna caiki minun Syndini". Augenscheinlich ist dieses **turkaus** eine ableitung von fi. **turka, turkka** 'armseliger, krüppelhafter, ungestalter mensch; etwas hässliches oder abscheuliches' und nicht

etwa aus *turka mit der bedeutung 'rute' wie vitsaus von vitsa 'rute', wie der erklärungsversuch Qvigstads voraussetzt.

Schliesslich kann noch erwähnt werden, dass das lappische wort in das schwedische und das norwegische eingedrungen zu sein scheint. Rietz, Svenskt Dialekt-lexicon, s. 110, hat ein wort **darg** 'barr, granris' (Ångermanl.), 'granbarr, hackadt granris' (Vesterb.), 'smolk, agnar, afskräde, sopor, skräp' (Uppland, Finland, Nylands län), **dörga** 'täcka med granris' (Ångermanl.), **dörj**, **dörje** coll. 'ris': **endörje, grandörje, talldörje** (Ångermanl.), **farstu-darje** 'granriset i förstugan', und Vendell, Ordbok över de östsv. dialekterna, kennt die formen *dorg* 'tät småskog' (Pargas, Vörå), 'avfall, skräp' (Åland), 'orenlighet; smuts' (Borgå, Mörskom, Hitis, Kimito, Pargas, Nagu, Kökar), *dorg* pl. *dorior* 'rutten rishög' (Petalax) (> fi. **torko** 'skräphög'), *dori* 'busksnår, bråte' (Närpes), *dörg* 'smolk, skräp' (Pargas), *dyri* 'busksnår, bråta', *dyriot* 'full av ris och snår'. Im norwegischen lautet das entsprechende wort **dorg** m. 'masse, dynge, flok' (Telemark), f. 'jord, mose el. kvist til at dække kulmile med' (nördl. Trondhjems Amt). Torp, Nynorsk etymologisk ordbok, vergleicht diese schwedischen und norwegischen wörter mit einander und vermutet zweifelnd einen zusammenhang mit *draga* 'ziehen': „Vel . . . avledning til *draga*". Dieses ist aber nicht ganz überzeugend, und für die lappische urquelle spricht sowohl die lautliche als die semasiologische seite.

16. Fi. **salo**: tuohi on **salollaan**.

In Lönnrots finnisch-schwedischem lexikon stossen wir, s. v. **salo**, auf einen satz „tämä puulaji ei tee tihiää **saloa** meidän maassamme" (= diese baumart macht kein dichtes „salo" in unserem laude) und „tuohi on **salolla**" 'näfret löser sig från barken (under saftiden)'. Das wort ist später belegt z. b. im Kirchspiel K o r p i l a h t i (von A. V. Koskimies): „puu (koivu) on **salollaan** = nesteillään, nim. kesällä" (= 'der baum ist saftig'). Und in R i s t i i n a sagt man auch „tuohi on **salollaan**", wenn die äussere birkenrinde sich leicht loslöst; die rinde der erle oder der weide ist „**salollaan**", wenn sie sich so leicht abtrennt, das man aus ihr flöte verfertigen kann. Aus diesen

belegen dürfte es hervorgehen, dass **salo** etwa 'saft, splint' bedeutet.

Mit diesem finnischen **salo** können wotj. (Wied.) **sal'** 'schicht', (Munk.) *sal'* 'die weichste, äussere, gleich nach der rinde folgende schichte des holzes (die am schnellsten fault und dabei eine bläuliche farbe bekommt)' und wog. (Kann.) *sāl't*, *sāl't*, *sēl'ᶜt* etc. 'lindenbast' verbunden werden, vorausgesetzt, dass wog. *-t'*, *-ᶜt* usw. ein suffixelement ist. Die ursprüngliche form hat wohl **səl'* (> wog. **śəl'-*, durch assimilation, > **səl'-*) gelautet. Wotj. *l'* ~ wog. *l'*, vgl. Paasonen, Beitr., s. 44-46. Semasiologisch zu vergleichen: fi. (M e r i k a r v i a, nach E. Tommilas mscr.) *lunka* 'die löslichkeit der rinde von einem frischen, wachsenden baume', *lunkan-aika* 'die zeit im frühlingssommer, wenn die rinde sich am leichtesten von dem baume abtrennt', (P ö y t y ä, T. V. Lehtisalo) *luŋkās*: „māhän aikan paịùŋkuàri lähtē *luŋkās*" 'wenn die weide saft hat, trennt sich ihre rinde leicht' < lit. **lùnkas, lùnkai** 'feine lindenbast' (s. Paasonen, Mordw. chrestom., s. 89).

17. Fi. koja.

An einen etymologischen zusammenhang zwischen fi. (Lönnr.) **koja** 'bark', kar. (S u o j ä r v i, E. V. Ahtia, handschr.) *koịa* 'rinde': *pedäịäŋ‿k.*, *kūzeŋ‿k.*, *lepäŋ‿k.*, *pihlaịaŋ‿k.* 'die rinde der föhre, der fichte, der erle, der eberesche', olon. (Gen.) **koja** 'baumrinde, birkenrinde', (V i d e l e, Ń e k k u l a, P y h ä j ä r v i, V i e l j ä r v i) *koịa* id. und ung. **haj** 'rinde, schale' lässt sich wahrscheinlich denken. Lautlich vgl. fi. **kota** 'hütte' ~ ung. **ház** 'haus', fi. **voi** 'butter' ~ ung. **vaj** id. — Munkácsi, ÁKE, s. 321, verbindet ung. **haj**, **héj** mit syrj. **kil'** 'haut, schale, hülse', wotj. *kil'* 'die dünnen, gelben, sich abschälenden schuppen an der rinde der tannenbäume; die schuppen auf dem kopfe' und wog. *χal'p* 'a nyírhéj kérgének külső leváló fehér, v. sárga hártyája'. Szinnyei wieder, NyH⁶, s. 140, vergleicht ung. **héj** und wog. *χal'ʙ* mit syrj. **kul'**- 'hánt'. Neben diesen muss wohl auch der oben gegebene verbindungsversuch in betracht genommen werden. Vielleicht ist syrj.-wotj. *kil'* mit fi. **kesi** 'oberhaut; dünne haut, leder', lpK *katt*, *koht* 'fell', mordw. *ked'*, *käd'* 'haut, fell,

balg, leder; schale', mit urspr. inl. *-δ́-, zu verbinden.[1] Syrj. **kuľ-** 'abnehmen, schälen etc.', permO *kyľ-* 'abnehmen, abreissen (die haut, birkenrinde)' und wog. *χalʙ* können wir wieder mit ostj. (Karj., mscr.) Kr. *χǎťťəχ*, Kam. *χǎťəχ*, Trj. *k̬ǎλ'əpᶜ* 'schuppen auf dem kopfe', Vj. *k̬əťuȧ* 'weisses häutchen an der äusseren birkenrinde', O. *χvľəβ* '(sich ablösende) membrane (der haut)', Ni. *χǎťз*, Kaz. *χǎλiᶜ* 'schuppen auf dem kopfe; die dünnen schuppen an der äusseren rinde der birke und der kiefer' (vgl. noch V., Vj. *k̬əľį* 'grind auf dem kopfe' V., 'schorf, ausschlag, **шелуди**' Vj.) und fi. **kalvo** 'dünne haut, häutchen', estn. **kalu** 'mahl auf dem auge, grauer star', **kõlu** 'dünne haut unmittelbar über dem fleische; erbsenschote' vergleichen. Syrj. *-ľ-* ~ wog. *-ľ-*, ostj. *-ť-*, *-ľ-*, *-λ-* vgl. Paasonen, Beitr., s. 44-46.

18. Estn. suga.

Estn. (Wied.) **suga** (NW) 'bast (zu schuhen, säcken)', **lõhmuse-suga** 'lindenbast' kann wohl mit ostj. (Castr.) I **sōx** (**sox**), S **sox**, **soux** 'haut; rinde der weide und anderer dergleichen bäume', (Karj.) DN., Trj., V., Vj., Kaz. *sọ̆χ*, Ni. *sᵒχ*, O. *sŏχ* 'fell, haut' und wog. (Ahlqv.) **sou** 'fell, haut', (Munk.-Szil.) *saw*, K *sau* 'fell; rinde' verbunden werden.

19. Lp. čævddë.

LpN (Friis) **čævddë** 'pellis', E (Lönnr.) **čææ̈vdi** 'haut, fell', K (Gen.) *čovt* l. *čevt* (N) 'leder', *čāγδeš* l. *čāvδeš* (N) 'leder aus renntierhaut' ist mit samJ (Castr.) **seabt, śabt, seabt́** 'rinde', (Reg.) **šapt: peńšapt** 'rinde' vergleichbar. Und vielleicht gehört noch ostjI (Patk.) **tābet, tāpet** 'birkenrinde, borke', **tāpteŋ** 'aus borke', (Páp.-Beke.) N **lōptвŋ** 'mit birkenrindenbast versehen' zu dieser sippe, obgleich es eine ausgangsform mit anlaut. *s- (lapp. und sam. < *ś-) voraussetzt. Vergleiche hierzu wog. *sāt* etc. 'sieben' ~ ostj. **tābet, ƚābet** usw. id. Semasiologisch vgl. den vorigen und den folgenden artikel.

[1] Syrj.-wotj. *ku* 'haut, fell', welches z. b. Setälä, NyK XXVI, s. 402, mit fi. **kesi** usw. verbinden will, gehört zu mordw. **kuvo**, 'rinde, kruste', estn. **kõba** 'kieferrinde' usw.

20. Ung. bőr.

Das ungarische wort **bőr** 'haut, fell, leder, balg (an beeren), haut auf der milch od. anderen flüssigkeiten' hat eine entsprechung im wogulischen, ostjakischen und samojedischen: wog. (Kann.) *-pòā̊rᶜ* usw. in VS *šašpòā̊rᶜ*, LU *šąšpoor*, LM *šąšpoā̊r* 'birkenrinde' (wo der erstere teil wohl mit wog. TJ, TČ *šāš*, VS *šòā̊š*, LU *šooš* usw. 'birkenrinde' identisch sein dürfte, also wohl eine tautologische zusammensetzung), ostj. (Karj., mscr.) Vj. *pərᶜ* 'rötliches häutchen innerhalb der äusseren birkenrinde', samJ (Castr.) **pir** 'rinde', (Tas.) **ho-pir** 'birkenrinde', Koib. (Klaproth, Asia Polyglotta) **pere** 'rinde'.

II. Einige kulturwörter.

21. Fi. kokka

Paasonen, Vir. 1907, s. 5, und Setälä, FUF VI, s. 67, und Vir. 1907, s. 28-29, haben für fi. **kokka** 'etwas in die höhe stehendes, spitze, ende, vordersteven; fischangel usw.' und wot. *kokka* 'haken; erdhacke' eine entsprechung aus dem tscheremissischen hervorgehoben, tscher. *kopka* 'pflug', und gezeigt, dass hier fi. *kk* aus einem früheren *pk* herrührt. Aber dieses wort ist offenbar noch viel älter. Es muss augenscheinlich mit folgendem ostjakischen worte zusammenhängen: Kr., Tsing. *χāχə̂p*, Kam. *χāχə̂p*, Trj. *k̀āᵞəpᶜ*, Vj. *k̀āγəwᶜ* 'hölzerne hechtangel' (nach den handschriften von dr. K. F. Karjalainen). Im ostjakischen muss man eine metathese *pk* > *kp* (> *χə̂p* usw.) voraussetzen, was wohl berechtigt sein dürfte, weil diese erscheinung in jener sprache bei manchen anderen konsonantverbindungen bekanntlich sehr gewöhnlich ist.

22. Fi. käpy.

In Virittäjä 1920, s. 88, habe ich zu zeigen versucht, dass fi. **hui** 'weberspuhle' (estn. **hui**, **hoi** 'netznadel; weberschiff', liv. **voi**, **voi** 'stricknadel, netznadel') und seine entsprechung im lappischen, lpS **suoj** 'instrumentum, quo retia texuntur', ursprünglich nur etwa stachel, spitze bedeutet haben, denn die per-

mischen wörter, syrj. **śy, śi** 'spiess, lanze, pfeil', wotj. *śi* 'stachel', müssen wohl mit diesen verbunden werden.

Daselbst wurde noch erwähnt, dass auch die entsprechung von fi. **käpy** 'netznadel' im estnischen auf gleiche bedeutung deutet: estn. (Wied.) **käbi, käbü, käba, kävi** 'ein instrument beim verfertigen der weberschäfte, weberschiffchen' ~ 'gerader viereckiger pfriem' etc. Aber noch weiter lässt sich diese bedeutung verfolgen. Die lappische entsprechung (ein finnisches lehnwort?) bedeutet zwar 'netznadel' usw.: lpN (Friis.) **gæppa**, gen. **gæba** l. **gæva,** 'fistula textoria', 'Garnnaal, Vævspol', S (Lind.-Öhrl.) **käpa** 'instrumentum, quo conficiuntur retia piscatoria cassesque', L (Wikl.) *kăəpa-* 'netznadel', K (Gen.) *kiepp* id., aber die permischen sprachen scheinen wieder den ursprünglicheren sinn bewahrt zu haben. Es ist nämlich möglich und wahrscheinlich, dass syrj. (Wied.) **ky** 'axe (in der ähre), blüthenaxe', permW (Rog.) **ky** 'ось' und wotj. (Wied.) **ky** 'granne, spitze' **kyeś** 'stachelich, grannig' mit fi. **käpy**, estn. **käbi** usw., lp. **gæppa** zu verbinden sind. Fi. *p* ~ *v* = perm. O, vgl. fi. **repo** 'fuchs' ~ syrj. *ruć*, wotj. *dźiźi* id., fi. **sepään,** inf. **sevätä** 'umhalsen, umarmen' ~ syrj. **śily, śyli, śyly** 'hals, nacken, widerrist (der pferde)', estn. **kòba** 'kieferrinde' ~ syrj. **ku** 'haut, fell, balg', wotj. *ku* 'haut, fell', **pu-ku** 'rinde'. Und wenn noch weitere semasiologische parallele von nöten sind, so können z. b. liv. **vīrba** 'stachel' ~ 'stricknadel', syrj. **rōž** 'stachel, dorn' ~ 'nadel, netznadel' und tscher. *jopš, jöpš* 'stachel, lanze, spiess' ~ 'nadel zum netzstricken' erwähnt werden. Und schliesslich treffen wir im folgenden wortartikel dieselbe erscheinung.

23. Tscher. *šòpš*.

Beke hat in NyK XLV, s. 353, tscher. *šòpš, sapš, sops* (M) 'weberspule; netznadel etc.' mit ostj. (Karj.) *sŭʙəs, sŭp̄ʿəs, sʋŭrəs* etc. 'netznadel' verbunden. Zu diesen können noch folgende wörter nachgetragen werden: wog. (Kann.) *tūs, tās, tòs* etc. 'kleiner stecken, womit netze gestrickt werden', lpN (dial., Friis) **čuopsem** 'bifurcum ferreum', 'stor Jerngaffel med to Tænder til at stelle paa Kjødet i Gryden', S (Lind.-Öhrl.) **tjuopsem** 'furca', 'gaffel'. Lp. **-m** ist ein suffix, vgl. lp. **čulgom** 'pars lateralis calceorum v. digitalium' ~ fi. **solka** 'strumpkil',

solki 'kil, våd'. Was die lappische bedeutung 'bifurcum' betrifft, so kann erwähnt werden, dass z. b. fi. **käpy** 'netznadel' auch die bedeutung „bifurcum" od. „trifurcum" hat: **käpy** od. **käpylauta** ist ein zwei- od. dreizackiges fanggerät für füchse (siehe darüber Sirelius, Suomen kansanomaista kulttuuria I, s. 128-129). — Lautlich ist die etymologie interessant. Beke behauptet, dass „a cserM. *s* fgr. *s*-re, az osztj. *s* ellenben fgr. *ś*-re mutat". Vielleicht. Dann können wir folgende urformen konstruieren: lp. **śsps-* tscher. **ssps*, wog. **sspś*, ostj. **śspś*. Diese können nicht regelmässige vertreter einer und derselben finnisch-ugrischen protoform sein, sondern verschiedene assimilationen, resp. metathesen, müssen stattgefunden haben. Offenbar ist die finn.-ugr. urform entweder **śsps* oder **sspś* gewesen. Ähnliche assimilationserscheinungen sind fast immer anzutreffen, wenn ein wort verschiedenartige sibilanten gehabt hat, vgl. lpK *suopc* 'steuerruder', wog. *tǟs* 'hintersteven', ostj. *sə̂wəs* 'hinterteil eines fahrzeuges'; lp. **čokča** 'herbst', tscher. *šəžə*, M *šiʼžə*, wog. *täkwės*, ostj. *səₒws*, ung. **ősz** id. und das von Beke erwähnte beispiel tscherM *šorž* 'spanne', wog. *tārės* etc., ostj. **sōres, sūrt**, ung. **arasz** id.

24. Fi. lappa.

Fi. **lappa** 'sölja', **vyölappa** 'sölja i bältet' (Lönnr.), kar. (Gen.) **lappa** 'solki, malju' (= schnalle), olon. (Videle, Ńekkula) *lappu*, (Pyhäjärvi) *лappə̑*, (Mundjärvi) *лappᶜ* 'schnalle, spange des gurts' scheint ein altes kulturwort zu sein. Es dürfte nämlich im ostjakischen eine entsprechung finden. Nach Patkanov bedeutet ostjI **tāgėp** 'haken (z. b. am kleide); angelhaken', aber nach den sammlungen von dr. K. F. Karjalainen ist ostjKr. *tăχə̑p*, Trj. *ʌăγpʻз*, Ni. *ƚăγəpᶜ* 'schnalle, spange des gurts' ('solki, vyön solki'). Semasiologisch sind also die finnischen und die ostjakischen wörter völlig identisch. Lautlich sind die ostj. formen auf ein urostj. **lăkps* zurückzuführen, und es ist wohl möglich auch fi. **lappa** usw. aus einer gleichen urform herzuleiten, voraussetzend dass fi. **-pp-** < ***-kp-**, was wohl nicht unmöglich ist, obgleich wir vorläufig keinen anderen analogischen beleg kennen.

25. Fi. **uudin.**

Nach Renvall bedeutet **uudin**, gen. **uutimen**, 'conopeum lecti, tentorium operariorum procul a domo, stragulum pensile nauticorum, cunæ pendentes puerulis sopiendis', 'bettgardine, schlafzelt, hängematte'. Mit diesem worte hat Setälä, NyK XXVI, s. 388, syrj. **von, vun, ön** 'bettvorhang' und wotj. **yn**, *ɨn* (M. *ɨnm-*) id. verbunden.

Der von ihm hier vorausgesetzte übergang *n* < *nm* < **lm* ist wahrscheinlich (obgleich Malm. *-nm-* auch analogisch sein kann), aber dazu muss jedoch noch **lm* < **lɜm* vorausgesetzt werden; ausserdem wäre wohl im wotjakischen ein dialektisches vorkommen von ausl. *-m* zu erwarten. Da aber die semasiologische seite möglichst einwandfrei ist, könnte man hier vielleicht auch an einen übergang von der *m*-reihe in die *n*-reihe denken.

Wie es mit dieser sache auch sein mag, so hat fi. **uudin** eine sichere entsprechung etwas weiter, nämlich im ostjakischen: (Castr.) I **ūdap**, S **ōd̕ap, ōdep** 'kleines zelt aus leinwand oder anderem zeuge zum schutz gegen die mücken', (Patk.) I **ūdap, ūdop, ōdap** id., (nach den handschriften Karjalainens) D. *ūδə̑p* 'ein schutz aus zeuge, umhang des bettes, bettgardine, zelt, пологъ', Kr. *ūtə̑p* 'schlafzelt (draussen, zum schutz gegen die mücken)', V. *ōlə̑wᶜ*, Vj. *ǭl̥ə̑wᶜ* 'bettgardine, schlafzelt, пологъ', Trj. *ǫʌəpᶜ* id., Ni. *ūt̜ə̑pᶜ* 'bettgardine', Kam. *ūtə̑p* 'segel' (vgl. wotj. *pɨʑ-ɨn* 'segel'). Die bedeutung des ostjakischen wortes ist also völlig identisch mit der des finnischen wortes. Und auch die lautliche seite erfordert nur wenige erläuterungen: fi. *-m* ~ ostj. *-p, -w* vgl. fi. **kalin**, pl. **kalimet** 'retis quædam species ad sagenam pertinens' ~ ostj. *χōp̜ə̑p, k̜āl̜ə̑wᶜ* usw. 'netz' (s. Itkonen, JSFOu. XXXII, 3, s. 66).

III. Lehnwortstudien.

26. Fi. **harju.**

Fi. **harju** 'dorsum collis, regio jugosa' ist von Karsten (Ark. für Nord. Fil. **22**, s. 191-3) mit awn. **hǫrgr**, aschw. **hargher**

'steinhaufen' verglichen und also als ein skandinavisches lehnwort angesehen worden.

Das wort hat auch eine form **harja: vuoren harja** 'dorsum montis', **maan harja** id. ac harju, welches auch im estnischen vorkommt: estn. **mäehari** 'berggipfel', **mā-hari** 'landrücken, grenze', und es ist ohne zweifel mit fi. **harja** (Lönnr.) 'kam, ås, takås; rygg (vågors, fårors); råga; man (hästens); borst; borste', estn. (Wied.) **hari** 'bürste, hechel, kamm; first, dachkamm' identisch, welche baltischen ursprungs sind (s. Thomsen, Beröringer, s. 222). Vgl. semasiologisch schw. **kam: hårkam ~ tuppkam ~** = 'rygg, ås', od. norw. **kamb** 'Kam, Haarkam' ~ 'Hanekam' ~ 'en Fjeldkant; en ujævn eller takket Fjeldryg', deutsch. **kamm** 'zinkenwerkzeug zum reinigen, ordnen und schmuck der haare' ~ 'dachrücken, dachfirst' ~ 'gezackter, roter fleischauswuchs auf dem kopfe des hühnerviehes' ~ 'oberhals, mähne (bei den pferden, ebenso bei der wildsau)' ~ 'gezackter grat eines gebirgszuges' etc., od. span. **sierra** 'säge' ~ 'bergkette', russ. *грива* 'die mähne, das kammhaar (bei pferden)' ~ 'der berg-, waldrücken' usw. — Zu fi. **harja ~ harju** vgl. fi. **pilkka ~ pilkku, urpa ~ urpu, vanka ~ vanku, varpa ~ varpu** etc.

27. Fi. **kaatteri**.

Setälä, FUF XIII, s. 320, vermutet, dass fi., wot. **kaatteri** 'ein mit stickornamenten geziertes handtuch, das in der alten tracht der weiber am gürtel hängt' eine entlehnung aus der pluralform auf **-er** des aschw. **skaat** n.? 'schweisstuch, taschentuch, handtuch' sei. So verhält sich die sache jedoch kaum.

Dieses fi.-wot. wort muss ohne zweifel mit karel. **skoaťeŕi, skoaťťeri**, olon. **skoaťťeŕi** 'tischtuch' (welche für die urspr. form des bei Lönnrot vorkommenden normalisierten **kaatteri** 'bordsduk' gelten) verbunden werden. Diese sind aber russische lehnwörter verhältnismässig jungen datums, wie z. b. Genetz in seinen karelischen und olonezischen wörterversammlungen gedeutet hat, vgl. russ. *скáтерть* 'tischtuch'. Da z. b. die suffigierte form *скáтертница* (in den gegenden von Pleskau und Twer) 'gemusterte leinwand' bedeutet, kann auch das obengenannte fi.-wot. **kaatteri** aus dieser quelle entlehnt sein.

28. Fi. **kanaa, kanahka** usw.

Die etymologie von nhd. **kahm, kahn** 'schimmel auf gegorener flüssigkeit', mhd. **kâm, kân**, ndl. **kaam**, mndl. **kaem, kaen** usw. scheint noch nicht endgültig festgestellt zu sein. Früher wurde nur **ka-** als die wurzelsilbe angesehen, **kahm** mit isl. **kám** 'dünner überzug von staub, schmutz', engl. **coom** 'russ' etc. verglichen (s. z. b. Kluge, Etym. Wörterb.[1-7]); von einigen forschern wurde die **-n**-form als eine spätere nebenform betrachtet. Und der umstand, dass es in einigen südfranzösischen mundarten ein wort (prov.) **cano** (= **kano**), **chano** (= **šano**) 'fleur du vin, moisissure qui nage sur le vin mal bouché' gibt, wurde als ein zufall gehalten, „da bei alter entlehnung das **-n-** [**kahm** soll nämlich die ältere form sein], bei junger das **š-** nicht verständlich wäre und zudem die beiden wörter im geschlecht nicht übereinstimmen" (s. Meyer-Lübke, Rom. etym. Wörterb., s. v. **canus** 'grau') und diese wörter lat. **cana** 'grau' fortsetzen sollten. Später ist deutsch. **kahn** als eine entlehnung aus dem altromanischen Nordgalliens erklärt und somit **kahm** als die jüngere form angesehen worden. J. Jud hat nämlich, Zeitschr. für rom. Phil. 38, s. 15, diese ansicht ausgesprochen, und dann hat auch Kluge in seinem Etymol. Wörterbuch[8 u. 9] diese erklärung gutgeheissen. Die romanische quelle des wortes sei nach Jud in prov. **cano, chano**, blais. **chiennes** 'flocons des moisissures sur le vin", altfrz. **chanes, chiennes** [nach Godefroy = 'chveaux blancs, vieux jours, vieillesse'!] belegt, „die Änderung des Geschlechtes in dtsch. **kahm** m. liesse sich aus Einwirkung von **Schimmel** erklären" und das „finale **-m** v. dtsch. **Kahm** könnte seine Erklärung darin finden, dass von anderen Substantiven, die Wechsel von **m** und **n** zeigen - - -, die Unsicherheit des Auslautes auf **Kahn** innerhalb des Althochdeutschen übertragen worden wäre". — Ob diese belege hinlänglich sind zum rekonstruieren eines „vulgärlat. **câna** 'graue Schmutzschicht auf Wein" (Kluge), kann hier nicht entschieden werden, aber es gibt jedenfalls noch einige tatsachen, welche beim suchen nach dem ursprung des deutschen wortes zur sprache gebracht werden müssen, die aber bisher unbemerkt geblieben scheinen.

Es ist nämlich wahrscheinlich, dass das wort, welches von deutsch. **kahn** und **kahm** fortgesetzt wird, in einige ostsee-

finnische sprachen schon sehr früh eingedrungen ist. Die fraglichen wörter sind fi. (Renv., Lönnr.) **kanaa**[1], **kanahka, kanakka, kanappa, kana(i)nen, kanajainen, kanas** 'mucor in potu', 'kahm', estn. (Wiedem.) **kanap** pl. **kanapid** 'kahm, schimmel', **kanastama** 'kahmig, schimmelig werden', **kanastus** 'kahm, schimmel, die haut im munde neugeborener füllen', **hobuse-k.** 'die in der pferdestriegel zurückbleibenden schelfern', liv. (Sjögr.) **kōnəs, kānəs** 'kahm; schwamm (an bäumen und wänden); warze (an thieren und bäumen)'. Der finn.-estn.-livische stamm des wortes muss ohne zweifel auf irgendeine germanische sprachform zurückgehen, weil seine form und bedeutung entschieden nach jener richtung deuten. Zwar entspricht auf finnischer seite ein kurzer vokal einem langen germanischen, aber dieses ist nicht der einzige beleg für eine solche vertretung, vgl. fi. **pino**, estn. **pinu, pino** 'holzhaufen' ~ germ. ***finō-** od. fi.-estn. **rikas** 'reich' ~ an. **ríkr**, got. **reiks** etc. — Vielleicht ist auch am platze zu erwähnen, dass fi. **kanahka** etc. jemals mit lpN (Friis) **gădna** gen. **găna** 'muscus'; plur. 'squama, furfures (capitis), mica' verbunden worden ist. Aber dieses wort scheint semasiologisch etwas fern zu liegen, obgleich seine übertragenen bedeutungen an estn. 'schelfern' usw. erinnern können. Darum muss diese verbindung wohl abgelehnt und die germanische quelle der finn.-estn.-livischen wörter vorgezogen werden, weil die genannten germanischen wörter mit den unsrigen semasiologisch völlig identisch sind und auch die lautliche seite keine eigentlichen schwierigkeiten bereitet. Die entlehnung scheint schon unter der finnisch-estnisch-livischen spracheinheit stattgefunden zu haben; für ein so hohes alter sprechen, ausser der verbreitung des wortes, seine vielen suffixe, die teilweise dem finnischen und dem estnischen gemeinsam sind (fi. **-ppa** = estn. **-p(i)**, obgleich das estnische einen anderen endvokal hat; dieser ist nämlich zweifelsohne jünger). — Ob unter diesen umständen deutsch. **kahn, kahm** noch als ein altromanisches od. vulgärlateinisches lehnwort betrachtet werden kann, oder ob die genannten französischen dialektwörter als germanisches lehngut erklärt werden müssen, das mag dahin-

---

[1] Schon Lönnrot hat in seinem finn.-schwed. wörterbuch nach fi. **kanaa** »[T. Kahn]» hinzugefügt.

gestellt bleiben. Die letztgenannte voraussetzung ist wohl lautlich möglich, sobald die germ. formen mit **-n** durch die ostseefinnischen belege als alt erwiesen worden sind.

Zum schluss sei noch erwähnt, dass auch die deutschen formen mit **-m** auf der finnischen seite einen vertreter zu haben scheinen: estn. (HUPEL) **kamad** [ɔ: **kāmad,** pl.] 'kahn (im biere)', **kamind** [ɔ: **kāmind**] 'kahnig, kahmig', (Oesel, nach WIEDEM.) **kama** [auch hier ein kurzer vokal!] 'kahm (auf bierneigen)'. Diese sind jedoch augenscheinlich späteren datums, wie auch estn. (WIEDEM.) **kāne** gen. **kāne** 'kahm (auf dem bier)', **kānetama** 'verschimmeln, verschalen, kahmig werden'.

Fi. **kanaa,** estn. **kanap,** liv. **kōnəs** usw. gehören zu derselben sippe unserer germanischen lehnwörter wie fi. **humala** 'hopfen', **keritä** 'in gärung kommen', **keritys** 'fermentum', **mallas** 'malz', **olut** 'bier', **rapa** 'treber, maisch, hefe', **vierre, verre** 'bierwürze', also ins gebiet des bier- und dünnbierbraues.

29. Fi. kiita.

Fi. **kiita** bedeutet nach LÖNNROT 'underlag för ngt; spjele vid fiskverk', **juustokiita** 'osttorkare', **padan k.** 'grytunderlag af sammanvriden halm'; nach SIRELIUS, Über die sperrfischerei, s. 191, 200, 235, ist **kiita** 'lattenschirm im fischwehre', belegt in Kokemäki und Oravainen. In den sammlungen der gesellschaft „Suomen kielen sanakirjaosakeyhtiö" finden wir das wort z. b. in den kirchspielen Nakkila und Isojoki gebucht: **kiita** 'eine flechte aus kienspänen um käse darauf zu trocknen' (Nakkila), 'leitwand des fischzaunes' (Isojoki). Die grundbedeutung des wortes 'dünne holzlatte, dünnes holzscheit' und die lautliche form stimmen vollständig mit einem skandinavischen worte, an. **skíð** n., **skíða** f. 'skia, stykke av ein kløyvd stokk', norw. **ski, skida** etc, 'et Stykke af kløvet Ved, et Træstykke, Brændestykke', schw. **skida** u. a. 'scheit' etc., zu germ. ***skīda-** 'spalten, schneiden' (eine ablautsform zu ***skaidan, *skaiþan:** u. a. an. **skeið** 'löffel, weberkamm' > fi. **kaide** 'weberkamm') und verraten in ihm also ein lehnwort. — Zum bedeutungswandel 'scheit, latte' > 'lattenschirm, lattenflechte' vgl. fi. **sarja** 'latte, lange holzspleisse' ~ 'lattenschirm z. b. im fisch-

wehre', estn. **sari** 'sieb' und die bedeutungen von fi. **tarja** Suomen Museo-Finskt Museum 1920-1921, s. 58.

30. Fi. kiuttu.

Im schwedisch-lappischen gibt es ein wort (Lind.-Öhrl.) **skeudo, skeuto** 'perula, sacculus', 'taska, liten säck', **waimon skeuto** 'pericardium', 'hjertsäck, hinnan omkring hjertat', (Qvigst. Sorsele) *skęvroᵉ* 'kleiner lederner arbeitsbeutel', das für ein lehnwort skandinavischen ursprungs erklärt worden ist (s. Qvigstad, Nord. Lehnw. im Lapp., s. 294): anw. **skjóða,** f. 'skinnpose, pung, taska'.

Desselben ursprungs scheint auch das finnische wort **kiuttu** (Renv.) 'sacculus in quo servantur silix, chalybs et fomes', 'feuerzeugsbeutelchen' — in jener form und bedeutung auch später z. b. in Österbotten gebucht — obgleich das geminierte inlautende **-tt-** einige schwierigkeiten bereitet. Vgl. dazu jedoch fi. (österbottn.) **torkko** 'zugangel' ~ an. **dorg.**

31. Fi. paita : mahapaita.

Fi. **paita** in der bedeutung 'hemd' ist natürlich germanischer herkunft. In der bedeutung 'fetthaut', (Lönnr.) **mahapaita** 'isterhinna, nätet (epiploon)', **vatsapaita** 'bukhinna (omentum majus)', ist es von Setälä (NyK XXVI, s. 400) als ein fiugr. wort angesehen und mit lp. **buoidde** 'pinguis, pingue', syrj. **byl' munny** 'schwellen', ostj. **polť** 'talg', ung. **faggyu** 'talg, unschlitt' verbunden worden.

Ohne diese möglichkeit ganz ablehnen zu wollen muss man jedoch zuerst das olon. wort **kuu-paidu** (Gen.) 'häutchen, welches das füllen bei der geburt umgibt', eigentl. „fetthemd", hierher ziehen, zweitens auf folgende semasiologische parallele acht geben: russ. *рубашка* 'das hemd' ~ 'das fett unter der haut (eines pferdes); (anat.) die schafhaut, das amnion', *сорочка* 'das hemd' ~ '(anat. amnion) das schafhäutchen (worin das kind im mutterleibe liegt)', ostj. (Karj., mscr.) *įę̀rŋä̀s* 'hemd' ~ 'fetthaut', *mès·i̥.* 'das bauchfett der kuh', und mithin einer gleichen zweideutigkeit der bedeutung von fi. **paita** nachspüren.

32. Fi. **paljo.**

„Dass f. p a l j o, viel, das doch von germanischem ursprung zu sein scheint, durch eine metathesis für *p j a l o aus altn. *fjöl* für **fialu* entstanden sein könne, wage ich nur als eine lose vermuthung auszusprechen“ schreibt Thomsen in seinem „Einfluss“, s. 60, fussn. 2 (vgl. „Indflydelse“, s. 52, Samlede afhandlinger II, s. 105). Karsten (FUF II, s. 192) sucht für unser wort eine andere urquelle: „Für das letztgenannte wort [fi. **paljo**] möchte ich ein got. adv. ***faljō** voraussetzen, gebildet von dem zu ***falu-** [eine mit got. **filu** ablautende germanische nebenform, belegt in ags. **fealo** 'viel'] gehörenden **ja-** stamme . . .“ Da aber ein solcher stamm ***faljō** nicht belegt ist, muss natürlich auch dieser erklärungsversuch unsicher bleiben. Und ohne zweifel ist er auch nicht stichhaltig.

Schon Thomsen hat im wortverzeichniss seines „Einflusses“, s. 160, (vgl. Samlede afhandlinger, s. 204) nach der obengenannten wortvergleichung hinzugefügt: „Bedenken erregt jedoch ausser der form . . . auch das čeremiss. p ü l ä, multus“, mit welchem Budenz das finn. wort verbunden hatte, vgl. NyK VI, s. 451, MUSz., s. 493. Und dieses tscher. wort muss ohne zweifel mit fi. **paljo** im zusammenhang stehen. Fi. **-a-** = tscher. **-ü-**: fi. **ala, ali** 'unten befindlich' ~ tscher. *ül* id., fi. **sata** 'hundert' ~ tscher. *šüδö* id.; fi. **-lj-** = tscher. **-l-**: fi. **neljä** 'vier' ~ tscher. *nəl, nil* id. Ausserdem hat fi. **paljo** vielleicht noch weitere finn.-ugrische, ja sogar samojedische anschlüsse. Paasonen hat nämlich (Beitr. s. 98, 302) an das nordwog. wort *pāľ* 'dicht', und samJ **paju, paľ** 'dicht, dick', Jen. **foďe-me, foďe-ma** 'dick werden' aufmerksam gemacht. Diese scheinen das fi. **paljo** lautlich vollständig zu decken, und auch aus dem bedeutungswandel 'viel' ~ 'dicht, dick' erwähnt P. einen anderen sicheren beleg, ung. **sok** 'viel' ~ tscher. *ṭšok* 'dick, dicht', syrj. *ṭšęk* 'dicht'. Nun ist freilich das wogulische wort vordervokalisch, s. Kannisto „Zur gesch. des vokalismus d. ersten silbe im wogul.“, s. 8, KU *pӓ̂äₒľ* usw., aber das inlautende *-ľ-* < *-lj-* k a n n wohl die palatalisierung des vokals bewirkt haben. Somit muss man die für fi. **paljo** vorgeschlagenen germanischen verbindungen „mit einem totenkreuz bezeichnen“.

33. Fi. reipas.

In seinem werke Germ.-finn. Lehnwortstudien, s. 4-14, 76-78, sucht Karsten nachzuweisen, dass es im finnischen einige germanische lehnwörter mit bewahrtem indog. **ei̯** = urg. **ei, ī** zu finden sei. Er nennt in allem vier beispiele dafür. Der erste von ihnen, fi. **-teivas** in **Runkoteivas** (neben dem auch **Runkateira, Rongoteus, Rukotiivo** usw. vorkommen) etwa 'eine roggengottheit', auch 'pfleger des pferdes' (bei Agricola und in der finnischen volkspoesie) ∼ urg. ***teiu̯az**: aisl. **Týr** (**-tiivo** in **Rukotiivo** ∼ urg. ***tīu̯o-**, **-teus** in **Rongoteus** ∼ urg. ***tieuz**) ist schon deswegen höchst unsicher — falsch möchte man sogar sagen — weil die teilung der fi. namenvarianten in **Runko** und **teivas** usw. ganz willkürlich ist. Der erste teil kann nämlich keinesfalls mit fi. **ruis** 'roggen' verbunden werden, wie Krohn (z. b. Suomalaisten runojen uskonto, s. 134) vermutet, und auch die vergleichungen Karstens, **Runko-** ∼ fi. **runko** 'körper, rumpf, stamm', **Ruko-** ∼ fi. **ruko** 'heuschober' od. **rukous** 'gebet' sind ganz problematisch. Dazu kommt noch der umstand, dass es nicht richtig sein kann, die sehr karg belegten und ohne zweifel verdrehten formen dieses finnischen götternamens je eine mit den verschiedenen verwandlungsstufen des germanischen wortes zu vergleichen. Und schliesslich: solange die schon vorlängst ausgesprochene und a priori sehr mögliche zusammengehörigkeit des **Rongoteus, Runkoteivas, Rukotiivo** usw. mit dem estn. **Ròugutaja, Rõngutaja, Rongotus** usw. (s. zuletzt Eisen, Eesti Mütoloogia, s. 200-202) nicht aufgeklärt worden ist, sind alle deutungsversuche, die die estnischen formen ignorieren, verfrüht. — Das zweite beispiel, fi. **keide** 'liegende stellung' ∼ urg. ***χeiþes-**: awn. **híð** 'lager des bären' ist natürlich semasiologisch ganz unsicher. Das genannte finnische wort kommt nur im supplementheft zu Lönnrots finnisch-schwedische lexikon vor in einem offenbar halb scherzhaften satz „**Jussi on keiteellään pensastossa**" 'J. streckt sich im gesträuche'. Dahin ist es aus den sitzungsberichten der gesellschaft „Kotikielen seura" gekommen, nach welchen es im kirchspiel R u o v e s i vorkommt. Der jetzige propst L. H. Durchmann in Ruovesi, der das wort seinerzeit in einer zusammenkunft von „Kotikielen seura" erwähnt hatte, hat auf meine an-

frage folgende auskünfte über das wort gegeben: „. . . das wort wird sehr allgemein in Ruovesi gebraucht. Wahrscheinlich dürfte es mehr ein scherzhaftes wort sein, ziemlich gleicherweise wie das wort **kellelleen** [nach Lönnrot 'omkull' = um, zu boden] gebraucht." Und er erwähnt noch folgende beispiele: *„meni se [metso] vaan kohta keiteelleen, kun poika ampui, vaikka jo pimeetäkin oli"* 'er [der auerhahn] schlug jedoch sogleich um, als der knabe schoss, obgleich es schon auch dunkel war', *„halkomiehet olivat menneet keiteelleen"* = 'olivat hetkeksi pitkälleen heittäytyneet' 'die holzhauer hatten sich für eine weile hingestreckt', *„kun minä oikeen sitä riuhtasin, niin menipä vaan keiteelleen hankeen"* 'als ich ihn richtich rüttelte, stürzte er jedoch in die schneewehe'. In Saarijärvi sagt man z. b., wie ich selber notiert habe, *olil‿lenteạ keịtēllen* 'ich wäre beinahe auf dem rücken gefallen'. Wie diese belege zeigen, erinnert hier nichts an 'lager des bären'. Und wenn man dieser vergleichung jedoch einigen glauben schenken möchte, so bleibt sie ganz allein, denn der dritte beleg, fi. **leiviskä** 'liespfund' ~ urg. ***leiụiska** 'livisch' ist von Thomsen (Samlede afhandlinger II, s. 260-3) abgelehnt worden, und auch der vierte und letzte, fi. **reipas** 'hurtig, rasch, flink, stattlich' ~ vorg. ***reipos**: aisl. **rífr** 'freigebig, reichlich, heftig, begehrenswert', norw. dial. *rīv* u. a. 'eifrig' kann nicht stichhaltig sein. Neben **reipas** kommt im finnischen auch ein **raipas** vor, gebucht mehrmals z. b. in Perniö (in den sammlungen der gesellschaft „Suomen kielen sanakirjaosakeyhtiö"), also in einem gebiet, dessen dialekt viele anschlüsse an das südestnische hat. Dieses **reipas** ~ **raipas** ist analog mit solchen fällen wie fi. **heinä** 'heu' ~ estnS **hain** id., fi. **reisi** 'schenkel' ~ estnS **raiź** id., fi. **seisoa** 'stehen' ~ estnS **saizma** id., od. fi. **keihäs** 'hasta' ~ germ. ***gaizaz**, fi. **leipä** 'brot' ~ got. **hlaifs** usw., in welchen man von einem früheren **ai** ausgehen muss. Vollends kann auch fi **reipas** (~ **raipas**) nicht mit vorgerm. ***reipos** verglichen werden. Wenn man **reipas** und **raipas** von fi. **riepas** id. scheiden kann, und notwendig eine germanische etymologie suchen will, darf man sie vielleicht mit aisl. **reifr** 'glad, gladvær, venleg, velviljug', augenscheinlich einer anderen ablautstufe von aisl. **rífr**, vergleichen.

34. Fi. **sorva.**

Der finnische fischname **sorva**, („dialectus Careliorum in Lieblits. Ilomants etc.") **sorvu** 'cyprinus erythrophthalmus' ist schon von Renvall, Lexicon Linguæ Finnicæ, mit dem gleichbedeutenden schwedischen worte **sarf** verglichen worden. Zieht man auch die schwedischen dialektformen **svarv** („Fårö vid Gotland", Rietz), **sarv** und norw. **sørv** heran (s. Elof Hellqvist, Svensk etymologisk ordbok), so wird die skandinavische herkunft des unsrigen wortes, welches keine finnisch-ugrische anschlüsse zu haben scheint, unzweifelhaft. Es muss spätestens dem altschwedischen entnommen worden sein. Lautlich vgl. Setälä FUF X, s. 50.

35. Fi. **värtämies.**

Fi. **värtä-, värttä-, värti-, värtti-, verttimies** 'concubinus, scortator, moechus' [**värtä, värtti, vertti** 'adulterinus concubinatus'] ist von Ojansuu, Vir. 1908, s. 52-54, behandelt worden. Er erwähnt mehrere beispiele aus der alten finnischen litteratur und verbindet das wort mit estn. (Wied.) **värd** g. **värra, väŕd** g. **väŕŕi** 'hure' etc.

Vielleicht können wir dieses wort jedoch noch weiter verfolgen. Es ist nämlich wahrscheinlich, dass es im lappischen anschluss hat: lpN (Friis) **vërdde** 'amicus, sodalis', 'god Ven, Kammerat', **virdde** id. Aber das lappische wort bedeutet nach Qvigstad, Nord. Lehnw. s. 345-6, auch 'zeitweiliger hauswirt od. logierender; hüter' und ist nach ihm identisch noch mit **vërdde** in **girkkovërdde** 'kirchenvorsteher, glöckner'. Neben diesen erwähnt er noch lpN *vār²ta* 'hauswirth', S **vierrte** 'wirt' und vergleicht sie alle mit norw. **vert** (***verd**) m. 'Vært, Huusvært; Beværter', (**girkkovërdde** ~) schw. **kyrkovärd.** Es ist klar, dass auch fi. **värtä(mies)** etc. auf dieselbe germanische urquelle zurückzuführen ist, aus welcher das lappische entlehnt hat. vgl. noch got. **vairdus** 'wirt, gastfreund' as. **werd** 'hausherr, eheherr'. ahd. **wirt** 'hausherr, schutzherr, wirt', aschw. **värdh** 'herre (i huset); värd; skyddsherre, patron', **värþskap** etc. u. a. 'sällskap, gemenskap, umgänge; sexuelt umgänge, samlag, beblandelse'. Wahrscheinlich sind die lappischen

vĕrdde, virdde 'amicus, sodalis' etc. in nähere verbindung mit den fi.-estn. formen zu bringen, welche vielleicht dem altschwedischen entnommen sind. Lp. *værᵓta*, **vierrte** 'wirt' ist zweifelsohne eine spätere entlehnung. — Fi. **värtä** etc. und estn. **wärd** gehören also zu derselben sippe wie **aljo, huora** und **portto,** die gleichfalls skandinavische lehnwörter sind.

36. Lp. fīdno.

Nach Friis bedeutet lpN **fīdno,** gen. **fīno,** 'strues lignorum, constans ex virgis', 'en Dynge eller Houg af Risved, Vedkost', nach Nielsen (Zur ausspr. I, s. 70) *fīḏdnu*, gen. *fīṉu*, (Polm.) 'reiserholzhaufe'. Dasselbe wort kommt auch im lpS vor: (Lind.-Öhrl.) **fino** 'acervus', 'en hög', **muora fino** 'acervus lignorum', 'en vedhög'.

Dieses wort muss germanischer herkunft sein, vgl. ags. **wudu-fîn** f. 'Holzstoss', ahd. **witu-vîna** f. id., mnd. **vîne** < germ. ***fīnō-** f., aus welcher quelle auch fi. **pino** 'holzhaufen' stammt (vgl. Ojansuu, Neuph. Mitt. XIII, s. 108, Lidén, FUF XII, s. 88-9). Beachtenswert ist es, dass das germanische wort bisher nur in den westgermanischen sprachen belegt zu sein scheint. Das lappische wort, welches sicher ohne vermittlung des finnischen entlehnt worden ist, n. b. das anl. **f-** und inl. lange **-ī-**, zeigt ohne zweifel, dass es einmal auch im nordischen vorgekommen ist.

37. Lp. *vāᵓkas.*

In JSFOu. XXXIV, 2b, s. 30-34, hat der unterzeichnete zu zeigen versucht, dass ein, in einigen alten finnischen volksliedern und beschwörungen vorkommendes wort **vaakahista** (elat. pl.), **vaakahassa** (iness. sing.) usw., welches u. a. 'schwall, grosse welle' bedeutet, im nominativ, der vorläufig nicht belegt ist, ***vaaᵓas** (< **vāγas*) gelautet hat und ein altes skandinavisches lehnwort ist, vgl. an. **vágr,** got. **wêgs** usw. Weil das wort für die chronologie der skandinavischen lautgeschichte wichtig zu sein scheint — es beweist, dass *ǣ* > *ā* älter ist als *z* > *r*: **vǣγaz* > **vāγaz* > **vágr,** wenn nämlich der nominativ **vaaᵓas** richtig konstruiert ist — so ist es wohl am platze zu erwähnen,

dass dieser nominativ im lappischen bewahrt ist. In dem handschriftlichen lexikon der russisch-lappischen mundarten von dr. T. Itkonen, das durchzugehen ich jetzt die gelegenheit gehabt habe, kommt nämlich ein wort *vā̆'kas*, gen. *vāɔ̄kkaz* 'kuvas, hyöky, iso laine', 'grosse welle' vor, welches trotz dem inlautendem langen *-kk-* mit einem finnischen *vaa'as, gen. **vaakahan**, identisch sein muss. Es ist im lappischen offenbar zunächst ein finnisches (karelisches) lehnwort.

38. Ostj. **jorne**.

Der arische ursprung des ung. **arany** 'gold', wotj.-syrj. *zarńi*, mordw. *sir̦ńe*, tscher. *šörtńö* id. ist schon längst aufgeklärt worden (vgl. Munkácsi, ÁKE nr. 14), sowie der umstand, dass wog. *sorńi* usw., ostj. *sòrńə* 'gold' wohl zunächst dem syrjänischen entnommen sind und dass wog. *tariń, tarèń, tarńė* usw. 'kupfer' vielleicht eine direkte entlehnung desselben arischen wortes, av. *zaranya-* 'gold; golden', pahl. *zarīn* 'golden' etc., ist (vgl. Paasonen, *s*-laute, s. 25-26, Setälä, FUF II, s. 275). Unbekannt scheint dagegen zu sein, dass auch das ostjakische direkt aus dieser arischen quelle entlehnt hat. Sirelius, JSFOu. XXII, 1, s. 71, nennt aus dem Vasjugan-dialekt des ostjakischen ein wort **jorne** 'messing'. Dasselbe wort finden wir auch bei Páp.-Munk., Déli osztják szójegyzék: **jorni-vax** 'самоваръ' und in den ostjakischen sammlungen Karjalainens: V. *l̥ọ̀rńə̑ u̯ɒχ*, Vj. *i̯ọ̀rńi̮ u̯ɒχ* 'messing; kupfer'. Die anlautenden *l̥*- und *i̯*- sind ja bekanntlich lautgesetzliche entsprechungen des wogulischen *t*-, ung. O, mordw. *s*- etc. (< **s*-), und somit ist dieses wort mit den obengenannten identisch.[1]

---

[1] Auch eine andere ostjakische benennung des kupfers und des messings scheint lehngut zu sein: ostjI (Patk.) **petėr-vāχ, -vōχ** 'kupfer, kupfergeld', N (Ahlqv.) **pataroχ, pater-voχ, patruχ** 'kupfer', (Karj., mscr.) D. *pəᴅərv̥ăχ* 'kupfer', Kaz. *pā̀t̥ərŏχ* id. Ni. *pɑ̆t̥ərŭχ* 'kupfer; messing' ~ samO (Klapr., Asia polygl., nach Messerschm.) **paterke** 'messing', (Klapr., Sprachatl.) **paterge** 'kupfer', (Castr.) **padal, patai** etc. 'grün', **pad, pate** usw. 'galle' (vgl. Paasonen, Beitr. s. 259).

Helsinki, 1915—22. Y. H. Toivonen.

Quelques traîneaux primitifs.

L'étude comparée de l'ethnographie matérielle est une science presque nouvelle, et notre connaissance de l'origine et du développement des outils les plus journaliers est encore bien vague. Mais il est de fait que la science contemporaine n'est pas seule responsable de cet état de choses surprenant. Il faut avouer que le manque de matériaux, surtout relativement aux peuples primitifs, a rendu ce travail très difficile ou presque impossible. C'est trop tard qu'on a suivi l'appel du professeur A. C. HADDON „Save vanishing data!", et un grand nombre de peuples primitifs ont déjà disparu et d'autres encore vont disparaître avant que nous ayons le temps de sauver parmi eux toutes les données matérielles dont la valeur nous est aujourd'hui même inconnue.

Comme on l'a dit bien des fois, le devoir de notre temps est de sauver chez les peuples primitifs tous les matériaux nécessaires pour cette étude comparée. Dans l'article suivant l'auteur se propose de donner quelques renseignements sur une espèce de fardier et de traîneau employé parmi les indigènes de la Sibérie du nord. Je les ai trouvés pendant mes voyages en Asie en 1911-13 et 1914, et j'espère qu'on en pourra dans l'avenir tirer avantage en discutant le problème de l'origine de cet objet si commun. Cette fois je me contente d'exposer les faits nouveaux et d'en tirer quelques conclusions très réduites.

Pendant mon séjour parmi les Kamasses (tribu samoyède habitant les vallées au nord des montagnes de Saïane) dans le gouvernement de Iénisséi j'ai trouvé en usage chez eux une espèce de „fardier" (allemand: schleife) très primitif. Ce fardier était fait de quatre bouleaux liés ensemble et attelés au cheval comme nous le montre une photographie prise par l'auteur (fig. 1). Le traîneau en question est toujours employé par eux en été, jamais en hiver, et les bouleaux formant le fardier sont usés avec leurs branches et feuillages. Ils sont exclusivement employés comme chariot à foin, c'est à dire pour transporter le foin du steppe dans le village habité par les indigè-

nes. Les chemins sont mauvais et le terrain n'est pas très favorable à l'emploi des chariots, et alors il est compréhensible que les Samoyèdes font usage de ces fardiers faciles à construire.



Fig. 1. Fardier kamasse.

Je dois cependant, avant de continuer par la description d'autres formes, remarquer que l'agriculture ne s'est introduite chez les Kamasses que depuis quelques années. Il est dès lors bien évident que, chez eux, ce type de fardier ne peut être très vieux. Trente ou quarante ans auparavant ils se nourrissaient de la chasse et n'avaient que des rennes, avec lesquels ils voyageaient d'une place à une autre. Alors ce traîneau ne pouvait pas leur être utile. En même temps je suis en état de constater que les peuplades des alentours n'ont jamais employé le type en question. Je ne l'ai du moins pas trouvé chez les Russes ni chez les Tatares habitant le même gouvernement. Il

me paraît que l'explication la plus plausible de l'origine de ce modèle de traîneau est que les Kamasses eux mêmes ont inventé le fardier décrit ci-dessus.

Le Dr U. T. Sirelius dans son ouvrage très intéressant intitulé „Über einige prototype des schlittens“ a publié une figure de fardier ressemblant [1] à celui en usage chez les Kamasses. Il dit: „Vor kurzer zeit noch wurde wenigstens im südlichen Savolax das wassergras, auf zwei ästige birkenstämmchen gepackt, zwischen deren kahle stammenden ein pferd gespannt wurde, aufs trockene land gezogen“. Il est donc évident que l'usage de ces fardiers primitifs a été et est encore peut-être répandu dans quelques contrées peu avancées. Toutefois il est impossible de supposer des relations entre l'origine de ces types. Il faut se contenter de constater l'uniformité des créations humaines parmi des individus vivant dans des conditions semblables [2].

Un type de traîneau excessivement primitif, mais d'un tout autre genre est reproduit sur la figure 2. C'est tout simplement une planche courbée aux deux bouts en manière de skis. Ce fardier est en usage chez les Toungouses dans les environs de Narym, gouvernement de Tomsk. Il est employé seulement en hiver sur la neige dans les bois, et habituellement fait sur place par le chasseur pour le transport de la nourriture et de la capture. A l'autre bout est attachée une corde par laquelle le chasseur tire le traîneau. C'est qu'il n'est jamais tiré par les rennes ou les chiens, car il est fabriqué

[1] Journal de la Société Finno-ougrienne XXX, 32 p. 1.

[2] Dans quelques contrées situées près du fleuve Ob, comme aux environs de Tchaya, les Samoyèdes-ostiaks emploient en hiver une espèce de fardier fait de petits pins et construit de la même manière que le traîneau ci-dessus. On l'emploie pour le transport des corps des élans tirés pendant la chasse dans les bois. D'ailleurs tous ces traîneaux sont en usage exclusivement en été. Le docteur G. Hatt dans son ouvrage »Lappiske Slædeformer» (Geografisk Tidskrift, Copenhague XXII, 4, 1913) nous fait connaître un autre moyen primitif pour le transport du produit de la chasse chez les Lapons. L'élan ou le renne est dépouillé et la peau est employée comme traîneau pour ramener la viande à la maison. Chéz les indigènes de la Sibérie du nord cette manière est, autant que je sache, tout à fait inconnue.

justement au cas où manquent ces animaux de trait. De même il est clair que cet „attelage“ n'est jamais employé pour voyager, mais seulement pour transporter des objets. Les traîneaux mentionnés plus loin dans mon article ont le même usage et sont employés de la même manière.

Dans l'ouvrage de M. HATT j'ai trouvé nommée une forme presque parallèle à la mienne. L'auteur parle (op. cit. p. 144)

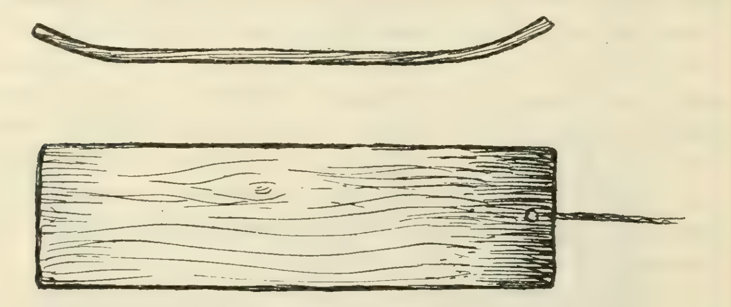


Fig. 2. Fardier toungouse.

d'une planche nommée „styrmede“ en usage chez les paysans de la province de Dalécarlie en Suède pour le transport de l'eau en hiver. L'usage spécial de ce fardier a fait qu'il est plus développé et moins primitif que celui des Toungouses. Il ressemble plutôt à des formes dont je rendrai compte dans la suite.

J'ai trouvé assez répandu parmi les Kamasses du Saïane un type de traîneau de même usage que chez les Toungouses. Il est aussi fait d'une seule planche, mais la forme est scaphoïde et le fond creusé comme nous montrent les figg. 3 et 4. Les chasseurs l'emploient pendant leurs séjours dans les forêts et les montagnes où il est impossible de se servir des rennes et des véritables traîneaux. La neige est trop épaisse pour qu'on emploie des chiens comme bêtes de trait, et les hommes doivent eux mêmes tirer le fardier en marchant sur leurs skis. Les Karagasses (Tatares) ne connaissent pas non plus le traîneau habituel, et ils attachent tous leurs objets sur le dos des rennes comme l'ont fait les Kamasses quand ils avaient encore leurs rennes. Mais il faut supposer que le fardier a été, même quand on avait des rennes, le moyen de transport

le plus commun et le plus commode dans les bois et dans les montagnes, surtout pendant la chasse, lorsqu'il était impossible de se transporter d'une place à une autre avec tout le troupeau, ou même sur le dos d'un seul renne. Comme les Kamasses



Fig. 3. Traîneau kamasse

me l'ont raconté, la façon la plus simple était de marcher à skis en tirant le fardier derrière soi. Ils m'ont aussi appris que leur fardier est d'origine très ancienne et que son emploi auparavant était très commun parmi eux. Pendant mon séjour chez eux (en 1914) je n'en ai vu que de rares exemplaires, et il paraît que son usage vient presque de disparaître.

Les Samoyèdes-ostiaks habitant les forèts autour le fleuve Tym (dans les environs de Narym) ont eux aussi un fardier[1] de forme scaphoïde rappelant celui employé par les Kamasses

[1] Le nom samoyède est *ḽap̆paḽ-yaṅḍẓ̆*.

(figg. 5 et 6). Il est seulement plus large, mieux fait et rappelle beaucoup un véritable bateau. L'emploi est justement le même que parmi les Kamasses. L'usage de ce fardier n'était déjà pendant mon voyage (en 1911-13) pas très commun, et je n'en ai vu que quelques exemplaires.



Fig. 4. Traîneau kamasse.

Parmi tous les autres Samoyèdes de l'Ob et de l'Iénisséi je n'ai rien trouvé nulle part qui ressemblât à ce fardier, mais il n'est cependant pas sûr qu'il ne puisse pas exister chez eux. Pour en être persuadé il sera nécessaire d'étudier leur ethnographie plus minutieusement. M. T. LEHTISALO qui a voyagé et vécu longuement parmi les Iuraks du gouvernement de Tobolsk m'a informé de l'existence d'un fardier nommé „planche-traîneau“ (fi. **lauta-reki**) dans les chants et les contes et légendes du peuple étudié par lui et qui était employé par les esprits. Mais, d'après lui, les Iuraks n'ont aucune idée précise de ce far-

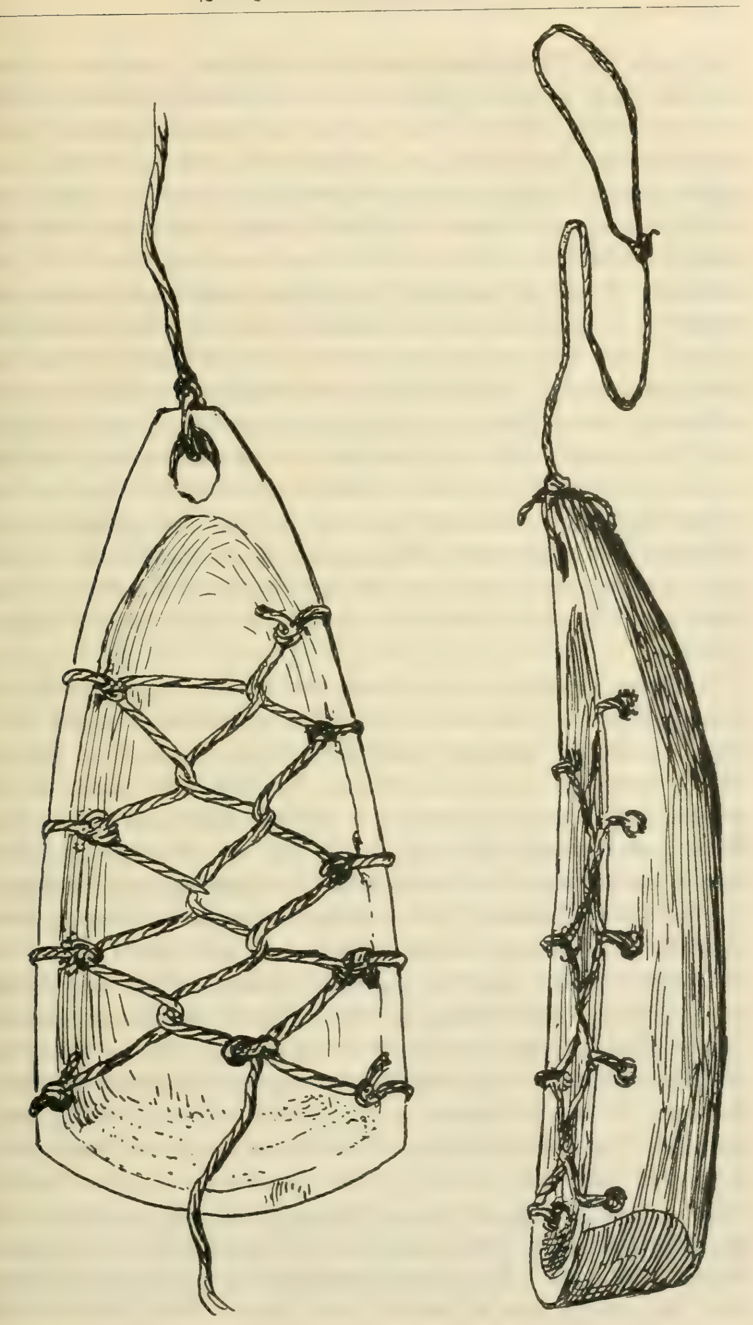


Fig. 5. Fig. 6.

Traîneau samoyède-ostiak.

dier et ils ne l'emploient jamais non plus en pratique. Il est évident qu'il a été employé à une époque ancienne et qu'il est maintenant oublié. Les notices ci-dessus montrent avec évidence que le fardier fait d'une seule planche, d'une manière ou de l'autre, a été ou est en usage chez les tribus samoyèdes du sud et parmi les Toungouses, c'est à dire chez les indigènes habitant les forêts et les montagnes de la Sibérie centrale. Il est à remarquer en même temps que toutes ces tribus ont aussi employé le renne non pour tirer leurs traîneaux, mais pour transporter sur son dos des gens et les objets nécessaires. Les bois les ont empêchés d'employer des traîneaux moins primitifs et aussi des traîneaux pour le transport des gens. Mais d'autre part il est très naturel que les tribus qui ont été forcées de quitter les forêts et d'habiter les vastes toundras ont oublié tous ces fardiers peu commodes et développé les traîneaux à deux patins qui probablement ont été inventés déjà précédemment par les chasseurs des forêts pour tirer leurs fardeaux soit eux mêmes soit avec l'aide de leurs chiens.

Avant de parler de la façon dont je me représente le développement des formes du fardier et du traîneau, je me propose de donner quelques faits sur la rencontre et l'âge de ces objets parmi les peuples du Nord. J'ai déjà noté quelle est la diffusion du fardier signalé en premier lieu dans cet article. Dans son ouvrage déjà cité, M. G. HATT a remarqué (p. 145) que le fardier ou le traîneau de forme scaphoïde n'a été trouvé que parmi les Lapons. J'ai cependant ci-dessus donné la description de fardiers presque analogues à ceux des Lapons. Il est donc évident que ce type non plus n'est pas tout à fait unique, comme on l'aurait pu croire d'après les renseignements de M. HATT. Comme on le trouve en usage chez les peuples les plus primitifs de la famille des langues ouraliques habitant les bois et les montagnes de la Laponie et de la Sibérie centrale, on est presque forcé d'en conclure que ce fardier doit être d'un âge très ancien. Cette conclusion n'a pas besoin d'être modifiée par le fait que les habitants de la toundra ne le connaissent pas, car, comme je l'ai déjà remarqué, il existe encore chez eux dans leurs chansons, et n'a été oublié par eux que parce que le besoin en a cessé. Les tribus finno-

ougriennes plus développées ont elles aussi cessé de l'employer, ce qui tient à l'existence de traîneaux déjà bien plus développés et plus pratiques.

Le Dr U. T. Sirelius (op. cit.) a remarqué que les gens habitant le sud n'ont jamais eu l'occasion d'user des fardiers ou des traîneaux pour le transport de leurs fardeaux. Ils les ont toujours portés eux-mêmes ou employé des animaux de trait ou des voitures d'une construction tout à fait autre. Mais dans le nord de l'Eurasie la neige n'a jamais manqué en hiver aux époques historiques ou préhistoriques, et l'emploi des véhicules en question est certainement l'héritage de la haute antiquité. L'homme a été le premier des animaux de trait, et il est donc naturel que les premiers traîneaux aient été faits en forme de fardiers convenant aux nomades et aux chasseurs des bois et des montagnes. Nous savons que les peuples ouraliques déjà depuis des milliers d'années ont vécu justement de la chasse et de la pêche, et il nous paraît certain qu'ils connassaient, qu'ils avaient emprunté ou inventé des fardiers d'une espèce ou d'une autre. Mais cela ne suffit pas encore. Et heureusement nous n'avons pas besoin de nous contenter de ces témoignages peut-être incertains pour prouver le grand âge des fardiers primitifs. Je crois pouvoir donner des preuves encore plus sûres.

Le mot finnois **suksi** = ski est étymologiquement le même que le mot de même signification dans plusieurs des langues finno-ougriennes et samoyèdes. Il paraît donc certain que l'emploi du ski était déjà connu chez les tribus ouraliennes. De même il est presque sûr que le mot signifiant traîneau ou traîneau de chien est un héritage commun chez ces peuples [1]. La signification du mot a naturellement pu changer, mais il est à supposer que son existence signifie la présence d'un fardier ou d'un traîneau quelconque parmi les tribus en question.

Les Kamasses qui emploient le fardier scaphoïde lui don-

---

[1] Tcher. кю́нжю́ (**Pallas**) ,,traîneau, возъ" | sam Jur. **han** ,,traîneau", T **kanta** id., Jen. **koddo** id., OS **kanč, kanǯ, kanǯe** ,,traîneau de chien". H. Paasonen, KSz XIV: 268, 1914; E. N. Setälä, JSFOu XXX, 5: 76, 1915.

nent le nom de *nu'zĕn*, ce qui signifie fardier fait d'une seule planche. Le fardier déjà nommé des Lapons de Westerbotten est par eux intitulé **nouna** (HATT, op. cit. p. 139). L'étymologie de ce mot est obscure. D'après les renseignements donnés par le professeur KONRAD NIELSEN et le Dr FRANS ÄIMÄ, il n'est pas connu chez les Lapons de la Norvège et de la Finlande. M. le professeur K. B. WIKLUND a bien voulu m'écrire (lettre du 24. III. 1915) que le mot en question est commun parmi les Lapons du sud en Suède. La forme exacte est *nūᵋnɛ* „fardier creusé avec pièce postérieure (urhålkad släde med bakstycke)". Une autre forme du mot est *ūᵋnɛ* avec la même signification. Le sens des deux mots est tout à fait le même, et il nous reste donc à voir si les deux formes pourraient peut-être provenir d'une origine commune. D'après le mot lapon ou pourrait penser à une forme originale **nȣn-*. Dans le Kamasse *-zĕn* est une terminaison nominale assez fréquente[1] et alors il nous reste le radical *nu'-*, où ' peut très bien représenter un *n*. (A comparer par exemple: K **sārľäm** „jouer" ∼ OS **san** „jeu", **sāndernaŋ** „jouer"). Quoique le mot en question n'ait pas été trouvé dans les autres langues du groupe ouralique, il est cependant très probable qu'il est d'origine commune. Ce fait prouve alors l'existence et l'usage d'un fardier peu développé chez le peuple primitif ouralique.

Dans ce qui précède j'ai cru pouvoir donner des preuves suffisantes pour l'hypothèse de reculé l'âge du fardier et du traîneau. Exception doit naturellement être faite pour le premier des fardiers, c'est à dire celui fait de quatre bouleaux, et sûrement inventé récemment ou du moins particulièrement chez les peuples en question. Mais les skis, les fardiers et les traîneaux ont certainement été en usage parmi ces peuples depuis, on peut le dire, leur apparition comme tribu séparée dans l'histoire.

Le Dr G. HATT termine son article déjà cité par quelques remarques sur l'origine et le développement du traîneau lapon. Par les formes qu'il a découvert, il se croit en état de prouver que le traîneau appelé **„gieris"** s'est développé d'un tronc d'arbre creusé de la même manière que le bateau monoxyle

[1] P. ex. K **thilzen** „eisen beim graben der Lilienzwiebel".

en usage entre autres chez les Ostiaks de la Sibérie occidentale, et a évolué parallèlement à ce type.

Le Dr U. T. Sirelius ne s'occupe pas particulièrement des fardiers faits d'une seule planche. Il traite plutôt le développement du fardier du chasseur, et il est d'avis que le traîneau lapon est de même origine que celui-ci. Il trouve la différence si petite entre le fardier du chasseur et le traîneau tiré par le renne chez les Lapons qu'il croit pouvoir dire que le changement de bète de trait, c'est à dire le remplacement de l'homme par le renne, n'a pas essentiellement influé sur la forme ou la construction de ce véhicule. La partie la plus importante de son ouvrage touche à la question du développement du patin du fardier de chasseur en celui du traîneau de renne. Il nous dit (p. 24-25): „Die ständer sind an ihr in tiefere löcher eingeschlagen worden, und die stützenden ruten sind daher weggefallen. Wie man in vielen gegenden unter den primitiven völkern zum transportieren von grösseren und schweren sachen längs dem wasser zwei einbäume durch querhölzer seite an seite mit einander verbindet [1], so ist man wahrscheinlich bei gelegenheiten von derselben art auch hinsichtlich der primitiven schlitten beim transportieren längs der schneedecke verfahren. Auf diesem wege ist man dann auch zur erfindung des zweikufigen schlittens gelangt“. D'après lui le patin du traîneau s'est peu à peu développé du ski qui est un des premiers fardiers primitifs. Comme résultat de son étude M. Sirelius nous apprend que le ski, le patin avec doubles lignes de baguettes et le traîneau à deux patins sont très primitifs et ont été connus et en usage chez les aborigènes finno-ougriens. Je n'en doute pas et je crois qu'il a raison. Mais, sur ce qu'il dit de l'apprivoisement du renne et de son emploi dans ces temps éloignés, il me paraît nécessaire de faire une remarque. Il dit que le traîneau à deux patins (fig. 30 chez lui) n'est jamais employé qu'avec des rennes comme animaux de trait. Ce fait lui paraît prouver que le renne était vraiment apprivoisé et déjà alors employé comme bète de trait. Cela est

[1] A ce point de vue je me souviens que les Toungouses de la rivière de Ket ont l'habitude de transporter des objets lourds et grands sur des perches mises sur les dos de deux rennes attelés côte a côte.

cependant une erreur. Parmi les Iuraks du Iénisséi et les Ostiaks-samoyèdes du même fleuve j'ai vu ce traîneau employé aussi ou plutôt surtout avec des chiens. Alors il ne nous reste aucune preuve que le renne ait été la bête de trait en question. Le professeur E. N. SETÄLÄ nous dit sur ce point:[1] „— es scheint mir — sehr annehmbar, dass die renntierzucht — wenigstens als eine unterart der jagd, dh. dass die renntiere für das schlachten zusammengebracht und zusammengehalten wurden — sehr alt ist". Il est donc très réservé en parlant de l'apprivoisement du renne, et je suis d'avis que cette prudence est bien motivée tant que nous ne posséderons pas de preuves plus convaincantes. Il paraît au contraire bien plus probable que le chien, qui est encore à présent employé en plusieurs places comme attelage, ait été aussi auparavant le premier animal de trait employé par les aborigènes en question. On ne connaît pas avec certitude de mot commun signifiant „renne", mais on en a un pour „chien"[2]. Et mon opinion est que la tribu ouralique a employé le chien apprivoisé comme attelage. Les preuves sont assez nombreuses. Mais l'emploi du renne n'est pas prouvé et peu probable.

Après avoir rendu compte des théories de MM. HATT et SIRELIUS, je me propose de donner en quelques mots les conclusions qui me paraissent les plus naturelles.

Pour ma part je voudrais commencer avec deux types, à savoir le ski et le fardier fait d'une seule planche. Il est presque impossible de conclure lequel des deux qui est plus jeune, mais on serait bien tenté de penser que le ski est le premier et le plus primitif, car marcher pendant l'hiver dans la neige a toujours été difficile ou impossible, et l'invention du ski absolument nécessaire pour les habitants du Nord. La même idée a suffi pour la construction du fardier nommé ci-dessus. Je me représente que la planche toungouse est le type qui, en même temps qu'il rappelle le plus le ski par sa forme et par sa construction, est le plus primitif. Comme anneaux dans la

---

[1] E. N. SETÄLÄ: Zur frage nach der verwandtschaft der finnisch-ugrischen und samojedischen sprachen. JSFOu XXX,5: 74.

[2] G. J. RAMSTEDT: Zu den samojedisch-altaischen berührungen, FUF XII: 156.

chaîne du développement suivent dans le même ordre le *nu'žěn* kamasse, le **nouna** lapon et le fardier scaphoïde ostiak-samoyède. La relation entre ces formes est tout à fait manifeste et le développement clair. La forme du traîneau lapon ressemble beaucoup au fardier de Tym. M. HATT a cru que celui des Lapons a appartenu à la série que je viens de décrire. M. SIRELIUS est d'une autre opinion. Pour prouver que ce traîneau provient du fardier employé par les chasseurs, il veut présenter comme vraisemblable la supposition qu'on n'a jamais employé une quille en planche sous les fardiers primitifs. Il me paraît au contraire étonnant qu'on ne puisse pas, à la manière de M. HATT, se représenter que le traîneau lapon puisse provenir des formes parallèles du ski et de la planche toungouse. La figure 7 nous montre des skis en usage chez les Ostiaks-samoyèdes habitant la rivière de Tchaya. Les skis sont munis de quilles pour éviter l'usure pendant le printemps en marchant sur la croûte de neige congelée et en même temps pour maintenir la direction. La quille sous le traîneau lapon a pu être ajoutée justement pour répondre au même besoin.

Le fardier ou patin primitif ci-dessus provient d'une seule planche, de la même manière que le bateau monoxyle. La planche et le tronc ont plus tard été creusés et rendus scaphoïdes[1]. Le besoin de rendre les bords plus hauts pour se procurer plus de place est venu très tôt, et alors on a inventé l'usage des planches sur les bords. Cela s'est fait sur les traîneaux comme sur les bateaux. Par une tendance pareille on a inventé l'emploi des baguettes sur les bords des patins. Ces patins ont été, comme le dit avec raison SIRELIUS, unis, et les traîneaux arctiques ont été inventés en partant de deux paires de patins.

Le présent article a été une petite contribution à la question de l'origine et du développement du fardier et du traîneau. Ce n'est pas, je l'avoue volontiers, une explication définitive de cette question. Il est encore nécessaire de recueillir beaucoup de matériaux avant qu'on puisse finalement traiter le problème.

---

[1] Le développement a été parallèle aussi à d'autres égards. Voir p. ex. U. T. SIRELIUS: Primitive konstruktionsteile an prähistorischen schiffen. FUF XIII: 6.



Fig. 7. Skis ostiaks-samoyèdes.

Mon intention a seulement été de décrire et d'expliquer les formes et types nouveaux trouvés pendant mes voyages en Sibérie, et en même temps de remarquer que le développement tracé par MM. HATT et SIRELIUS n'est pas le seul possible ou le seul imaginable. Je ne tiens pas particulièrement à ma théorie, mais en tout cas je la crois aussi possible que celles des autres. La continuation de la discussion permettra peut-être de trancher cette question assez compliquée.

Helsingfors 1916.

KAI DONNER.

ANZEIGER

DER

FINNISCH-UGRISCHEN FORSCHUNGEN

HERAUSGEGEBEN

VON

E. N. SETÄLÄ KAARLE KROHN

YRJÖ WICHMANN

FÜNFZEHNTER BAND

1915

HELSINGFORS

REDAKTION DER ZEITSCHRIFT

HELSINGFORS
DRUCKEREI DER FINNISCHEN LITERATUR-GESELLSCHAFT
1914—1922

Inhalt des Anzeigers.



ANZEIGER
DER
FINNISCH-UGRISCHEN FORSCHUNGEN

BAND XV JANUAR-DEZEMBER 1915 HEFT 1-3

BIBLIOGRAPHIE

der finnisch-ugrischen sprach- und volkskunde für das jahr 1906.

Es sind nun bereits fünf jahre seit dem letzten erscheinen der finnisch-ugrischen bibliographie verflossen. Das durch den weltkrieg in Finland (wie in Russland) hervorgerufene verbot deutschsprachige zeitschriften zu drucken, welches die stagnation verursachte, konnte jedoch das sammeln von materialien für die bibliographie nicht verhindern. So liegen jetzt mehrere jahrgänge druckfertig vor, und wir hegen die hoffnung, dass die erhebliche verspätung der publikationen binnen kurzem durch schnellere ausgabe der betreffenden jahrgänge ersetzt werden wird.

Leider ist es bisher trotz allen bemühungen nicht gelungen mit dem redakteur der ungarischen abteilung der bibliographie, herrn prof. ZOLTÁN GOMBOCZ in verbindung zu kommen. Mithin mussten die diesem jahrgang angehörenden erscheinungen der ungar. bibliographie beiseite gelassen werden. Sobald die unterbrochenen beziehungen zu Ungarn wieder angeknüpft sind, sollen natürlich auch die so entstandenen lücken baldmöglichst ausgefüllt werden.

Beim sammeln von notizen und bei der besprechung von erscheinungen für die übrigen abteilungen (I-VII, IX und das rezensionenverzeichnis) bin ich vor allem von dr. OSKAR KALLAS (O. K.; Dorpat, estnische erscheinungen), prof. E. N. SETÄLÄ (E. N. S.; Helsingfors, einzelne notizen, hilfe bei der redigierung und durchsicht der korrekturen), prof. K. B. WIKLUND (K. B. W.;

Upsala, schwedisch-lappische erscheinungen), rektor J. QVIGSTAD (J. Q.; Tromsø, norwegisch-lappische erscheinungen) und prof. YRJÖ WICHMANN (Y. W.; Helsingfors, notizen, hilfe beim korrekturlesen) unterstützt worden. Kleinere beiträge haben geliefert dr. ALFRED HACKMAN (A. H.; Helsingfors, archäologie), dr. JALO KALIMA (J. K.; Helsingjors), mag. phil. A. KANNISTO (A. K.; Helsingfors) und dr. A. M. TALLGREN (A. M. T.; Helsingfors, archäologie). Herr dr. GUSTAV SCHMIDT hat die korrekturen durchgesehen. Allen diesen geehrten mitarbeitern spreche ich meinen besten dank aus.

Helsingfors, im februar 1919.

E. V. AHTIA.

I. Allgemeines.

1. Zeitschriften und sammelwerke.

[II 1, 2.]

1. Suomalais-ugrilaisen Seuran aikakauskirja. XXIII. — Journal de la Société Finno-Ougrienne. XXIII. [04 I 1.] Hels., FUG. 06. X + 50 + 20 + 20 + 60 + 12 + 2 + 21 + 10 + 9 + 20 + 2 + 8 + 7 + 4 + 10 + 11 + 5 + 8 + 7 + 5 + 8 + 13 + 12 + 7 + 23 + 2 + 12 + 10 + 9 + 8 + 10 + 33 p. Fm. 15.

Festnummer, herausgegeben zu ehren des präsidenten und gründers der Finnisch-ugrischen Gesellschaft, prof. Otto Donners, zu dessen 70 jährigem geburtstag. Mit bild O. Ds.

2. Finnisch-ugrische Forschungen. Zeitschrift für finnisch-ugrische sprach- und volkskunde. Unter mitwirkung von fachgenossen herausgegeben von E. N. Setälä und Kaarle Krohn. Sechster band. 1906. [05 I 1.] Hels., Redaktion der Ztschr.; Lpz., Otto Harrassowitz. 06-8. 244 p. B. (einschl. Anzeiger) Fm. 10 = Frcs 10 = Rmk 8 = Kr. Ö. W. 9 = Rbl. 4.

Als beilage folgt nr. 3.

3. Anzeiger der Finnisch-ugrischen Forschungen. Herausgegeben von E. N. Setälä und Kaarle Krohn. Sechster band. 1906. Hels., Redaktion der Ztschr.; Lpz., Otto Harrassowitz. 06-8. 87 p.

Folgt als beilage zu nr. 2.

4. Suomi. Kirjoituksia isänmaallisista aineista. Toimittanut Suomalaisen Kirjallisuuden Seura. Neljäs jakso. IV osa. = Abhandlungen über vaterländische gegenstände. Vierte serie. 4. teil. [05 I 3]. Hels., FLG. 06. VI + 232 + 161 + 203 p. Fm. 5.

VI + 232 p. = 06 I 160; 161 p. = 06 I 159; 203 p. = 06 I 86.

5. Nyelvtudományi Közlemények. A Magy. T. Akadémia nyelvtudományi bizottságának megbizásából szerk. Szinnyei József. Harminczhatodik kötet. = Sprachwissenschaftliche mitteilungen. Im auftrage des sprachwissenschaftlichen ausschusses der Ung. Akademie der Wissenschaften red. v. — —. XXXVI. [05 I 4.] Bpest, UAW. 06. IV + 484 p. Kr. 6.

6. Keleti Szemle. Közlemények az ural-altáji nép- és nyelvtudomány köréből. A M. Tud. Akadémia támogatásával a nemzetközi közép- és keletázsiai társaság magyar bizottságának értesítője. = Revue orientale pour les études ouralo-altaïques. Subventionnée par l'Académie Hongroise des Sciences. Journal

du comité hongrois de l'Association internationale pour l'exploration de l'Asie centrale et de l'Extrême-orient. Rédigée par Dr. Kúnos Ignáz, Dr. Munkácsi Bernát. Tome VII. kötet. [05 I 5.] Bpest, Lpz. (in komm. bei Otto Harrassowitz). 06. IV + 372 p. Kr. 8 = Rm. 8.

Rez. S. K. K-v in Etn. Obozr. 05, p. 172-4.

7. Ethnographia. A Magyar Néprajzi Társaság Értesítője. Szerkesztik Dr. Munkácsi Bernát és Dr. Sebestyén Gyula. XVII. évfolyam. 1906. (Új folyam: II.) = Ethnographie. Intelligenzblatt der Ungar. Ethnographischen Gesellschaft. Hrsg. von dr. B. Munkácsi und dr. Gy. Sebestyén. XVII. jahrg. 1906. (Neue folge: II.) [05 I 7.] Bpest, Ung. Ethn. Gesellsch. 06. VI + 384 p. Kr. 10, für abonnenten Kr. 6.

Als beilage folgt nr. 8.

8. A Magyar Nemzeti Múzeum Néprajzi Osztályának Értesítője. Az »Ethnographia» melléklete. Szerk. Dr. Semayer Vilibáld. VII. évfolyam. 1906. (Új sorozat. II.) = Intelligenzblatt der ethnographischen abteilung des Ungar. Nationalmuseums. Beilage zur »Ethnographia». Red. v. dr. V. Semayer. VII. jahrg. 1906. (Neue folge. II.) [05 I 8.] Bpest, Ungar. Nationalmuseum. 06. IV + 316 p.

Folgt als beilage zu nr. 7.

9. Le Monde Oriental. Archives pour l'histoire et l'ethnographie, les langues et littératures, religions et traditions de l'Europe orientale et de l'Asie. = Tidskrift för Öst-Europas och Asiens historia och etnografi, språk och litteraturer, religioner och folkdiktning. Rédaction: K. F. Johansson, K. B. Wiklund, J. A. Lundell, K. V. Zetterstéen. 1906. Uppsala, Akademiska Bokhandeln. 06-7. 255 p.

Rez. József Schmidt in NyK 36, p. 448-69.

10. Извѣстія Общества Археологіи, Исторіи и Этнографіи при Императорскомъ Казанскомъ Университетѣ. XXII, 1-5. = Mitteilungen der Gesellschaft für archäologie, geschichte und ethnographie an der Kaiserlichen universität zu Kasan. XXII, 1-5. [05 I 9.] Kas., Universitätsbuchdruckerei. 06. 230 + 22 + 64 + 142 p.

11. Этнографическое Обозрѣніе. Изданіе Этнографическаго Отдѣла Имп. Общества Любителей Естествознанія, Антропологіи и Этнографіи, состоящаго при Московскомъ университетѣ. Подъ редакціей Предсѣдателя Отдѣла В. Ѳ. Миллера и Товарища Предсѣдателя Н. А. Янчука. Годъ 17-й. Кн. LXV-LXVII = 1905 г. № 2-4. Годъ 18-й. Кн. LXVIII-LXIX = 1906 г. № 1-2. = Ethnographische rundschau. Publikation der ethnographischen abteilung der Kaiserl. Gesellschaft der freunde der naturforschung, anthropologie und ethnographie an der universität zu Moskau. Red. vom präsidenten der abteilung V. F. Miller und vom vizepräsidenten

N. A. Jančuk. **17.** jahrg. lief. LXV-LXVII = 1905, nr. 2-4. **18.** jahrg. lief. LXVIII-LXIX = 1906, nr. 1-2. [05 I 10.] Mosk., 06. 308 + 177 + 178 + 56 p.

12. Zentralblatt für Anthropologie. In Verbindung mit F. v. Luschan, H. Seger, G. Thilenius herausgegeben von Georg Buschan. XI. jahrg. 1906. [05 I 11.] Braunschweig, Druck u. verlag von Friedrich Vieweg und Sohn. 06. 391 p.

13. Archiv für Anthropologie. Organ der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte. Begründet von A. Ecker und L. Lindenschmidt. Hrsg. von Johannes Ranke, Generalsekretär der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft, und Géorg Thilenius. Neue Folge. Band IV (der ganzen Reihe XXXII Band). — Neue Folge. Band V (der ganzen Reihe XXXIII Band). [05 I 12.] Braunschweig, druck u. verlag v. Fr. Vieweg und Sohn. 06. 4:o. IV: VI + 321 p. V: VI + 309 p.

14. Русскій Антропологическій Журналъ. Изданіе Антропологическаго Отдѣла Императорскаго Общества Любителей Естествознанія, Антропологіи и Этнографіи, состоящаго при Московскомъ Университетѣ. Основанъ ко дню 25-лѣтія дѣятельности въ Антропологическомъ Отдѣлѣ (30 Марта 1900 г.) председателя Отдѣла, проф. Д. Н. Анучина. Подъ редакціей Секретаря Антропологическаго Отдѣла А. А. Ивановскаго. Годъ 6-й. Кн. XXIII-XXIV = 1905 г. № 3-4. = Russisches anthropologisches journal. Publikation der anthr. abteilung der Kaiserl. Gesellsch. der freunde der naturforschung, anthropologie und ethnographie an der universität zu Moskau. Gegründet am jubiläumstage (30. märz a. st.) der 25-jährigen wirksamkeit prof. D. N. Anučins als präsident der anthr. abteilung. Red. v. dem sekretär der anthr. abteilung A. A. Ivanovskij. 6. jahrg., h. XXIII-XXIV = 1905, nr. 3-4. [05 I 13.] Mosk., druck der gesellsch. I. D. Sytin. 06. IV + 242 p. Rbl. 5, fürs ausl. rbl. 6 pro jahrg.

2. Bibliographie.

[I 171, 185, 188, 198, 376; II 6, 9.]

15. Orientalische Bibliographie. Bearb. und hrsg. von Dr. Lucian Scherman. XIX (für 1905). [05 I 16.] Berlin, Reuther u. Reichard. VI + 375 p.

    II. Altaische völker p. 64-76.

16. **Karjalainen** K. F. Suomalais-ugrilaisia käsikirjoituksia Pietarin kirjastoissa. S. K. Buličin mukaan kertonut — — = Finnisch-ugrische manuskripte in den Petersburger bibliotheken. Nach S. K. Bulič von — —. JSFOu. **23**,5, p. 1-12.

Verzeichnis der auf fiugr. sprachen bezüglichen manuskripte, die S. K. Bulič in seinem werke Очеркъ исторіи языкознанія въ Россіи T. I. 1904 (vgl. 05 I 63) erwähnt; hinweis auf die unvollständigkeit dieses verzeichnisses und kurze darstellung der veranlassung zur herstellung dieser manuskripte und ihrer schicksale (nach Bulič).

17. **Hellebrant** Árpád. Néprajzi Könyvészet 1905-ről. = Ethnographische bibliographie 1905. Ethn. **17,** p. 261-4, nr. 324-5, 363-70.

18. Jahresberichte der Geschichtswissenschaft im Auftrage der Historischen Gesellschaft zu Berlin hrsg. von Georg Schuster, XXVII. jahrg. 1904. I-II. [05 I 23]. Berl., Weidmannsche Buchhandlung. 06. XII + 249 + 643 + VIII + 441 + 298.

Vgl. Bibl. 00 1 17. — Abt. II § 41 (p. 354-71) Liv-, Est- und Kurland. ref. v. C. Mettig (darunter archäologie p. 365 8, ethnographie p. 368-9).

19. **Dietrich** F. Bibliographie der Deutschen Zeitschriften-Literatur mit Einschluss von Sammelwerken und Zeitungsbeilagen. Band XVII. Alphabetisches nach Schlagworten sachlich geordnetes Verzeichnis von Aufsätzen, die während der Monate Juli bis Dezember 1905 in etwa 200 zumeist wissenschaftlichen Zeitschriften, Zeitungsbeilagen und Sammelwerken deutscher Zunge erschienen sind, mit Autoren-Register hrsg. v. — —. Band XVIII. Alphabetisches — — der Monate Januar bis Juni 1906. Lpz., Felix Dietrich. 06. XVII. 360 p. XVIII. 361 p.

Zu beachten die rubriken (zb. 17. bd.): anthropologie, auswanderung, Estland, Finnland, Lappland, Ostseeprovinzen, Ungarn.

20. International Catalogue of Scientific Literature. Fourth Annual Issue. P. Anthropology. Published for the International Council by the Royal Society of London. [05 I 26.] Lo, Harrison and Sons. 06. VIII + 411 p.

Author catalogue p. 41-158, Subject catalogue p. 159-391. Unter den rubriken des letzteren zu beachten: Anthropology of prehistoric and early historic races. Ethnological anthropology. Description of peoples. General. Scandinavia, Sweden, Norway. Russia in Europe Austria-Hungary Asia. Siberia.

21. Русская Библіографія по Естествознанію и Математикѣ, составленная состоящимъ при Императорской Академіи Наукъ С.-Петербургскимъ Бюро международной библіографіи. Томъ I. (1901 годъ). — Русская Библіографія — — Томъ II. (1901-1902.) = Russische bibliographie der naturwissenschaften und der mathematik, zusammengestellt vom bureau für internationale bibliographie bei der Kaiserl. Akademie der wissenschaften zu St. Petersburg. Band I (1901). — Russische bibliographie — — Band II (1901-1902). Pburg, druckerei der Kais. Akad. der Wissenschaften. 1904-6. I. 04. 207 p. II. 06. 246 p.

Zu beachten: I. Geographie. R. Physische anthropologie. Verzeichnis der periodischen publikationen.

22. Literatur-Übersicht des Jahres 1905. ZBlAnthr. **10**, p. 178-92, 241-56, 306-20, 372-83; **11**, p. 50-64, 113-28.

I. Allgemeines. II. Anthropologie. III. Völkerkunde IV. Urgeschichte.

23. Literatur-Übersicht des Jahres 1906. ZBlAnthr. **II**, 175-92, 245-56, 308-20, 372-84. 06.

Siehe d. vor. nr.

24. Новыя книги историко-археологическаго содержанія, вышедшія въ Россіи за вторую половину 1905 года. = Neue, in der zweiten hälfte des jahres 1905 in Russland erschienene bücher historisch-archäologischen inhalts. [05 I 30-1.] IzvArchK. Прибавленіе къ выпуску **18**-му, p. 81-92.

25. Новыя книги историко-археологическаго содержанія, вышедшія въ Россіи за первую половину 1906 года. = Neue, in der ersten hälfte des jahres 1906 in Russland erschienene bücher historisch-archäologischen inhalts. IzvArchK. Прибавленіе къ выпуску **19**-му, p. 37-44.

26. Обзоръ статей историко-археологическаго содержанія въ русскихъ повременныхъ изданіяхъ за вторую половину 1905 года. = Übersicht über die historisch-archäologischen aufsätze in russischen periodischen publikationen aus der zweiten hälfte des jahres 1905. IzvArchK. [05 I 32-3.] Прибавленіе къ выпуску **18**-му, p. 75-80.

27. Обзоръ статей историко-археологическаго содержанія въ русскихъ повременныхъ изданіяхъ за первую половину 1906 года. = Übersicht über die historisch-archäologischen aufsätze in russischen periodischen publikationen aus der ersten hälfte des jahres 1906. IzvArchK. Прибавленіе къ выпуску **19**-му p. 29-36.

28. Обзоръ иностранныхъ журналовъ за 1905 г. = Übersicht über die ausländischen zeitschriften im jahre 1905. IzvArchK. [05 I 34.] Прибавленіе къ выпуску **18**-му, p. 60-74.

29. **Popov** K. M. Новости богословской литературы. Систематическій указатель книгъ и журнальныхъ статей по наукамъ богословскимъ, философскимъ, юридическимъ, историческимъ, по литературѣ и филологіи. Библіографическій журналъ, издаваемый Библіотекаремъ Московской Духовной Академіи — —. Годъ 1-й (1904). Выпускъ 1—4. = Neuigkeiten der theologischen literatur. Systematisches verzeichnis von büchern und aufsätzen in zeitschriften für theologische, philosophische, juristische, historische wissenschaft, für literatur und philologie. Bibliographische zeitschrift, herausgegeben vom bibliothekar der Geistlichen Akademie in Moskau — —. Erster jahrg. (1904). Lief. 1—4. Sergiev posad, druckerei des Sergiusklosters der hlg. dreieinigkeit. 04-6. LXXVI + 300 p. Rbl. 2.

Enthält u. a. 13. Pädagogik. Zustand des schulunterrichts. 14. Ausländische und russische literatur. Philologie und bibliographie. 16.

Kirchengeschichte nebst kirchlicher archäologie. 17. Allgemeine geschichte. 18. Geschichte der russischen kirche. 19. Geschichte Russlands. 20. Nachschlagebücher.

30. **Settervall** Kr. [Svensk] Historisk bibliografi för 1905. = [Schwedische] Historische bibliographie fürs jahr 1905. Historisk Tidskrift. Bilaga. 06, p. 1-31.

P. 26-7 Finland und die Ostseeprovinzen.

31. **Rubakin** N. A. Среди книгъ. Опытъ справочнаго пособія для самообразованія и для систематизаціи и комплектованія общеобразовательныхъ библіотекъ, а также книжныхъ магазиновъ. = Unter büchern. Versuch eines nachschlagewerkes für selbstbildung und für systematisierung und vervollständigung von allgemeinbildenden bibliotheken und auch von buchhandlungen. Pburg. „Школьное и Библіотечное Дѣло". 06. XVIII + 332 + X p.

Zu beachten die folgenden rubriken: A. Die sprache und ihre geschichte p. 1—5. C. Geschichte verschiedener völker und reiche p. 98—116. B. Allgemeine übersicht der länder und weltteile und reiseschilderungen aus verschiedenen ländern p. 172-6 II. Rassenbau der menschheit. Ethnographie oder die wissenschaft von den volksstämmen p. 182-5. — Rez. V. Černyšev in ZMNP 06, Февраль p. 221-3.

32. Славяновѣдѣніе въ 1901 году. Систематическій указатель трудовъ по языкознанію, литературѣ, этнографіи и исторіи. = Slavologie im jahr 1901. Systematisches verzeichnis von werken philologischen, literarischen, ethnographischen und geschichtlichen inhalts. Pburg Kais. Akad. d. Wiss. 03. XXII + 236 p.

Aus dem inhalt sei hervorgehoben: XII. Nichtslavische, mit der slavischen welt in verbindung stehende nationalitäten und reiche. 1. Völker, die gegenwärtiges slavisches gebiet vor der bildung slavischer reiche innehatten. a. Archäologie p. 216-9; b. Geschichte p. 219-20. 3. Ugrien und die magyaren p. 220-2.

33. Списокъ изданій, продающихся при Тобольскомъ Губернскомъ Музеѣ. = Verzeichnis der publikationen, die beim gouvernementsmuseum zu Tobolsk verkauft werden. Ежегодникъ Тобольск. Губернск. Музея. 1902. **13**. 02, p. 1—6.

Das verzeichnis enthält mehrere arbeiten über die fremdvölker des gouv. Tobolsk.

34. Alfabetisk fortegnelse over Afhandlingerne i Det norske geografiske selskabs aarbog, I—XVII. — Systematisk — —. = Alphabetisches verzeichnis der aufsätze des Jahrbuches der norwegischen geographischen gesellschaft, I—XVII. — Systematisches — —. Det Norske Geografiske Selskabs Aarbog. **17**. 239-54.

Besonders zu beachten: A. Allgemeine geographie. a. Historische geographie. b. Kartographie. B. Spezielle geographie. I. Europa. 2. Norwegen. II. Asien. 8. Asiatisches Russland.

35. **Al'fonsov** I. V. Указатель къ „Извѣстіямъ Общества Археологіи, Исторіи и Этнографіи при Императорскомъ Казанскомъ Университетѣ" за 1878-1905 годы. (Томы I-XXI). Составленный дѣйствительнымъ членомъ Общества — —. (Приложеніе.) = Inhaltsverzeichnis der »Mitteilungen der Gesellschaft für archäologie, geschichte und ethnographie an der Kaiserlichen universität zu Kasan» für die jahre 1878-1905. (Band I—XXI). Vom wirklichen mitglied der Gesellschaft — —. IzvOAIĖ **21**, lief. 2, 4-5. p. 1-142. Kas.

Mehrere aufsätze berühren fiugr. völker und sprachen.

36. **Kulikovskij** G. I. Указатель къ Этнографическому Обозрѣнію Кн. LII-LXVII. (1702-1905 гг.) Составилъ н. ч. И. О. Л. Е., А. и Э. — —. = Inhaltsverzeichnis zur Ethnographischen Rundschau. Lief. LII-LXVII (1902-1905). Vom w. m. d. Kais. Ges. d. freunde d. naturforsch., anthr., u. ethnogr. — —. ĖtnObozr. **18**, lief 68-9, p. 1-56.

I. Autorenverzeichnis p. 1-18. II. Sachregister p. 18-54. III. Verzeichnis der periodischen, gelehrten, statistischen und nachschlagewerke.

37. Указатель статей, помѣщенныхъ въ вып. 1-20 „Извѣстій" [Имп. Археол. Коммиссіи]. — Table des matières des livr. 1-20 du »Bulletin». IzvArchK **20**, p. 151-62.

Auch französisch.

38. **Ščegolev** A. A. Указатель къ извѣстіямъ Тамбовской Губернской Ученой Архивной Коммиссіи. Съ 1885 по 1905 годъ. = Register zu den nachrichten der Gelehrten archivkommission des gouv. Tambov. Изв. Тамбовск. Учен. Архивн. Коммиссіи **50**,3, p. 1-28.

39. Содержаніе первыхъ десяти томовъ Сборника Учено-Литературнаго Общества при Императорскомъ Юрьевскомъ Университетѣ. = Inhalt der zehn ersten bände der Abhandlungen der wissenschaftlich-literarischen gesellschaft an der kaiserlichen universität zu Jurjev. Сборникъ Учено-Литературнаго Общества при Имп. Юрьевск. Университетѣ **10**, p. I-V.

Mehrere aufsätze behandeln das leben in den Ostseeprovinzen.

40. **Simoni** P. K. Хронологическій списокъ ученыхъ и литературныхъ трудовъ и изданій Леонида Николаевича Майкова (р. 1839 † 1900 г.) съ присоединеніемъ указаній на статьи о немъ и съ отмѣткою рецензій и обозрѣніемъ содержанія его трудовъ по русской народной словесности и этнографіи. = Chronologisches verzeichnis der wissenschaftlichen und literarischen werke und arbeiten von Leonid Nikolaevič Majkov (*1839 † 1900) mit hinzufügung von registern der aufsätze über ihn und mit angabe der rezensionen und inhaltsübersicht seiner werke über russische volksliteratur und ethnographie. Pburg, dr. d. Kais. Akad. d. Wiss. 05. 65 p.

Enthält mehrere werke aus dem fiugr. gebiet.

Antiquarische kataloge. Buchhändlerische ankündigungen.

41. **Harrassowitz** Otto. Verzeichnis der Verlags-, Commissions- und Partie-Artikel von Otto Harrassowitz in Leipzig. Lpz., O. Harrassowitz. 06. 60 p.

VI. Osteuropäische sprachen (slavisch, fiugrisch, neugriechisch) p. 32-5. J. K

42. **List & Franke.** Lager-Verzeichnis Nr. 375. Slavica. Kleinere europäische Sprach- und Völkerstämme. Lpz., 06. 67 p.

Finnisch-ugrische völker 65-7. J. K.

3. Geschichte der wissenschaft.

[I 82, 203.]

43. **Detlefsen** D. Die Entdeckung des germanischen Nordens im Altertum. Die geographischen Bücher der Naturalis Historia des Plinius Secundus. Quellen und Forschungen, hrsg. von W Sieglin, Heft 8 und 9. Berl. Weidmann. 04.

Im 8. heft ist alles zusammengetragen, was uns aus dem altertum über den german. norden, d. h. die randgebiete von Nord- und Ostsee erhalten ist. Im 9. heft sind die geogr. bücher des Plinius mit vollständigem apparat herausgegeben. — Nach Walther Ruges rez., Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur 06, p. 152-4; rez. Eduard Wolff, Neue Philol Rundschau 06, p. 226-30.

44. **Schlüter** W. Der Norden Europas in der mittelalterlichen Kartographie. Sitzungsber. d. Gel. Estn. Ges. 1905 (gedr. 06), p. 1-20.

Nach einer rekapitulation der ältesten geographischen berichte über Nordeuropa von Pytheas bis Bartholomaeus Anglicus (13. jh.) gibt vf. eine gedrängte übersicht über die mittelalterliche kartographie des nördlichen Europas. A. H.

45. **Geidel** H. Alfred der Grosse als Geograph. (Münch. geogr. Studien, hrsg. v. S. Günther, 15. Stück). München, Ackermann. 04. 105.

König Alfreds († 901) bearbeitung von Orosius' Kosmographie, u. a. die berichte Others über seine reise um das nordkap bis in das Weisse Meer. — Rez. von K. Kretschmer in Peterm. Mitteil. LB p. 167-8.

46. **Saxo Grammaticus.** Die ersten neun Bücher der dänischen Geschichte. Uebersetzt und erläutet von Herrmann Jantzen. Berl, Emil Felber. 00. XIX + 533 p.

Inhalt: Vorwort. Einleitung. Saxos Vorrede. Erstes buch der dänischen geschichte. Zweites —. Drittes —. Viertes —. Fünftes —. Sechstes —. Siebentes —. Achtes —. Neuntes —. Sachverzeichnis. Namenverzeichnis. — Interessant für die vorgeschichte der finnischen völker um die Ostsee.

47. **Herrmann** Paul. Erläuterungen zu den ersten neun Büchern der dänischen Geschichte des Saxo Grammaticus. I. Uebersetzung. Mit einer Karte. Lpz., Wilh. Engelmann. 01. 508 p. Rm. 9.

Rez. Bonus, Preuss. Jahrbücher **119,** p. 168-9.

48. **Palmén** E. G. u. **Rosberg** J. E. Suomen kartta. = Die karte Finlands. OM **2-3** heft, p. 121-30.

Historische darstellung der entwicklung der kartographie Finlands seit Claudius Clavus (um 1427).

49. **Söderhjelm** Werner. Ett franskt geografiskt kompendium från fjortonhundratalet och dess framställning af Norden. = Ein französisches geographisches kompendium aus dem 15. jh. und seine darstellung des Nordens. Geogr. För. Tidskr. **18,** p. 1-17.

In dem vom französischen schriftsteller Antoine de la Sale um 1450 verfassten werke „La Salade" findet sich auch eine geographie, deren angaben über den Norden hier angeführt werden, u. a. erwähnung von Vnimarch und Estand.

50. **Kordt** V. Матеріалы по исторіи русской картографіи. Вып. I. Карты всей Россіи и южныхъ ея областей до половины XVII вѣка. — — Вторая серія. Вып. I. Карты всей Россіи. Сѣверныхъ ея областей и Сибири. Собралъ — —. = Materialien zur geschichte der russischen kartographie. Lief. I. Karten von ganz Russland und den südlichen gebieten desselben bis zur mitte des 17. jh. Zweite serie. Lief. II. Karten von ganz Russland, Nordrussland und Sibirien. Kiev, S. V. Kulčenko. I. 1899. XXXII karten + 15 p. text. Zweite serie. I. 1906. 26 p. text + XXVI karten.

Der text enthält ausführliche bibliographische mitteilungen. — Rez. N. Čečulin, ŽMNP 06 Сентябрь, p. 208-15; V. Rudakov, Истор. Вѣстникъ 06 Іюль, p. 271-3; D. A. in Землевѣдѣние 06, p. 171-3.

51. **Michow** H. Das erste Jahrhundert russischer Kartographie 1525-1631 und die Originalkarte des Anton Wied von 1542. Sitzungsber. der Mitteilungen der Geogr. Ges. in Hamburg. 06. p. 1-61. Auch sep. Hamburg, L. Friedrichsen. 06. 61 p. Rm. 4.

Mit einer textabbildung und 4 karten. — Rez. N. Čečulin in ŽMNP 06, p. 208-19.

52. Daniel Juslen'iuksen Suomalaisen Sana-Lugun Coetuksen Esipuhe. = Die vorrede zu Daniel Juslenius' Suomalaisen Sana-Lugun Coetus. Vir. **10,** p. 27-112, nr. 7.

In übersetzung von Edv. Rein neu herausgegeben. Die vorrede enthält einen bericht über die früheren untersuchungen der finnischen sprache, eine ausführliche darstellung der laute des finnischen, wendet sich dann den motiven des vf. bei der herausgabe des werkes zu, zu der die dem vf. bekannt gewordene forderung, die finnische sprache zu vernichten, die anregung gegeben hat, und endigt mit einigen andeutungen über die finnische poesie und die mit den finnen verwandten volksstämme.

53. **Ylönen** Kaarlo. Eräs ulkomaalainen lausunto suomalaisista ja suomen kielestä 1700-luvun alkupuolelta. = Eine äusserung eines ausländers über die finnen und die finnische sprache aus dem anfang des 18. jh. Vir. **10,** p. 129-38.

Eine äusserung in Christian Friedrich Webers „Das veränderte Russiand" (3. teil, Hannover 1740) in finnischer übersetzung, p. 130-4. Berührt die mannhaftigkeit, die besprechungskunst, die herkunft der finnen, die sangbarkeit ihrer sprache (als beispiel ein finnisches lied), die sprachlaute u. a. — Referat einiger aussprüche Chr. Fr. W.s über die poesie der esten, die heidnischen gebräuche der ingermanländer (woten), die herkunft und die religiösen vorstellungen der twerschen finnen (karelier). — Als besonderer abschnitt ist bei Weber die untersuchung eines schwedischen hauptmanns, des in Russland gefangen gewesenen Johan Bernhard Müller, über die ostjaken abgedruckt; der inhalt derselben wird kurz wiedergegeben. — Im zweiten teil seines werkes spricht W. von den lebensschicksalen des lappen Nicolaus Ora und veröffentlicht dessen brief an einen „mächtigen potentaten" (datiert Astrachan 1715).

54. **Hirn** Yrjö. Bernardin de Saint-Pierre och Finland. = Bernardin de Saint-Pierre und Finland. Skrifter utg. af Svenska Litt.-sällskapet i Finland **73,** p. 257-310.

B. d. S. besuchte das „Alte Finland" (den zu Russland gehörenden teil Finlands) 1763 als adjutant des generals de Bouquet auf einer reise die dieser zur inspizierung der festungen unternahm; seine reisebeobachtungen: „Observations sur la Finlande", die hier p. 289-308 nach einem manuskript in der stadtbibliothek zu Le Havre publiziert werden, enthalten hauptsächlich einen bericht über den zustand der festungen und einen plan für die verteidigung des russischen Finlands im fall eines krieges. Doch wird schon am anfang des schriftstücks p. 289 über den zustand der bevölkerung gesprochen, und in den letzten abschnitten p. 305-8 empfiehlt der vf. die ausbeutung der naturschätze des landes für handel und industrie und äussert einige gedanken über den allgemeinen standpunkt des volkes im vergleich mit früher. — In der vorrede der veröffentlichung p. 257-88 biographische notizen über B. de S. sowie hinweise auf andere in seinen werken begegnende erinnerungen und eindrücke aus Finland.

55. **C[ederberg]** A. R. Eräs opinnäyte satakunta vuotta takaperin. = Eine lehrprobe vor hundert jahren. HAik. **4,** p. 221-3.

Acht von cand. phil. Anders Planman in der versammlung der Österbottnischen landsmannschaft 1798 aufgestellte thesen über die früheren wohnsitze der lappen und finnen und die eventuelle verwandtschaft dieser völker..

56. **O[jansuu]** H. Henrik Gabriel Porthanin vatjalaisharrastukset. = Henrik Gabriel Porthans beschäftigungen mit den woten. Vir. **10,** nr. 1, p. 1-5.

H. G. Porthans aufsatz in Åbo Tidning 1802 nr. 65 „Något om Watländarenas seder" neu veröffentlicht, nebst einem brief über dasselbe volk von dem pfarrer Johan Schönberg an Porthan.

57. **Fellman** Jacob. Anteckningar under min vistelse i Lappmarken af — —. = Aufzeichnungen während meines aufenthalts

in Lappmark von — —. Hels., FLG. 06. IV + 680 + 596 + 715 + 552 p.

Jacob Fellman (1795-1875) war 1820-30 pfarrer von Utsjoki und Inari in Finnisch-Lappland. Seine aufzeichnungen aus dieser zeit sind im vorliegenden werk von seinem sohn Isak Fellman herausgegeben, welcher in einer einleitung (p. I—IV) angibt, welche teile davon früher erschienen sind. Inhalt des werkes: Band I. Mein aufenthalt in Lappland (p. 1-680). Gibt eine vielseitige beleuchtung des lebens der finnischen, aber auch der norwegischen und russischen lappen (über die zuletztgenannten p. 554-64, 574, 579-87, 593-602). Auch die verhältnisse der finnen in Finnisch-Lappland (und Nordösterbotten) werden berührt, ebenso die der finnen in Norwegen sowie der finnen und karelier in Archangel-Karelien (über die zuletztgenannten p. 553-4, 537-9, 542, 546-8). — An diesen 1 band schliesst sich (p. 567-79) eine von einem Nils Fellman († 1799) im j. 1748 verfasste „Beskrifning .... öfver Capellgieldet i Kemiträsk" (geschichte, bewohner, lappische sprache, erwerb). — Band II. Aus der lappischen mythologie und der lappländischen sage p. 1-190. Lappische lieder und märchen p. 191-340 (von J. Qvigstad transskribiert; mit übersetzung). Evangelium Matthæi nec non Evangelii Marci prima quatuor capita in linguam Lapponicam translata p. 341-431; im Utsjokidialekt; davon sind früher (im j. 1825) nur die 2 ersten kapitel des Matthäusevangeliums veröffentlicht worden; der vorliegende text ist von Qvigstad transskribiert; dazu ein vorwort des herausgebers und eine lateinische einleitung des verfassers, worin er über die verbreitung des christentums nach Finnisch-Lappland, über die anwendung des lappischen im schulunterricht und über die lappische literatur handelt. Avdogasvuoda Oappa Samedi Otsjogasa Pajasrakkadussan Samas lä jorgalam ja jesha golatusain toimattam Jakob Fellman (Doktor Martin Luthers Katechismus) (p. 433-85, redigiert 1825, erstmals gedruckt 1856). Aufsätze zur frage betr. die herausgabe lappischer bücher: I. Erwiderung an herrn A. J. Sjögren (p. 489-504; früher nicht veröffentlicht; A. J. Sjögren hatte in Åbo Tidning nr. 67, 69, 70 im j. 1826 die folgenden 1825 erschienenen bücher des vf. besprochen: 1. Muttom Laulagak Majt Ibmeli Gudnen ja Samijdi Pajas-Rakkadusan læ Samas Jorgalam (neue ausgabe eines in Norwegen erschienenen werkes): 2. Gjet-Kirjadtz mi moadde Guatte ja Kirko-Rokkus, Auttanaga Christus Gjerdamushja Muittalusain ja åkta Rippa saarnje åktan Mässanes, sistestoalla (neue vom vf. erweiterte ausgabe eines norwegischen werkes); 3. Prima duo capita Evangelii Matthaei in linguam lapponicam translata (übersetzung des vf.). II. Bemerkungen zu einem artikel über pastor Stockfleth (p. 505-8; früher in Wasa Tidning vom 23. november 1839 erschienen; über St.s wirken für die norwegischen lappen und finnen, kritik seiner lappischen orthographie). III. Polemik mit Borgå Tidning (p. 509-23: zwei aufsätze (der eine unveröffentlicht geblieben, der andere in Wasa Tidning 1840 nr. 40 gedruckt), veranlasst durch einen artikel der Borgå Tidning über aufsatz II; ua. äusserung des pfarrers von Karesuando L. L. Laestadius über die brauchbarkeit der Stockflethschen orthographie im unterricht der kinder). IV. Über den bedarf an lehr- und andachtsbüchern in lappischer sprache und die versuche denselben für die finländischen lappen zu decken (p. 523-96; vom herausgeber nach den manuskriptsammlungen des vf. und verschiedenen neueren quellen zusammengestellt; geschichtliche übersicht über die anwendung des lappischen

im religionsunterricht und der literatur namentlich in Finnisch-Lappland bis in die letzten jahre). — Band III. Die Lappmarken. Land, volk, vorzugsweise das finnische. Allgemeine einleitung. I. Über den ursprung, den namen und die siedelungsgeschichte der lappen (p. 1-9). II. Soziale und einzelne andere kulturverhältnisse den lappen in älterer zeit (p. 10-22). III. Massnahmen für die einführung und befestigung der christlichen lehre unter den lappen (p. 22-44). Die Lappmarken in Schweden, Norwegen und Russland Die schwedische Lappmark (p. 47-64). Norwegisch-Finnmarken (p. 65-79). Russisch-Lappmark (p. 80-4) Finnisch-Lappmark: Lage und einteilung. Über die physikalische beschaffenheit des landes Bevölkerung (p. 109-48: die lappen p. 115-43: ansiedler und bauern p. 143-8). Temperament. charakter und sitten p. 148-51. Familiennamen p 152. Spiele p. 152-8. Sprichwörter p. 158-60. Heirat p. 160-1. Kindererziehung p. 161. Krankheiten und heilverfahren p. 161-3. Heilmittel p. 163-5. Vorurteile und aberglaube p. 165-70. Begräbnis p. 170-1. — Besteuerung und verschiedene dadurch entstandene verhältnisse p. 171-218. Geistliche verhältnisse p. 218-44. — Gemeinden von Finnisch-Lappmark: das kirchspiel Utsjoki p. 245-377: a) Die gemeinde Utsjoki p. 246-310. b) Die gemeinde Enare p. 310-64. c) Verhältnisse des ganzen kirchspiels p. 245-6 u. 364-77. — Das kirchspiel Sodankylä (nebst Kittilä) p. 378-436. — Das pastorat Kuusamo p 436-70. — Das diakonat Kuolajärvi p. 470-95. — Die gemeinde Enontekiö p. 495-521 — Beilagen p. 523-633. Bemerkungen über A. J. Sjögrens „Aufzeichnungen über die gemeinden von Kemi-Lappmark". Aus der zeitschrift „Suomi" von 1846, p. 635-79. — Anmerkungen dazu p. 680-715. — Band IV. Beiträge zur fauna der Lappmark: 1. Säugetiere p. 1-63. II. Vögel p. 63-105. III. Amphibien p. 105-6. IV. Fische p. 106-28. V. Insekten p. 128-46. In abschnitt I-IV sind auch die lappischen, finnischen und estnischen namen der arten angeführt. Beiträge zur flora der Lappmark p. 147-200 (ab und zu werden auch die lappischen, finnischen und estnischen namen der arten erwähnt). Kleinere aufsätze sowie einige andere schriften: I. Schreiben aus Lappland (Turun Wiikko-Sanomat 1821 nr. 14-5; p. 203-6). II. Bericht über den gegenwärtigen zustand des kirchspiels Utsjoki und vorschläge zu dessen hebung. (Abgegeben an den staatssekretär baron Rehbinder; von 1822; p. 206-19). III. Über die wirtschaftlichen verhältnisse in Utsjoki (aus „Underrättelser från Kejserliga Finska Hushållningssällskapet", 1826; p. 220-9). IV. Fælleslandet p. 229-46. V. Promemoria zu der beabsichtigten grenzsperre gegen Norwegen (1851, p. 246-63). VI. Briefe aus Lappmark (aus „Tidningar från Helsingfors" 1831 nr. 29, 34, 38-40, 42; p. 264-80). VII. Über den bedarf an bethäusern für die auf russischem gebiet nomadisierenden Enarelappen (ein brief des vf. von 1837 und erläuterungen des herausgebers; p. 281-5). VIII. Weitere beiträge zur aufklärung über die in Norwegen wohnenden finnen (aus Wasa Tidning 1839; p. 285-9). IX. Die jatuler, ein volksstamm, der früher an den ufern des Kemi-elf wohnte (aus „Helsingfors Tidningar" 1830; p. 289-95) XIII. Einiges über steinhaufen im kirchspiel Wähäkyrö im län Wasa, am ort Lapinrauniot (lappische steinhaufen) genannt (p. 318-24). XIV. Über steinhaufen und einige andere vorhistorische altertümer am wassersystem des Esse-å, das aus dem Lappajärvi in den Bottnischen busen mündet (p. 325-8) Briefe an und von Jakob Fellman p. 329-495. Anhang: Descriptio Rovaniemensis. Mit anmerkungen von Jakob Fellman (aus „Tidningar från Helsingfors" 1830; p. 497-507; ihr vf. ist Stephan Gisselkors, 1737-56 kaplan in Rovaniemi). Register zu band I-IV, p. 508-51. — Rez. K. B. Wiklund in Fataburen 06, p. 246-50; USuom. 06, nr. 70, p. 2-3.

58. Изъ поѣздокъ Э. Леннрота по русской Кареліи и Лапландіи. = Von E. Lönnrots reisen in Russisch-Karelien und Lappland. Финляндск. Газ. 06, nr. 15-7, 22.

Auszüge aus „Elias Lönnrotin matkat“ (Elias Lönnrots reisen), vgl. 02 I 42-3.

59. **Lichtarowics** Wladislaw. Livonica in römischen Archiven und Bibliotheken. Sitzungsber. d. Ges. f. Gesch. u. Altert. d. Ostseepr. Russlands aus d. j. 1904 (gedr. 05). 05, p. 282-8.

Auszug aus dem bericht des prof. W. Abraham über die forschungen, die in römischen archiven und bibliotheken im auftrage der Historischen Abteilung der Krakauer Akademie in den jahren 1896/7 und 1897/8 ausgeführt worden sind, enthaltend die die geschichte der Ostseeprovinzen betreffenden aktenstücke.

60. **[Jõgewer J.]** Saja aasta eest. = Vor hundert jahren. Eesti Kirjandus. 06, p. 6-16, 33-45, 65-79, 97-103.

Inhaltsangabe der Rosenplänter'schen „Beiträge zur genaueren Kenntniss der ehstnischen Sprache“ 1813-32. O. K.

61. **[Jõgewer J.]** Mõnda minewikust. = Einiges aus der vergangenheit. Eesti Kirjandus. 06, p. 173-80.

Briefe von C. R. Jakobson und dr. M. Weske; ein bisher unediertes gedicht von Weske. O. K.

62. **[Jõgewer J.]** Minewiku material. = Materialien der vergangenheit. Eesti Kirjandus. 06, 104-14.

Briefe „aus den letzten tagen des Eesti Kirjameeste Selts“.
O. K.

63. **P[rants]** H. Kurba päeva Eesti elus — —. = Ein trauriger tag im estnischen leben. Postimees. 06, 195-7.

Materialien zur geschichte des liter. vereins Kirjameeste Selts in Dorpat.

64. **Dahl** Ove. Biskop Gunnerus' virksomhed. III. Tillæg II. Uddrag af Gunnerus' brevveksling. Hefte 8. = Die wirksamkeit des bischofs Gunnerus. III. Anhang II. Auszüge aus dem briefwechsel Gunnerus'. Heft 8. Det Kgl. Norske Videnskabers Selskabs Skrifter. 1906. No. 4. Aktietrykkeriet, Trondhjem. 06. 102 p.

Enthält briefe über das Seminarium lapponicum in Trondhjem und die wissenschaftlichen arbeiten Knud Leems etc. aus der zeit von 1761-1778 sowie ein ungedrucktes kapitel aus Leems „Beskrivelse over Finmarkens Lapper“ über die in der wirtschaft der lappen gebrauchten oder sonst erwähnenswerten pflanzen und bäume Finmarkens.
K. B. W.

65. **Olearij [Olearius]** Adam. Описаніе путешествія въ Московію и черезъ Московію въ Персію и обратно. Введеніе, переводъ, примѣчанія и указатель А. М. Ловягина. = Beschreibung einer reise nach Moskowien und durch Moskowien nach Persien und zurück. Ein-

leitung, anmerkungen und register von A. M. Lovjagin. Pburg A. S. Suvorin. 06. 4:o. XXVIII. + 582 p.

Die reisen des Adam Olearius (1599-1671) in Russland führten ua. 1633-6 und 1639 durch Liv-, Est- und Ingermanland sowie 1636 durch das gebiet der tscheremissen, und seine reisebeschreibungen enthalten interessante beobachtungen über die bewohner dieser gegenden. So werden geschildert die stadt Reval p. 100-4 (2 bilder), der adel der Ostseeprovinzen p. 101-6, „die nichtdeutschen oder alten livländischen einwohner“ p. 106-16 (geschichte, tracht, hochzeit [bild], religiöse verhältnisse, eidesformel in estnischer sprache, bild der rutenstrafe), Narva p. 116-9 und die tscheremissen (religion, hochzeit, tracht, bild eines opferaktes), p. 364-7. Ab und zu werden auch andere fiugr. völker und gegenden gestreift: Karelien, das land der ugrier, Perm, Finland, die finnen, die lappen, s. Register.

66. **Henning** Georg. Die Reiseberichte über Sibirien von Herberstein bis Ides. Mitteil. d. Vereins f. Erdkunde zu Leipzig 1905 (gedr. 06). 06, 245-394. Auch sep. Lpz. C. G. Naumann. 06. IV + 150 p.

Inhalt. A. Die erschliessung Sibiriens. B. Die reiseberichte. C. Die völkerkundlichen nachrichten über Sibirien bis auf Ides p. 341-72. (II. Die nachrichten über die wogulen p. 342-5. III. Die nachrichten über die ostjaken p. 346-51). D. Überblick über die kartographischen darstellungen, über die entwickelung der kenntnis der küsten, der oberflächenform und der bewässerung Sibiriens. — Rez., Deutsche Rundschau f. Geogr. u. Statist. 06, p. 579.

67. **Katanov** N. Извѣстія Лоренца Ланге о Сибири и сибирскихъ инородцахъ. [Сообщилъ] — —. = Die nachrichten Lorenz Langes über Sibirien und die sibirischen fremdvölker. [Mitgeteilt von] — —. Ежегодникъ Тобольск. Губерниск. Музея. 1904 (gedr. 05). 05, p. 1-10.

Nach der beschreibung der reise Langes nach China in „Das Veränderte Russland“ (Franckfurth, 1721). Die ostjaken werden erwähnt p. 5.

68. **Nikol'skij** N. Этнографическіе матеріалы. Этнографическій очеркъ Мильковича, писателя конца XVIII вѣка, о чувашахъ. = Ethnographische beiträge. Ethnographische skizze über die tschuwassen von Milković, einem schriftsteller vom ende des 18. jh. IzvOAIĖ 06, lief. 1, p. 34-67.

Nach den angaben der vorrede des herausgebers (p. 34-7) finden sich die ethnographischen schilderungen des landmessers Kopiton Mil'ković über die tataren, mordwinen und tschuwassen in einem manuskript des hofrates Timofej Maslenickij: „Topographische beschreibung der statthalterschaft Simbirsk im allgemeinen und im einzelnen der städte und kreise und der sie bewohnenden fremdsprachigen völker nach umfragen seitens des Kabinetts Ihrer Kaiserlichen Hoheit 1784“ . . . . Die schilderung der mordwinen („Lebensweise und glaube der mordwinen des gouv. Simbirsk im j. 1783“) ist von demselben herausgeber in „Тамбовск. епархіальн. вѣдомости“ 1905 nr. 18 (siehe bibl. 05 IV 1) und separat gedruckt worden Hier liegt vor der aufsatz Mil'kovičs: „Lebensweise und glaube der tschuwassen des gouv. Simbirsk“ sowie ein

auf die tschuwassen bezügliches exzerpt aus einem anderen aufsatz desselben autors: „Historische beschreibung des gouv. Kasan" (im j. 1804). Im ersteren (p. 38-60) findet sich p. 51-2 eine ausführliche bemerkung über die tscheremissische mythologie; im letzteren werden p. 60-3 kurz auch die heidnische religion, die sozialen verhältnisse und der volkscharakter der mordwinen, tscheremissen und wotjaken berührt.

69. **Kallaš** Vl. „Записки путешествія въ Сибирь" А. Н. Радищева. = »Reisenotizen aus Sibirien» von A. N. Radiščev. Изв. Отдѣл. русск. яз. и словесн. Имп. Акад. Наукъ. 11,4, p. 380-99.

Die reise wurde im j. 1790 unternommen. In seinen schilderungen berührt R. gelegentlich auch die tscheremissen p. 381-2, 384 und die wotjaken p. 383-4.

70. Peuplades habitants la Russie d'Asie: leurs moeurs et leurs coutumes. III. Les Samoïèdes. Сибирскій Наблюдатель 02, nr. 7 p. 1-5, 8 p. 1-5, 9 p. 1-5.

Beiläufig werden fiugr. völker genannt. Wie Castrén die altaischen völker einteilte, nr. 7 p. 3. J. K.

71 Silvestre de Sacy. Intorno all' ›Affinitas› del Gyarmathi giudizio dato nel 1799 da A. bar. **Teza** Emilio. JSFOu. 23,21, p. 1-8.

Von E. Teza herausgegebene kritik von S. Gyarmathis werk „Affinitas hungaricae linguae cum linguis etc." Göttingen 1799 aus der feder S. de Sacys, erschienen im Magasin encyclopédique ou Journal des sciences, des lettres et des arts, par A. L. Millin (IV année, tome sixième), Paris, An VII-1799 p. 85-95. Die kritik, der eine dedikation des herausgebers an Otto Donner vorangeht, erkennt das werk als klassisch auf seinem gebiet an, obwohl sie nicht alle vergleichungen Gy.s als überzeugend ansieht.

72. **Svěncickij** I. S. Матерьялы по исторіи возрожденія Карпатской Руси. I Сношенія Карпатской Руси съ Россіей въ 1-ю половину XIX вѣка. = Beiträge zur geschichte der wiedergeburt des Karpatischen Russlands. I. Beziehungen des Karpatischen Russlands zu Grossrussland in der 1. hälfte des 19. jh. Lemberg, Galitsisch-russ. Matica. 06. 212 p.

Enthält einige unveröffentlichte arbeiten, ua. Jurij Venelins untersuchung: Мадьярскія слова, взятыя изъ русскаго языка". Kurze anzeige von G. I. in Živ. Star. 15, lief. 4, abt. 3, p. 67-8. J. K.

73. **Schvindt** Theodor. Några aktstycken belysande Etnografiska museets förhistoria. = Einige aktenstücke zur vorgeschichte des Ethnographischen museums. JSFOu. 23,19, p. 1-7.

Auszüge aus den protokollen der Wiborgischen landsmannschaft 1874-76, woraus ersichtlich wird, dass der kurator dieser landsmannschaft, dr. (später prof.) Otto Donner als erster in der versammlung am 3. okt. 1874 die frage anregte, dass die studenten, besonders die Wiborgische landsmannschaft einsammlungen ethnographischer gegenstände in gang setzen sollte. Später übersandte dieselbe landsmannschaft auf antrag desselben kurators an die übrigen landsmannschaften die aufforderung sich an der arbeit zu beteiligen. Das ergebnis der-

selben war die auf der allgemeinen gewerbeausstellung von 1876 ausgestellte sammlung ethnographischer gegenstände aus allen teilen des landes. Dies war der anfang des ethnographischen museums der finländischen landsmannschaften, welches der staat 1874 in seine obhut nahm.

74. Turun kaupungin historiallinen museo. = Das historische museum der stadt Åbo. Kotitaide. 06, p. 128-9.

Historisches. Das museum verfügt über 50 räume, in denen insgesamt ca. 8000 numerierte gegenstände und ausserdem eine sehr reichhaltige münzensammlung, karten und bücher sowie die gegenstände aus der schlosskirche untergebracht sind. Das museum befindet sich in dem alten schloss von Åbo. 3 abb.

75. **Boldt** R. Hembygdsföreningen i Björneborg 1901-1906. = Der heimatverein in Björneborg 1901-1906. Geogr. För. Tidskr. 06, p. 291-310.

Geschichtliche übersicht, besonders zu beachten die archäologisch-geographischen forschungen des vereins p. 297-9 und die in dem verein gehaltenen vorträge ua. p. 304-7.

76. **Jagodovskij** K. P. Мурманская научно-промысловая экспедиція. = Die Murmansche wissenschaftlich-gewerbliche expedition. Естествознаніе и Географія. 06, nr. 4-6 p. 37-64, 29-51, 42-59.

P. 50-1 einige worte über die bevölkerung der Murmanschen küste: lappen, finnen usw.

77. Forschungsreisen. FUF **6** Anz., p. 6-78.

Stehende rubrik in FUF Anz., vgl. 05 I 69. Forschungsreisen der herren A. Kannisto, Y. Wichmann, A. Šachmatov, K. Nielsen, K. B. Wiklund, Fr. Báthori, V. Salminen, Fr. Kärki, A. Fränti, A. Bán, E. Granit-Ilmoniemi, A. Launis und der Frau Julie Wichmann. Archäologische forschungen während des sommers 1906: Hj. Appelgren-Kivalo, J. Rinne, Th. Schvindt, U. T. Sirelius, A. Hackman, J. Ailio, Bj. Cederhvarf, A. M. Tallgren, K. K. Meinander, C. Frankenhaeuser.

78. Muinaistieteellisiä tutkimuksia suvella 1906. = Archäologische untersuchungen im sommer 1906. [05 I 70.] SM-FM **13**, p. 71.

Kurze übersicht über die tätigkeit der finländischen archäologen im sommer 1906.

79. **Nicolaissen** O. Archæologiske undersøgelser i Nordlands amt 1900. — — 1901. — — 1902. — — 1903. — — 1904. = Archäologische untersuchungen im amt Nordland i. j. 1900. — — 1901. — — 1902. — — 1903. — — 1904. Tromsø Museums Aarshefter **23**, 01-6, p. 201-11; **24**, p. 205-24; **26**, p. 1-15; **27**, p. 206-29, 234-53.

80. **Salminen** Väinö. Inkerissä ja Novgorodin Karjalassa kansanrunoutta tiedustelemassa. = Wie ich in Ingermanland und Novgorod-Karelien nach volkspoesie umschau hielt. Vir. **10**, nr. 5, p. 65-72,

Vf. berichtet über seine sammeltätigkeit unter den ingern (Narvusi, Liissilä), woten (Joenperä, Kattila) und den kareliern im gouv. Novgorod (in der gegend des Waldai).

81. Personalien. FUF 6, Anz. p. 86-7.

Personalnotizen über forscher auf dem fiugr. gebiet etc.

Tätigkeit der gesellschaften, kongresse, universitäten etc.

[I 73-80; II 233; IV 1; V 3.]

82. Tätigkeit wissenschaftlicher gesellschaften und institute. Literarisches [05 I 75.] FUF 6 Anz. p. 61-9.

Stehende rubrik in FUF Anz. vgl. 05 I 75. Inhalt der artikel: Die preise und preisaufgaben der Ung. Akad. d. Wiss. La Société de Linguistique. Vortr. in der 1. klasse der Ung. Akad. d. Wiss. Vortr. in d. Ung. Sprachwissenschaftl. Ges. Vortr. in d. Ung. Ethnogr. Ges. Vortr. in d. Ung. Geogr. Ges. Vortr. in d. Gel. Estn. Ges. Vortr. in d. Finn.-ugr. Ges. Vortr. in d. Finn. Altertumsges. Vortr. in d. Finn. Literaturges. Vortr. in d. Ges. für Heimatsprache. Vortr. über das Kalevala. Die Kanteletar in engl. sprache. Das einsammeln estn. volksmelodien. Blätter aus Michael Agricolas fibel. Sammlung von porträts finn. sprachforscher. Neue. das finnisch-ugrische gebiet berührende zeitschriften: Le Monde Oriental (Schweden), Nyelvtudomány (Ungarn), Eesti Kirjandus (Estland).

83. **[Wichmann** Yrjö]. Suomalais-ugrilaisen seuran vuosikertomus 2/12 1904-2/12 1905. (Otteita). = Jahresbericht der FUG für d. j. 2/12 1904-2/12 1905. (Auszüge.) USuom. 06, nr. 59, p. 6.

84. **Niemi** A. R. Suomalaisen Kirjallisuuden Seuran vuosikertomus Maaliskuun 16:na päivänä 1906. = Jahresbericht der Finnischen Literaturgesellschaft am 16. märz 1906. [05 I 76.] Suomalaisen Kirjallisuuden Seuran keskustelemukset 1905-1906 [nr. I 86], p. 157-203.

85. Suomalaisen Kirjallisuuden Seuran vuosikokous 1919 $^{16}/_{3}$ 06. = Die jahresversammlung der Finnischen Literaturgesellschaft am 16. märz 1906. [05 I 77.] Hels., FLG. 06. 16:o. 57 p.

86. Suomalaisen Kirjallisuuden Seuran keskustelemukset v. 1905-1906. = Verhandlungen der Finnischen Literaturgesellschaft 1905-1906. [05 I 78.] Suomi IV ser. 4. Hels., FLG. 06. 203 p.

U. a. reiseberichte von stipendiaten der ges.: Armas Launis (p. 79-87; sammelte volksmelodien), Anton Helve (p. 41-2), Vihtori Gröndahl (p. 66-7), Juho Niemi (p. 67-9), Väinö Karvinen (p. 87-91, 120-1), J. Lasarev (p. 118-9), Johannes Granholm (p. 119-20), A. A. Niskala (p. 137-9), S. J. Pentti (p. 140-3), Vihtori Raevuori (p. 144-52). die materialien für ein wbuch der finnischen volkssprache gesammelt haben. Geschichtliche reminiszenzen aus Archangel-Karelien p. 121-3. Jahresversammlung 19 $^{16}/_{3}$06 (p. 152-203) = nr. I 84.

87. Vuosikertomus Suomen muinaismustoyhdistyksen 36:lta toimivuodelta $^{7}/_{5}$ 1905-$^{7}/_{5}$ 1906. = Jahresbericht der FAG für das

36. verwaltungsjahr 7/5 1905-7/5 1906. [05 I 79.] SM-FM **13**, p. 93-100.

88. Berättelse öfver Geografiska föreningens i Finland värksamhet under året 1904-5. = Bericht über die tätigkeit des Geographischen vereins in Finland im j. 1904-05. Maantieteell. Yhdist. Aikakausk. **18**, 151-4.

89. **Helle** L. Kertomus Suomen Maantieteellisen Yhdistyksen toiminnasta vuonna 1905 1/XI-1906 11/V. = Bericht über die tätigkeit des Geographischen Vereins in Finland im j. 1905 1/IX-1906 11/V. Maantieteell. Yhdist. Aikakausk. **18**, p. 332-5.

90. **Meinander** K. K. Statens Historiska Museum. Katalog öfver de Kulturhistoriska samlingarna på Villan Hagasund. Upprättad år 1906 af — —. = Das staatliche historische museum. Katalog der kulturgeschichtlichen sammlungen in der villa Hagasund. Im jahre 1906 ausgearbeitet von — —. Ekenäs, Ekenäs Tryckeri Aktiebolag. 06. 88 p. Fm. 0,75

Die sammlungen bestehen hauptsächlich in einer abteilung für kirchliche kunst, einer waffensammlung, einer das leben der oberen klassen repräsentierenden sammlung, welche möbel, hausgerät, trachten, porträts u. a. umfasst, und einer bildersammlung, besonders abbildungen kirchlicher kunst und porträts.

91. 91. **Filaretow** E. Jahresbericht der gelehrten estnischen Gesellschaft für das Jahr 1905, erstattet auf der Monatssitzung am 1. Februar 1906 vom Sekretär — —. [05 I 84.] Sitzungsber. d. Gel. Estn. Ges. 1905 (gedr. 06), p. XXXVII-XL.

92. v. **Hedenström** Alfred. Jahresbericht des Sekretärs der Gesellschaft [für Gesch. u. Altertk. d. Ostseepr. Russlands] für das Jahr 1905. Sitzungsber. d. Ges. f. Gesch. u. Altertk. d. Ostseepr. Russlands aus d. j. 1905 (gedr. 06), p. 112-16.

93. **Hollander** Bernh. A. Zum 70. Jahrestage der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Russlands. Rede, gehalten am 6. Dezember von — —. Sitzungsber. d. Ges. f. Gesch. u. Altertk. d. Ostseepr. Russlands aus d. j. 1905 (gedr. 06), p. 254-64.

Geschichtliche übersicht.

94. Die ethnographische Sammlung auf der Nordlivländischen Ausstellung. Sitzungsber. d. Gel. Estn. Ges. 1905 (gedr. 06), p. XXII.

Eine auswahl des aus Estland stammenden teiles der archäologigischen sammlung der Gel. Estn. Ges. und die charakteristischen stücke der ethnographischen abteilung wurden ausgestellt.

95. **Frank** H. Museumsbericht für das Jahr 1902. Vorgelegt der Generalversammlung der Mitglieder der Altertumsforschen-

den Gesellschaft. Sitzungsber. der Altertumsforschenden Ges. zu Pernau. Juli 1901-Dezember 1903. **3**, p. 162-6.

Zuwachs des Pernauschen museums i. j. 1902.

96. **Frank** H. Museumsberichte, der Altertumsforschenden Gesellschaft vorgelegt durch den Kustos und Bibliothekar [für die Jahre 1903-5]. Sitzungsber. der Altertumsforschenden Ges. zu Pernau 1903-1905. **4**, p. 336-52.

Zuwachs des Pernauschen museums. Siehe d. vorherg. nr.

97. Eine neue archäologische Gesellschaft in Estland. Sitzungsber. d. Gel. Estn. Ges. 1905 (gedr. 06), p. XXIV.

Am 12. juli 1905 fand in Weissenstein die inaugurationsversammlung der „Gesellschaft zur erhaltung Jerwenscher altertümer" statt.

98. A M. Néprajzi Társaságnak 1906 márczius hó 29-én tartott rendes évi közgyűlése. = Jahresversammlung der Ung. Ethnographischen Gesellschaft am 29. März 1906. [05 I 92.] Ethn. **17**, p. 185-200.

Enthält u. a. eine eröffnungsrede von J. Szalay, den jahresbericht der gesellschaft von Gy. Sebestyén und den bericht über die wirksamkeit des orientalischen fachvereins derselben von I. Kúnos.
E. N. S.

99. Fortegnelse over tilveksten i Trömsø museums oldsamling 1900. = Verzeichnis über den zuwachs der sammlung von altsachen im museum zu Trömsø i. j. 1900. Tromsø Museums Aarshefter 1900 (gedr. 01), p. 212.

Auch funde aus der „arktischen" steinzeit.

100. **Nicolaissen** O. Tromsø museums tilvekst af oldsager i 1901. = Der zuwachs von altsachen im museum zu Tromsø i. j. 1901. Tromsø Museums Aarshefter 1901 (gedr. 02), p. 241-4.

101. **Nicolaissen** O. Fortegnelse over oldsager indkomne til Tromø musem 1902. — — 1903. — — 1904. = Verzeichnis von altsachen, die im j. 1902 dem museum zu Tromsø einverleibt sind. — — 1903 — —. — — 1904 — —. Tromsø Museums Aarshefter 1903 (gedr. 04), p. 16-20. 1904 (gedr. 05-06), p. 230-3; 254-6.

U. a. zwei funde karelischer herkunft; funde aus der „arktischen" steinzeit.

102. **Vinogradov** N. Отчетъ Императорскаго Русскаго Географическаго Общества за 1904 г. = Bericht der Kaiserl. Russischen Geographischen Gesellschaft fürs jahr 1904. [05 I 93.] Živ. Star. **15**, lief. 1, abt. 5, p. 15-27.

Im j. 1904 haben das lokalmuseum von Minusinsk und das Allgemeine und Rumjancevsche museum neue ethnographische gegenstände erhalten, darunter trachten finnisch-ugrischer völker, p. 23 u. 25.
J. K.

103. **Vinogradov** N. Дѣятельность Отдѣленія Этнографіи И. Р. Г. О-ва = Die tätigkeit der ethnographischen abteilung der Kaiserl. russischen geographischen Gesellschaft. Živ. Star. **15**, lief. 4, abt. 5, p. 82-8.

Im auftrag der ethnographischen abteilung des museums Alexanders III. hat I. K. Zelenov in den sommern 1905 und 1906 unter den inorodzen der gouv. Kasan und Vjatka ethnographische gegenstände gesammelt. Am besten sind die wotjaken, tscheremissen und bessermanen vertreten. Die kollektion enthält auch zur heidnischen religion gehörige gegenstände (vorzugsweise von den wotjaken des gouv. Vjatka), p. 84. J. K.

104. Отчетъ о дѣятельности Императорской Академіи Наукъ по физико-математическому и историко-филологическому отдѣленіямъ за 1905 годъ, составленный и читанный непремѣннымъ секретаремъ академикомъ С. Ѳ. Ольденбургомъ въ публичномъ засѣданіи 29 декабря 1905 года. Отчетъ — — за 1906 годъ, — — 1906 года. = Bericht über die tätigkeit der Kaiserl. Akademie d. wissenschaften in der physisch-mathematischen und der historisch-philologischen sektion fürs j. 1905, zusammengestellt und verlesen vom beständigen sekretär und mitglied der akademie S. O. Oldenburg in der öffentlichen sitzung am 29. dezember 1905. Bericht — — fürs j. 1906.

05 p. 70-8: 12. Das anthropologische und ethnographische museum kaiser Peters des grossen. Wissenschaftliche tätigkeit. Als ethnographische forschungsreisende des museums werden u. a. genannt: R. R. Polė für die gouv. Archangel und Vologda (samojeden, syrjänen u. a.) und M. A. Krukovskij für die gouv. Ufa, Orenburg und Perm (baschkiren, wotjaken). 06 p. 83-97. 12. Das anthropologische etc. museum. Der bauer T. E. Zavražnev hat nach den anweisungen des museums mordwinische trachten gesammelt. V. I. Kamenskij hat neolithische ausgrabungen im gouv. Nižnij-Novgorod ausgeführt, und D. F. Janovič hat genaue untersuchungen der vermutlichen pfahlbauten im gouv. Tver gemacht und bei den kareliern ornamente gesammelt.

105. Отчетъ о дѣятельности Этнографическаго Отдѣла И[мператорскаго] О[бщества] Л[юбителей] Е[стествознанія], А[нтропологіи] и Э[тнографіи] и состоящей при немъ Музыкально-Этнографической Комиссіи за 1904-1905 года. = Bericht über die tätigkeit der ethnogr. abteilung der Kaiserl. Gesellsch. der freunde der naturforschung, anthropologie und der bei ihr bestehenden Musikalisch-ethnographischen kommission für die jahre 1904-1905. Ėtn. Obozr. **17**, lief. 67, p. 154-6.

106. Отчетъ о дѣятельности Архангельскаго Губернскаго Статистическаго Комитета за 1904 годъ. = Bericht über die tätigkeit des statistischen Komitees im gouv. Archangel fürs j. 1904. [05 I 101.] Отчетъ Архангельск. Губ. Стат. Комитета за 1904 годъ. 06, p. 3-7.

Das komitee setzt das einsammeln von ethnographischen gegenständen fort. In seinem besitz finden sich einige schilderungen der hochzeitsfeier und eine menge volkslieder aus verschiedenen kreisen des gouv.

107. Отчетъ Императорской Археологической Коммиссіи за 1903 годъ. = Bericht der Kaiserlichen Archäologischen kommission fürs jahr 1903. Pburg, Типографія Главнаго Управленія Удѣловъ. 06. 4:o. 245 p.

Mit 7 tabellen und 406 zeichnungen im text. — Abschn. I. Ausführung der archäologischen untersuchungen. 9-11. Die gouvernements Tver und Jaroslav p. 122-6. Abschn. II. Gelegentliche funde und erwerbungen p. 133-76 (in verschiedenen gouvernements). Tabellen über die verteilung der altertümer p. 201-17.

108. Археологическая хроника (за 2-ю пол. 1905 года). I. Дѣятельность ученыхъ учрежденій и обществъ. II. Музеи. III. Свѣдѣнія о раскопкахъ, памятникахъ древности, кладахъ и находкахъ. IV. Библіографія. V. Разныя извѣстія. = Archäologische chronik (für die zweite hälfte des jahres 1905). I. Tätigkeit der gelehrten anstalten und gesellschaften. II. Museen. III. Mitteilungen über ausgrabungen, altertümer, depots und funde. IV. Bibliographie. V. Zerstreute notizen. [05 I 103-4.] IzvArchK. Прибавленіе къ выпуску **18**-му, p. 1-54.

109. Археологическая хроника (за 1-ю пол. 1906 года). I. Дѣятельность ученыхъ учрежденій и обществъ. II. Свѣдѣнія о памятникахъ древности, археологическихъ изслѣдованіяхъ, кладахъ и находкахъ. III. Библіографія. IV. Разныя извѣстія. = Archäologische chronik (für die erste hälfte des jahres 1906). I. Tätigkeit der gelehrten anstalten und gesellschaften. II. Mitteilungen über altertümer, archäologische depots und funde. III. Bibliographie. IV. Zerstreute notizen. IzvArchK. Прибавленіе къ выпуску **19**-му, p. 1-28.

110. **Emeľjanov** Vl. Третій областной Историко-Археологическій Съѣздъ въ г. Владимірѣ (съ 20 іюня 1906 г.). Краткій отчетъ о дѣятельности Съѣзда, читанный въ засѣданіи Вятской Архивной Коммиссіи 24 августа 1907 г. = Dritter historisch-archäologischer provinzialkongress in Vladimir (vom 20. juni 1906). (Kurzer bericht über die tätigkeit des kongresses, erstattet in der sitzung der archivkommission von Vjatka am 24. august 1906). TrVjArchK. Вып. III-IV, p. 1-25.

Von den auf dem kongress gehaltenen vorträgen seien erwähnt: N. I. Troickij: Aus der geschichte der kolonisation der mittleren Wolgagend (gouv. Nižnij-Novgorod); N. N. Ovsjanikov: Über die kolonisation in der gegend von Suzdaľ vom archäologischen standpunkt; P. F. Simson: Eine steinzeitliche station bei der stadt Zubrov im gouv. Tver und Ein bemerkenswerter steinhammer vom ufer der Wolga unterhalb Ržev; I. A. Tichomirov: Wer hat die jaroslavschen kurgane aufgeschüttet?; A. V. Selivanov: Über die älteste besiedelung des Okarayons vor der slavischen kolonisation; V. N. Maľkovskij: Über aufgrabungen von kurganen am 21. aug. u. 3. sept. 1903 im dorfe Rybinskoe, kreis Běžeck des gouv. Tver.

111. **Gortalov** N. Докладъ о дѣятельности III-го областного историко-археологическаго съѣзда въ г. Владимірѣ 20-26 іюня 1906 года.

= Bericht über die tätigkeit des III. historisch-archäologischen provinzialkongresses 20.—26. juni 1906. IzvOAIE **22**, lief. 4, p. 280-90.

Von den auf dem kongress gehaltenen vorträgen werden hier u. a. referiert: A. V. Selivanov: „Über die älteste besiedelung des Okarayons vor der slavischen kolonisation“, wonach die damalige kultur der Okagegend eine östliche völkerschaft, vielleicht die merjanen repräsentiert, und V. N. Maĺkovskij: „Über aufgrabungen von kurganen am 31. aug.-3. sept. 1903 im dorfe Rybinskoe, kreis Bežeck, gouv. Tver“, worin der vf. diese kurgane eher den slaven von Novgorod als den finnen, ugriern oder merjanen zuschreiben will.

112. **Rudakov** V. Третій областной историко-археологическій съѣздъ въ губ. г. Владимірѣ. = Der dritte historisch-archäologische provinzialkongress in der gouvernementsstadt Vladimir. Истор. Вѣстникъ 06, Августъ p. 563-84.

Referat der bedeutenderen auf dem kongress gehaltenen vorträge.

113. Путеводитель по Музею Антропологіи и Этнографіи имени Императора Петра Великаго. = Führer durch das anthropologische und ethnographische museum des Kaisers Peter des Grossen. Pburg, Akademie d. Wiss. 04. VII + 191 p.

114. Отчетъ Московскаго публичнаго и Румянцевскаго музеевъ за 1905 годъ, представленный Директоромъ Музеевъ г. Министру Народнаго Просвѣщенія. = Bericht des Öffentlichen und des Rumjancevschen museums zu Moskau fürs j. 1905, vom direktor der museen dem unterrichtsminister vorgelegt. [05 I 107.] Moskau, dr. v. G. Lissner u. D. Sobko. 06. 115 p.

Zu beachten kap. VI: Daškovs ethnographisches museum und die abteilung der ausländischen ethnographie, ein verzeichnis der im verlaufe des jahres hinzugekommenen gegenstände (u. a. der mordwinischen p. 67, 72). — Rez. in ŽMNP 06 Октябрь, p. 443-6.

115. Отчетъ Императорскаго Россійскаго Историческаго Музея имени Императора Александра III въ Москвѣ за 1905 годъ. = Bericht des Kaiserl. russischen historischen museums des Kaisers Alexander III. in Moskau fürs j. 1905. Mosk., dr. v. G. Lissner u. D. Sobko. 06. 4:o. 41 p.

Zu beachten die von der Kaiserl. archäol. ges. zu Moskau und dem Kaiserl. archäol. komitee dem museum geschenkten sammlungen archäologischer gegenstände p. 10-3. — Rez. in ŽMNP 06 Ноябрь, p 233-6.

116. **Ežov** D. K. Архангельскій городской публичный музей. = Das städtische öffentliche museum von Archangel. Истор. Вѣстникъ. 06. Октябрь, p. 253-5.

Das museum enthält auch sammlungen von syrjänischen und lappischen ethnographischen gegenständen. Bild des museumsgebäudes.

117. Отчетъ о дѣятельности Тобольскаго Губернскаго Музея за 1899 и 1900 г. г. = Bericht über die tätigkeit des Gouvernementsmuseums zu Tobolsk für die jahre 1899 u. 1900. Ежегодникъ Тобольск. Губернск. Музея 1902. 02, p. 1-93.

Zu beachten: „Mitteilungen und werke, die das gouv. Tobolsk [auch fingr. völker] behandeln" p. 6-8; ethnogr. forschungen über die ostjaken und wogulen; besuch des museums durch U. T. Sirelius und K. F. Karjalainen; erforschung der erwerbszweige des gouvernements usw. p 19-23. Chronik des museums fürs j. 1898. Chronik des museums fürs j. 1899 (Ob-ugrische völker), p. 44-75.

118. Отчеты о дѣятельности Тобольскаго Губернскаго Музея за 1901 и 1902 г. = Berichte über die tätigkeit des gouvernementsmuseums zu Tobolsk für d. j. 1901 und 1902. Ежегодникъ Тобольск. Губерпск. Музея. 1904 (gedr. 05). 05, p. 1-19, 1-14, 1-15, 1-34, 1-8.

Bericht des konservators des museums fürs j. 1901 (sammlung der gegenstände aus dem leben der ostjaken zu Obdorsk, schilderung der wirtschaftlichen verhältnisse der esten im flecken Zolotaja Niva, wolost Pokrovsk, und der syrjänen in Nikolaevsk, kr. Tjukalinsk). Chronik des museums fürs j. 1900 (arbeiten von U. T. Sirelius im museum, notizen über die volksmedizin der ostjaken von Sirelius p. 1-3, ökonomischer stand der ostjaken am Vach nach K. F. Karjalainen p. 7, ein nachkomme des ostjak. fürsten Alašev p. 7, syrjänische siedelungen im kr. Tjukalinsk und ein wörterverzeichnis aus ihrer sprache p. 9-10). Chronik des museums fürs j. 1901 (verfertigung von geweben aus nesseln bei den ostjaken nach A. Sternberg, nebst ostjakischen benennungen p. 3-4; die esten in Zolotaja Niva p. 4; die ostjakischen dialekte nach K. F. Karjalainen p. 12; die syrjänen im wolost Ivanovsk, kr. Jalutorovsk p. 12-4. Bericht des konservators des museums fürs j. 1902 (7. archäologisches) p. 7-12. Über die tätigkeit des Tobolsker museums beim zusammenstellen von sammlungen für die Pariser weltausstellung i. j. 1900 (ethnogr. karte des gouv. von Skalozubov p. 4).

119. Отчеты о дѣятельности Тобольскаго Губернскаго Музея за 1903 и 1904 г. г. = Berichte über die tätigkeit des gouvernementsmuseums zu Tobolsk für d. j. 1903 und 1904. Ежегодникъ Тобольск. Губернск. Музея. 1905 (gedr. 06). **15**, p. 1-60, 1-8.

120. v. **Mengden** Waldemar Baron. Bericht über den Ersten Internationalen Archäologischen Kongress in Athen im April 1905, erstattet am 6./19. Dezember 1905 in der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen. Sitzungsber. d. Ges. f. Gesch. u. Altertk. d. Ostseepr. Russlands aus d. j. 1905 (gedr. 06), p. 101-12.

Siehe bibl. 05 I 109,

121. Vorlesungen und übungen auf dem gebiete der finnisch-ugrischen sprach- und volkskunde an den universitäten Europas 1906/7. [05 I 110.] FUF **6**. Anz. p. 56-61.

Programmaufsätze.

[II 86, 112-3. 115, 237.]

122. **Setälä** E. N. Über die phonetische erforschung der finnisch-ugrischen sprachen. FUF **6**, p. 1-4.

Für die entscheidung der frage, ob ein finnisch-ugrischer konsonanten- und vokalablaut existiert hat oder nicht, stellt der vf. die forderung ganz besondere sorgfalt auf die durchprüfung aller möglicherweise hierhergehörigen wechselerscheinungen und ihrer ursachen zu verwenden. Dabei muss das genaue aushorchen durch systematische experimental-phonetische untersuchungen ergänzt und kontrolliert werden.

123. **Schvindt** Th. Kotiseudun tutkiminen. = Heimatforschung. Karjala. 06. nr. 9, p. 2; 12, p. 2-3.

Aufgaben der lokalen heimatforschung.

124. Finska Fornminnesföreningens anhallan om utmönstrade fotografier till förvaring såsom kulturhistoriskt material. = Ersuchen der Finnischen altertumsgesellschaft um ausgemusterte photographien, die als kulturgeschichtliches material aufbewahrt werden sollen. SM-FM **13**, nr. 1, p. 21-2.

125. **Cederberg** J. A. Agricolan »Opera omnia«. = Agricolas »Opera omnia«. Teolog. Aikakausk. 06, p. 505-9.

Aufforderung an die FLG die gesammelten schriften Mikael Agrikolas herauszugeben.

126. **Hurt** Dr. J. Kuidas tuleb wanu rahwalaulusid ilulugemiseks wälja anda. = Wie sollen alte volkslieder zu rezitationszwecken ediert werden. Eesti Kirjandus. 06, p. 149-52.

Hurt setzt seine prinzipien beim edieren von estnischen volksliedern auseinander. O. K.

127. **Kuhlbars** F. Üleskutse. = Aufruf. Kodumaa. 06, nr. 13.

Aufruf ortsnamen aus dem fellinschen kreis einzuschicken. Dasselbe in Rahwaleht 1906 nr. 3.

128. **Raud** Kr. Über die Notwendigkeit und den Wert eines systematischen Sammelns von Erzeugnissen der estnischen Hausindustrie. Sitzungsber. d. Gel. Estn. Ges. 1905 (gedr. 06), p. XXX-XXXVII.

129. **Raud** Kristjan. Üleskutse Eesti endiste wärwide asjus. = Aufruf betreffs der früheren estnischen färbemittel. Kodumaa. 06, nr. 78.

Bittet im namen der Gelehrten Estnischen Gesellschaft in Dorpat um nachrichten über häusliche färbemittel. Dasselbe in Päewaleht nr. 245, Walgus nr. 103-4, Sõnumitooja nr. 42, Paide Teataja 1906, nr. 20-1, Kaja 1906, nr. 41-2, Noorus 1906, nr. 63, Sõnumed 1906, nr. 101; Koit 1906, nr. 79.

Biographien, nekrologe.

[I 57-8, 61, 81 ; II 234.]

130. **Koskinen** Yrjö [Yrjö-Koskinen]. Puhe Porthanin haudalla, sen kiveä paljastettaissa 18 $^{10}/_{9}$ 64. = Rede am grabe Porthans bei der enthüllung des grabsteins 10 $^{10}/_{9}$ 64. Yrjö Koskinen. Kansallisia ja yhteiskunnallisia kirjoituksia. II, 1-2. Hels. 06, p. 225-8.

Aus „Tähti" 18 $^{16}/_{9}$ 64 neu abgedruckt.

131. **Schybergson** M. G. Porthan såsom medlem af Finska Hushållningssällskapet. = Porthan als mitglied der Finnischen Ökonomischen Gesellschaft. Skrifter utg. af Svenska Litt.-sällskapet i Finland. **73,** p. 13-56.

132. **With-Seidelin** C. L. Topelius, Zacharias, den Äldre, finsk Folkemindesamler (1781-1831). = Topelius, Zacharias, senior, finnischer folkloresammler (1781-1831). Salmonsens store illustrerede Konversationslexikon. **17,** p. 553.

133. **Topelius** Zach. Elias Lönnrot. Huhtikuun 9 p:nä 1882, jolloin Lönnrot täytti kahdeksankymmentä vuotta. = Elias Lönnrot. Am 9. April 1882, als Lönnrot achtzig jahre füllte. Topelius Zach. Pieniä kirjoitelmia. Suomennos. Werner Söderström O. Y. 06, p. 399-425.

Biographisches; bedeutung für das finnische volk.

134. **Vest** Eliel. Juhana Vilhelm Snellman. Elämäkerrallinen tutkielma, kirjoittanut — —. Suomentanut Werner Andelin. = Johan Vilhelm Snellman. Eine biographische studie von — —. Ins finnische übersetzt von Werner Andelin. Hels., Werner Söderström O. Y. 06. 411 p. und porträt. Fm. 3,50.

Siehe Bibl. 05 I 142.

135. **Malin** V. Johan Vilhelm Snellman ja hänen aikakautensa. Th. Reinin mukaan kirjoittanut — —. (Kuvitettu painos.) = Johan Vilhelm Snellman und seine zeit. Nach Th. Rein. (Illustrierte ausgabe.) Borgå, W. Söderström O. Y. 06. 46 p. Fm. 0,30.

136. **Malin** V. Johan Vilhelm Snellman ja hänen aikakautensa. Th. Reinin mukaan kirjoitti — —. (Kyläläisten Kirjasia N:o 72 & 73.) = Johan Vilhelm Snellman und seine zeit. Nach Th. Reins darstellung von — —. (Schriften der dorfleute nr. 72 & 73.) Borgå, W. Söderström O. Y. 32 p. Fm. 0,10.

Populäre darstellung.

137. **G[ummerus]** J. Juhana Vilhelm Snellman. Elämäkerrallisia piirteitä. = Johan Vilhelm Snellman. Biographische züge. Kyläkirjaston Kuvalehti A-sarja. 06, nr. 4, p. 41-6.

Illustriert.

138. **Käkikoski** Hilda. Miksi Suomen kansa juhlii J. V. Snellmanin muistoa? = Warum feiert das finnische volk das andenken Snellmans? Raataja. 06, p. 137-43.

139. Juhana Vilhelm Snellman. = Johan Vilhelm Snellman. Lukutupa. 06, nr. 9, 132-9.

Biographisches. Mehrere bilder.

140. **Topelius** Zach. Juhana Vilhelm Snellman. Puhe hautajaisissa heinäkuun 7 p:nä 1881. = Johan Vilhelm Snellman. Eine rede bei der beerdigung am 7. juli 1881. Topelius, Zach. Pieniä kirjoitelmia. Suomennos. 06, p. 393-8.

141. **Rein** Th. Johan Vilhelm Snellman. Esitelmä. (Yliopiston satavuotisjuhlassa 12. 5. 06.) = Johan Vilhelm Snellman. Vortrag. (Beim hundertjährigen jubiläum der universität 12. 5. 06). HSan. 06, nr. 109, p. 3-4.

142. **Setälä** E. N. Johan Vilhelm Snellmanin elämäntyön merkitys. = Die bedeutung des lebenswerks Johan Wilhelm Snellmans. HSan. 06, nr. 109, p. 3.

143. **Schybergson** M. G. Johan Wilhelm Snellmans ställning i språkfrågan. = Die stellung Johan Wilhelm Snellmans in der sprachenfrage. Finsk Tidskr. 06, p. 383-404.

144. J. V. Snellman ja kansallisuuskysymys. (Snellmanin satavuotismuiston johdosta.) — J. V. Snellman und die nationalitätsfrage. (Anlässlich der hundertjährigen wiederkehr von J. V. S.s geburtstag.) Kyläkirjaston Kuvalehti B-sarja. 06, nr. 5, p. 57-60.

Illustriert.

145. **Heinricius** G. Några uttalanden om J. V. Snellman af A. I. Arwidsson, Israel Hwasser och Alex. Blomqvist. = Einige äusserungen über J. V. Snellman von A. I. Arwidsson, Israel Hwasser und Alex. Blomqvist. Finsk Tidskr. 06, p. 405-21.

146. **N[ervander]** E. Snellmaniana. Spridda minnesanteckningar. = Snellmaniana. Zerstreute erinnerungen. Joukahainen. **13**, p. 29-43.

Anekdoten über Snellman.

147. **Schalin** Z. Några Snellman-minnen. = Einige erinnerungen an Snellman. Joukahainen. **13**, p. 177-212.

148. **Holma** Kaarlo. J. V. Snellman ja pohjalaiset. = J. V. Snellman und die Österbottnische landsmannschaft. Joukahainen. **13**, p. 88-105.

Beitrag zur biographie S.s.

149. Joukahainen. Pohjalaisen osakunnan toimittama Albumi VIII. = Joukahainen. Album, herausgegeben von der Österbottnischen

landsmannschaft XIII. Hels., auf kosten der Österbottnischen landsmannschaft. 06. 304 p. Fm. 3.

Enthält ausser verschiedenen anderswo in der bibliographie erwähnten aufsätzen auch fünf bildnisse von J. V. Snellman aus den jahren 1837, 1849, 1869 und 1875.

150. **Päivärinta,** P.; **Wärri,** Kaarle; **Aulin,** Pekka. Kansanmiesten muistelmia ja mietteitä Snellmanista. = Erinnerungen und gedanken von männern aus dem volk über Snellman. Kyläkirjaston Kuvalehti A-sarja. 06, nr. 4, p. 46-7.

Mit der ersten seite der ersten nummer der zeitung „Freund des landmanns" (Maamiehen Ystävä) hrsg. v. Snellman, in verkleinerter wiedergabe.

151. **Vest** Eliel. Johan Vilhelm Snellman i Tübingen. Några anteckningar och gamla bref. = Johan Vilhelm Snellman in Tübingen. Einige notizen und alte briefe. Finsk Tidskr. 06, p. 422-31.

Biographisches.

152. Juhlalehti Juhana Vilhelm Snellmanin 100-vuotismuistoksi. (= USuom. 1906 nr. 108). = Festblatt zur hundertjährigen wiederkehr von J. V. Snellmans geburtstag.

Enthält aufsätze über S.: biographisches, bedeutung für die geschichte des finnentums, soziales programm, wissenschaft.

153. J. V. Snellmannin 100-vuotisjuhla. = Jubiläum zur hundertjährigen wiederkehr von J. V. Snellmans geburtstag. USuom. 06, nr. 109, p. 2-4.

154. **Topelius** Zach. Fredrik Cygnaeus. Lisiä Fredrik Cygnaeuksen ja hänen historiallisten teostensa luonnepiirrokseen. = Fredrik Cygnaeus. Beiträge zur charakteristik Fredrik Cygnaeus' und seiner historischen aufsätze. Topelius, Zach. Pieniä kirjoitelmia. Suomennos. 06, p. 426-65.

Vortrag, gehalten in der Historischen Gesellschaft am 9. november 1883. — Persönlichkeit; bedeutung als historischer schriftsteller.

155. **N[ervander]** E[mil]. Fredr. Cygnaeus'en 100-vuotisen muistopäivän johdosta 1 p:nä huhtikuuta 1907. = Anlässlich der hundertjährigen wiederkehr von Fredr. Cygnaeus' geburtstag am 1. april 1907. KSKal. 1907 (gedr. 06), p. 33-52.

Bedeutung F. C.s als redner, dichter, geschichtsforscher und kunstfreund.

156. **Vest** Eliel. Sakari Topelius. Elämäkerrallinen kuvaus. Suomensi O. A. Joutsen. = Zachris Topelius. Eine biographische schilderung. Ins finnische übersetzt von O. A. Joutsen. Borgå, W. Söderström O.-Y. 06. 412 p. Fm. 5,50.

Siehe Bibl. 05 I 144.

157. **Nervander** E. Z. Topelius. OM. 3-4 heft., p. 169-94.

Biographie.

158. **With-Seidelin** C. L. Topelius, Zacharias, finsk Digter og Historiker. = Topelius, Zacharias, finnischer dichter und geschichtsforscher. Salmonsens store illustrerede Konversations-lexikon. **17.** 06, p. 553-4.

159. **Nyman** G. J. H. A. Reinholm. Suomi IV ser. 4, p. 1-161.

Inhalt: I. H. A. Reinholms abstammung, kindheit, schulbesuch und studienzeit. II. Reisen. III. Literarische tätigkeit. IV. Als geistlicher. V. Fundorte und -zeiten der von R. gesammelten runen. VII. Verschiedene handschriften miteinander verglichen.

160. **Salminen** Väinö. D. E. D. Europæus. Suomi IV ser. 4. VIII + 232.

Früher separat erschienen, siehe 05 I 133; inhaltsverzeichnis daselbst.

161. **Ignatius** K. E. F. Minnestal öfver senatorn, friherre Georg Zachris Yrjö-Koskinen, hållet vid Finska Vetenskapssocietetens årsdag den 29 April af — —. = Gedächtnisrede auf den senator freiherrn Georg Zachris Yrjö-Koskinen, gehalten am jahrestage der Finnischen Gesellschaft der Wissenschaften, 29. april 1904 von — —. Acta Societatis Scientiarium Fennicae. **32,** p. 1-25,

Mit bildnis. Am schluss Y.-K.-bibliographie p. 24-5.

162. **Heikinheimo** A. M. Yrjönpäivänä 1906. (Esitelmä Tampereen Suomalaisessa Klubissa.) = Am Georgstage 1906. (Vortrag im Finnischen Klub zu Tammerfors.) Aamulehden Kirja. Aamulehden 25-vuotisen toiminnan muistoksi, p. 57-80.

Biographisches über G. Z. Yrjö-Koskinen; seine literarische und politische tätigkeit.

163. **Thulé** Antti. Puhe Yrjö Sakari Yrjö-Koskisen haudalla. (Huhtik. 23 p:nä pitänyt yliopp. — —). = Rede am grabe Yrjö Sakari Yrjö-Koskinens (am 23. april gehalten von studiosus — —). Raataja. 06, nr. 17, p. 125-6.

164. Antti Jalava. USuom. 06, nr. 163, p. 2.

Biographisches: literarische tätigkeit. Zu A. J.s 60jährigem geburtstag

165. **N[ervander]** E. Muutamia arvosanoja suomenkielen taidosta. Maaelämän hiljaisten luettavaksi. = Einige zensuren über die kenntnis des finnischen. Für die stillen im lande. HSan 06, nr. 10, p. 4.

Elias Lönnrot und Aug. Ahlqvist als aussteller von zeugnissen über die kenntnis des finnischen an einige mit namen genannte hervorragende männer, u. a. Th. Rein, Otto Donner, Kaarlo Bergbom, J. R. Aspelin.

166. **Gustafsson** F. Kutsu siihen julkiseen esitelmään, jonka suomalais-ugrilaisen kielitutkimuksen professori Suomen Keisarillisessa Aleksanterin Yliopistossa filosofiantohtori Heikki Paasonen pitää virkaanastujaisissaan 15 p. lokakuuta 1904. = Einladung zum öffentlichen vortrag, den der professor der Kaiserl. Alexandersuniversität in Finland dr. ph. Heikki Paasonen bei seinem amtsantritt am 15. oktober 1904 halten wird.

P. 77-81 curriculum vitae nebst bibliographie. J. K.

167. **Lipp** M. Mitteilung betr. die Begräbnisstätte O. W. Masings. Sitzungsber. d. Gel. Estn. Ges. 1904 (gedr. 05), p. XXXIX.

168. Dr. Reinhold Friedrich Kreutzwald's Leben. Verhandl. d. Gel. Estn. Ges. **21**,1, p. 71-90.

Biographie.

169. [**Hermann** K. A.] Mälestus tähtjast mehest. = Erinnerung an einen bedeutenden mann. Hüüdja 06, nr. 1-2.

Persönliche erinnerungen Hermanns an dr. Fr. R. Kreutzwald. O. K.

170. Dr. Fr. R. Kreutzwaldi käekiri C. R. Jakobsonile saadetud kirja algusest. = Dr. Fr. R. Kreutzwalds handschrift aus dem anfange eines an C. R. Jakobson geschickten briefes. Uudised 04, nr. 55 der beilage »Weste-osa».

Faksimile von 31 zeilen. O. K.

171. **Schlüter** W. Zum hundertjährigen Geburtstag F. J. Wiedemanns. Sitzungsber. d. Gel. Estn. Ges. 1905 (gedr. 06), p. 68-70.

Hinweis auf die verdienste des bekannten sprachforschers und verzeichnis seiner schriften. A. H.

172. **Kampmann** M. Fr. Russowi mälestuseks. = Zum andenken an Fr. Russow. Postim. 06, nr. 251-3.

Biographisches über den estnischen schriftsteller Fr. R., geb. 1828. Sammelte volkslieder, gebrauchte als erster in kunstgedichten die form des volksliedes.) O. K.

173. Õpetaja Dr. Jakob Hurt †. = Pastor dr. Jakob Hurt †. Hüüdja 06, nr. 3.

Biographische notizen. O. K.

174. Prof. Mag. Nikolai Anderson. Sitzungsber. d. Gel. Estn. Ges. 1905 (gedr. 06), p. XII-XVI.

Nachruf auf prof. Nicolai Anderson, † 9/3 1905. A. H.

175. **K-v** S. K. † Николай Андерсонъ. = † Nikolai Anderson. ĖtnObozr. **17**, lief. 67, p. 161-2.

Wissenschaftliche tätigkeit; reisen.

176. **H[ermann]** Dr. K. A. Mälestused Dr. M. Weske kohta. = Erinnerungen an dr. M. Weske. Walgus 06, nr. 140.

Persönliche berührungen. O. K.

177. **[Jògewer** J.] Johann Kunder. Eesti Kirjandus 06, p. 214-21, 225-43, 257-72, 289-300.

Grundlegende biographie. O. K.

178. **Riedl** Frigyes. Gyulai Pál. = P. Gy. Uj Idők **12,** 4 szám. 06 $^{21}/_{1}$, p. 77-8.

179. **Vámbéry** Arminius. The Story of my Struggles. Memoirs. In 2 Volumes. Lo., T. Fisher Unwin. 04. VII + 492.

Rez. Deutsche Literaturzeitung 05, p. 277. V. **H.** in LitZBl. 05 nr. 48, 1615-6.

180. **Gombocz** Z. † Aladár György. (1844-1906.) FUF **6** Anz. p. 85-6.

Nekrolog.

181. **Szalay** Imre elnök gyászbeszéde György Aladár alelnök ravatalánál. = Trauerrede des präsidenten [der Ungarischen Ethnographischen Gesellschaft] I. Szalay am sarge des vizepräzidenten A. György. Ethn. **17,** p. 63.

182. György Aladár emlékezete. = Zum gedächtnis von A. György. Ethn. **17,** p. 325-7.

Aus der gedächtnisrede am 15. nov. 1906 von Imre Farkasfalvi. E. N. S.

183 **Császár** Elemér. † Karl Széchy (Széchy Károly). (1848-1906). FUF **6** Anz., p. 80-3.

Nekrolog.

184. **Gombocz** Z. † Josef Thúry. (1861-1906.) FUF **6** Anz., p. 83-5.

Nekrolog.

185. Dr. Czirbusz Géza 30 éves tanársága (1675-1905). = Die 30jährige lehrtätigkeit dr. G. Czirbusz'. Sátoraljaújhely, Zemplén-druckerei. 05. 16 p.

Biographisches: verzeichnis der literarischen arbeiten von Cz. Mit bildnis.

186. **-én.** Gróf Zichy Jenő halála. = Der tod des grafen Eugen Zichy. Ethn. **17,** p. 370-1.

Nekrolog († 26. dez. 1906). E. N. S.

187. **Tóth** Béla. Herman Ottó. = O. H. Uj idők **12,** 4 szám. 06 $^{21}/_{1}$, p. 80-7.

188. **Agafonov** Nikolaj. Изъ Казанской исторіи. = Aus der geschichte Kasans. Kas., dr. v. I. N. Charitonov. 06. 222 p.

Aus dem inhalt: „Nikolaj Ivanovič Il'minskij", p. 74-9 (biographie N. I. I.s). Am schluss werden 17 werke Il'minskijs aufgezählt.

189. **Kedrov** N. Николай Ивановичъ Золотницкій и его дѣятельность по образованію чувашъ. (По поводу 25-тилѣтія со дня его смерти). = Nikolaj Ivanovič Zolotnickij und sein wirken für die bildung der tschuwassen. (Zu seinem 25jährigen todestag.) Русская Школа. 04, nr. 5-6, p. 89-105.

Aus N. I. Z.s (1829-1880) denkwürdiger vielseitiger wirksamkeit zugunsten der inorodzen sei u. a. ein artikel in Вятск. Губ. Вѣд. (1861, nr. 47) erwähnt, in dem für die muttersprache als unterrichtssprache in den wotjakischen und tscheremissischen schulen eingetreten wird. Z. hat eine anzahl tschuwassische bücher und untersuchungen über das tschuwassische geschrieben, u. a. „Корневой чувашско-русскій словарь, сравненный съ языками и нарѣчіями разныхъ народовъ тюркскаго, финскаго и другихъ племенъ" (Kasan 1875). Auf seine anregung erschien auch „Разборъ упрощеннаго способа обученія чтенію черемисскихъ дѣтей горнаго населенія", zusammengestellt von I. Kedrov. Als eifriger freund der aufklärung der inorodzen in ihrer muttersprache veröffentlichte K. die broschüre: „По вопросу о способахъ образованія чувашъ", worin er seinen standpunkt darlegt, und regen anteil nahm er an der zustandebringung des gesetzes von 1870 betr. die aufklärung der inorodzen, das hier beigefügt ist.

190. **Mandelstam** Jos. A. N. Wesseloffsky. Nekrolog. Neuphil. Mitt. 06, nr. 7/8, p. 133-8.

191. **J[agić]** V. † Alexander N. Wesselofsky. Archiv f. Slav. Philol. **28**, p. 634-7.

Mit bildnis.

192. А. Н. Веселовскій (†). = A. N. Veselovskij (†). С.-Петербургск. Вѣд. 06, nr. 224, p. 2.

Nekrolog.

193. **Malčenko** V. S. Ив. Никол. Смирновъ. = Iv. Nikol. Smirnov. Труды Пермск. Губ. Учен. Архив. Коммиссіи. **9**, p. 133-4.

Nekrolog. (* 1855, † 1904.)

194. **Rožkov** N. A. Нѣсколько словъ о значеніи „Пермской Старины" А. А. Дмитріева. = Einige worte über die bedeutung des »Permischen altertums« von A. A. Dmitriev. Труды Пермск. Губ. Учен. Архивн. Коммиссіи. **9**, p. 81-4.

Zur würdigung der wissenschaftlichen tätigkeit A. A. Dmitrievs.

195. **Zelenin** D. Научные труды А. А. Спицына. (По поводу 25-лѣтія его научной дѣятельности). = Die wissenschaftlichen arbeiten A. A. Spicyns. (Zum 25jährigen jubiläum seiner wissenschaftlichen tätigkeit.) ŽivStar. **15**, lief. 2, abt. 3, p. 15-18.

Die werke Spicyns beziehen sich in hervorragendem grade auf die finnisch-ugrischen völker. J. K.

196. v. **Adrian** P. Adolf Bastian. Mitteil. d. Anthrop. Ges. in Wien. 06, p. 174-80.

Nekrolog.

197. **Adler** B. Адольфъ Бастіанъ. = Adolf Bastian. ŽivStar. 15, lief. 1, abt. 1, p. 55-62.

Wissenschaftliche tätigkeit; ethnogr. standpunkt.

198. **Nicolaissen** O. Professor Oluf Rygh. Tromso Museums Aarshefter **24,** 1901 (gedr. 02), p. 1-5.

Nekrolog. Verzeichnis der bedeutendsten archäologischen werke R.s.

199. **Jensen** Kr. Sandfeld. Thomsen, Vilhelm Ludvig Peter. Salmonsens store illustrerede Konversationsleksikon. **17,** p. 370-1.

200. **Ahlenius** Karl. Friedrich Ratzel och hans anthropogeografiska lärobyggnad. = Friedrich Ratzel und sein anthropogeographisches lehrgebäude. Ymer. 06, p. 36-57.

201. **Adler** B. Фридрихъ Ратцель, какъ этнографъ. = Friedrich Ratzel als ethnograph. ŽivStar **15,** lief. 1, abt. 1, p. 63-73.

Nekrolog; wissenschaftliche bedeutung.

202. **Hantzsch** Viktor. Ratzel, Friedrich. [Nekrolog.] Biographisches Jahrbuch und Deutscher Nekrolog hrsg. v. Anton Bettelheim. **9,** p. 144-52.

203. **Andersson** J. G. † Karl Ahlenius. Ymer. 06, p. 305-12.

K. A. veröffentlichte 1895 „Olaus Magnus och hans framställning af Nordens geografi", 1903 „Ångermanälfvens flodområde" und von 1903 an eine topographisch-statistische beschreibung Schwedens (fortgesetzt von A. Kempe).

204. **Quist** J. Karl Ahlenius och hans ställning till geografien. = Karl Ahlenius und seine stellung zur geographie. Geogr. För. Tidskr. 06, p, 265-74.

K. A.s wissenschaftliche tätigkeit; besonders wird seine untersuchung über Olaus Magnus' geographische und historische werke referiert, welche auch die damalige verbreitung der lappen, die birkarl̥ar-frage und die geographie Finlands berühren; ferner seine studie: „Ångermanälfvens flodområde, en geomorfologisk-antropologisk undersökning", in der auch die ansiedlung der finnischen kolonisten zur zeit Karls XI. behandelt wird.

4. Sprachkunde.

Finnisch-ugrisch.

[I 122, 334.]

205. **Setälä** E. N. Finnisch-ugrisches **pk** (∼ *βk*). Bruchstück aus der »Gemeinfinnischen lautgeschichte«. FUF **6,** 66-73.

Ein urspr. **pk**, welches sich im tscheremissischen und wotjakisch-syrjänischen erhalten hat, ist im urfinnischen zu **kk** geworden; im lappischen vertritt **vk** die schwache stufe dieser lautverbindung, folglich ist ein wechsel **pk** ~ β**k** wenigstens für das lappische, aber ohne zweifel auch für das finnische vorauszusetzen. Für die übrigen fiugr. sprachen sind die resultate wegen mangels an belegen unsicher.

206. **Nielsen** Konrad. Aksentueringen i tyrkisk (osmansk). = Die akzentuation des türkischen (osmanli). Cristiania Videnskabs-Selskabs Forhandlinger for 1906. **9.** Auch sep. Krist. 06. 21 p.

P. 19-21. „Konnte sich der „quantitätswechsel" in den türkischen und den fiugr. sprachen nur infolge davon unabhängig voneinander entwickeln, dass dieselben phonetischen voraussetzungen sich auf dieselbe weise geltend machten, so muss man annehmen, dass dies auch innerhalb des fiugr. gebietes der fall gewesen sein kann. Die grosse übereinstimmung in einzelheiten, die in diesem punkt zwischen finnisch und lappisch besteht, muss in diesem fall auf späteren einflüssen beruhen. Es ist also nicht gar zu viel auf die finnisch-lappische übereinstimmung zu gründen, wenn nicht die anderen fiugr. sprachen unverkennbare spuren eines ursprünglichen wechsels erkennen lassen." J. K.

207. **Nielsen** Konrad. A török hangsúly kérdéséhez. = Zur frage der türkischen akzentuation. NyK **36**, p. 273-87.

Desselben inhalts wie die vorherg. nr. E. N. S.

208. **Klemetti** H. Yhtä ja toista »Suomen laulun» matkalta. = Dies und jenes von der reise des gesangvereins «Suomen laulu». Säveletär 06, nr. 13-4, p. 137-40.

Unter anderem über die unvereinbarkeit des finnischen und ungarischen mit der musikalischen rhythmik nach den forderungen der germanischen sprachen.

209. **Paasonen** H. Die finnischen pronominalstämme **jo-** und **e-**. FUF **6**, p. 114-7.

Jo- und **e-** in fi. **joka** „welcher; jeder" — estn. **iga, egä,** „jeder"; fi. **jotta** „dass"— fi. **että** usw. Der vf. lehnt die auffassung mehrerer forscher von der identität dieser beiden pronominalstämme ab und hebt hervor, dass dieselben, wie es scheint, auch in den entfernteren verwandten sprachen zu finden sind.

210. **Paasonen** H. Über den ursprünglichen anlaut des finnischen demonstrativpronomens **se**. FUF **6**, p. 211-2.

Vf. motiviert seine ansicht, dass das demonstrativpronomen fi. **se** = mordM *śe* etc. in der finnisch-ugrischen ursprache mit einer mouillierten affrikata *tś́* od. *tś* angelautet hat.

211. **Setälä** E. N. Beiträge zur finnisch-ugrischen wortkunde. FUF **6**, p. 16, 242-4.

6. Lp. **davgge** „bogen" — weps. *tåug* „flitzbogen". 7. Fi. **taukoan** 'aufhören' — lp. **duovggot** „ablactari" etc. 8. Fi. **koskelo** „mergus", kar. **koškela** id., estn. **koskel** g. **koskla, kõzel** g. **kõzla, kosla** g. **kosla** etc. id., lpN. **goalsse** „mergus serrator", L. *kol'se-* „mergus", syrj. *kosįs'* (urform **kosla*, **koslo*, die formen mit **-sk-** sind durch volksetymol. verbindung mit **koski** „stromschnelle" entstanden; das lp. **goalsse** usw. ver-

tritt eine durch metathese entstandene grundform *kolsa; die syrj. form *kosis'* zeigt eine andere suffixbildung).

212. **Genetz** Arvid. Suom. **konkia; ihvi; pinta;** unk. **fene; vezetni.** = Finn. **konkia; ihvi; pinta;** ung. **fene; vezetni.** JSFOu. **23,**11, p. 1-2.

1. Fi. **konkia** etc. ~ ung. **hágni.** 2. Fi. **ihvi** ~ lp. **hakse.** lpk. **afse,** lpk. *aps, ohps,* 'gestank geruch', tscher. *üpš,* ostj. *ēbil,* ung. **űz, íz.** 3. Fi. **pinta** vgl. syrj. **pöd-,** wog. **pänt-,** ung. **fédni, födni** 'tegere, velare'. 4. Ung. **fene** 'ferus, gangraena' ~ lp. **badnai** 'dentatus'. 5. Ung. **vezetni** ~ lp. **vaʒetet** 'facere ut quis eat, ducere', vgl. lp. **vaʒʒet** 'pedibus ire', lpK. *vūinece* 'langsam gehen, wandern', fi. **väntsiä** 'släpa benen, gå långsamt'.

213. **Paasonen** H. Streitige etymologien. 1. Fi. **pinta** 'oberfläche, äussere haut'. 2. Mord. ***tši, ši*** 'sonne; tag'. 3. Fi. **ota** 'aculeus, cuspis'. FUF **6,** p. 120, 238-41.

Fi. **pinta** — mordM *ponda* 'körper, leib',. Mord. *tši, ši* — tscherO *ketše* etc. 'sonne, tag', vgl. syrj. *kitš* 'ring,' etc., wotj. †*kič* 'schlinge', fi. **kehä** 'circutus circa quid' etc., ostjJ *kötš* etc. Fi. **ota** zu ostK *öŋtə*, ostN **oŋti, uŋti,** 'spiess'; wogN †*qutä* 'lanze'; tscherO *undo* '(bären)spiess; stachel', tscherB *oŋada* 'жало' etc.

214. **O[jansuu]** H. Eräs suomalais-ugrilainen kalannimi = Ein finnisch-ugrischer fischname. Vir **10,** nr. 6, p. 84-5.

Fi. **säynäs** usw. < **säünäyä* 'kühling' ~ lpK *sivn,* g. *-ney* id., mordM *seńi* 'Cyprinus'; syrj. **syn** 'Cyprinus', ung. *őn-* 'kühling'.

215. **Gombocz** Zoltán u. **Melich** János. Magyar szófejtések. (Mutatvány a készülő Magyar etymologiai szótárból.) = Ungarische etymologien. (Probe aus dem in vorbereitung befindlichen ungarischen wörterbuch). MNyv. **2,** p. 300-12.

Die probe enthält folgende artikel: **agár** (türk.), **ajoncza** (slav.), **al** (fiugr.), **al-** 'schlafen' (fiugr.), **alamázia** (mlat.), **alap** (türk.), **áld-** (unbekannte etym.), **álnok** (slav.), **angol** (mlat.), **árbocz** (mlat.), **aszag** (neologismus), **aszat** (< ung. **asz-ni,** od. < slav.?), **aszó** (< ung. **asz-ni** od. ugr. od. türk.), **atraczél** (slav.?). E. N. S.

216. **Munkácsi** Bernhard. Láp. KSz. **7,** 253-4.

Zusammenstellung von ung. **láp** 'sumpf' mit verschiedenen fiugr. wörtern. E. N. S.

217. **Sz[innyei]** J[ózsef]. **Leg.** NyK **36,** p. 308.

Das ung. superlativpräfix **leg** wird zu tscher. *lʃŋ* 'sehr' gestellt. E. N. S.

218. **Kalima** Jalo. Pieniä sanaselityksiä. = Kleine worterklärungen. Vir. **10,** nr. 3-4, p. 55-6.

1. **Kaatio** 'hüfte', **kaatiot** 'hosen' vgl. syrj. **kadž** 'hüfte' usw. 2. **Puolukka** 'preisselbeere' vgl. syrj. **pul** id. 3. **Rysmä** ~ **ryhmä,** zu beachten **-sm-** ~ **-hm-.**

Beziehungen zu den indoeuropäischen und anderen sprachen.

[I 340.]

219. О родствѣ финскихъ языковъ. = Über die verwandtschaft der finnischen sprachen. Финляндск. Газ. 06, nr. 49, p. 2.

Nach dem werke J. Szinnyeis: „Suomen kielen heimolaiset“ (1883).

220. **Paasonen** H. Über die benennung des roggens im syrjänisch-wotjakischen und im mordwinischen. JSFOu. **23**,24, p. 1-7.

Syrj. **rudźeg** etc., wotj. **ʒiʒek** etc. erklären sich aus einer dem thrakischen *βρίζα* entsprechenden indoiranischen, etwa altossetischen form mit *dž* (*dź*) aus palatalem *g* + suff. *εg*(*-g*). Auch mord. **roź** ist aus einer iranischen sprachform mit *dž* herzuleiten.

221. **Munkácsi** Bernhard. Spuren eines altgermanischen einflusses auf die ostfinnischen sprachen und auf das čuwassische. KSz. **7**, p. 369-70.

Vf. glaubt in einigen ost-fiugr. und tschuw. wörtern spuren germ. einflusses zu finden (mord. *puŕä* usw. 'met' zu an. **bjorr**, mord. *kańf* etc. zu ahd. **hanaf**, tscher. *egeľe*, *eχelä* 'eichel', tschuw. *jeχeľ* id. zu ahd. **eihhila**; tscher. *lümo*, syrj.-wotj. *ľem* id. zu ahd. **lîm**; tscher. *-landa* usw. in komposita zu got. **land**; syrj. *erd* 'das freie' zu ahd. **ërda** 'erde'; syrj. *kö̆ž* usw. 'kies' zu germ. ***kisa-**; syrj.-wotj. *purt* 'messer' zu ahd. **barta**; wog. *pārt* 'brett' usw. zu ahd. **brët** od. got. **baurd**. E. N. S.

222. **Pedersen** Holger. Armenisch und die nachbarsprachen. Zs. für vergleich. sprachforsch. auf d. gebiete d. indogerm. sprachen. **19** (neue folge), p. 334-484.

Über den vermuteten zusammenhang von fi. **orpo** 'waise' mit arm. **orb** gen. **orboy**; fi. **vesi** (st. *vete-*) lässt sich wohl nicht aus **gu̯eto-* oder **gu̯etā*, der urform von arm. **get** 'fluss' erklären, und auf die zeit, wo idg. *u̯* im armenischen noch nicht zu *gu̯* geworden war, darf man schwerlich zurückgehen. Munkácsi hat wohl Mikkola gegenüber recht, wenn er magy. **könyv** und mordv. **końov** aus dem türkischen ableitet.

223. **Gauthiot** Rob. Finnois: **tuhat**. JSFOu. **23**,14, p. 1-4.

Fi. **tuhat** ~ mordveM t'ožän, tchér. **tüžem** = primitif **tušamt-* ou **tušant*: lituanien primitif **tūšamt* < **tūššamt-* < **tūs* + *k'omt* (*k'omt* = 'cent') (cf. v. preuss. **tūsimt-ons**, got. **þūsundi**, v. sl. **tysašta**). Lit. ordinal. **túkstas** < **tūs* + *tas* (*tas* = suffixe de nombres ordinaux); **túkstantis** a pu être considéré comme un substantif abstrait, dérivé de **túkstas** au moyen du suffixe *-nt-*.

224 **Suolahti** H. Fi. **kalma** 'tod; grab u. a.' FUF **6**, p. 117-20.

Fi. **kalma** — mord. **kalmo** vgl. ahd. **scalmo** „pest“, mhd. **schelme**, **schælme** 'toter körper, aas, cadaver'.

225. **Lidén** Evald. Armenische Studien. Göteb. Högsk. Årsskr. **12**,2. Auch sep. Göteborg. 06. 149 p.

Über fi. **kaatio, -t** p. 33, fi. **keula, -as**, p. 117, fi. **lahkeet**, p. 96, syrj. **śor**, p. 78, ostj. **śur**, p. 78, ung. **gatya**, p. 33. — Rez. A. Meillet, RevCr. 06, p. 21-2.

226. **Meringer** R. Wörter und Sachen. IV. IF **90**, p. 401-57.

Finn. **patja** 'pulvinar' vgl. an. **bedr** 'polster'; ung. dial. **hlagyidlo, hlagyica** (Breznóbánya in Zolgom) 'werkzeug zum glätten der wäsche' vgl. aksl. **gladiti** 'glätten', p. 431, 448.

Ural-altaisch.

227. **Thomsen** Vilhelm. Ural-altaiske (Castrén's altaiske) Sprog og Folk. = Uralaltaische (Castréns altaische) sprachen und völker. Salmonsens store illustrerede Konversationsleksikon. **17**, p. 1072.

Fragen nach den verwandtschaftlichen beziehungen anderer sprachen zu den finnisch-ugrischen.

228. **Schrader** O. Sprachvergleichung und Urgeschichte. Linguistisch-historische Beiträge zur Erforschung des indogermanischen Altertums. Dritte neubearbeitete Auflage. I. Teil: Zur Geschichte und Methode der linguistisch-historischen Forschung. II. Teil. 1. Abschnitt. Die Metalle. Jena, Hermann Costenoble. 06. 235 + X + 120 p.

Zu beachten u. a. die ansichten J. G. Cunos, Karl Penkas, Tomascheks, C. I. Taylors, Fr. Th. Köppens und Henry Sweets über das linguistische und anthropologische verhältnis der fiugr. zu den urindogermanen I. teil p. 98, 114, 125-7. Die fiu. benennungen der metalle, verglichen mit den entsprechenden idg. wörtern II. teil p. 14-5, 17, 21, 42, 44, 46, 55, 71-2, 87-8, 90, 95, 97, 109. — Rez. A. Meillet, RevCr. 06, p. 349-50; Wilhelm Streitberg, LitZBl. 06, nr. 24, p. 821-4; A. Wallensköld, Neuphilol. Mitteil. 06, nr. 3-4, p. 72; Fr. Stoltz, Neue Philol. Rundschau 06, p. 150-3; Felix Hartmann, Zs. des Vereins f. Volkskunde 06, p. 468-9; Rudolf Much, Mitteil. d. Anthrop. Ges. in Wien 06, p. 250-3; Kirchhoff, Peterm. Mitteil. LB 06, p. 149, siehe d. rez.-verz.; V. Porżezinskij, ŽMNP 06, Ноябрь, p. 155-91, siehe d. rez.-verz.

229. **Wiklund** K. B. Finnisch-ugrisch und indogermanisch. Le Monde Oriental 1906, p. 43-65.

Der aufsatz behandelt die morphologischen und lexikalischen übereinstimmungen, die eine ursprüngliche verwandtschaft zwischen den fiugr. und idg. sprachen beweisen sollen. — Rez. József Schmidt, NyK **36** p. 448-69 (stellt sich ganz skeptisch zu den ausführungen des vf.s).

230. **Möller** Hermann. Semitisch und Indogermanisch. I-II. Kob., H. Hagerup. 06. XVI + 394 p.

P. XI-XII: „Während ein geographisches zwischenglied zwischen dem semitischen und indogermanischen, wie das kleinasiatische, notwendig zur vergleichung herausgezogen werden musste, so weit das material es gestattet, kann das mögliche vorläufige fehlen eines seitengliedes, wie in erster linie des finnischen, wenn es zu den „nostratischen sprachen" gehören sollte, weniger stören . . . Sollte das finnische zu den nostratischen sprachen gehören, so kann leicht ein anderer, der das finnische besser kennt als ich, dessen zugehörigkeit darlegen und ihm seinen richtigen platz anweisen. Ich habe es bei seite lassen, weil ich es (jedenfalls zur zeit noch) nicht heranziehen konnte."

231. **Meyer** Eduard. Sumerier und Semiten in Babylonien. Abhandl. d. Königl. Preuss. Akad. d. Wissensch. 06, p. 1-125.

Über herkunft und verwandtschaftsverhältnisse der sumerier lässt sich zurzeit garnichts sagen. Sie sind nicht verwandt mit der urbevölkerung der kleinasiatisch-armenischen gebirgsländer. Auch mit dem versuche, das sumerische mit anderen „turanischen" sprachen in verbindung zu setzen, scheint es nicht besser bestellt zu sein. Einstweilen haben wir es als eine isolierte sprache zu betrachten.

232. **Trombetti** Alfredo. L'unità d'origine del linguaggio. Bologna, Libreria Treves di Luigi Beltrami. 05. 8:o. VIII + 222 + p. £ 6,00.

Die „uralaltaischen" u. fiugr. sprachen werden öfters berührt, zb. p. 18 d. zahlwort **kolme** 'drei' usw., p. 30-1 ung. **hét** 'sieben' usw., p. 31 fi. **näge-** 'sehen', p. 32 ung. **kér** 'bitten' usw., p. 38-9 zahlwörter gebildet mit der zahl für 'zehn'; p. 44 personalpronomen; p. 75, 79-80 demonstrative pronomina; p. 80, 81, 86 personalpronomina; p. 91, 96 zahlwörter; p. 105, 106, 109, p. 110, 115, 117, 120 ableitungssuffixe; p. 122, 124, 125, 126, 128, 131, 140 über die flexion; p. 142, 144, 146, 149, 152, 154, 156, 157, 158, 160 verba; p. 161, 165, 167, 168, 169 adjektive; p. 173, 175, 176, 177-8, 182, 186, 188 substantive; p. 189, 190, 194, 196 andere lexikal. vergleiche. — Rez. József Schmidt in NyK 35, p. 451-72; Jahresber. über d. erschein. auf d. geb. d. germ. philol. 27, p. 31; A. Wirth, Beil. zur Allgem. Zeit. 06, nr. 241, p. 113-4, siehe d. rez.-ver.

E. N. S.

233. Смѣсь. Происхожденіе и возрастъ языка. = Verschiedenes. Ursprung und alter der sprache. Естествознаніе и Географія. 05, nr. 2, p. 81-3.

Referat der vorherg. nr.

Allgemeine sprachwissenschaft (bezw. sprachunterricht) unter berücksichtigung der finnisch-ugrischen sprachen.

234. **Erdélyi** Lajos Értelmi egyezés és hasonló incongruentiák a magyarban, finnben és törökben. = Kongruenz nach dem sinn und ähnliche inkongruenzen im ungarischen, finnischen und türkischen. Nyk 36, p. 251-7.

Vf. gibt beispiele von grammatischer inkongruenz besonders zwischen dem subjekt und prädikat.

235. **Wundt** Wilhelm. Völkerpsychologie. Eine Untersuchung der Entwicklungsgesetze von Sprache, Mythus und Sitte. Erster Band: Die Sprache. Zweite, umgearbeitete Auflage. In zwei Teilen. Lpz., W. Engelmann. 04. I: XVI + 667; II: X + 673.

Erste aufl. siehe Bibl. 00 I 91. — Rez. J. Keller, Neue philol. Rundschau 05, p. 440-8; A. Vierkandt, Peterm. Mitt. 51, LB p. 149-50; O. Dittrich, Zs. f. Rom. Philol. 06, p. 484-7.

236. **Rubinyi** Mózes. A fejlődő alanyú mondatok elmélete. = Die theorie der sätze mit sich entwickelndem subjekt. Nyr. 35, p. 308-17.

Vf. referiert und verteidigt die theorie des verstorbenen A. Székely (Bibl. 04 I 132) über die entwicklung des subjektsbegriffes der „meteorologischen" sätze und hebt hervor, dass Székely ähnliche ideen wie W. Wundt — gleichzeitig mit diesem, aber mit grösserer theoretischer einheitlichkeit — ausgesprochen hat. E. N. S.

237. **Kalmár** Elek. Van-e alanytalan mondat? = Gibt es subjektlose sätze? Nyr. **35,** p. 74-9.

Vf. hebt gegen A. Székely (Bibl. 04 I 132) hervor, dass es subjektlose sätze gibt. E. N. S.

Onomastik (bezw. sprachrichtigkeit).

238. **J[alava]** A. Nimenmuutosasia Unkarissa ja meillä. = Die namensänderungsbewegung in Ungarn und bei uns. USuom. 06, nr. 96, p. 4.

Ein kurzer überblick der genannten bewegung betreffs heimischer familiennamen in Ungarn und Finland.

5. Volkskunde.

Allgemeines.

239. **Rosberg** J. E. Land och folk, illustrerad jordbeskrifning af — —. Senare delen. Gamla världen. Afrika, Asien och Europa. = Land und volk, illustrierte erdbeschreibung von — —. Zweiter teil. Die alte welt. Afrika, Asien und Europa. Hels., Aktienges. Helios. 04. XIII + 735 p. Fm. 15,50.

P. 330 ein paar worte über die ostjaken und wogulen. 2 bilder von finnischen ansiedelungen in Sibirien p. 333, 335. Die ungarn p. 534, 540-2. Die lappen p. 637-8 (mit bild). Die finnen p. 665-6. Andere fiugr. völker p. 675, 678-9.

240. **Lampert** Kurt. Die Völker der Erde. Eine Schilderung der Lebensweise, der Sitten, Gebräuche, Feste und Zeremonien aller lebenden Völker. 2 Bde. Stuttg., Deutsche Verlagsanstalt. 02-3. 4:o. 383 + 428 p. je Rm. 12,50.

Mit 776 abb. Eine bereicherte übersetzung von H. N. Hutchinson: „The living Races of Mankind". — Rez. R. Thurnwald, Peterm. Mitteil 06, LB, p. 147.

241. **Molden** B. Rassen und Kulturkreise. Die Nation. 06, p. 70-3.

Auch über „turanische" völker, wie finnen (fiugrier), ungarn, armenier, chinesen usw. Rassen- und kulturmerkmale.

342. **Sjöström** W. Den 4:de geografiska studentexkursionen sommaren 1905. I. Exkursionerna i svenska och norska lappmarken. = Die vierte geographische studentenexkursion im sommer 1905. I. Die exkursion nach Schwedisch- und Norwegisch-Lappland. Geogr. För. Tidskr. 06, p. 23-32, 193-214, 247-58.

Beiläufig werden auch schwedische und norwegische f i n n e n erwähnt p. 27-9, 197, 210, 254 sowie l a p p e n p. 201-2, 205-8, 248-9, 252-4. Abbildung von zwei schwed. lappen.

243. **Ruge** Sophus. Norwegen. 2[e] Auflage, bearb. von Yngvar Nielsen. (Land und Leute, Monographien zur Erdkunde, . . . hrsg. v. A. Scobel, III). Bielefeld, Velhagen & Klasing. 05. 151 p. Rm. 4.

244. **Helland** Amund. Norges Land og Folk. XX. Topografisk-statistisk Beskrivelse over Finmarkens Amt. II. Befolkning og historie. III. Byerne og herrederne. Efter offentlig foranstaltning udgivet ved — —. = Norwegen, land und volk. XX. Topographisch-statistische beschreibung des amts Finmarken. II. Bevölkerung und geschichte. III. Die städte und gerichtssprengel. Durch öffentliche voranstaltung hrsg. von — —. [05 I 220]. Krist., H. Aschehoug & Co. 06. II. VI + 767 p. III. 590 p. + 2 karten. I-III Kron. 7,00.

Inhalt. B e v ö l k e r u n g: Anthropologie p. 1-12 (l a p p e n und f i n n e n). Verteilung der nationalitäten (in Norwegen und Finmarken), u. a. tabelle, wie die norweger, lappen und finnen prozentweise in den gerichtssprengeln, den städten und dem amt verteilt sind, p.15; tabelle der mischungen p. 19-20; zahl der norweger, lappen (1567-1900), finnen (1845-1900) p 31. Hausgerät, quacksalber und aberglaube bei krankheit (lapp.) p. 53-9. Bezeichnung der lappen in Norwegen früher und jetzt p. 74-7; bezeichnung der finnen p. 76-7. Die berglappen und ihre renntierzucht p. 82-147 (lapp. bezeichnungen). Die seelappen p. 147-54. Flusslappen und skoltelappen p. 154-69. Charakter und lebensweise p. 169-87 (lapp.). Ernährung p. 187-201 (lapp. bezeichnungen). Tracht p. 201-13 (lapp. benennungen). Schneeschuhe p. 213-16 (lapp.). Lappische götterlehre p. 216-86. Aberglaube p. 286-319. Bekehrung der lappen zum christentum p. 319-61. Poesie und musik der lappen p. 375-412. Die lappische sprache (dialekte, geogr. namen, lehnwörter u. a) p. 412-25. Die lapp. literatur p. 425-7. Die einwanderung der finnen p. 427-40, verteilung im amt p 440-6, charakteristik der finnen p. 446-51, die sprache der finnischen gegenden p. 451-4. — Schulwesen p. 540-50 (norwegisierung). — G e s c h i c h t e: Prähistorie p. 553-65 (archäologie). Geschichte p. 565-767 (abenteuerliche sagen, „die lappensteuer" und fahrten nach Bjarmeland usw.) — S t ä d t e und g e r i c h t s s p r e n g e l. Beschreibung der städte des amtes Finmarken p. 3-66 (statistik der nationalitäten). — Beschreibung der gerichtssprengel des amtes Finmarken p. 69-538 (statistik der nationalitäten). — Ortsnamenverzeichnis p. 541-90.

245. **Zelenin** A. V. Руководство географіи Россіи. Курсъ средне-учебныхъ заведеній. Составилъ — — = Handbuch der geographie Russlands für mittelschulen. Von — —. Pburg. P. P. Sojkin. 06. 326 + II p. Rbl. 1,50.

Zu beachten: § 36. Zusammensetzung der bevölkerung des europäischen Russlands p. 59-60. § 37. Stämme und völker des Russischen Reichs p. 60-5 (nationalitätenstatistik). M o r d w i n e n p. 77. T s c h e r e m i s s e n p. 77. § 49. Finland p. 143-50 (f i n n e n p. 146-7, t a v a s t e n 147-8, k a r e l i e r p. 147). § 51. Ostseeprovinzen p. 163-9 (e s t e n p. 166-7). S y r j ä n e n p. 182-4. L a p p e n p. 184-5. Karelier des gouv.

Archangel p. 185. Permjaken p. 195. Wotjaken p. 196. Wogulen und ostjaken p. 277-8. — Rez. A. Sokolov u. I. Belljarminov, ZMNP 06, Октябрь p. 211.

246. Природа и население Россіи. Ч. I-IV. = Russlands natur und bevölkerung. Teil I-IV. Pburg verl. v. „Вѣстникъ Знанія" (V. V. Bitner). 06. 62 + 68 + 53 + 71 p.

Teil I. Völker des Asiatischen Russlands (ostjaken p. 55-9). Teil II. Völker des Europäischen Russlands (syrjänen p. 6-7, wotjaken und permjaken p. 7-8, mordwinen p. 10-11, Finland p. 12-19, Ostseeprovinzen p. 19-22 (esten, liven), tscheremissen p. 31-3, finnen im gouv. St. Petersburg p. 39, eine karelische legende (russisch) p. 38). Teil IV. Die Krim und Kaukasien (estnische kolonisten p. 61). Kurze übersicht des anthropologischen baus der bevölkerung Russlands p. 61-71 (nach A. A. Ivanovskij).

247. **Gettner [Hettner]** Alfred. Европейская Россія. Антропогеографическій этюдъ. Переводъ съ Нѣмецкаго Л. Д. Синицкаго. = Das europäische Russland. Eine anthropogeographische studie. Russische übersetzung von A. D. Sinickij. Mosk. I. N. Kušnerev & C:o. 06. VII + 174 p.

Siehe Bibl. 05 I 239. — Folgt als beilage zur zs. „Землевѣдѣніе" (1906).

248. **Wallace** Donald Mackenzie. Russland. Vierte deutsche Auflage, übersetzt von Dr. phil. Friedrich Purlitz. 2 Bde. Würzburg, A. Stuber. 06.

Rez. A. W., Beil. zur Allgem. Zeit. nr. 3, p. 19; LitZBl. 06, nr. 8, p. 214-5.

249. **Meakin** Annette M. B. Russia: Travels and Studies Lo., Hurst & Blackett. 04. XX + 450 p.

Berührt auch fiugr. völker, u. a. die esten von Pskov (setukesen). — Nach der rez. in The Geographical Journal 06, p. 620-1.

250. **M[orfill]** W. R. Russia. The New Volumes of the Encyclopædia Britannica. **32**, p. 337-51.

251. **Semenov** V. P. Россія. Полное географическое описаніе нашего отечества. Настольная и дорожная книга для русскихъ людей. Подъ редакціей — —. Томъ второй. Среднерусская Черноземная область. = Russland. Vollständige geographische beschreibung unseres vaterlandes. Nachschlage- und reisehandbuch für russen. Zweiter band. Mittelrussisches Schwarzerde-gebiet. [05 I 242.] Pburg, A. F. Devrien. 02. VIII + 717 p.

Zu beachten: Bevölkerung. Geschichte des Mittelrussischen schwarzerde-gebiets (die gouv. Voronesch, Kursk, Orel, Penza, Rjazan, Tambov, Tula) und seiner kulturellen fortschritte von V. P. Semenov und P. P, Semenov (reste der steinzeit; finnische stämme: merja, meščera, mordva p. 114-8). Verteilung der bevölkerung im gebiet, ihre ethnographische zusammensetzung, lebensweise und kultur von V. P. Semenov und O. P. Semenova (mordwinen, meščerjaken p. 166-7).

252. **Sibirjakov** A. Изъ Ляпина до Ивделя по сѣверному Уралу. (Изъ путевыхъ замѣтокъ). = Von Ljapin nach Ivdel' im nördlichen Ural. (Reisenotizen). Русск. Вѣстникъ 06, Февраль, p. 494-508.

Zerstreute notizen (vom j. 1885) über s y r j ä n e n und o s t j a k e n in der gegend von Ljapin (Saran-paul): erwerbszweige; heidnische religion der ostjaken. „Die sprache der Sosvaer ostjaken nähert sich mehr dem wogulischen, und überhaupt haben sie grössere ähnlichkeit mit den wogulen als mit den ostjaken am Ob".

Volksliteratur. Melodien. Mythus u. aberglaube.

[I 340.]

253. **Trubeckoj** N. S. Финская пѣснь „Kulto neito", какъ переживаніе языческаго обычая. = Das finnische lied „Kulto neito" [d. h. Kultaneito] als überlebsel eines heidnischen brauches. ÈtnObozr **17**, lief. 65-6, nr. 2-3, p. 231-3.

Die erzählung der 37. rune des Kalevalas, wie sich Ilmarinen nach dem tode seiner frau aus gold eine neue gattin schmiedet, ist eine reminiszenz an einen alten heidnischen brauch. Dies ersieht man aus dem noch heute bei den o s t j a k e n (und samojeden) vorkommenden brauch nach dem tod der gattin eine dieser ähnliche puppe anzufertigen, der dieselbe behandlung zuteil wird wie ehedem der verstorbenen. Auch die t s c h e r e m i s s e n haben eine hierauf hinweisende vorstellung.

254. **Aničkov** E. V. Весенняя обрядовая пѣсня на западѣ и у славянъ. Часть I. Отъ обряда къ пѣснѣ. Часть II. Отъ пѣсни къ поэзіи. = Das zeremonielle frühlingslied im westen und bei den slaven. Teil I. Von der zeremonie zum lied. Teil II. Vom lied zur poesie. Pburg, druck d. Kais. Akad. d. Wiss. 03-5. I. 1903. XXIX + 392 p., II. 1905. XII + 404 p.

Auch fiugr. völker geschieht erwähnung, zb. m o r d w i n e n I, p. 298, 325; t s c h e r e m i s s e n und w o t j a k e n p. 107-8, 249, 269, 270, 300, 334, 337. — Rez. Georg P o l i v k a, Zs. d. Vereins f. Volkskunde 05 p. 220-2.

255. **Dähnhardt** Oskar. Beiträge zur vergleichenden Sagenforschung. I. Sintflutsagen. Zs. des Vereins f. Volkskunde 06, p. 369-96.

Auch f i n n., e s t n., w o t j a k., w o g u l. und u n g. sagen werden berücksichtigt p. 369, 370, 372-8, 381-2, 392. — Rez. Georg P o l i v k a, Zs. d. Vereins f. Volkskunde 05 p. 224-5.

256. **Illjustrov** I. I. Сборникъ россійскихъ пословицъ и поговорокъ. = Sammlung russischer sprichwörter und redensarten. Kiev, dr. v. S. V. Kul'ženko. 04. 8:o. 175 + V.

Enthält auch mehrere m o r d w i n i s c h e und w o t j a k i s c h e sprichwörter (nach gedruckten quellen: siehe das vorwort).

257. **Böckel** Otto. Psychologie der Volksdichtung. Lpz., B. G. Teubner. 06. V + 432 p.

Auch die fiugr. völker werden oftmals berücksichtigt, so p. 3, 17, 20, 25, 28, 34, 44, 50, 54 usw.

258. Maeterlinck ja — mordvalaiset. = Maeterlinck und — die mordwinen. USuom 06, nr. 26, p. 8.

Referat eines aufsatzes von dem russ. folkloristen Bazanov („Atavismus in der poesie"): vergleichungen zwischen der poetischen darstellungsweise der französischen und belgischen symbolistischen dichter und der primitiven poesie der mordwinen und wotjaken.

259. **Jančuk** N. A. Вступительная записка объ изученіи народной пѣсни и музыки и о дѣятельности Московской Музыкально-этнографической Комиссіи. = Zur einführung in das studium des volksliedes und der volksmusik und über die tätigkeit der Musikalisch-ethnographischen Kommission in Moskau. Изв. Имп. Общ. Люб. Ест., Антр. и Этн. **113.** Труды Этногр. Отдѣла 15. Труды музыкально-этнографической комиссіи, состоящ. при этногр. отдѣлѣ Имп. Общ. Люб. Ест. Антр. и Этн. T. I, p. 1-10.

Die kommission hat u. a. für das publikum ethnographische konzerte veranstaltet, in denen auch finnische, mordwinische, tscheremissische und wotjakische lieder vorgetragen wurden. Das mitglied der kommission I. S. Tezavrovskij hat i. j. 1901 mordwinische lieder gesammelt. Zu den aufgaben der kommission gehört es auch den zusammenhang und die besonderheiten der musik der nichtslavischen völkerschaften Russlands und ihren einfluss auf die russische musik und umgekehrt zu studieren.

260. Инструкція Музыкально-Этнографической Комиссіи при Этнографическомъ Отдѣлѣ Императорскаго Общества Любителей Естествознанія, Антропологіи и Этнографіи, состоящаго при Императорскомъ Московскомъ Универтитетѣ. Утверждена Совѣтомъ Общества 29 января, 1902 года. = Die instruktion der Musikalisch-ethnographischen kommission bei der Ethnographischen sektion der Kaiserlichen gesellschaft der freunde der naturkunde, anthropologie und ethnographie an der kaiserlichen universität zu Moskau. Bestätigt vom rat der gesellschaft am 29. januar 1902. Извѣст. Имп. Общ. Люб. Ест., Антр. и Этн. **113.** Труды Этногр. Отдѣла 15. Труды музыкально-этногр. комиссіи, состоящ. при этногр. отдѣлѣ Имп. Общ. Люб. Ест., Антр. и Этн. T. I.

261. Программы этнографическихъ концертовъ, устроенныхъ Этнографическимъ Отдѣломъ и Музыкально-Этнографическою Комиссіею И. О. Л. Е., и Э., въ Москвѣ, въ 1893-1906 гг. = Programme der ethnographischen konzerte der Ethnographischen sektion und der Musikalisch-ethnographischen kommission usw. Изв. Имп. Общ. Люб. Ест., Антр. и Этн. **113.** Труды Этногр. Отдѣла 15. Труды музыкально-этногр. комиссіи, состоящ. при этногр. отдѣлѣ Имп. Общ. Люб. Ест., Антр. и Этн. T. I.

Verzeichnis der vorgetragenen lieder, auch von fiugr. völkern; siehe d. nr. 259.

262. **Solymossy** Sándor. A lira és epika eredetéről. = Über den ursprung der lyrik und epik. Ethn. **17,** p. 1-19, 65-84, 201-11, 329-43.

Allgemeines über den ursprung der poesie durch die poesie verschiedener volksstämme (fiugr. passim: l a p p e n p. 206, f i n n e n 331, w o g u l e n ibid.) beleuchtet. E. N. S.

263. **Charuzin** Nikolaj. Этнографія. Лекціи, читанныя въ Императорскомъ Московскомъ Университетѣ под. ред. В. Харузиной. IV. Вѣрованія. = Ethnographie. Vorlesungen an der Kaiserl. universität zu Moskau, redigiert von V. Charuzina. IV. Glauben. [03 I 172.] Pburg, Reichsdruckerei. 05. 530 p.

Das werk berücksichtigt auch die fiugr. völker, siehe das register. — Rez. Vl. B., ĖtnObozr. 18, lief. 68-9, p. 145-7; A. I. J a c i m i r s k i j, Истор. Вѣстникъ 06, Іюнь, p. 985-6; B o - v, Естествозн. и Геогр 06, p. 82.

264. **Kuznecov** S. K. Изъ воспоминаній этнографа. = Aus den erinnerungen eines ethnographen. ĖtnObozr. 18, lief. 68-9, p. 29-51.

Die „einleitung" enthält persönliche erinnerungen des vf. aus seinem wirken als ethnographischer forscher (p. 29-32). Sonst behandelt der aufsatz den heidnischen gottesdienst der w o t j a k e n und t s c h e r e m i s s e n: der multanische prozess; verzeichnis der vom vf. besuchten heidnischen opfer; **ber-vyś** „das letzte opfer", tscheremissische opfer mit quälung des opfergegenstandes; das schlachten des opfers; das auseinandernehmen des opfertieres; die vernichtung der opferreste.

265. **Trubeckoj** N. S. Къ вопросу о „Золотой Бабѣ". = Zur frage der »Goldenen baba». ĖtnObozr. 18, lief. 68-9, p. 52-62.

Verf. versucht nachzuweisen, dass die von ausländischen reisenden und russischen quellen erwähnte „goldene baba" (zolotaja baba) eins mit **Kaltys** oder **Sän-torum,** der gattin des wogul. himmelsgottes **Numi-torum,** sei. Der name dieser göttin, der lenkerin der geburten und der menschenschicksale, ist **Küältis-sän-tårém** 'die lebendigmachende göttin-mutter' zu lesen. Hierauf deutet auch die wotjakische **Kyldysin-mumu,** die göttin, welche für die geburten und überhaupt für die fruchtbarkeit der menschen und der erde sorge trägt und etymologisch an den vorgehenden namen erinnert. Aus diesem hat sich wahrscheinlich der wotj. männliche gott **Mu-Kyldysin** usw. entwickelt.

266. **Zelenin** Dmitrij. Троецыплятница. (Етнографическое изслѣдованіе). = Troecypljatnica (Ethnographische untersuchung). Vjatka, Губернская типографія. 06. 54 p.

Troecypljatnica ist ein nur in Vjatka bekannter gebrauch. Es ist ein opfer, an dem nur weiber teilnehmen können und wo hühner (die dreimal gebrütet haben) geopfert werden. Der gebrauch hat seine wurzeln wahrscheinlich im heidentum, hat aber auch christliche züge aufgenommen. Vf. vermutet einfluss seitens der fiugr. völker. In kap. III (p. 24-6) wird das fest mit dem mordwinischen *baban'-moljan* verglichen, und kap. VIII (p. 47-50) handelt von dem huhn in den finnischen (t s c h e r e m i s s i s c h e n) begräbnisgebräuchen. Im kreis Jaransk führt der gebrauch den namen *šipšina*, welches der vf. von dem tscheremissischen worte *tšibə* 'das huhn' herleiten will, p. 16. Auch anderswo kommen die fiugr. völker zur sprache, so p. 22, 28-29, 32-4, 36-7, 39, 43, 51, 53-4. Der einfluss des tscheremissischen hühneropfers (beim begräbnis) wird p. 51 nochmals hervorgehoben. Die p e r m j a k e n essen keine hähne, sie halten sie für unreine tiere p. 54. — Rez. Русск. Филол. Вѣстникъ 55, p. 356. J. K.

267. **Lasch,** Richard. Einige besondere Arten der Verwendung des Eies im Volksglauben und Volksbrauch. Gl. **89,** nr. 87, p. 101-5.

Es werden einige hierhergehörige gebräuche der w o t j a k e n, p e r m i e r (? p e r m j a k e n) und m o r d w i n e n erwähnt p. 102, 104.

268. **Segerstedt** T. Mynts användning i dödskulten. = Die verwendung von münzen im totenkult. Lunds Universitets Års-skrift. Ny följd. Första Afdelningen II, p. 1-53.

Der brauch, dem toten geld ins grab mitzugeben, soll auch bei den e s t e n, f i n n e n und u n g a r n existiert haben (p. 18). Ein estnischer zauber zum schutz des getreides.

269. **Rubinyi** Mózes. Wundt kritikája a mythologiai elméletekről. = Wundts kritik der theorie der mythologie. Ethn. **17,** p. 284-8.

Darstellung von Wundts kritik der theorie der mythologie in seiner „Völkerpsychologie". E. N. S.

Stoffliche ethnographie der finnisch-ugrischen völker.

270. **Sirelius** T. U. Über die sperrfischerei bei den finnisch-ugrischen völkern. Eine vergleichende ethnographische untersuchung. (Suomalais-ugrilainen Seura — Société Finno-ougrienne. Kansatieteellisiä julkaisuja III — Travaux ethnographiques III.) Hels., FUG. 06. 4:o. 2 + 486 p. Fm. 30.

Inh. Vorwort. Die sperrfischerei bei d. ostjaken u. wogulen. Bei d. magyaren. Bei d. syrjänen. Bei d. lappen. Bei d. finnen. Bei d. esten. Die sperrfischerei in den gebieten mit ehemals finnischer bevölkerung, am Weissen meer und an den ufern des Onegasees. Nachtrag. Komparativer teil. Resumé. Verzeichnis der in dem werke vorkommenden fachwörter. Quellenverzeichnis. Mit 607 figuren. — Rez. Zs. B á t k y in NéprE 7, p. 278-89 (eine eingehende, sehr anerkennende rez.); Gl. **90,** p. 34; G. T h i l e n i u s, ZBlAnthr., siehe d. rez.-verz.

271. **Sirelius** U. T. Kappale suomensukuisten kansain kalastushistoriaa. = Ein stück geschichte der fischerei bei den finnisch-ugrischen völkern. JSFOu. **23,**32, p. 1-33.

Das treibnetz, dessen fi. name **kulle, kulkuus, kolkka, heitto, saarua** ist, kommt bei allen den fiugr. völkern vor, die in nennenswertem grade fischfang treiben, und ist vermutlich schon in der urheimat dieser völker bekannt gewesen, worauf auch der in das finnischugrische zurückgehende name des fanggeräts hinweist (fi. **kulle**). Das in stillfliessendem wasser benutzte beutellose zugnetz: **vata, sauvanuotta, ina** ist, wie sein name zeigt, schwedisches lehngut. Das sackförmige flossnetz **suuria (vata)** ist wahrscheinlich den finnischen völkern seit uralten zeiten vertraut, wie seine heutige verbreitung und auch sein name beweisen. Die **kuuritsa,** die in Ingermanland und manchenorts in Karelien vorkommt, ist slavischer herkunft. Für die fiugr. bezeichnungen der fanggeräte (fi. **kulle** zu lp. **golda,** wotj. **kalt-,** syrj. **kolt-,** wog. **xult-,** ostj. **xulta-;** fi. **kulkuus** zu lp. **golgadak,** ? syrj. **kulöm;** fi. **suuria** zu wog. **syrp)** wird auf zusammenstellungen S e t ä l ä s in einem [ungedruckten, dem vf. zur verfügung gestellten] aufsatz hingewiesen. Zahlreiche abbildungen von fanggeräten und deren teilen.

272. **Sirelius** U. T. Über die primitiven wohnungen der finnischen und ob-ugrischen völker. FUF **6**, p. 74-104, nr. 121-54.

Inhalt: Die zelte mit spitzem dach bei den ostjaken und wogulen p. 76-104. Die zelte mit spitzem dach bei den lappen p. 121-54.

273. **Rhamm** K. Ethnographische Beiträge zur germanisch-slavischen Altertumskunde. Erste Abteilung. Die Grosshufen der Nordgermanen. Braunschweig, Friedrich Vieweg und Sohn. 05. XIV + 853.

Germ. **kote, köte** usw. (zend. **kata** 'haus', sanskr. **kuti** 'hütte') ist nicht ein altes indog. stammwort, sondern gehört dem fiugr. volke, weil „nur bei den finnen die kote die älteste u. eigentliche wohnung bedeutet und nur für die altfinnische wohnung der nachweis geführt werden kann, dass sie noch zu einer zeit, als die germanen schon wirkliche „häuser" bauten, jene hüttenartige gestalt besass, wie sie sich bis auf unsere tage in einer nebenform, der „köte", erhalten hat". Über **kota** und **pirtti** bei verschiedenen fiugr. stämmen. „Bei der verbreitung und verwendung der kote unter den germanen ist es nicht eben wahrscheinlich, dass es bei der blossen nachbarschaft sein bewenden hatte, sondern dass die germanen oder wenigstens einige stämme von ihnen bei ihren wanderungen eine vorgefundene finnische urbevölkerung, die bei ihrer hauptsächlich auf die jagd angewiesenen lebensweise nicht zahlreich gewesen sein kann, soweit sie nicht ausgerottet wurde, in knechtschaft herabdrückten und dass finnische schalke samt ihren koten in den ansiedelungen der freien oder auf ihren höfen platz fanden" p. 64-74. Über den köterstand im allgemeinen bei den altsachsen, angelsachsen und bei den salischen franken p. 46-118. — Rez. LitZBl. 06, nr. 31, sp. 1071-2.

274. **Hansen** Andr. M. De ældste husformer i Norge. = Die ältesten hausformen in Norwegen. Det Norske Geografiske Selskabs Aarbog **17**, p. 145-216. 70 + 2 unpag. p.

Nach der ansicht des vf. ist das lappische zelt nicht das vorbild der „gamme", der lappischen rasenhütte, gewesen, wie Konrad Nielsen behauptet. Die technische terminologie der „gamme" ist fast durchweg norwegischen ursprungs, und ihre einrichtung erinnert in vielen punkten an die damaligen primitiven einrichtungen der norweger. Dieser wohnungstypus ist jedoch den lappen nicht von den arischen norwegern zugekommen, sondern von den norwegisierten „finnen", die zur zeit Ottars, um ca. 900 n. Chr. nördlich von Senjen wohnten und von denen die norweger ihre sog. „finnensteuer" erhoben. Diese „finnen", die nicht mit den später erschienenen lappischen nachbarn der norweger verwechselt werden dürfen, werden wahrscheinlich zwischen 1100 und 1300 norwegisiert, und ihre hausform hat sich in der lappischen „gamme" erhalten. Runde erdhütten sind auch viel südlicher, zwischen Schweden und Norwegen, gefunden worden, wie Hyltén-Cavallius berichtet (Wärand und Wirdarne, 1863). Sie haben der vorarischen brachykephalen bevölkerung Skandinaviens, den prähistorischen „finnen" gehört. Und in ganz Mitteleuropa sind derartige behausungen für das gebiet der alpinen brachykephalen rasse charakteristisch gewesen. Mithin muss man annehmen, dass „diese hausform der vorarischen völkerschaft des Nordens von der kurzschädeligen „alpinen rasse" angehört hat, wie das stavhus den ackerbauenden ariern der langschädeligen „nordischen rasse" und das zelt den spät erschienenen lappischen renntiernomaden von der mongolischen kurzschädeligen rasse angehörte". — Am schluss 6 zeichnungen von lappischen gebäuden mit lappischer terminologie.

Anthropologie.

[I 340.]

275. **Keane** A. W. The living races of mankind. Vols 1-2. Lo., Hutchinson 06. 776 p.

276. **Wirth** Albrecht. Zur Geschichte Asiens und Osteuropas. Halle, Gebauer-Schwetschke. 05. 668 p. Rm. 12.

Nach dem vf. liegt die urheimat der arier „zwischen Nordsee und Uralflusse". Rassenübersicht um 3.000 v. Chr. (hauptrassen Asiens: turanier, semiten. arier: turanier: dravida. u r a l - a l t a i e r, alarodier. isolierende hoch- und süd-ostasiaten). — Nach der rez. Koch-Hesses, Politisch-Anthropol. Revue 1905/06, p. 648-52

277. **Ivanovskij** Al. Расы Европы. = Die Rassen Europas. RAntrŽ **23-4**, p. 204-13.

Ausführliches referat des aufsatzes von Denikers: Les six races composant la population actuelle de l'Europe (The Journal of the Anthropological Institute of Great Britain and Ireland. Vol. XXXIV, 1904): u. a. werden die fiugr. völker berührt.

278. **Myres** John L. The alpine races in Europe. The Geographical Journal **28**, p. 537-53.

Berührt u. a. den anthropologischen ursprung der fiugr. völker p. 539. 550. Die an den vortrag anknüpfende diskussion p. 553-60. 2 karten der rassen Europas, p. 540, 543.

279. **Debol'skij** N. G. Жгучіе вопросы антропологіи и этнографіи. = Brennende fragen der anthropologie und ethnographie. ŽMNP 06, Іюль p. 113-50.

Der vf., der sich im allgemeinen an Gobineau anschliesst, kritisiert von seinem standpunkt aus die anthropologischen arbeiten Driesmans', Fouillées u. Finots. Nach dem vf. kennzeichnet die arische rasse, repräsentiert durch die urgermanen, -griechen, -kelten und -slaven, im vergleich mit anderen rassen die vereinigung von hohem wuchs, blondheit und dolichokephalie. Diese merkmale sind im laufe der zeit bei mehreren arischsprachigen völkern verblichen infolge von kreuzung mit anderen rassen: der alpinen und Mittelmeerrasse im westlichen Europa, der „finnischen" (d. h. fiugr.: kurzschädeligen, blondhaarigen) und türkischen in Osteuropa. In demselben grade ist auch die begabtheit der arischen rasse in den gemischteren rassen (romanischen u. slavischen) geschwächt worden und ist im höheren grade nur in der reiner gebliebenen germanischen rasse erhalten geblieben. Über die mischung der grossrussen mit den „finnen" p. 141. Über die kultur der f i n n e n u. e s t e n p. 128.

280. **Hertz** Friedrich. Moderne Rassentheorien. Kritische Essays. Wien, C. W. Stern (Buchhandlung L. Rosner, Verlag). 04. 354 p.

Über die f i n n. völker und ihre sprachlichen beziehungen zu den ariern p. 77-8. „Die ähnlichkeit zwischen nordariern und finnen, südariern und semiten ist grösser als die zwischen südariern und nordariern." Die zurückgebliebenheit der slaven ist nicht eine folge der blutmischung, sondern ein ergebnis der örtlichen und wirtschaftlichen lage sowie der

geschichtlichen entwicklung p. 239. „Man kann mit der grösstmöglichen exaktheit den satz beweisen, dass die zwischen den entferntesten gliedern einer sprachfamilie oder rasse bestehenden kulturunterschiede grösser sind als die zwischen zwei beliebigen rassen als ganzes. Die tiefsten steppenbewohner Innerasiens sprechen iranische dialekte . . . Welch enormer abstand ferner zwischen den westfinnen und den magyaren einerseits, irgend einem nomadisierenden finnenstamm Sibiriens, den samojeden oder ostjaken anderseits!" p. 302-3.

281. **Grotenfelt** Arvi. Nykyaikaiset rotuteoriat sielutieteen valossa. = Die modernen rassentheorien im lichte der psychologie. Valvoja 06, p. 97-109, 179-92.

Das hohe niveau der modernen kulturvölker ist ein resultat der historischen verhältnisse und der natürlichen auslese, welche in den kulturvölkern diejenigen intellektuellen und physischen eigenschaften entwickelt und gefestigt haben, welche im kulturleben von nutzen sind, während die natürliche auslese bei den naturvölkern nach wie vor gerade die eigenschaften in geltung erhalten hat, deren der wilde bedarf. Die geschichte zeigt, wie sich der charakter vieler völker im lauf der zeit umgewandelt hat. Es werden auch die fiugr. völker berührt.

282. **Demolins** Edmond. Les Grandes Routes des Peuples. Essai de Geographie Sociale. Comment la route crée le type social. I. Les Routes de l'Antiquité. II. Les Routes du Monde Moderne. Par., Firmin Didot. 03.

„La cause première et décisive de la diversité des peuples et de la diversité des races, c'est la route que les peuples ont suivie. C'est la race qui crée le type social." Mit notwendigkeit haben die wege der steppen, tundren, savannen und tropischen wälder die typen der tatarenmongolen, l a p p e n-eskimos, rothäute, hindus oder neger ausgebildet. — Nach rez. C. R. B., The Geographical Journal 06, p. 82-3.

283. **Nyström** Anton. Uppkomsten af kortskallar och långskallar. Ett bidrag till rasläran. = Die entstehung der kurzschädel und langschädel. Ein beitrag zur rassenlehre. Stockh., Aktienges. »Ljus». 03. 8:o. 99 p.

Die vorwärtsgeneigte körperstellung, wie sie bei der bodenarbeit und beim primitiven handwerk gewöhnlich ist, bedingt eine grössere tätigkeit der hinterhauptmuskeln und ist dadurch der entwicklung der dolichokephalie günstig. Dagegen bringt die anwendung der maschinen und die entwicklung der modernen transportmittel eine weniger vorwärtsgeneigte körperstellung mit sich und erklärt mithin die kopfform, die sich in der zunehmenden brachykephalie der europäischen kulturvölker offenbart. Die theorie wird u. a. durch naturvölker wie die l a p p e n und die vorfahren der f i n n e n , die mongolen, exemplifiziert, die keinen ackerbau getrieben haben und darum brachykephal geblieben sind, p. 51-4. Über die zunehmende brachykephalie der russen p. 54-6. — Der aufsatz ist früher im Arch. f. Anthr. 1901, heft 2-4, erschienen; siehe Bibl. 03 III 22.

284. **Koropčevskij,** D. A. Значенie „географическихъ провинцiй" въ этнографическомъ процессѣ. Диссертацiя на степень магистра. = Die bedeutung der »geographischen provinzen» für den ethno-

genetischen prozess. Pburg, dr. d. aktienges. »Slovo». 05. II + 255.

Siehe Bibl. 05 I 273.

285. Rase og kald. = Rasse und beruf. Kringsjaa **28,** p. 191-2.

Als beispiel dafür, wie jede rasse ihre lieblingsbeschäftigung habe, wird die fischerei der japanen erwähnt, die der neigung ihrer verwandten, der finnen, zur fischerei entspreche; im ungarischen haben sich ebenfalls die ursprünglichen fachausdrücke der fischerei erhalten.

286. **Nielsen** H. A. Bidrag til Danmarks forhistoriske Befolknings - særligt Stenaldersfolkets — Anthropologi. = Ein beitrag zur anthropologie der vorhistorischen — besonders steinzeitlichen — bevölkerung Dänemarks. Aarbøger for Nordisk Oldkyndighed og Historie **2,** p. 237-318.

Die brachykephalen der steinzeit waren von dem lappländischen und mongolischen typus verschieden und gehörten eher dem typus der jetzigen tadjiken in den Pamirgegenden an. Die oberklasse der jüngeren steinzeit war dolichokephal; sie hat sich mit den brachykephalen gekreuzt und mischtypen gebildet. [Nach Hans Schjöth in Jahresber. d. Geschichtswiss. 30, III 71.]

287. **Larsen** C. F. Nordlandsbefolkningen. Anthropologiske Undersøgelser 1904. = Die bevölkerung Nordlands. Anthropologische untersuchungen 1904. Skrifter udgivne af Videnskabs-Selskabet i Christiania 1905. I. Mathematisk-naturvidenskabelig Klasse 1905. N:o 2, p. 1-32. Krist., J. Dybwad. 1905. Kr. 1,20.

Zu beachten p. 17-23: lappen und finnen. Mischlinge von lappen und finnen, p. 19-20: tabelle 2 Verzeichnis der masse und indizes von lappen, finnen und deren mischungen mit norwegern und untereinander. Über A. M. Hansens (Landnåm i Norge) annahme von der identität der ehemaligen Fin-bevölkerung mit den heutigen brachykephalen Norwegens p. 31-2.

288. **Daae** A. et **Daae** H. Sur la taille, l'envergure, le périmètre thoracique et la hauteur du buste chez les populations de l'intérieur et des côtes de la Norvège. Bulletin et mémoires de la Société d'Anthropologie de Paris **7,** p. 158-64.

La population dans la préfecture de Finmarken se distingue par sa petite taille et le grand développement de son buste.

Statistik und demographie. Soziale verhältnisse. Unterricht. Kolonisten.

[I 340.]

289. **Hjelt** Aug. Suomensukuisten kansojen väkiluku. = Die zahl der finnisch-ugrischen völker. OM **4** heft., p. 239-43.

Statistische übersicht für die zeit von 1870-80 und von 1897-1900; besonders werden die sprachlichen verhältnisse Finlands, Schwedens, Norwegens und Ungarns behandelt.

290. **Schwegel** H. Die Einwanderung in die Vereinigten Staaten von Amerika mit besonderer Rücksicht auf die österreichisch-ungarische Auswanderung. Wien, Braumüller. 04. 47 p.

Berührt auch die ungarische und finnische auswanderung. — Rez. O. Schlüter, Peterm. Mitteil. 51 LB p. 73.

291. **A. D.** Переселеніе въ Соединенные Штаты въ прежнее и въ настоящее время. = Die einwanderung nach den Vereinigten Staaten in der vergangenheit und gegenwart. Землевѣдѣніе, nr. 1-2, p. 52-67.

Auch einiges über die einwanderung der finnen und ungarn p. 59-60:

292. Ruotsin suomalaisten lukumäärä. = Die zahl der finnen in Schweden. USuom. 06, nr. 37, p. 4.

Nach den angaben auf der zuletzt abgehaltenen pfarrerversammlung in Hernösand beträgt in den kirchlichen gemeinden der finnen der teil der bevölkerung, der weder schwedisch versteht noch spricht, 20,842 personen, derjenige, der schwedisch versteht und spricht, 20,973 personen. Hierbei sind die reste der vermländischen finnen offenbar weggelassen. Die lappen wurden zu 6.150 personen berechnet; etwa 1.903 lappen sprechen auch finnisch.

293. **S. J.** Lapp- och nybyggarlif i Jukkasjärvi. (Från Aftonbladets utsände korrespondent.) = Aus dem leben der lappen und der ansiedler in Jukkasjärvi. (Vom ausgesandten korrespondenten des Aftonbladet.) Aftonbladet. Landsortsupplagan. 06, nr. 82, p. 2.

Über die vernichtung der renntiere; über den fortschritt, die erwerbszweige und die sittlichen verhältnisse der finn. ansiedler.

294. Folkskoleväsendet inom Luleå distrikt. Biskop Bergqvists plan till omorganisation. (Bref från Aftonbladets specielle korrespondent.) = Das volksschulwesen im distrikt Luleå. Bischof Bergqvists plan für eine umorganisierung. (Brief von dem speziellen korrespondenten des Aftonbladet.) Aftonbladet. Landsortsupplagan, 06, nr. 164, p. 2.

II. Die finnische gegend. „Die schwedisierung der finnengegend“ — „ein reichsinteresse“. Alle ambulierenden schulen sind auszumustern und durch ausschliesslich feste schulen zu ersetzen; es ist untunlich in den ambulierenden schulen den schwedischen unterricht für die schulkinder durchzuführen. III. Die nomaden. Die kinder der nomadisierenden lappen werden in katechetenschulen unterrichtet, welche die lappen während des sommers begleiten; während der wintermonate feste schulen. „Bezüglich der sprachfrage ist es nach der ansicht des bischofs für die lappen nicht so notwendig wie für die finnen schwedisch zu lernen. Die lappen haben übrigens in ihrer sprache ein mittel, um bei ihrer natürlichen lebensweise zu verbleiben.“

295. **Wiklund** K. B. Lappar och renar i Alaska. = Lappen und renntiere in Alaska. Ymer 06, p. 181-5.

Als anleiter bei der renntierzucht siedelten 1894-8 50 lappenfamilien und 10 finnen (ausser norwegern) mit ihren renntierherden von Norwegisch-Lappland nach Alaska über. Heute (1903) findet man als renntierzüchter in Alaska 1 finnen, 9 lappen: renntiere gibt es an 9 orten 6,505 stück.

296. Центральный Статистическій Комитетъ М. В. Д. Ежегодникъ Россіи 1904 г. (Годъ первый). Comité Central de Statistique. Ministère de l'Intérieur. Annuaire de la Russie 1904. (Première année). Peterb., druck. des fürsten V. P. Meščerskij. 05. VI + 404 p.

Die rubriken auch französisch. — Nationalitätenstatistik (Europäisches Russland fürs j. 1894, Finland 1904).

297. **Peštič** N. Къ самоопредѣленію народностей въ Россіи. = Zum selbstbestimmungsrecht der nationalitäten Russlands. С. Петербургск. Земск. Вѣстникъ. März—September p. 78-87, 87-125, 30-74, 79-109, 51-92, 62-108.

Vf. polemisiert gegen den beschluss der im vorigen september in Moskau abgehaltenen versammlung der zemstvomänner betreffend das autonomische selbstbestimmungsrecht der nationalitäten Russlands und behandelt dabei die zahl und die verbreitung derselben inbezug auf das areal, indem er in prozenten ihre menge in den verschiedenen gouvernements und kreisen (in allgemeinen zügen) nach den angaben der letzten volkszählung (von 1897), u. a. für die finnisch-ugrischen völker angibt (juni, p. 79-95). Ausser vielen anderen kartenskizzen findet man 9 grössere, von denen 8 je die verbreitung einer hauptnationalität (oder nationalitätengruppe) nach gouvernements in 11 farbenschattierungen, entsprechend verschiedenen prozenten (auch fiugr.) veranschaulichen, und eine übersichtskarte, auf der die gebiete der 14 vorherrschenden nationalitätengruppen (auch fiugr.) nach kreisen auftreten (september).

298. **Bečasnov** P. Наличное населеніе Россіи. Главнѣйшія народности. = Die gegenwärtige bevölkerung Russlands. Hauptsächlichste nationalitäten. Правительств. Вѣстникъ 06, nr. 66, p. 3.

Nationalitätenstatistik.

299. Статистика населенія Россіи. = Statistik der bevölkerung Russlands. RAntrŽ **23-4,** p. 237-9.

300. **Mendelèjev** D. Къ познанію Россіи. Съ приложеніемъ карты Россіи. Четвертое изданіе. = Zur kenntnis Russlands. Als beilage eine karte Russlands. 4. aufl. Pburg, A. S. Suvorin. 06. 157 p.

Über die ergebnisse der zählung v. 1897 mit kommentaren. P. 36 eine nationalitätenstatistik, worin die „finnischen stämme" zusammengefasst sind. Siehe auch p. 46 u. 48.

301. Ergebnisse der Volkszählung von 1897. Jahrbücher f. National-Oekonomie u. Statistik. 06, 493-8, 657-64.

302. **Aïtoff** D. Peuples et langues de la Russie d'après les données du premier recensement russe exécuté en 1897. Annales de Géographie **15**, p. 9-25. Auch sep. Par., Armand Colin. 06. 18 p. Fr. 1.

Nationalitätenstatistik; ethnogr. karte des europäischen Russlands. — Rez. Paul B o y e r, RevCr. 06, p. 58.

303. Отчетъ Архангельскаго Губерискаго Статистическаго Комитета за 1904 годъ. = Bericht des Statistischen komitees im gouv. Archangel fürs j. 1094. Archangelsk, Gouvernementsdruckerei. 06. 4:o. 11 + 90 p.

Anhang: „Zahl der geborenen, verstorbenen und verheirateten in den städten, flecken und kreisen des gouv. Archangel nebst deren verteilung nach den kirchspielen“ p. 3-11. Es folgt eine wirtschaftliche statistik über verschiedene erwerbszweige nach den wolosten p. 32-56. Zu beachten die k a r e l i s c h e n, l a p p i s c h e n und s y r j ä n i s c h e n kirchspiele und woloste der kreise Keḿ, Aleksandrov und Pečora.

304. Памятная книжка Вятской губерніи и календарь на 1906 годъ. Годъ XXVII. = Gedenkbuch des gouv. Vjatka und kalender fürs jahr 1906. Jahrg. XXVII. [04 I 171.] Vjatka, 06. X + 64 + 240 + 216. Rbl. 1,25.

Bevölkerung nach geschlecht und muttersprache (nach der volkszählung vom j. 1897) p. 42; bevölkerung nach den nationalitäten (nach angaben von 1904): w o t j a k e n 408,394, t s c h e r e m i s s e n 159,098, p e r m j a k e n 15,630, b e s s e r m a n e n 9,215 (p. 58).

305. Kazań. [Gouvernement Kasan.] The New Volumes of the Encyclopædia Britannica 30, p. 22-3.

Angaben über die kopfzahl der fiugr. völker.

306. Numerotietoja duuman kokoonpanosta. = Statistische notizen über die zusammensetzung der duma. USuom. 06, nr. 150, p. 6.

Die mitglieder der duma nach bekenntnis, bildungsstand, nationalität usw. Es waren darunter 4 e s t e n, 2 m o r d w i n e n und 1 w o t j a k e.

307. Письма изъ деревни. (Глазовскій уѣздъ). = Briefe vom lande. (Kreis Glasov). VjGaz. 05, nr. 9, p. 245-6.

Ein besuch bei den w o t j a k e n und t s c h e r e m i s s e n im wolost Verchosunsk. J. K.

308. Отчетъ о состояніи церковныхъ школъ Архангельской епархіи въ 1904-5 учебномъ году. (Приложеніе). = Bericht über den zustand der kirchenschulen der eparchie Archangel im schuljahre 1904-5. (Beilage). ArchEpV 06, nr. 1-6, p. 25-69.

Fortsetzung eines aufsatzes, siehe Bibl. 05 I 300. Die einwohner des dorfes Sizjabsk, wo es eine zweiklassige schule gibt, „halten im häuslichen leben hartnäckig an ihrer syrjänischen sprache fest, obgleich manche, besonders von den männern, mit ihren kindern — zöglingen der schule — russisch sprechen könnten, und infolgedessen verzögern sie die fortschritte beim unterricht im russischen“. „Dieselben jünglinge [dh. schüler] machen vom gesichtspunkt eines russen aus den eindruck von unzeitig geborenen [dh. unvollendeten] im sinne der bildung im allgemeinen sowie der russifizierung im besonderen“ (p. 58, 60).

309. Отчетъ Архангельскаго Епархіальнаго Комитета Православнаго Миссіонерскаго Общества за 1905 годъ. = Bericht des Archangelschen

eparchialkomitees der Rechtgläubigen missionsgesellschaft fürs jahr 1905. ArchEpV 06, nr. 8, p. 125-34.

Das komitee hat für karelier, lappen, syrjänen und samojeden 10 schulen von der art der einklassigen pfarrschule unterhalten. Der unterricht im russischen und infolge dessen auch die übrigen lehrfächer bleiben hinsichtlich der ergebnisse hinter denen der russischen schulen zurück.

310. **Prokopev** K. P. Школьное просвѣщеніе инородцевъ Казанскаго края въ XIX вѣкѣ до введенія просвѣтительной системы Н. И. Ильминскаго. = Die schulbildung bei den fremdvölkern im Kasaner gebiet im 19. jh. vor der einführung des aufklärungssystems N. I. Il'minskijs. Kas., Zentraldruckerei. 05. 30 p.

Enthält die in Bibl. 05 I 291-3 angezeigten drei aufsätze (in Правосл. Собесѣдникъ 1905 erschienen).

311. **Čičerina** S. V. О приволжскихъ инородцахъ и современномъ значеніи системы Н. И. Ильминскаго. Докладъ — —, читанный въ Общемъ Собраніи Общества Востоковѣдѣнія. = Über die fremdvölker an der Wolga und die gegenwärtige bedeutung des systems N. I. Il'minskijs. Vortrag gehalten von — — in der Allgemeinen sitzung der Gesellschaft für die kenntnis des Ostens. Pburg, dr. v. N. Ja. Stojkova. 06. 39 p.

Geschichtliches über den einfluss der russischen orthodoxie und bildung auf die fremdvölker im östlichen Russland und Sibirien. Kurz über den religiös-geistigen zustand der wotjaken, tscheremissen und mordwinen p. 31-3.

312. Venäjän muukalaiskansat. = Die fremdvölker Russlands. USuom. 06, nr. 34, p. 6.

Nach dem vortrag S. V. Čičerinas in der archäologischen abteilung der Russ. Geogr. Ges. Siehe d. vorh. nr.

313. **Jakovlev** I. Современные вопросы инородческаго просвѣщенія. = Tagesfragen der aufklärung der fremdvölker. Русская Школа 06, nr. 7-8, 35-46.

I. Mittel und wege zur aufklärung und russifizierung der fremdvölker. II. Die bedürfnisse der inorodzenschule (u. a. gemeinschaftlicher antrag fremdvölkischer lehrer betr. die inorodzenschule, der der sitzung des gouvernementszemstvos von Vjatka im nächsten jahre vorgelegt werden soll). III. Über die gemischte russisch-fremdvölkische schule. IV Private ausgaben in der muttersprache der inorodzen (da das übersetzungskomitee der Rechtgläubigen missionsgesellschaft seine tätigkeit auf religiöse schriften beschränkt, haben private, und zwar grösstenteils inorodzen, begonnen bücher für die allgemeine bildung zu verlegen; unter diesen werken werden folgende wotjakischen erwähnt: „Kalender für das jahr 1905“ und „Sammlung von liedern sittenschildernden und moralischen inhalts“).

314. Правила о начальныхъ училищахъ для инородцевъ, живущихъ въ восточной и юговосточной Россіи. = Vorschriften für die elementarschulen der inorodzen des östlichen und südöstlichen Russlands. Изв. по Каз. Еп. 06, nr. 46, p. 1456-67.

Ein am 31. märz 1906 vom unterrichtsminister bestätigtes programm für besondere zu gründende inorodzenschulen. Von solchen sollte es drei verschiedene arten geben: abcschulen (lehrgang 2 jahre), einklassige schulen (4 jahre) und zweiklassige (6 jahre). „In den niedrigsten schulen und während der ersten zwei unterrichtsjahre der einklassigen dient als unterrichtssprache die muttersprache der kinder. In den folgenden jahren soll das russische die unterrichtssprache sein, aber die muttersprache der kinder bleibt gegenstand des unterrichts und mittel zur erleichterung des russischen unterrichts in den anderen fächern." „In den zweiklassigen inorodzenschulen sind die unterrichtsfächer dieselben wie in den russischen zweiklassigen schulen, doch werden auch stunden für die beschäftigung mit der mundart der zöglinge vorgesehen."

315. Начальная народная школа въ Симбирской губернiи. Историко-статистическiй очеркъ. = Die elementarvolksschule im gouv. Simbirsk. Geschichtlich-statistische skizze. Вѣстникъ Симбирскаго земства 06, nr. 1, p. 35-110; 3, p. 56-113; 4, p. 24-81; 5, p. 21-85; 6, p. 19-64; 7, 71-119.

Angaben über die pfarrschulen auf den apanagegütern bis 1861: gesamtzahl der schüler 3,948, davon m o r d w i n e n 198 knaben und 404 mädchen (nr. 1, p. 94). Zurzeit ist in den tschuwassischen und — im kreis Alatyr und Ardatov — in den mordwinischen schulen ein vierjähriger lehrgang eingeführt (mit 2 abteilungen, wobei in einem der drei jahre keine neuaufnahme von schülern stattfindet). Ethnographische zusammensetzung: mordwinen 3,578 schüler (9,2 %), 58 schulen; e s t e n 3 schulen. „In den tschuwassischen und mordwinischen schulen wird der unterricht in der betr. muttersprache der kinder erteilt .... In den tatarischen und estnischen ist das russische die unterrichtssprache, doch wird da — statt des kirchenslavischen — im lesen und schreiben auch in der betr. muttersprache unterrichtet" (nr. 4, p. 78, 80).

316. Племенной составъ учащихся въ начальныхъ школахъ Казанской еп. = Gruppierung der schüler nach der nationalität in den elementarschulen der eparchie Kasan. Народное Образованiе 06, September p. 286.

Es gab im schuljahr 1904-5 abcschulen: t s c h e r e m i s s i s c h e 21, w o t j a k i s c h e 4 und m o r d w i n i s c h e 2; einklassige schulen: tscherem. 41, wotjak. 3 und mordwin. 6; von zweiklassigen gab es nur in Carevokokšajsk eine russisch-tscheremissische. Die zahl der schulkinder in diesen schulen belief sich auf 1,929 tscheremissen, 159 wotjaken und 319 mordwinen.

317. Составъ учащихся во второклассныхъ школахъ Казанской еп. = Der bestand der schüler in den zweiklassigen schulen der eparchie Kasan. Народное Образованiе 06, September p. 286.

Von den schülern waren t s c h e r e m i s s e n 67 k., 4 m., m o r d w i n e n 2 k. Eine tscheremissische normalschule gab es in verbindung mit der schule in Michajlo-Archangeľsk.

318. Отчетъ по обозрѣнiю храмовъ и школъ въ селахъ Казанскаго Лаишевскаго уѣздовъ съ 15-25 ноября включительно, произведенному викарiемъ Казанской епархiи, Алексiемъ епископомъ Чистопольскимъ. = Bericht über die visitation der kirchen und schulen in den dörfern der kr. Laišev und Mamadyš, gouv. Kasan, vom 15. bis

25. november, gehalten vom vikarbischof der Kasanschen eparchie, Aleksij bischof von Čistopol'. Изв. по Каз. еп. 06, nr. 13, p. 382-95.

Es werden tscheremissische und wotjakische schulen erwähnt p. 389, 391.

319. Казанская крещено-татарская школа. = Die schule für getaufte tataren in Kasan. Pr. Bl. **14,** nr. 19, p. 99-108.

Schilderung; historisches. Von den jetzigen 118 männlichen zöglingen war 1 ein wotjake; von 57 schülerinnen 1 eine tscheremissin. Aus dem buch: S. Čičerina, „Bei den fremdvölkern an der Wolga" (russisch).

320. „Калейдоскопъ". = Kaleidoskop. Памятн. Книжка Вятск. губ. и Календарь на 1906 годъ, p. 107-235.

Unterricht der fremdvölker p. 197-200: statistik der fremdvölker nach nationalitäten; zahl der fremdvölkischen (u. a. wotjakischen, tscheremischen und bessermanischen) schulen und schulkinder; über die missionare und den bildungsstand der nichtrussen überhaupt.

321. **A. P.** Просвѣщеніе христіанствомъ инородцевъ Казанскаго края въ періодъ до появленія системы **Н. И.** Ильминскаго. = Die christliche aufklärung der fremdvölker des Kasaner gebietes bis zum auftreten des systems von N. I. Il'minskij. Русск. Старина 06, Oktober-Dezember p. 493-517.

Die bekehrungsarbeit, die nach der eroberung Kasans begann, schloss steuererleichterungen für die zur taufe bereiten und isolierung der getauften von ihren heidnischen stammesgenossen sowie übersiedlung unter russen oder an besondere wohnplätze in sich. Wie wenig das innerlich auf die bekehrten wirken konnte, zeigte u. a. der Pugačevsche aufruhr, bei dem die inorodzen und zwar auch getaufte massenhaft russische geistliche erschlugen. Die abfallbewegung von 1802 lenkte die aufmerksamkeit wieder auf die kläglichen resultate dieser arbeit, und diesmal setzte eine neue form derselben ein: 1803-8 wurden kurze katechismen u. a. in olonetzischer, karelischer, tscheremissischer und mordwinischer sprache gedruckt und in Kasan, Nižnij-Novgorod und Vjatka bibelgesellschaften gegründet. Der erzbischof Amvrosij berichtet an den Heiligen synod, das ganze neue testament sei unter seiner unmittelbaren überwachung ins tscheremissische übersetzt worden. Der neue durchbruch des heidentums auf den von wotjaken und tscheremissen veranstalteten grossartigen opferfesten im j. 1827 veranlasste eine organisation der missionsarbeit, ohne wirklichen nutzen trotz den scheinbaren erfolgen der prediger „mit hilfe Gottes und dem beistand der landpolizei". Erst als 1867 die „bruderschaft des hl. Gurius" entstanden war, brach für die religiöse aufklärung der fremdvölker eine neue ära an.

322. **Gurij.** Преосвященный Венияминъ (Пуцекъ-Григоровичъ) Митрополитъ Казанскій и Свіяжскій. = Der hochwürdigste Benjamin (Pucek-Grigorovič), metropolit von Kasan und Svijažsk. Изв. по Каз. Еп. 06, nr. 16, p. 476-84, 509-28.

Biographisches; auch einiges über seine tätigkeit für die bekehrung der fremdvölker (tscheremissen, mordwinen und wotjaken) zum christentum.

323. Къ вопросу о приготовленіи миссіонеровъ. = Zur frage nach der ausbildung der missionare. Pr. Bl. **14,** nr. 14, p. 256-42.

Die bisherigen massregeln zur vorbereitung der der volkssprache kundigen geistlichen für die gemeinden der fremdvölker sind durchaus unzureichend, zb. in der ganzen Kasanschen eparchie haben die wotjaken nur einen wotjakischen priester, und ihre geistlichen sind meistens tatarische christen, die den gottesdienst auf tatarisch halten. Vorschläge zur beseitigung dieser missstände.

324. **Mašanov** M. A. Къ вопросу о приготовленіи миссіонеровъ. Докладъ профессора — —. = Zur frage nach der ausbildung der missionare. Vortrag des professors — —. Pr. Bl. **14,,** nr. 15, p. 308-20.

Polemisiert gegen den in der vorherg. nr. genannten aufsatz und verteidigt die stellung Kasans als zentrum der mission. Die zahl der übersetzungen in den sprachen der fremdvölker ist genügend, denn „das übersetzungskomitee hält die übersetzungen für eine provisorische massregel vor der völligen russifizierung der fremdvölker, nach welcher die übersetzungen nicht mehr nötig sind. Deshalb strebt es nicht danach und wird nicht danach streben den kreis der übersetzten gottesdienstlichen bücher sehr auszudehnen, sondern hält es für zweckmäsig sich auf das unumgänglich nötige zu beschränken". — Aus d. zs. Церк. Вѣд.

325. Извѣстія и замѣтки. Инородческіе монастыри въ Казанской епархіи. = Mitteilungen und notizen. Fremdvölkische klöster in der Kasaner eparchie. Pr. Bl. **14,** nr. 21, p. 228.

Es wird mitgeteilt, dass in diesem jahre ein neues tscheremissisches mönchskloster im kreise Kozmodeḿjansk in dem orte „Aštavaj-Nyr" eröffnet worden ist. Vor diesem sind gegründet worden das tscherem. mönchskloster Michajlo-Archangeľsk (eparchie Kasan) und die tscherem. nonnenklöster Carevokokšajskij Bogorodice-Sergievsk, Kozmodeḿjanskij Troick und Veršino-Sumskij Vvedeńsk (eparchie Kasan) und das syrjänische mönchskloster Krestovozdvižensk im kreise Jarensk, gouv. Wologda.

326. Совѣщанія инородческихъ священниковъ въ г. Уфѣ. = Beratungen der fremdvölkischen geistlichen in der stadt Ufa. Pr. Bl. **14,** p. 266-9.

Es wurde u. a. beschlossen, dass „man in fremdvölkischen schulen nicht so viel für die russifizierung zu arbeiten brauche wie für die einwurzelung und befestigung des christentums unter den fremdvölkern und dass deshalb in den schulen die religion mehr in der muttersprache behandelt werden müsse ohne rücksicht darauf, dass vonseiten der inspizienten die kenntnis der russischen sprache gefordert wird".

327. Предложенія Казанскаго епархіальнаго начальства по вопросамъ о противомусульманской и противоязыческой миссіи. = Vorschläge des vorstands der Kasaner eparchie in den fragen der antimuhammedanischen und antiheidnischen mission. Pr. Bl. **14,** p. 203-12.

Es wird u. a. vorgeschlagen: die herausgabe von büchern und broschüren in den sprachen der fremdvölker, schulunterricht in deren sprachen, bis die schüler russisch lernen, die gründung einer besonderen antimuhammedanischen und antiheidnischen zeitschrift, die ausarbeitung

einer besonderen biblischen geschichte für inorodzen, missionskolonien für neubekehrte, um vor den verfolgungen der muhammedaner und heiden bewahrt zu bleiben.

328. Постановленія предсоборнаго присутствія относительно миссіи. = Verordnungen des oberkirchenrates betreffend die mission. Pr. Bl. **14**, p. 25 bis 8, 52-62, nr. 9, 10.

Für die förderung der mission unter den inorodzen wird empfohlen: schulunterricht nach dem Il'minskischen programm, gottesdienst in den fremdvölkischen sprachen, geistliche eigenen stammes, die gründung fremdvölkischer klöster u. a. Es wird mitgeteilt, dass in der eparchie Ufa in der zeit von 1 ½ jahren 6 neue klöster entstanden sind und zwar 2 mordwinische, 2 tscheremissische und 2 tschuwassische. „Die gemeinschaft mit den fremdvölkischen ansiedlern . . . wird zum gegenstand der aufrichtigen liebe und der kräftigen nacheiferung der ansässigen bauern im umkreis von 100 werst, wie zb. das tscheremissische Michaelskloster der eparchie Kasan, unweit Vasil'sursk, jenes wirkliche Valamo."

329. Отчетъ Православнаго Миссіонерскаго Общества за 1905 годъ. (Прил. къ „Правосл. Благовѣстнику"). = Bericht der Rechtgläubigen missionsgesellschaft fürs jahr 1905. (Beilage zu Pr. Bl). Pr. Bl.. **14**, nr. 16-22, p. 1-104,.

Mission unter den ostjaken nr. 17, p. 21-7 (die missionsschule zu Obdorsk wird von 32 schülern, ostjaken, samojeden und syrjänischen samojeden, besucht; das asyl von 19 kindern; die missionsschule bei der Kondaschen Trinitatis-schwesterschaft im kreise Berezov von 11 ostjaken). P. 53 mission im gouv. Archangel (4 gemeindeschulen und 6 abcschulen, 225 karelische, lappische und syrjänische kinder, schwache fortschritte im russischen). P. 54-8 mission in Vjatka: missionskurse für angehörige der fremdvölker zwecks ausbildung von geistlichen (12 wotjaken und 4 tscheremissen); missionsschulen (Il'minskische richtung) 72, darin 2,253 schüler, worunter 744 (30 %) tscheremissen und 520 (23 %) wotjaken; religiöse lage der wotjaken und tscheremissen. P. 59 wird erwähnt, dass im tschuwassischen seminar zu Simbirsk auch 1 mordwine studierte. In der eparchie Samara (p. 62-7) gab es 160 gemeindeschulen Il'minskischer richtung, von deren schülern 122 wotjaken waren (117 getaufte, 5 ungetaufte); die dritte versammlung fremdvölkischer geistlicher bestimmte von den fremdvölk. pfarrern einen jahresbeitrag für die herausgabe von büchern zu erheben. Die mission von Ufa umfasst 54 schulen, unter dessen zöglingen auch tscheremissen und wotjaken sind; über ihren einfluss auf die tscheremissen p. 70-2. Aus der eparchie Perm wird über die tätigkeit der missionare unter den tscheremissen und wotjaken und über die arbeit des Jekaterinburger missionskomitees unter den wogulen und ostjaken des kreises Verchoturje berichtet, p. 74-5. Die missionsgesellschaft hat u. a. auf tscheremissisch herausgegeben: 1) Уроки русскаго языка для луговыхъ черемисъ [= Lektionen in der russischen sprache für wiesentscheremissen], 2. aufl., 68 p., 1,200 ex.; 2) Букварь для восточныхъ черемисъ [= Fibel für osttscheremissen], 3. aufl., 52 p., 1,200 ex.; 3) Холера (= Die cholera], 6 p., 2,000 ex.; 4) Житіе преподобнаго отца нашего Серафима Саровскаго чудотворца, на луговомъ нарѣчіи черем. языка [= Das leben unseres ehrwürdigen vaters, des wundertäters Serafim Sarovskij, im wiesendialekt der tscherem. sprache], 22 p., 2,400 ex.; 5) Поученіе на Рождество Христово [= Erbauung zum weihnachtsfest], 4 p., 1,200 ex.; 6) Поученіе на день Успен-

скія Пресвятыя Богородицы [= Erbauung zu Mariä himmelfahrt]. 4 p., 1,200 ex.; 7) Поученіе въ недѣлю Ваій [= Erbauung zur palmsonntag], 4 p., 1,200 ex.; 8) Поученіе на Преображеніе Господне [= Erbauung zur Verklärung Christi], 4 p., 1,200 ex. (p. 98-103).

330. Отчеты о дѣятельности братства св. Гурія. За XXXVIII и XXXIX братскіе годы. Съ 4 октября 1904 года по 4 октября 1905 года и съ 4 октября 1905 года по 4 октября 1906 года. = Berichte über die tätigkeit der Bruderschaft des hl. Gurius. Für das 38. und 39. jahr der Bruderschaft. Vom 4. oktober 1904 bis 4. oktober 1905 und vom 4. oktober 1905 bis 4. oktober 1906. Kas., dr. v. I. Perov. 06. 91 + 94 p.

331. **Čičerina** S. V. Богослуженіе на инородческихъ языкахъ въ сельской церкви Вятской губерніи. = Gottesdienst in den fremdvölkischen sprachen in einer dorfkirche im gouv. Vjatka. Народное Образованіе 06, Januar p. 120-1.

Schilderung eines gottesdienstes im kr. Malmyž (gouv. Vjatka). Es wurden teile der gebete in vier sprachen: slavisch, tatarisch, wotjakisch und tscheremissisch gesungen. Auszug aus Č.s „У приволжскихъ инородцевъ".

332. Отчетъ Тобольской епархіальной комиссіи Высочайше утвержденнаго православнаго миссіонернаго общества за 1904 г. = Bericht des Tobolskischen eparchialkomitees der allerhöchst bestätigten Rechtgläubigen missionsgesellschaft fürs j. 1904. Tobolsk, 05. 49 p.

P. 14-7 über das fremdvölkische knabeninternat in Obdorsk. P. 21-4 das kinderheim der fremdvölker für mädchen und kleine kinder in Obdorsk. Zu den samojedischen, ostjakischen und syrjänischen kindern sind auch tatarische gekommen. P. 24-6 das übersetzungskomitee der Obdorsker mission für die übersetzung der gottesdienstlichen liturgie, der evangelien usw. ins ostjakische und samojedische.

J. K.

333. »Panfennismi» — »Novoje Vremjan» kannalta. = Der »panfennismus» — vom standpunkt des »Novoje Vremja». USuom. 05, nr. 296, p. 7; 297, p. 5-6.

Über vermeintliche panfennistische (= panfinnougrische) träume der finländer. Referat zweier artikel von Nik. Engelhardt und Vsevolod V. in „Новое Время".

Geschichte und urgeschichte.

[I 50-1, 110, 241, 251, 300, 313-4, 342, 548-9, 356, 864.]

334. **Koistinen** O. P. Suomen suvun alkukodista ja leviämisestä Professori E. N. Setälän tutkimusten mukaan kirjoittanut — — (Kyläläisten Kirjasia N:o 61 & 62). = Die urheimat und die verbreitung der fiugr. völker. Nach den forschungen E. N. Setäläs. Borgå, Werner Söderström O. Y. 06. 30 p. Fm. 0,10.

Populäre darstellung. Kulturhistorische skizze auf grund sprachlichen materials. — Rez. K. G., Valv. 06, nr. 10, p. 597-8.

335. **Müller** Sophus. Urgeschichte Europas. Grundzüge einer prähistorischen Archäologie. Deutsche Ausgabe unter Mitwirkung des Verfassers besorgt von Otto Luitpold Jiriczek. Strassburg, Trübner. 05. Illustriert; mit 3 tafeln. VIII + 204 p.

„Finnland war im ersten jahrtausend nach Christo halb schwedisch und die küstenländer südlich vom Finnischen meerbusen bis Ostpreussen gehörten zu dem östlichen Grossschweden, das sich in der wikingerzeit bildete." „Von Christi geburt bis zur völkerwanderungszeit hatte es in Estland, Livland und Kurland eine gotisch-germanische bevölkerung gegeben. Als dann die letten, liven und esten vorrückten und die herrschaft erlangten, blieb viel von der früheren kultur erhalten." „Aus der zeit vor und um 1000 nach Christo findet man in den Ostseeprovinzen zahlreiche denkmäler einer kultur, die reicher war als in den anderen gegenden Nordosteuropas. Doch ist sie im wesentlichen nur eine mischung nordischer, arabischer und allgemein finnischer elemente." — Rez. K. Mettig in Sitzungsber. d. Ges. f. Gesch. u. Altertk. d. Ostseepr. Russlands aus d. j. 1905 (gedr. 06) p. 59-60; M. Hoernes, ZBlAnthr. 06, p. 33-6; J[ohannes] R[anke], Archiv f. Anthr. 06, p. 211-2; H. Hirt, Beil. zur Allgem. Zeit. 05, p. 409-11; T. S., LitZBl. 05, sp. 1181-2.

336. **Wirth** Albrecht. Ostwestliche Urwanderungen. Beitr. zur Kenntnis des Orients. Halle a. S. Abt. I. 05, p. 59-76.

337. **Šestakov** S. P. Къ вопросу о національности древнихъ обитателей южной Россіи. = Zur frage nach der nationalität der alten bewohner des südlichen Russlands. IzvOAIĖ 22, lief. 2 p. 119-45.

Als beleg für die iranische nationalität der skythen wird auch der arische sprachliche einfluss auf die fiugr. sprachen angeführt, deren stammnamen (die der wotjaken, ugrier, merjanen und mordwinen) mit Herodotischen identifiziert werden (grösstenteils nach Thomaschek) p. 131-5. Am schluss polemik gegen die gelehrten, nach denen die „königlichen" skythen uralaltaier gewesen sind, p. 135-45.

338. [**Hermann** K. A.] Kõige wanemad sõnumid Eesti rahwa üle. = Die ältesten nachrichten über das estnische volk. Walgus 06, nr. 22.

Estnisch-sumerische und estnisch-chinesische berührungen.
O. K.

339. [**Hermann** K. A.] Weel Eesti rahwa kaugest muinasajast. = Noch etwas aus der fernen vorzeit des estnischen volkes. Walgus 06, nr. 24.

Die esten haben in der nähe des sanskrit-volkes gelebt. O. K.

340. **Ključevskij** V. Курсъ русской исторіи. Часть I. = Lehrgang der russischen geschichte. Erster teil. Mosk., Synodaldruckerei. 04. 456 + VI p.

Vorlesung XVII: Die ethnographischen folgen der russischen kolonisation des oberen Wolgagebiets. Die frage nach der herkunft des grossrussischen stammes. Die verschwundenen fremdvölker des Oka-Wolgaschen flussgebiets und ihre spuren. Spuren von finnischem einfluss

auf den anthropologischen typus des grossrussen, auf die bildung der mundarten des grossrussischen dialekts, auf den volksglauben Grossrusslands und auf den bau der grossrussischen gesellschaft. Das verhältnis der russischen ansiedler zu den finnischen einheimischen.

341. **Struminskij** V. Ja. Къ вопросу о происхожденіи слова „Чудь" (По поводу столѣтія со дня рожденія А. С. Хомякова). = Zur frage nach der herkunft des wortes „Чудь". (Zur 100. wiederkehr des geburtstages von A. S Chomjakov). Труды Пермск. Губ. Учен. Архивн. Коммиссіи **9**, p. 33-6.

Die hypothese Chomjakovs über den ursprung des wortes „Čudь".

342. **Gorodcov** P. A. Чудь. (Западно-Сибирская легенда). = Die tschuden. (Eine legende aus dem westlichen Sibirien). ĖtnObozr. **18**, lief. 68-9, p. 112-4.

Eine sage aus dem dorf Čedanova im kr. Tjumen (gouv. Tobolsk) über die tschuden, das ehemalige volk der gegend, über seine sitten und den von ihm selbst herbeigeführten untergang.

343. **Kulakovskij** Ju. A. Новые домыслы о происхожденіи имени Русь. = Neue gedanken über den ursprung des namens Ruś. (Кіевскія) Университетск. Изв. 06, Juni p. 1-10.

Ausführliches referat der ansicht Marquarts (Osteuropäische und ostasiatische Streifzüge. 1905) über die frage nach dem ursprung des namens Ruś. Der vf. stimmt M. nicht bei, ohne jedoch eine eigene lösung der frage vorzulegen.

344. **Rubakin** N. A. Исторія Русской земли. = Geschichte des Russischen landes. Rostov am Don, N. E. Paramonov. 06. 77 + 103 + 144 p.

Populäre darstellung. U. a. ein kapitel: „Völker, die vor zwei tausend jahren im russischen lande wohnten" (skythen und ihre nachbarn) abt. 3 p. 43-8. „Erzählung von einem alten finnischen reich im russischen lande" (Bjarmien) abt. 3 p. 122-6.

345. **Kuznecov** S. K. Къ вопросу о Біарміи. Обзоръ историческихъ, археологическихъ и этнографическихъ данныхъ. = Zur frage von Bjarmien. Übersicht der historischen, archäologischen und ethnographischen daten. ĖtnObozr. **17**, lief. 65-6, nr. 2-3, p. 1-95.

In kap. I seiner studie (p. 5-47) gibt der vf. alle auf Bjarmien bezüglichen sagen (des 9.-14. jh.) in russischer übersetzung mit erläuterungen und unter hervorhebung der typischen züge jeder sage wieder. In kap. II (p. 47-59): „Historisch-geographischer ausblick auf Bjarmien und Grossperm" wird die lage Bjarmiens nach den isländischen geographischen werken und den norwegisch-novgorodischen verträgen bestimmt. Es wird der schluss gezogen, dass Bjarmien in der gegend des Varangerfjords, vielleicht in der nähe des heutigen Kola oder etwas westlicher gelegen hat. Der vf. stellt selbst mit einigen bedenken die etymologie Bjarmia < by + armr 'stadt (am ufer) der bucht' auf. Zwischen dem skandinavischen Bjarmien und dem russischen Perm besteht kein weiterer zusammenhang als die lautliche ähnlichkeit. In kap. III: „Blick auf die historische und archäologische literatur, die sich auf Bjarmien und

Grossperm bezieht“, nimmt der vf. die hierhergehörigen äusserungen der verschiedenen schriftsteller und forscher durch und polemisiert dabei gegen mehrere von ihnen. „Schlussfolgerung“: Die sagen sind grösstenteils nur phantasiegebilde, ja sogar in der wahrscheinlichsten sage, Othars, kann man dessen reise mit sicherheit nur bis zum Nordkap verfolgen, die weitere 5 (?)-tägige reise bis zu der vermuteten Dvina ist in so kurzer zeit eine unmöglichkeit. Der name **Jomala** zeigt, dass die skandinavier nicht zu den permjaken oder syrjänen in beziehungen gestanden haben: die erzählungen von den gold- und silbermünzen des bjarmischen begräbnisplatzes sind nicht stichhaltig, denn solche sind ebenso wenig am ufer des Weissen meeres wie an der mündung der Dvina, des Onegaflusses, des Mezen oder der Pečora gefunden worden. Die grenzen von Perm haben niemals bis an die küste gereicht, und für die skandinavier war es unmöglich von der Dvina zur Višera und Kama zu gelangen. Die grosse menge persischer metallerzeugnisse (besonders schalen und schüsseln) in Perm erklärt sich aus den dortigen religiösen zeremonien, bei denen diese schalen benutzt wurden. Die persischen sassanidischen münzen, die gefunden worden sind, gehören in die zeit von 399-628, also in eine bedeutend frühere als die züge der skandinavier; weder die münzen noch die gegenstände sind nördlicher als bis zur Kama und Vjatka gelangt. Schliesslich: wären die skandinavier bis zum heutigen Perm (dem supponierten Bjarmien) gezogen, so wären sie ohne zweifel mit den novgorodern zusammengestossen, aber davon berichten die chroniken ebenso wenig wie die sagen.

346. **Tiander** K. Поѣздки скандинавовъ въ Бѣлое Море. = Reisen der skandinavier nach dem Weissen meer. Записки историко-филол. факультета Имп. С.-Петербургск. университета **79**, p. 1-450.

Inhalt: Vorwort p. I-V. Endeckung des seewegs nach dem Weissen meer p. 1-99. Kritik der isländischen sagen p. 100-313. Aus der geschichte von Saxo Grammaticus p. 314-84. Aus der norwegischen chronik p. 385-441. -- Bjarmir, Bjarmaland < *Bearmir < Berm(ir) — *Berema, *Berma 'strandlinie' < fi. pereima, perma > russ. Перемь, Пермь. In anbetracht der endung a (nicht ō) in *Berma kann die entlehnung des wortes nicht vor dem 7. und nicht nach dem 9. jh. stattgefunden haben (p. 67).

347. **Montelius** Oscar. Kulturgeschichte Schwedens von den ältesten Zeiten bis zum elften Jahrhundert nach Christus. Lpz., E. A. Seemann. 06. 336 p.

II. Die jüngere steinzeit. 5. Die bevölkerung u. deren ausbreitung. Die steinzeit der l a p p e n p. 63-4. „Wie nahe verwandt der brachycephale volksstamm, der vielleicht einsam hier in der älteren steinzeit wohnte, mit dem a r k t i s c h e n volk war, von dessen steinzeit viele erinnerungen in den nördlichsten teilen der skandinavischen halbinsel vorhanden sind, oder mit dem lappen, lässt sich nicht sagen“ p. 58. Die bronzezeit. 4. Bevölkerung. Verkehr mit anderen ländern p. 116-26 (bronzealtertümer in Finland, die aus Schweden eingeführt sind p. 117). Die eisenzeit. 1. Römische schriftsteller über den norden p. 173-4. 5. Die ältesten runen. Die sprache in S c h w e d e n in der älteren eisenzeit (über die nordischen lehnwörter im lappischen u. f i n n i s c h e n p. 212). Die zeit der völkerwanderungen. 1. Die verbindung mit dem byzantinischen reich (Prokops, Jordanes' und Paulus Warnefrids berichte über den norden p. 215-81). Die wikingerzeit (fahrten nach dem osten p. 255-7; 272-3) — Rez. LitZBl. 06, p. 851-2; H. S e g e r, ZBlAnthr. 06, p. 231-2; R. A., Gl. 90, p. 162.

348. **Rygh** K. Om gaardnavne i Nordland. = Über hofnamen in Nordland. Det Kgl. Norske Videnskabers Selskabs skrifter. 05. nr. 4. Trondhjem, Aktiendruckerei in Trondhjem. 05. 45 p.

Kritische prüfung der onomatologischen gründe, die Andr. Hansen (Landnåm i Norge, Bibl. 04 I 192.) für seine auffassung der kolonisation Norwegens angeführt hat.

349. **Hansen** Andr. Forhistoriske oplysninger fra sammensatte gaardnavne. = Vorhistorische aufschlüsse aus zusammengesetzten gehöftnamen. Aarsberetning fra Föreningen til Fortidsmindesmerkers Bevaring för 1906, p. 1-48.

350. **Nordlander** Johan. Om birkarlarne. = Über die birkarlar. Historisk Tidskrift **26**, p. 215-55.

Berührt auch die geschichte der lappen und des nördlichen Finlands. Das schwedentum der birkarlar ergibt sich nach der ansicht des vf. aus ihren schwedischen familiennamen (p. 223-4); ihren namen haben sie wahrscheinlich von dem hafen von Torneå, Birköö, erhalten, wonach Birk-karl < Birkö-karl (p. 225). Fortsetzung folgt.

351. **Bugge** Alexander. Venetianere i Lofoten i det 15. aarhundred. = Die venezianer in Lofoten im 15. jh. Kringsjaa **28** p. 16-33.

Auch über die bedeutung des Haalogalands der Wikingerzeit als vermittler des pelzhandels mit den lappen und bjarmiern p. 17-8.

352. **Nyström** Anton. Striderna om Östra Europa mellan Ryssland, Polen och Sverge från äldsta tider till våra dagar af — —. = Der kampf um das Östliche Europa zwischen Russland, Polen und Schweden von den ältesten zeiten bis auf unsere tage. Stockh., C. & E. Gernandts verlagsaktienges. 01. 527 p.

Zu beachten II. Herkunft der russischen nation etc. p. 6-14 (wirkung der mischung mit fiugr. elementen auf den charakter der grossrussen). Völkerkarte des östlichen Europas im 9. jh. p. 11. Die geschichte Finlands wird öfters gestreift.

353. **Sobolevskij** A. Замѣтка о Вятскомъ говорѣ. = Bemerkung über die mundart von Vjatka. Русскій Филол. Вѣстникъ **55**, p. 80-6.

Vf. leugnet den von E. F. Budde angenommenen zusammenhang zwischen dem dialekt des kreises Kasimov, gouv. Rjazan, und der mundart der bewohner von Vjatka. Die lispelnden konsonanten des Kasimover dialekts sind wahrscheinlich durch den einfluss des mordwinischen zu erklären. In der erzählung: „Слово о погибели русской земли" (aus der zweiten hälfte des 13. jh.) wird ein heidnisches, mit den burtasen, tscheremissen und mordwinen verwandtes volk Vjada erwähnt, welcher name den anlass zum flussnamen Vjatka gegeben hat. Die russische kolonisation dehnte sich erst nach der ankunft der tataren bis hierher aus, und die sonderzüge des Vjatkaer dialekts weisen auf Bělozero hin, d. h. auf den östlichen teil des gouv. Novgorod und den südwestlichen des gouv. Vologda.

354. **Zelenin** D. A. Два слова къ вопросу о колонизаціи прикамскихъ уѣздовъ Вятской губерніи. = Zwei worte zur frage der be-

siedelung der kreise an der Kama im gouv. Vjatka. TrVjArchK 06, lief. I-II, p. 49-53.

Vf. sucht auf grund des volkstypus und der familiennamen (zb. Permitin, Permin, Cysoletin) nachzuweisen, dass die kreise Sarapul und Elabuga ihre bevölkerung aus Perm (nicht aus Vjatka) bekommen haben.

355. **V[ereščagi]n** A. S. Одно слово по поводу двухъ словъ Д. К. Зеленина = Ein wort zur erwiderung auf die zwei worte D. K. Zelenins. TrVjArchK 06, lief. I-II. p. 53-5.

Polemisches; siehe d. vorherg. nr.

356. **V[ereščagi]n** A. Суздальско-Нижегородскіе князья въ исторіи древней Вятки. = Die fürsten von Suzdal'-Nižnij-Novgorod in der geschichte des alten Vjatka. TrVjArchK 06, lief. I-II, p. 1-30.

Berührt auch die m o r d w i n e n, t s c h e r e m i s s e n u. w o t j a k e n p. 1, 3-4, 8-9, 14-15, 21-3, 25.

357. Житіе преподобнаго отца нашего Трифона Вятскаго чудотворца. = Leben unseres ehrwürdigen vaters Trifon des wundertäters von Vjatka. Труды Пермск. Губ. Учен. Архивн. Коммиссіи **9,** p. 37-80.

Mit einem vorwort von V. Ja. S t r u m i n s k i j. — Die o s t j a k e n und t s c h e r e m i s s e n kommen vor.

358. № 157. Копія съ духовной грамоты великаго Князя Ивана Василіевича. = Nr. 157. Kopie einer geistlichen urkunde des grossfürsten Ivan Vasilievič. Продолженіе Древней Россійской Вивліоѳики **5,** p. 23-41.

Es werden erwähnt das Karelische land, das Zavolockische land, die waldlappen und wilden lappen, die mordwinen, tscheremissen, arische [= wotjakische] fürsten, Gross-Perm, Pečera und Ugrien, p. 28, 30.

359 **V[ereščagi]n** A. S. Отзывъ о посланіяхъ митр. Іоны Д. К. Зеленина. Рецензія на этотъ отзывъ. = Gutachten über die sendschreiben des metropoliten Jonas von D. K. Zelenin. Rezension dieses gutachtens. TrVjArchK 06, lief. I-II, p. 38-49.

Betrifft die frage, in welchem umfang die verweise des Moskauer metropoliten an die vjatkaer (aus den jahren 1452 und 1459) wirklich geeignet sind die damaligen verhältnisse und sitten in Vjatka zu beleuchten. Passim werden die t s c h e r e m i s s e n, s y r j ä n e n, w o t j a k e n und w o g u l e n erwähnt, p. 46, 48.

360. № 117 и 118. Двѣ договорныя взаимныя грамоты великаго князя Ивана Василіевича и сына великаго князя Ивана, и братьевъ князя Андрея и князя Бориса Васильевичей и князя Михайла Андрѣевича съ великимъ княземъ Рѣзанскимъ Иваномъ Василіевичемъ. 1483 г. = Nr. 117 und 118. Zwei gegenseitige vertragsurkunden des grossfürsten Ivan Vasilievič und seines sohnes, des grossfürsten Ivan, und der brüder des fürsten Andrej und des fürsten Boris Vasil'evič und des fürsten Andrěevič mit dem grossfürsten von Rjäsan Ivan Vasilievič. Im j. 1483. Продолженіе Древней Россійской Вивліоѳики. **4,** p. 10-22.

Es werden die mordwinen („mordvin") und die „mačjarin", „močarin" (? = magyar) erwähnt.

361. Грамота царя Михаила Феодоровича Казанскимъ воеводамъ кн. И. М. Воротынскому и Ю. П. Ушатому, съ повелѣніемъ предоставить Полянки во владѣніе Успенскому монастырю, согласно съ прежней государевой грамотой, 1615 г., Марта 19. = Urkunde des zaren Michael Fedorovič an die woiwoden von Kasan fürst I. M. Vorotynskij und Ju. P. Ušatyj nebst dem befehl, Poljanki gemäss der früheren urkunde des herrschers dem Uspenskijkloster zu überlassen, 19. märz 1615. TrVjArchK 06, lief. I-II, p. 24-31.

Erwähnt die wotjaken p. 25, 29 und die tscheremissen p. 29.

362. Память Казанскаго воеводы Ѳ. В. Бутурлина Ѳ. С. Тютчеву, объ отводѣ, по сыску съ Старожильцами, рыбныхъ ловель въ Казанскомъ уѣздѣ Успенского монастыря архимандриту Сергію, 1659 г. марта 23. = Erinnerung des woiwoden von Kasan F. V. Buturlin an F. S. Tjutčev betr. die überweisung der fischereien im kreise Kasan, die mit den alten ansiedlern aufgesucht worden sind, an den archimandriten Sergij des Uspenskijklosters, 23. märz 1659. TrVjArchK, 06, lief. I-II, p. 72-4.

Berührt die tscheremissen und wotjaken p. 73-4.

363. Грамота царя Алексѣя Михайловича (изъ приказа Казанскаго Дворца) Казанскому воеводѣ кн. Д. А. Долгорукову, о розыскѣ, по челобитью Успенскаго архим. Сергія, о пожалованныхъ Успенскому монастырю рыбныхъ ловляхъ въ Казанскомъ уѣздѣ, 1661 г. іюня 30. = Urkunde des zaren Aleksěj Michailovič (aus der behörde des Kasanischen schlosses) an den woiwoden von Kasan fürst D. A. Dolgorukov, betr. die auf ersuchen des archimandriten Sergij von Uspenskij veranstaltete untersuchung über die dem Uspenskijkloster verliehenen fischereien im kreis Kasan, 30. juni 1661. TrVjArchK, 06, lief. I-II, p. 86-8.

Erwähnt die tscheremissen u. wotjaken p. 86-8.

364. Царская грамота Казанскимъ воеводамъ съ повелѣніемъ предоставить во владѣніе Успенскому монастырю спорныя земли, отмежеванныя стольникомъ Иваномъ Альфимовымъ, 1669 января 18. = Kaiserliche urkunde an den woiwoden von Kasan mit dem befehl die dem Uspenskijkloster vom tafeldecker Ivan Alfimov vermessenen streitigen ländereien zu überlassen, 18. januar 1669. TrVjArchK 06, lief. I-II, p. 104-35.

Erwähnt die wotjaken (u. a. Ašmametko Baimov) u. die tscheremissen (u. a. Pajgilečko Pivarysov) p. 116-7, 127-9.

365. Грамота царя Ѳеодорова Алексѣевича Казанскому воеводѣ Петру Вас. Меньшому-Шереметеву, о посылкѣ добрыхъ дворянина и подьячего для отмежеванія Успенскому монастырю вотчинной земли, что слоknown Вятскія Нижнія Поляны, 1681 г. іюня 18. = Urkunde des zaren Feodor Alekseěvič an den woiwoden von Kasan Peter Vas.

Meńšij-Šeremetev, betr. die sendung eines guten edelmannes und gerichtsbeamten für die vermessung des erbgutgeländes des Uspenskijklosters, genannt Nižnija Poljany von Vjatka, 18. juni 1681. TrVjArchK 06, lief. III-IV, 179-86.

Es kommen die tscheremissen (zb. Janbulatka Janalov), wotjaken und mordwinen vor.

366. **Spicyn** A. A. Наказная память митрополита Казанскаго и Свияжскаго Тихона новопроизведенному пономарю Андреяну Попову, 1703 года марта 9. Сообщилъ — —. = Strenge weisung des metropoliten Tichon von Kasan und Svijaž an den neuangestellten kirchendiener Andrejan Popov, 9. märz 1703. Mitgeteilt von — —. TrVjArchK 06, lief. I-II, p. 71-3.

P. 73: „Und den fremdsprachigen und nicht durch die heilige taufe erleuchteten, nämlich den tataren, tscheremissen, mordwinen, tschuwassen, wotjaken und übrigen andersgläubigen keinen zutritt zu der heiligen kirche zu gestatten."

Archäologie.

[I 104, 107-12, 115, 251.]

367. **Ailio** Julius. Sananen neolitisen kivikauden kuvanveistotaiteesta. = Ein paar worte über die skulpturen der neolithischen steinzeit. JSFOu. **23**,28, p. 1-10.

Vf. zählt die neolithischen skulpturfunde aus Osteuropa (auch aus Finland) auf und behandelt am schluss die frage, welches die ursachen der kümmerlichen entwicklung dieser kunst im vergleich mit ihrer hohen blüte in paläolithischer zeit gewesen sind. Mehrere abb. von skulpturen.

368. **Gustafson** Gabriel. Norges Oldtid. Mindesmærker og oldsager af — —. = Das altertum Norwegens. Denkmäler und altsachen von — —. Krist., Norweg. Volksmuseum. 06. 149 + pl. I-IV.

Über die arktische steinzeit p. 32-4. Über das volk der steinzeit und die verschiedenen ansichten über die frage nach demselben.

369. **Brogger** A. W. Studier over Norges stenalder I. Øxer uden skafthul fra yngre stenalder, fundne i det sydøstlige Norge. (Videnskabs-Selskabets Skrifter. I. Math.-Naturv. Klasse. 1906. No. 2.) = Studien über die steinzeit Norwegens I. Beile ohne schaftloch aus der jüngeren steinzeit im südöstlichen Norwegen. Krist., Jacob Dybwad. 06. 190 p.

Illustriert. Mit einem resümee in deutscher sprache p. 176-88. Zu beachten: C. Beile von sogenannten arktischen typen (p. 58-90). 1. Speerspitzen von arktischen formen (p. 62-85). 2. Beile (p. 85-90). Vf. vermutet, dass die schieferspitze aller wahrscheinlichkeit nach eine nachahmung der beinspitze sei. Sie habe schon in der Ancyluszeit existiert und stamme wahrscheinlich aus der mitteleuropäischen beinkultur des Madeleine. Die arktische kultur sei also vielleicht eine direkte fortsetzung der mitteleuropäischen renntierkultur. Diese kultur sei mit dem

allmählichen rückzug des renntiers gegen norden längs der südlichen Ostseeküste nach Finland und den nordischen teilen Schwedens und Norwegens zurückgewichen.

370. **Hansen** A. M. Nogle arkæologisk-geologiske bemerkninger. = Einige archäologisch-geologische bemerkungen. Aarsberetning af Foreningen til Norske Fortidsmindesm. Bevaring. 06, p. 161-91.

Der vf. verteidigt gegen Brogger seine hypothese über die älteste siedelungsgeschichte Norwegens. [Nach Hans Schjöth in Jahresber. f. Geschichtswiss. **30**, III, 71.]

371. **Helland** Amund. De nordligste kjendte helleristninger. = Die nördlichsten bekannten felsenzeichnungen. Aftenposten 06, nr. 707. Krist.

Der arktischen schieferkultur angehörige felsenzeichnungen im amt Nordland, mit 4 bildern. J. Q.

372. **Rygh** O. Faste fornlevninger i Tromsø Stift. = Feste altertümer im stift Tromsø. Tromso Museums Aarshefter 1901 (gedr. 02) **24,** p. 6-203.

Nach dem tode des vf. hrsg. von O. Nicolaissen.

373. **Ponomarev** P. A. О первобытномъ хозяйствѣ Казанской губерніи. (Приложеніе). = Über die primitive wirtschaft im gouv. Kasan. (Beilage.) Казанск. Газ. 03 nr. 50, p. 10-1; 04 nr. 2, p. 15-6; 06 nr. 25, p. 15-6; nr. 26, p. 15-6; nr. 40, p. 15-6; nr. 44, p. 16; nr. 45, p. 15-6.

Schilderung der primitiven kultur der fiugr. völker in Ostrussland auf grund von ausgrabungen, die der vf. angestellt hat.

374. Альбомъ рисунковъ, помѣщенныхъ въ отчетахъ Императорской Археологической Коммиссіи за 1882-1898 годы. = Album der zeichnungen in den berichten der Kaiserlichen Archäologischen Kommission für 1882-1898. Pburg, Типографія Главнаго Управленія Удѣловъ. 06. 4:o. 374 p.

2,270 zeichnungen. Zu beachten: I. Register der geographischen und topographischen namen p. 350-3. II. Register der zeichnungen p. 354-63. Beilage. Register der zeichnungen im text der „Berichte" für 1859-1881 und im atlas der „Berichte" für 1859-1888 p. 364-74. Die zeichnungen des albums sind in topographischer anordnung nach gouvernements und gebieten zusammengestellt. Die gouvernements und gebiete sind nach rayons geordnet, um die kulturen der verschiedenen ortschaften anschaulicher hervortreten zu lassen. — Rez. A. M., Истор. Вѣстникъ 06, Oktober p. 315-6; ŽMNP 06, Dezember p. 447-8.

375. **Spicyn** A. Шаманскія изображенія. = Schamanistische figuren. Зап. Отдѣл. Русск. и Славянск. Археол. Имп. Русск. Археол. Общ. **8,** lief. 1, p. 29-45.

In Nordostrussland und Sibirien sind sehr zahlreiche kleine kunstsachen gefunden worden, die wahrscheinlich religiöse bedeutung gehabt haben. Nach dem von Spicyn im vorliegenden aufsatz eingeführten na-

men werden sie als schamanistische figuren bezeichnet. Ihr verbreitungsgebiet sind das hydrographische rayon des Ob und Irtyš, die obere Kama und die nahen wassersysteme der Pečora und Vyčegda. Östlich werden sie am Jenisej nicht mehr angetroffen. Bisher stammt der grösste teil von ihnen von der Kama, aber nach Spicyn beruht dies auf zufall, und er nimmt an, dass das gebiet des Ob ebenso reich daran ist. Von den sammlungen befinden sich die wichtigsten jetzt in der Eremitage zu Petersburg, im Historischen museum zu Tomsk, Tobolsk, Jekaterinburg und Moskau und in den sammlungen des grafen Stroganov, P. I. Ščukins, Zeligmanns und namentlich des oberförsters Teplouchov. — Nach S. gehört der älteste teil der figuren dem 3.—6. jh. vor Chr. an, und nur ein geringer teil ist älter. Die figuren des 3.—6. jh. sind in mehrere silberne schalen von beiden seiten des mittleren Urals graviert. In diese zeit gehören auch der opferfund von Gljadenow bei Čerdyn und der Istjackische fund in Sibirien. — Der zweite und beste teil stammt aus dem 8.—9. jh. und ist hauptsächlich an der oberen Kama und an der Pečora gefunden worden (fund von Sopljassa). Die jüngste gruppe — vom 10.—11. jh. — enthält sog. tschudische figuren. — Der aufsatz behandelt dann die verschiedenen figurenmotive nach gruppen. Daran schliesst sich ein grosser atlas mit 496 abbildungen. A. M. T.

376. **Veselovskij** N. N. Мнимыя „каменныя бабы". = Die sogenannten »steinbabas«. Вѣстникъ Археологіи и Исторіи **17**, p. 1-25.

Nach der entdeckung der türkischen denkmäler in der Mongolei am ufer des Orchonflusses ist es kein zweifel, dass die wirklichen „steinbabas" nur den türkischen völkern und keinen andern gehören. Sie stehen in keinem zusammenhang mit solchen archäologischen statuen, wie die in Petrossa (Rumänien), Babylon, Böhmen, Spanien, Preussen und dem Kaukasus gefundenen und auch nicht mit der ugrischen „goldenen baba". Die über das letztgenannte denkmal berichtenden schriftsteller verschiedener zeiten werden referiert.

377. **Narcov** A. О каменныхъ бабахъ. (Рефератъ прочитанный на годовомъ собраніи 15 декабря 1906 года). = Über die steinbabas. (Referat auf der jahresversammlung am 15. dezember 1903). Изв. Тамбовск. Учен. Архивн. Коммссіи **50**,2, p. 111-26.

Die schlussfolgerung ist, dass die steinbabas grabpfeiler sind, die ihre verbreitung vorzugsweise an den wanderstrassen der mongolischen und türkischen stämme haben. Über die steinbabas im gouv. Tambov. 2 bilder.

378. **S[picyn]** A. Отчетъ о раскопкахъ, произведенныхъ въ 1905 г. И. С. Абрамовымъ въ Смоленской губ. = Bericht über die von I. S. Abramov i. j. 1905 im gouv. Smolensk gemachten ausgrabungen. Зап. Отдѣл. Русск. и Славянск. Археол. Имп. Русск. Археол. Общ. **8**,1, p. 185-211.

Abramov hat im gouv. Smolensk am Dnjepr insgesamt 75 kurgane und einige gorodišče untersucht, deren funde grössenteils dem 10—11. jh. angehören. In den gräbern erscheint sowohl leichenbrand als auch bestattung. Über die früheren grossen ausgrabungen in dieser gegend hat Sizov in den Матеріалы по археологіи Россіи nr. 28 eine ausführliche illustrierte darstellung veröffentlicht unter dem titel Курганы Смоленской губ. Darunter sind zahlreiche skandinavische gegenstände, und in Gnezdovo unweit der stadt Smolensk hat eine kolonie schwedischer wikinger existiert. A. M. T.

379. **Tarasov** P. Курганы Тамбовской губерніи и ихъ изслѣдованіе. = Die kurgane des gouv. Tambov und ihre untersuchung. Изв. Тамбовск. Учен. Архивн. Комиссіи **51**,2, p. 1-8.

Beschreibung zahlreicher vom vf. gemachter ausgrabungen. Illustriert.

380. **Tarasov** P. G. Новооткрытое доисторическое поселеніе. (Предварительное изслѣдованіе I.) = Eine neuentdeckte prähistorische ansiedlung. (Vorläufige untersuchung.) Изв. Тамбовск. Учен. Архивн. Комиссіи **52**,1, p. 1-36 + 2 taf. u. 2 pläne.

Im j. 1903 fand der vf. im kreise Moršansk des gouv. Tambov unweit des dorfes Novo-Naryškina (im wolost Gromovsk) einen steinzeitlichen (neolithischen) wohnplatz, dessen kulturgegenstände über 1 m. unter den erdboden hinabreichten. Es fanden sich ca. 1500 pfeilspitzen aus knochen, 7 nadeln aus pferde-, kuh-, ziegen- und schweinsknochen, eine grosse menge teilweise ornamentierte tongefässscherben, ein steinerner mörser, pfeilspitzen u. a. aus feuerstein, schleifsteine aus sandstein, 2 kupferstückchen von korngrösse u. a.

381. **Spicyn** A. Изъ коллекцій Императорскаго Эрмитажа. = Aus den sammlungen der kaiserlichen Eremitage. Зап. Отдѣл. Русск. и Славанск. Археол. Имп. Русск. Археол. Общ. **8**,1, p. 249-74. + Tafel I-IX.

Archäologische, besonders tatarische funde des 12.—15. jh. aus dem gebiet Syr-Darja, dem gouv. Stavropol, dem kreis Spassk im gouv. Kasan u. a. A. M. T.

Fragen nach den verwandtschaftlichen und anderweitigen beziehungen der finnisch-ugrischen völker.

[I 231, 337, 353. 368.]

382. **Gobineau** J. A. de. Versuch über die Ungleichkeit der Menschenrassen. Deutsche Ausgabe von Ludwig Schemann. Zweite Auflage. Stuttgart, Frommann (E. Hanff). 04. 380 p. Rm. 4,50.

Die germanen sind nach G.s theorie in einer reihe von wellen nach Europa eingedrungen und haben sich dort über ältere völker gelagert. Verschiedene umstände haben zur folge gehabt, dass sie sich am stärksten im W und N konzentrierten, sodass hier demgemäss ihre rasse am reinsten vertreten ist, während sie im S durch f i n n i s c h e, in Mitteleuropa durch das slavische element verschlechtert worden ist und den osten dem letzteren fast allein überlassen haben. — Rez. A. V i e r k a n d t, Peterm. mitt. **51**, LB p. 150.

383. **Friedrich** Fritz. Studien über Gobineau. Kritik seiner Bedeutung für die Wissenschaft. Lpz., Eduard Avenarius. 06. XVIII + 317 p.

Der vf. sieht u. a. ein grosses verdienst Gobineaus darin, dass er die unausgeglichenheiten und gegensätze in der geistigen art der mitteleuropäischen menschheit, zb. die unbesiegliche feindseligkeit der grossen mehrzahl der bäuerlichen bevölkerung Frankreichs gegen bildung,

durch die annahme einer nicht-arischen urbevölkerung verständlich gemacht hat. Ob er sie mit recht finnen genannt hat oder nicht, darauf komme nichts an (p. 134). Die finnen werden noch genannt p. 125, die ungarn p. 8, 215. — Rez. H. Bihler Neue Philol. Rundschau 06, nr. 21, p. 498-9; LitZBl. 06, nr. 30, sp. 1036-7.

384. **Woltmann** Ludwig. Politische Anthropologie. Eine Untersuchung über den Einfluss der Deszendenztheorie auf die Lehre von der politischen Entwicklung der Völker. Hildburghausen, Thüringische Verlagsanstalt Eisenach u. Leipzig. 03. IV + 326 p.

P. 262 über die mischung der Peuciner oder Bastarner mit den finn. völkern; p 295: „Russland zeigt das vorkommen des germanischen, alpinen und mittelländischen typus, ausserdem mischungen mit mongolen, finnen und samojeden."

385. **Wilser** Ludwig. Die Germanen. Beiträge zur Völkerkunde. Eisenach u. Lpz., Thüringische Verlags-Anstalt. 03. IV + 447 p.

P. 72 die ansicht, die urbevölkerung Europas seien finnen, d. h. rundköpfigen stammes gewesen, ist längst durch die tatsachen widerlegt. P. 116 über Plinius' „Eningia" (pro Fenningia = Finland). P. 121-2 die rassenmischung bei den slaven. Der ural-altaische typus ist aus einer kreuzung des nordeuropäischen (Homo europaeus) und des asiatischen (Homo brachycephalus) hervorgegangen; diese rassenmischung war schon Tacitus bekannt. P. 176-7 die sumerier und akkadier, die erfinder der keilschrift, haben nicht der mongolisch-rundköpfigen, sondern der nordeuropäischen langköpfigen rasse angehört. Sie haben grosse, geradestehende augen, gerade nasen, ausgesprochene langschädel; auch semitische züge fehlen. Ihre sprache klingt europäisch. — Rez. G. Kraitschek, Polit.-Anthrop. Revue 05,06, p. 35-46.

386. **Abramov** Ivan. О курскихъ саянахъ. Этнографичнскій очеркъ = Über die kurskischen sajanen. Ethnographische skizze. Živ. Star. **15,** lief. 3, p. 203-20.

Die sog. sajanen (саянъ) im gouv. Kursk sind durch ihre eigenartige tracht bekannt. Mehrere ortsansässige, zb. ethnographen, sind der ansicht, dass die sajanen eine finnische völkerschaft sind, andere halten sie für einen russischen stamm, p. 203-5. Der vf. kommt zu dem schluss, dass die sajanen ehemalige klosterbauern sind, und aus diesem grunde habe sich bei ihnen (ethnographisch) viel spezifisch altes erhalten.
J. K.

387. Japanlased eestlastega sugulased. = Die japaner mit den esten verwandt. Päewaleht 06, nr. 42.

Referat nach dr. Albrecht Wirth in der „Politisch-anthropologischen Revue". O. K.

II. Ostseefinnen.

Finnen. Karelier. Wepsen. Woten. Esten. Liven.

1. Zeitschriften und sammelwerke.

[I 4.]

1. Virittäjä. Uusi jakso. Kotikielen seuran aikakauslehti. Kymmenes vuosikerta. 1904. Toimitus [redaktion]: Arvi Kemiläinen, Jalo Landgren, H. A. Ojansuu, Väinö Salminen, Alpo Silander, E. A. Tunkelo, Frans Äimä. = »Der anreger.» Neue folge. Zeitschrift der Gesellschaft für heimische sprache. Zehnter jahrgang. 1906. [05 II 1.] Hels., dr. der FLG. 06. V + 172 p. Jahrg. (8 hefte) Fm. 2,80, durch die red. 2,50.

2. Suomen Museo — Finskt Museum. Suomen muinaismuistoyhdistyksen julkaisema. XIII. = Finnisches Museum. Herausgegeben von der Finnischen Altertumsgesellschaft XIII. [05 II 2.] Hels., dr. v. K. F. Puromies. 06. 103 p. Fm. 3,50.

3. Eesti Kirjandus. I. Toimetaja ja wäljaandja J. Jõgewer. = Estnische literatur. I. Redakteur und herausgeber J. Jõgewer. Tartu, Postimees. 06. 8:o. 220 p. Rbl. 1,50.

Neugegründete zeitschrift, die besonders philologische und literaturhistorische zwecke verfolgt. O. K.

4. Oma Maa. Tietokirja Suomen kodeille. Toimittajat: E. G. Palmén, Edv. Hjelt, J. A. Palmén, J. Gummerus, Kaarle Krohn, G. Melander, J. Jäntti. 1-4 vihko. = Unser land. Ein handbuch für das finnische heim. Hrsg. von — —. Borgå, Werner Söderström & C:o. 06. 256 p. Fm. 1 fürs heft.

Mehrere artikel des werkes erscheinen selbständig an verschiedenen stellen in der bibliographie.

5. **Koskinen** Yrjö [Yrjö-Koskinen G. Z.] Kansallisia ja yhteiskunnallisia kirjoituksia. Ensimäinen osa. 1851-1862. Toinen osa. 1863-1871. 1-2 vihko. = Nationale und soziale aufsätze. Erster band. 1851-1862. Zweiter band. 1863-1871. Heft 1-2. Hels., FLG. 04-6. 576 + 384. Fm. 8,25.

Sammlungen historischer und philologischer aufsätze. Die in die bibliographie aufgenommenen sind unter ihrem eigenen titel angeführt.

2. Bibliographie.

[I 15-6, 18, 20, 22-3, 30, 39, 60; II 161.]

6. Vuosiluettelo Suomen kirjakauppaan v. 1905 ilmestyneistä teoksista. I. Aakkosellinen luettelo. II. Aineenmukainen luettelo. III. Nuottikirjoja. = Jahreskatalog der im j. 1905 im fin-

nischen buchhandel [in finn. sprache] erschienenen bücher. I. Alphabetisches verzeichnis. II. Systematisches verzeichnis. III Musikalien. [05 II 4.] Hels., Finl. Verlagsverein. 06. 16:o. 86 p. Fm. 0,75.

Damit zusammengeheftet: jahreskatal. der in schwed. und in fremden sprachen erschienenen bücher, 52 p.

7. Suomen sanomalehdet ja aikakauskirjat v. 1906. Suomenkielisiä — —. Kaksikielisiä. = Die zeitungen und zeitschriften Finlands im j. 1906. Die finnischsprachigen — —. Die zweisprachigen. KSKal. 1907 (gedr. 06), p. 206-9.

194 finnischsprachige (einsprachige) und 9 zweisprachige (finn. u. schwed.) zeitungen und zeitschriften. Dazu 1 finnischsprachige in Schweden.

8. Amerikan suomalaiset lehdet. = Die finnischen zeitungen in Amerika. KSKal. 1907 (gedr. 06), p. 210.

Zusammen 15 zeitungen.

9. [Jõgewer J.] Uued raamatud. = Neue bücher. Eesti Kirjandus, p. 25-32, 54-64, 89-96, 115-28, 181-6, 191-2, 222-4, 250-6, 283-8.

Übersicht über neuerschienene estnische bücher, hin und wieder mit kurzer kritischer inhaltsangabe; auch werden literarisch wertvollere zeitungsartikel registriert. O. K.

10. Viron sanomalehdistö. = Die estnischen zeitungen. [05 II 5]. KSKal. 1907 (gedr. 06), p. 210-11.

46 estnische zeitungen und zeitschriften in Russland; dazu 1 + 1 estnischsprachige in Finland und in den Vereinigten Staaten Amerikas.

11. **Feuereisen** Arnold. Der Buchdrucker M. G. Grenzius und die Begründung der »Dörptschen Zeitung» von — —. Verhandl. d. Gel. Estn. Ges. **21**,1.

Ein beitrag zur kulturgeschichte Livlands. Enthält auch mehrere notizen zur estn. bibliographie p. 97, 101, 118—22.

12. Schnakenburg'i kulul trükitud Eesti raamatute nimekiri. = Verzeichnis des im Schnakenburgschen verlage gedruckten estnischen bücher. Jurjew, Schnakenburg. 06. 16:o. 32 p.

13. Luettelo maamme historiallisesta kirjallisuudesta vuodelta 1906. = Verzeichnis der historischen literatur unseres landes vom j. 1906. [05 II 7]. HAik. **4**, 227-34.

14. **Poelchau** Arthur. Die livländische Geschichtsliteratur in den Jahren 1900 und 1901. Riga, N. Kymmel. 02. 16:o. 124 p.

Inhalt. Nachträge. Kritiken, referate und besprechungen über früher erschienene arbeiten. Quellen- und urkundenpublikationen. Geographie, ethnographie und statistik. Münz-, wappen-, siegelkunde und archäologie. Kunst- und kulturgeschichtliches. Geschichtliche arbeiten und kleinere aufsätze. Biographien, nekrologe und genealogische noti-

zen. Literarisches und sprachliches. Varia. Gelegenheits- und vereinsschriften. Juristisches. Die estnische historische literatur für das jahr 1900, von pastor W. Reiman. Die lettische historische literatur für das jahr 1900 und 1901, von pastor G. Hillner. Register.

15. **Feuereisen** Arnold. Die livländische Geschichtsliteratur 1902. Riga, N. Kymmel. 04. 99 p. Rm. 1.

16. **Feuereisen** Arnold. Die livländische Geschichtsliteratur 1903. In Verbindung mit den baltischen geschichtsforschenden Gesellschaften herausgegeben von der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Russlands durch — —. Riga, N. Kymmel. 05. 83 p. Rm. 5.

Inhalt. I. Bibliographie. Historische gesellschaften. Archive. II. Prähistorie. Archäologie. Altertümer. III. Quellen-, urkundenpublikationen. IV. Geschichte. V. Kirchengeschichte. VI. Kulturgeschichte. VII. Sprachkunde. Literaturgeschichte. VIII. Universitäts- und schulgeschichte IX. Kunstgeschichte. X. Rechts- und wirtschaftsgeschichte Statistik. XI. Geographie. Ortskunde. XII. Anthropologie. Ethnographie. Folklore. XIII. Biographie. Genealogie. Nekrologe. XIV. Münzen-, wappen-, siegelkunde. XV. Rezensionen. Referate. Autorenregister. Register der anonymen schriften. Register der russischen schriften.

3. Sprachkunde.

Allgemeines (bezw. finnisch-estnisch) u. finnisch.

[I 52-3. 160; II 145, 331, 339.]

Grammatik.

[I 205-6, 208-10; II 20-1, 42, 58-60.]

17. **Streng** Harry. Konsonanttiyhtymä **ss** yleiskielemme **ts**:n murteellisena vastineena. = Die konsonantengruppe **ss** als mundartliche entsprechung des **ts** unserer gemeinsprache, Vir. **10**, nr. 6, p. 81-4.

ss kommt in Finland nur in drei relativ kleinen und ganz voneinander getrennten dialektgebieten vor: im westlichen Nyland, in einem zusammenhängenden gebiet zwischen St. Michel und Wiborg und im südlichen Osterbotten. Der gegenwärtige stand unserer dialekte zeugt von einem beträchtlichen schwinden des **ss** zugunsten von **ht** und **tt**.

18. **Ojansuu** Heikki. Kontaminatsioni- eli sekamuodostuksista suomen kielessä. = Über kontaminations- oder mischbildungen im finnischen. Tellervo **3**, p. 92-109.

Zahlreiche beispiele von wort-, deklinations- und syntaktischen kontaminationen.

19. **Airila** M. Äidinkielen ja äidinkielen opetuksen alalta. Seminaari-esitelmä. = Aus dem gebiete der muttersprache und des unterrichts in der muttersprache. Seminarvortrag. Kansakoulun Lehti, p. 595-607, 655-63.

U. a. wie die finn. sprache den finn. charakter wiederspiegelt. Volksetymologien. Bildliche ausdrücke.

Geschichte der grammatik.

[I 52.]

20. **[Porthan** H. G.] Suomen kielen päämurteista. = Über die hauptdialekte der finnischen sprache. Vir. **10,** nr. 3-4, p. 40-9.

H. G. Porthans gedanken über die finnischen dialekte, niedergelegt in einer dissertation, die 1801 in Åbo öffentlich verteidigt wurde.

21. **O[jansuu]** [Heikki]. Vanhoja todistuksia pyrkimysperäisistä verrannai -muodoista. = Alte belege für tendenziöse analogieformen. Vir. **10,** nr. 2, p. 31-2.

W e x i o n i u s erwähnt 1650 (Epitome Descriptionis Sueciæ, Gothiæ, Fenningiæ etc.), dass in der finnischen sprache doppelkonsonanz im wortanlaut sehr selten oder fast unbekannt sei, doch bei der aussprache mancher fremden wörter auch ein konsonant vorgesetzt werde: so **spora** für **Båra, skrund** für **Grund, stolff** für **tolff** usw. Ebenso Reinhold v o n B e c k e r in seiner 1824 erschienenen finnischen Grammatik (Finsk Grammatik).

Wortkunde (etymologie).

[I 211-4, 218, 222-6, 232; II 40, 44-51, 238].

22. **Suolahti** H. Lintujen nimityksistä suomen kielessä. = Über die vogelnamen im finnischen. Vir. **10,** nr. 8, p. 138-42.

Ableitung mehrerer vogelnamen von der stimme oder farbe der vögel.

23. **O[jansuu]** [Heikki]. Suomi-nimen etymologiasta. = Über die etymologie des namens Suomi. Vir. **10,** nr. 2, p. 32.

Gustaf Renvall leitet in seinem aufsatz: Om Finska Språkets Dialecter (Grammatiska Uppsatser, Åbo 1837) den namen **Suomi** von **suomia** 'peitschen, prügeln' ab. Vgl. Gustav II. Adolfs finnen: gens Haccapellorum von den wörtern: **hakkaa päälle** 'hau drauf'.

24. **Mikkola** Joos. J. Ladoga, Laatokka. JSFOu. **23,**23, p. 1-12.

Der vf. erörtert die verschiedenen versuche der gelehrten diesen namen zu deuten von Olaus Rudbeck an (1679) und zeigt, dass der see seinen namen nach der stadt (Alt-)Ladoga-Aldeigiuborg trägt. Die stadt liegt am flusse Ladoga-*Aldeigia < **alode-jogi** > **aloe-** > **aloo-** „gebiet", eig. „das unten befindliche" (in Lönnrots Lexikon Lisävihko): Aldeigia-Ladogafluss ist der unterste von den nebenflüssen des Volchov. Beiläufig werden auch andere ortsnamen derselben gegend besprochen, so **Nevo, Neva, Neva(järvi)** = Ladogasee, vgl. fi. **neva** „morast" (p. 9); der skandinavische u. hanseatische name der Neva Ny „neuer (fluss)": **ńová** (нёва) **rěká** (= fi. neva im russischen munde) (p. 9-10); Volchov < fi. **Olhava** (in einer schwedischen urkunde aus dem 16. jh. Ålhava) (p. 11). — Rez. G. **I.,** ŽivStar. **15,** lief. 3, abteil. 3, p. 42-3.

25. **Airila** M. Lisä **Sampo**-sanan etymologiaan. = Beitrag zur etymologie des wortes **Sampo**. Vir. **10**, nr. 5, p. 78-9.

In Kolari und Kittilä in Nordfinland bedeutet **sampi** etwas grosses, starkes.

26. **Wiklund** K. B. Pieniä sanaselityksiä. = Kleine worterklärungen. Vir. **10**, nr. 3-4, p. 56-7.

Fi. **matto** 'zwischendach' (die bedeckung des inneren daches mit moos und erde) ist mit dem zeitwort ***mattaa** verbunden, vgl. est. **matan, matta** 'zudecken usw., beerdigen'. Die bedeutung des wortes **matto** 'teppich' ist später unter dem einfluss des schwed. wortes **matta** entstanden.

27. **T[unkelo]** E. A. Omituinen yhdysperäinen paikannimi. = Ein eigentümlicher zusammengesetzter ortsname. Vir. **10**, nr. 3-4, p. 57-9.

Im ksp. Längelmäki gibt es ein **Ylitellahti** (nach der schriftsprache **Ylitse(l)lahti**), dessen bildung erklärt wird.

28. **Karsten** T. E. Zur Kenntnis der germanischen Bestandteile im Finnischen. Neuphil. Mitteil. nr. $^1/_2$, p. 1-17.

1. Fi. **matikka** 'würmchen' ~ germ. ***maþikka**, awn. **maþkr** 'wurm'. 2. Fi. **putikka** 'tasche; schwächliches, schlankes geschöpf' und **putukka** 'lumpenkerl' < awn. **buðkr** 'kleines gefäss'; fi. **putina** 'längliche holzflasche, gefäss' : ahd. **butina** 'fass, bottich'. 3. Fi. **pullukka** 'rundes geschöpf', fi. **pullikka** 'tönnchen', **pullakka** 'aufgeblasen usw.', **pullakko** 'flasche' sowie **pullo** 'blase, flasche', **pulli** 'rundes gefäss' : awn. **bolle** 'kleines gefäss', schw. **bulle** 'holzbecher'; **pulli** 'stier' < nschw. dial. (Nyland) **bull** 'stier'. 4. Fi. **punikkainen** 'etwas rotes, feuerlohe (in rätseln)'? : ahd. **funcho**, germ. **funkan-**. 5. Fi. **pulkki, hevospulkki** 'kleines pferd' : ahd. **vulihha** (germ. **fulikōn**) 'weibliches füllen'. 6. Fi. **kurikka** 'kurzer und dicker mensch, klotz; keule' : nschw. dial. **gårk** 'junger bursche'. 7. Fi. **murikka** 'grösseres stück' : nno. **murkje** 'kleiner abfall des holzes', nschw. dial. **morkel** 'späne'. 8. Fi. **etolainen** 'widerwärtig' : urnord. ***etola** > nno. **jotul** 'riese'. 9. Fi. **etana, etona** 'schlechter mensch; schnecke' < germ. ***etona- *etana-**, > awn. **jǫtonn**, aschw. **jotun** 'riese'. 10. Fi. **hamilas, hamila, hamilo** 'heubahre' : nno. **hamla i hop** 'eilig sammeln', nschw. **hammel**. 11. Fi. **rupilas** 'missgebildeter mensch' : awn. **hrufla** 'schinden'. 12. Fi. **ruppana** 'schrumpfiger mensch' < germ. ***krupana-** in aschw. **krupin**, nschw. **hopkrūpen**. 13. Fi. **ahdon** 'habe lust zu etwas' < germ. ***ahtōn** in ahd. **ahtōn** 'beachten'. 14. Fi. **kahta** 'abgesonderter zustand', **kurkun kahta** 'kehlweg', **ovi on kahdallansa** 'die tür ist weit offen' : got. **gahts** 'das gehen, gang, weg'. 15. Fi. **tohdin** 'wagen' : ahd. **tuht, ana-tuht** 'impetus'. 16. Fi. **uhta** 'hitzig'? : got. **uhtwō** 'die frühe, morgendämmerung', schw.. **jul-otta** 'weihnachtsmesse'. 17-18. Fi. **kato** ~ germ. ***skaþon** 'schade'; fi. **kati** 'geist des neides : isl. **Skaðe** 'des riesen Thjazi tochter', awn. **skaðe** 'schaden'; fi. **kade**, gen. **kateen** 'neidisch; verlorener zustand' : germ. **skaþen.** 19. Fi. **kaita** 'schmal; schmale stelle' : awn. **skeid** 'fahrweg zwischen den äckern eines gutes' < urnord. ***skaiþa-**. 20. Fi. **karska** 'stolz' : awn. **karskr** 'rasch'. 21. Fi. **karta** 'wassergrund' : awn. **gaddr** 'spitze, stachel' < urnord. ***gaʀda-**, vgl. got. **gazds** 'stecken'. 22. Fi. **kulju** 'lache, pfütze' : urnord. ***gulju** > nschw. **göl.** 23. Fi **lumoa** 'bezaubern' ,**lumo** 'tasche' : nno. **lumma**, nschw. **lomma** 'tasche'. 24. Fi. **lumo** 'taubheit' : nschw. **låmhörd** 'harthörig'; fi. **lumpi** **lumo**? : aschw. ***lumber.** 25. **pantio** 'runder zaun zum vogelfang' : got. **bandi**

st. banōjō-) 'fessel'. 26. Fi. **rinne**, gen. **rinteen** 'steiler abhang' : nno. **rind** = **rinde** 'landrücken'. 27. Fi. **taina** 'sprössling; spindel' < urnord. **taina-** in awn. **teinn** 'wurzelschössling', nno. **tein** 'kleine stange'. 28. Fi. **teukka** 'nebel' < urnord. ***þeukk(w)a-**, awn. **þiokkr** 'dick'.

29. **Saxén** Ralf. Etymologiska smabidrag. = Kleine etymologische beiträge. JSFOu. **23**,9, p. 1-9.

1. Fi. **alpi, alve** vgl. lt. **alver**), **alfranke** 'Nymphae lutea', isl' **alfrek** 'excrements'. 2 Fi. **heisipensas, heisipuu** vgl. aschw. ***hester** 'snår af mindre löftråd'. **Hesslången** (seename). 3. Fi. **kimo, kimilinki, kimpelikki, kimpo, kiplinki, kiplo** vgl. isl. **skim** „lysning, glimt“, no.? ***skimling**, nschw. **skimblot** „skimlet“, as. **scembel** (fi. **kimplo** > **kiplo**. 4. Fi. **pihatto** vgl. ***fihu** (> got. **faíhu**). 5. Est. **Muhu(maa)** vgl. schw. **Mo**, urg. ***moha**. 6. Fi. **sila, silajoki** vgl. aschw. **sil** 'lugnvatten mellan forsar i en älf'.

30. **Karsten** T. E. Eine germanische Wortsippe im Finnischen. JSFOu. **23**,20, p. 1-5.

Über die wörter **virka** 'dienst', **verka** 'tuch', **verkko** 'netz', (**permi-**) **virka** 'vogelfang'.

31. **Tunkelo** E. A. Etymologisches. JSEOu. **23**,31, p. 1-10.

1. Fi. **siula**, ostfi. **sikla** : got. ***sigla** od. urnord. ***sigla**. 2. Fi. **siulu**, estn. **sîl** : ***sigla**. 3. Estn. **sõluma, sõlused, seil** : urnord. ***seglōn** > ***segla** etc. 4. Fi. **sikli, siili, siiliäinen** : norw. **sigle**. 5. Fi **sikare, sikura** : altnorw. **sigi** od. **segi**. 6. Fi. etc. **verkko** : urnord. ***verko**. Estn. **wõrge** : lett. **werkis**.

32. **Wiklund** K. B. und **Karsten** T. E. Sananselityksiä. 1. **Arpa**. 2. **Kunta**. = Etymologien. 1. **Arpa**. 2. **Kunta**. Vir. **10**, nr. 6. p. 86-92

K. B. Wiklund leitet **arpa** von urnord. ***arwa** > isl. **ǫr** ab, vgl. ags. **earh** 'pfeil', got. **arhwazna** id. T. K. Karsten: fi. **kunta** (**heimo-kunta, kansa-kunta** etc.) vgl. got. **hunda**, ahd. **hunt** (lat. **centum**); agerm. **hundaraþ**, ags **hundred**, aschw. **hundari** 'härad'.

33. **Lidén** Evald. Zur germanischen Wortgeschichte. IF **19**, p. 335-59.

Awnord. **kárr** 'krause locken' ~ fi. **keuru** 'krumm, gekrümmt; verschlagen' (aus einer indogerm., wahrscheinlich germ. sprache; der vokalismus wie in nnorw. **kjore**). Vgl. auch fi **kaari** 'bogen, krümmung'; **kuru** 'kleine bucht; ecke'? Zweifellos nordische lehnwörter sind fi. **kuuru** 'schlupfwinkel' (nschw. **kur**), **kuuruiset** 'versteckspiel' (nschw. **kura gömma** id.); **kare** 'kleiner wirbel im wasser; windhauch'; lapp. **kara** 'span, hobelspan'.

34. **Lidén** Evald. Zur iranischen Etymologie. IF **19**, p. 316-34.

Semasiol. über fi. **karva** 'haar; farbe' (> lapp. **garvve**) < lit. **gauraĩ** 'haare' p. 317-8. Über d. ursprung von lit. **gauraĩ**.

35. **Mikkola** Joos. J. Eräs baltilainen lainasana. = Ein baltisches lehnwort. Vir. **10**, nr. 5, p. 78.

Fi. **kiiliäinen, kiili** 'viehbremse', est. **kil'** id. vgl. lit. **gylỹs** 'bremsen- und bienenstich; viehbremse'.

36. **von Friesen** Otto. Till den nordiska sprakhistorien. Bidrag II. = Zur nordischen sprachgeschichte. Beitrag II. Skrifter utgifna af K. Humanistiska Vetenskaps-Samfundet i Uppsala, **9**,6, p. 1-39.

P. 16-8 fi. **vaiva** vgl. ags. **wáwa**, ahd. **wêwo**.

37. **Brugmann** Karl. Zu den Benennungen der Personen des dienenden Standes in den indogermanischen Sprachen. IF **19**, p. 377-91.

„Finn. **arvas**" vgl. aw. **a^{u}rva** 'schnell, tapfer', ags. **earo**, aisl. **ǫrr** 'schnell' [**arvas** ist kein fi., sondern ein lp. wort. vgl. FUF 13 359] p. 383.
E. N. S. u. E. A.

38. **K-n** A-i. Hauska analogiamuodostus. = Eine interessante analogiebildung. Vir. **10**, nr. 2, p. 31.

Das wort **palttoo** 'paletot' in verschiedenen dialekten.

39. Kansanjohdannaisia. = Volksetymologien. Vir. **10**, nr. 3-4, p. 14-5, 49-54, 59-60.

Beziehungen zu anderen sprachen.

[I 271, 346; II 24, 26, 28-38, 238, 506-7.]

40. **Setälä** E. N. Zur herkunft und chronologie der älteren germanischen lehnwörter in den ostseefinnischen sprachen. JSTOu. **23**,1, p. 1-50.

Vf. hat sich die aufgabe gestellt an der hand sprachlicher merkmale sowohl germanischer- als finnischerseits die herkunft und chronologie der älteren germanischen lehnwörter in den ostseefinnischen sprachen festzustellen. Er zeigt einige sprachliche kennzeichen auf, welche mit grösserer oder geringerer sicherheit auf die u r g e r m a n i s c h e zeit hinweisen; solche sind: 1) **o** = urgerm. **o** in schwachtoniger silbe = ieur. **o** (**juusto** 'käse', **pelto** 'feld', **jukko** 'joch', **sauvo** 'quelle', ? **verkko** 'netz', **ansos** 'trabs'); 2) **e** vor η + palat. (**rengas** 'ring'); 3) ein auf **e** zurückgehender vokal der unbetonten silbe (**Venäjä** 'Russland'); 4) ein nicht umgelautetes **e** in **teljo** 'ruderbank'; 5) der ausgang **o** der maskulinen an-stämme (**mako** 'magen', **mato** 'made', ? **pullo** 'flasche' etc.; 6) der ausgang **-as** = germ. **-az** in neutris (z. b. **lammas** 'schaf', **porras** 'steg, brücke'), bezw. **-e(s)** = germ **-iz** = ieur. **-es** neutr. (est. **purres** = fi. **porras**; sehr interessant ist dabei das nebeneinander von fi. **porras** ~ est. **purres**, welches ein nebeneinander von germ. **bordaz** [mit a-umlaut, vgl. fi. **holo** 'höhlung', ? **ohdake** 'carduus' zu germ. ***ozda-**] ~ ***burdiz** wiederspiegelt). — G o t i s c h e kennzeichen sind: 1) der ausgang **-a** < ō (fem.); 2) **i** < urgerm. **e** (**mitta**, das stammwort zu **pihatto** 'viehhof', ? **virka** 'beschäftigung'). Ausserdem ist hervorzuheben, dass wenigstens ein wort mit 3) **e** (**niekla**, **neula** 'nadel') gotisch ist. U r n o r d i s c h e kennzeichen sind: 1) **a** < **ǣ** (z. b. **saatto** 'heuschober'; 2) **-u** < ō (fem.) (z. b. **panku** 'spange'); 3) $t \sim \delta$ < đđ < zđ (**ota**, **odas** 'speer'); 4) **r** < ʀ < **z** (**kaira** 'bohrer'). M e h r d e u t i g sind folgende kennzeichen: 1) **e** = urgerm. **æ** = ieur. **e** in **miekka** 'schwert', **siekla** 'sieb', est. **mõõtma** 'messen'; 2) **e** = urgerm. ieur. **e** in fällen, welche oben nicht unter den urgermanischen kennzeichen 2)-4) angeführt sind; 3) **-o** < germ. -ō (fem.); 4) **o** < germ. -ō^n (fem.); 5) **s** und **h** < germ. **z**; 6) erhalte-

ner stammvokal (**-as** = **-az** mask., **-a** = **-a** neutr., **-is**, **-eh** = **-iz**, **-us** = -uz); 7) nh < nasal. vok. + **h.** Wörter mit diesen kennzeichen k ö n n e n urgermanisch sein; die wörter mit den erwähnten kennzeichen 1), 4), 5), 7) können aber auch ohne weiteres gotisch sein, und dies können sogar die wörter mit den kennzeichen 6), 2) und 3) sein, wenn man von einer älteren gotischen stufe ausgeht; ebenso können wörter mit den kennzeichen 2), 3), 4), 6) und 7) urnordisch sein und auch die wörter mit dem kennzeichen 5), und sogar 1), wenn man weit genug in der zeit zurückgeht. — Der grösste teil der alten germanischen lehnwörter in den ostseefinnischen sprachen weist also auf keinen bestimmten germanischen dialekt hin: sie spiegeln nur eine sprachstufe wieder, welche jeder beliebigen historisch belegten germanischen sprachform vorangegangen sein kann. Ob nun die allerältesten germanischen lehnwörter als „urgermanisch" bezeichnet werden dürfen, beruht wesentlich darauf, ob einige gemeingermanische oder wenigstens weitverbreitete lauterscheinungen als urgermanisch zu betrachten sind oder nicht, ebenso darauf, ob man unter dem urgermanischen eine vollkommen gleichmässige sprachform versteht oder eine sprachform, welche — wie alle jetzt lebenden sprachen — schon dialektische unterschiede aufwies. Zugleich gibt es aber sicher in den ostseefinn. sprachen sowohl gotische als urnordische lehnwörter. — Von finn. seite her ist zu bemerken, dass ein urfi. stufenwechsel *kr* ~ *γr*, *pr* ~ *βr*, *tj* ~ *δj*, *tv* ~ *δv*, *s* ~ *z* lebendig war und dass die älteren germanischen lehnwörter vor dem übergang *z* > *h*, die allerältesten sogar vor dem übergang *š* > *h*, welche beide urfinnisch sind, übernommen worden sind, und dass folglich die entlehnung s c h o n i n d e r f r ü h u r f i n n i s c h e n p e r i o d e vorsichgegangen ist oder wenigstens angefangen hat. Eine frühurfinnische periode ist nicht ohne eine u r f i n n i s c h e h e i m a t denkbar. Wenn die älteren germanischen lehnwörter in Finland aufgenommen worden wären, dann wäre auch die gemeinsame heimat der ostseefinnischen völker nach Finland zu verlegen. Es finden sich jedoch zwei umstände: 1) die engere verbindung zwischen den finnen und mordwinen und 2) die finnisch-baltischen berührungen, welche sich garnicht mit einer solchen annahme vereinigen lassen, sondern unwiderleglich auf die gegenden südlich vom Finnischen meerbusen hinweisen. Ohne interesse ist dabei nicht, dass das ostseefinnische wort **luode,** kar. **luue** g. **luodehen,** ol. **luvveh,** weps. *ʌodeh*, est. **loode,** liv. *luod* < germ. (got. **flōdus** ποταμός, aisl. **flóđ** n. 'wasser, fahrwasser, hochwasser, flut'), neben der bedeutung 'hochwasser, flut' (im finnischen und estnischen) auch 'nordwest' bedeutet (im finn., weps., est. und liv.; in den nordöstlichen dialekten: im kar.-ol. 'westen'). Dies darf man als einen wink auffassen, dass das meer nordwestlich von den wohnsitzen der urfinnen lag. — Nach den datierungen der in den lehnwörtern erscheinenden germanischen vorgänge zu schliessen muss die zeit um Christi geburt und die nächstvorangehende zeit als die periode der ältesten finnisch-germanischen berührungen angesetzt werden. — Nach der auffassung des vf.s ist es also am wahrscheinlichsten, dass die quelle der ältesten germanischen lehnwörter in den ostseefinnischen sprachen eine germanische sprachform von wesentlich u r g e r m a n i s c h e m (urostgermanischem) gepräge gewesen ist, welche sich allmählich zu einer sprachform entwickelte, die wesentlich mit dem g o t i s c h e n gleichzustellen ist, und dass die ältesten finnisch-germanischen, bezw. finnisch-gotischen berührungen in dem lande südlich von dem Finnischen meerbusen stattgefunden haben; die finnisch-n o r d i s c h e n dagegen sind als etwas jüngere berührungen nach Finland zu verlegen. Es ist zugleich hervorzuheben, dass gerade d i e germanischen dialekte, aus welchen die ältesten germanischen lehnwörter herrühren, ausgestorben sind und dass die lehnwörter der ostseefinnischen sprachen ihre einzigen bewahrten denkmäler sind; dies gilt auch von dem urnordischen dialekt, der in

Finland gesprochen wurde, denn die jetzigen finländisch-schwedischen dialekte sind keine unmittelbaren fortsetzungen des in Finland gesprochenen urnordischen. — Obgleich es nicht die absicht des vf.s war neue zusammenstellungen darzubieten, sondern nur mit den gesicherten zu operieren, sind sie doch auch nicht ganz vermieden worden, wenn sie zur klärung der frage beizutragen schienen (z. b. **pihatto** 'viehstall' zu got. **faíhu, hanho** 'trinkgefäss' < germ. **hanh . . .**, **kuokka** 'erdhacke' zu got. **hōha**). (Autoref.)

41. **Zelenin** D. О говорѣ Оренбургскихъ казаковъ. = Über die mundart der Orenburgischen kosaken. Русск. Филол. Вѣстникъ **56,** 234-46.

Unter den lehnwörtern des dialektes wird auch der fischname **soróga** angeführt und mit dem estn. wort **särk** 'plötze' verglichen, p. 243-4.

42. **Ojansuu** Heikki. Ruotsin kielen vaikutus suomen murteiden äänneasuun. = Der einfluss des schwedischen auf die lautgestalt der finnischen dialekte. Vir. **10,** nr. 2, p. 23-7.

Im allgemeinen ist der schwedische einfluss am bemerkenswertesten in den südwestfinnischen dialekten und besonders in den gebieten, deren bevölkerung erst in den letzten jahrzehnten fennisiert worden ist. In der gemeinsprache ist *d* schwedisch. Die in das finnische entlehnten lautlichen eigentümlichkeiten sind: 1. *ä* > *e* (*ᴇ*); 2. die labialisierung; 3. zwei konsonanten im wortanlaut; 4. *f*; 5. *d*.

43. **Landgren** Jalo. Suomalais-slaavilaisten kosketusten alalta. 1. Питеръ (Piter) ja Pietari. 2. Кайки (Kai̯ki) vepsäläisten nimenä. = Aus den finnisch-slavischen berührungen. 1. Питеръ (Piter) und Pietari. 2. Кайки (Kai̯ki) als benennung der wepsen. Vir. **10,** nr. 1, p. 13-4.

Russ. **Piter** < fi. **Pietari. Kai̯ki** (- fi. **kaikki** 'all') ist eine volksetymologische übersetzung des namens **ves'**, vgl. russ. **весь** (ves') 'all'

Beiträge zum wortschatze und zur onomastik.

Das sammeln des wortschatzes.

(I 57, 86, 238; II 27, 71-2, 83, 285, 444, 446, 450, 494.)

44. **Leinberg** K. G. Om uppkomsten af namnen Suomi och Ruotsi. = Über die entstehung der namen Suomi 'Finland' und Ruotsi 'Schweden'. Suomen Historiallisen Seuran Pöytäkirjat p. 8-10. (HArk. 20.)

Suomi bezeichnete ursprünglich nur Südwestfinland oder das heutige Eigentliche Finland. Erst am ende des mittelalters (1504) findet man sichere belege dafür, dass damals Savolax und Karelien zu Suomi gerechnet wurden. Es ist wahrscheinlich, dass **Ruotsi** anfangs nur den dem Eigentlichen Finland gegenüberliegenden teil von Schweden bedeutete, welcher **Roslagen** genannt wurde, wovon sich auch der name **Ruotsi** herleitet.

45. **Grotenfelt** Kust. Gotlannin entisestä suomalaisesta nimestä »Voijonmaa». = Über den früheren finnischen namen von Gottland: »Voijonmaa». Suomen Historiallisen Seuran Pöytäkirjat, p. 48-50. (HArk. 20.)

Im finnischen und estnischen hat früher ein gemeinschaftlicher, eigener name Voijonmaa (Vuojonmaa, Ojamaa) für die insel Gottland existiert, was als beweis für den lebhaften handelsverkehr gelten kann, der in alten zeiten zwischen den finnen und Gottland bestanden hat.

46. **Grotenfelt** Kustavi. Gotlannin entisestä suomalaisesta nimestä »Voijonmaa». = Über die ehemalige finnische benennung Gottlands: »Voijonmaa». Vir. **10**, nr. 8, p. 142-3.

Siehe d. vorherg. nr.

47. **Wikman** Y. Lintunimiä. = Vogelnamen. Luonnon Ystävä 06 p. 165.

Drei vogelnamen aus Inari i. j. 1906.

48. **Sandman** J. Alb. Hvad är en »kossi» och huru öfvervakas fisket i Vuoksen? = Was ist ein »kossi» und wie wird die fischerei am Vuoksen überwacht? Tidskrift för jägare och fiskare 06 p. 61.

Antwort auf die frage, welcher fisch **kossi** genannt wird.

49. Suomalaisia kasvinimiä. = Finnische pflanzennamen. Luonnon Ystävä p. 59-61.

Aus den kirchspielen Kortesjärvi, Saarijärvi, Keuru usw. von Aarno Juslin, aus Teuva von V. Riippi und aus Rantasalmi von Pulkkinen im j. 1905 aufgezeichnet.

50. Suomalaisia kasvinimiä. = Finnische pflanzennamen. Luonnon Ystävä, p. 98-100, 161-3, 215-6.

Gesammelt in den kirchspielen Viljakkala 1904 von Liisa Bergius, Akaa 1905 von Suoma Hellsten, Aitolahti 1905 von Sisko Nyman, Kuru, Pälkäne, Tyrvää, Ruovesi, Mouhijärvi und Tammerfors 1905 von Ida Laurila, Punkalaidun 1905 von Helmi Jaakkola, Teisko 1905 von Helmi Siren, Hämeenkyrö, Kangasala, Lempäälä, Pirkkala 1905 von Suoma Sneck, Ristiina 1906 von A. J. Siltala, Ikaalinen 1905 von C. G. Björkenheim.

51. **Oras.** Pieniä tarinoita. Kansan köllinimiä. = Kleine geschichten. Spitznamen des volkes. Uusi Inkeri 06, 27 (14)/2, p. 2.

Spitznamen und spottgeschichten der ingermanländischen finnen über die schwachen seiten eines ortes oder einer person.

52. Nimenmuuttoja. = Namensänderungen. Suomalainen Virallinen Lehti. Lisälehti 06, nr. 109-11, 143-5, p. 1-13, 1-51.

Verzeichnis der personen mit alten und neuen familiennamen, die am 12. mai 1906, dem gedenktag des erweckers des finnentums, J. V. Snellmans, und am darauf folgenden 23. juni für ihre früheren nichtfinnischen namen neue finnische annahmen. Das verzeichnis umfasst 27-28,000 personen.

53. **Nimensä muuttanut.** Nimenmuuttajat huomatkaa! = Bei namensveränderungen zu beachten! USuom. 06, nr. 138, p. 7.

Vf. wendet sich gegen die anwendung von ortsnamen als familiennamen und empfiehlt denen, die einen namen annehmen wollen, alte echtvolkstümliche namen, von denen er beispiele mit ableitungen und bedeutungen nach A. V. Forsmans [Koskimies'] „Pakanuudenaikainen Nimistö" anführt.

Sprachproben aus den volksdialekten.

54. Tarina karjapihalta. (Karja-Pekko kertoo). = Eine geschichte vom viehhof. (Karja-Pekko erzählt). Suomalainen Kansan-Kalenteri Venäjällä vuodelle 1907 (gedr. 1906).

Im finnischen dialekt von Ingermanland.

Denkmäler der älteren sprache.

[II 490.]

Sprachrichtigkeit.

55. Oikeakielisyyttä. = Sprachrichtigkeit. Vir. **10,** p. 15-6, 28-30, 60-4, 79-80, 124-8, 158.

Bemerkungen von verschiedenen verfassern über fehlerhafte wendungen und wörter bei finnischen schriftstellern.

56. **S[alminen]** Väinö. Suomalaisuuden Liiton Lipas. 1. Oikeakielisyyttä. = Aus der lade des Bundes der finnischen sache. Sprachrichtigkeit. 1. HSan. 06, nr. 263, p. 2.

Aufforderung zur genauen beachtung der sprachrichtigkeit.

57. **Lähde** Vihtori. Viljelkää, kehittäkää, jalostakaa ja puhdistakaa suomen kieltä! = Pflegt, entwickelt, veredelt und reinigt die finnische sprache! Kansakoululehti 06, p. 386-94.

Über die entwicklung der finn. sprache, den purismus, die lehnwörter.

58. **Halme** Kaarle. Kielemme äänteellisyydestä. = Über die lautgestalt unserer sprache. HSan. 06, nr. 4, p. 30.

Rügt die nachlässige behandlung der lautgestalt der finn. sprache im gespräch und sieht darin eine der ursachen ihrer häufigen verdrängung im verkehr der gebildeten.

59. Herra Kaarle Halmeen suuri keksintö ja mietteitä sen johdosta. = Die grosse entdeckung des herrn Kaarle Halme und gedanken darüber. USuom. 06, nr. 37, p. 7.

Protest gegen die von K. H. im vorherg. aufsatz geäusserte behauptung, dass der (von nachlässiger sprechweise herrührende) unschöne klang der finnischen sprache der grund für die geringe anwendung derselben sogar im verkehr der gebildeten finnen sei.

60. **Halme** Kaarle. Kielemme äänteellisyydestä. = Über die lautgestalt unserer sprache, USuom. 06, nr. 45, p. 7.

Erwidernng auf die vorherg. nr. „Wenn für unsere sprache nichts nach innen zu geschieht, bleiben auch ihre errungenschaften nach aussen nur halbe errungenschaften".

61. **Klemetti** H. Lausutus suomalaisessa laulumusiikissa. = Die aussprache in der finnischen vokalmusik. Säveletär 06, nr. 15-16, p. 172-3.

Über die forderungen der quantitätverhältnisse der finnischen sprache bei der vertonung.

62. **Kalima** Jalo. Suomennostyöstä. = Zum übersetzen ins finnische. Vir. **10**, nr. 7, p. 119-21.

Über die sprachwidrigkeiten finnischer übersetzungen.

63. **Suomalainen** K. Matteuksen evankeliumi Raamatunkäännöskomitean suomennoksena v:lta 1906. Kielellinen tutkielma. = Das Matthäusevangelium in der finnischen übersetzung des Bibelübersetzungskomitees vom j. 1906. Eine sprachliche studie. Hels., Otava. 06. 52 p. Fm. 1.

Zur sprachrichtigkeit.

64. **Hjelt** Arthur. Huomautuksia raamatunkäännöskomitean evankeliumien suomennoksen johdosta. = Bemerkungen zu der vom bibelübersetzungskomitee besorgten finnischen übersetzung der evangelien. Teol. Tidskr. 06, p. 137-42.

65. **Heikel** Ivar A. Evangelierna i ny finsk öfversättning. = Die evangelien in neuer finnischer übersetzung. Teol. Tidskr. 06, p. 197-216.

Sprachliche kritik.

66. **Aho** Juhani. Uusi raamatun käännös. Muutamia kielellisiä huomautuksia. = Die neue bibelübersetzung. Einige sprachliche bemerkungen. Valv. **26**, nr. 6, p. 399-408.

Die bemerkungen beziehen sich grösstenteils auf die syntaktische seite der übersetzung: „Der rhythmus, der tonfall und, wenn ich so sagen darf, die architektonik des satzes werden schon durch eine leise veränderung in falscher richtung verdorben". Auch wird grössere vorsicht bei abweichungen von der alten übersetzung empfohlen.

67. **Salonen** E. O. Uusi Testamentti, Evankeliumit, Suomalaisen raamatunkäännöskomitean tekemä suomennos. = Das Neue Testament, die Evangelien, finnische übersetzung des finnischen bibelübersetzungskomitees. Vartija 06, p. 216-51.

Zur sprachrichtigkeit.

68. **Jaakkola** K. Evankeliumien uusi suomennos. = Die neue finnische übersetzung der evangelien. Vartija 06, 283-8, 303-14, 337-44.

Zur sprachrichtigkeit.

69. **Sonck** J. G. Tekeillä oleva raamatunsuomennos. = Die in arbeit befindliche finnische bibelübersetzung. USuom. 06, nr. 266 p. 2, 268 B p. 1-2, 274 B p. 1-2, 280 p. 10, 286 p. 10.

Sprachliche kritik der übersetzung.

70. **S[onck]** J. G. Valtiopäivämiesten kielikritiikistä sananen. = Ein wort über die sprachliche kritik der landtagsabgeordneten. USuom. 06, nr. 158, p. 6.

Zur sprachrichtigkeit.

71. **Klemetti** H. Urkuosien suomenkieliset nimet. = Die finnischen namen der teile der orgel. Säveletär 06, nr. 7-8, p. 80-1.

Vorschlag zu einem finnischsprachigen bauplan für 20stimmige orgeln.

72. **S[etälä]** E. N. Pari kieliseikkaa. = Ein paar sprachliche dinge. HSan. 06, nr. 205, p. 4.

Als entsprechung von schwed. stiftelse 'stiftung' wird **säädе** vorgeschlagen.

Orthographie.

73. **Kannisto** Artturi. Ajattelematonta ajatusviivan käyttöä. = Gedankenloser gebrauch des gedankenstriches. Vir. **10**, nr. 7, p. 121-4.

Mehrere beispiele vom falschen und richtigen gebrauch des gedankenstriches.

74. **Kemiläinen** Arvi. Vieraskielisten sanain oikeinkirjoituksesta. Alustus, joka esitettiin Kotikielen Seuran kokouksessa marrask. 1 p. 1906. = Über die rechtschreibung der fremdwörter. Referat in der versammlung der Gesellschaft für die heimatsprache am 1. nov. 1906. Vir. **10**, nr. 7, p. 115-9.

Verf. tritt für das p r i n z i p d e r k ü r z e ein: doppelschreibung der vokale ist ausserhalb der ersten silbe nicht anzuwenden; doppelschreibung des konsonanten ist in den fällen beizubehalten, wo heute nicht das geringste schwanken besteht. Auch wird die schreibweise **opinio, professio, agitatsio** usw. sowie **deklamoida, dikteroida** (od. **diktata**) empfohlen.

75. **T[unkelo]** E. A. Vierasperäisten sanain oikeinkirjoituksesta. Über die rechtschreibung der fremdwörter. Vir. **10**, nr. 8, p. 148-56.

Das wortmaterial für das in arbeit befindliche musterverzeichnis der fremdwörter ist nach der ansicht des vf. in drei orthographische kategorien einzuteilen je nach dem grad der einbürgerung der wörter, der bekanntheit ihrer bedeutung und lautgestalt. Sonst polemisiert vf. gegen das von A. Kemiläinen (siehe d. vorhergeh. nr.) befürwortete prinzip der kürze.

76. **-a.** »Vieraskielisistä» sananen. = Ein wort über »die fremdsprachigen». Vir. **10**, nr. 8, p. 157-8.

Vf. äussert sich ablehnend über „das prinzip des kürze“ in der orthographie der fremdwörter.

Grammatiken und wörterbücher für praktische zwecke.

Grammatiken.

77. **Wellewill** M. Praktische grammatik der Finnischen Sprache für den Selbstunterricht. Mit zahlreichen Lesestücken, Gesprächen und Wörterbuch. Zweite Auflage. Wien. Lpz., A. Hartleben's Verlag. 06. VI + 200 p.

Diese auflage ist durch etymologische notizen, bemerkungen über nationale sitten und gebräuche, einen gedrängten überblick über die finnische literatur und eine kurze besprechung des finn. nationalepos bereichert.

78. **Sahlstén** P. A. Suomen kieliopin alkeet oppikuolun ensimmäistä luokkaa varten esittänyt — —. Viides painos. = Anfangsgründe der finnischen grammatik für die erste klasse höherer schulen. Fünfte auflage. Kuopio, U. W. Telén & C:o. 03. 20 p. Fm. 0,30.

Die früheren auflagen erschienen in den jahren 1894. 1895, 1896, 1899.

79. **Sahlstén** P. A. Suomen kieliopin alkeet oppikoulun ensimmäistä luokkaa varten esittänyt — —. Kuudes painos. = Anfangsgründe der finnischen grammatik für die erste klasse höherer schulen. Kuopio, U. W. Telén & C:o. 06. 20 p. Fm. 0,30.

80. **Setälä** E. N. Äidinkielen oppikirja kansakouluja varten. Viides, muuttamaton painos. = Lehrbuch der muttersprache für die volksschulen. Fünfte, unveränderte auflage. [05 II 104.] Hels., Otava. 06. 128 p. Fm. 0,90.

81. **Ollinen** J. F. Suomenkielen alkeis- ja lukukirja. = Finnisches elementar- und lesebuch. Hels., W. Söderström O. Y. 06. XXXVI + 132 + 65 p. Fm. 3,75.

Wörterbücher und sprachführer.

82. **Godenhjelm** B. F. Saksalais-suomalainen sanakirja. Toinen uudistettu laitos. Edellinen osa. A—N. (Suomalaisen Kirjallisuuden Seuran toimituksia. 112 osa. I.) = Deutsch-finnisches wörterbuch. Zweite verbesserte auflage. Erster teil. A—N. Hels., FLG. 06. XIV + 848 + V p. Fm. 12.

Die erste auflage erschien im j. 1873.

83. **Castrén** Jalmari. Saksalais-suomalais-ruotsalainen teknillinen sanasto. III vihko. (Suomenkielisten teknikkojen seuran julkaisuja VI.) = Deutsch-finnisch-schwedische technische terminologie. III. heft. (Veröffentlichungen der finnischsprachigen techniker, VI.) [05 II 108.] Hels., Gesellsch. der finn. techniker. 06. 4:o. 161-240 p. Fm. 2.

84. Siirtolaisen Opas Suomesta Amerikaan. Suomalais-Englantilainen Tulkki. = Führer des auswanderers von Finland nach Amerika. Finnisch-englischer dolmetscher. Hels., M. Pennanen. 06. 80 p. Fm. 1.

85. **Andelin** Verner. Esperanto-opinnot. I. Esperantokielen sanakirja. Esperanto-suomalainen ja suomalais-esperantinen. = Zum studium des Esperanto. I. Wörterbuch der esperantosprache. Esperanto-finnisch und finnisch-esperanto. Hels., G. W. Edlund. 06. 118 p. Fm. 3.

86. Suomenkielen sanaluettelo. = Wörterverzeichnis der finnischen sprache. Vir. **10**, nr. 8, p. 144.

Zwei schreiben betr. die frage eines wörterverzeichnisses: schreiben des zentralkomitees des Bundes der finnischen sache an die Finnische literaturgesellschaft und gutachten des sprachwissenschaftlichen ausschusses der Finnischen literaturgesellschaft, von dieser angenommen.

Karelisch (bezw. olonetzisch).

[I 211; II 164.]

87. Pientä pakinaa nimenmuuttoasiasta. = Plauderei über die namensänderungen. Karjalaisten Pakinoita 06, nr. 3-4, p. 15-17.

Über die offiziellen und nicht-offiziellen familiennamen der russischen karelier. 2 bilder: zwei runensänger aus Uchta; karelische familie (aus dem finnischen Grenz-Karelien).

88. Armahat Anukselaset! = Liebe olonetzer! Karjalaisten Pakinoita 06, nr. 2, p. 2.

Aufforderung an die olonetzer die sache ihrer eigenen sprache zu fördern; im olonetzischen dialekt.

Wepsisch.

[I 211.]

89. Преподобный Александръ, игуменъ Троицкаго Свирскаго монастыря. = Der heilige Alexander, abt des dreieinigkeitsklosters am Svir. Памятн. Книжка Олонецк. губ. на 1906 годъ, p. 345-55.

A. wurde geboren im j. 1449 am Ojattifluss im dorf Mander, welcher name aus dem „karelischen“ (statt wepsischen) hergeleitet wird.

Estnisch.

Grammatik.

[I 60, 65, 209; II 104, 168, 180, 433.]

90. **Hermann** K. A. Nime-, omaduse-, arwu- ja ase- ning ajasõna kujutused ja sünnitused sõnaloowast ainest **-du-**. = Bildung und ableitung von substantiven, adjektiven, numeralien, pronominibus und verben mit dem wortbildenden element **-du-**. Postim. 06, nr. 81-3, 85-6.

91. [**Hermann** K. A.]. Sõnasünnitaw lõpp **-kas** Eesti sõnade otsas. = Die wortbildende endung **-kas** am ende estnischer wörter. Walgus 06, nr. 18.

    Die endung kommt wahrscheinlich aus dem sanskrit.

    O. K.

92. [**Hermann** K. A.]. Sõnaloowast lõpukujust **-de** ja **-di** Eesti keeles. = Über die wortbildende endung **-de** und **-di** im estnischen. Walgus 06, nr. 3, 5, 10.

93. **Hermann** K. A. Ajasõna kujustused ja sünnitused sõnaloowast ainest **-dw-**. = Bildung und ableitung von verben aus dem wortbildenden element **-dw-**. Postim. 06, nr. 28.

94. [**Jõgewer** J.]. Keeleline ülewaade. = Sprachliche übersicht. EKirj. 06, p. 153-60.

    Es werden kritisiert dr. Hermanns aufsatz über das verbenbildende suffix **-du-** und dr. Hurt: Gutachten über die im jahre 1899 in Reval und im jahre 1903 in Dorpat erschienenen estn. Bibelausgaben, siehe 06 II 118. O. K.

Wortkunde.

[I 57, 211; II 96-9, 102-3, 117, 238, 534.]

95. **Kruusberg** A. Lugejate ringkonnast. = Aus dem leserkreise. EKirj. 86, p. 186.

    Bedeutung der estn. postposition „tõttu“. O. K.

96. **Heraklides** [**Treumann**] A. Missugusest keelest on sõna «**kirik**» wõetud? = Aus welcher sprache ist das wort »**kirik**« genommen? Walgus 06, nr. 58.

    „Kirik“ (kirche) ist nicht das griechische „*κυριακόν*“, sondern stammt — nach der erklärung des Münchener professors J. W. Sepp — aus dem keltischen; war den esten schon in heidnischer zeit als bezeichnung des opferplatzes bekannt. O. K.

97. **Heraklides** [**Treumann**] A. Eesti sõna »**helmes**«, paljuses »**helmed**«. = Das estnische wort »**helmes**«, im plural »**helmed**«. Walgus 06, nr. 51.

Helmes — elmesu (sumerisch); das dorf Lendaelmet im kirchspiel Kose (Liber Census Daniæ) = Linda helmed. O. K.

98. **[Hermann K. A.].** **Kalewana, Lindanisa, Tallinn.** Walgus 06, nr. 38.

Erklärung der drei estnischen benennungen Revals: **Kalewana** hängt zusammen mit **Kalew, halju, Lindanisa** — Lindas brust, **Tallinn** = **Daanilinn**; **Reval** stammt vom estnischen **rebenema.** O. K.

99. **L Ad.** Mis tähendab »**Ulima**»? = Was bedeutet »**Ulima**»? Postim. 06, nr. 123.

Ulima oder Ulmigard, alte benennung des gouvernements Pleskau, wird von N. Il'inskij (Историческое описанiе города Пскова и его древнихъ пригородовъ съ самаго ихъ основанiя. St. Petersburg 1790) als estnisch angesehen. O. K.

100. **Kuhlbars F.** »Mis tähendab **Ulima**»? = »Was bedeutet **Ulima**»? Auch unter dem titel: Weel kord »**Ulima**» und Wiimast korda »**Ulima**». Postim. 06, nr. 127, 131, 137, 157.

Vf. erklärt Ulima als zusammensetzung von **ulmus** + estnisch **maa**, oder estn. **Ülemaa.**

101. **Kuhlbars F.** Mis tähendab kohanimi **Paide**? = Was bedeutet der ortsname **Paide**? Postimees 06, nr. 282.

Weitere begründung der ableitung von Paide (Weissenstein) aus **paju** (cf. Bibl. 05 II 129).

Beziehungen zu anderen sprachen.

[II 96-9, 238, 433.]

102. **[Hermann K. A.].** Eesti rahwa esiwanemate kokkupuutumine greeklastega. = Berührung der voreltern des estnischen volkes mit den griechen. Walgus 06, nr. 25.

Vf. will 300 estnisch-griechische wörter gefunden haben.

103. **Ojansuu Heikki.** Über einige niederdeutsche lehnwörter des estnischen. JSFOu. 23,13, p. 1-7.

Über die lehnwörterverzeichnisse Heinrich Göseckens (1660) und Helle-Gustleffs (1732). 1. Est. **karsk** etc. : nd. **karsch** 'munter etc.' 2. Est. **ked'** : nd. **kedene, kede** 'kette'. 3. Est. **kefs** : nd. **kerse** 'kresse'. 4. Est. **köŕt** : nd. **gorte** 'grütze'. 5. Est. **kr̄ovima** : **schrôden** 'schroten'. 6. Est. **līmeister** 'schneidemesser' : nd. snide + messer (dissimilation u. volksetymologie). 7. Est. **lõuend** etc. : nd. **luwant** 'leinewand'. 8. Est.**nāri** : nd. **ni-jâr, nie-jâr** 'neujahr'. 9. Est. **õu (hõu)** : nd. **hof.** 10. Est. **porimeister** : nd. **borgermeister.** 11. Est. **redel** : nd. **ledder** 'leiter'. 12. Est. **reigas** : nd. **redik** 'rettich'. 13. Est. **rık** : nd. **rike.** 14. Est. **senep** : nd **sennep** 'senf'. 15. Est. **sep** : nd. **sêpe** 'seife'. 16. Est. **sikk** : nd. **zickel** 'zicklein'. 17. Est. **ūlis-pil'l'** : nd. **ule** + **spêgel** etc.

104. **[Hermann K. A.].** Natuke keelte wòrdlemisest. = Ein wenig über sprachvergleichung. Walgus 06, nr. 12.

Die estnische endung **-mine (ne)** stammt aus dem sanskrit. O. K.

105. [**Hermann** K. A.]. Sõnasünnitawast lõpust **-us** Eesti keeles. = Über die wortbildende endung **-us** im estnischen. Walgus 06, nr. 16.

Die endung **-us** entspricht dem griechischen -ος, dem lateinischen **-us**. O. K.

106. **Ojansuu** Heikki. Über den Einfluss des Estnischen auf das Deutsche der Ostseeprovinzen. Neuphil. Mitt. 06, nr. 5/6, p. 87-98.

Es gibt mehr als 100 direkte wortentlehnungen, darunter auch einige interessante kulturwörter. Das estnische hat jedoch vorzugsweise auf die bedeutungen der wörter und auf die phraseologie eingewirkt. Ein kurzer blick auf die kulturgeschichtliche bedeutung der estn. entlehnungen auf grund der wörterverzeichnisse A. W. Hupels (Idiotikon der deutschen Sprache in Lief- und Ehstland, Riga 1795) und K. Sallmanns (mehrere arbeiten 1873-80).

107. **Endzelin** I. Латышские предлоги. II часть. = Die lettischen präpositionen. II. teil. Drpt, Mattisen. 06. 142 p.

P. 136-7 wird einfluss des livischen (und estnischen) auf die lettische phraseologie nachgewiesen in der verbindung von verben mit adverbien: zb. **cëti** (taisīt) „zu (machen) = estn. **kińni** (panema), liv. **vizz** (pānda). Diese verbindungen sind dem lett. urspr. fremd, aus dem livischen (estn.) eingedrungen. — Rez. Русск. Филол. Вѣстн. 55 p. 361; G. Uľjanov, Изв. отд. русск. яз. и словесн. И. Акад. Наукъ 11, 4 p. 430—46. O. K.

Sammeln des wortschatzes.

[I 127; II 116.]

108. **Kuhlbars** F. Kolmasteiskümnes aruanne kohanimede korjamisest. = 13. bericht über das sammeln von ortsnamen. Rahwaleht 06, nr. 12.

Dasselbe in Kodumaa 1906, nr. 33. O. K.

Sprachproben aus den volksdialekten.

[II 224.]

109. **„Tõde“** [= ?] Kah kiriwene kiri. = Auch ein bunter brief. Kodumaa 06, nr. 15.

Im fellinschen dialekt. O. K.

110. **Tiirika** Karla [= ?]. Suare Juagu linnaskäik. (Pildike Awinurme keelemurdes). = Suare Juaks stadtfahrt. (Skizze im dialekt von Awinurme). Kodumaa 06, nr. 64 des beiblattes »Kodumaa lisa«, p. 254-6.

Awinurme, kirchspiel in Livland. O. K.

111. **S[chmalz]** H. J. Miä tõmokraat tähendäs? Üts armas ja hallõ lugu: kuis Kikkamäe Jahhim Pärnomaal waast-waguwahe koll'kümmend zärakot sai, ilma et tä nimigi Pihkwah. tõmokraadi kiräh ülewäh olõs olnu. Ilma-rahwalõ õpusõst — Jahhima umast suust — üles kirjudanu. — — —. = Was heisst demokrat? Eine liebliche und rührende geschichte: wie Kikkamäe Jahhim im Pernauschen vollständig unschuldig 30 stockschläge bekam, trotzdem nicht einmal sein name ins demokratenverzeichnis in Pleskau aufgenommen war. Der menschheit zur belehrung — aus Jahhims eignem munde — aufgezeichnet von — — —. Drp., Schnakenburg. 06. 16:0. 32 p. Rbl. 0,80.

In setukesischer mundart; schriftestnische erklärungen zu 75 wörtern. Dasselbe buch erschien 1906 auch in zweiter auflage.
O. K.

Sprachbehandlung. Sprachrichtigkeit.

[II 94.]

112. **R.** J. Sõnakene meie kirjameestele. = Ein wörtlein an unsere literaten. Walgus 06, nr. 73-6.

Polemisiert gegen germanismen und die überflutung mit fremdwörtern, empfiehlt namen von tieren, vögeln, pflanzen, arbeitsgeräten usw. zu sammeln. O. K.

113. **Ko[ol]** Joh. Mis sihti Eesti teaduse keele loomisel silmas pidada? = Welches ziel soll man bei der schaffung einer estnischen wissenschaftlichen sprache im auge behalten. Isamaa 06, nr. 84.

Tadelt den purismus, empfiehlt fremdwörter. O. K.

114. **Hindrey** K. A. Kurat Cyfquy v. Xyz. = Der teufel Cyfquy v. Xyz. Postim. 06, nr. 122-6.

Vf. polemisiert gegen den purismus in der estn. schriftsprache.
O. K.

115. **Ko[ol]** Joh. Eesti terminologia hääks. = Zum besten der estnischen terminologie. Isamaa 06, nr. 80.

Aufruf mehr einigkeit in die estnischen termini technici zu bringen.
O. K.

116. **Tammemägi** [J.] Murdesõnad kirjakeelde. = Dialektwörter in die schriftsprache. EKirj. 06, p. 273-82, 301-319.

Es werden 61 südestnische dialektwörter (und neubildungen) zum gebrauch vorgeschlagen. O. K.

117. **[Hermann** K. A.] Teadus ja wõidus. = Teadus ['wissenschaft'] und wõidus ['kunst']. Walgus 06, nr. 36.

Vf. empfiehlt anstatt des deutschen lehnwortes kunst **wõidus** (von **wõima** = können) zu gebrauchen. O. K.

118. **Hurt** Dr. J. Gutachten über die im Jahre 1899 in Reval und im Jahre 1903 in Dorpat erschienenen estnischen Bibelausgaben. Pburg, Trenae & Füsnot. 06. 50 p. — Rez. W. Schlüter, Sitzungsber. d. Gel. Estn. Ges. 1906 (gedr. 07), p. 28-29. Siehe d. rez.-verz.

Orthographie.

[II 126.]

119. [**Hermann** K. A.] Eesti keelest. = Über die estnische sprache. Walgus 06, nr. 1.

Historisch richtiger in der schriftsprache den ungebrochenen vokal **ää** zu gebrauchen, als **ea, ia.** O. K.

120. [**Hermann** K. A.] Mõne Eesti sõna kirjutamisest. = Über die orthographie einiger estnischen wörter. Walgus 06, nr. 22.

Die ungebrochenen langen vokale **õõ, ää** sind älter, folglich in der schriftsprache richtiger als **õe, ea** (**ia**). O. K.

121. [**Hermann** K. A.] Mis kirjawiisis teha? = Was ist mit der orthograpie anzufangen? Walgus 06, nr. 23.

Hauptsächlich vorschläge zur bezeichnung der dritten lautstufe. O. K.

122. **Willmann** Ed. Wõerakeelsete sõnade transskriptsion. = Transskription von fremdwörtern. EKirj. 06, p. 248.

Vorschläge zum gebrauch von „z“ und „zh“. O. K.

123. [**Hermann** K. A.]. Jälle mõnda Eesti kirjawiisist. = Wieder einiges über die estnische orthographie. Walgus, 06, nr. 136.

Vf. empfiehlt zur bezeichnung der ersten lautstufe **g, b, d** auch nach **s** und **h** zu schreiben, zb. **uhge, isasd.** O. K.

124. **Krass** F. Eesti kirjawiisi parandamisest. = Über die verbesserung der estnischen orthographie. Uus Wirulane 06, nr. 42.

Dr. Hermanns reform, nach **s** zu schreiben **b, d, g** statt **p, t, k** wird gutgeheissen; einberufung eines „orthographischen kongresses“ vorgeschlagen. O. K.

Grammatiken und wörterbücher für praktische zwecke.

125. **Einer** H. Eesti keele õpetus algkoolidele. Kirjutanud — — kooliõpetaja Walgas. Viies (kolmas parandatud) trükk. = Estnische sprachlehre für elementarschulen. Von — — lehrer in Walk. Fünfte (dritte verbesserte) auflage. I. aufl., 01 II. 85. Rev., J. Ploompuu. 06. 96 p.

Die vierte auflage erschien 1902. Als beilage metrik, poetik, rechtschreibungslehre. O. K.

126. **Jakobson** C. R. Kooli Lugemiseraamat. Esimene pagu. Viiesteistkümnes trükk. 84 pildi ja 1 kaardiga. = C. R. Jakobssons schullesebuch. Erster teil. Fünfzehnte auflage. Mit 84 bildern und 1 karte. [01 II 86]. Drp., H. Laakmann. 06. 256 p.

Als beilage „kurze rechtschreibungslehre, vervollständigt von P. Org". Einzelne schilderungen der heimat, sagen usw. O. K.

127. **Põdder** M. M. Deutsch-Estnisches Handwörterbuch. Neueste Rechtschreibung. 26,000 Wörter und Redewendungen. Verfasst von — —. Saksa-Eesti sõnaraamat. Kõige uuem Saksakirjawiis. 26-tuhat Saksa keele sõna eestikeelse seletusega. Toimetanud — —. Rev., G. Pihlak. 06. 399 p. Rbl. 2,50 (geb.).

128. **Johanson-Pärna** J. Wene-Eesti Sõna-Raamat. (Üle 16 tuhat Wene keele sõna). Koolidele ja ise õppimiseks toimetanud — —. Neljas täiesti rewideeritud trükk. = Russisch-estnisches wörterbuch. (Über 16 tausend russische Wörter.) Für schulen und den selbstunterricht verfasst von — —. Vierte, vollständig revidierte auflage. Rev., A. Busch. 06. 336. p.

129. Русско-эстонскій словарь къ первой части книги Дависа: „Родной Міръ". Азбука и первая послѣ азбуки книга для чтенія. Wene-Eesti Sõnastik. J. Dawis'e raamatu: „Родной Міръ" esimese jao tarwis. Aabits ja esimene lugemise-raamat päras aabitsat. = Russisch-estnisches wörterverzeichnis zum ersten teile des buches »Rodnoj Mir» von J. Dawis. Alphabet und erstes lesebuch nach dem alphabet. Riga, dr. Sichmann. 06. 39 p. Rbl. 0,10.

4. Literaturgeschichte.

Finnisch.

[I 150; II 77; 200, 243, 460.]

130. **Palmén** E. G. Sanomalehdistö ja sen kehitys. = Die presse und ihre entwicklung. OM **4,** heft, p. 197-214.

Auch über die finn. zeitungen seit dem j. 1776. 2 faksimiles („Suomalaiset Tieto-Sanomat" 1775 und „Maamiehen ystävä" 1844).

131. **Silander** Alpo. Muudan asiakirja ensimmäisen kansallisen herätyksemme ajoilta. = Eine urkunde aus der zeit unseres ersten nationalen erwachens. Vir. **10,** nr. 7, p. 112-5.

Das gesuch Reinhold von Beckers um erlaubnis, die „Turun Viikko-Sanomat" herausgeben zu dürfen.

132. Runo vilta 1821. = Lied vom jahre 1821. USuom. 06, nr. 57, p. 6.

In der manuskriptsammlung des verstorbenen probstes Jakob Fellman findet sich ein ca. 1,100 verse umfassendes lied aus dem jahre 1821, das die früheren und damaligen verhältnisse in Finland behan-

delt. Sein verfasser ist nicht bekannt. Ein auszug daraus wird unter dem obigen titel veröffentlicht.

Estnisch.

[I 62-3; II 11, 220, 526.]

133. **Reiman** W. Adrian Verginiuse surma mälestuseks. = Zum andenken an den tod von Adrian Verginius. Im Kalender »Sirvilauad» 1907 06, p. 1-14.

Verginius, estn. geistl. schriftsteller, wurde 27. juni 1706 hingerichtet. O. K.

134. **Lipp** Martin. Das Gartenbuch von Pastor J. G. Eisen. Sitzungsber. d. Gel. Estn. Ges. 1905 (gedr. 06), p. 45-52.

Der um die mitte des 18. jh. gegen die leibeigenschaft eifernde pastor zu Torma in Livland, J. G. Eisen, gab, um zur hebung der ökonomischen lage der estnischen bauern beizutragen, in estnischer sprache ein buch über den gartenbau heraus. Von diesem buch existiert kein exemplar mehr, doch ist neulich ein bruchstück des manuskriptes gefunden worden, das vf. der gesellschaft übergibt. Es dürfte 1747 oder 1749 geschrieben worden sein. A. H.

135. Eesti kirjanduse algul. = Die anfänge der estnischen literatur. Isamaa 06, nr. 53, 55.

Estn. literatur im anfang und in der mittte des 19. jh. O. K.

136. **Suits** Gustav. Sihid ja vaated. = Richtungen und ansichten. Hels., Yrjö Weilin. 06. 141 p.

Unter „Zwei weltanschauungen" werden die kämpfe zwischen den „alten" und „jungen" im estnischen kulturellen leben und im erwachenden selbstbewusstsein von 1857 ab charakterisiert; „die anfänge der estnischen literatur" geben die leitenden gedanken der estnischen literatur der ersten hälfte des 19. jh. O. K.

137. **Kampmann** M. Carl Wilhelm Freundlichi elu ja kirjatööd. = Carl Freundlichs leben und werke. Postim. 06, nr. 153-4.

Freundlich, 1803-1872, estnischer volkstümlicher dichter. O. K.

138. **Sööt** K. E. C. W. Freundlichi elu ja kirjatööde kohta. = Zum leben und zu den werken C. W. Freundlichs. Postim. 06, nr. 176.

Ergänzungen und berichtigungen zur biographie C. W. Freundlichs von M. Kampmann in Postimees 1906 nr. 153. O. K.

139. —t— Wilhelm Normann. Postim. 06, nr. 45-6.

Biographie des estnischen geistlichen schriftstellers W. N., geb. 4. aug. 1812, gest. 16. febr. 1906 (a. st.). O. K.

140. Wilhelm Normann †. Ristirahwa Pühapäewa-leht 06, nr. 8.

Biographische notizen über den estnischen geistlichen schriftsteller, küster W. Normann. O. K.

141. **Soo** G. Ühe kihelkonna-kooliõpetaja mälestuseks. = Zum andenken an einen parochiallehrer. Postim. 06, nr. 174.

Biographisches über den estnischen schulmann und schriftsteller Heinrich Nyländer, 1815—1905. O. K.

142. **Hermann** K. A. Schiller in der estnischen Literatur. Sitzungsber. d. Gel. Estn. Ges. 1905 (gedr. 06), p. 39-44.

Schon 1817 ist das lied „An die freude" von pastor O. R. Holtz zum erstenmal ins estnische übersetzt worden; im laufe der zeit wurde dasselbe lied noch dreimal estnisch wiedergegeben. Ausserdem sind eine anzahl anderer dichtungen Schillers in estnischer übersetzung erschienen, von den dramen nur fünf. A. H.

5. Volkskunde.

Allgemeines.

[I 56-7, 76, 239, 242, 244-6, 249, 279-80; II 126.]

143. **Ramsay** August. Finnland. Handbuch für Reisende. Hels., Finnländischer Touristenverein. 06. IX + 202 p. Fm. 3,75.

144. **Jepsen** Mads. De tusind Søers land. = Finland. Das land der tausend seen. Odense, Millóske Boghandels-Forlag 06. 246 p.

I. Das land der tausend seen. II. Bevölkerung. III. Finnisches landleben. IV. Finnische wälder. V. Von Helsingfors nach Valamo. VI. Literatur und kunst. VII. Volksbildung. VIII. Politische übersicht.

145. **Ganivet** Angel. Cartas Finlandesas. Madrid, Victoriano Suárez. 05. 16:o. 305 p.

Das buch behandelt die politische lage Finlands, die finn. sprache, den volkscharakter, die stellung und die persönlichkeit der frau, die universität zu Helsingfors, volkssitten und -vergnügungen, volksdichtung (Kalevala), literatur und kunst.

146. The Grand Duchy of Finland. By the autor of »A visit to the Russians in Central Asia». Lo., Unwin. 03. 16:o. 128 p 2. s. 6 d.

147. Finland. Ritters geograph.-statist. Lexikon **1**, 05, p. 711-2.

148. **O[jansuu]** H. Eräs vanha arvostelu suomalaisten luonteesta. = Ein altes urteil über den charakter der finnen. Vir. **10**, nr. 2, p. 32.

In seinem werk „Epitome descriptionis" spricht Wexionius u. a. von den finnischen volksstämmen und ihrem charakter, welche äusserung hier wiedergegeben wird.

149. **Polly** A. Quer durch Finnland. Vossische Zeitung. Sonntags-Beilage 06, nr. 37.

150. **Bertoldy** A. C. 57 Reisebriefe aus Russland, Deutschland und Italien aus den Jahren 1864-1905. Pburg, Eggers & Co. 06. 324 p. Rm. 4,50.

Illustriert.

151. **Topelius** Zach. Pohjanmaa. Puhe, pidetty pohjalaisen osakunnan vuosijuhlassa marrask. 9 p. 1841. = Österbotten. Rede, gehalten auf dem jahresfest der Österbottnischen landsmannschaft am 9. nov. 1841. Topelius, Z.; Pieniä kirjoitelmia. Suomennos. 06, p. 79-106.

Über die schriftsteller, welche Österbotten geschildert haben, die volksstämme, die in der landschaft aufgetreten sind, den einfluss ihrer natur und geschichte auf den volkscharakter: über die eigentümlichkeiten der dort wohnenden finnisch- und schwedischsprechenden und deren einfluss aufeinander.

152. Satakunnan seutuja. Vesimatkaa Tampereelta Tyrväälle. = Landschaften Satakuntas. Eine wasserfahrt von Tammerfors nach Tyrvää. Kyläkirjaston Kuvalehti. B-sarja 06, nr. 3-5, p. 29-32, 44-7, 61-2,

Landschaftsschilderungen, volkssagen, geschichtliches. Bilder von kirchen, gutshöfen und landschaften.

153. **Rinne** Juhani. Muutamista nähtävyyksistä Kokemäellä. = Über einige sehenswürdigkeiten von Kokemäki. Suomen Matkailijayhdistyksen vuosikirja 1906, p. 5-16.

Lokalsagen. Altertümer (aus d. heidnischen zeit, d. mittelalter u. d. neuzeit). Bilder von landschaften, kirche und dorf.

154. **d'Albizzi.** Wiborg et la Finlande. Le Globe 06, p. 33-8.

Zerstreute notizen.

155. **Bán** Aladár. Falvak, épületek és temetők Karjala végvidékein = Dörfer, bauten und friedhöfe in den äussersten gegenden von Karelien. NéprÉ **7,** p. 69-74, 138-52, 263-75.

Inhalt: 1. Wege und dörfer. 2. Bauten und höfe. 3. Kirchen, kapellen und friedhöfe. Anhang (statistische daten; lebensweise, sitten; typen). Illustr. E. N. S.

156. **[Ramsay** Wilhelm]. Upplysningar om Hogland. = Notizen über Hogland. Lovisa, John Pettersson. 06. 8 p. und karte. Fm. 0,25.

Das büchlein, das hauptsächlich die geologie der insel behandelt, streift auch kurz die finnischen bewohner.

157. **Reuter** Jonatan. Helsingfors—Åbo—Stockholm. Farleds- och skärgårdsbeskrifning. = Helsingfors—Åbo—Stockholm. Beschreibung der schiffsroute und der schären. Hels., Helios. 06. IV + 310 p. Fm. 3,75.

Mit 11 karten; illustriert. — Rez. Maantieteell. Yhdist. Aikak. 18, p. 344-5.

158. St. Petersburg. = [Gouvernement] St. Petersburg. The New Volumes of the Encyclopædia Britannica **32** (gedr. 02), p. 373-4.

159. **-tti.** Maaseudulta. Tyrö. Bronnan kyliltä. = Vom lande. Tyrö. Aus den dörfern Bronna. Uusi Inkeri 06, nr. 118, p. 3.

Die ingrier von Tyrö in Ingermanland: ihr konservativer charakter, gutes auskommen, erwerbszweige.

160. Keuhkotauti Ruotsin suomalaisen väestön keskuudessa. = Die lungenschwindsucht bei der finnischen bevölkerung Schwedens. USuom. 06, nr. 26, p. 4.

Über die verbreitung der schwindsucht bei den finnen in Nordschweden.

161. **Semenov** V. P. Россія. Полное географическое описаніе нашего отечества. Настольная и дорожная книга для русскихъ людей. Томъ третій. Озерная область. = Russland. Vollständige geographische beschreibung unseres vaterlands. Hand- und reisebuch für russen. Dritter band. Das seengebiet. [05 I 242.] Pburg, A. F. Devrient. 1900. IX + 436 p.

Umfasst die gouv. Olonetz, Novgorod, Petersburg und Pleskau. — Zu beachten: 4. teil. Geschichtliches über das seengebiet und dessen kulkerentwicklung von Ja. F. Stavrovskij, p. 71-94. 5. teil. Bevölturung des seengebiets nach ortschaften, deren ethnographischer stand, lebensweise und kultur von V. V. Moračevskij und Ja. Stavrovskij, (finnen, ingrier, karelier, wepsen, woten, esten u. lappen [sic!], p. 95-126. 6. teil. Erwerbszweige und beschäftigungen der bevölkerung von V. V. Moračevskij, p. 127-206. Verzeichnis der hauptquellen und -werke über das seengebiet, p. 419-26. Mit zahlreichen abbildungen, kartogrammen und karten.

162. Финская печать о карелахъ. = Die finnische presse über die karelier. Финляндск. Газ. 06, nr. 105, p. 1-2.

Auszüge aus finn. zeitungen: USuom., Wiipuri, Kotimaa und Laatokka.

163. **Calamnius** Ilmari. Vienan Karjala — Venäjän Kurjala. Muistelmia kesämatkalta Uhtuaan. = Archangel-Karelien — das land des elends. Erinnerungen von einer sommerreise nach Uchta. HSan. 06, nr. 177 p. 3-4, 182 p. 4-5, 191 p. 2-3, 199 p. 2-3, 203 p. 3-4, 205 p. 3, 209 p. 2-3.

Reiseskizzen über das leben der karelier.

164. **Arhippaini** Iivana. Vienan Karjala. = Archangel-Karelien. Aamun Koitto 06, p. 69-70.

Über den dialekt, den bildungsstand und wünschenswerte reformen.

165. **J. W. J.** Iljan päivänä. = Am Iljatage. HSan. nr. 205, p. 6.

Kulturbild aus Voknavolok in Archangel-Karelien.

166. **-n -l.** Katkelmia matkoilta Venäjän-Karjalassa. = Notizen von reisen in Russisch-Karelien. Laatokka 06, nr. 17, 34, 51.

Über die heiligenfeste und den religiösen stand, die sprache, die russifizierung, die kenntnis im lesen und schreiben in Olonetz.

167. **Tasak** K. Geografia õperaamat I jagu: Füsika ja matematika-geograafia algõpetused. Venemaa geografia ühes meie kodu-

maa täieliku kirjeldusega. Kokkuseadnud — —. Kaardid joonistanud J. L. Jürgens. Piltidega ja kaartidega. = Lehrbuch der physischen und mathematischen geographie. Geographie Russlands nebst vollständiger beschreibung unserer heimat. Zusammengestellt von — —. Karten gezeichnet von J. L. Jürgens. Mit bildern und karten. Rev. 06. 176 p. Rbl. 0,70.

Enthält u. a. die geographie Estlands und Nordlivlands.
O. K.

168. **Kampmann** M. Kooli Lugemiseraamat. Esimene jagu. Teine täiendatud trükk. = Schullesebuch. Erster teil. Zweite vermehrte auflage. [05 II 244]. Rev., A. Busch. 06. 8:o. 384 p. Rbl. 0,60.

Enthält — früher bekannte — schilderungen des estenlandes, kulturhistorische beschreibungen. sagen u. a. Beilage: etymologische und syntaktische regeln und übungen. O. K.

169. **Sodoffsky** Gustav. Von Baltischen Küsten und Inseln. Rev. Franz Kluge. 06. IV + 276 p.

Die arbeit behandelt auch land- und volkswirtschaftliches, historisches, archäologisches u. ethnographisches, zb. die liven p 54-7; öselaner p. 10-4; lettisch-estnische sprachgrenze p. 183; charakteristik der esten p. 183.

170. Estland. Ritters geograph.-statist. Lexikon. Neunte Auflage. **1** Lpz. (gedr. 05), p. 675.

171. **Wittrock** Viktor. Wanderbilder vom estländischen Strande. Heimatstimmen. Ein baltisches Jahrbuch, hrsg. v. C. Hunnius und V. Wittrock 06, p. 350-438.

172. Livland. Ritters geograph.-statist. Lexikon. Neunte Aufl. **2** Lpz. (gedr. 06), p. 89.

173. **K[ropotkin]** P. A. Livonia, or Livland. The New Volumes of the Encyclopædia Britannica. **30** (gedr. 02), p. 304.

174. **Wilde** Eduard. Prohwet Maltswet. Ajalooline roman. = Prophet Maltswet. Historischer roman. Rev., G. Pihlak. 06. 740 p. Rbl. 2,50.

Enthält bisher unbekannte beiträge zur geschichte der estnischen auswanderung und volkspsychologie. O. K.

175. **Mühlau** F. Die Ostseeprovinzen Russlands und ihre deutsche Kultur. Ein Vortrag. Kiel, W. G. Mühlau. 06. 30 p.

Übersicht über die geographischen und ethnographischen verhältnisse; die bedeutung der deutschen für die kultur des landes. [Nach dem Jahresber. der Geschichtswissenschaft 06, II, p. 294].

176. **Dr. Bertram [v. Schultz** G. J.] Baltische Skizzen. 4. Auflage. Mit einer Lebensskizze und dem Porträt des Verf. Rev., F. Kluge. 351 p. m. 1 bildn. Rdl. 2.

177. **Leonhardt** O. Das baltische Russland. Illustr. Beil. d. Rig. Rundschau 06, p. 2-3.

178. **v. T.-R.** A. L. Bilder aus Livland. Riga, Jonck & Poliewsky. 02. 362 p. Rm. 4.

179. Hageri kirik. Harjumaal. = Die Hagerische kirche. In Harrien. Eestirahwa Pühapäewa-leht 06, nr. 40.

Historische daten von 1245 ab; 3 bilder. O. K.

180. **Laur** P. Hiiumaast ja rahwast. = Von Dagö und seinen bewohnern. Postim. 06, nr. 31-3, 53-4, 56-7, 99-100, 107, 131-4.

Geographische beschreibung, ökonomische verhältnisse, estonisierte schweden, bildungsverhältnisse, aberglaube, volksgebräuche, dialekt. O. K.

181. —a— Pilistwere kihelkond. = Das kirchspiel Pilistwere. Postim. 06, nr. 13.

Kurze übersicht über das geistige und ökonomische leben des kirchspiels P. (Pillistfer); gewässer. O. K.

182. **-aur.** Kaarma kihelkond. = Das kirchspiel Kaarma. Postim. 06, nr. 245-9.

Ökonomische und kulturelle verhältnisse des kirchspiels Kaarma (Karmel) auf Ösel. O. K.

183. **K[irotar]** J. Kaarma kihelkonna kirjelduses — —. = Zu der beschreibung des kirchspiels Kaarma. Postim. 06, nr. 277.
Berichtigung der beschreibung in Postimees nr. 245 ff. O. K.

184. **K.k.** Wändra. = Fennern. Kodumaa 06, nr. 52-3.

Beschreibung des kirchspiels Fennern (bes. landwirtschaft, schulen, handwerker, vereine). O. K

185. **Dingelstedt** V. A Little-Known Russian People: the Setukesed or Esths of Pskov. Scottish G. Mag. **12**, p. 490-3.

Ein resümee des aufsatzes von J. Hurt (siehe Bibl. 05 II 253) mit einigen ergänzungen. — Nach der angabe P. Comena d'Almeidas in Annales de Geogr. XVIe Bibl. 1906 p. 158.

186. Kiri Setumaalt. = Brief aus dem setukesenlande. Kodumaa 06, nr. 54-5.

Beschreibung der petschurischen esten (kleidung, bildungs- und agrarverhältnisse). O. K.

187. **Mettig** C. Illustrirter Führer durch Riga mit Umgebung und Runö. 6. vermehrte und verbesserte Auflage. Riga, Jonck & Poliewsky. 06. VIII + 151 p. Rbl. 0,80.

Auch geschichtliches über die stadt.

188. **Kallas** Oskar. Spricht man in Livland noch livisch? Sitzungsber. d. Gel. Estn. Ges. 1905 (gedr. 06), p. 63-67.

Nach mitteilungen von M. Silin an den vf. gab es wenigstens 1895 bei Lemsal noch ein paar menschen, die livisch verstanden. vgl. Bibl. 04 II 246. [Die nachricht hat sich als falsch erwiesen, siehe den bericht über die reise prof. Setäläs FUF V Anz. 180]. A. H.

189. Das Erlöschen der livischen Sprache. Deutsche Rundschau f. Geographie u. Statistik.

Nach dem aufsatz von O. Kallas in FUF 4 Anz. p. 61-5, s. Bibl. 04 II 246.

190. Der letzte live Livlands. Illustr. Beil. d. Rig. Rundschau 06, p. 16.

Mit porträt. [Nach dem Jahresber. der Geschichtswiss. 06 II p. 303].

191. S[ööt] K. E. Wanadest liiwlastest Kuramaa rannas ja wäikene palwe. = Über die alten liven an der kurländischen küste und eine kleine bitte. Postim. 06, nr. 203.

Bitte den liven estnische bücher zum lesen zu schicken. Einzelne ethn. notizen. O. K.

Volksliteratur.

Finnisch (bezw. finnisch-estnisch).

[I 80, 132, 159-60, 253, 255, 262; II 25, 77, 86, 126, 145, 152-3, 509. 569; III 21.]

192. **[Setälä E. N.]**. Suomi ulkomailla. Kalevalankäännöksiä ja Kalevalakirjallisuutta ulkomailla. = Finland im ausland. Kalevalaübersetzungen und Kalevalaliteratur im ausland. Valv. **26**, p. 254-7.

In Italien, England und Dänemark.

193. **Krohn** Kaarle. Kalevalan runojen historia. IV. Lemminkäinen. = Geschichte der Kalevalalieder. IV. Lemminkäinen. Hels., FLG. 06. 505-642 p. Fm. 2.

Inhalt: 1) Lemminkäinen-lieder. 2) Kaukamoinen. 3) Lemminkäinen. 4) Pätöinen poika. 5) Ahti Saarelainen. 6) Die werbung durch verdienstliche werke und die jagd auf Hiisis elch. 7) Der grosse ochs. 8) Lemmnkäinens person und charakter.

194. **Wiundt** Wilhelm. Völkerpsychologie. Eine Untersuchung der Entwicklungsgesetze von Sprache, Mythus und Sitte von — —. Zweiter Band. Mythus und Religion. I-II. Lpz., Verlag von Wilhelm Engelmann. 05-6. 617 + 481 p.

Das Kalevala als volksepos I, p. 365-7, 375-80, 384. — Rez. Richard M. Meyer, Neue Jahrbücher f. d. klass. Altert., Gesch. u. deutsche Liter. 06, p. 725-7; Friedrich Kauffmann, Zs. f. deutsche Philol. 06. p. 558-68; J. Keller, Neue Philol. Rundschau 06, p. 346-55.

195. **Humu** Martti. Muinais-suomalaisten uskonto. Salaisten oppien valossa. = Die religion der alten finnen. Im licht der geheimlehren. Omatunto 06, p. 42-5.

„Die lieder des Kalevala tun sich mit den schlüsseln der geheimlehren vor uns auf". „Väinämöinen beim schöpfungswerk bedeutet den schaffenden geist, den logos unseres sonnensystems". „Ilmarinen, zb. beim schmieden des Sampo, gibt den menschlichen verstand wieder. Joukahainen ist ein bild von unserem niederen tierischen ich" usw.

196. Kanteletar elikkä Suomen kansan vanhoja lauluja ja virsiä. Viides painos. = Kanteletar oder alte lieder und gesänge des finnischen volkes. Fünfte auflage. Hels., FLG. 06. LIV + 390 p. Fm. 2,50.

Neue ausgabe der erstmals 1864 erschienenen auflage. Am schluss sind 10 nummern von den in der 3. auflage enthaltenen liedern hinzugefügt, die in der 2. auflage fehlten.

197. **Juvelius** J. W. Länsi-Suomen käärmeen loitsut. = Die westfinnischen schlangensegen. Åbo, Verf. 06. VIII + 203 p. Fm. 2,50.

Inhalt: I. Aufzeichnungen westfinnischer schlangensegen. II. Prosaische schlangensegen. III. Der ursprung der schlange. IV-V. Beschwörungen der schlange. VI. Proben westfinnischer schlangensegen in kombination. VII. Beziehungen zu den schlangensegen der östlichen und nördlichen gesanggebiete. VIII. Beziehungen zu den schlangensegen der südlichen gesanggebiete. IX. Rückblick.

198. Larin Paraske. = Paraske Lari. OM 1 heft., p. 28-9.

P. L. († 1904) wurde im ksp. Lempaala, gouv. Petersburg, geboren. Aus ihrem munde sind 1,200 runen, 2.000 sprichwörter und 400 rätsel aufgezeichnet worden.

199. **P. S.** Haapas-Mari. Helsingin Kaiku 06, p. 80-1.

Schilderung einer runensängerin aus Uusikirkko (län Wiborg), proben ihrer lieder. Nebst bildnis.

200. Kokoelma Suomen kansan sananlaskuja. (Suomalaisen Kirjallisuuden Seuran Toimituksia. 113 osa.) = Sammlung von sprichwörtern des finnischen volkes. (Veröffentlichungen der Finnischen literaturgesellschaft. Bd. 113). Hels., FLG. 06. 4:o. 28 + 432 + 41 p. Fm. 8.

In einen ausführlichen vorwort (p. 1-28) wirft der herausgeber A. V. K o s k i m i e s einen blick auf das vorkommen und die behandlung der finnischen sprichwörter in der finn. literatur seit Agricola; darauf folgt ein verzeichnis der sprichwörterpublikationen von 1702-1898 (p. 19-20). Geschichtliches über die redaktionsarbeit: die initiative erfolgte schon 1883, und das werk lag 1890 druckfertig vor, wo jedoch der redaktionsplan als zu umfassend angesehen wurde und eine stockung eintrat, bis das werk von 1897 ab nach einem engeren plan fortgesetzt wurde. Bei der gruppierung der sprichwörter ist neben der inhaltlichen kategorieneinteilung eine parallelanordnung in unterkategorien befolgt, die von den inbezug auf den sinn der sprichwörter wichtigen, alphabetisch aufeinander folgenden stichwörtern gebildet wird. Als anhang am schluss des werkes ein verzeichnis der stichwörter. Im ganzen beläuft sich die zahl der aufgenommenen numerierten sprichwörter auf ca. 14,700, doch ist sie in wirklichkeit kleiner, da manche sprichwörter an verschiedenen stellen aufgeführt werden mussten, weil ihre anwendung so ausgedehnt sein kann, dass sie im hinblick darauf in verschiedene kategorien passen. — Rez. V. W. S. Valv., 26, p. 531-3.

201. **Forsman** Anton. Suomen kansan sananlaskut kalamiestä neuvomassa. = Sprichwörter des finnischen volkes als anleitung für den fischer. Urheilulehti 06, nr. 7, p. 493-6.

Aus der von A. V. Koskimies redigierten sprichwörtersammlung „Kokoelma Suomen kansan sananlaskuja" ausgezogen.

202. **K.** J. Mitä esi-isämme ovat ajatelleet naimisesta. = Wie unsere vorfahren über die ehe dachten. Jouluvieras inkeriläisiin koteihin 06, p. 18-9.

Nach finnischen sprichwörtern.

203. Mitä esivanhempamme ovat ajatelleet väkijuomien käyttämisestä. = Wie unsere vorfahren über den alkoholgenuss dachten Uusi Inkeri 06, nr. 51, p. 1.

Auf grund finnischer sprichwörter.

204. **Lehtonen** Joel. Tarulinna. Suomen kansan satuja Suomen lapsille. Koonnut — —. Kuvat piirtänyt Venny Soldan-Brofeldt. = Das märchenschloss. Märchen des finnischen volkes für finnische kinder. Zusammengestellt von — —. Illustriert von Venny Soldan-Brofeldt. Borgå, Werner Söderström & C:o. 06. 156 p. Fm. 2.

Die motive sind hauptsächlich aus den königsmärchen entnommen.

205. **Aarne** Antti. Suolamylly kansansadussa. = Die salzmühle im volksmärchen. Vir. **10,** nr. 1, p. 10-3.

Die hierhergehörigen finnischen märchen nach den geographisch geordneten varianten.

206. **Godenhjelm** B. F. Tarina Toijan Paavosta. = Die sage vom Paavo aus Toija. JSFOu. **23,**26, 1-2.

Ein märchen, aufgeschrieben in den 1860er jahren im tal des Kymmeneflusses; hat augenscheinlich J. L. Runeberg den stoff zu einem gedicht geliefert.

207. **Veselovskij** A. N. Русскіе и вильтины въ сагѣ о Тидрекѣ Беренскомъ (Беронскомъ). = Die russen und viltinen in der sage von Tidrek von Bern (Verona). Изв. Отдѣл. русск. языка и словесности Имп. Акад. Наукъ **11,** lief. 3, p. 1-190.

Verf. will bei der sage von Tidrek von Bern und der Vǫlundarkviða (besonders in kap. VI: Nachklänge aus einem finnisch-aistischen epos, p. 97-113) die wurzeln dieser sagen in den grenzgegenden der finn.-lettischen völker nachweisen. Vǫlundr ist nach der sage ein finnischer königssohn und gehört (in der Tidreksage) dem volke der viltinen (= veleten — ein baltischer stamm in der gegend von Kurland) an. Der berg **Kallava,** in dem die beiden zwerghaften schmiede, die lehrer Vǫlundrs, wohnen, dürfte identisch sein mit fi. **Kaleva,** est. **Kalevipoeg** = **kalvà** 'gipfel', **kalwis** 'schmied' (p. 103-5). Vǫlundr vgl. Ilmarinen p. 71. Der litauische Teljavelik (= Kalevélis), der die sonne geschmiedet hat, vgl. Ilmarinen p. 107-9. Vǫlundrs vater Vadi, der von dem könig Viltin und einer seejungfrau im osten in Rucziland geboren ist, erinnert vielleicht an den finnischen stamm der woten od. vatja p. 111-2.

Diese sagen von dem wunderbaren schmied, zugleich von dem riesen oder dem zwerg, der in einer höhle wohnte, scheint den übergang von der steinzeitlichen kultur zur bronze- und eisenzeit wiederzuspiegeln. Die begegnung mit einem fremden, die schmiedekunst besitzenden volke erweckte abergläubische furcht, p. 105-6. — Die dem könig Ermanarich untertanen völker Merens und Mordens? p. 121-3. — Die sage von Valit-Varent, dem herrscher Kareliens (name? = Valent, Velent; die in der sage erwähnten steinsetzungen erinnern an die cromlech, das Vǫlundarhús der engl. tradition) p. 126-9. — Im anhang eine russische übersetzung: „Aus der sage von Tidrek von Bern“ p. 130-90.

208. **A[arne]** A[ntti]. Kansansadut ja tiede. Kansantajuinen esitys. = Die volksmärchen und die wissenschaft. Populäre darstellung. Tammerfors, dr. v. »Sampo«. 05. 36 p. Fm. 0,50.

Hinweis auf finn. varianten.

Karelisch (bezw. olonetzisch).

[I 80, 246.]

209. **Vartiainen** Iivari. Raja-Karjalan kannel ja lauluruno. = Die harfe und das lied in Grenzkarelien. Lukutupa 06, nr. 22-3, p. 357-62.

Über die volkspoesie in Grenzkarelien. Gruppenbild von 4 runensängern und klageweibern.

210. **Mansikka** V. J. Das lied von Ogoi und Hovatitsa (+ Nachtrag). FUF **6**, p. 40-65.

Vf. hat hier ein lied durchgemustert und in seine bestandteile aufgelöst, dessen komposition sehr verwickelt ist und das grosses dichterisches talent und erfindungsgabe bei dem voraussetzt, aus dessen munde es zum ersten male erklungen ist. Angesichts des beschränkten gebietes, innerhalb dessen das lied von Ogoi und Hovatitsa angetroffen worden ist, liegt der gedanke nahe, dass das lied von fremder seite her entlehnt ist. In Šein's sammlung grossrussischer lieder ist ein lied zu finden, dessen rahmen ausgezeichnet zu dem vom vf. behandelten liede passt. Das russische original kann die komposition des liedes in den einzelheiten nicht allein vorgezeichnet haben. Dafür haben die zerstreuten einzelzüge, der in der erinnerung lebende finnische vorrat an versen und die russ. lieder mit ihren bunten motiven zu gemeinsamer arbeit aufgeboten werden müssen. J. K.

211. **Vepsäläinen** Santtu. Piirteitä Arhippaisen Miihkalin elämästä. = Züge aus dem leben Miihkali Arhippainens. Karjalaisten Pakinoita 06, nr. 1, p. 19-20.

Biographisches über den runensänger Mikael Arhipov Perttujev (gebürtig aus dem dorf Ladvozero, gemeinde Voknavolok in Archangel-Karelien). Mit bild.

212. **Kannel**. Runolaulaja-vanhus. = Ein alter runensänger. Pohjois-Karjala 05, nr. 126, p. 3.

Schilderung des über 90 j. alten Peter Shemeikka und seines heims im kirchspiele Ilomantsi.

213. Karjalaisia runolaulajia Turussa. = Karelische runensänger in Åbo. Helsingin Kaiku 06, p. 185.

Bild von drei runensängern aus Grenz-Karelien (Finland).

214. Rajakarjalaisia kanteleensoittajia, runolaulajia ja itkuvirsien esittäjiä Sortavalan laulujuhlassa. = Kantelespieler, runensänger und klageweiber aus Grenzkarelien auf dem sängerfest zu Sortavala. Helsingin Kaiku 06, nr. 26/27, p. 299.

Bild ohne text.

215. **Šaižin** N. S. Олонецкій фольклоръ. Былины (критико-библіографическій обзоръ былинъ и 14 новыхъ былинныхъ записей) = Olonetzische folklore. Bylinen (kritisch-bibliographische übersicht der bylinen und 14 neue aufzeichnungen von bylinen). Petrozavodsk, 06. XIV + 176 p. Rbl. 40.

In dem aufsatz „Былинныя традиціи въ Олонецкомъ краѣ“ [= Bylinentraditionen im olonetzischen lande] wird versucht die frage zu beantworten, weshalb Olonetz nicht nur zur schatzkammer des russischen, sondern auch des finnischen epos geworden ist. — Kurze anzeige von N. **V-v** in ŽivStar. **15,** lief. 4, abt. 3, p. 61. Rez. Vinogradov, Изв. Отдѣл. русск. яз. и словесн. И. Акад. Наукъ **11,** lief. 4. p. 406-8.
J. K.

216. **Jakub** A. Къ былинѣ о Михайлѣ Козаринѣ. = Zur byline von Michael Kozarin. ĖtnObozr. **17,** lief. 65-6, nr. 2-3, p. 96-126.

Nach einer variante (aus dem gouv. Archangel) soll Michajlo „Kazarjanin“ aus „dem reichen Karelien“ gebürtig gewesen sein.

217. **Miller** Vs. Къ былинѣ о боѣ Ильи Муромца съ сыномъ. = Zur byline vom kampf des Ilja Muromec mit seinem sohn. ĖtnObozr. **17,** lief. 67, p. 79-94.

In einer variante wird erzählt, dass Iľja Muromec „das verdammte Karelien durchfuhr, das reiche Indien nicht erreichte“ p. 81. Sonst nichts von den kareliern.

Estnisch.

[I 53, 126, 255.]

218. **Hurt** Dr. J. Sada wiieskümnes neljas aruanne Eesti wanawara korjamisest ja keelemurrete uurimisest. = 154. bericht über das sammeln estnischer folklore und über dialektforschung. Postim. 06, nr. 118.

219. **Hurt** Dr. J. Sada wiieskümnes wiies aruanne Eesti wanawara korjamisest ja keelemurrete uurimisest. = 155. bericht über das sammeln estnischer folklore und über dialektforschung. Postim. 06, 219.

Dasselbe in Postimees 1901 nr. 222, Koit 1906 nr. 71.
O. K.

220. **Karttunen** U. Kalevipoegin toinen painos. = Die zweite auflage des Kalewipoeg. JSFOu. **23**,17, p. 1-5.

Geschichte des druckes der zweiten auflage des Kalevipoeg nach dem briefwechsel Kreutzwalds mit Anton Schiefner.

221. **Hurt** J. Kaks keelt »Vanast kandlest«. = Zwei saiten der «alten harfe». JSFOu. **23**,22, p. 1-13.

Zwei lieder aus einer demnächst erscheinenden anthologie „Vana kannel", in der die lieder teils in der vom volke gesungenen gestalt, teils aus mehreren varianten zusammengestellt, aber stets mit den worten des volkes veröffentlicht werden sollen. Die beiden lieder: „Ilulaulu" und „Kalmuneid" sind setukesisch. Siehe d. rez.-verz.

222. **Hurt** J. Kaks keelt »Vanast kandlest». = Zwei saiten der »Alten harfe». EKirj. 06, p. 140-9.

Abdruck der vorherg. nr. O. K.

223. **[Jaik** K.]. Noorerahwa Rõõmu-laulik. Uuem suurendatud trükk. = Der jugend freudensänger. Neueste vermehrte ausgabe. Drp., K. Jaik. 06. 96 p. Rbl. 0,20.

Enthält neuere gereimte lieder „aus dem munde des volkes".
O. K.

224. Neiude laulik. Uuendatud ja täiendatud trükk. = Der jungfrauen sänger. Erneuerte und vervollständigte auflage. Drp., K. Jaik-Schnakenburg. 06. 76 p. Rbl. 0,80.

Enthält 3 neuere gereimte lieder „aus dem munde des volkes" und ein lied im setukesischen dialekt. O. K.

225. **Kewadelind.** Wiguriwänt piltidega. Kokkukogunud — —. = Spassvogel mit bildern. Fellin, H. Leoke. 06. 48 + 8 p. Rbl. 0,15.

Einzelne kinderlieder und rätsel aus dem volksmunde.
O. K.

226. **Zelenin** D. Эстонскія толкованія сновъ. = Estnische traumdeutungen. ŽivStar. **15**, lief. 4, abt. 2, p. 185-8.

Sammlung estnischer traumdeutungen. J. K.

277. **Ruut** K. Weisjärw. Postim. 06, nr. 39.

Lokalsagen über die entstehung des Weisjärw, kreis Fellin. Auch der Kalevipoeg findet erwähnung. O. K.

228. **W.** Pärnu-Jakobi kihelkonnast. = Aus dem kirchspiel Pärnu-Jakobi. Postim., 06, Pärnu wäljaanne, p. 255-8, 261.

Auch einzelne lokalsagen. O. K.

Melodien.

[I 259.]

229. Suomen kansan sävelmiä. Toinen jakso. Laulusävelmiä. 4-5 vihko. Julk. Ilmari Krohn. = Finnische volksmelodien.

Zweite folge. Liedermelodien. 4.-5. heft. Hrsg. von Ilmari Krohn. [05 II 325.] Hels., gedr. in Jyväskylä, FLG. 06, 4. heft: VIII + 385-512; 5. heft: III + 513-640 p. Fm. 3 fürs heft.

230. **Lipaev** Ivan. Финская музыка. = Finnische musik. Русск. Музыкальн. Газета 06, nr. 16-20.

231. Suomen musiikki venäläisen silmillä katsottuna. = Die musik Finlands mit russischen augen gesehen. Säveletär 06, nr. 11-12, p. 123-6.

Referat d. vorherg nr.

232. Финская музыка. = Finnische musik. Финл. Газ. 06, nr. 80, p. 2.

Über die publikationen finnischer volksmelodien und über die neue national abgestimmte musik. — Nach I. Lipaevs aufsatz, siehe nr. 230.

233. **Krohn** Ilmari. Kansainvälisen musiikkiseuran 11 kongressi Baselissa. = Der 11. kongress der Internationalen musikgesellschaft in Basel. Säveletär 06, nr. 21, p. 217-20.

Es wird auch der vortrag des vf. über die finn. volksliedersammlungen erwähnt.

234. **Cis.** Toimitukselle näytettyjä käsikirjoituksia: Heikki Klemetti: Kansanlauluja Etelä-Pohjanmaalta, sekakuorolle vapaasti sovitettu. = Der redaktion vorgelegte manuskripte: Heikki Klemetti: Volkslieder aus Südösterbotten in freier bearbeitung für gemischten chor. Säveletär 06, nr. 7-8, p. 87.

Lobende besprechung der bearbeitung.

235. [**Kallas** Oskar]. Eesti rahvaviiside korjamine. Teine aruanne 15. märtsist 1905 kuni 9. aprilini 1906. = Zweiter bericht über das sammeln estnischer volksmelodien vom 15. märz 1905 bis zum 9. april 1906. [05 II 329.] Drp., Postimees. 06. 4 p.

Der „Verein studierender esten" in Dorpat hat 4 sammlerpaare ausgeschickt; in der sammlung befinden sich 2,300 melodien nebst text (im berichtsjahr über 11,000 zeilen aufgezeichnet). — Länger oder kürzer referiert in Isamaa 1906 nr. 22, Päewaleht 1906 nr. 97, Sõnumitooja 1906 nr. 18, Eestlane 1906 nr. 23, Wabadus 1906 nr. 36, Wirulane 1906 nr. 46, Waatleja 1906 nr. 2, Rahwaleht 1906 nr. 12, Kodumaa 1906 nr. 27.
O. K.

236. **Elken** J. Ringmängud nootidega. Eesti nuorerahwa suust üles kirjutanud ja nelja häälele seadnud. — —. = Reigenspiele mit noten. Aus dem munde der estnischen jugend aufgeschrieben und für vier stimmen gesetzt von — —. Drp., Hermann. 06. 41 p. Rbl. 0,30.

Meist neuere spiele.

237. **Promet** A. Mis on kunst? = Was ist kunst? Säde, beiblatt Säde lisa 06, nr. 6, p. 44-7.

Die estnische kunst (musik, malerei) muss aus volkstümlichen anfängen weiterentwickelt werden. O. K.

Mythus, aberglaube, sitten und gebräuche.

[I 53, 65, 268; II, 166. 180, 274, 341, 393, 489, 496, 508.]

238. **v. Schroeder** Leopold. Germanische Elben und Götter beim Estenvolke. Sitzungsber. der philos.-historischen Klasse der Kais. Akademie der Wissenschaften (Wien), **153**, p. 1-92.

Die estnische mythologie ist an verschiedenen punkten durch die germanische, speziell die skandinavische beeinflusst. Als solche entlehnungen von den skandinaviern, resp. schweden, werden erwähnt der wassergeist **näkk** (< schw. **näk, nek**), der **kratt** (< schw. **skratt**), ein tückischer geist, der andern ihre habe entwendet und sie seinem besitzer zuträgt, der hausgeist **tont** (< schw. **tomte**), der **päär** (< schw. **bjära, bjara, bara**), eine lokal beschränkte variante des **kratt.** Diese entlehnungen reichen zurück in die zeit des mittelalters, vielleicht schon vor der ansiedlung der deutschen ritter. Anders verhält es sich mit dem **puk** (< norddeutsch. **pûk**), den die esten entweder direkt oder indirekt durch die letten erhielten. P. 41-74 eine vergleichung des **sampo** und der befreiung der sonne des Kalevala mit dem mühlenlied und dem mythus von Loki (feuergott wie Agni, Apollon), seiner flucht ins wasser in lachsgestalt, seiner fesselung an einen felsen (Prometheus). Manche momente im finn. epos erscheinen durchaus primitiver und altertümlicher als die entsprechenden züge der Edda. Die zusammenklänge des lett. **puhkis** als adler mit krallen, die augenerscheinung, vielleicht auch die mühlengeschichte in der primitiven lett. form scheinen auf jene zeiten hinzudeuten, wo die berührungen zwischen finnen und lett.-litauischen völkern stattfanden. Das wort **sampo** erinnert an den uralten glauben, der in der kröte selbst wirklich ein dämonisches wesen sieht. P. 74-84 übereinstimmungen zwischen dem estn. Kalewipoeg und skandin. göttermythen; das estn. märchen von der donnertrommel (**müristaja mäng**), verglichen mit Thrymsqvidha und Hymisqvidha. P. 85-91 über die estn. gottheit **Târa, Târ, Tôr**, deren name fiugr. ursprungs sein soll. und über seine vermischung und verschmelzung mit dem skandinav. **Thôrr.** P. 91-2 über den estn. „weihnachtseber" und seine mögliche ableitung vom skandinav. weihnachtseber.

239. **Levón** Kaarlo. Vähän vainajainpalvelusta. = Einiges über totenkult. Joukahainen **13**, p. 70-2.

Einige gebräuche, die als letzte dienste für den verstorbenen erscheinen und von denen mehrere durch christlichen einfluss zustandegekommen sind. J. K.

240. **Tallgren** Aarne. Auringon palvelemisesta Pohjois-Europassa esihistoriallisena aikana. = Sonnenkult im Nördlichen Europa in vorgeschichtlicher zeit. Valv. **26**, p. 637-50.

In Finland vorgekommene anbetung der sonne p. 641, 650.

241. **M[ikkola]** J. J. Suomalaiset noidan maineessa. = Die finnen im geruch der zauberei. Vir. **10**, nr. 2, p. 28.

In einer beim krönungsfest der hl. jungfrau 1717 im polnischen Czenstochow gehaltenen predigt wird im zusammenhang mit dem einfall des schwedischen königs Karls X. auch der „zauberkundigen finnen" gedacht, „welche der Gott der heerscharen selbst und die hl. jungfrau . . . . in stein wervandelten".

242. **S[irelius]** U. T. Muutamista suomalaisten taikakaluista. = Über einige finnische zaubergeräte. Vir. **10**, n 3-4, p. 33-40.

Mit 11 bildern von zaubergeräten.

243. **Neovius** Ad. Chronographia Scandinaviae. (Suomen kirkkohistoriallisen seuran toimituksia. Finska kyrkohistoriska samfundets handlingar IV.) = Ch. S. (Arbeiten der Finnischen kirchengeschichtlichen gesellschaft IV.) Hels., 06. XL + 145 p. Fm. 6.

In dem glossarium finden sich oft nachrichten über jahreszeiten und denkwürdige tage sowie auszüge aus der finnischen literatur (besonders aus der älteren, ua. aus Agricola). J. K.

244. Taikauskon jätteitä Raja-Karjalassa. = Reste des aberglaubens in Grenz-Karelien. Laatokka 06, nr. 114, p. 3.

245. **P.** G. Pyhimyskuvista Venäjän-Karjalassa. = Über die heiligenbilder in Russisch-Karelien. Karjalaisten Pakinoita 06, p. 17-18.

Aus den religiösen vorstellungen des volkes

246. **Eisen** M. J. Über den Pekokultus bei den setukesen. = FUF **6**, p. 104-11.

Peko, der beschützer der herden. der pferde und des getreides, wird gewöhnlich aus wachs verfertigt in der gestalt eines kindes und wird in der kornklete im getreidekasten aufbewahrt. Gewöhnlich findet man im ganzen dorfe nur einen Peko. Ihm zu ehren werden jährlich 2 feste gefeiert, das eine im frühjahr, das andere im herbst — in der mondhellen nacht. Schilderung des Pekofestes.

247. **Eisen** M. J. Ained Tõnni tundmiseks = Beitrag zur kenntnis von Tõnn. Päewaleht 06, nr. 26-9 der beilage »Perekonnaleht».

Tõnn = estnische gottheit. O. K.

248. **Kerg** J. Pisuhänd. = Drache. Im Kalender »Sirwilauad» 1907, 06, p. 27-38.

Vorstellungen der inselesten vom schätzetragenden drachen. O. K.

249. **Eisen** M. J. Hüüp. = Hüüp. Album 06, nr. 1, p. 5-7. Pburg, Palmgren.

Hüüp = wassergeist bei den dagensern. O. K.

250. **S.** A. H. »Hije» jumal? = Gott »Hije»? Walgus 06, nr. 20.

Vf. polemisiert gegen ein fräulein W-berg, das im St. Petersburger Herold 1905 nr. 187 einen estnischen gott „Hije“ entdeckt haben will. O. K.

251. **W.** R. Die Hochzeitsgebräuche der Setud Gl. **89**, p. 257.

Eine allgemeine skizze über die hochzeitsgebräuche aus der arbeit J. Hurts: Setukeste Laulud (Monumenta Estoniae antiquae, 1905), siehe Bibl. 05 II 311.

Stoffliche ethnographie.

[I 65, 73-4, 104, 128-9, 270-1, 273; II 152-3, 155, 186, 242, 291, 293, 381, 508.]

252. **Schvindt** Th. Suomalainen kansatieteellinen kuvasto. I. Metsänkäynti ja kalastus. Selityksiä. = Atlas ethnographique de Finlande. I. Chasse et pêche. Texte. Hels., Verf. 06. 4:o. 53 + 81 p. Fm. 10,0.

Erster teil eines auf 5 teile berechneten atlas; umfasst 183 zeichnungen zur jagd und 197 zur fischerei. Erläuterungen auch schwedisch und französisch. — Rez. U. T. S[irelius], HSan. 06, nr. 64, p. 5-6; N. K[eyland], Fataburen 06, p. 186-7.

253. **Sirelius** U. T. Kansatieteellisiä tutkimuksia. Suomalaisten kalastus. Osa I. (Suomalaisen Kirjallisuuden Seuran Toimituksia. 116 osa.) = Ethnographische forschungen. Die fischerei der finnen. Bd. I. (Veröffentlichungen der Finnischen literaturgesellschaft. Bd. 116.) Hels., FLG. 06. 4:o. VIII + 121 p. Fm. 8,0.

Inhalt: Allgemeines. Schlagfischerei. Stechfischerei. Schlingenfischerei. Verzeichnis der als quellen benutzten manuskripte p. VII-VIII. Mit 245 kupferstichen. — Rez. USuom. 06, nr. 295, p. 5.

254. **Paulaharju** Samuli. Kansatieteellinen kuvaus asuinrakennuksista Uudellakirkolla Viipurin läänissä. (Suomal. Kirjall. Seuran toimituksia. 81 osa. Kansatieteellisiä kertomuksia. VI.) = Ethnographische beschreibung der wohnhäuser im kirchspiel Uusikirkko, län Wiborg. (Veröffentlichungen der Finnischer Literaturgesellschaft. Bd. 81. Ethnographische beschreibungen. VI.) Hels., FLG. 06. 154 p. Fm. 3,—

298 illustrationen. J. K.

255. Muinaismuistoja = Altertümer. Karjalaisten Pakinoista 06, nr. 1, p. 25.

Alte gebäude in Suomussalmi.

256. **N.** A. Hökkelien Turusta. = Alte winkel in Åbo. Kotitaide 06, p. 124-5.

Alte häuser in Åbo: text mit 7 bildern.

257. **Tikkanen** J. J. Die Kunst in Finnland. Die graphischen Künste. Wien. 06, p. 29-44.

Der aufsatz behandelt die bildenden künste in Finnland vom j. 1800 an. Mit 2 vollseit. u. 13 bildern im text. Autoref.

258. **Tikkanen** J. J. Die Kunst in Finnland. Wien, Ges. f. vervielfältigende Kunst. 06. 4:o. 15 p. m. a. u. taf.

Siehe d. vorherg. nr.

259. **Pudor** H. Architektur in Finnland. Der Architekt. (Wien), 05, p. 33-6.

260. **Melander** G. u. **Tarjanne** Onni. Lämmityslaitoksista. = Über heizungsanlagen. OM **4** heft, p. 230-8.

Auch über volkstümliche heizungsanlagen in Finland. Ill.

261. **Schvindt** Th. Finnische Volkstrachten. Lpz., K. F. Koehler. 05. 20 p. Rm. 3.

16 bilder nebst erläuterungen. — Rez. Buschan, ZBlAnthr. 06, p. 275; Julie Schlemm, ZsEthn. 06, v. 809-10; J. **B.**, Zs. d. Vereins f. Volkskunde 06, p. 126.

262. Finnische Kleider. Gl. **89,** p. 164.

Anlässlich d. vorherg. nr. J. K.

263. Peräpohjolan kuvia. = Bilder aus dem äussersten norden. Kyläkirjaston Kuvalehti B-sarja 06, nr. 7, p. 92-3.

Ansichten von kirchen und landschaften und ein bild einer volksgruppe — aus Kemijärvi, Sodankylä und Kuolajärvi. Mit text.

264. Häät Kaustisissa. = Hochzeit in Kaustiset. Helsingin Kaiku 06, nr. $^{34}/_{35}$, p. 361-2.

Drei bilder: auf dem hofe des hochzeitshauses, brautgefolge und mahlzeit. Ohne text.

265. Perttulin pyhä Suomussalmella. = Der Bartholomäustag in Suomussalmi. Helsingin Kaiku 06, nr. 42, p. 449.

Zwei bilder: am ufer bei der kirche und aus der kirche kommende leute. Mit erläuterndem text.

266. Kotimainen kelloteollisuus ja Könnin suvun historia. = Die einheimische uhrenindustrie und die geschichte der familie Könni. Suomen Teollisuuslehti 06, nr. 1 p. 3-5.

Geschichte der meisterfamilie Könni.

267. **A[spelin]** J. R. Våra träskulptörer III. = Unsere holzbildhauer III. SM-FM **13,** nr. 3, p. 68-9.

Biographische notizen über unsere älteren holzbildbauer (1643-1766). Fortsetzung der früheren mitteilungen des vf., s. FM 1902, p. 17-24, 1905, p. 88-91.

268. Turun kaupungin historiallinen museo. Sivistyshistoriallisia kuvia. Turun kaupungin historiallisen museon johtokunnan toimesta julkaistut. 1 vihko. = Historisches museum der stadt Åbo. Kulturgeschichtliche bilder. Herausgegeben von der direktion des historischen museums der stadt Åbo. Heft 1. Hels., Otava. 06. 4:o. 32 p. Fm. 0,90.

Bilder von 5 gegenständen des museums nebst text von verschiedenen autoren. — Dasselbe werk ist im selben jahre auch schwedisch erschienen. — Rez. Maantiet Yhdist. Aikak. 18, p. 342; Kansakoulun Lehti 06 p. 746-7; USuom. 06, nr. 225, p. 5; SM-FM 13, p. 71-2.

269. Turun historiallinen museo. = Das historische museum in Åbo. Lukutupa 06, nr. 21, p. 331-4.

7 bilder mit text.

270. Albert Edelfelt. 40 taulua ja 41 sivua elämäkertaa, kirj. J. J. Tikkanen (suomeksi ja ruotsiksi). = A. E. 40 gemälde und 41 seiten biographie von J. J. T. (finnisch und schwedisch). Borgå, W. Söderström & C:o. 06. Folio. In mappe Fm. 41.

Ethnographischen inhalts sind die gemälde: Christus und Magdalena (finnische legende), aus dem dorfe Partaankylä in Tavastland, alte finnische frau, Paraske (runensängerin), weiber aus Ruokolahti, bild aus dem keulenkriege.

271. Kuvia Tulemajärveltä Venäjän Karjalassa. = Bilder aus Tulemajärvi (Tulomozero) in Russisch-Karelien. Helsingin Kaiku 06, p. 174.

Bilder von dörfern und menschen, ohne text.

272. Kuvia Usman koskelta Venäjän Karjalassa. = Bilder von der stromschnelle Usma in Russisch-Karelien. Helsingin Kaiku 06, p. 175-8.

Bilder von der stromschnelle und dem dorf Usmanala (Podužem'e) in Archangel-Karelien; ein paar worte zur erklärung.

273. L. Y. Seinäkoristukset karjalaisissa tuvissa. = Wandverzierungen in karelischen bauernhäusern. Laatokka 06, nr. 85, p. 3.

Hauseinrichtung der orthodoxen karelier Finlands.

274. **Mesipuu** W. Kuidas muhulased wanal ajal «hundiauul» käisiwad? = Wie die mohnenser in alten zeiten auf die wolfsjagd gingen. Saarlane 06. Beiblatt »Saarlaselisa» zu nr. 19, 20.

Referiert nach einer beschreibung von pastor A. Schmidt im „Inland“ 1836 nr. 36. Beitrag zu volkstümlichen jagdgebräuchen.

O. K.

275. **Neumann** W. Verzeichnis baltischer Goldschmiede, ihrer Merkzeichen und Werke. Sitzungsber. d. Ges. f. Gesch. u. Altert. d. Ostseepr. Russlands aus d. j. 1904 (gedr. 05).

Ein verzeichnis der in den städten Liv-, Est- und Kurlands bis zum ende des 18. jh. tätig gewesenen goldschmiede, ihrer meisterwerke und der im lande entstandenen, verschiedenen meistern zugewiesenen erzeugnisse der goldschmiedekunst. Illustr.

Anthropologie

[I 244, 283, 285, 287, 368, 395, 505.]

276. **Weinberg** Richard. Zur Schädelkunde der Liven. Biolog. Zentralblatt. Lpz. 03, p. 337-47.

Statistik und demographie. Soziale verhältnisse. Unterricht. Kolonisation.

[I 57, 118, 239, 244, 289-97, 303, 306, 308-9, 315, 321, 329; II 155, 159, 161, 169, 174, 441-2, 504; III 106.]

277. Suomen tilastollinen vuosikirja. Uusi sarja. Neljäs vuosikerta, 1906. Tilastollisen päätoimiston julkaisema. = Annuaire statistique de Finlande. Nouvelle série. Quatrième année 1906. Publication du bureau central de statistique de Finlande. [05 II 376.] Hels., Senatsdruckerei. 06. XXIII + 447 p. Fm. 3.

Inhaltsverzeichnis und rubriken auch französisch. „Population au $^{31}/_{12}$ 1900, répartie entre les villes et les communes rurales d'après la langue et la confession par gouvernements", p. 11 „Superficie et population des communes inscrite 1900, 1903 et 1904 sur les registres ecclésiastiques et 1905 sur les listes d'impôt: répartition selon la langue en 1900", p. 12-23. „Population selon la langue 1865-1900", p. 29. „Mouvement de la population en 1904", p. 58-9. „Emigration et immigration". p. 62-80. „Enseignement", p. 299-359. „Journaux et revues 1886-1905", p. 440-1.

278. Suomen virallinen tilasto. VI. Väestötilastoa. 38. Väkiluvunmuutokset Suomessa vuosina 1903 ja 1904. — Mouvement de la population Finlande en 1903 et 1904. = Amtliche statistik Finlands. VI. Bevölkerungsstatistik. 38. [05 II 377.] Hels., Senatsdruckerei. 06. 4:o. VII + 189 p.

Die rubriken (auch in den kolumnen) zugleich französisch.

279. **Hjelt** Aug. Väestönsuhteet Suomessa vuonna 1904. (Tilastollisia tiedonantoja julkaissut Suomen Tilastollinen Päätoimisto. 1). = Die bevölkerungsverhältnisse in Finland im jahre 1904. (Statistische mitteilungen hrsg. vom Statistischen zentralbureau in Finland. 1). Hels., Senatsdruckerei. 4:o. 11 p. Fm. 0,25.

Geburtenfrequenz 3,18 %, sterblichkeit 1,77 %, differenz 1,41 %.

280. **Jahnsson** Yrjö. Piirteitä kuolleisuussuhteista Suomessa. = Über die sterblichkeitsverhältnisse in Finland. Laatokka 06, nr. 131, p. 1-2.

281. **Hjelt** Aug. Det svenska tabellverkets uppkomst, organisation och tidigare verksamhet. Några minnesblad ur den svensk-finska befolkningsstatistikens historia. = Die entstehung, organisation und erste wirksamkeit des schwedischen tabellenwerkes. Einige reminiszenzen aus der geschichte der schwedisch-finländischen bevölkerungsstatistik. Fennia **16**, p. 1-109.

Die schrift behandelt die organisation der staatlichen, auf den kirchenbüchern aufgebauten allgemeinen bevölkerungsstatistik sowie die resultate und bedeutung dieser ersten allgemeinen statistik für die populationistische wissenschaft überhaupt. Derselben liegen grossenteils früher nicht bekannte dokumente zu grunde. Autoref.

282. **Hjelt** Aug. Aus der Geschichte der schwedisch-finnländischen Bevölkerungsstatistik. Allgem. statist. Archiv. Tübingen 02, p. 58-83.

Eine kurzgefasste zusammenstellung des hauptsächlichen inhalts des in d. vorherg. nr. erwähnten aufsatzes. Autoref.

283. Den svenska befolkningens lifskraft i Finland. = Die lebensfähigkeit der schwedischen bevölkerung in Finland. Åbo Tidning 06, nr. 97, p. 1-2.

Über den zuwachs der schwedischen bevölkerung im vergleich mit der finnischen. Über die gründe seiner geringer höhe (auswanderung usw.).

284. **Koskinen** Yrjö [**Yrjö-Koskinen** G. Z.] Suomalaisuus Suomen pääkaupungissa. = Das finnentum in der hauptstadt Finlands. Yrjö Koskinen. Kansall. ja yhteiskunnall. kirj. II, 1-2. Hels. 1906.

Aus Helsingin Uutiset 18 $^{26}/_{11}$ 63, nr. 94 neu abgedruckt. — Sprachlich-soziale verhältnisse in Helsingfors.

285. Suomalaiset nimet yliopistossamme. = Finnische namen an unserer universität. Raataja 06, p. 339.

Nach dem im herbstsemester dieses jahres publizierten studentenkatalog gab es unter 174 lehrern und beamten der Helsingforser universität 22 oder 12,6 % und unter 2,179 studenten 1,085 oder 49,8 % mit finn. familiennamen. Statistik nach landsmannschaften nebst vergleich mit den resp. zahlen des letzten frühjahrsemesters.

286. **Sederholm** J. J. Öfversikt af det närvarande ekonomiska läget. = Übersicht über die gegenwärtige ökonomische lage. Ekonomiska samfundet i Finland. Föredrag och förhandlingar. Band IV, Häfte 5, p. 2.

Die ökon. lage in Finland.

287. Aus dem Bauernleben Finnlands. Illustrierte landwirtschaftliche Zeitung. Berlin. 05, nr. 70.

288. **Kilpi** O. K. Maanviljelysväestön ammattijako Turun ja Porin läänissä vuosina 1815-1890. Papiston väestötaulujen mukaan. (Tilastollisia tiedonantoja julkaissut Suomen Tilastollinen Päätoimisto. 2.) = Die berufsteilung der ackerbautreibenden bevölkerung im län Åbo und Björneborg in den jahren 1815-1890. Nach den bevölkerungstabellen der geistlichkeit. (Statistische mitteilungen hrsg. vom Statistischen zentralbureau in Finland. 2.) Hels., Senatsdruck. 06. 4:o. 85 p. Fm. 1,50.

289. **Gylling** Edvard. Väestö-, invaliditeetti- ja tulosuhteet Tuusulan, Humppilan, Kymin, Räisälän ja Vihannin kunnissa vuonna 1903. II. Taululiitteitä. Tilastollinen tutkimus. (Invaliditeettivakuutuskomitean julkaisu III.) = Bevölkerungs-, invaliditäts- und einkommensverhältnisse in den kommunen Tuusula. Humppila,

Kymi, Räisälä und Vihanti im jahre 1903. II. Tabellenbeilagen. Statistische untersuchung. (Veröffentlichung des invaliditätsversicherungskomitees III.) Hels., Senatsdr. 06. 4:o. XIII + 528 p. + 12 tab. Fm. 2,50.

Die rubriken auch französisch.

290. **af Ursin** N. R. Die Arbeiterfrage Finnlands. Berl., Mayer & Müller. 04. 71 p. Rm. 1.

291. **Sandman** J. A. Uebersicht über die Seefischerei Finnlands. (Die Ostseefischerei in ihrer jetzigen Lage. III. Teil. IV. Kapitel.) Køb., A. F. Høst & Søn. 06. 141-188 p. + 10 tafeln. Rmk. 1,70.

292. **Suzdal'cev** K. Изъ жизни Финляндіи. = Aus dem leben Finlands. Нижегородск. Земск. Газета 06, nr. 26, p. 659-64.

Kurze übersicht der politischen entwicklung der letzten jahre; auch über die ökonomischen verhältnisse.

293. **Ahrenberg** Jac. I Nordkarelens ödemarker. = In den einöden Nordkareliens. Veckans Krönika 06, p. 715-9.

Über die gegend von Kajana und das gewerbe seiner bewohner: die herstellung von teer. Abbildungen u. a. von teerschwelerei und -transport.

294. **S.** J. Den ekonomiska och andliga utvecklingen på Åland. (Bref från vår utsände korrespondent.) = Die ökonomische und geistige entwicklung auf Aland. (Brief von unserem korrespondenten). Aftonbladet. Landsortsupplagan 06, nr. 162, p. 2.

Auch ein paar worte über die in Åland angesiedelten finnischsprechenden.

295. Suomenmaan virallinen tilasto IX. Tilastollinen katsaus Suomen alkeisopistojen tilaan ja toimintaan lukuvuonna 1904-1905. Toimittanut Koulutoimen Ylihallitus. — Aperçu statistique de l'état des écoles publiques en Finlande, pendant l'année scolaire 1904 – 1905, suivi d'une notice sur les écoles privées. [05 II 397.] Hels., Stat. Zentralbur. 06. 4:o. X + 51 p. Fm. 1.

Auch angaben über die sprache der schulen und der schüler. Die rubriken (auch in den kolumnen) zugleich französisch.

296. Suomen virallinen tilasto. X. Suomen kansanopetuksen tilasto. Koulutoimen ylihallituksen julkaisema. 35. Tilastollinen yleiskatsaus Suomen kansakoulutoimeen lukuvuonna 1904-1905. = Amtliche statistik Finlands. X. Statistik des volksunterrichts in Finland. 35. Statistische übersicht des volksschulwesens in Finland im schuljahr 1904-1905. Hels., 06. XXIII + 106 p. Fm. 1,50.

Angaben über die sprache der schulen (finnisch, schwedisch).

297. Tilastoa Suomen kansakoululaitoksesta. = Statistisches über das volksschulwesen in Finland. KSKal. 1907 (gedr. 06). p. 79-81.

298. Kappale kansamme sivistyshistoriaa. Numeroita oppikoulunkäynnin kehityksestä kymmenvuotiskautena 1895-1904. = Ein stück bildungsgeschichte unseres volkes. Zahlen zur entwicklung der höheren schulen im jahrzehnt 1895-1904. USuom. 06, nr. 6, p. 3.

299. О постановкѣ школьнаго дѣла въ Финляндіи вообще и въ частности въ о.-х. отношеніи. = Über die stellung der schulbildung in Finland überhaupt und besonders in landwirtschaftlicher beziehung. Нижегородск. Земск. Газета 06, nr. 37-8, p. 918-9.

300. Изъ исторіи русской школы въ Финляндіи въ 18-мъ и въ началѣ 19-го вѣка. (По архивнымъ даннымъ). = Aus der geschichte der russischen schule in Finland im 18. und im anfang des 19. jh. (Nach archivalischen quellen). Финляндская Газ. 06, nr. 84, 87, 92.

Im j. 1786 wurde die wichtigkeit des unterrichts im russischen in den deutschsprachigen schulen des „Alten Finland“ eingeschärft. 1809 wurden in Wiborg und Sortavala russische gemeindeschulen für kinder von geistlichen eröffnet (die schule in Sortavala ging schon 1811 ein). Die 1836 emanierte ordnung für den „elementarunterricht der dorfkinder“ wurde auch auf Finland ausgedehnt. und 1837 waren daraufhin schulen in Rajajoki, Raivola, Savonlinna, Korpiselkä, Kitelä und Suistamo, also nur in 6 der damaligen 18 griechisch-orthodoxen gemeinden Finlands, eingerichtet (ua. werden die gründe angeführt, die die geistlichkeit von Liperi und Salmi für die nichteröffnung von schulen geltend machten).

301. **Učitel' russkoj školy v Korelii.** Въ новой школѣ. = In der neuen schule. Русск. Начальн. Учитель 06, Май-Іюнь, p. 89-99.

Eindrücke und erfahrungen eines russischen volksschullehrers in Finnisch-Karelien.

302. Suomen kansankirjastot v. 1905. Vähän tilastoa. = Die volksbibliotheken Finlands i. j. 1905. Ein wenig statistik. KSKal. 1907 (gedr. 06), p. 82-4.

303. Tilastollinen katsaus maamme kansankirjastoihin. = Statistische übersicht der volksbibliotheken unseres landes. Kansankirjastoasian selvittämistä varten asetetun komitean mietintö (Komitean mietintö nr 6) 06, p. 72-123. J. K.

304. **Inkilä** Arvo. Tilastollinen taulu suomenkielisistä nuorisoseuroista ja niiden toiminnasta v. 1905. = Statistische tabelle über die finnischen jugendvereine und ihre tätigkeit i. j. 1905. Suomen Nuorison Liiton Albumi 4, p. 148-203.

305. **Inkilä** Arvo. Katsaus suomalaisten nuorisoseurain toimintaan v. 1905. = Übersicht über die tätigkeit der finnischen jugendvereine im j. 1905. Suomen Nuorison Liiton Albumi 4, p. 124-31.

Beleuchtet die sozialen bestrebungen der landjugend.

306. **Liakka** N. Katsaus Etelä-Pohjanmaan Nuorisoseuran toimintaan 1882-1906. = Übersicht über die tätigkeit des Jugendvereins von Südösterbotten 1882-1906. Alku II. Etelä-Pohjanmaan Nuorisoseurain kirjallisia kokeita 06, p. 78-202.

Historisches über die tätigkeit des Jugendvereins von Südösterbotten und seiner 68 filialen; sozial- und kulturhistorisch von interesse.

307. Suomen virallinen tilasto. XXVIII. Siirtolaisuustilasto. 1. Siirtolaisuus vuosina 1900-1902. — Émigration pendant les années 1900-1902. Hels., Senatsdruckerei. 05. 41 + 88 p. Fm. 2.

Mit 5 diagrammen u. einer karte. Die rubriken (auch in den kolumnen) zugleich französisch.

308. Suomen virallinen tilasto. XXVIII. Siirtolaisuustilasto. 2. Siirtolaisuus vuosina 1903 ja 1904. — Émigration pendant les années 1903 et 1904. Hels., Senatsdruckerei. 06. 4:o. 28 + 40 + 48 p. Fm. 1,50

Die rubriken (auch in den kolumnen) zugleich französisch. Siehe d. vorherg. nr.

309. **Hjelt** A. Die transatlantische Auswanderung aus Finnland. Archiv f. Sozialwissensch. u. Sozialpolitik. 06, p. 748-62.

310. **Richter** D. J. Auswanderung aus Russland und Finland. Jahrbücher f. National-Oekonomie u. Statistik. 06, p. 69-77.

311. **Voblyj** K. G. Иммиграція въ С.-А. Штаты. = Die einwanderung nach den Vereinigten Staaten Amerikas. Вѣстникъ Европы 06. Сентябрь, p. 156-65.

Statistisches über die auswanderung aus Russland (u. Finland) in den jahren 1860-1905 nach nationalitäten in prozenten: geschlecht, alter, erwerbszweige und kenntnis des lesens und schreibens.

312. **Koefoed** M. Udvandring. = Auswanderung. Salmonsens store illustrerede Konversationsleksikon **17**, p. 975-8.

P. 977 die durchschnittliche jährliche zahl der auswanderer nach überseeischen ländern 1871-1903: Finland usw.

313. **Hainari** O. A. Suomalaiset Amerikassa 1600-luvulla. Esitelmä, jonka piti Suomen historiantutkijain kokouksessa Helsingissä Syysk. 29 p. 1906 — —. = Die finnen in Amerika im 17. jh. Vortrag, gehalten auf der historikerversammlung zu Helsingfors am 22. sept. 1906 von — —. HArk. **20**, p. 62-9.

Im jahre 1638 wurde die kolonie Neu-Schweden am Delawarefluss gegründet, wo von den irokesen boden gekauft wurde. Bis 1656 waren 10 expeditionen aus Schweden und Finland gekommen, darunter viele wegen waldfrevel in Wermland verschickte finnen. Im jahre 1655 ging die kolonie in den besitz der holländer und 1664 in den der engländer über.

314. **Jones** F. R. The Colonization of the Middle States and Maryland. (Lee, Guy Carleton. The History of North America. IV.) Philadelphia, George Barrie & Sons. 04. XXIV + 523 p.

Über die koloniale tätigkeit Hollands, Schwedens und Englands im Hudson- und Delawaretale u. a. An der kolonisation Schwedens nahmen auch finnen teil. - Rez. Zimmermann in Peterm. Mitteil. 51 LB p. 73-4.

315. Ensimmäiset suomalaiset raatajat Minnesotan mailla Amerikassa. = Die ersten finnischen anbauer in Minnesota U. S. A. KSKal. 1907 (gedr. 06), p. 101-6.

Geschichtliches über das leben in dem grössten und ältesten finnischen ackerbaudistrikt in Amerika. In der gegend wohnen ca. 3,000 finnen. Ill.

316. **Nordell** K. Amerikan suomalaisista. Uusi siirtola. = Von den finnen in Amerika. Eine neue ansiedlung. USuom. 06, nr. 55, p. 4.

Im tal San Joaquin in Südkalifornien, wo die ersten finnen sich im anfang des vorigen jahres niederliessen und wo der weinbau und die pfirsichkultur die hauptbeschäftigungen darstellen. Aus „Siirtolainen" 28. jan. 1906.

317. Suomalaiset San Fransiskossa. = Die finnen in San Francisco. Helsingin Kaiku 06, p. 199-200.

Einiges aus dem leben der auswanderer (anlässlich des erdbebens).

318. Suomi-Opiston Albumi. 1896-1906. = Album des institutes Suomi-Opisto. 1896-1906. Hancock, Mich. Suomalais-Lutherilaisen Kustannusliikkeen Kirjapaino. 06. 223 p.

Historisches über die anfänge und die entwicklung des institutes. Festreden usw. Alphabetisches verzeichnis der schüler des institutes. Mit 94 bildern.

319. **Reima** Vilho. Kirje Suomeni lapsille. Kirjoitettu Isphemingissä amerikalaisessa Michiganin valtiossa 1/9 06. = Brief an die kinder meines Finlands. Geschrieben in Ispheming, staat Michigan, Amerika 1/9 06. Joulupukki 06, p. 29-30.

Schulverhältnisse unter den finn. ansiedlern; 4 bilder von schulen und schülern.

320. **Reima** Vilho. Amerikan mailta. = Aus Amerika. USuom. 06, nr. 268 B p. 2, 272 p. 4, 274 p. 6.

Aus dem leben der finnischen kolonisten.

321. Sosialistinen liike Amerikan suomalaisten keskuudessa. = Die sozialistische bewegung unter den finnen in Amerika. Työväen kalenteri II. 1906 (gedr. 05), p. 138-45.

„Im allgemeinen gehören den sozialistischen vereinen etwa 2,000 mitglieder an."

322. Amerikan suomalaiset sosialistit ja raittius. = Die finnischen sozialisten in Amerika und die temperenz. Kylväjä 06, nr. 42, p. 330-1.

Auszug aus einem aufsatz in „Siirtolainen“: beleuchtet die sozialen bestrebungen unter den auswanderern.

323. **Reima** Vilho. Kansallinen kapakanliike Amerikan suomalaisten keskuudessa. = Nationale schankwirtschaft unter den finnen Amerikas. Kansan Kalenteri 1907 (gedr. 06), p. 218-20.

„Nach tausenden zählen die finnischen schenkwirte überall auf dem amerikanischen festland“. Mit abbildung einer schenke in Negaunee.

324. **Reima** Vilho. Raittiusriennot Amerikan suomalaisten keskuudessa. = Die abstinenzbewegung unter den finnen Amerikas. USuom. 06, nr. 260 p. 4-5, 265 p. 4.

325. **R[eima]** W. Suomalaisen Kansallis-, Raittius- ja Veljeysseuran 19:s kokous Amerikassa. (Kirje U. S:lle). = Die jahresversammlung der Finnischen National-, Temperenz- und Brüdergesellschaft in Amerika. (Brief an U. S.). USuom. 06, nr. 191, p. 4.

Die tätigkeit der brüdergesellschaft stellt die grösste nationale bewegung der finnen Amerikas dar; die gesellschaft umfasst heute mehr als hundert vereine in den Vereinigten Staaten und Canada.

326. Argentiina. Siellä käyneiden mielipiteitä. = Argentinien. Ansichten von besuchern dieses landes. HSan. 06, nr. 199, p. 3.

Verhältnisse in der finnischen kolonie in Argentinien.

327. Suomalainen siirtola Argentinassa. = Eine finnische kolonie in Argentinien. USuom. 06, nr. 201 p. 4.

Die verhältnisse der kolonisten.

328. Suomalaiset Argentinassa. = Die finnen in Argentinien. USuom. 06, nr. 207, p. 4.

Ein misslungenes kolonisationsunternehmen.

329. De finska kolonisterna i Argentina. = Die finnischen ansiedler in Argentinien. Veckans Krönika 06, p. 504-6.

5 bilder ohne text.

330. Kirje Murmannin rannalta. $^{27}/_{1}$ 1906. = Ein brief von der Murmanschen küste. Am 27. januar 1906. USuom. 06, nr. 38, p. 6.

Aus dem leben der dortigen finnen.

331. **Granö** J. G. Siperian suomalaiset siirtolat. = Die finnischen kolonien in Sibirien. Fennia **22**, p. 1-85.

Nach reisebeobachtungen vom sommer 1902 und Johannes Granös werk: „Kuusi vuotta Siperiassa“ (1893) gibt vf. einen allseitigen bericht

über die entstehung der kolonien, über den wirtschaftlichen und geistigen stand und die lebensweise der bewohner. Die erste kolonie wurde 1802 angelegt. Im j. 1902 gab es im ganzen 1,354 finnen, wovon 714 männer und 640 weiber. Die aus Finland hinübergesandten verwiesenen betrugen 172 (141 männer und 51 weiber). „Die finnische nationalität in Sibirien ist an zahl so gering, dass sie ihre nationalen eigentümlichkeiten in der russischen umgebung nicht hat bewahren können. Ausserdem nimmt sie auch numerisch nicht gerade zu. Religion und sprache sind die einzigen bande, die sie zusammenhalten. Von diesen ist die letztere in fortgehender degeneration begriffen.“ Mit einem deutschen referat (p. 1-16), 20 heliogr., 4 tafeln und einer karte.

332. **Granö** Johannes. Virkamatkalla Siperiassa. = Auf einer amtsreise in Sibirien. USuom. 06, nr. 259, p. 4-5.

Einiges aus dem leben in der finnischen kolonie Aščagul.

333. Seurakunnallisia tietoja. = Mitteilungen aus den gemeinden. [05 II 462.] Suomalainen Kansan-Kalenteri Venäjällä vuodelle 1907 (gedr. 06), p. 126-37.

Statistische mitteilungen über die finn.-luther. kirchspiele im gouv. St. Petersburg, Olonetz und an der Murmanschen küste (einwohnerzahl, geistliche, küster, schulen u. ihre lehrer mit ihren namen). Zwei bilder: kirche zu Miikkulais u. haus der feuerwehr zu Duderhof.

334. Väkiluvun luonnollinen lisääntyminen. = Der natürliche zuwachs der bevölkerung. Uusi Inkeri 06, nr. $^{21}/_{1}$ a. st. p. 1.

Statistisches über einige finnische (lutherische) kirchspiele Ingermanlands.

335. **Eršov** Sergěj. Уменьшеніе дробности крестьянскаго надѣла въ Царскосельскомъ уѣздѣ. = Die abnahme der zerstückelung des bäuerlichen anteils im kreise Carskoe selo. С.-Петербургск. Земск. Вѣстникъ 06, Іюль, p. 136-45.

Wie acht finnische dörfer des wolosts Duderhof, die auf grund gegenseitiger übereinkunft zu einer flurregelung gelangten, die zerstückelung vermieden und dadurch in die lage kamen ihre felder zu erweitern und ihre wirtschaftsmethode zu verbessern. Mit 5 kartenzeichnungen.

336. **Fridolin** S. Мелкія сельскохозяйственныя общества и ихъ значеніе въ жизни деревни. = Die kleinen landwirtschaftlichen vereine und ihre bedeutung für das leben des dorfes. С.-Петербургск. Земск. Вѣстникъ 06, Декабрь, p. 96-107.

Statistik der landwirtschaftlichen vereine des Europäischen Russlands und karten über ihre verbreitung. Historisches über die entsprechenden vereine im gouv. St. Petersburg und ihr wirken. „Est ist charakteristisch, dass die grösste zahl der vereine auf die orte mit finnischer bevölkerung kommt (wie der norden der kreise St. Petersburg und Schlüsselburg).“

337. **R.** Vl. Изъ сельскохозяйственной жизни Шлиссельбургскаго уѣзда. Сельскохозяйственныя и кустарныя выставки лѣтомъ 1906 г. = Aus dem landwirtschaftlichen leben des kreises Schlüsselburg. Ausstellungen für landwirtschaft und hausfleiss im sommer 1906. С.-Петербургск. Земск. Вѣстникъ 06, Декабрь p. 151-9.

Ausführliche schilderung der ausstellung des landwirtschaftlichen vereins von Keltto, wodurch die wirtschaftliche entwicklung der dortigen finnen beleuchtet wird.

338. **Inkeriläinen**. Silmäys Inkerin oloihin viime ajalta. = Übersicht der ingermanländischen verhältnisse in jüngster zeit. Karjala 06 nr. 6, p. 3.

Soziale und ökonomische bestrebungen der finnen im gouv. St. Petersburg.

339. **V. H.** Kirje Pietarista. Huomioita suomalaisten keskuudesta. = Brief aus St. Petersburg. Beobachtungen aus dem leben der finnen. = USuom. 06 nr. 300, p. 6.

Die russifizierung in der umgegend von St. Petersburg; soziale regungen unter den finnen St. Petersburgs.

340. **Ronkonen** Antti. Kansamme siveydestä. = Über die sittlichkeit unseres volkes. Uusi Inkeri 06 nr. 119, p. 3.

Die sittlichen verhältnisse der ingermanländischen finnen.

341. **Kosorotov** D. О ритуальныхъ поврежденіяхъ у скопцовъ. (По даннымъ одного скопческаго дѣла). = Über die rituellen verstümmelungen bei den skopzen. (Nach den angaben eines prozesses gegen skopzen). RAntrŽ **15-6** nr. 3-4, p. 166-77.

Schilderung einiger angeklagten, anhänger der skopzensekte, mit physischen spuren des rituals. Sie waren bewohner der umgegend von St. Petersburg, der kreise Peterhof, Zarskoe Selo und Jamburg und grösstenteils lutherische finnen (47, worunter 21 m. u. 26 w.; orthodox waren nur 5, worunter 3 m. u 2 w.) In dem artikel werden einige fi. familiennamen (Inginen, Piudunen, Pardone p. 167, 171) erwähnt; auch einige schriften der skopzen auf finnisch wurden gefunden (p. 169, 176).
J. K.

342. **-mmi**. Lyhyt katsahdus kouluoloihimme. = Ein kurzer überblick über unsere schulverhältnisse. Uusi Inkeri 06, nr. 116, p. 1.

Historisches über die schulverhältnisse der ingermanländ. finnen seit dem j. 1872.

343. Inkerin suomalaisten kouluolot. = Die schulverhältnisse bei den ingermanländischen finnen. USuom. 06, nr. 52, p. 6.

Die frage der ernennung geborener finnen zu lehrern an den semstwoschulen des kreises St. Petersburg, die in gegenden mit finnischer bevölkerung liegen, wird in der semstwoversammlung dieses kreises behandelt.

344. Петербургское земство и финскія школы. = Das Petersburger semstwo und die finnischen schulen. Русская Школа 06, nr. 3, p. 79-80.

Über die betrebungen der finnen des kreises Petersburg, finnische lehrer für ihre schulen zu bekommen.

345. **Pantsu** Arsi. Inkerinmaalta. = Aus Ingermanland. Karjalaisten Pakinoita 06, nr. 3-4, p. 18-19.

Bericht über einen besuch im seminar zu Kolppana.

346. Kansallisuuksien kongressi. = Der kongress der nationalitäten. USuom. 05, nr. 282, p. 7.

Über den am 2-4./12. 05 zu St. Petersburg abgehaltenen kongress der nationalitäten, an welchem u. a. finnen (aus Ingermanland?) und esten teilnahmen. Das programm des kongresses.

347. Statistisches über die finnen in Schweden. FUF **6** Anz. p. 56.

Nach den mitteilungen der geistlichen an die pfarrerversammlung in Hernösand gibt es in den finnischen kirchspielen im nördlichen Schweden 20,842 personen, die kein schwedisch verstehen, und 20,973 personen die auch schwedisch verstehen und sprechen.

348. **Pettersson** Alfred. Finnmarkerna i södra Ångermanland och norra Medelpad. = Die finnischen gegenden im südlichen Ångermanland und im nördlichen Medelpad. Norrland. Småskrifter utgifna af Norrländska Studenters Folkbildningsförening n:o 4. 1906. D. Uppsala, Schultz. 06. 32 p. + 1 karte.

In den inneren teilen der küstenlandschaften des südlichen Norrlands siedelten sich um die zweite hälfte des 16. jh. finnen aus Savolax und Österbotten an. Das werkchen schildert nach den spärlichen quellen das leben dieser auswanderer von verschiedenen seiten, so ua die schicksale der finnischen sprache in dieser gegend und den aberglauben der kolonisten. P. 29-32 ein verzeichnis finnischer ortsnamen.

349. **Salminen** Väinö. Skandinavian suomalaiset äidinkielestänsä. = Die finnen Skandinaviens über ihre muttersprache. Vir. **10**, nr. 1, p. 6-10.

Die liebe der finnen von Wermland (Schweden) zu ihrer muttersprache im licht von beispielen aus der zeit Gottlunds; die der finnen im nördlichen Norwegen nach amtlichen gutachten von 1842-64. Die sprachlichen verhältnisse der finnen in Nordschweden nach den eigenen erfahrungen des vf. Unter anderem „werden kinder von 2-3 jahren nach Südschweden geschickt, wo sie „die sprache des königs“ lernen sollen. Einer, der eine solche „besserungsanstalt“ besucht hatte, wollte mir nicht auf finnisch antworten; ich fragte ihn nach dem grunde — man hatte den mann schwören lassen eine solche stufe der barbarei wie das finnischsprechen aufzugeben!“

350. »Suomalaisseutujen ruotsalaistuttaminen». = »Die schwedisierung der finnengegenden». USuom. 06, 245, p. 5.

Massregeln zur verbreitung der schwed. sprache unter den finnen Schwedens. Nach einem artikel in schwedischen zeitungen mit dieser rubrik.

351. Arbetsstugorna i Norrbotten. (Bref från Aftonbladets korrespondent. = Die arbeitshäuser in Norrbotten. (Brief vom korrespondenten des Aftonbladet). Aftonbladet. Landsortsupplagan 86, nr. 166, p. 2.

Die im notjahr gegründeten „arbeitshäuser in der finnengegend haben auch die aufgabe, die kenntnis der schwedischen sprache unter den kindern der finnengegend zu fördern".

352. Ruotsin Lapissa suomalaisia oppimassa. = Ein besuch bei den finnen in Schwedisch-Lappland. Kotimaa 06, nr. 7, p. 2.

Aus dem leben der finnischen arbeiter in Gelliware und Kiruna.

353. J. J. W. Suomalaiset Ruotsissa. = Die finnen in Schweden. Kotimaa 06, nr. 8, p. 2.

Über die sittlichen und kirchlichen verhältnisse der finnischen arbeiterbevölkerung in Malmberget und Kiruna.

354. Religiösa kafferep i stor stil. En kulturbild från Tornedalen. = Religiöse kaffeegesellschaften im grossen stil. Ein kulturbild aus dem Tornetal. Aftonbladet. Landsortsupplagan 06, nr. 18, p. 4.

Aus dem leben der finnen Nordschwedens.

355. Laestadianismen i sin prydno. Skolbarnen få ej leka. = Der Laestadianismus in seinem glanz. Die schulkinder dürfen nicht spielen. Aftonbladet. Landsortsupplagan 06, nr. 33, p. 4.

Über die geistlichen verhältnisse bei den finnen Nordschwedens.

356. **Østberg** Kristian. Finnerne i Buskeruds amt. = Die finnen im amt Buskerud. Buskeruds blad 06, nr. 265, 270, 273. Drammen.

Nachrichten aus öffentlichen dokumenten über die ansiedelungen der finnen im 17. jh. in den kirchspielen Lier, Hole, Norderhov und Sigdal im amt Buskerud. J. Q.

357. **Suomen Kansan Lapsi.** Vesisaaren suomalaiset = Die finnen in Wadsö. HSan. 06, nr. 118, p. 5.

Über die sprachlichen verhältnisse der finnen in Wadsö und Varangerfjord; die gründung von bibliotheken und eine bitte um weitere zusendung von literatur.

358. Письмо изъ Норвегіи. (Корреспонденція „Финляндской Газеты"). Интересъ норвежскаго Финмаркена для Финляндіи. = Brief aus Norwegen. (Korrespondenz der „Финляндская Газета"). Das interesse von Norwegisch-Finmarken für Finland. Финляндская Газ. 06, nr. 126, p. 1-2.

Ökonomische bedeutung Finmarkens; rechte der russischen (und finländischen) untertanen daselbst; neigung der bevölkerung zum sozialismus, die hinsichtlich der finnen als eine folge der sprachlichen unterdrückung durch die norweger erklärt wird.

359. **Vienan Karjalainen.** Kirje Vienan Karjalasta. = Brief aus Archangel-Karelien. USuom. 06, nr. 24, p. 7.

Beamte, ökonomische verhältnisse, volksunterricht.

360. **Karjalan Paavo.** Muistelmia vierailusta Vienan Karjalassa. = Erinnerungen an einen besuch in Archangel-Karelien. HSan 06, nr. 26 p. 2, 49 p. 5, 95 p. 5.

Ein besuch im dorfe Uhut (Uchta): skizzen aus dem leben der schule; leitende personen des orts; politische zusammenkunft.

361. **H.** I. Matkoilta pohjois-Suomessa ja Vienan Karjalassa. = Von reisen in Nordfinland und Archangel-Karelien. Laatokka 06, nr. 95-6, p. 3.

Erwerbszweige, religiöse lage, schulverhältnisse der archangelkarelier.

362. **A.** V. I. Vienan Karjala. = Archangel-Karelien. Karjalaisten Pakinoita 06. Probenummer, p. 7-9.

Über die ökonomischen und sozialen verhältnisse der archangelkarelier. 9 bilder aus Archangel-Karelien.

363. **Afanasjev** Paavo. Suomalaiset Venäjällä, Vienan Karjala. = Die finnen in Russland. Archangel-Karelien. KSKal. 1907 (gedr. 06), p. 102-8.

Sprachverhältnisse, erwerbszweige, bildungsstand, gründung und wirksamkeit des „Archangelkarelischen bundes".

364. **Sampo.** Vienan Karjalan kauppa ja Kajaanin rautatie. = Der handel Archangel-Kareliens und die eisenbahn von Kajaani. Karjalaisten Pakinoista 06, nr. 1, p. 28-9.

Historisches über die handelsverbindungen und die verkehrsmittel zwischen Archangel-Karelien und Finland.

365. **M.** J. Vienan Karjalan elinkeinoista. = Die erwerbszweige in Archangel-Karelien. USuom. 06, nr. 220, p. 10.

366. **Kuros-Aatu** [Aatu **Kuronen**]. Maatalouspakinoita. II. Sananen karjanhoidosta ja maanviljelyksestä Vienan-Karjalassa. = Landwirtschaftliche plaudereien. II. Ein paar worte über die viehzucht und den ackerbau in Archangel-Karelien. Karjalaisten Pakinoita 06, nr. 3-4, p. 17-18.

367. **Pavlovskij** Nikolaj. Кашкаранская церковно-приходская школа Александровскаго уѣзда. (Краткій историческій очеркъ.) = Die pfarrschule in Kaškarancy, kr. Aleksandrov. (Kurze historische skizze.) = ArchEpV 06, nr. 20, p. 624-33.

Beiläufig wird erwähnt, dass i. j. 1903 im dorf Kaškarancy k a r e l i e r aus dem kr. Kem' mit waldarbeiten beschäftigt waren.

368. **A.** P. Epäkohtia yhteiskunnallisessa elämässämme. I. = Übelstände in unserem sozialen leben. I. Karjalaisten Pakinoita 06, nr. 2, p. 3-4.

Über die kommunalbeamten in Archangel-Karelien. Zwei gruppenbilder von kareliern.

369. **N.** Кeретская церковно-приходская школа Кемскаго уѣзда. (Краткія историческія свѣдѣнія). = Die pfarrschule zu Kieretti (Keret') im kr. Kem'. (Kurze geschichtliche notizen.) ArchEpV 06, nr. 9-10, p. 291-8, 314-7.

Über die bedeutung von Keret' für den verkehr mit Karelien und als wallfahrtsort auch für die karelier.

370. **Vienan-Karjalainen.** Vienan Karjalan kouluoloista vähäsen. = Etwas über die schulverhältnisse in Archangel-Karelien. Karjalaisten Pakinoita 06, nr. 1, p. 3-4.

Über die ergebnisse der russischsprachigen schulen.

371 **N.** Олангская церковно-приходская школа Кемскаго уѣзда. (Краткія историческія свѣдѣнія.) = Die pfarrschule zu Oulanka (Olanga) im kr. Kem'. (Kurze historische notizen.) ArchEpV 06, nr. 16, p. 481-8.

Die schule wurde i. j. 1889 eröffnet. Geschichtliches; statistik der schüler.

372. **N.** Тихтозерская церковно-приходская школа Кемскаго уѣзда. (Краткія историческая свѣдѣнія.) = Die pfarrschule zu Tichtozero, kr. Kem'. (Kurze historische notizen.) ArchEpV 06, nr. 17, p. 532-7.

Das k a r e l i s c h e kirchspiel Pistojärvi (= Tichtozero) wurde i. j. 1895 gegründet, und im folgenden jahr begann eine abcschule, aus welcher sich nachher die pfarrschule entwickelte. Statistik der schüler.

373. **Men'šikov** Aleksandr. Изъ жизни Кондокской школы, Кемскаго уѣзда. = Aus dem leben der schule zu Kondoka im kr. Kem'. Arch EpV 06, p. 675-9.

Wirkung des notjahrs 1902 auf die karelier in Kontokki (= Kondoka), besonders auf die schulkinder, die auf kosten der schule ernährt wurden.

374. **N.** Поньгарско-Лѣтнерѣцкая школа Кемскаго уѣзда. (Краткія историческія свѣдѣнія.) = Die schule zu Pon'gama-Lětnerěka im kr. Kem'. (Kurze geschichtliche notizen.) ArchEpV 06, nr. 15, p. 443-54.

Die zum ksp. Pon'gama gehörigen k a r e l i e r können die schule nicht besuchen, weil sie in entlegenen dörfern wohnen p. 444, 446.

375. **Astala** Onni. Havainnoita Aunuksen Karjalasta. = Beobachtungen aus dem olonetzischen Karelien. Karjalaisten Pakinoita 06, nr. 2, p. 7-8.

Reisebeobachtungen: sittliche lage der bevölkerung, ackerbau, gebäude, verkehrswege.

376. Rajan takaa. = Jenseits der grenze. Laatokka 06, nr. 104, 115.

Vermögenslage der olonetzer, wirkung des eisenwerks in Tulomozero auf die umgebung.

377. Кустарные промыслы и ремесленные заработки крестьянъ Олонецкой губернiи. Иллюстрированное изданiе. = Hausfleiss und handwerksverdienst der bauern des gouv. Olonetz. Illustrierte ausgabe. Petrosavodsk, 05. 109 + 161 + 325 + 155 p. Rbl. 4.

Rez. Русск. Мысль 26, Книга 6, p. 188-9.

378. Mitä aunukselaiset ajattelevat. = Was die olonetzer meinen. Karjalaisten Pakinoita 06, nr. 2, p. 12.

Soziale wünsche der olonetzischen karelier.

379. **Popov** A. О религiозно-нравственномъ состоянiи Олангскаго прихода Кемскаго уѣзда. = Über die religiös-sittliche lage des ksp. Olanga im kr. Kem'. ArchEpV 06, nr. 17, p. 528-38.

Die (karelische) bevölkerung von Oulanka (= Olanga) ist altgläubig und scheut die kirche und die geistlichkeit. Eine schule ist zu wenig. Der verkehr mit Finland verdirbt die jungen leute.

380. **Izjumov** Vasilij. Сектанты въ с. Ухтѣ Кемскаго уѣзда. = Die sektierer in dorf Uchta, kreis Kem'. ArchEpV 06, nr. 16, p. 473-80.

Über die „uškovaizet“ im dorf Uhut (= Uchta), Laestadius, den gründer der sekte, die anfänge derselben in Finland [sic!] und die ankunft in Uhut i. j. 1876 (vier karelier, die auf ihren handelsreisen in Finland mit ihr bekannt geworden waren). Gegenwärtig gibt es 30 „eifrige“ und 100-150 „schwankende“ sektierer.

381. Лютеранскiй походъ въ Корелiю. = Der lutherische feldzug gegen Karelien. ArchEpV 06, p. 655-61.

Über den hausierhandel der karelier in Finland und dessen fennisierende wirkung. Der „Archangelkarelische bund“ und die gefahr desselben und des lutherischen Finlands für die orthodoxie in Russisch-Karelien. Konferenz der geistlichen in Sordavala am 25. august 1906 aus anlass dieser gefahr. — Nach „Миссiонерское Обозрѣнiе“ 1906 nr. 10.

382. **Ladogin.** Завоеванiе Карелiи финнами и замыслы ихъ. = Die eroberung Kareliens durch die finnen und deren pläne. Окраины Россiи 06, nr. 18 p. 307-9, 19 p. 322-3.

Der kulturkampf in Finnisch- und Russisch-Karelien.

383. Vienan karjalaisten harrastuksia. = Bestrebungen der archangelkarelier. HSan. 06, nr. 25, p. 3-4.

Protokolle zweier im dorf Uhut (21. dez. 1905 und 1. jan. 1906) gehaltenen politischen versammlungen und das zirkular der ersten derselben an die gemeinden Archangel-Kareliens.

384. **Arhippa.** Avoin kirje Suomessa oleville Vienan karjalaisille. = Offener brief an die in Finland lebenden archangelkarelier. USuom. 06, nr. 39, p. 6-7.

Ein vorschlag einen verein oder bund zu hebung des karelischen volkes zu gründen.

385. Pöytäkirja, tehty Vienan Karjalan olojen parantamista harrastavien henkilöiden kokoonkutsumassa kokouksessa Waasassa 25 p. huhtikuuta 1906. = Sitzungsbericht der versammlung, die von für die besserung der archangelkarelischen verhältnisse interessierten personen am 25. april zu Wasa einberufen wurde. HSan. 06, nr. 101.

In der versammlung, an welcher 20 vertreter der archangelkarelier teilnahmen, wurde der sitzungsbericht der in Kemi (Finland) am 9. märz 1906 abgehaltenen zusammenkunft der bevollmächtigten der karelischen gemeinden verlesen und massregeln zum wohl des archangelkarelischen volkes geplant.

386. Vienan Karjalaisten kokous Tampereella elok. 3-4 p:nä 1906. = Die zusammenkunft der archangelkarelier in Tammerfors am 3.-4. august 1906. Karjalaisten Pakinoita 06, nr. 1, p. 6-9.

Beleuchtet die sozialen bestrebungen der karelier.

387. **Hainari** O. A. Avajaispuhe, jonka tohtori — — piti Tampereella Elokuun 3 p:nä 1906 »Wienan Karjalaisten Liittoa» perustettaessa. = Eröffnungsrede von doktor — — bei der gründung des Archangelkarelischen bundes in Tammerfors am 3. august 1906. Karjalaisten Pakinoita 06, nr. 1, p. 4-6.

Über den karel. hausierhandel in Finland und seinen einfluss auf das leben der karelier sowie über ihre heutigen bestrebungen. Zwei bilder, die karel. hochzeitsgebräuche veranschaulichen.

388. Rajan kahden puolen. = Auf beiden zeiten der grenze. Karjalaisten Pakinoita 06, nr. 1, p. 23-4.

Die durch eine 5-männerdeputation der archangelkarelier den vertretern des gouv. Archangel in der reichsduma überbrachte bittschrift. Der postverkehr in Archangel-Karelien.

389. **D.** V. und **A.** P. Luonnos Vienan Karjalaisten puolesta korkeimpaan paikkaan työnnettäväksi aiottuun anomukseen. = Entwurf auf ein höheren orts zu beförderndes gesuch für die archangelkarelier. Karjalaisten Pakinoita 06, nr. 3-4, p. 3-5.

Wünsche bezüglich der abstellung verschiedener sozialer missstände. Zwei gruppenbilder von kareliern, das eine von den teilnehmern der versammlung der archangelkarelier zu Tammerfors 3.-4. aug. 1906, das andere von den bevollmächtigten der archangelkarelischen woloste bei der wahl von elektoren für die dumawahlen in Kem' 10. märz 1906.

390. Amerikan karjalaisten pyrintöjä. = Bestrebungen der karelier Amerikas. Karjalaisten Pakinoita 06, nr. 2, p. 10-11.

Sitzungsbericht der versammlung am 1. sept. 1906 in Dekalb, Illinois, zwecks unterstützung des Archangelkarelisches bundes.

391. **Keynäs** Vaseli. Tervehdys Vienan veljille — Amerikasta. = Gruss an die brüder in Archangel-Karelien — aus Amerika. Karjalaisten Pakinoita, 06, nr. 3-4, p. 6-8.

Brief aus Dekalb Ill.: über eine zusammenkunft der archangelkarelier (siehe d. vorherg nr.); einiges über die verhältnisse der dortigen karelier. Bild der teilnehmer der zusammenkunft.

392. **T[unkelo]** E. A. Suomalaiskylä Kaukaasiassa. = Ein finnisches dorf in Kaukasien. Vir. **10,** nr. 8, p. 159.

In dem dorfe Nadeždino (tatarisch Šordšalû) am Goktschasee in Transkaukasien sprachen die weiber nach einer angabe von Nik. von Seidlitz eine art finnisch, siehe Bibl. II 428. Vf. sieht in ihnen karelier aus dem gouv. Tver, die wegen sektiererei nach Kaukasien verbannt worden sind.

393. **K[oskinen]** Yrjö [**Yrjö-Koskinen** G. Z.]. Pikainen käynti Viron puolella. = Ein kurzer besuch auf der estnischen seite. Yrjö Koskinen. Kansall. ja yhteiskunnall. kirjoituksia. II, 1-2. Hels. 1906, p. 215-24.

Aus „Maiden ja merien takaa" 18$^{15}/_{8}$, $^{1}/_{9}$ 64 nr. 16-77 neu abgedruckt. — U. a. über die lage des estentums und die sozialen verhältnisse der esten.

394. **von Stackelberg** Nathanael. Förhållandena i Östersjöprovinserna. = Die Verhältnisse in den Ostseeprovinzen. Finsk Tidskr. 06, p. 250-61.

Historische übersicht der grundbesitz- und schulverhältnisse. Die jetzige politische lage.

395. Itämeren maakunnista. (U. S:n kirjeenvaihtajalta). = Aus den Ostseeprovinzen. (Vom korrespondenten der U. S.) USuom. 06, nr. 78 p. 5-6, nr. 80 p. 6.

Ökonomische und soziale verhältnisse.

396. **Wilde** E. Agrarverhältnisse bei dem estnischen Volke. Die neue Zeit. Stuttgart. 06.

397. **Boguševskij** S. K. Къ вопросу объ оцѣнкѣ земель въ Лифляндской губ. = Zur frage von der taxation der ländereien in Livland. Сборникъ Учено-Литературнаго Общества при Имп. Юрьевск. Университетѣ 05, p. 195-211.

Über die entwicklung der agrarverhältnisse.

398. **Tobien** Alexander. Die Agrarverfassung des livländischen Festlandes. Denkschrift, übergeben dem Baltischen Generalgouverneur Sollogub am 23. Februar 1906. Baltische Wochenschrift f. Landwirtschaft, Gewerbefleiss und Handel 06, nr. 15, p. 125-38. Auch sep. Riga, G. Löffler 06. 46 p. Rbl. 0,40.

399. **Delbrück** Hans. Die russische Revolution und die Fremdvölker. Preussische Jahrbücher **123,** p. 172-8.

Als illustration der sozialen verhältnisse in den Ostseeprovinzen vor der revolution wird die denkschrift des livländischen adelsconvents abgedruckt.

400. **Tobin [Tobien]** A. Аграрный строй материковой части Лифляндской губернiи. = Die agrare einrichtung des festländischen teils des gouv. Livland. Pburg, N. G. Ul. 06. 40 p.

401. **von Oettingen** E. Zur livländischen Agrarfrage. Die Kommission zur Bearbeitung der Frage einer Ansiedlungspolitik für Livland. Vorsitzender — —. Balt. Wochenschr. f. Landwirtschaft, Gewerbefleiss u. Handel 06, nr. 36, p. 335-42.

402. v. **Samson-Himmelstjerna** K. Die neuere Agrargesetzgebung in Livland mit Ausblicken auf Agrargesetzgebung und Agrarverhältnisse in Deutschland. Zs. f. Sozialwissenschaft. Berlin. 05, 359-79.

403. **Gredinger** M. I. Къ характеристикѣ гражданскаго права лифляндскихъ крестьянъ. = Zur charakteristik des zivilrechts der livländischen bauern. Сборникъ Учено-Литературнаго Общества при Имп. Юрьевск. Университетѣ 9, p. 61-99.

„Das sind die charakteristischen hauptzüge desselben [des zivilrechts]: systemlosigkeit, äusserste unvollständigkeit, ungenauigkeit der terminologie, zurückgebliebenheit und ungerechtigkeit mancher bestimmungen". — Rez. M. G. K., Истор. Вѣстникъ 06, Іюль, p. 290.

404. Ursache der Revolution in den russischen Ostseeprovinzen. Allgemeine evangelisch-lutherische Kirchenzeitung 06 nr. 2.

405. **Kirchstein** E. Fr. u. **Tornius** V. Wir Balten! Keine unzeitgemässe Betrachtungen über das Deutschtum in den Ostseeprovinzen. Lpz., F. Rothbarth. 06. 8:o. 88 p. Rm. 1.

Beziehungen der deutschen und der esten und letten. Ursachen der revolution. — Rez. USuom. 06, nr. 85, p. 4; M. Reismer-Reus, Русск. Богатство 06, Іюнь, p. 42-79 (ausführliches, ironisches, teilweise kritisches ref.).

406. —z— Das baltische Problem und die Vorschläge zu seiner Lösung. Rev., F. Wassermann. 06. 30 p. Rbl. 0,35.

407. **Geiser** A. Die deutschen Balten. Zu Hilf und Ehren eines bedrohten Bruderstammes. Hrsg. v. — —. München, J. F. Lehmann. 06. 4:o. 32 p. Rm. 1, prachtausgabe Rm. 4.

Aufsätze von verschiedenen verfassern über die stellung des deutschtums in den Ostseeprovinzen. — Rez. W. Taurit, Mitteil. u. Nachr. f. d. evang. Kirche in Russland 06, p. 38-40.

408. **Seraphim** A. Die Russifizierung der deutschen Ostseeprovinzen. Die deutschen Balten [= nr. 407] 06, p. 21-3.

409. **Pfeil** Th. Livlands Erlebnisse seit 50 Jahren. Im Lichte der Worte Gottes. Drp., J. Anderson. 06. 96 p. Rbl. 1.

Eine darstellung der russifizierung; die aufgaben für die zukunft. [Nach dem Jahresber. der Geschichtswissenschaft 06 II, p. 300.]

410. **Neubert**. Vom bedrängten Bruderstamm. Bilder aus den deutsch-russischen Ostseeprovinzen. Berl., Hilfsausschuss für die notleidenden Deutschen Russlands. 06. 44 p. Rmk. 0,50.

411. **von Lieven** A. Das Deutschtum in den russischen Ostseeprovinzen. Mit einer karte. Die Woche. Berlin. 05, nr. 52, p. 2243-6.

Die bedeutung der kulturarbeit der deutschen und die folgen der russifizierung. [Nach dem Jahresber. der Geschichtswissenschaft 06, II. p. 300.]

412. **v. Sass** G. Das Deutschtum in den Ostseeprovinzen Russlands. Konservative Monatsschrift. Berlin. 06, p. 382-92.

413. **Itämerenmaakuntalainen.** Kansakoulu Itämereren maakunnissa. = Die volksschule in den Ostseeprovinzen. U Suom. 06, nr. 120, p. 10.

Historisches; jetzige verhältnisse.

414. **G.** Къ вопросу объ окраинной школѣ. = Zur frage der schule in den grenzländern. Окраины Россіи 06, nr. 21, 23, 25, p. 355-7, 388-90, 420-2.

Über die schulverhältnisse der Ostseeprovinzen überhaupt und über die russischen schulen im besonderen.

415. Kooli-olud Eestimaal. = Schulverhältnisse in Estland. Uus Wirulane 06, nr. 45, 47-8, 50.

Anzahl der schulen, lehrer, bildungsniveau, gagen der lehrer, zahl der schüler. O. K.

416. **Talwik** S. Saaremaa kreisi rahwakoolidest. = Über die volksschulen des Öselschen kreises. Postim. 06, nr. 254, 257, 259, 262-4, 266-7, 269, 271.

Vielseitige statistik über die 173 volksschulen Ösels (beitrag zum kulturniveau der insulaner). O. K.

417. Aus der Geschichte der evangelisch-lutherischen Kirche [Livlands]. Neue kirchliche Zeitschrift. Leipzig. 06, p. 289-98.

418. **Mühlau.** Die evangelisch-lutherischen Ostseeprovinzen Russlands. Der alte Glaube 06, nr. 23-4, 34.

419. **Lüüs** A. Über einige ältere estnische Ansiedlungen im Pleskauer Gouvernement. Sitzungsber. d. Gel. Estn. Ges. 1905 (gedr. 06), p. 21-38.

Im gouvernement gab es ältere estnische ansiedlungen, die aber zurzeit russifiziert sind. Sie sind meistens von flüchtlingen aus Livland gegründet worden, zum teil auch von leibeigenen, die von ihren gutsherren an pleskauer gutsbesitzer verkauft worden waren. — Seit 1855 sind esten in verschiedene teile des gouvernements eingewandert, die in grösseren gruppen wohnend, ihre nationalität beibehalten haben und mit der alten heimat in verbindung stehen. Sie zeichnen sich vor der russischen bevölkerung durch grösseren wohlstand und rationellere bodenbewirtschaftung aus. Ihre zahl betrug 1890 ca. 11,000. A. H.

420. Mõnedest wanematest Eesti asundustest Pihkwa kubermangus. = Über einige ältere estnische kolonien im gouvernement Pleskau. Postim. 06, nr. 163, 165, 167-8.

Aus dem reisebericht des stipendiaten der Gel. Est. Ges. in Dorpat, stud. A. Lüüs; besuchte einige der kolonien, die in der einleitung von O. Kallas' Kraasna Maarahwas (Helsingfors 1903) als estnisch bezeichnet werden. Vgl. die vorherg. nr. O. K.

421. **S[ööt]** K. E. Ojumaa (Gotlandi) Eesti asundus. = Die estnische kolonie auf Gotland. Postim. 06, nr. 197.

Die betr. kolonie ist in den letzten jahrzehnten mit den schweden verschmolzen. O. K.

422. Eesti kogudused ja asutused Peterburi kubermangus. = Estnische kirchspiele und anstalten im St. Petersburger gouvernement. Im Kalender »Peterburi Eesti Tähtraamat» 1907 (gedr. 06).

Beitrag zur statistik der estn. kolonien. O. K.

423. **K.** J. Eestlased Peterburi kubermangas. = Die esten im St. Petersburger gouvernement. Sõnumed 06, nr. 59-60.

Gründungsgeschichte (nach 1870), kurze übersicht. O. K.

424. **Rebmann** S. A. Eesti asunikud Jõesaare kihelkonnas. = Estnische ansiedler im kirchspiel Jõesaare. Postim. 06, nr. 30.

Das betr. kirchspiel im Zarskoe-Seloschen kreise des St. Peterburger gouvernement heisst Järwasaare (nicht Jõesaare); esten, etwa 350, wandern seit 1885 ein. Ökonomische verhältnisse. O. K.

425. **Nurme** [= **Kents**] J. Eesti asunikud Ufamaal. = Die estnischen ansiedler in Ufa. Sõnumed 06, nr. 93-5.

Gründungsgeschichte (um 1885), ökonomische verhältnisse, bildungsstand. O. K.

426. **Pint** J. Eesti asundused Ufamaal. = Estnische kolonien in Ufa. Postim. 06, nr. 205.

Kurze gründungsgeschichte der vor etwa 20 jahren gegründeten kolonien. O. K.

427. **Normann-Pòhjalane** J. Krimmi looduse- ja elupilded. = Natur- und lebensbilder aus der Krim. Noorus 06, nr. 58-62, 64-72, 75, III.

Estnische dörfer, estnische dialekte, einfluss der übrigen sprachen auf das estnische, religiöse verhältnisse von nr. 66 ab. O. K.

428. **v. Seidlitz** N. Eine Estenkolonie im Kaukasus. Sitzungsber. d. Gel. Estn. Ges. 1905 (gedr. 06) p. XXIV-XXV.

Mitteilung über esten und finnen im Kaukasus; siehe Bibl. II 398. A. H.

429. **Pihlakas** Jaan. Kirjad Kaukasiast. = Briefe aus dem Kaukasus. Wirulane 06, nr. 106-11, 113-7, 120-2.

Gründungsgeschichte und ausführliche beschreibung der estn. kolonien von nr. 113 ab. O. K.

Geschichte.

[I 18, 43-9, 53-5, 57, 59, 65, 90, 152, 154-5, 204, 244, 334-5, 338-9, 343-7, 350-2, 358, 382-6; II 13-6, 152, 161, 169, 179, 187, 284, 393, 394, 419-20, 566.]

430. Historiallinen Arkisto. Toimittanut Suomen Historiallinen seura. XX. = Historisches Archiv. Red. v. der Finnischen Historischen gesellschaft. XX. [05 II 577.] Hels., druckerei d. FLG. 06-8. 135 + 180 + 76 p.

Enthält verschiedene aufsätze über finnische geschichte; die hierhergehörenden werden besonders verzeichnet.

431. **Lindeqvist** K. O. Suomen historia. Vihkot 11-30. = Geschichte Finlands. Hefte 11.-30. [05 II 579.] Borgå, W. Söderström & C:o. 06. 161 + 471. Fm. 8 (für das ganze werk).

Illustriert.

432. **Hildebrand** Emil. Sveriges Historia intill tjugonde seklet under medverkan af O. Montelius, H. Hildebrand, M. och L. Weibull, G. R. Fåhræus, L. Stavenow, S. Clason och A. Rydfors utgifven af — —, riksarkivarie. I-VIII. = Geschichte Schwedens bis zum 20. jh., unter mitwirkung von — — — — — — — — hrsg. von — —, reichsarchivar. I-VIII. Stockh. P. A. Norstedt & Söners förlag. 03-06. 296 + 610 + 328 + 330 + 596 + 384 + 370 + 315 p.

I. Die urzeit von Oscar Montelius (Die jüngere steinzeit: die steinzeitliche bevölkerung und ihre verbreitung: die steinzeit der lappen. Die bronzezeit: verkehr. verbindungen mit anderen ländern 103-7. Die völkerwanderungszeit. Die wikingerzeit p. 213-96). II. Mittelalter von Hans Hildebrand. III. Gustav Wasa 1521-1560 von Emil Hildebrand. IV. Gustav Wasas söhne 1560-1611 von Emil Hildebrand. V. Die grossmachtszeit. Erste periode 1611-1660 von Weibull u. a. Die grossmachtszeit. Zweite periode 1660-1718 von G. R. Fåhræus. VII. Die freiheitszeit 1718-1772 von Ludvig Stavenow. VIII. Die gustavianische zeit 1772-1809 von Ludvig Stavenow. — Rez. M. G. Schybergson, Finsk Tidskrift 05, p. 269-73; Knstj. Historisk Tidskrift **26**, p. 57-61.

433. **Helmolt** Hans F. Weltgeschichte herausgegeben von — —. Sechster Band. Mitteleuropa und Nordeuropa. Lpz. u. Wien. Bibliographisches Institut. 06. XVIII + 630 p.

Zu beachten: VII. Die deutsche kolonisation des ostens bis zur mitte des 16. jahrhunderts. 3. Die deutschen in den Ostseeländern. A. Livland p. 283-5. X. Der germanische norden. 5. Schweden und Finnland p. 474-90. — Rez. Globus **42**, p. 192.

434. **Hofberg** Herman. Svenskt biografiskt handlexikon. Alfabetiskt ordnade lefnadsteckningar af Sveriges namnkunniga män och kvinnor från reformationen till nuvarande tid af — —. Ny upplaga, grundligt genomsedd, omarbetad och till våra dagar framförd af Frithiof Heurlin, Viktor Millqvist och Olof Rubenson. Med circa 3000 portätt. Förra delen A-K. Se-

nare delen L-Ö samt Supplement. = Schwedisches biographisches handlexikon. Alphabetisch geordnete lebensbeschreibungen namhafter männer und frauen von der reformation bis zur jetztzeit von — —. Neue auflage, gründlich durchgesehen, umgearbeitet und bis zur jetztzeit fortgesetzt von Frithiof Heurlin, Viktor Millqvist und Olof Rubenson. Mit zirka 3000 porträts. Erster teil A-K. Zweiter teil L-Ö nebst supplement. Stockh., Alb. Bonnier. 06. 630 + 815 p. Kr. 15.

435. **Fahlbeck** Pontus E. Sveriges Adel. Statistisk undersökning. Andra delen. Den lefvande adeln i Sverige och Finland. = Der adel Schwedens. Statistische untersuchung. Zweiter teil. Der lebende adel in Schweden und Finland. Lund, C. W. K. Gleerup. 02. V + 134 p.

Der erste teil: Die demographie der familien (574 p.) erschien i. j. 1898. In diesem zweiten teil ist der adel Finlands besonders behandelt: im ersten teil war der finländische adel im schwedischen für die zeit vor 1809 mit einbegriffen. „Wahrscheinlich sind die aussichten für die zukunft der finländischen familien nicht besser als die der schwedischen adelsfamilien. Sie sind durchgängig ganz klein . . . Die nur weiblicherseits noch da lebenden familien bezeugen hier wie dort, dass der prozess des aussterbens unaufhaltsam fortdauert."

436. **Fahlbeck** Pontus E. Der Adel Schwedens (und Finlands). Eine demographische Studie. = Jena, Gustav Fischer. 03. VIII + 361 p.

Eine zusammenfassung des in der vorherg. nr. erwähnten werkes in deutscher sprache. — Rez. Ludwig Wilser, Polit.-anthrop. Revue 05-6, p. 79-80; R., RevCr. 05, p. 414-7.

437. **Grotenfelt** Kustavi. Mikä oli muinainen Kvenland, »terra feminarium»? = Was war das alte Kvenland, die »terra feminarum»? HArk. **20**, p. 91-103.

Die ergebnisse der untersuchung sind folgende: 1) Die namen Kvenland und kven in den mittelalterlichen norwegischen und isländischen quellen bezeichnen vor allem die bewohner Nordfinlands und des nördlichsten Schwedens, bisweilen aber auch im weiteren sinn Finland und die finnen im allgemeinen; 2) die kvenen sind finnischen stammes, und ihr namen ist mit den bezeichnungen Kainuunmaa und kainulaiset zusammenzustellen; 3) die von Adam von Bremen erwähnte „Terra feminarum" entspricht Kvenland als ganz Finland aufgefasst, und seine erzählung von dem kriegszug des sohnes Edmunds des ältern in das „land der weiber" bezieht sich auf ein wirkliches zu jener zeit von Schweden nach Südfinland erfolgtes kriegerisches unternehmen.

438. **Karsten** T. E. Österbottniska ortnamn. Språkhistorisk och etnografisk undersökning. I. = Österbottnische ortsnamen. Eine sprachgeschichtliche und ethnographische untersuchung. I. Hels., Helios. 06. 119 p. Fm. 2,50.

Nach einer kurzen darstellung der geschichtlichen verhältnisse referiert vf. die ansichten verschiedener forscher — historiker, archäologen und sprachforscher — über das alter der schwedischer bevölkerung

Finlands (besonders Österbottens) und spricht als seine eigene meinung aus, dass „die schwedische kolonisation in den zentralen küstengegenden des südlichen Österbottens einen direkten zusammenhang mit der von den archäologen angenommenen skandinavischen eisenzeitkultur der landschaft hat“. Dieser I. teil behandelt ausschliesslich „schwedische naturnamen“. — Siehe d. rez.-verz.

439. **Rinne** Juhani. Halikonlahden seudun muinaisesta kaupasta. = Über den alten handel der gegend von Halikonlahti. HArk. **4**, p. 54-72.

Im innern winkel der bucht von Halikko ist seit vorhistorischen zeiten ein handelsplatz bekannt gewesen, in dem sich ausser dem handel mit dem näheren binnenland, den küstengegenden und den schären ein teil des handels der tavasten konzentrierte und dessen bedeutung bis zum letzten jahrhundert zu verspüren war. Mit einer karte.

440. **Karsten** T. E. Minnen af forntysk kultur i Österbotten. = Erinnerungen an altdeutsche kultur in Österbotten. Valan **2**, p. 68-83.

Als erinnerungen an den deutschen handel im mittelalter sind die zahlreichen österbottnischen hofnamen zu betrachten, in denen altdeutsche elemente enthalten sind (volks-, länder-, standes-, amts- und gewerbenamen).

441. Саволаксъ. = Savolax. Финляндск. Газ. 06, nr. 69-71, 78-9, 83.

Ursprung des namens. Geschichte Nyslotts; die früheren erwerbszweige, heidnische religion und kriege der savolaxer. Die savolaxer sollen aus einer mischung von k a r e l i e r n und l a p p e n entstanden sein.

442. **Hainari** O. A. Silmäys Suomen Keskiajan Sivistyshistoriaan. (Kyläläisten Kirjasia N:o 63.) = Ein blick auf die mittelalterliche kulturgeschichte Finlands. Borgå, Werner Söderström & C:o. 06. 16 p. Fm. 0,5.

Populäre darstellung. -- Rez. K. G[r o t e n f e l t], Valv. **26**, nr. 10, p. 597-8.

443 Изъ финляндской старины. = Aus der vergangenheit Finlands. Финляндск. Газ. 06, nr. 17, 19-21.

Populäre darstellung des mittelalters Finlands nach finn. quellen (religiöse lage, sprache der kirche, handel, städte).

444. **Ronimus** J. V. Novgorodin Vatjalaisen viidenneksen verokirja v. 1500 ja Karjalan silloinen asutus. Yliopistollinen väitöskirja. = Steuerbuch des Wotischen fünftels von Novgorod aus dem j. 1500 und die damalige besiedelung Kareliens. Akademische abhandlung. Joensuu, Verf. 06. 135 p. Fm. 1,50.

Inhalt: I. Steuerbuch des Wotischen fünftels von Novgorod aus dem j. 1500. II. Die siedelungsverhältnisse von Novgorod-Karelien im j. 1500. III. Erwerbszweige. IV. Verwaltung und steuern. V. Kirche. VI. Handel. VII. Namenregister. Siedelungskarte von Novgorod-Karelien im j. 1500. — Rez. E. G. P a l m é n, HAik. 06, p. 181-5 (gutachten des offiziellen opponenten: das werk wird als verdienstvoll anerkannt).

445. **J. A.** Karjalan kansan entisyyttä. = Vergangenheit des karelischen volkes. Laatokka 06, nr. 104, p. 2-3.

Historisches.

446. **Gummerus** Jaakko. Uskonpuhdistus ja piispa Martti Skytte. = Die reformation und der bischof Martin Skytte. OM 1.-2. heft, p. 62-71.

447. **Grotenfelt** Kustavi. Suomen asemasta uskonpuhdistuksen murros-ajalla. Esitelmä, jonka piti Suomen historiantutkijain kokouksissa Helsingissä Syysk. 28 p. 1906 — —. = Über die lage Finlands in der kritischen zeit der reformation. Vortrag, gehalten auf der versammlung finländischer historiker zu Helsingfors am 28. sept. 1906 von — —. HArk. **20**, p. 7-16.

448. **Laitinen** A. A. A. Uskonpuhdistuksen aika Suomessa. (Kyläläisten Kirjasia N:o 64.) = Die zeit der reformation in Finland. Borgå, Werner Söderström & C:o. 06. 16 p. Fm. 0,5.

Populäre darstellung. - Rez. K. G[rotenfelt] Valv. **26**, nr. 10, p. 597-8.

449. **Blomstedt** Kaarlo. Nuijasodan ajoista Suomessa. (Kyläläisten Kirjasia N:o 65.) = Aus der zeit des keulenkriegs in Finland. Borgå, W. Söderström & C:o. 06. 16 p. Fm. 0,5.

Populäre darstellung. Rez. K. G[rotenfelt]. Valv. **26**, nr. 10, p. 597-8.

450. **Nordmann** P. Arvid Eriksson Stålarm. Skrifter utg. af Svenska Litt.-Sällsk. i Finland **73**, p. 57-90.

451. **Wallin** W. Kustaa II Aadolfin aika Suomessa. (Kyläläisten Kirjasia N:o 66.) = Die zeit Gustav II. Adolfs in Finland. Borgå, W. Söderström & C:o. 06. 14 p. Fm. 0,5.

Populäre darstellung. - Rez. K. G[rotenfelt], Valv. **26**, nr. 10, p. 597-8.

452. **Melander** K. R. Katovuosista 1630-luvun alkupuolella. = Über die notjahre im anfang der 1630er jahre. HArk. **20**, p. 156-73.

453. **Lindeqvist** K. O. Suomen oloja 1600-luvun loppupuoliskolla. Isoviha. (Kyläläisten Kirjasia N:o 67.) = Finländische verhältnisse in der zweiten hälfte des 17. jh. Der Grosse unfrieden. Borgå, W. Söderström & C:o. 06. 16 p. Fm. 0,5.

Populäre darstellung. — Rez. K. G[rotenfelt], Valv. **26**, nr. 10, p. 597-8.

454. **Palmén** E. G. Suuri pohjoismainen sota. = Der grosse nordische krieg. OM **1** heft, p. 6-19.

Illustriert, auch mit dem faksimile des titelblattes des Vhael'schen gedichtes „Vaikia valitusruno etc.“ [Kummervolles klagelied usw.].

455. Вѣдомости времени Петра Великаго. Выпускъ первый. 1703-1707 гг. Въ память двухсотлѣтія первой русской газеты. — Вѣдомости — —. Выпускъ второй. 1708-1719 гг. = Nachrichten aus der zeit Peters des grossen. Heft 1. 1701-1707. Zur erinnerung an das 200-jährige jubiläum der ersten russischen zeitung. — Nachrichten — —. Heft 2. 1708-1719. Mosk. Synodaldruckerei. I. 03. VIII + 406 p. II. 06. 372 + XIV p.

Der inhalt berührt an vielen stellen auch die damalige geschichte Finlands

456. **Rabergh** Herman. En berättelse om släkten Frosterus' öden. Publicerad af — —. = Ein bericht über die schicksale der familie Frosterus. Veröffentlicht von — —. Suomen Kirkkohistoriallisen Seuran Pöytäkirjat liitteinen **6** p. 45-78.

Enthält, ausser familiengeschichtlichem, erinnerungen an den Nordischen krieg und die darauf folgende zeit.

457. **Suolahti (Palander)** Gunnar. Suomen valistusaika ja sen suomalainen sivistys. (Kyläläisten Kirjasia N:o 69.) = Die zeit der aufklärung in Finland und ihre finnische bildung. Borgå, W. Söderstöm & C:o. 06. 15 p. Fm. 0,5.

Populäre darstellung. — Rez. K. G[rotenfelt], Valv. **26**, nr. 10, p. 597-8.

458. **Koroleff** Herman. Ylellisyydestä vapaudenajan alkupuoliskolla. = Über den luxus in der ersten hälfte der freiheitszeit. HAik. **4**, p. 205-20.

Schildert das gesellschaftliche leben der höheren klassen in der ersten hälfte der 18. jh. in Schweden (und Finland).

459. **Lindström** Gunnar. Taloudellinen aikakausi Suomen historiassa. (Kyläläisten Kirjasia N:o 68.) = Die wirtschaftliche periode in der geschichte Finlands. Borgå, Werner Söderström & C:o. 06. 15 p. Fm. 0,5.

Populäre darstellung. — Rez. K. G[rotenfelt], Valv. **26**, nr. 10 p. 597-8.

460. **Suolahti** Gunnar. Suomalaisen rococoajan kodeissa. = In finnischen rokokoheimen. HAik. **4**, 105-46. Auch sep. Hels., Vf. 06. 42 p. Fm. 0,75.

Schilderungen der heime und des gesellschaftlichen lebens der oberen stände in Finland in der zweiten hälfte des 18. jh.

461. **O[jansuu]** H. Arvostelu suomalaisista 1700-luvun lopulla. = Ein urteil über die finnen am ende des 18. jh. Vir. **10**, nr. 8, p. 158-9.

Die bedeutungen des wortes finnisch in der deutschen sprache der Ostseeprovinzen nach W. Hupels „Idiotikon der deutschen sprache in Lief- und Ehstland" Riga 1795.

462. **Kaasalainen** Antti. Kylämuodosta ja vainiojärjestyksestä Lounais-Suomessa 16- ja 17-sataluvulla. Agraarihistoriallinen tutkimuskoe. Yliopistollinen väitöskirja. = Über dorfform und flurordnung in Südwestfinland im 17. und 18. jh. Ein agrargeschichtlicher versuch. Akademische abhandlung. Hels., Verfasser. 06. 239 + 7 taf. Fm. 2.

Inhalt: Einleitung. I. Über die dorfform. II. Baugrund. III. Ackerland. IV. Wiesenland. V. Einteilungssysteme. VI. Flurzwang. VII. Vergleich mit der gemeingermanischen flurordnung. Ansichten über die ältere flurordnung. Beilagen.

463. **Salenius** J. M. Oloja ja tapauksia Veikkolan lahjoitusmaalla 1700-luvun lopulla ja 1800-luvun alulla. = Verhältnisse und ereignisse auf dem donationsgut Veikkola am ende des 18. und am anfang des 19. jh. HArk. **20,** p. 174-80.

Verhältnisse auf den donationsgütern im kirchspiel Valkjärvi, län Wiborg.

464. **Björlin** Gustaf. Finska kriget 1808 och 1809. Läsning för ung och gammal. 3:e öfversedda och tillökade upplagan. = Der finnische krieg 1808 und 1809. Lektüre für jung und alt. 3. durchgesehene und vermehrte auflage. Stockh., Norstedt. 06. 360 p. Kr. 3,50.

Mit 16 porträts, 6 tafeln und 18 karten.

465. **Tallgren** A. M. Muistiinpanoja v.v. 1808-1809 sota-ajoilta Maariasta ja Tukholmasta. = Aufzeichnungen aus den kriegszeiten von 1808-1809 in Maaria und Stockholm. HAik. **4,** p. 78-86.

Über die wirkungen des krieges auf die lokalen verhältnisse.

466. **Nervander** E. Keisari Aleksanteri I:sen matkat Suomessa vanhempien ja uudempien lähteiden sekä muistotietojen mukaan. = Die reisen kaiser Alexanders I. in Finland nach älteren und neueren quellen und traditionen. Hels., Otava. 06. XII + 313 p. Fm. 5,75.

Illustriert. Beleuchtet die damaligen sozialen verhältnisse und die psychologie des volkes. — Rez. Raataja 06, nr. 43, p. 341.

467. **Nervander** E. Kejsar Alexander I:s samtliga resor i Finland. Enligt äldre och nyare källor och insamlade traditioner. = Die sämtlichen reisen kaiser Alexanders I. in Finland. Nach älteren und neueren quellen sowie eingesammelten traditionen. Hels., Helios. 06. XI + 290 p. Fm. 6,25.

Siehe d. vorherg. nr. — Rez. Maantiet. Yhdist. Aikakausk. **18,** p. 345.

468. v. **Bonsdorff** Carl. Universitetets förflyttning till Helsingfors. Föredrag hållet vid de finska historikerdagarna den 29 sept. 1906 af — —. = Die verlegung der universität nach

Helsingfors. Vortrag, gehalten auf den finnischen historikertagen am 29. sept. 1906. HArk. **20**, p. 33-61.

469. Пути сообщенія въ старой Финляндія. (Изъ далекаго прошлаго.) = Verkehrswege im alten Finland. (Aus ferner vergangenheit.) Финляндск. Газ. 06, nr. 197, p. 2.

Nach dem werke: „Дорожникъ Финляндіи" (1832).

470. **Meurman** A. Seitsemänkymmentä vuotta tätä ennen. = Vor siebzig jahren. Aamulehden kirja. Aamulehden 25-vuotisen toiminnan muistoksi p. 81-93.

Züge aus dem gesellschaftlichen leben auf dem lande.

471. **Leinberg** K. G. Finlands territoriala församlingars namn, ålder, utbildning och utgrening. Andra reviderade och tillökta upplagan. (Suomen Kirkkohistoriallinen Seuran toimituksia VII.) = Namen, alter, ausbildung und verzweigung der territorialen gemeinden Finlands. Zweite revidierte und vermehrte auflage. Hels., Kirchengeschichtliche Gesellschaft. 06. II + 192 p. Fm. 3.

472. **M[ontin]-T[allgren]** J[enny] M[aria]. Hvar låg Åbo dominikanerkloster? = Wo lag das dominikanerkloster von Åbo? SMFM **13**, nr. 3 p. 57-68.

Die verfasserin kommt zu dem ergebnis, dass das Åboer kloster schon im 14. jh. an der stelle des heutigen grundstücks Kaskenkatu 1 und nachbarschaft gelegen hat. Auch spricht sie von mittelalterlichen gebäuderesten in der nähe der heutigen badeanstalt am Aurafluss und teilt ein paar daran anknüpfende traditionen mit; das in der geschichte ein paarmal vorkommende nonnenkloster der hl. Anna hat, wie sie vermutet, möglicherweise an dieser stelle gelegen.

473. **Ruuth** Martti. Varhaisempi herännäisyys. = Der ältere pietismus. OM **3** heft, p. 144-53.

Über die pietistische bewegung in Finland in der zeit vom ende des 17. jh. bis zur zweiten hälfte des 18. jh.

474. **Ruuth** Martti. Herrnhutilaisuuden esiintyminen Suomessa Abr. Achreniuksen valaisemana. = Das auftreten des herrnhutertums in Finland, beleuchtet durch Abr. Achrenius. Suomen Kirkkohistoriallisen Seuran Pöytäkirjat liitteinen **6**, p. 33-44.

475. **Råbergh** H. Poimintoja unholasta. = Aus tiefen schächten. Toivo. Kristillinen Kalenteri vuodelle 1907, p. 39-56.

Über den zustand der kirchengemeinden des läns Wiborg im 18. jh.

476. **Salenius** J. M. Sekavia oloja Karjalan kreikanuskoisissa seurakunnissa vuoden 1808 jälkeen. = Verworrene verhältnisse in den karelischen orthodoxen kirchspielen nach dem jahr 1808. Suomen Historiallisen Seuran Pöytäkirjat, p. 24-7. (HArk. 20).

477. **Neovius** Ad. Lojo sockens kyrkliga förhållanden. = Die kirchlichen verhältnisse des kirchspiels Lojo. Suomen Kirkkohistoriallisen Seuran Pöytäkirjat liitteinen **6,** p. 79-168.

Geschichtliche anfänge des kirchspiels; name; biographisches über seine geistlichen vom j. 1323 an. — Fortsetzung folgt.

478. **Leinberg** K. G. Bidrag till Frimureriets i Finland historia. = Ein beitrag zur geschichte der freimaurerei in Finland. Skrifter utg. af Svenska Litt.-sällskapet i Finland **73,** p. 197-243.

479. **Leinberg** K. G. und **Meurman** A. Kansakoululaitoksemme puolivuosisataismuisto. $18\,^{24}/_{3}\,56 - 19\,^{24}/_{3}\,06$. = Zur erinnerung an das fünfzigjährige bestehen unseres volksschulwesens. 24. 3. 1856-24. 3. 1906. Kansakoulun Lehti 06, p. 139-56.

Historischer überblick. 16 porträts.

480. **Palander** [= Suolahti] G. Sananen suomalaisuuden harrastuksista Ruotsinvallan aikana. = Ein wort über die bestrebungen des finnentums zur zeit der schwedischen herrschaft. Kyläkirjaston Kuvalehti A-sarja 06, nr. 4, p. 39-41.

Mis den bildnissen von Juslenius, Porthan und Arvidsson.

481. **Suolahti** Gunnar. Vähän suomalaisuudesta Turun yliopistossa. = Etwas über das finnentum an der Åboer universität. Raataja 06, nr. 18-9, p. 134-6.

Kulturhistorische skizze.

482. **—no.** Poimintoja ja mietelmiä suomalaisuuden historiasta. = Miszellen und gedanken zur geschichte der finnischen bewegung. HSan. 06, nr. 13, p. 3-4; 14, p. 3-4.

Vom ende des 18. und anfang des 19 jh.: das verhalten einiger historischen persönlichkeiten unseres landes zur finnischen bewegung.

483. **Topelius** Zach. Onko Suomen kansalla historiaa? Luettu Pohjalaisen osakunnan vuosijuhlassa marrask. 9 p. 1843. = Hat das finnische volk eine geschichte? Vortrag auf dem jahresfest der Österbottnischen landsmannschaft am 9. nov. 1843. Topelius, Z., Pieniä kirjoitelmia. Suomennos. 06. P. 107-41.

Erst mit 1809 sind die notwendigen bedingungen für eine selbständige geschichte des finnischen volkes verwirklicht. Zur zeit der schwedischen herrschaft war eine fortgesetzte verschmelzung fremder elemente ohne die fähigkeit selbst originales zu schaffen bemerkbar. Dieser verschmelzungsprozess war am anfang des 19. jh. bis zu dem grade vollzogen, dass seine fortdauer die existenz der nation gefährdet hätte. P. 115-20 über die weltanschauung der finnen auf grund ihrer mythologie.

484. **Koskimies** Kaarlo. Suomalaisuuden harrastuksista Pohjalaisessa osakunnassa viime vuosisadan puoliväliin mennessä ja sitä ennen. = Über die betätigung für die finnische sache in der Österbottnischen landmannschaft um die mitte des letzten jahrhunderts und vorher. Joukahainen **13,** p. 241-81.

Unter anderem werden (p. 265-76) die finnischsprachigen protokolle der versammlungen der Österbottnischen landsmannschaft aus dem studienjahre 1850-1 mitgeteilt, die zum grössten teil von Georg Z. Forsman (Yrjö Koskinen) niedergeschrieben sind: probe der damaligen schriftsprache.

485. **Nervander** Emil. Pienois-kultuurikuvia Rauman kirkosta 1600- ja 1700-luvulla I-III. = Kleine kulturbilder aus der kirche Raumos im 17. und 18. jahrhundert. Vanhoista kätköistä. 06, p. 115-40.

Kulturhistorische skizzen.

486. **Ruuth** J. W. Viborgs stads historia. Utgifven på Viborgs stads bekostnad. 8-13 häft. = Geschichte der stadt Wiborg. Herausgegeben auf kosten der stadt Wiborg. Heft 8-13. [04 II 274.] Wiborg, Clouberg & C:o. 05-6. 699-1236 + (6) p. + 4 pl. u. karten. Fm. 1,50 pro heft.

487. **Ruuth** J. W. Viipurin kaupungin historia. Suomennos. = Geschichte der stadt Wiborg. Finnische übers. 8.-9. heft. [05 II 607.] Wiborg, dr. v. N. A. Zilliacus. 06. 735-890 p. Fm. 1,50 fürs heft.

Siehe d. vorherg. nr.

488. **Af·anaśev** Ja. A. Новоладожскій уѣздъ въ историческо-географическомъ отношеніяхъ. Матеріалы для географіи С.-Петербургской губерніи. = Der kreis Novaja Ladoga in historisch-geographischer hinsicht. Beiträge zur geographie des gouv. St.-Petersburg. С.-Петербургск. Земск. Вѣстникъ 06. Сентябрь-Декабрь, p. 47-65, 140-52, 96-102, 77-88.

Die vorgeschichte des gebiets wird berührt p. 55-9 (steinzeitliche funde, ankunft der slaven usw.). Die ortsnamen finnischer herkunft des gebiets (dorfnamen: **Koičala, Valdoma, Ryndela, Voibakala, Ovdakala, Sibala, Padrila, Voipala**), wo jetzt russen wohnen, sollen nach vf. nicht das aufgehen der alten finn. bewohner in der russischen bevölkerung beweisen. Lokale erinnerungen an die kriege mit den schweden im 16. und 17. jahrhundert.

489. Suuren kansan kärsimyksiä. Lyhyt silmäys Venäjän historiallisiin oloihiin. = Leiden eines grosses volkes. Eine kurze übersicht der geschichtlichen verhältnisse Russlands. Aamun Koitto 06, p. 137-40.

U. a. die erzählung von der vision „des vorpostenhäuptlings" Pelgui und seiner mitteilung an Alexander Newskij über die ankunft des schwedischen heeres nebst einem bild von dieser vision.

490. **Kuznecov** Nikolaj. Сулецкій приходъ Пинежскаго уѣзда въ бытовомъ и религіознонравственномъ отношеніяхъ. = Das kirchspiel Suleck, kr. Pinega, inbezug auf lebensweise, religion und sittlichkeit. ArchEpV 06, nr. 18, p. 557-72.

P. 568 heisst es: „Man kann sich denken, dass die bewohner von Suleck zu den zavolockischen heidnischen tschuden gehören, die bekanntlich noch am ende des 15. jh. (1471) einen teil des heutigen kreises Pinega am flusse Sura, 30 werst von Suleck, bewohnten." Als beweis wird der aberglaube des volkes angeführt.

491. **Brejtfus [Breitfuss]** L. Морской звѣриный промыселъ въ Бѣломъ морѣ и Сѣверномъ Ледовитомъ океанѣ. = Der seetierfang am Weissen meer und am Nördlichen eismeer. Beil. zu Русск. Судоходство 06 nr. 1 p. 1-46.

Unter den objekten, mit denen die anwohner des Weissen meeres ihre steuern an die novgorodischen fürsten entrichteten, wird die walfischhaut („шкуры китовъ") erwähnt. Von den walrosszähnen sprechen auch die arabischen schriftsteller, die über den handel der Wolgabulgaren berichten. Im 12. jh. galten „fischzähne" als sehr ehrende geschenke der novgorodischen fürsten, p. 6.

492. № 172. $\frac{7038}{1535}$ мѣсяца Іюля. Жалованная грамота великаго Князя Василія Івановича, данная Новгородской вотчины крещенымъ и не крещенымъ Лопарямъ. — $\frac{7048}{1539}$ мѣсяца Декабря. [Жалованная — — Ивана Васильевича — —]. $\frac{7057}{1549}$ мѣсяца Марта [Жалованная — — Ивана Василевича — —]. = Nr. 172. Im juli des jahres $\frac{7038}{1535}$. Verleihungsurkunde des grossfürsten Vasilij Ivanovič, ausgestellt für die getauften und ungetauften lappen des novgorodischen erbgutes. — Im dezember des jahres $\frac{7048}{1539}$. [Verleihungsurkunde des grossfürsten Ivan Vasilevič — —]. — Im märz des jahres $\frac{7057}{1549}$. [Verleihungsurkunde des grossfürsten Ivan Vasilevič — —]. Продолженіе Древней Россійской Вивліоѳики 5, p. 83-7.

Über die rechtspflege und die besteuerung der an den flüssen Šuja und Kem' wohnenden „lappen" [statt k a r e l i e r].

493. **Gaťe [Gautier]** Ju. Замосковный край въ XVII вѣкѣ. Опытъ изслѣдованія по исторіи экономическаго быта Московской Руси. = Das land jenseit Moskaus im 17. jh. Versuch einer untersuchung zur geschichte des ökonomischen lebens des moskowitischen Russland. Mosk., dr. v. G. Lissner u. D. Sobko. 06. VIII + 602 p.

Kap. IV. Die bevölkerung p. 257-319. III. Der bevölkerungszufluss in der gegend jenseits der reichsgrenze p. 284-306. Die karelische kolonisation p. 298-306. „Das erste erscheinen der karelier ist in die 30er oder den anfang der 40er jahre [d. 17 jh.] zu datieren. Die schreiberbücher von 1646 schildern sie als bauernmietlinge und bobylen bei den guts- und erbbesitzern. Später beginnt eine reguläre besiedlung der unbewohnten hofwoloste der kreise Novotoržsk, Bežeck. Jaroslav und Uglič mit kareliern." „Die ganze einwanderung der karelier war mit einer besonderen, für die moskowitische regierung ungewohnten sorgfalt und zielbewusstheit organisiert." Die gesamtzahl der karelier auf dem hofgelände betrug bis 1670 rund 16,000 (= 2,265 gehöfte). Fügt man die karelische bevölkerung auf den geländen privater gutsherren hinzu, so muss die gesamtzahl der karelier auf 25-30,000 seelen geschätzt werden.

494. **Sobolevskij** A. I. Замѣтки въ области русской діалектологіи. = Bemerkungen zu der russischen dialektologie. Русск. Филол. Вѣстникъ 56, p. 218-33.

U. a. über die ansiedlung der karelier in den gouv. Jaroslav und Tver im 17. jh. nach dem in der vorherg. nr. genannten werke.

495. Liv-, est- und kurländisches Urkundenbuch. Begründet von F. G. v. Bunge, fortgesetzt von H. Hildebrand, Ph. Schwartz und L. Arbusow. I. Abteilung. 11. Band und II. Abteilung. 2 Bände. Riga, J. Deubner. 05. I, 11. 1450-1459. Hrsg. von Ph. Schwartz. 05. 783 p. Rmk. 30. — II, 2. 1501-1505. Hrsg. von L. Arbusow. 05. 760 p. Rmk. 30. — I, 1-11; II, 1, 2 und Register zu 7-9. bd. erhöhter preis Rmk. 355.

496. **Seraphim** Ernst. Geschichte von Livland. Erster Band. Das livländische Mittelalter und die Zeit der Reformation. (Bis 1582.) (Deutsche Landesgeschichten. Herausgegeben von Armin Tille. Siebentes Werk). Gotha, Friedrich Andreas Perthes aktienges. 06. X + 293 p.

Der name Livland wird im alten sinne für die heutigen Ostseeprovinzen Livland, Estland und Kurland gebraucht. — Rez. LitZBl. 06, nr. 29, sp. 999-1000.

497. Die baltische Urbevölkerung. Beil. zur Allgem. Zeit. München 06, nr. 209, p. 479.

Nach Sophus Müller. In der ersten hälfte des ersten jahrtausends n. Chr. sassen in dem heutigen Liv- und Kurland reine germanen; erst die nach ihnen freigewordenen plätze wurden von liven, esten und letten eingenommen.

498. **Dobrotvorskij** M. Матеріалы для исторіи и археологіи г. Гдова и его уѣзда. III. Погостъ Ольгинъ Крестъ. = Beiträge zur geschichte und archäologie der stadt Gdov und ihres kreises. III. Das kirchdorf Oľgin Krest. С.-Петербургск. Земск. Вѣсникъ 06, nr. 2, p. 39-61.

Nach der tradition wurde das kirchdorf Oľgin-Krest (wo die Narva in den Peipussee mündet) 969 von der fürstin Olga gegründet. Damals lebten am Peipus und am Pleskauer see sowie in der gegend des Samrosees die völker der čuď und narova, welch letzteres sich bis heute erhalten hat (die dörfer Dolgaja Niva, Skarjatina, Zerdjanka, Usťe [an der Narva]). Im osten, an den flüssen Pljusa und Luga, wohnten die voď (woten). Der anfang des aufsatzes findet sich im vorhergehenden jahrgang nr. 8, 10.

499. **Heraklides [Truusmann]** A. Kas Rooma kirjaniku Tacitus'e Aesti rahwas oliwad eestlased? = Waren die aesti des römischen schriftstellers Tacitus esten? Walgus 06, nr. 4.

Vf. führt stellen aus Pytheas, Plinius, ortsnamen und schädelfunde (von R. Virchow für finnisch gehalten) als beweise an, dass in Preussen bis ins 7., 8. und 9. jh. ein finnisches volk gelebt habe. O. K.

500. **[Hermann** K. A.]. Eestlaste naabrus gotlastega. = Die esten in der nachbarschaft der goten. Walgus 06, nr. 33.

Ungefähr 200 v. Chr. bis 700 n. Chr. (angenommen auf grund von lehnwörtern). O. K.

501. [**Hermann** K. A.]. Eesti rahwa kokkupuutumisest Slawi sugu rahwastega wanal ajal. = Berührungen des estnischen volkes mit slavischen völkern in alter zeit. Walgus 06, nr. 59, 97.

Von Christi geburt bis 1000 n. Chr. (auf grund von lehnwörtern bewiesen). O. K.

502. **Virkkunen** A. Länsisuomalaisten kansain sivistysoloista pakanuuden ajan lopulla. = Der bildungsstand der ostseefinnischen völker am ende der heidnischen zeit. OM **1**, p. 111-20.

Das leben in den Ostseeprovinzen im 12.-14. jh. nach schriftlichen quellen. Kriegsführung, regierung, erwerbszweige, bauten, religion.

503. **Bugge** Alexander. Novgorod som varjagisk by. = Novgorod als warjägerstadt. Nordisk Tidskrift 06, p. 573-88.

Unter anderem über die kuren und Seeburg p. 580, über den skandinavischen einfluss in Novgorod, die sage vom fuchs und bären p. 587.

504. von **Freymann** Karl. Über den Geist der livländischen Kolonisation. Nach Heinrichs Chronicon Livoniae. Balt. Monatschr. **58**, p. 33-44.

„Auch die livländische kolonisation trägt spuren des wendisch-preussischen ausrottungssystems und auch ihr heldenlied hat klänge, die dieses system erläutern. Indessen nur anklänge und spuren, die gleichen zuckungen unter den gleichen schmerzen — nicht mehr."

505. v. **Bruiningk** H. Livländisches aus den Fragmenten der Libri VIII Miraculorum des Caesarius von Heisterbach. Sitzungsber. d. Ges. f. Gesch. u. Altert. d. Ostseepr. Russlands aus d. j. 1904 (gedr. 05), p. 222-30.

Die fragmente beanspruchen unser interesse durch einige erzählungen aus der geschichte der bekehrung der l i v e n zum christentum.

506. **Reiman** W. Kolm sammukest rändamise teed. = Drei schrittlein wanderweg. Im kalender »Sirwilauad« 1917 (gedr. 06), p. 44-59.

Kämpfe der esten im 13 jh.; kulturbestrebungen im 17. jh. (Forselius); ökonomische schwierigkeiten nach der befreiung. O. K.

507. **Hollander** B. Bernhard zur Lippe, ein deutscher Edelmann und Mitarbeiter Bischof Alberts. Rig. Rundschau. Illustr. Beil. 04, p. 1-3, 17-21, 25-7.

508. **Novodvorskij** V. Борьба за Ливонію между Москвою и Рѣчью Посполитою 1570-1582. Историко-критическое изслѣдованіе. = Der kampf um Livland zwischen Moskau und Polen 1570-1582. Eine historisch-kritische untersuchung. Записки истор.-филол. факультета Имп. С.-Петербургск. Университета **72.** Auch sep. Pburg, I. Skorochodov 04. 304 + 49. Rbl. 2,50.

509. von **Hedenström** A. Referat über das Werk von W. Nowodvorski: »Der kampf um Livland zwischen Moskau und Polen

in den Jahren 1570-1582». Sitzungsber. d. Ges. f. Gesch. u. Altert. d. Ostseepr. Russlands aus d. j. 1904 (gedr. 05), p. 273-82.

Siehe d. vorherg. nr.

510. **Worms** George. »Wahrhaftige Nye Tyding« des Chronisten Balthasar Rüssow aus dem Jahre 1581. Sitzungsber. d. Ges f. Gesch. u. Altert. d. Ostseepr. Russlands aus d. j. 1904 (gedr. 05) p. 108-20.

Die „Nye Tyding", deren inhalt hier wiedergegeben wird, behandelt die belagerungen von Keksholm, Padis, Wesenberg und Tolsburg und stimmt mit ausnahme einiger eingestreuten bemerkungen fast wörtlich mit dem vierten teil der chronik Rüssows in ihrer letzten ausgabe überein.

511. **Tobien** A. Bauernbefreiung in Livland. Tübingen, H. Laupp. 05. 45 p.

512. **Hasselblatt** A. Züge aus unserer provinziellen Physiognomie vor zwei Menschenaltern. Balt. Monatsschr. 06, p. 92.

Das jahr 1846 steht unter dem eindruck zweier ereignisse: der hungersnot und der grossen konversion (gegen 14.000 seelen traten im j. 1845 zur gr.-kath. kirche über). Man machte sich dann mit eifer an die religiöse, intellektuelle und materielle hebung des landvolkes. In jenen jahren sind wohl die ersten keimkräftigen samen für die estnisch- und lettisch-nationale bewegung ausgestreut worden. — Aus der „Nordlivl. Ztg." nr. 169 ff.

513. Aus dem Leben eines livländischen Pastors Eduard Lossius, Pastor zu Koddafer und Werro. Geb. 1811, gest. 1870. Balt. Monatsschr. **41-2**, p. 338-71, 420-46, 126-73, 223-39.

Die amtstätigkeit in Koddafer umfasst die jahre 1837-51, die zeit, die im kirchlichen leben Livlands durch die konversionen und die herrnhutische bewegung charakterisiert wird: zu beachten bd. 42, p. 137-42, 149-71.

514 Крестьянское дѣло въ Лифляндской губерніи. Историческій очеркъ по даннымъ сенаторской ревизіи 1882-1883 гг. = Die bauernwirtschaft im gouv. Livland. Historische skizze nach den daten der senatorrevision von 1882-1883. Вѣстникъ Европы 06. Декабрь p. 673-705.

Historische übersicht der agrarverhältnisse vom 17. jh. an und über die besserungsvorschläge der senatorrevision.

515. **Aan** A. Liiwimaa talurahwa seadused 19. aastasaja jooksul. = Die gesetze der livländischen bauernschaft im 19. jh. Waatleja 06, nr. 35-7, 41, 46-7.

Geschichtliche übersicht O. K.

516. **Samson von Himmelstjerna** Johann Ludwig Reinhold. Tagebuch. Jahresber. d. Felliner litter. Ges. f. d. j. 1902-1904. Beilage p. 47-112.

Mit einer vorrede des herausgebers Georg von Freymann. — Das tagebuch beleuchtet das zustandekommen und die beratungen der kommission für die ausarbeitung der livländischen Agrar- u. Bauernverordnung (bestätigt am 9. juni 1849).

517. **Meurman A.** Nykyisten kauheuksien juuret Itämeren-maakunnissa. = Die wurzeln der heutigen grausamkeiten in den Ostseeprovinzen. Hels., Y. Weilin. 06. 43 p. Fm. 0,75.

Historisch-soziologische darstellung über die beziehung der esten (und letten) zu dem deutschen landadel.

518. **von Rohland W.** Das baltische Deutschthum. Lpz., Duncker & Humblot. 06. 41 p.

Gibt auch eine historische übersicht, behandelt die frage, warum die deutschen die letten und esten nicht germanisiert haben, und stellt die gründe des hasses der nationalen bevölkerung gegen die deutschen dar. [Nach dem Jahresber. der Geschichtswissenschaft 06, II, p. 299.]

519. **von Tiling W.** Das Leben und Leiden der Deutschen im Russischen Reich, besonders in den Ostseeprovinzen, verfasst im Auftrage des Hilfsausschusses. Kassel, G. Dufayel. 06. 34 p.

Skizze der geschichte Livlands von den anfängen bis in die gegenwart: die kulturarbeit der deutschen zugunsten der nationalen bevölkerung; die russifizierung. [Nach dem Jahresber. der Geschichtswissenschaft 06, II, p. 299.]

520. **Westling Fredrik.** Beiträge zur Kirchengeschichte Livlands von 1656-1710 von — —, übersetzt von T. Christiani in Goldingen. Verhandl. d. Gel. Estn. Ges. **21**,1, p. 5-67.

In übersetzung aus „Kyrkohistorisk Årsskrift“ 1901 abgedruckt. Der erste teil dieses aufsatzes ist im jahrgang 1900 derselben zs. erschienen. — Über die kenntnis des estnischen bei den geistlichen p. 33; volksschulen p. 37-40; die wiederaufrichtung der universität zu Dorpat p. 42-3; estn. bibelübersetzung p. 42-7; estnisches psalmbuch p. 48-50.

521. **Pètuchov E. V.** Императорскій Юрьевскій, бывшій Дерптскій Университетъ за сто лѣтъ его существованія (1802-1902). Томъ I: Первый и вторый періоды (1802-1865). Историческій очеркъ. = Die Kaiserliche Jurjever, vormals Dorpater universität während der 100 jahre ihres bestehens. Band I: Erste und zweite periode (1802-1865). Historische skizze. Drp., dr. v. K. Mattisen. 02. 620 p.

Enthält auch eine geschichtliche übersicht der „lateinisch-schwedischen“ universität im 17. und am anfang des 18. jh. p. 48-85. Siehe Bibl. 05 I 85.

522. Юрьевскій, бывшій Дерптскій, университетъ въ послѣдній періодъ своего столѣтняго существованія (1865-1902). = Die Jurjever, vormals Dorpater universität in der letzten periode ihres bestehens (1865-1902). ŽMNP 06. Январь p. 1-40.

Fortsetzung eines aufsatzes, siehe Bibl. 05 I 85. P. 2-3 über die Gel. Estn. Ges.: p. 12-25 über die studentenkorporationen (auch die estnischen).

523. **Pĕtuchov** E. V. Императорскій Юрьевскій, бывшій Дерптскій университетъ въ послѣдній періодъ своего столѣтняго существованія (1865-1902). Историческій очеркъ. = Die Kaiserliche Jurjever, vormals Dorpater universität in der letzten periode ihres bestehens. Historische skizze. Pburg, Senatsdruckerei. 06. III + 211 + VII p.

Siehe die vorherg. nr.

524. **Krasnoženʼ** M. Изъ исторіи Юрьевскаго Университета. = Aus der geschichte der Jurjever universität. Русск. Вѣстникъ 06, Августъ, p. 498-506.

Nach dem werk von E. V. Pĕtuchov. siehe d. vorherg. nr.

525. **Incognito.** Pisut meie kohaliku rahwakoolide ajaloost. = Einiges aus der geschichte unserer lokalen volksschulen. Postim., Pärnu wäljaanne 06, nr. 117, 119-20.

Kurze übersicht über die schulen des Pernauer kreises von 1687 ab, hauptsächlich nach pastor Rädleins „Pärnu kreisi maakoolide ajalugu“. O. K.

526. **Brennsohn** J. Die Aerzte Livlands von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Ein biographisches Lexikon nebst einer historischen Einleitung über das Medizinalwesen Livlands. Mitau, J. F. Steffenhagen u. Sohn. 05. 481 p.

Inhalt: I. Historischer abriss des medizinalwesens Livlands p. 19-75. II. Livländisches ärztelexikon p. 77-443. III. Verzeichnis der ärzte Livlands, chronologisch und nach ortschaften geordnet p. 445-474. — Rez. A. Malmgren, Истор. Вѣстникъ 06, nr. 2, p. 656-7.

527. **[Hermann** K. A.]. Eesti meelest wanal ajal. = Von estnischer gesinnung in alter zeit. Walgus 06, nr. 10.

Estophile regungen im 17., 18. und anfang des 19. jh. O. K.

528. **[Hermann** K. A.]. Eesti meel uuemal ajal. = Estnische gesinnung in neuerer zeit. Walgus 06, nr. 11.

Fählmann, Kreutzwald, Neus, Jannsen, Jakobson wecken das nationalitätsgefühl der esten. Jakobson bildet das wort **rahwaus** (**rahwus**) 'nationalität'. O. K.

529. **v. Törne** G. Estnische Bauern deutscher Herkunft. Jahrbuch f. Genealogie, Heraldik u. Sphragistik 1901, hrsg. v. d. Kurländ. Ges. f. Litteratur u. Kunst, Mitau. 03, p. 207-8.

530. **Mettig** C. Baltische Städte. Skizzen aus der Geschichte Liv-, Est- und Kurlands. 2. Auflage. Riga, Jonck & Poliewsky. 05. VIII + 417 p. Rm. 3.60.

531. **von Nottbeck** Eugen u. **Neymann** Wilh. Geschichte und Kunstdenkmäler der Stadt Reval. Dritte Lieferung: Reval während der Schwedenherrschaft. Reval unter russischer Herrschaft (von Axel v. Gernet). Die Profankunst. Rev., Franz Kluge. 04. 230 p.

I. j. 1896 erschien die erste lief. derselben arbeit: Die Geschichte der Stadt bis zum Beginn der Schwedenherrschaft. Burg- und Stadtbefestigung (p. 100 + 32). I. j. 1899 die zweite lief.: Kirchliche Kunst. Die Grabsteine Revals (p. 33-180).

532. **Hunnius** C. Narva-Erinnerungen. Ein historisches Bild von Narva. Mit verschiedenen Abbildungen. Heimatstimmen, ein baltisches Jahrbuch v. C. Hunnius und C. Wittrock. Rev. 04, p. 3-28.

533. **Hausmann** Richard. Studien zur Geschichte der Stadt Pernau. Sitzungsber. d. Altertumsforschenden Ges. zu Pernau 1903-1905. 06, p. 1-176. Auch sep. Drp., H. Laakmann 06. 176 p.

Inhalt. I. Beiträge zur geschichte der stadt Pernau im Mittelalter p. 5-118. II. Die bursprake von Pernau aus dem ende des 15. jh. p. 119-38. III. Denkwürdigkeiten des bürgermeisters von Pernau Johann von Lynthem aus den jahren 1519-1526 p. 139-76.

534. **T[uul]** J. Pärnu linna wapist. Dr. P. Schneider'i järele — —. = Über das wappen der stadt Pärnau. Nach dr. Scheider — —. Postim., Pärnu wäljaanne 06, nr. 11-2.

Geschichte des wappens; die ersten nachrichten stammen von 1361-68. O. K.

535. **Hausmann** R. Ueber die ältesten Kirchen- und Stadtbücher in Pernau. Nach einem Vortrage des Prof. Dr. — —, 1902. Juli 15. Sitzungsber. der Altertumsforschenden Ges. zu Pernau. Juli 1901-Dezember 1903 **3**, p. 94-9.

Das kirchenbuch von 1502-22, das „denkelbuch" und das „erbebuch" enthalten ein reiches material für die lokalgeschichte Pernaus im 16. jh.

536. **T[uul]** J. Pärnu kõigewanematest kiriku- ja linnakirjadest. = Über die ältesten kirchen- und stadturkunden Pernaus. Postim., Pärnu wäljaanne 06, 223-5.

Referat des vortrages von prof. dr. R. Hausmann, s. d. vorherg. nr. O. K.

537. **Kolbe** F. Zur geschichte des Pernauschen Stadtconsistoriums. Sitzungsber. der Altertumsforschenden Ges. zu Pernau. Juli 1701-Dezember 1903 **3**, p. 100-27.

Kirchengeschichtliches aus d. 16.-18. jh.

538. **T[uul]** J. Teotusprotsess Pärnus 1621 aastal. = Beschimpfungsprozess in Pernau im j. 1621. Postim., Pärnu wäljaanne 06, nr. 208.

Nach dr. P. Schneider in den berichten der Pernauer altertumsforsch. ges

539. **Schneider** P. Beitrag zur Geschichte der Universität in Pernau 1699-1710. Sitzungsber. der Altertumsforschenden Ges. zu Pernau. Juli 1901-Dezember 1903 **3**, p. 186-203.

Nachrichten über das verhältnis der universitätsglieder zur stadt Pernau und deren einwohnern.

540. **Schneider** P. Der Deputierte Pernaus auf der Reichsversammlung in Moskau 1767. Sitzungsber. der Altertumsforschenden Ges. zu Pernau 1767. 1903-1905 **4**, p. 177-252.

Beleuchtet die damaligen sozialen verhältnisse.

541. **Tuul** J. Pärnu linn ja ta ümbrus. Kirjutanud — —. = Die stadt Pernau und ihre umgebung. Von — —. Postim., Pärnu wäljaanne 06, nr. 13-9.

Geographische schilderung, historische reminiszenzen.

O. K.

542. Pisut Pärnu ajaloolistest mälestusemärkidest. = Über die historischen denkmäler der stadt Pernau. Postim., Pärnu wäljaanne 06, nr. 159.

Nach A. Küngs forschungen. O. K.

543. **von Freymann** Georg. Die Restitution der Fellinschen Privilegien. Nach dem Fellinschen Stadtarchiv mitgeteilt von — —, Stadtsecretair. Jahresber. d. Felliner litter. Ges. f. d. J. 1902-1904. Beilage. 05. p. 1-43.

Zur geschichte der stadt Fellin im 18. u. 19. jh.

544. **von Freymann** G. Einiges über den alten Wasserweg. Jahresber. d. Felliner litter. Ges. f. d. J. 1902-1904, p. XX-XXIII.

Nachrichten des Fellinschen stadtarchivs über eine alte wasserstrasse Pernau-Fellin-Dorpat.

545. **v. Freymann** G. Zedierter Freibrief. Jahresber. d. Felliner litter. Ges. f. d. J. 1902-1904 05, p. XXV.

Ein attest des stadthaupts aus dem Fellinschen stadtarchiv aus d. j. 1796 über eine vollzogene freibriefzession, die über die bedingungen der leibeigenschaft aufklärung gibt.

546. **Féaux de Lacroix** K. Die Heidenfahrt des Grafen Wilhelm von Arnsberg und die Gründung der Stadt Arensburg auf Ösel. Gymn.-Progr. Arensburg, F. W. Becker. 04. 4:o. XXVI p.

547. **Seuberlich** Hermann. Das bischöfliche Schloss zu Arensburg. Sitzungsber. d. Ges. f. Gesch. u. Altert. d. Ostseepr. Russlands aus d. J. 1904 (gedr. 05), p. 9-16.

Geschichtliches; architektur. Zwei bilder.

548. **v. Löwis of Menar** K. Schloss Arensburg auf Ösel und seine Wiederherstellung. Burgwart. 06, p. 63-6.

549. **v. Löwis of Menar** K. Bericht über die am 25. Mai 1905 nach Üxküll und auf der Düna bis Kirchholm ausgeführte zweite Maifahrt der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen. Sitzungsber. d. Ges. f. Gesch. u. Altert. d. Ostseeprov. Russlands aus d. j. 1905 (gedr. 06), p. 74-88.

Geschichtliches über die ehemalige ritterburg von Üxküll und die kirche zu Üxküll, die im 12. jh. von bischof Meinhard unter den heidnischen liven erbaut als älteste kirche Livlands nun schon über 700 jahre alt ist.

550. **Baerent** P. Nochmals die Frage: Wo lag die Burg Alt-Wenden? Sitzungsber. d. Gesch. u. Altert. d. Ostseepr. Russlands aus d. j. 1904 (gedr. 05), p. 231-7.

Vf. ist der meinung, dass die burg Alt-Wenden bei Arrasch zu suchen sei.

551. **Lensin** P. Sinihallika Omad ehk Lensinite perekonna raamat. Kokku seadnud — —, Laswa mõisa rentnik. = Die von Sinihallika oder das buch der familie Lensin. Zusammengestellt von — —, arrendator des gutes Laswa. Tartu, Postimees. 06. 46 p.

Erste familiengeschichte im estnischen; lokalgeschichtliche materialien. O. K.

552. **v. Taube** M. Estländische Urkunden im Archiv Stralsund bei Stockholm. Jahrbuch f. Geneal., Herald. u. Sphragist. 1904. Mitau 06, p. 117.

Archäologie.

[I 57, 75, 78-9, 87, 92-3, 95-6, 345, 347, 367, 369; II 2, 153, 169, 207, 438, 488.]

553. **T[allgren]** A. M. Muinaistieteestä = Über die archäologie. HSan. 06, nr. 118, p. 3.

Kurze darstellung der hauptzüge der finn. archäologie.

554. **T[allgren]** A. M. Historiantakaisista ajoista Suomessa. = Vorgeschichtliche zeiten in Finland. Helsingin Kaiku nr. 50/51, p. 551-5.

Abbildungen von gegenständen aus vorgeschichtlichen zeiten nebst text.

555. Развалины древнихъ замковъ въ Финляндiи. = Ruinen alter burgen in Finland. Финляндск. Газ. nr. 47-50.

Nach H. Appelgrens „Suomen Muinaislinnat" (Die alten burgen Finlands, 1891).

556. **Heikel** Axel O. Storskär i Malax skärgård. = Storskär in dem archipelag von Malax. Suomen Matkailijan Vuosikirja 06, p. 17-22.

Über einen „jungfrudans" („jungferntanz") und einen begräbnisplatz aus d. mittelalter in Storskär, ksp. Malax in Österbotten).

E. N. S.

557. **Rinne** Juhani. Heikkilän kylän kivikautinen asuinpaikka Virolahdella. = Der steinzeitliche wohnplatz des dorfes Heikkilänkylä im kirchspiel Virolahti. SM-FM **13**, nr. 1, p. 14-21.

An funden sind im ganzen etwa 40 steingegenstände, eine anzahl steinspäne, darunter ein grosser teil feuersteinsplitter, sowie über 1000 tongefässfragmente, meistens kleine, geborgen worden. Die besiedelung der station dürfte der jüngeren steinzeit zuzuschreiben sein. Ill.

558. **T[allgren]** A. M. Tre nya bronsåldersfynd från Finland. = Drei neue bronzezeitliche funde aus Finland. SM-FM **13**, nr. 2, p. 42-8.

Ein düllencelt aus Harjavalta, ein düllencelt aus Kemiö und eine lanzenspitze aus Kokemäki. Sämtliche gegenstände gehören dem ausgang der bronzezeit, etwa dem zeitraum von 800-600 v. Chr. an. In form einer übersicht wird angeführt, dass in Finland 50 sichere und 4 unsichere bronzen geborgen worden sind. Davon vertreten 41 skandinavische typen und 9 den „permischen" oder „finländischen typus. 3 abb.

559. **Tallgren** A. M. Tärkeä pronssikauden löytö Sodankylästä. = Ein wichtiger bronzezeitlicher fund aus Sodankylä. SM-FM **13**, nr. 4, p. 73-86.

Im vorigen sommer wurden in dem finnisch-lappischen kirchspiel Sodankylä, 67°40′ n. br., unter einem grossen stein an der erdoberfläche 4 bronzeschwerter gefunden. Diese sind skandinavische typen und gehören der V. periode der bronzezeit an. Am ende des aufsatzes wird über die bisher bekannten nördlichsten bronzezeitlichen funde aus Skandinavien und Finland, von der ostgrenze der skandinavischen und der westgrenze der östlichen typen berichtet. 6 abb.

560. **Rinne** Juhani. En sekundär begrafning i ett bronsålders grafröse. = Eine sekundäre bestattung in einem bronzezeitlichen grabhügel. SM-FM **13**, nr. 4. p. 86-91.

Im dorfe Isokylä, kirchspiel Uskela, untersuchte vf. einen grabhügel, welcher bronze- und eisenzeitliche gegenstände enthielt. Ein bronzezeitlicher gegenstand — ein doppelknopf — stammt spätestens aus ca. 1000 v. Chr., wo allem anschein nach auch der grabhügel angelegt worden ist. Die eisenzeitlichen gegenstände hinwieder gehören dem 5. jh. n. Chr. an, sodass in demselben hügel wahrscheinlich am ende des gegenannten jahrhunderts eine neue bestattung erfolgt ist. 4 abb.

561. **Hackman** A. Ylistaro-spännet på Historiska Museet i Stockholm. = Die spange von Ylistaro im Historischen museum zu Stockholm. SM-Fm **13**, nr. 2, p. 25-33.

Die spange gehört in die jüngere gruppe der skandinavischen sog. breiten, mit einem viereckigen stollen versehenen spangen der völkerwanderungszeit und ist inbezug auf ihre typologischen merkmale der mitte oder dem ende des 6. jh. zuzuweisen. 8 abb.

562. **T[allgren]** A. M. Hävinneitä löytöjä. = Verschollene funde. SM-FM **13,** nr. 1, p. 22-3.

Ein fund aus dem dorfe Kärsämäki im kirchspiel Maaria: etwa 20 spangen, ein messer und „ein kleiner säbel“ sowie ein 1 elle langes kettenfragment — der jüngerer eisenzeit angehörend. Ein anderer fund aus demselben dorfe: zwei „altäre“, aus vierkantigen steinen aufgeschichtet, und ein messer („opfermesser ?).

563. Pitkänrannan polku Maskun pitäjässä. = Der fusspfad Pitkäranta im kirchspiel Masku. SM-FM **13,** nr. 3, p. 70-1.

Lokalsagen.

564. **Rinne** Juhani. Piirteitä keskiaikaisen brakteaattirahan historiasta. = Züge aus der geschichte der mittelalterlichen brakteaten. SM-FM **13,** nr. 2-3, p. 33-41, 49-59.

Die ersten brakteaten werden zwischen 1106 und 1127 in Deutschland geprägt, ihre blütezeit ist etwa 1150, und am anfang des 14. jh. kehrt man zu den zweiseitig geprägten münzen zurück Im allgemeinen zeigen sie eine kontinuierliche degeneration. Ebenso in Schweden und Finland, wo brakteaten am ende des 13., während des 14. jh. und in einigem grade während des ganzen mittelalters in gebrauch waren. Über die gründung der Åboer münze, p. 56-8. Die wichtigsten brakteatenfunde in Finland, p. 58-9. Mehrere abb.

565. **F[rankenhaeuser]** C. Bjerno kyrka. = Die kirche von Bjerno. SM-FM **13,** nr. 91, p. 1-9.

Architektur, geschichtliches, gemälde. Illustriert.

566. **Šajžin** N. Старая Пудога съ XIV по XVIII вѣкъ. = Das alte Pudoga vom 14. bis zum 18. jh. Памятн. Книжка Олонецк. губ. на 1906 годъ. 06, p. 277-322. Auch sep. Petrosavodsk, Gouvernementsdruckerei. 06, 46 p.

P. 279-84 über die zeit der russischen ansiedlung, u. a. über die felsenfiguren in Běsovec am östlichen ufer des Onegasees.

567. **Hughes** T. M. Boone harpoons from Kunda in Esthonia. Publications, Reports, and Communications of the Cambridge Antiquarian Society, Cambridge. 06, p. 248-51.

568. Kurzer Bericht über eine archäologische Grabung. Sitzungsber. d. Gel. Estn. Ges. 1905 (gedr. 06), p. XXVI

I. j. 1905 wurde ein grabhügel zu Jess (in Estland) von dr. Schlüter und M. Hansen aufgegraben. Er bestand aus regellos zusammengehäuften feldsteinen und enthielt knochen, kohlen, gefässscherben, armbänder aus bronze, spleisseisen, ringe, ein messer und ein fragment eines schleifsteins.

569. **Glück** Ed. Ueber neolithische Funde in der Pernau und die Urbewohner der Pernau-Gegend. Vortrag, gehalten am 15. und 22. Mai 1905, bei Gelegenheit der Uebergabe der neolithischen Sammlung. Sitzungsber. der Altertumsforschenden Ges. zu Pernau. 1903-1905 **4,** p. 259-318 + Taf. I-III u. kartenskizze.

In d. j. 1904-5 wurden in dem strombett der Pernau, hauptsächlich bei der Reidemündung 727 neolithische gegenstände (340 artefakte) gefunden, aus denen hervorgeht, dass die ersten Pernau-anwohner vertreter der vollentfalteten jüngeren steinzeit waren. Es fanden sich keine spuren von haustieren. Die wenigen fragmentarischen schädelteile genügen nicht zur sicheren rassendiagnose. Aber das archäologische inventar scheint auf einen nordugrischen, den lappen verwandten volksstamm hinzudeuten, der später von den goten und esten aus den Ostseeprovinzen verdrängt wurde.

570. **Frank** H. Fundbericht über die am Zusammenflusse des Pernau- und Reideflusses am 30. Juni und 1. Juli 1905 durch die HH. Professor A. Rosenberg aus Dorpat, Konsul F. Rambach, Schlachthausdirektor E. Glück und Dr. H. Frank vorgenommenen Ausgrabungen. Sitzungsber. der Altertumsforschenden Ges. zu Pernau. 1903-1905 **4**, p. 319-23 u. eine kartenskizze.

Siehe d. vorherg. nr.

571. Verzeichnis der im Sommer 1904 und 1905 aus der Pernau gebaggerten neolithischen Gegenstände. Sitzungsber. der Altertumsforschenden Ges. zu Pernau. 1903-1905, **4**. Anhang, p. I-XLVIII.

Mit abbildungen u. kartenskizzen. Siehe d. vorherg. nr.

572. **Hausmann** R. Zwei bemerkenswerte Erwerbungen. Sitzungsber. d. Gel. Estn. Ges. 1905 (gedr. 06), p. XI.

Mitteilung über 2 vorgeschichtliche funde: a) das untere ende einer hohlaxt aus bronze, gefunden in einem gestörten steinhügelgrab (?) bei Wastemois, kirchspiel Gross St.-Johann, Kreis Fellin (bisher war nur eine hohlaxt aus bronze aus den Ostseeprovinzen bekannt); b) fragmente einer gürtelkette aus der jüngeren eisenzeit, gef. bei Maeotsa, Neu-Fennern. Gürtel dieser art scheinen ein charakteristischer schmuck der insel-esten gewesen zu sein. A. H.

573. **Hausmann** R. Bemerkungen zu Prof. Lissauers prähist. Typenkarten. Sitzungsber. d. Gel. Estn. Ges. 1904 (gedr. 05), p. XXXVI-XXXVIII.

Erwähnung dreier livländischen funde von randäxten (aus Tahul auf Ösel, Karkus und Helmet), die in der arbeit L.s über die prähistorischen typenkarten (Zs. f. Ethnol., 5. heft) nicht verzeichnet sind.

574. **Frank** Herman. Der Münzfund von Wölla. Sitzungsber. der Altertumsforschenden Ges. zu Pernau. Juli 1901-Dezember 1903. **3** (gedr. 04), p. 179-86.

Die gefundenen münzen waren deutsche kaiserdenare von den Ottonen, byzantinische und arabische. Vf. nimmt an, dass der fund ums jahr 1000 niedergelegt sei und von einem arabischen händler stamme, der auf seiner reise Byzanz berührt hat.

575. **v. Bruiningk** H. Das Aquamanile im Dommuseum zu Riga. Hierzu eine Tafel. Sitzungsber. d. Ges. f. Gesch. u. Altert. d. Ostseepr. Russlands aus d. j. 1905 (gedr. 06), p. 6-12.

Beschreibung des in Livland gefundenen, der zeit vom 11. bis 14. jh. angehörenden aquamaniles, s. Bibl. 04 II 310

576. v. **Löwis of Menar** K. Ergänzungen zu dem Vortrage über »Ausgrabung der Deutschordenskomturei Pernau«. Hierzu eine Tafel. Sitzungsber. d. Ges. f. Gesch. u. Altert. d. Ostseepr. Russlands aus d. j. 1904 (gedr. 05), p. 92-4.

Der vortrag erschien in den Sitzungsber. usw. für 1896. Hier wird ein plan der burg und der stadtmauer von Pernau mitgeteilt, der zurzeit als ältester gelten muss. Siehe die tafel.

577. v. **Löwis of Menar** K. Die älteste Ordensburg in Livland. Berl. F. Ebhardt & Co. 03. 8 p. m. 1 taf.

578. **P. J.** Haapsalu. = Hápsal. Päewaleht 06, nr. 59-61.

Auch beschreibung und geschichte der schlossruinen.

O. K.

III. Lappen.

1. Bibliographie und geschichte der wissenschaft.

[I 55, 57, 64, 244,]

2. Sprachkunde.

[I 57, 205-6, 211-2, 214, 244-5.]

1. **Wiklund** K. B. Zur geschichte der lappischen affrikaten. JSFOu. **23**,16, p. 1-11.

Der vf. kommt zu dem schluss, dass lp. -ǯǯ- nicht nur aus -ńś-, sondern auch aus -ńj- entstanden sein kann. Finnisches anlautendes j- ~ s- = lappisches č- ist so zu erklären, dass die formen mit j- lappische lehnwörter sind.

2. **Äimä** Frans. Eräs lappalainen astevaihtelutapaus. = Ein lappischer stufenwechselfall. JSFOu. **23**,25, p. 1-23.

Vf. kommt zu dem ergebnis, dass im „ostlappischen urdialekt“, aus welchem lpI und lpK herzuleiten sind, den klusilen *k*, *t*, *p* der starken stufe nach stimmhaften konsonanten in der schwachen stufe spiranten bezw. *γ*, *ð*, *β* entsprochen haben. Auch in lpS und lpN gibt es einige spuren desselben wechsels, der in diesem „westlappischen“ dialekt sehr früh verschwunden ist.

3. **Wiklund** K. B. Zur lehre vom stufenwechsel im lappischen. FUF **6**, p. 5-16.

Vf. polemisiert dagegen, dass Äimä (siehe d. vorherg. nr.) mehrere wörter mit lpI *ð β* so auffasst, dass sie früher in der starken stufe eine tenuis gehabt haben, welcher in der schwachen stufe ein spirant entsprochen hat; wie schon früher (NyK XXVI 377 f.) nachgewiesen, ist dieses *ð* ursprünglich fiugr. Der russisch-lappische wechsel *t* ~ *d*, *ð* in den wörtern mit ursprünglichem postkonsonantischem

klusil ist sekundär und analogisch. Die frage nach der entstehung des „westlappischen" *-lg-* ~ *-lk-* und überhaupt das ganze problem des stufenwechsels bei kons. + kons. kann nicht endgültig gelöst werden, bevor die quantitätsverhältnisse in wenigstens einem lpK dialekte gehörig untersucht sind.

4. **Äimä** Frans. Die hypothese von einem postkonsonantischen wechsel $k \sim \gamma$, $t \sim \delta$, $p \sim \beta$ im urlappischen.

Der vf. sieht sich durch prof. Wiklunds kritik seines artikels (nr. 3) veranlasst seine hypothese einer erneuten prüfung zu unterziehen. Mit einer in wesentlichen punkten modifizierten motivierung glaubt er an seiner auffassung festhalten zu können, dass im urlappischen nach stimmhaften konsonanten ein wechsel $k \sim \gamma$, $t \sim \delta$, $p \sim \beta$ im anfang der zweiten silbe existiert hat.

5. **Svartengren** T. H. Lapparnas språk. Lappska sagor. = Die sprache der lappen. Lappische märchen. Umebladet nr. 66, 70. 8, 18, VI. 06. Umeå.

3. Volkskunde.

Allgemeines.

[I 57, 76, 239, 242, 244-5; II 161.]

6. **Báthori** Ferenc. Lappföld és népe. = Lappland und sein volk. Földrajzi Közlemények **34,** 5 füzet. 06.

7. Lappland. Ritters geograph.-statist. Lexikon **2,** p. 28.

8. **Rasmussen** K. Bilder aus Lappland. Berliner Tageblatt. Beil. Zeitgeist. 06, nr. 31.

9. **Rasmussen** K. Bei den letzten Nomaden des Nordens. Berliner Tageblatt. Beil. Zeitgeist 06, nr. 40, 51.

10. **Högberg** Olof. Genom Lapplands fjällregion. (Resebref till Aftonbladet.) = Durch die gebirgsgegend Lapplands. (Reisebrief an das Aftonbladet.) Aftonbladet. Landsortsupplagan, nr. 189, 201-2, 207, 209, 298 (B), 299, 300 (A).

Beziehungen zwischen den lappen und den ansiedlern; charakter, sitten, ökonomische und geistige lage der lappen. Die lappische schule eine gefahr für die zukunft der lappen.

11. **Wahlberg** Lennart. Strödda dagboksanteckningar från en 6-månaders stipendieresa i Lappmarkerna. = Vermischte tagebuchnotizen von einer 6-monatigen stipendienreise in Lappland. På skidor. Årsskrift 1906-1907, utgifven af Föreningen för skidlöpningens främjande i Sverige, p. 64-94. Stockholm, 06.

U. a. notizen über einen langen winteraufenthalt in einem lappenzelte. Mit vielen illustrationen. K. B. W.

12. **Engelmark** Frans. Kulturbilder och folklifsskildringar från Lappland. Julhälgen i Gellivare 1861. = Kulturbilder und schil-

derungen des volkslebens aus Lappland. Weihnachten in Gellivare 1861. Norrbottens-Kuriren. Luleå. 4. 5. X. 06, nr. 232, 233.

13. **Engelmark** Frans M. Kulturbilder och folklifsskildringar från Lappland. II. Den siste Kajtumhöfdingen. (Lapsk tidsbild från 1860-talet). = Kulturbilder und schilderungen des volkslebens aus Lappland. II. Der letzte Kajtum-häuptling. (Lappisches zeitbild aus den sechziger jahren). Norrbottens-Kuriren. Luleå. 11, 12. V. 06, nr. 109-10.

14. **Bromé** Janzik. Från fjällbyar och lappläger. Sommarminnen från våra högfjäll. = Aus gebirgsdörfern und lappenlagern. Sommererinnerungen aus unserer gebirgswelt. Hernösands-Posten 06. Hernösand.

15. **„Fatmomaksbo“.** Bref från Fatmomakke. = Brief aus F. Umebladet. Umeå. 23. IV. 06, nr. 47.

Über die verhältnisse der lappen in Åsele lappmark. K. B. W.

16. **Svartengren** T. H. Lapparne, deras skaplynne och karaktär. = Die lappen, ihr naturell und charakter. Umebladet. Umeå. 28. III. 06, nr. 37.

17. Lappen — för 50 år sedan. = Der lappe — vor 50 jahren. Umebladet. Umeå. 26. IX. 06, nr. 113.

Charakteristik der lappen in einem rapport eines arztes in Jämtland aus dem jahr 1854. K. B. W.

18. **B. R.** Lapparna som idrottsmän. = Die lappen als sportsleute. Svenska Dagbladet. Stockholm. 6. I. 06, nr. 5.

19. **Martens** N. Skogliv. = Waldleben. Kristiania, Olaf Norlis forlag. 06. 160 p.

P. 28-29, 32-35, 51-54 von den lappen in Lierne im amt Nordre Trondhjem. P. 48-49: eine lappische opferstätte (ein renntier wurde lebendig eingemauert und mit einem hohen steinhaufen umgeben). J. Q.

20. **Rozonov** A. S. Лапландія и Лапландцы. Составилъ — —. Редакція Н. В. Романова. = Lappland und die lappen. Verfasst von — —. Redigiert von N. V. Romanov. Als beilage zu Русское Судоходство. 06, nr. 2-3, 5-6, p. 1-114.

Inhalt: 1. Geographische lage, areal und natur (Russisch-)Lapplands. 2. Bevölkerung (nationalitätenstatistik nach den angaben der volkszählung von 1897; sterben die lappen aus?). 3. Erwerbszweige. 4. Nutzung der ländereien und lebensverhältnisse (u. a. bauten, speise, kleidung, kulturstand des lapp. volkes; massnahmen zur hebung der volksbildung im letzten jahrzehnt des 19. jh.; allgemeine siedelungsverhältnisse in Russisch- und Finnisch-Lappland). 5. Verzeichnis der fischereien. Beilagen (bilder aus der natur Lapplands; karten: die Lappische halbinsel; der fluss Paz).

Volksliteratur. Aberglaube, sitten und gebräuche.

[I 57, 244, 262; III 19:]

21. **Wiklund** K. B. Lapparnes sång och poesi. (Norrland. Småskrifter utgifna af Norrländska studenters folkbildningsförening, N:o 3. 1906. C.) = Gesang und poesie der lappen. (Norrland. Kleinere schriften, hrsg. von dem norrländischen akademischen verein für volksbildung, N:o 3. 1906. C.) Uppsala, Schultz. 06. 60 p. Kr. 0,50.

Zahlreiche proben der lappischen poesie von den joikus (lapp. jodler) bis zu höher entwickelten liedern. In dieser primitiven dichtung haben sich lyrik und epik noch nicht zu klaren gegensätzen differenziert. In den vorwiegend lyrischen liedern erscheinen als speziell lappisch der leichte, neckische ton und die genaue kenntnis der natur. Finnische entlehnungen p. 27. Das lied **Peiven parneh** „die sonnensöhne“ (siehe O. Donner: Lieder der Lappen, 1876) ist eine literarische mystifikation, die in der volkspoesie keine basis besitzt. — Auch kurz über die musik (zaubertrommel) und den tanz der lappen (den schamanentanz, den Olaus Magnus schildert, s. Historia de gentibus septentrionalibus, Rom 1555).

22. **Salminen** Väinö. Lappalaisista joikauksista. = Über die lappischen »joikus». JSFOu. **23**,30, p. 1-8.

Eigentümlichkeiten, stoffe, darstellungs- und schilderungsweise der joikus. Mehrere joikus mit übersetzung und noten.

23. **Krohn** Kaarle. Lappische beiträge zur germanischen mythologie. FUF **6**, p. 155-80.

Inhalt: Seelenkultus. Sonnenkultus. Donnerkultus. Priapkultus. Windgott und windzauber. Dreizahl der gottheiten. Götter der jagd und fischerei. — In der lappischen mythologie ist ursprünglich und einheimisch kaum mehr als die primitive grundlage: die verehrung der verstorbenen und der bärenkultus. Sie bietet uns „nicht nur ergiebige quellen und verlässliche zeugnisse zur germanischen mythologie, sondern auch ein sicheres kriterium zur beurteilung der religiösen vorstellungen in der Eddaliteratur und zwar zur unterscheidung des skandinavischen gemeingutes und des speziell isländischen erwerbes, des echten erbteiles aus dem heidentum und des christlichen lehngutes darin“. 11 abb.

24. **Olrik** Axel. Tordenguden og hans dreng i Lappernes myteverden. = Der donnergott und sein knecht in der mythenwelt der lappen. Danske Studier 06, nr. 65-9.

Die lappische sage von Jettanas, der den donnergott Termes gefangen nahm, wird mit dem entsprechenden skandinavischen mythus verglichen, und es wird als möglich zugegeben, dass die sage auf lappischem boden entstanden ist.

25. Saivo. Umebladet. Umeå. 28. III. 06, nr. 37.

Eine lappische erzählung über die „unterirdischen“.

K. B. W.

26. Offerstenar. = Opfersteine. Umebladet. Umeå. 29. I. 06, nr. 12.

Über ein paar lappische idole. K. B. W.

27. Julhälgen i Karesuando. = Weihnachten in Karesuando. Norrbottens-Kuriren. Luleå. 5. I. 1906, nr. 4.

Über die weihnachtsfeier der lappen. K. B. W.

Stoffliche ethnographie. Anthropologie.

[I 64. 116, 244. 270-2, 274, 282-3, 286-7; III 21.]

28. Från höga norden. = Aus dem hohen norden. Veckans Krönika 06, p. 246-7.

Unter dieser überschrift drei bilder aus Finnisch-Lappland, von denen eins ein lapp. paar auf dem weg zur trauung darstellt.

29. **Nielsen** Konrad. Spörsmaalet om den lappiske torvgammes oprindelse. = Die frage nach dem ursprung des lappischen rasenzeltes. JSFOu. **23**,7, p. 1-21.

Vf. referiert die einschlägigen äusserungen anderer forscher, beschreibt die heutigen rasenzeltbauten unter berücksichtigung der betr. schilderungen älterer autoren und kommt zu dem schluss, dass das rasenzelt zu den lappischen gebäudetypen gehört, die nach demselben plan gebaut sind wie die zelthütte und die konische schwedisch-lappische rasenhütte. Mit 2 abb. und 6 grundrissen, querschnitten und zeichnungen von zeltmänteln.

30. Schweden. Ein kurzer Führer durch Schwedens Geschichte, Wirtschaftsgebiete, soziale Verhältnisse, Unterrichtswesen, Sport, Kunst, Natur etc. Herausgegeben vom Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs (Turisttrafikförbundet). Stockh., Zentraldruckerei. 06. 16:o. 163 p.

Siehe den abschnitt: Schweden als Touristenland von Arvid Kempe. 6. Nach Lappland, wo p. 161 ein bild: „Lappländer huldigen König Oscar II. am bahnhof von Abisko, Lappland". Sonst nichts von den lappen.

31. **Schwalbe** G. Studien zur vorgeschichte des Menschen. Stuttg., E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung (E. Nägele). 06. 228 + 4 tafeln.

I. Zur frage der abstammung der menschen. Über die lappen als pygmäen p. 50, 57, 75. „Die geringe körpergrösse der pygmäen ist keine erscheinung physischer degeneration, sondern das resultat einer auslese unter fortwährender einwirkung äusserer verhältnisse, nämlich relativ geringer ernährung bei gleichzeitiger isolierung". P. 57 eine äusserung Europaeus' über den einfluss einer kräftigeren ernährung auf die grösse der lappen.

Statistik. Soziale verhältnisse. Unterricht. Kolonisation.

[I 57, 244, 289, 292-7, 303, 308-9, 329; III 20.]

32. Statistisches über die lappen in Schweden. FUF **6**, Anz. p. 55.

Im j. 1905 belief sich die gesamtzahl der lappen in Schweden auf 5,962 personen, darunter 2,932 nomadisierende. Die nomadisierenden lappen besassen 117,821 renntiere, die übrigen 20,701.

33. Lapparnas framtid. Huru skola nya existensmöjligheter beredas? = Die zukunft der lappen. Wie sind ihnen neue existenzmöglichkeiten zu eröffnen? Svenska Dagbladet. Stockholm. 19. IV. 06, nr. 105.

34. Den kungliga lappkommissionens berättelse. = Der rapport der königl. lappenkommission. Norrbottens-Kuriren. Luleå. 20. X. 06, nr. 246.

35. Lappfogdens årsberättelse. = Der jahresbericht des lappenvogtes [im län Västerbotten]. Umebladet. Umeå. 2-5. II. 06, nr. 14-15.

36. Lappfrågan. = Die lappenfrage. Umebladet. Umeå. 20, 22. VI, 16. VII. 06, nr. 71, 72, 82.

Offizielle aussprüche des landeshauptmanns des läns Västerbotten.
K. B. W.

37. Lapparnes ställning. = Die stellung der lappen. Svenska Dagbladet. Stockholm. 1. V. 06, nr. 117.

Ein interview mit dem landeshauptmann des läns Norrbotten.
K. B. W.

38. **Bromé** Janzik. Ett inlägg i lappfrågan = Ein beitrag zur lappenfrage. Hernösandsposten. Hernösand. 24, 26. IX. 6, 19. X. 06, nr. 223, 227, 234, 245.

39. Lapparnas kamp för tillvaron. Den särskilda kommissionens betänkande. = Der kampf der lappen ums dasein. Das gutachten des besonderen komitees. Aftonbladet. Landsortsupplagan 06, nr. 303, p. 2.

Die streitigkeiten zwischen den ansässigen und den lappen; die grenzsperre.

40. Diskussionen i Uppsala om lappfrågan. = Die diskussion über die lappenfrage in Uppsala. Aftonbladet. Landsortsupplagan nr. 89, p. 1.

Über die rentabilität der renntierzucht. Über die effektivität des heutigen lappengesetzes bei der eintreibung von heuschadenersatz und dessen machtlosigkeit, wo es sich für die lappen darum handelt ersatz für gestohlene, unerlaubterweise getötete und misshandelte renntiere zu erhalten.

41. Lapparna och de bofastes hundar. = Die lappen und die hunde der sesshaften. Aftonbladet. Landsortsupplagan nr. 24, p. 3.

Über die verwüstungen. die die hunde der ansässigen unter den renntierkälbern angerichtet haben.

42. Nomadlapparna och deras renbeten. = Die nomadisierenden lappen und ihre renntierweiden. Stockholms Dagblad. Stockholm. 9. II. 06, nr. 36.

Bericht über eine in Stockholm abgehaltene wichtige diskussion der frage. K. B. W.

43. **Sundqvist** E. P. Lapparna och deras renar. = Die lappen und ihre renntiere. Umebladet. Umeå. 20. IV. 06, nr. 46.

Wertvolle daten über die ökonomie einer lappenfamilie. K. B. W.

44. Fjäll-lappar mot skogslappar. = Gebirgslappen gegen waldlappen. Norrbottens-Kuriren. Luleå. 20. IV. 06, nr. 91.

45. Skola skogsrenarne utrotas? = Sollen die waldrenntiere ausgerottet werden? Norrbottens-Kuriren. Luleå. 21. IV. 06, nr. 92.

Eine äusserung der waldlappen in Jokkmokk. K. W. B.

46. Förslaget om inköp af skogsrenarne. = Der vorschlag über den ankauf der waldrenntiere. Norrbottens-Kuriren. Luleå 21. IV. 06, nr. 92.

47. I lapp- och renfrågan. = Zur lappen- und renntierfrage. Svenska Dagbladet. Stockholm. 2. V. 06, nr. 118.

Eine äusserung von dr. Fr. Svenonius. K. B. W.

48. Skogsrenarne måste bort. = Die waldrenntiere müssen weg. Norrbottens-Kuriren. Luleå. 23. X. 06, nr. 248.

49. Ett viktigt spörsmål. Skogsrenarne måste bort. = Eine wichtige frage. Die waldrenntiere müssen weg. Norrbottens-Kuriren. Luleå. 29. X. 06, nr. 253.

Aus einem rapport des lappenvogtes im län Norrbotten. K. B. W.

50. Skola skogsrenarna bort? = Sollen die waldrenntiere weg? Norrbottens-Kuriren. Luleå. 20. XI. 06. nr. 272.

51. Äro skogsrenarne skadedjur för skötsamma jordbrukare och från hvilket håll ropas det högt: bort med skogsrenarne? = Sind die waldrenntiere für betriebsame ackerbauer schädlich und von welcher seite schreit man am heftigsten: weg mit den waldrenntieren? Norrbottens-Kuriren. Luleå. 24, 28. XI. 06, nr. 276, 279.

52. Nomadlappen och skogsrenarne. = Der nomadisierende lappe und die waldrenntiere. Norrbottens-Kuriren. Luleå. 13. XII. 06, nr. 292.

53. **S[tadling]** J. Hos lapparna i Jukkasjärvi. = Bei den lappen in J. Aftonbladet. Stockholm. 16. III. 06, nr. 63.

Über die not der l. K. B. W.

54. Nöden bland lappar och renar. = Die not unter den lappen und renntieren. Aftonbladet. Stockholm. 31. III. 06, nr. 76.

55. Renarnas och lapparnas förintelse. = Die vernichtung der renntiere und der lappen. Aftonbladet. Stockholm. 2. IV. 06, nr. 77.

Ein interview über den notstand der lappen in Torne lappmark. K. B. W.

56. Renbetesfrågan. = Die renntierweidefrage. Aftonbladet. Stockholm. 4. IV. 06. nr. 79.

Der schwedische minister des inneren beantwortet im reichstag eine interpellation über den notstand der lappen. K. B. W.

57. Rentragedin. = Die renntiertragödie. Norrbottens-Kuriren. Luleå. 5-9. IV. 06, nr. 80-83.

Über den notstand der lappen in Torne lappmark. K. B. W.

58. I lapp- och renfrågan. = Zur lappen- und renntierfrage. Aftonbladet. Stockholm. 17. IV. 06, nr. 88

Daten über die verluste der lappen an renntieren.

59. Rentragedien. = Die renntiertragödie. Norrbottens-Kuriren. Luleå. 20, 26. IV. 06, nr. 91, 96.

60. Ett nytt möte med lapparne i Juckasjärvi. = Eine neue zusammenkunft mit den lappen in J. Norrbottens-Kuriren. Luleå. 25. IV. 06, nr. 95.

Über den notstand der lappen, die preise der renntiere usw. K. B. W.

61. Rentragedin. = Die renntiertragödie. Norrbottens-Kuriren. Luleå. 30. IV. 06, nr. 99.

Der rapport des landeshauptmannes im län Norrbotten. K. B. W.

62. Rendöden. = Der renntiertod. Svenska Dagbladet. Stockholm. 4. V. 06, nr. 120.

Die verlustangaben sind übertrieben. K. B. W

63. Tänk på nomaderna! = Denkt an die nomaden! Svenska Dagbladet. Stockholm. 30. X. 06, nr. 296.

Aufruf zur unterstützung alter, armer lappen. K. B. W.

64. Renförlusterna i Juckasjärvi öfverdrifna. = Die verluste an renntieren in Juckasjärvi übertrieben. Svenska Dagbladet. Stockholm. 5. XII. 06, nr. 332.

65. S[tadling] J. Lapparna och de nordiska grannfolken. (Från Aftonbladets utsände korrespondent.) = Die lappen und die nordischen nachbarvölker. (Von dem ausgesandten korrespondenten des Aftonbladet.) Aftonbladet. Landsortsupplagan 06, nr. 72, 75.

Die russisch-finnische grenzsperre gegen Norwegen (1852) und Schweden (1880); das eindringen der Koutokeinolappen in Jukkasjärvi und Karesuando: die konvention von Karlstad; schwedische lappen dürfen die norwegische grenze nicht vor dem 15 juni überschreiten.

66. Lappmötet i Karesuando inför landshöfdingen. = Die vor dem landeshauptmann gehaltene lappenzusammenkunft in Karesuando. Norrbottens-Kuriren. Luleå. 18. I. 06, nr. 14.

Über die migrationen der lappen nach Norwegen.
K. B. W.

67. Lappmötet i Karesuando. = Die lappenzusammenkunft in Karesuando. Svenska Dagbladet. Stockholm. 29. I. 06, nr. 27.

Über die migrationen der lappen nach Norwegen.
K. B. W.

68. De svenska renarna på norsk mark. En förklaring från norskt håll. = Die schwedischen renntiere auf norwegischem boden. Eine erklärung von norwegischer seite. Aftonbladet. Landsorts-upplagan 06, nr. 20 p. 4.

Zur renntierzucht der schwedischen lappen.

69. Karlstadsbestämmelserna i renbetesfrågan. = Die bestimmungen von Karlstad in der renntierfrage. Aftonbladet. Landsorts-upplagan 06, nr. 21 p. 4.

70. Lapparnas renbetesrätt och Karlstadsfördraget. Prekära förhållanden. = Das renntierweiderecht der lappen und der vertrag von Karlstad. Prekäre verhältnisse. Aftonbladet. Landsortsupplagan nr. 26 p. 2.

Über das recht der schwedischen lappen, ihre renntiere jenseits der norwegischen grenze weiden zu lassen.

71. Renbetesfrågan. = Die frage vom weiden der [schwedischen] renntiere [in Norwegen]. Nordsvenska Dagbladet. Luleå 29, 31. I. 06, nr. 24, 26.

72. En nordskandinavisk hederssak. = Eine nordskandinavische ehrensache. Svenska Dagbladet. Stockholm. 1. II. 06, nr. 30.

Über das recht der schwedischen lappen zur migration nach Norwegen.
K. B. W.

73. Renarnes utmotande från Norge. = Die austreibung der [schwedischen] renntiere aus Norwegen [im januar 1906]. Norrbottens-Kuriren. Luleå. 1. II. 06, nr. 26.

Offizieller rapport.
K. B. W.

74. Lapparna, renarna och länsmännen. = Die lappen, die renntiere und die polizeibeamten. Svenska Dagbladet. Stockholm. 2. II. 06, nr. 31.

Über die austreibung der renntiere der schwedischen lappen aus Norwegen im januar 1906.
K. B. W.

75. Renbetesfrågan. = Die frage vom weiden der [schwedischen] renntiere [in Norwegen]. Svenska Dagbladet. Stockholm. 3. II. 06, nr. 32.

76. De svenska lapparnas ställning i Norge. = Die stellung der schwedischen lappen in Norwegen. Svenska Dagbladet. Stockholm. 6. II. 06, nr. 35.

Vorschläge des landeshauptmannes im län Norrbotten.
K. B. W.

77. Renbeteskonflikten med Norge. = Der renntierweidekonflikt mit Norwegen. Norrbottens-Kuriren. Luleå. 5. III. 06, nr. 53.

78. Vårt nomadfolk. Lappfrågan inför norrländska riksdagsmän. = Unser nomadenvolk. Die lappenfrage vor den norrländischen reichtagsabgeordneten. Aftonbladet. Landsortsupplagan 06, nr. 32, p. 4.

Über die schwierigkeiten der renntierzucht infolge der norwegischen und finnischen grenzsperre.

79. Renbetesdebatten i norska stortinget. = Die renntierweidedebatte im norwegischen Storting. Norrbottens-Kuriren. Luleå. 8. III. 06, nr. 56.

80. **S[tadling] J.** Renutdrifningen från Norge. = Die austreibung der [schwedischen] renntiere aus Norwegen. Aftonbladet Stockholm. 21-23. III. 06, 67-9.

81. Renkriget. = Der renntierkrieg. Aftonbladet. Stockholm. 24. III. 06, nr. 70.

Ein interview mit dem schwedischen minister des inneren über die migrationen der schwedischen lappen nach Norwegen und die daraus entstandenen schwierigkeiten. K. B. W.

82. **S[tadling] J.** Svenska lapparnas behandling under sommarvistelsen i Norge. = Die behandlung der schwedischen lappen während ihres sommeraufenthalts in Norwegen. Aftonbladet. Stockholm. 31. III. 06, nr. 76.

83. Våra lappar och Norge. = Unsere lappen und Norwegen. Senska Dagbladet. Stockholm. 15. IV. 06, nr. 102.

84. Fran nöddistrikten i Lappland. = Aus den notdistrikten in Lappland. Svenska Dagbladet. Stockholm. 19. IV. 06, nr. 105.

Bes. über die behandlung der schwedischen lappen in Norwegen nach den beobachtungen des dänischen reisenden Knud Rasmussen.
K. B. W.

85. »Rättsförhören» i Koutokeino. = Die gerichtsverhöre in K. [über die behandlung der schwedischen lappen in Norwegen]. Norrbottens-Kuriren. Luleå. 1. VI. 06, nr. 126.

86. En ny renutdrifning från Norge. = Eine neue austreibung [schwedischer] renntiere aus Norwegen. Norrbottens-Kuriren. Luleå. 25. IV 06, nr. 95.

87. Den svenska lappkommissionens arbete. = Die arbeit der schwedischen lappenkommission [zur untersuchung der verhältnisse der schwedischen lappen in Norwegen]. Svenska Dagbladet. Stockholm. 28. VII. 06, nr. 202.

88. Staten köper flyttväg åt lapparne. = Der [schwedische] staat kauft den lappen einen migrationsweg [in Norwegen]. Norrbottens-Kuriren. Luleå. 3. IX. 06, nr. 205.

89. **F-m** K. Ruotsin porojenlaiduntaminen Suomen Lapissa. = Das weiden der schwedischen renntiere in Finnisch-Lappland. HSan. 06, nr. 24, p. 3.

Über die renntierzucht auf beiden seiten der finnisch-schwedischen grenze.

90. Ruotsin lappalaisille myönnetystä porojenlaiduntamis-oikeudesta Enontekiössä. = Über das den schwedischen lappen gestattete recht zum weiden ihrer renntiere in Enontekiö. HSan. 06, nr. 26, p. 4.

91. Gränskommissionen för renbete i Finland. = Die grenzkommission für das weiden der renntiere in Finnland. Norrbottens-Kuriren. Luleå. 8. II. 06, nr. 32.

Über die zulassung der schwedischen lappen zu den renntierweiden in Finnland. K. B. W.

92. **S[tadling]** J. En rundtur bland de svenska lapparna i Finland. (Bref från Aftonbladets utsände korrespondent.) = Eine rundtour unter den schwedischen lappen in Finland. (Brief von dem ausgesandten korrespondenten des Aftonbladet.) Aftonbladet. Landsortsupplagan 06, nr. 69, p. 2; nr. 71, p. 2.

Über die renntierzucht und die grenzsperre.

93. Renauktionen i Hetta. = Die renntierversteigerung in Hetta [Finland]. Norrbottens-Kuriren. Luleå. 28. III. 06, nr. 73.

94. Barnförlamningen. = Die kinderlähmung. Norrbottens-Kuriren. Luleå. 5. IV. 06, nr. 80.

Über die rolle der nomadisierenden lappen als verbreiter von seuchen. K. B. W.

95. Nykterhetsrörelsen bland lapparna. = Die temperenzbewegung unter den lappen. Stockholms Dagblad. Stockholm. 15. I. 06, nr. 13.

96. En strid i det fördolda för nykterheten. = Ein streit im verborgenen für die nüchternheit [unter den lappen]. Umebladet. Umeå. 16. VII. 06, nr. 82.

97. Elsa Laula. Umebladet. Umeå. 28. II. 06, nr. 25.

Über Elsa Laula, die vertreterin der lappen im kampf um ihre rechte. K. B. W.

98. Elsa Laulas agitationsfärd. = Die agitationsreise Elsa Laulas. Umebladet. Umeå. 23. V. 06, nr. 60.

Über eine reise dieser fürsprecherin der lappen nach Südschweden. K. B. W.

99. Laulas stjärna i sjunkande. = Der stern [Elsa] Laulas im sinken. Umebladet. Umeå. 30. VII. 06, nr. 88; (vgl. 1. X. 06, nr. 115).

100. Möte i lappfrågan i Umeå. = Zusammenkunft in Umeå wegen der lappenfrage. Umebladet. Umeå. 26. II. 06, nr. 24.

101. Lappmöten. = Zusammenkünfte der lappen [zur beratung über ihre ökonomischen u. a. verhältnisse]. Norrbottens-Kuriren. Luleå. 23. III. 06, nr. 69.

102. **„Nemo"**. »Lappriksdagen». = Der »lappenreichstag». Norrbottens-Kuriren. Luleå. 14. IV. 06, nr. 87.

Über eine zusammenkunft der lappen zur beratung über ihren notstand. K. B. W.

103. Norrlands vandrande nomadarmé. = Die wandernde nomadenarmee Norrlands. Aftonbladet. Stockholm. 27. XII. 06.

Zur projektierten wehrpflicht der nomadisierenden lappen. K. B. W.

104. Lapparna och civilisationen. = Die lappen und die zivilisation. Dagny. Stockholm. 06, p. 46-51.

Aussprüche von pfarrer V. Karnell in Karesuando, prof. K. B. Wiklund und volksschullerer O. P. Pettersson in Tärna über die stellung der lappen zu der schule und dem schulunterricht. K. B. W.

105. Skolväsendet i Luleå stift. = Das schulwesen im stift Luleå. Norrbottens-Kuriren. Luleå. 4. VII. 06, nr. 154.

Über die schulen der lappen. K. B. W.

106. **Šč.** P. K. Пазрѣцкая церковно-приходская школа Александровскаго уѣзда, Архангельской губерніи. (Краткія историческія свѣдѣнія). = Die pfarrschule zu Pazrěka im kr. Aleksandrov, gouv. Archangel. (Kurze geschichtliche notizen). ArchEpV 06, nr. 7-8, p. 237-45, 261-72.

Der erste versuch den Kola-l a p p e n unterricht zu geben wurde i. j. 1872 gemacht, wo bei der kirche zu Pečenga 4 lappenknaben 2 ½ monate lang unterricht erhielten. Im ksp. Pazrěka (Paatsjoki) an der norwegisch-russischen grenze begann der pfarrer K. Ščekoldin i. j. 1885 die lappenkinder gebete und kirchenlieder zu lehren; i. j. 1888 wurde das schulgebäude eingeweiht, in welchem seitdem bis zum j. 1906 insgesamt 31 knaben und 26 mädchen unterricht genossen haben. Zuhause hören die kinder nur lappisch oder „finländisch", weil in der nähe viele f i n l ä n d e r leben.

107. **S[tadling]** J. Om den nutida Læstadianismen. (Bref från Aftonbladets utsände korrespondent.) = Über den heutigen Læstadianismus. (Brief vom speziellen korrespondenten des Aftonbladet.) Aftonbladet. Landsortsupplagan 06, nr 65, p. 2.

Über die geistlichen verhältnisse bei den lappen.

108. Beretning om Rotsundelvs lappiske barnehjems virksomhed i aaret 1904 (druckfehler für 1905). (20:de aarsberetning). = Bericht über die tätigkeit des lappischen kinderheims in Rotsundelv im jahr 1905 (20. jahresbericht) [05 III 52]. Tromsø, Tromsøpostens bogtr. 1905 (ɔ: 1906) 61 p.

P. 9-23: Die religiösen ausschweifungen in Koutokeino im jahr 1852. J. Q.

109. Norsk finnemission 1905. Attende aarsberetning meddelt af Bestyrelsen. = Norwegische lappenmission 1905. 18. jahresbericht, vom vorstand mitgeteilt. [05 III 51]. Tromsø, J. Kjeldseth. 06. 32 p.

S. 16-29 die berichte der reiseprediger. J. Q.

110. Svenska lappar till Grönland? = Schwedische lappen nach Grönland? Svenska Dagbladet. Stockholm. 19. VII. 06, nr. 193.

111. **F[orsstrand]** C. Våra lappar och Grönland. = Unsere lappen und Grönland. Svenska Dagbladet. Stockholm. 26. VII. 06, nr. 200.

Über ein projekt der übersiedelung von lappen nach Grönland. K. B. W.

Geschichte und archäologie.

[I 53, 57, 204, 244, 347, 350-1, 358, 368-72; II 441, 569-71.]

112. **Wiklund** K. B. Ur lapparnas historia. = Aus der geschichte der lappen. Den svenska almanackan 1907, p. 44-52.

Historische darstellung der verhältnisse der lappen an den grenzen zwischen Schweden, Norwegen und Russland und der durch ihre migrationen besonders in letzter zeit verursachten streitigkeiten. K. B. W.

113. **Fries** Th. M. Bidrag till en lefnadsteckning öfver Carl von Linné. = Beitrag zu einer lebensbeschreibung Carl von Linnés. Upsala, dr. v. Edv. Berling. 03. 502 p.

Zu beachten u. a. p. 111 Linnés „Reise nach Lappland“ (1732), welche beobachtungen über die schwedischen lappen enthält.

114. **[Lillienskiold** Hans]. Nogle uddrag af »Speculum boreale» ved A. B. Wessel. = Einige auszüge aus dem »Speculum boreale» bei A. B. Wessel. Vadsø, Finm. Amtstid.s trykkeri. 06. 58 p.

Von den lappen passim. J. Q.

115. **Bromé** Janzik. Jämtlandslapparne på 1700-talet. = Die lappen in Jämtland im 18. jahrhundert. Östersunds-Posten. Östersund. 10. 15. II. 06, nr. 22, 25.

116. Къ исторіи бывшаго Кандалакшскаго монастыря. = Zur geschichte des ehemaligen klosters in Kandalakša. ArchEpV 06, p. 530-2.

Über die taufe von lappen in Kandalakša i. j. 1526.

IV. Mordwinen.

1. Sprachkunde.

[I 166, 210, 213-4, 220-1, 223-4, 353; IV 4.]

1. **Šachmatov** A. A. Матеріалы по мордовскому языку и словесности. — Представленіе. = Beiträge zur kenntnis der mordwinischen sprache und volkspoesie. Vorlegung. Изв. Имп. Акад. Наукъ **20**, p. 0I-0VII.

Über die vom vf. im sommer 1905 gemachten forschungen auf dem gebiete der mordw. sprache und volkspoesie (im kr. Saratov, gouv. Saratov). Phonetisches aus dem dialekt.

2. Volkskunde.

[I 68, 104, 114, 245-6, 251, 254, 256, 258-9, 266-7, 289, 296-7, 306, 311, 315-7, 321-2, 328-9, 337, 353, 356, 358, 360, 365-6, 379; 380; IV 1.]

2. Mordwinen. Meyers Grosses Konversations-Lexikon **14**, p. 136-7.

3. **Zelenin** Dm. У оренбургскихъ казаковъ. = Bei den orenburgischen kosaken. ĖtnObozr. **17**, lief. 67. p. 54-78.

Zu den ersten bewohnern des kosakendorfes Blagoslovennyi gehören auch m o r d w i n e n. „In der Donezschen staniza sind die dörfchen Kapitansk, Mamalaevsk und einige andere durchweg von mordwinischen kosaken bewohnt. Sie sind ein stattliches und hochgewachsenes, hübsches volk; alle sprechen russisch (geben sich aber nicht für russen aus)."

4. **Barsov.** Бытовыя и историческія пѣсни Мордвы-„Мокши" (по центральному говору). Составилъ и перевелъ Дѣйст. Членъ Губ. Стат Комитета свящ. — —. = Häusliche und geschichtliche lieder der Mokša-mordwinen (in der zentralen mundart). Gesammelt und übersetzt vom wirklichen mitglied des statistischen Komitees des gouvernements, pfarrer — —. Сборникъ Пензенскаго Губернскаго Статистическаго Комитета. Выпускъ VI. Пенза 05, p. 89-102.

6 mordwinische lieder in russischer übersetzung und 27 räthsel mordwinisch und russisch. — Rez. Правительственн. Вѣстникъ 06, nr. 6.

5. Мордовская историческая пѣсня. = Mordwinisches historisches lied. Živ. Star. **15**, lief. 2, abt. 3, p. 40.

Aufgezeichnet und übersetzt von K. Afanaśev im dorfe Murzy, kreis Ardatov des gouv. Simbirsk. Handelt von Peter dem Grossen, der sich den thron seines vaters wünscht. J. K.

6. **Začinjajev** A. Объ эпическихъ пріемахъ былины „Взята Казань". = Über die epischen einschläge der byline „Взята Казань". Živ. Star. **15,** lief. 3, p. 189-202, 255-76.

Es wird ein mordwinisches volkslied zitiert, das von einem zuge Iwans des grausamen gegen Kasan erzählt. Zu beachten p. 195-6. Forts. folgt. J. K.

7. **Vvedenskij** S. N. Изъ исторіи волшебства и суевѣрій въ Тамбовскомъ краѣ XVII вѣка. (По архивнымъ даннымъ). = Aus der geschichte dee zauberei und des aberglaubens in der gegend von Tambov im 17. jh. (Nach archivalischen quellen.) Изв Тамбовск. Учен. Архивн. Комиссіи **51**,2, p. 65-80.

Bezieht sich auch auf die religiösen vorstellungen der mordwinen.

8. **Putincev** Aleksěj. О говорѣ въ мѣстности „Хворостань" Воронежской губерніи. = Über die mundart in der gegend »Chvorostań« im gouv. Voronež. Živ. Star. **15,** lief. 1, p. 94-128.

Verf. versucht den namen **talagaj** zu erklären, mit dem eine gruppe der bevölkerung des Chvorostan' benannt wird. **Talagáj** — das obere mordwinische frauenhemd mit stickereien. Das mordwinische kleid konnte den „cukanen" wegen ihres ursprünglichen wohnsitzes bekannt sein, der name des kleides wurde dann auf die träger dieses kleidungsstückes übertragen, p. 95. J. K

9. **N.** N. N. „Поселянское" училище. (Къ исторіи народнаго просвѣщенія.) = Die schule von Poseljansk. (Zur geschichte des volksunterrichts.) Народное Образованіе 06 Май-Іюнь p. 595-8.

Aus der geschichte der schule, die in dem m o r d w i n i s c h e n dorfe Korževka im kreis Gorodišče, gouv. Penza, lag. Sie war 1841 gegründet. Es werden lobende worte ausgesprochen über den dorfpfarrer und lehrer wegen seiner „fähigkeit seine pfarrkinder, (erza-)mordwinen, zu einem besseren geregelten christlichen leben anzuregen".

10. Съѣздъ инородческихъ священниковъ-миссіонеровъ Самарской епархіи, бывшій 20-23 іюня 1906 года въ г. Самарѣ. = Konferenz der geistlichen-missionare der fremdvölker der eparchie Samara, gehalten am 20.-23. juni 1906 in der stadt Samara. Pr. Bl. **14,** nr. 15-20, p. 303-8, 356-62, 22-8, 54-9, 108-15, 123-9.

In der konferenz wurde über massnahmen beraten, durch welche die unter den tschuwassen getriebene muhammedanische propaganda abgewehrt und geeignete lehrer für die kirchenschulen der inorodzen (tschuwassen) vorbereitet oder mit anderen worten die 2-klassige lehranstalt zu Šentaly für diesen zweck erneuert werden könnte (ua. wurde verlangt, dass von den schülern des instituts $^2/_3$ tschuwassen sein müssten, die übrigen russen, m o r d w i n e n ua. und dass an der mit der lehranstalt verbundenen normalschule als lehrer ein mordwine oder des mordwinischen kundiger angestellt werden sollte, da die zöglinge der anstalt (bauern von Šentaly) mordwinen sind).

11. **Narcov** A. Историко-археологическая карта Тамбовской губернiи. = Historisch-archäologische karte des gouv. Tambov. Изв. Тамбовск. Учен. Архивн. Комиссiи **50,** p. 59.

Mit erläuterndem text. Auch von interesse für die archäologie und prähistorie der mordwinen.

12. № 137. Копiя съ договорной грамоты великого князя Ивана Василiевича съ Рѣзанскимъ княземъ Федоромъ Василiевичемь 1496 г. = Nr. 137. Kopie einer vertragsurkunde des grossfürsten Ivan Vasilievič mit dem fürsten von Rjäsan Fedor Vasilievič aus dem j. 1496. Продолженiе Древней Россiйской Библiоѳики. **4,** p. 71-8.

Erwähnt werden die m o r d w i n e n.

V. Tscheremissen.

1. Sprachkunde.

[I 189, 205, 212-3, 217, 221, 223.]

1. **Wichmann** Yrjö. Zur geschichte der finnisch-ugrischen anlautenden *s*- und *č*-laute im tscheremissischen. FUF **6,** p. 17-39.

Die frühere theorie, wonach im tscheremissischen urspr. **s* und **ś* zusammengefallen, durch spätere entwicklung zu *š* geworden und dadurch weiter mit urspr. *š* zusammengefallen sind, lässt sich nicht mehr aufrecht erhalten. Urspr. **ś* ist mit urspr. **š* zusammengefallen (n i c h t mit *s); nachdem der lautwandel **ś* > *š* bereits vollzogen war, nahm das tcheremissische tschuwassische wörter mit anl. *ś* als entlehnungen auf, in denen sich *ś* im bereich der östlichen dialekte mundartlich bis zum heutigen tag erhalten hat (in den anderen dialekten ist es zu *s* geworden). Urspr. **s* andererseits ist verhältnismässig spät in *š* übergegangen, aber nicht in allen dialekten, denn im dialekt von Malmyž wurde es, schon vor dem lautwandel* *s* > *š*, mouilliert und blieb auf diese weise in vordervokalischen wörtern von dem erwähnten lautwandel unberührt. In den fällen, wo in diesem dialekt in einem v o r d e r vokalischen wort ein solches anl. *š* vorkommt, welches nicht als entsprechung eines urspr. **š* angesehen werden kann, ist dies *š* als vertreter eines urspr. mouillierten **ś*-lautes zu betrachten. — Der unterschied zwischen urspr. anl. unmouilliertem und mouilliertem č-laut hat sich nicht nur im osttscheremissischen, sondern auch in der mundart von Malmyž und im bergdialekt erhalten. Tscheremissischer anlautender unmouillierter, bezw. mouillierter č-laut entspricht regelmässig unmouilliertem, bezw. mouilliertem č-laut in den permischen sprachen, in denen sich der urfinnischugrische lautstand in dieser hinsicht am besten wiederspiegelt. Autoref.

2. **Paasonen** H. Der name der stadt Kasan. FUF **6,** p. 111-4.

Mit Wichmann (vgl. 01 VI 1) hält der vf. gegen Munkácsi den stadtnamen nicht für urspr. tatarisch, aber er will nicht mit Wichmann annehmen, dass tschuw. *Xozan* eine wechselform von *χoran* 'kessel' sei. Ausgehend von tscher.O *Ozaŋ* stellt der vf. eine alttschuwassische form **Xozaŋ* auf, welcher name wohl nichts mit dem gemeintürkischen worte für 'kessel' zu tun hat. Zur zeit der tscheremissisch-tschuwassischen berührungen war *ŋ* im tschuwassischen noch bewahrt.

2. Volkskunde.

[I 65, 68-9, 103, 189, 245-6, 253-4, 259, 264, 266, 289, 296-7, 304, 307, 311, 316-22, 325, 328-9, 331, 353, 356-9, 361-6.]

3. **Thomas** Prosper. Путешествіе Пр. Томаса отъ Москвы до Казани въ 1842 году. = Pr. Thomas' reise von Moskau nach Kasan i. j. 1842. IzvOAIĖ **22**, lief. 3, p. 164-84.

Auszug (russische übersetzung aus dem werk: Souvenirs de Russie. Epinal, 1844. Als vf. wird genannt „Prosper Thomas, ancien professeur à l'Institut Noble de Moscou et à l'Université de Kazan". Der aufsatz behandelt meistens die tschuwassen, die der vf. für verwandte der finnen hält; auch über die tscheremissen p. 172-4, 180-3 (heidnische religion, sitten, erwerbszweige, tracht). P. 183-4 nachwort des herausgebers A. Andersson, der den namen des vf. vergebens in russischen akten gesucht haben will.

4. Előadás a cseremiszekről. = Ein vortrag über die tscheremissen. Ethn. **17**, p. 327.

Referat eines vortrags von frau Julie Wichmann über die ethnographie der tscheremissen. E. N. S.

5. Сборникъ матеріаловъ по оцѣнкѣ земель Вятской губерніи. Томъ IV-й. Котельническій уѣздъ. Выпускъ 2-й. Основныя таблицы. = Sammlung von materialien zur taxation der länder im gouv. Vjatka. Band IV. Kreis Koteľnič. Lief. 2. Haupttafeln. Vjatka, dr. v. P. D. Charitonov. 06. VII + 155 p.

Tafeln nach wohnorten (notizen über den grundbezitz der dörfer, die i. j. 1901 untersucht wurden; es werden auch die nationalitäten der betreffenden dörfer (russisch, tscheremissisch) erwähnt).

6. **Ogloblin** N. N. Черемисскія городища и мольбища около гор. Василя. = Tscheremissische stadtruinen und betstätten bei der stadt Vasiľ. Чтенія въ Имп. Обществѣ Исторіи Древностей и Россійскихъ при Московск. университетѣ 06, p. 1-16.

In der ungebung der stadt Vasiľsursk im gouv. Nižnij-Novgorod der einstmaligen residenz der tscheremissischen fürsten, haben sich einige alte stadtruinen und betstätten erhalten, die noch in unseren tagen von den tscheremissen in ehren gehalten werden. Das „Čertovo gorodišče" auf dem rücken des bergufers der Wolga, in 60 sashen höhe über dem flusse ist etwa 1 $^1/_2$ werst von demselben entfernt. Vor ca. 30 jahren stellte der wall des gorodišče einen ziemlich regelmässigen kreis dar, heute ist aber nur noch die kleinere hälfte übrig. Die gesamtlänge der erhaltenen wälle beträgt 32 sash., die breite des walles 4-5 sashen, die senkrecht abfallende seite 2 arschin bis 1 sashen und mehr. In der nähe der wälle zeigen sich in regelmässigen reihen, wie strassen, hügel und hügelchen sowie dazwischen einschnitte und gräben — reste eines tscheremissischen städtchens. — An drei anderen stellen finden sich quellen und darüber kapellen an den plätzen alter betstätten. Die tscheremissen opfern diesen quellen („den alten göttern") lappen von ihrer wäsche und kleidung.

7. **Vasil'ev** M. Умыканіе (кража) невѣстъ у черемисъ. = Das stehlen der bräute (brautraub) bei den tscheremissen. Изв. по Каз. Еп. 06, p. 127-41.

Nach angegebenen gedruckten quellen werden die eheschliessungs- und hochzeitsbräuche geschildert.

8. **Prokop'ev** A. P. Просвѣтители и защитники христіанства среди чувашъ и черемисъ Козмодемьянскаго уѣзда. (Изъ записокъ и воспоминаній сельскаго учителя.) = Aufklärer und verteidiger des christentums unter den tschuwassen und tscheremissen im kr. Kozmodem'jansk. (Aus den notizen und erinnerungen eines dorfschullehrers.) Изв. по Каз. Еп. 06, nr. 11, p. 325-36.

Über den kampf des heidentums mit dem christentum unter den tscheremissen, besonders im dorfe Cyganova. Tätigkeit Michail Gerasimovs als missionar unter seinen stammverwandten. Derselbe mann hat auch das tscherem. kloster Michailo-Archangel'sk gegründet.

9. Епархіальная хроника. Архіерейскія служенія и обозрѣнія епархіи. Eparchialchronik. Vom erzbischof gehaltene gottesdienste und visitationen der eparchie. Изв. по Каз. Еп. 06, nr. 32-4, 39, p. 1009-12, 1039-44, 1072-8, 1233-40.

Schilderung mehrerer im kr. Kozmodem'jansk liegenden tscheremissischen klöster und gemeinden, die auf der reise besucht wurden; es ist hie und da auch vom tscherem. kirchengesang und übersetzungen die rede.

10. Обзоръ печати. = Pressübersicht. Окраины Россіи 06, nr. 31, p. 522-3.

Über das verhalten der östlichen fremdvölker zu der revolutionären bewegung, ua. der tscheremissen: „Ein tscheremissisches land, ein tscheremissischer zar, abschaffung der steuern — das sind die von den tscheremissischen autonomisten aufgestellten devisen. Die gärung äusserte sich in ernstlichen unruhen und dauerte fort, solange die aufklärer tätig waren". Aus einem aufsatz von „Strannik" in „Россія".

11. Городъ Хлыновъ въ 1615 году по Дозорной книгѣ кн. Ѳ. А. Звенигородскаго. (По подлинной Дозорной книгѣ, хранящейся въ Московскомъ Архивѣ Министерства Юстиціи подъ № 1029, на 2-27 листахъ.) = Die stadt Chlynov im jahre 1615 nach einem wachtbuch des grafen F. A. Zvenigorodskij. (Nach dem originalen wachtbuch im Moskauer Archiv des justizministeriums nr. 1029, fol. 2-27.) TrVjArchK 06, lief. III-IV, p. 1-27.

Daran anschliessend ein nachwort des herausgebers A. V[ereščagin] p. 27-34. — Unter den familiennamen der bewohner von Chlynov werden ua. (i. j. 1615) Zyrjancov, Permin und Permitin genannt. In der stadt fanden sich auch 27 bauernhäuser „wegen der belagerung im tscheremissischen kriege". Hiermit ist wahrscheinlich der krieg der tscheremissen in den 1580er jahren gemeint, der so erbittert gewesen zu sein scheint, dass die bauern der dörfer hinter den mauern der stadt schutz suchten.

12. V[erečšagi]n A. Изъ Дозорной книги пустыни Жерновыхъ Горъ Останкова, 1619 года. Сообщилъ — —. = Aus einem wachtbuch der einsiedelei Ostankovo in den Žernovyja Gory aus dem jahre 1619. Mitgeteilt von — —. TrVjArchK 06, lief. I-II, p. 58-60.

Berührt die tscheremissen p. 58-60.

13. Уржумскій посадъ и уѣздъ въ 1646 г. по переписной книгѣ Я. М. Полочанова и А. А. Фаворова. = Der flecken und der kreis Uržum im j. 1646 nach dem seelenregister von Ja. M. Poločanov und A. Favorov. TrVjArchK lief. III-IV, p. 34-7.

Mit einem nachwort des herausgebers A. V[eresčagin]. — Auf grund des obengenannten aktenstückes hebt der hrsgeber hervor, wie ausserordentlich gering die russische bevölkerung im kr. Uržum zu dieser zeit noch war: dagegen gab es im kreise „tributpflichtige tscheremissen 1047 gehöfte, und die tscheremissen von Uržum, die tribut an Kasan zahlen, 560 gehöfte, und zusammen 1607 gehöfte" (nach „Anschlagsregister fürs j. 1631"). Noch in der zweiten hälfte des 17. jh. bewohnte die masse der tscheremissen nicht nur Uržum und andere südliche kreise, sondern auch den kreis Nolinsk am fluss Suna und dessen nebenflüssen.

14. Грамота царя Алексѣя Михайловича на Вятку воеводѣ С. О. Хитрово, съ повелѣніемъ до указанія взыскивать съ Успенскаго монастыря „недоплатныхъ" денегъ за умершихъ отъ повѣтрія крестьянъ села Рождественскаго, 1660 г. мая 21. = Urkunde des zaren Aleksej Michailovič an den woiwoden von Vjatka S. O. Chitrov, nebst strengem befehl vom Uspenskijkloster die »unbezahlten» gelder für die an der pest gestorbenen bauern des dorfes Roždestvenskoe einzutreiben, 21. mai 1660. TrVjArchK 06, lief. I-II, p. 74-82.

Erwähnt die tscheremissen (Ясачная Черемиса, редовая Черемиса) p. 77-8.

15. Ввозная грамота Казанскихъ воеводъ, данная Лудянскому церковному старостѣ Агафону Буйскому, на владѣніе землею по р. Лудянѣ и Сунѣ, 1666 г. августа 29. = Installationsurkunde der woiwoden von Kasan, ausgestellt für den ludjanschen kirchenältesten Agafon Bujskij betr. den besitz von ländereien an den flüssen Ludjana und Suna, 29. august 1666. TrVjArchK 06, lief. I-II, p. 99-106.

Erwähnt die tscheremissen, u. a. Jašpachtka Kulьčjubaev p. 99-101.

16. Ввозная грамота, данная Казанскими воеводами кн. Ю. П. Трубецкимъ и Н. М. Боборыкинымъ Вятскаго Успенскаго монастыря архимандриту Сергію съ бр., на вотчинную землю — Сунскую волость, съ с. Вознесенскимъ, Кырчанскимъ приселкомъ и Лудянскою пустошью, 1669 г. сентября 20. = Installationsurkunde, ausgestellt von den kasanischen woiwoden fürst J. P. Trubeckoj und M. N. Boborykin für den archimandrit Sergij und die brüder des Uspenskijklosters zu Vjatka betr. die apanageländereien — wolost Suna nebst dem dorfe Voznesenskoje, dem nebendorf Kryčanskoe und der einöde

an der Ludjana, 20. september 1669. TrVjArchK 06, lief. I-II, p. 137-43.

Erwähnt die tscheremissen p. 138-41.

17. Грамота царя Өедора Алексѣевича Казанскимъ воеводамъ кн. М. А. Черкасскому и А. М. Корходинову, о томъ, чтобы Полянскую вотчину Успенскаго монастыря въ Казани въ книгахъ Приказной палаты очистили и доходовъ съ нея не собрали, 1680 мая 17. = Urkunde des zaren Fedor Alekseěvič an die kasanischen woiwoden fürst M. A. Čerkasskij und A. M. Korkodinov, laut der sie das erbgut Poljana des Uspenskijklosters zu Kasan in den büchern der gerichtskammer räumen und die einkünfte aus demselben nicht erheben sollen, 17. mai 1680. TrVjArchK 06, lief. I-II. p. 164-9.

Erwähnt die tscheremissen p. 166-7.

18. Владѣльная правая грамота, выданная Успенскаго монастыря архимандриту Александру съ бр. на Полянскую вотчину, послѣ ея отмежеванія къ монастырю казанскимъ дворяниномъ Писемскимъ, 1682 г. февраля 9. = Bestätigungsurkunde, ausgestellt für den archimandrit und die brüder des Uspenskijklosters betr. das erbgut Poljana nach dessen abmessung für das kloster durch den kasanischen edelmann Pisemskij, 9. februar 1682. TrVjArchK 06, lief. III-IV, p. 186-99.

Berührt die tscheremissen p. 188, 190, 193-6, 199.

19. Грамота царей Іоанна и Петра Алексѣевичей и царевны Софіи Алексѣевны въ Уржумъ писцамъ столнику М. М. Поздѣеву и подьячему И. Андреянову, о томъ, чтобы они Уржумской Черемисѣ въ Уржумскую вотчину Трифонова монастыря вступаться не велѣли, 1686 ноября 23. = Urkunde der zaren Johann und Peter Alekseěvič und der prinzessin Sofia Alekseěvna nach Uržum an die schreiber stolnik M. M. Pozděev und amtsschreiber I. Andrejanov, wonach sie den uržumschen tscheremissen verbieten sollen das uržumsche erbgut des Trifonklosters zu betreten, 23. november 1686. TrVjArchK 06, lief. III-IV, p. 238-47.

20. Грамота послушная царей Іоанна и Петра Алесѣевичей и царевны Софіи Алексѣевны въ вотчину Успенскаго Трифонова монастыря, въ деревню Вострую-Веретею съ другими деревнями, о томъ, чтобы крестьяне властей монастырскихъ слушали, на нихъ работали и доходы имъ платили, 1687 года марта 25. = Befehlsurkunde der zaren Johann und Peter Alekseěvič und der prinzessin Sofia Alekseěvna an das erbgut des Uspenskij-Trifonklosters, das dorf Vostraja-Vereteja nebst anderen dörfern, wonach die bauern der klosterobrigkeit gehorchen, auf deren gelände arbeiten und ihnen die einkünfte bezahlen sollen, 25. märz 1687. TrVjArchK 06, lief. III-IV, p. 247-53.

Erwähnt die tscheremissen p. 250.

21. Грамота царей Ивана и Петра Алексѣевичей въ Царевококшайскъ воеводѣ М. С. Трусову, съ рѣшеніемъ по спорному дѣлу Успенскаго монастыря съ Чепоцкимъ и дворцовыми крестьянами. 1691 года декабря 30. = Urkunde der zaren Johann und Peter Aleksěevič an den woiwoden M. S. Trusov in Carevokokšajsk nebst entscheidung in der streitsache des Uspenskijklosters mit Čepockij und den hofbauern, 30. dezember 1691. TrVjArchK 06, lief. III-IV, p. 283-318.

Berührt die tscheremissen (u a. Tobačka Tošlodin) p 287-9, 293, 310, 313-4, 316-7.

22. Жалованная правая (подтвердительная) грамота царей Іоанна и Петра Алексѣевичей въ Успенскій Трифоновъ монастырь архимандриту Александру съ братіей, на вотчинныя земли, на крестьянъ, на рыбныя ловли и всякія угодья въ Казанскомъ и Уржумскомъ уѣздахъ, 1693 г. іюля 2. = Verleihungs- und bestätigungsurkunde der zaren Johann und Peter Aleksěevič an das Uspenskische Trifonkloster für den archimandrit nebst den brüdern betr. die stammgutländereien, die bauern, den fischfang und alle pertinenzien in den kreisen Kasan und Uržum, am 2. juli 1693. TrVjArchK 06, lief. V-VI, p. 347-96.

Die tscheremissen werden berührt p. 351-2, 355-6, 361, 372, 374-6, 378, 380, 382-91, 393-4.

23. Грамота царей Іоанна и Петра Алексѣевичей Уржумскому воеводѣ Е. П. Дурново, объ исключеніи вотчины Вятскаго Успенскаго монастыря между рр. Чепочкою и Буемъ изъ вѣдѣнія Уржумскихъ воеводъ, 1694 г. апрѣля 18. = Urkunde der zaren Johann und Peter Alekcěevič an den woiwoden von Uržum E. P. Durnovo betr. die ausscheidung des Uspenskijklosters in Vjatka zwischen den flüssen Čepočka und Buj aus dem machtbereich der woiwoden von Uržum, 18. april 1694. TrVjArchK 06, lief. III-IV, p. 321-3.

Erwähnt tscheremissen p. 322-3.

24. Выпись изъ Уржумскихъ окладныхъ приходныхъ и доимочныхъ книгъ, данная Уржумскимъ воеводой Е. П. Дурново Вятскаго Успенскаго монастыря архимандриту Александру съ братіей, о сборахъ причитающихся съ монастырскихъ крестьянъ Б. и М. Сарды и др. деревень, 1694 г. іюля 12. = Auszug aus den uržumschen steuereinnahme- und rückstandsbüchern, gemacht von dem woiwoden von Uržum E. P. Durnovo für den archimandrit Alexander und die brüder des Uspenskijklosters zu Vjatka betr. die von den klosterbauern der dörfer Gross- und Klein-Sarda ua. zu erhebenden abgaben, 12. juli 1694. TVjArchK 06, lief. III-IV, 325-9.

Erwähnt die tscheremissen p. 326, 328-9.

25. Выпись изъ Уржумской Приказной избы, данная Вятскаго Успенскаго монастыря архимандриту Александру съ братіей Уржумскимъ воеводой Ѳ. И. Поливановымъ, о ссылкѣ съ монастырской земли поселившихся на ней русскихъ, новокрещенъ и черемисъ, 1695 г. іюня 13. = Auszug

aus der Gerichtskammer zu Uržum, gemacht für den archimandrit Alexander und die brüder des Uspenskijklosters zu Vjatka von dem woiwoden zu Uržum F. I. Polivanov betr. die exmittierung der auf dem klostergelände angesiedelten russen, neugetauften und tscheremissen, 13. juni 1695. TrVjArchK 06, lief. III-IV, p. 337-9.

26. **V[ereščagin]** A. Послѣсловіе издателя [грамотъ и актовъ Успенскаго Трифонова монастыря]. = Nachwort des herausgebers [der urkunden und akten des uspenskischen Trifonklosters]. TrVjArchK 06, lief. V-VI, p. 519-24.

Die uspenskischen urkunden und akten liefern ein reiches material zur geschichte der besiedelung der inorodzengebiete durch die russen. Im verlauf von fast zwei jahrhunderten (1580-1764) hat dieses kloster teils klosterbauern, teils zugewanderte halbpächter angesiedelt und dadurch die tscheremissen südwärts von den ufern der Suna und Voja gedrängt.

VI. Permische völker.

A. Allgemeines.

1. Sprachkunde.

[I 205, 213, 220-1, 271.]

2. Volkskunde.

[I 104, 245-6, 267, 271, 289, 296-7, 304, 358-9.]

B. Syrjänen.

1. Sprachkunde.

[I 118, 211-2, 214, 218, 221, 225, 271.]

2. Volkskunde.

[I 116, 118, 252, 266, 270, 303, 308-9, 325, 329, 332, 354-9; VII 30-1.]

1. **Thomsen** Vilhelm. Syrjæner. = Die Syrjänen. Salmonsens store illustrerede Konversationslexikon **17**, p. 14.

2. **R.** S. По поводу педагогическихъ курсовъ при Сизябской второклассной школѣ. = Anlässlich der pädagogischen kurse der zweiklassigen schule zu Sizjabsk. ArchEpV 06, nr. 2, 56-60.

Bericht über die pädagogischen kurse, die im vorigen jahre in der zweiklassigen pfarrschule zu Sizjabsk für die lehrer der syrjänischen schulen des kr. Pečora gehalten wurden. Auch über den ursprung der Iźmasyrjänen (nach der tradition), ihr äusseres, ihren charakter und über das verhalten der reisenden sowie der lokalen beamten gegenüber der bevölkerung.

3. **A—č.** Письмо изъ провинціи. (Изъ г. Архангельскъ.) Печерскій край въ культурномъ отношеніи. = Brief aus der provinz. (Aus der stadt Archangelsk.) Das land an der Pečora in kultureller beziehung. Образованіе 04, Апрѣль, p. 18-36.

Kenntnis des lesens und schreibens, schulen, gebäude, nahrung, kleider, erwerbszweige, geistige entwicklung, kindersterblichkeit, stellung der frau, zauberer, gesundheitsverhältnisse. Behandelt auch die Ižma-syrjänen.

4. **Sibiriakov** A. Von Archangelsk zu Schiff zur Mündung der Petschora. Deutsche Geographische Blätter **29**, p. 25-32.

Eine reise im jahr 1885; ein paar worte über die syrjän. ansiedelungen an der Pečora und ihren nebenflüssen p. 30.

5. Протоколы съѣзда депутатовъ Устьсысольско-Яренскаго духовно-училищнаго округа. = Protokolle der sitzung der deputierten des kirchen- und lehrkreises von Usťsysoľsk-Jarensk. Вологодск. Еп. Вѣд. 06, nr. 3-4, p. 46-50, 78-87.

Der ua. besprochene antrag betr. die abschaffung der vorbereitenden klasse bei der geistlichen schule von Usťsysoľsk stiess bei der grossen mehrzahl des kreises auf widerstand: die kinder der geistlichen können im alter von 10-12 jahren noch nicht fehlerfrei russisch, da die syrjänische umgebung einen zu grossen einfluss ausübt, p. 83-4.

6. **Uspenskij** D. Народныя вѣрованія въ церковной живописи. = Volkstümlicher aberglaube in der kirchlichen malerei. ĖtnObozr. **18**, lief. 68-9, p. 73-87.

Beiläufig wird von der feier des Florustages (am 18. august) im dorf Koča, gouv. Perm, erzählt, an welchem tausende von permjaken teilnehmen, wobei ochsen (bis 70) zum schutz des viehs geopfert werden. Siehe auch IzvOAIĖ 14, lief. 4, p. 441-4.

7. Поѣздка къ зырянамъ. = Eine exkursion zu den syrjänen. Živ. Star. **15**, lief. 2, abt. III, p. 48.

Der Petersburger student S. Sergeľ gedenkt zu den syrjänen zu gehen und ethnographische gegenstände zu sammeln. J. K.

8. **Boľšakov** A. M. Община у зырянъ. = Der gemeindebesitz bei den syrjänen. Živ. Star. **15**, p. 1-54, 167-88, 221-36, 281-96.

Der ursprüngliche bodenbesitz bei den syrjänen ist entweder individueller, unbegrenzter besitz oder gemeindebesitz (begrenzter besitz mit der verpflichtung den boden zu bearbeiten). Die letztere form hat beinahe überall die erstere verdrängt. J. K.

9. **Žakov** K. F. Очерки изъ жизни рабочихъ и крестьянъ на Сѣверѣ. = Skizzen aus dem leben der arbeiter und bauern im norden. Pburg, M. V. Pirožkov. 06. 70 p. Rbl. 0,40.

In drei kapiteln, in denen die darstellung belletristische form hat, versucht vf. die syrjänen in verschiedenen lebensverhältnissen zu beschreiben: 1. auf ihrem primitiven standpunkt, weit von den kulturzentren der welt („Piľvań"); 2. an dem wendepunkt, wo das patriarchalische leben zerstört und der bauer vom boden in die fabriken gelockt wird

(„На Богословскій заводъ") und 3. im fabriksleben, wo die alte weltanschauung schon durchweg verloren gegangen ist und der mensch sich von der erde ganz losgesagt hat („Холуницкій Заводъ"). J. K.

10. **Ramsay** Wilhelm. Ein besuch bei den Samojeden auf der Halbinsel Kanin. JSFOu. **23**,27, p. 1-12.

P. 3: vf. begegnete auf seiner reise einer über 3000 köpfe starken renntierherde, deren herren — die gebrüder Lambej — s y r j ä n e n sind, die vor 15 jahren von den tundren von Timan hierher übergesiedelt waren. 5 abb. von samojeden mit zelten und renntieren.

11. **Ljackij** Evg. A. Поѣздка на Печору. Изъ путевыхъ замѣтокъ. = Reise nach der Pečora. Reisenotizen. Вѣстникъ Евпровы 04, Ноябрь p. 236-86; Декабрь 683-727.

P. 263-4 über das frauenkloster zu Uščeľje und seine syrjänischen nonnen; p. 700-6 zusammentreffen mit Ižma-syrjänen.

12. **M. T.** Изъ Устькожвинскаго Печорскаго уѣзда. = Aus dem ksp. Usťkožva im kr. Pečora. ArchEpV 06, nr. 24, p. 785-6.

Wie das manifest über die glaubensfreiheit im ksp. Usťkožva die feindseligkeit der gemeindemitglieder — altgläubiger s y r j ä n e n — gegen den pfarrer vermehrt hat.

13. **Š. S. V.** Замѣтка о построеніи Постыкеросской Троицкой церкви Устьсысольскаго уѣзда. = Bemerkung über den bau der Troickijkirche in Postykerossk im kreise Usťsysoľsk. Вологодск. Еп. Вѣд. 06, nr. 16, p. 450-3.

Wie eine kleine s y r j ä n i s c h e gemeinde (110 gehöfte) durch unermüdlichen opfermut anstelle ihrer abgebrannten kirche sich ein grossartiges, zweistöckiges gotteshaus mit 5 kuppeln aus stein baute.

C. Wotjaken.

1. Sprachkunde.

[V 14.]

2. Volkskunde.

[I 103, 189, 254-6, 258-9, 264-5, 306-7, 311, 316, 318-23, 329, 331, 337, 356, 361-6.]

14. **Vasiľev** I. Обозрѣніе языческихъ обрядовъ, суевѣрій и вѣрованій вотяковъ казанской и вятской губерній. = Übersicht der heidnischen zeremonien, abergläubischen gebräuche und vorstellungen der wotjaken in den gouvernements Kasan und Wjatka. IzvOAIĖ **22**, lief. 3-5, p. 185-219, 253-76, 321-49.

Umfangreiche materialsammlung in 23 teilen; in den erklärungen werden immer auch die wotjakischen benennungen angeführt. P. 337-45 lieder, zaubersprüche und gebete, wotjakisch mit russischer übersetzung; p. 346-9 wotjakischer kalender. Vgl. FUF V Anz. p. 93, nr. 16.

15. По губерніи. Дер. Ульмольлепшуръ, Мултанская вол., Малмыжскій у. = Im gouvernement. Das dorf Ul'mollepšur im wolost Multan, kreis Malmyž. VjGaz. 06, nr. 7, p. 266-7.

In dem dorfe wohnen nur wotjaken. In dem über eine spalte langen aufsatze werden leben und erwerb der wotjaken geschildert. Das frühere gute auskommen hat sich infolge des unrationellen betriebs der erwerbszweige (vor allem der landwirtschaft) verschlechtert. Die wälder sind vernichtet, und das bauholz muss vom staate gekauft werden usw. Ein guter brauch hat sich erhalten: die aufbewahrung von getreide in schobern für eventuelle missjahre. Hierin sind die wotjaken klüger als die russen. Ein neuer erwerbszweig, der in angriff genommen worden ist, den aber der wotjake noch nicht richtig gelernt hat, ist der anbau des flachses. Zum schluss klagt vf. über die unwissenheit und unbildung der wotjaken und verlangt massnahmen für die hebung des erwerbslebens. Vf. selbst ein wotjake. J. K.

16. Результаты сельско-хозяйственнаго года въ Глазовскомъ уѣздѣ. = = Ergebnisse des landwirtschaftlichen jahres im kr. Glazov. VjGaz. 06, nr. 45, p. 1374.

Die wotjaken verspäteten sich mit ihren feldarbeiten infolge ihrer abergläubischen vorstellungen, welche ihnen nicht erlaubten das saatkorn vor einem bestimmten tag auszusäen.

17. Дѣти неправославныхъ исповѣданій, и не христіане въ церковныхъ школахъ Уфимской епархіи. = Die kinder nichtrechtgläubigen bekenntnisses und die nichtchristen in den kirchenschulen der eparchie Ufa. Народное Образованіе 06, Январь, p. 123-4.

Im dorfe Kanly des gouv. und kreises Ufa besteht eine kirchenschule, in der alle 36 schüler ungetaufte wotjaken sind. Der unterricht hat gute erfolge.

18. Изъ записковъ инородческаго миссіонера. = Aus dem tagebuch eines fremdvölkischen missionars. Русская Школа 06, nr. 9, p. 49-56.

Aus dem kampf des heidentums mit dem christentum: seelengeschichte eines wotjaken.

19. A. V. По губерніи, С. Копки, Малмыжскаго уѣзда. = Im gouvernement, das dorf Kopki im kreis Malmyž. VjGaz. 06, nr. 17, p. 574.

Über die wahlen von wahlmännern für die kreisversammlung. Ergötzliche schilderung der verkehrten auffassung, die die wotjaken von diesen indirekten wahlen und den aufgaben des abgeordneten in Petersburg haben. „Vielleicht wirst du dort kaufmann", sagte ein wotjake zu dem gewählten, einem 27-jährigen zeitungen lesenden soldaten. J. K.

20. Члены Гос. Думы отъ Вятской губерніи. = Die mitglieder der reichsduma aus dem gouv. Vjatka. VjGaz. 06, nr. 17, p. 559-60.

Aus dem gouv. Vjatka sind 13 abgeordnete in die Reichsduma gewählt, über deren jeden kurze angaben gemacht werden. Einer von ihnen

Pavel Filippovič Cèlousov, ist von geburt wotjake. 28 jahre alt. Er ist landschullehrer und hat in letzter zeit versucht sein volk mit der politischen lage Russlands bekannt zu machen, wobei er wiederholt von haussuchungen betroffen worden ist und beinahe ins gefängnis gekommen wäre. J. K.

21. Wotjakit kapinassa. = Aufstand der wotjaken. USuom. 06, nr. 230, p. 6.

Im dorf Multan, kr. Malmyž, gouv. Vjatka.

22. Сотная грамота изъ писцовыхъ книгъ Богдана Григорьева 7098 (1590) г., данная строителю Успенскаго монастыря въ Хлыновѣ Трифону дьякомъ Андр. Щелкаловымъ, на пожалованныя монастырю земли, 1590 г. декабря 31. = Sotnajaurkunde aus den schreiberbüchern von Bogdan Grigoŕev vom j. 7098 (1590), ausgestellt für den erbauer des Uspenskijklosters in Chlynov Trifon durch den sekretär Andr. Ščelkalov betr. die dem kloster verliehenen ländereien, 31. dezember 1590. TrVjArchK 06, lief. I-II, p. 11-13.

Erwähnt die wotjaken Voŕjan Sutin, Kija Vamin und Zoj Budgin p. 11.

23. **Spicyn** A. A. Отводная выпись воеводы князя И. Т. Ухтомскаго Пахому Кощѣеву съ товарищами, 1648 года. Сообщ. — —. = Anweisung des woiwoden fürst I. T. Uchtomskij für Pachom Koščèev nebst genossen, aus dem jahre 1648. Mitgeteilt von — —. TrVjArchK lief. III-IV, p. 38-51.

Zeigt, wie die russ. siedelungen noch um die mitte des 17. jh. etwa 60 werst südöstlich von Chlynov gering waren. Die wotjaken werden p. 39-48 berührt.

VII. Ob-ugrische völker.

A. Allgemeines.

1. Sprachkunde.

[I 213, 252, 271.]

2. Volkskunde.

[I 66, 117, 239. 239, 245, 270-2, 289, 296-7, 337, 358, 376.]

1. **Wright** George Frederick. Asiatic Russia. Lo., Geogr. Journal. 03. XXII + 638 + 12 p. £ 12 s.

2. **Jacobsen** Birger. Spredte skitser fra russisk Asien. = Zerstreute skizzen aus Russisch-Asien. Det norske Geografiske Selskabs Aarbog 17, p. 97-144.

Über die wogulen und ostjaken p. 134-5.

3. **Samochvalov** M. M. Кузнецкій Алатау. (Инородцы западнаго склона и южной части хребта.) = Der Kuzneckische Alatau. (Die

fremdvölker am westlichen abhang und im südlichen teil des gebirgsrückens.) Сибирскій Наблюдатель jg. **4**, nr 5-6, p. 88-97, 7, p. 1-12, 8, p. 1-9, 9, p. 33-43, 10, p. 21-29, 11, p, 21-41.

Beiläufig über die ostjaken und wogulen nr. 7, p. 10. Über die kumandinen und kojbalen, die nach Castrén samojeden sein sollen nr. 8, p. 7-8. J. K.

4. **Tornau** N. N. Атласъ по отечествовѣдѣнію. Часть II. Сибирь и Туркестанъ. Составилъ Баронъ — —. = Atlas der vaterlandskunde. Band II. Sibirien und Turkestan. Von baron — —. Pburg, dr. v. A. F. Marks. 22 + 20 p. + 9 karten. Rbl. 1,20.

Aus dem inhalt sei hervorgehoben: I. Statistische übersicht des westlichen Sibiriens und des kirgisischen steppenlandes fürs j. 1903 (bevölkerung nach nationalitäten in prozenten). Karte № 4. Ethnographische karte (des asiatischen Russlands).

5. **Dunin-Gorkavič** A. Этнографическій составъ населенія Тобольской губерніи въ 1904 году. (Составлено по официальнымъ даннымъ.) = Die ethnographische zusammensetzung der bevölkerung des gouv. Tobolsk i. j. 1904). (Verfasst auf grund offizieller angaben.) Тобольск. Губ. Вѣд. 06, nr. 6, p. 4-6.

Angaben über die volkszahl u. a. der ostjaken und wogulen. J. K.

6. **Sirelius** U. D. Домашнія ремесла остяковъ и вогуловъ. = Die handarbeiten der ostjaken und wogulen. [04 VII 3.] Ежегодникъ Тобольск. Губерлск. Музея 1905 (gedr. 06) **15**, p. 1-40.

Eine übersetzung (mit einigen kürzungen und ergänzungen) des werkes: Die Handarbeiten der Ostjaken und Wogulen, siehe JSFOu. 22,1, p. 1-75, Bibl. 04 VII 3.

7. **Berlin** P. A. Пасынки цивилизаціи и ихъ просвѣтители. (Будущность некультурныхъ народовъ и культуртрегерство европейцевъ.) = Die stiefsöhne der zivilisation und ihre aufklärer. (Die zukunft der unzivilisierten völker und das europäische kulturträgertum.) Pburg, dr. v. Al'tšuler. 05. 224 p. Rbl. 1.

Die ostjaken und wogulen in der gewalt der russischen kaufleute p. 94-8, 100, 103. Ihre religiöse lage p. 122, 124. Über ihre gemischten ehen mit den russen p. 164-5.

8. **Vasilij (Birjukov).** Состояніе православнаго миссіонерства въ Западной Сибири послѣ митрополита Филоѳея (Лещинскаго) до начала XIX в. = Der zustand der rechtgläubigen missionsarbeit in Westsibirien seit dem metropoliten Filofei (Leščinskij) bis in den anfang des 19. jh. Pr. Bl. p. 107-15, 165-70, 216-24.

Berührt auch die ostjaken und wogulen.

9. **Spicyn** A. Зауральскія древнія городища. = Alte stadtruinen jenseits des Urals. Зап. Отдѣл. Русск. и Славянск. Археол. Имп. Русск. Археол. Общ. **8**, p. 212-26.

Der vf. zählt 32 alte burgen östlich vom Ural an den nebenflüssen des Tobol, Isset und der Pišma auf und veröffentlicht ihre grundrisse und die bei ihnen gemachten zufälligen funde. Die fraglichen altertümer gehören der sog. Ananjinozeit an. Das inventar — einige bronzekelte, -speere, -pfeile oder -messer, tongefässscherben, eisensachen ua. — steht in engster wechselbeziehung zu dem gleichalterigen prähistorischen inventar Sibiriens. A. M. T.

10. **Spicyn** A. Сибирская коллекція Кунсткамеры. = Die sibirische kollektion der Kunstkammer. Зап. Отдѣл. Русск. и Славянск. Археол. Имп. Русск. Археол. Общ. **8,** p. 227-48.

Bericht über die entstehung der von Peter dem grossen angelegten prähistorischen sammlung; kurze historische angaben über die früheren nachrichten, die sich auf die plünderungen der westsibirischen prähistorischen gräber beziehen, und über die schicksale der in ihnen angetroffenen reichen, bes. aus gold gearbeiteten fundobjekte.
A. M. T.

B. Wogulen.

1. Sprachkunde.

[I 212, 221.]

11. **Kannisto** Artturi. Eräästä vogulilaisesta karhun nimityksestä. = Über eine wogulische benennung des bären. JSFOu. **23,**6, p. 1-2.

Die in Munkácsis werken über das wogulische vorkommende bezeichnung des bären †*pupakwē* ist nicht, wie M. annimmt, von †*pupi* 'schutzgeist' herzuleiten, sondern das wort *pupa kβɛ* (nach der transskription Kannistos) ist eine deminutivableitung von *pup* 'furchtbar'.

2. Volkskunde.

[I 255, 262, 265, 271, 329, 359.]

12. **Simonova** L. Эзе. Очерки изъ быта остяковъ. Съ 3-мя картинами. 6-е изданіе. = Eze. Skizzen aus dem leben der ostjaken. Mit zwei bildern. Sechste auflage. Auch unter dem titel: По русской землѣ. Pburg, M. P. Frolova. 06. 95 p.

Die erzählung, deren hauptperson das „ostjakische" mädchen Eze bildet, hat die aufgabe in belletristischer form das materielle und geistige leben der ostjaken zu schildern; aus den ortsnamen geht jedoch hervor, dass mit den ostjaken hier die wogulen an der Sosva gemeint sind. Die abbildungen von volkstypen und ethnographischen gegenständen beziehen sich gleichfalls auf die wogulen und sind aus dem werk N. Sorokins (Путешествіе къ вогуламъ) entlehnt. A. K.

13. **Kannisto** Artturi. Über die wogulische schauspielkunst. FUF **6,** p. 213-37.

Das wogul. drama ist religiösen ursprungs: es bildet einen wichtigen teil des bärenkults und wird beim bärenfest aufgeführt. Diese

feste dauern bei den Sosvawogulen vier bis fünf tage. Zum programm jedes tages gehört zunächst eine bestimmte anzahl sog. bärenlieder, in denen die geburt des bären, seine abenteuer mit dem jäger und sein leben nach dem tode besungen werden. Den zweiten teil bilden die dramatischen vorstellungen. Im überwiegenden masse sind die dramen in ungebundener rede, in gesprächsform abgefasst, eine beträchtliche anzahl indes wird auch teilweise oder ganz singend vorgetragen. Bestimmt ist in ihnen nur die traditionelle haupthandlung, die ebenfalls bedeutenden abweichungen freien spielraum lässt. Zum grössten teil bestehen sie in schwänken: ernster gehalten sind namentlich die szenen, die begegnungen zwischen jägern und waldgeistern oder zwischen wald- und wassergeistern schildern. — Zum programme des bärenfestes gehört auch das auftreten verschiedener tiere wie der „mücken", des „kranichs", des „uhus" und des „feuerfuchses". — Obwohl der inhalt einzelner schauspiele deutlich auf eine ganz späte zeit hinweist, muss dem wogulischen drama doch ein recht hohes alter zugeschrieben werden.

14. **Zaborowski** M. Patries protogermanique et protoaryenne. Réfutation des opinions de MM. Kossinna et Penka. Bulletins et mémoires de la Société d'Anthropologie de Paris **7**, p. 277-88.

Vf. polemisiert gegen M. Penka, der in seinem werke „Die Flutsagen der arischen. Völker" u. a. auf die flutsage der w o g u l e n als produkt arischer einflüsse hingewiesen hatte, und sieht die genannte legende als von den christlichen russen entlehnt an.

15. **Silinič** I. P. Вогулы. (Оттискъ изъ „Русскаго Антропологическаго журнала", 1904 г. №№ 3 и 4.) = Die wogulen. (Sonderabdruck aus „Русскій Антропологическій Журналъ", 1904. n. 3-4.) [04 VII 17.] Mosk., 05. 23 p.

16. **Kannisto** Artturi. Angaben über die zahl der wogulen. FUF **6**, Anz. 54-5.

Nach den vom vf. eingezogenen nachrichten beläuft sich die zahl der wogulen auf 5,354, von denen 4,886 des wogulischen mächtig, 468 nichtmächtig.

17. **Nosilov** N. Старое городище. = Ein altes gorodišče. Новое Время 06, nr. 10877, 26/VI (a. st.) p. 3.

Vf. hat auf einer landzunge des flusses Konda die ruinen einer wogulischen befestigung angetroffen: einen 10 sashen hohen erdwall, tongefässscherben, pfeilspitzen ua. und teilt interessante traditionen seines wogulischen begleiters über ehemalige kämpfe des wogulischen volkes mit den samojeden, den ostjaken und schliesslich den russen an dem platze der genannten befestigung mit. Nach der ansicht des gewährsmannes war es den russen nur darum (durch list) gelungen die befestigung einzunehmen, weil der wogulische fürst Satyga in seiner habsucht den obersten „šajtan" gekränkt hatte.

C. Ostjaken.

1. Sprachkunde.

[I 118, 212, 225.]

2. Volkskunde.

[I 53, 67-9, 118, 252-3, 280, 329, 332, 357; VII 17.]

18. **Pápay** József. Az osztjákok földjén. = Im lande der ostjaken. Földrajzi Közlemények **34**,3 u. 5. Auch sep. Bpest, 06, 34 p.

Illustriert. Z. G.

19. **S-kij** V. Урманный край. = Das Urmansche land. Казанск. Газ. 06, nr. 46-8, p. 10-12, 12-14.

Über das leben der ostjaken, ihre erwerbszweige, ihren wirtschaftlichen notstand, ihre physische degeneration und deren gründe.

20. **Rozov-Cvètkov** V. По ту сторону „Пояса міра". Этнографическіе очерки и разсказы. = Jenseits des »Gürtels der welt«. Ethnographische skizzen und erzählungen. Mosk., I. N. Kušnerev & C. 16:o. 143 p. Rbl. 1.

Reisenotizen aus Westsibirien, u. a. über die ostjaken am Ob: ein kurzer aufenthalt in einem ostjakischen dorf zwischen Surgut und Narym p. 92-142.

21. Ostjakkilaisia arvoituksia. = Ostjakische rätsel. Lukutupa 06 nr. 20, p. 325.

9 rätsel.

22. **Ivanovskij** Al. Сургутскіе остяки. (По матеріаламъ С. М. Чугунова.) = Die Surgut-ostjaken. (Nach materialien von S. M. Čugunov.) RAntrŽ **23-4**, p. 167-97.

Nach einem kurzen rückblick über die geschichte und heutige lage der ostjaken referiert der vf. die äusserungen mehrerer forscher über das äussere der ostjaken, wonach er zur schilderung der von Čugunov gesammelten anthropologischen materialien (119 personen) übergeht. Danach ist bei den ostjaken die farbe der haare dunkelblond, aber mit einem bedeutenden zusatz blonder und hellblonder haare; die augenfarbe ist braun in verschiedenen schattierungen, nicht selten auch grau; der wuchs ist klein oder untermittel; der hauptindex gemischt, wobei dolichozephale formen eben so oft wie mesozephale und brachyzephale formen vorkommen.

23. **Žernokov** Gr. Нарымскій край. = Die gegend von Narym. Сибирск. Вопросы 06, nr. 4, p. 74-83.

Von dem ganzen areal nehmen die inorodzen — etwa 500 ostjakische hauswirte (und 5-6 nomadisierende tungusenfamilien) — 196,536 quadratwerst ein, und nur die übrigen 2-3 tausend werden von den bauernwolosten bewirtschaftet. Auf jeden ostjakischen hauswirt kommen bis 40,000 dessjatinen. „Was die juristische natur der bodenverhältnisse der inorodzen zu den von ihnen eingenommenen territorien betrifft, ... zeichnen sich dieselben durch rein primitive einfachheit und verworrenheit aus, ohne irgendeine juristische qualifikation zu geben". „Der stamm der ostjaken degeneriert und verschwindet mit den narymschen zobeln".

24. **Novombergskij** N. Къ вопросу о сѣверныхъ инородцахъ Тобольской губерніи. = Zur frage der nördlichen fremdvölker im gouv. Tobolsk. Н. Новомбергскій, По Сибири. Сборникъ статей по крестьянскому праву, народному образованію, экономикѣ и сельскому хозяйству. Pburg 03, p. 304-27.

Über die ausbeutung und verschuldung der ostjaken auf grund der untersuchungen A. J. Jakobis, der die ostjaken i. j. 1894-5 besuchte. Beklagt die folgen der gegenwärtigen bedrückung. .

25. **Skalozubov** N. L. Обзоръ крестьянскихъ промысловъ Тобольской губерніи. Съ алфавитнымъ указателемъ промысловъ и селеній, упоминаемыхъ въ обзорахъ за 1895 и 1902 г.г. = Übersicht der erwerbszweige der bauern im gouv. Tobolsk. Mit einem alphabetischen verzeichnis der im den übersichten für d. j. 1895 und 1902 genannten erwerbszweige und ortschaften. Ежегодникъ Тобольск. Губерск. Музея 02, **13**, p. 1-162.

Zubereitung der renntierfelle bei den o s t j a k e n im kr. Berezov p. 130.

26. **M-ko.** Проэктъ казенной эксплоатаціи Оби. = Der entwurf einer staatlichen ausbeutung des Ob. С.-Петербургск. Вѣд. 03, nr 302.

Polemisches zum vortrag von A. A. Dunin-Gorkavič: „Die gegenwärtige lage des fischfangs im Ob im norden des gouv. Tobolsk" in Русское Судоходство 03, nr. 6, p. 88-109 (Bibl. 05 I 286).

27. **M-ko.** Комиссія о рыбопромышленныхъ рабочихъ обского района. = Die kommission für die zum fischfang gehörigen arbeiter in der gegend am Ob. С.-Петерб. Вѣд. 03, nr. 313.

Anlässlich des vortrags von A. Dunin-Gorkavič, siehe d. vorherg. nr.

28. **Dunin-Gorkavič** A. По поводу статьи „Комиссія о рыбопромышленныхъ рабочихъ обского района". = Anlässlich des aufsatzes »Die kommission für die zum fischfang gehörigen arbeiter in der gegend am Ob«. Ежегодникъ Тобольск. Губерск. Музея 1904 (gedr. 05), **14**, p. 1-2.

Erwiderung auf den aufsatz M-ko.s, siehe d. vorherg. nr.

29. **Dunin-Gorkavič** A. A. По поводу статьи „Проэктъ казенной эксплоатаціи Оби". = Anlässlich des aufsatzes »Entwurf einer staatlichen ausbeutung des Ob«. Ежегодникъ Тобольск. Губерск. Музея 1904 (gedr. 05) **14**, p. 1-6.

Erwiderung auf den vorherg. aufsatz.

30. Совѣщаніе рыбопромышленниковъ, собранное въ Тобольскомъ Губернскомъ Музеѣ для разсмотрѣнія новаго проекта устава рыбной промышленности. = Die konferenz der fischereibesitzer im Gouvernementsmuseum zu Tobolsk für die prüfung des neuen reglements des fischereigewerbes. Ежегодникъ Тобольск. Губерск. Музея 1904 (gedr. 05), **14**, p. 8-26.

Beleuchtet die fischereigebräuche der anbewohner des Ob und Irtisch.

31. **Irinarch.** Исторія Обдорской Духовной миссіи (1854-1904) г. = Geschichte der geistlichen mission von Obdorsk (1854-1904). Pr. Bl. **14**, p. 16-23, 67-77, 120-5, 156-64, 203-9.

Fortsetzung der geschichte der mission vom j. 1897 an, siehe Bibl. 05 VII 22. Religiöse lage der ostjaken und samojeden, gründung neuer missionsanstalten; statistisches über die taufen der erwachsenen in den j. 1854-1904.

32. **Irinarch.** Исторія Обдорской духовной миссіи 1854 г.-1904 г. Составилъ Настоятель Обдорской Миссіи Іеромонахъ — —. = Geschichte der geistlichen mission von Obdorsk 1854-1904. Vom vorsteher der Obdorsker mission hieromonach — —. Mosk., dr. v. A. I. Snegireva. 06. 188 + III p.

Siehe Bibl. 05 VII 22.

33. **Vasilij (Birjukov).** По поводу „исторіи Обдорской миссіи (1854-1904 г.)“. = Anlässlich der »geschichte der mission von Obdorsk (1854-1904)«. Pr. Bl. **14**, p. 252-9, 308-12, 350-5.

Nachträge und berichtigungen zur vorherg. nr.

34. Отчетъ Тобольскаго Епархіальнаго Комитета Высочайше утвержденнаго Православнаго Миссіонерскаго Общества за 1905 года. (Прилож. къ „Прав. Благовѣстнику“.) = Bericht des Tobolskischen eparchialkomitees der allerhöchst bestätigten Rechtgläubigen missionsgesellschaft fürs j. 1905. (Beilage zu Pr. Bl.) Pr. Bl. **14**, nr. 13-5, p. 137-72.

In den versammlungen der gesellschaft ist ua. verhandelt worden über ostjakische übersetzungen der gebete „Богородице Дѣво“ [= die jungfräuliche mutter Gottes] und „Отче нашъ“ [Vaterunser] mit umsetzung in musik und des „heftes der umgangssprache auf russisch und syrjänisch“, das dem pfarrer Z. Kozlov gehört, p. 139. Es werden die im buchlager der gesellschaft vorhandenen ostjakischen (und wogulischen) übersetzungen aufgezählt, p. 141-2. Die tätigkeit der geistlichen mission von Obdorsk, p 142-60. Über das internat für angehörige der fremdvölker in Obdorsk. p. 146-9. Über das kinderheim der fremdvölker in Obdorsk p. 149-53. Die tätigkeit der Obdorsker Missionsbrüderschaft des hohenpriesters Gurius und des übersetzungskomitees p. 159-60.

35. **Irinarch.** Обдорское миссіонерское братство во имя Св. Гурія, архіепископа Казанскаго и Свіяжскаго Чудотворца во второй годъ своей дѣятельности. = Die Obdorsker missionsbrüderschaft des heiligen Gurius, erzbischofs und wundertäters von Kasan und Svijažsk im zweiten jahr ihrer tätigkeit. Pr. Bl. **14**, nr. 22, p. 268-70.

Die brüderschaft, die auch zum besten der o s t j a k e n wirkt, hat eine handwerksschule und eine missionsbibliothek eröffnet, impfungen ausgeführt und stipendiaten in die lehrerpräparandenanstalt gesendet; sie beabsichtigt einen „Обдорскій Вѣстникъ“ für die behandlung der fremdvölkischen bedürfnisse herauszugeben.

36. О религіозныхъ войнахъ учениковъ шейха Багауддина противъ инородцевъ Западной Сибири. (По рукописямъ Тобольскаго Губернскаго Музея.) = Über die religionskriege der jünger des scheichs Bagauddin gegen die fremdvölker im West-Sibirien. Ежегодникъ Тобольск. Губерн. Музея 1904 (gedr. 05) **14,** p. 1-28.

Zwei handschriften in tatarischer sprache nebst russischer übersetzung. Auch die ostjaken kommen vor (um j. 1395).

VIII. Ungarn.

Siehe die folgenden jahrgänge der Bibliographie, vgl. p. 1.

IX. Schriften in den finnisch-ugrischen sprachen.

[Mit ausnahme des finn., est. (schriftspr.), ung.]

A. Karelisch.

[I 88, 321.]

B. Estnisch.

1. Nordestnisch.

[II 109, 110.]

2. Südestnisch.

[II 111.]

1. Jumalateenistüs Jõulu-õdangul Rõuge kerikon 1906. a. = Gottesdienst am weihnachtsabend 1906 in der kirche zu Rõuge. Wõru, A. Pochlak. 06. 4 p.

Südestnischer text eines liturgischen gottesdienstes.
O. K.

2. Täwwendetu Tartumaa keele Käsiraamat. = Vervollständigtes dörpt-estnisches handbuch. Tartun, trüketu H. Laakmanni mann. 06. 136 + 460 + 136 p.

Enthält: Evangelien, episteln, Christi leidensgeschichte, zerstörung Jerusalems. II und III unter selbständigem titel: gesangbuch und gebetbuch.
O. K.

C. Lappisch.

Fortsetzung und nachträge
zu der
„Bibliographie der lappischen literatur" von J. Qvigstad und K. B. Wiklund (= BLpL).

NB. Die signa S. 209. N. 170 u. s. w. bezeichnen, dass die betreffenden bücher der schwedisch-lappischen bezw. norwegisch-lappischen literatur angehören und die fortlaufende ordnungszahl 209, 170 usw. haben. Vgl. FUF I Anz., p. 168.

1. Schwedisch-lappisch.

3. **[S. 209.]** Låkkåmus Samita. Nr. 3-6.

Vgl. FUF XIV Anz., p. 270.

4. **[S. 210.]** Tjielte-årdnik Sirka ja Tuorpona tjieltita Jåkkåmåkke suoknan nanostum Lanshärrast 3:at peiwen pasatis-(nowember-) manon 1904. = Dorfordnung für die lappendörfer Sirkas und Tuorpon in der gemeinde Jokkmokk, genehmigt vom Landeshauptmann den 3. nov. 1904. Luleå Boktryckeri-Aktiebolag, 1906. 4 p.

Übersetzt vom pfarrer David Ahlfort in Jokkmokk.

5. **[S. 211.]** Kalender für das jahr 1907; titel und inhalt wie S. 208. Gedruckt 1906.

6. **[S. 212.]** Abbis-kirje sami manaita. = Fibel für die lappenkinder. Stockholm, trukkitum P. Palmquista Aktiebolaga lunne 1906. 64 p. Mit illstrationen.

Von prof. K. B Wiklund. Enthält u. a. eine übersetzung von „I Nazaret" aus Selma Lagerlöfs „Kristuslegender".

K. B. Wiklund.

2. Norwegisch-Lappisch.

[I 57.]

7. **[N. 170.]** Nuorttanaste. 8ad jakkegordde. »Nuorttanaste čalle, prentejægje ja olgusadde læ G. F. Lund, Sigerfjord, Vesteraalen, = Der nordstern. 8. jahrgang [05 IX 6].

1906 erschienen 24 nrn. Jede nummer umfasst 4 p., 32,3 × 25,5.

8. **[N. 195.]** Sagai Muittalægje. 3ad jakkodak. Redaktora: A. Larsen. Prenteduvvum »Nuorttanaste» prentemrakkanusast. Sigerfjorast. = Der neuigkeitenerzähler. 3. jahrgang [05 IX 7].

1906 erschienen 24 nrn. Jede nummer umfasst 4 p., eine doppelnr. 6 p., 32,3 × 23,5.

9. [N. 201.] Bekjendtgjørelse. [Unterschrift:] Tromsø amtmandsembede, 31te oktober 1906. Strøm. Gulatus. [Unterschrift:] Tromsa amtmanne-ammat 31 oktober 1906. Strøm. Kuulutus. [Unterschrift:] Tromsan amtissa lokakuun 31 p:nä 1906. Strøm. [Bekanntmachung, durch welche es den marktleuten verboten wird ihre renntiere im öffentlichen fichtenwald nahe am marktplatz Skibotten anzubringen.] Tromsøpostens Bogtr. 06. 1 bl., 34,5 × 21.

Übersetzt ins lappische von J. Qvigstad, ins finnische von N. Ursin.

10. [N. 202.] Salmak ja Vuoiŋalaš lavlagak Ibmeli gudnen ja Samidi bajasrakadussan. Prenttedatti Darrolaš Same-Miššon. = Psalmen und geistliche lieder. Veröffentlicht von der Norwegischen Lappen-Mission. Tromsast. Prentteduvvum Tromsapoasta prenttedam-viesost, 1906. 90 p. + 3 unp., 13,4 × 6,5.

Die sammlung ist ein abdruck der meisten in Sami Usteb gedruckten psalmen und geistlichen lieder. J. Qvigstad.

3. Finnisch-lappisch.

[I 57.]

11. **Hakkarainen** A. Evangelium- ja rokkuskirji ja maida tam oasik. Suoma Evangeliumlaš-lutheralaš særvigoddidi. Tokkituvvum Suoma særvigoddi nubbi oktasaš čoakkimist j. 1886. Samas jorgali — — Ocjogast. = Evangelien- und gebetbuch sowie seine teile. Für die ev.-lutherischen gemeinden Finlands. Angenommen auf der zweiten allgemeinen versammlung der ev.-lutherischen kirche Finlands im j. 1886. Ins lappische übersetzt von — — in Utsjoki. Uleåborg, Oulu Prentitamsærviviesust. 05, VII + 558.

I. Evangelieubuch p. 1-457. II. Gebetbuch p. 458-558.

12. **Itkonen** Lauri. Rååmmat Historja. Ullmui måttååttim verrin heevitij F. W. Sundwall, Seminar ovdasalmai. Anarsämikielan jurgalij — —. = Biblische geschichte. Für den volksunterricht zusammengestellt von F. W. S., seminardirektor. Ins Inari-lappische übersetzt von — —. Hels., druck. d. FLG 06. 165 p.

Die orthographie betreffend siehe Bibl. 02 IX 22. Am schlusse eine kurze geographie von Palästina (Ooanihas Kanaan eennamtiätu) nebst einer karte.

D. Mordwinisch.

[I 321, 324.]

E. Tscheremissisch.

[I 321, 324, 329, 331; V 9.]

13. Господа нашего Іисуса Христа Святое Евангеліе отъ Матоея, Марка, Луки и Іоанна на черемисскомъ языкѣ. Изданіе Британскаго и Иностраннаго Библейскаго Общества. = Evangelium unseres Herrn Jesu Christi nach Matthäus, Markus, Lukas und Johannes in tscheremissischer sprache. Hrsg. von der Brittischen und ausländischen bibelgesellschaft. Kas., druck v. S. V. Ermolaeva. 06. 350 p.

Im wiesendialekt.

14. Первоначальный учебникъ русскаго языка для луговыхъ черемисъ. (Матеріалы для разговорныхъ уроковъ.) Изданіе третье Православнаго Миссіонерскаго Общества = Elementarlehrbuch der russischen sprache für wiesentscheremissen. (Stoff für gesprächsübungen.) Dritte auflage. Herausgegeben von der Orthodoxen Missionsgesellschaft. Kas., dr. v. V. M. Ključnikov. 02. 101 + III p. Rbl. 0,12.

F. Wotjakisch.

[I 313, 324, 331.]

15. Книгаёс-ачмелэн эшъёсмы (јултошмы). [= Knigajos-ačmelėn ėšjosmy (jultošmy).] = Die bücher — unsere kameraden. Kas., Miss.-Ges. 05. 16:0. 9 p.

16. Всенощное бдѣніе и божественная литургія. На вотскомъ языкѣ. Изданіе Православнаго Миссіонерскаго Общества. = Vigilien und gottesdienst. In wotjakischer sprache. Hrsg. von der Orthodoxen Missionsgesellschaft. Kas., druck von A. M. Petrov. 05. 16:0. 147 p. Rbl. 0,20.

G. Wogulisch.

[VII 34.]

H. Ostjakisch.

[I 332; VII 34.]

Rezensionenverzeichnis für das jahr 1906.

Das vorliegende verzeichnis ist nach demselben plan ausgearbeitet wie das für die vorhergehenden jahre, es umfasst also nur die im j. 1906 erschienenen rezensionen von arbeiten, die nicht in der vorangehenden bibliographie (für das j. 1906) angeführt sind. Die rezensionen der im j. 1906 erschienenen arbeiten sind schon oben in der bibliographie unter den betr. arbeiten erwähnt worden; nur einige angaben solcher rezensionen werden hier mitgeteilt, weil sie durch ein besonderes referat hervorgehoben zu werden verdienen.

Notizen für das rezensionenverzeichnis sind der red. auch von den herren dr. O. KALLAS und mag. phil. J. KALIMA zugegangen, wofür die red. den genannten herren besten dank sagt.

E. V. AHTIA.

A Magyar Nemzeti Múzeum Néprajzi Osztályának Értesítöje 1905 [05 I 8]: Richard Andree, Globus **89,** p. 289-90.

„Aus dieser kurzen anzeige kann man sehen, dass die neue zeitschrift eine wertvolle bereicherung der ethnographischen literatur, zumal auf dem gebiete ungarischer volkskunde, ist". J. K.

Bán Aladár. Képek a finn nép életéből [05 II 174]: J. Ernyei, NéprÉ. **7,** p. 298-9.

Baudouin de Courtenay I. A. Объ одной изъ сторонъ постепеннаго человѣченія языка въ области произношенія, въ связи съ антропологіей [05 I 193]: Al. Ivanovskij, RAntrŽ **23-4,** p. 226-7.

Béla Vikár. Somogy megye népköltése — — [05 VIII 286]: Elisabet RonaSklarek, Zs. des Vereins f. Volkskunde 06, p. 470-1.

Beluleszkó Sándor. Az Alduna vidékének településföldrajzi ismertetése [05 VIII 392]: L. Raveneau, Annales de Géographie. Bibl. 1905 06, p. 140.

Bjalynecky-Birulja F. A. Головной указатель славянъ, леттолитовцевъ и др. на основаніи измѣреній русскихъ солдатъ [05 II 375]: L. Stieda, ZBlAnthr. 06, p. 152.

von Bonsdorff Carl. Åbo stads historia under sjuttonde seklet. Band II [02 II 193]: Tor Carpelan, Finsk Tidskr. 06, p. 435-54.

Ausführliches referat.

Brückner Aleksander. Starożytna Litwa. Ludy i Bogi. Szkice histryczne i mitologiczne. Warschau [04 I 118]: Jalo Kalima, FUF **6**, p. 35-41.

Der ref. hebt mehrere vergleiche des vf. mit der finn. (u. mordwin.) mythologie hervor. Zu beachten ist auch der erklärungsversuch eines namens eines litauischen stammes (bei Ptolemäus): der igillionen, welche der vf. mit der lettischen benennung der esten, igauni, identifiziert.

Bugge Alexander. Vesterlandens indflydelse paa Nordboernes og særlig Nordmændenes ydre kultur, levesæt og samfundsforhold i Vikingetiden [05 I 342]: Gustaf Cederschiöld, Historisk Tidskrift **26**, p. 23-32. — Finnur Jónsson, Nordisk Tidsskrift for Filologi **14**, p. 145-56. — -bh-, LitZBl. 06, nr. 20, sp. 679-80.

Bulič S. K. Очеркъ исторіи языкознанія въ Россіи. T. I. [05 I 63]: A. S. Budilović, Отчетъ о дѣятельности Отдѣл. русск. яз. и словесн. Имп. Акад. Наукъ за **1905** годъ 05, p. 62-5.

Kritische wertschätzung für die zuerteilung des M. V. Lomonosovschen preises.

Josef Zubatý, IF Anz. **19**, p. 49-54.

Charuzina Vĕra. Матеріалы для библіографіи этнографической литературы [05 I 36]: A. I. Jacimirskij, Истор. Вѣстникъ 06 Іюнь, nr. 985-5.

Charuzina Vĕra. Программа для собиранія свѣдѣній о родильныхъ и крестильныхъ обрядахъ у русскихъ крестьянъ и инородцевъ [05 I 118]: L. Stieda, ZBLAnthr. 06, p. 149-52.

Collan Anni. Suomalainen kisapirtti [05 II 365]: E. K[atila], Säveletär 06, nr. 2 p. 21.

Dunin-Gorkavič A. A. Тобольскій Сѣверъ [04 I 148]: Изв. Министерства Земледѣлія и Государств. Имуществъ 05, nr. 4. — Новое Время 05, nr. 10686.

Einer H. Eesti keele õpetus koolidele [05 II 140]: [J. Jõgewer], EKirj. **I**, p. 17-24.

Es werden bes. philologische fehler nachgewiesen; orthographische vorschläge.

Ermolov A. Народная сельско-хозяйственная мудрость въ пословицахъ, поговоркахъ и примѣтахъ. II-IV [05 I 256-7]: N. Vinogradov, Živ.Star. **15**, lief. 2, abt. III, p. 23-5.

Rez. hebt hervor, dass der vf. die einschlägige finnische literatur schlecht kenne, p. 25. J. K.

Vl. B. ĖtnObozr. **17**, lief. 65-6, p. 270-2. — K-v, Естествозн. и Географія 06, nr. 10, p. 74.

Fellman Jacob. Anteckningar under min vistelse i Lappmarken [03 III 3]: K. B. Wiklund, Fataburen 06, p. 246-50.

Friedrichsen Max. Russland, Land und Leute [05 I 240]: Ed. Lentz, Peterm. Mitteil. LB 06, p. 109.

Golovačev P. Сибирь [05 I 253]: I. Belljarminov, ŽMNP 06, Январь p. 67-9.

Hackman Alfr. Die ältere Eisenzeit in Finnland. I. Die Funde aus den fünf ersten Jahrhunderten n. Chr. [05 II 660]: A. M. T[allgren], HSan. 06, nr. 49, p. 5-6.

In der frage, was die finnischen stämme veranlasst hat nach Finland überzusiedeln, formuliert der rez. seine auffassung von Hackman abweichend dahin, dass von der völkerwelle, die nach dem unumstösslichen beweis der archäologie im 3. jh. von den nördlichen gestaden des Schwarzen meeres nach der Weichselmündung zog und von da längs der küste der Ostsee über die dänischen inseln nach Norwegen abbog, der eine zweig wahrscheinlich nach osten gegangen ist und dass sich dieses volk als eine art aristokratie unter den baltischen völkern niedergelassen hat; so wären die dortigen germanen entstanden, die in den dortigen sprachen durch die lehnwörter spuren hinterlassen haben; die einwanderung der germanen hätte wiederum den wegzug der finnen veranlasst.

Hj. Appelgren-Kivalo, FUF **6**, p. 32-5.

Betreffs der baltischen kulturströmung in Finland als beweis für eine finnische einwanderung vor 500 n. Chr., wendet der rez. ein, von den baltischen kulturformen in Finland müssten die rein finnischen formen ausgeschieden werden und eine verhältnismässig grosse menge sicherer baltisch-finnischer formen gefunden sein, bevor man von einer einwanderung der finnen aus den Ostseeprovinzen zu dieser zeit sprechen dürfe.

R. Hausmann, Sitzungsber. der Ges. für Gesch. und Altertumsk. d. Ostseeprov. **12**, p. 953-61.

Erkennt den grossen wert der Hackmanschen arbeit für das Ostbaltikum an, vermisst aber inhaltsverzeichnisse und analysen der bronzefunde.

R. Hausmann. Göttingische gelehrte Anzeigen 06, p. 953-61.

„Die vorliegende gelehrte und gründl. arbeit bedeutet einen grossen schritt vorwärts. Für sie wird nicht nur die eigene finnische heimat dem vf. aufrichtig danken, auch die erforschung der frühen vergangenheit in den südlicheren ländern wird gern bekennen, dass der vf. ihr einen grossen dienst geleistet hat.“ Gegen die neigung des vf. die steinreihengräber den esten zuzuweisen, hebt der rez. hervor, dass sich gerade hier vorzugsweise altsachen finden, die germ.-skandinavischen typus tragen. Freilich liegen in mehreren dieser anlagen auch zeugen jener späteren jahrhunderte, in denen sicher schon die esten im lande sassen. Aber siedelstätten u. grabfelder sind durch natürliche verhält-

nisse bedingt, ein späteres volk folgt darin leicht den spuren des früheren. Wie weit funde dieser steinreihengräber speziell den goten zuzuweisen sind, ist schwierig zu entscheiden, weil wir das spezifisch gotische grabinventar nicht kennen.

Heinrich Kemke, ZBlAnthr. 06, 233-4.

Hackman O. Die Polyphemsage in der Volksüberlieferung [04 I 154]: E. Roth, ZBlAnthr. 06, p. 76.

Hampel Joseph, Altertümer des frühen Mittelalters in Ungarn [05 VIII 409]: Arch. f. Anthrop. 06, 215-22.

„Es gibt kaum eine frage über kultur, volksschicksale, waffen, geräte, schmuck und allgemeinen und besonderen stilcharakter jener periode, welche für die hauptvölker Mitteleuropas aufgeworfen wurde, welche hier nicht neue lichtstarke beleuchtung erfährt . . . Das werk ist ein ruhm für Ungarn und die ungar. wissenschaft."

Hubert Schmidt, Zs. f. Ethnol. 06, p. 424-5. — J. Ranke, Mitteil. d. Anthrop. Ges. in Wien 06, [33]-[34]. — N. Kondakov, Извѣстія Отд. русск. яз. и словесн. Имп. Акад. Наукъ **11**, lief. 4, p. 446-66.

Hansen Andr. M. Landnâm i Norge [04 I 192]: Gudmund Schütte, Danske Studier 06, p. 43-56.

Ref. ist der meinung, dass das volk, welches in Skandinavien bei der ankunft der arier wohnte möglicherweise finngrisch gewesen sei, und weist dabei auf die erzählung Ottars hin, dass die bjarmier dieselbe sprache hatten wie die finnen Norwegens.

Hg. Magnus, Annales de Géographie. Bibl. 1905. 06, p. 155.

Hettner Alfred. Das europäische Russland [05 I 239]: A. Kirchhoff, Globus **89**, p. 304-5.

„Das fesselnde an dem in rede stehenden buche liegt nun eben im verfolgen dieses werdeganges des russentumes (d. h. wildfremde finnische und tatarische stämme wurden in sprache, religion, sitten und bräuchen russifiziert) innerhalb dieser von natur zu einer kulturellen und staatlichen einigung berufenen flachlandstafel Osteuropas."

J. K.

O. Schlüter, Peterm. Mitt. LB 06, p. 108-9. — Deutsche Geographische Blätter 06, p. 183-4. — LitZBl. 06, nr. 5 sp. 168. — A. W., Beilage zur Allgem. Zeit. 06, nr. 3, p. 19. Deutsche Rundschau f. Geogr. u. Stat. 06, p. 239-40. — P. Camena d'Almeida, Annales de Géographie. Bibl. 1905. 06, p. 162. — M. K. G. Bulletin of the American Geographical Society 06, nr. 7, p. 460-1.

Hirt Hermann. Die Indogermanen, ihre Verbreitung, ihre Urheimat und ihre Kultur [05 I 386]: Rudolf Much, LitZBl. 06, nr. 17/18, sp. 612-3. — Globus **89**, p. 114. — Kirchhoff, Peterm. Mitteil. LB 06, p. 148. V. Henry, RevCr. 06, p. 121-3.

Hurt Dr. J. Gutachten über die im Jahre 1899 in Reval und im Jahre 1903 in Dorpat erschienenen estnischen Bibelausgaben [06 II 118]: W. R[eiman], Postim. 06, nr. 64.

Überblick über die kritiken der estn. bibelsprache, referierende bemerkungen. O. K.

Hurt J. Kaks keelt »Vanast kandlest» [06 II 221]: W. R[eiman], Postim. 06, nr. 52.

Widerrät das zusammenschweissen von volksliedern zum zweck einer anthologie.

[J. Jõgewer], EKirj. 06, p. 117-8.

Kurze kritik der Hurtschen prinzipien beim zusammenschweissen von estnischen volksliedern. O. K.

Hurt J. О псковскихъ эстонцахъ или такъ называемыхъ „сетукезахъ“ [05 II 253]: P. Camena d'Almeida, Annales de Géographie. Bibl. 1905. 06 p. 161.

Hurt J. Setukeste laulud II [05 II 311]: —i—, Koit 06, nr. 16.

Empfehlende, referierende anzeige. O. K.

Jančuk N. A. Народы Россіи [05 I 241]: E. A. Земледѣліе 06, nr. 1-2, p. 211-7.

Nach der meinung des rez. sind mehrere bilder in künstlerischer und pädagogischer hinsicht nicht gelungen.

Jespersen O. Lehrbuch der phonetik [04 II 15]: Ernst A. Meyer, Die neueren Sprachen **14**, p. 300-7.

Jespersen O. Phonetische Grundfragen [04 II 14]: Jahresber. über d. erschein. auf d. gebiete d. germ. philologie **27**, p. 23-4. — August Gebhardt, Zs. f. deutsche Philologie 06 p. 407-14. — Ernst A. Meyer, Die neueren Sprachen **14** p. 235-44.

Jorga N. Geschichte des rumänischen Volkes im Rahmen seiner Staatsbildungen [05 VIII 397]: G. W., LitZBl. 06, nr. 30, sp. 1033 4.

Karskij E. F. Бѣлоруссы. Томъ I. Введеніе въ изученіе языка и народной словесности [04 II 41]: P. Golubovskij, (Кіевскія) Университетск. Изв. 06, Февраль p. 17-29.

Karsten Rafael. The Origin of Worship: A Study in Primitive Religion [05 I 260]: R. R. Marett, Folk-Lore **17** p. 246-8.

Karsten T. E. Österbottniska ortnamn. Språkhistorisk och etnografisk undersökning. I. Hels. 1906 [06 II 438]: Ralf Saxén, FUF **6**, p. 41-53.

Der ref. macht mehrere ausstellungen an der arbeit und hält das hauptergebnis der untersuchung für zweifelhaft. Nach ihm liegt der fehler hauptsächlich in einem allzu einseitigen (schwedischen) standpunkt bei der behandlung zweisprachiger namen

Karttunen U. Kalevipoegin kokoonpano [05 II 314]: H. M., Postim. 06, nr. 21.

Hauptsächlich referat des inhalts; märchen als forschungsmaterial werden vermisst. O. K.

Kolmogorov A. Поѣздка по Чухаріи [05 II 235]: L. Raveneau, Annales de Géographie. Bibl. 1905. 06, p. 167.

Kurze anzeige.

Koropčevskij D. A. Значеніе географическихъ провинцій въ этногенетическомъ процессѣ [05 I 273]: Al. Ivanovskij, RAntrŽ **23-4,** p. 226.

Krohn Kaarle. Kalevalan runojen historia. I-III [03 II 139-40; 04 II 152]: O. Grotenfelt, Finsk Tidskr. 06, p. 551-3.

Krukovskij M. A. Олонецкій край [05 II 227]: Vl. B., ĖtnObozr. **17,** lief. 65-6, p. 275. — V. V. B., Землевѣдѣніе 06, nr. 1-2, p. 201-2.

Landtman Gunnar. The Origin of Priesthood [05 I 261]: F. Pollock, Folk-Lore **17,** 06 p. 378-9.

Lehto A. E. Äidinkielen kieliopin alkeet kansakouluja varten. [03 II 49]: H. A. Ojansuu, Kansakoulun Lehti 04, nr. 11-2. — Maalaisopettaja, USuom. 04, nr. 160.

Lemberg Naëma. Finnisch-Deutsches Taschenwörterbuch für Schulen. Suomalais-Saksalainen taskusanakirja kouluja varten [04 II 64]: Hugo Palander, Neuphil. Mitteil. 04, p. 167-72.

Ablehnend.

Magnickij, V. K. Чувашскія языческія имена [05 I 207]: S. K K-v, ĖtnObozr. **17,** lief. 67 p. 132-4.

Majkov P. M. Финляндія, ея прошедшее и настоящее [05 I 212]: Народное Образованіе 06, Августъ p. 150-1.

Mailand Oszkár. Székelyföldi gyüjtés. Gyüjtötte és szerkesztette — — [05 VIII 293]: Elisabet Rona-Sklaret, Zs. des Vereins f. Volkskunde 06, p. 470-1.

Martynov S. V. Печорскій край [05 VI 5]: Современность 06, nr. 1, p. 94-7. — Вѣстникъ Европы 06, Мартъ p. 381-3. — V. V. B., Землевѣдѣніе 06, nr. 1-2, p. 197-201. — Vl. B., ĖtnObozr. **17,** lief. 67 p. 142-5. — Естествозн. и Географія nr. 5, p. 83-4.

Sehr anerkennende rezension.

N. V-v, ŽivStar. **15,** lief. 1, abt. 3, p. 9-10.

Mel'gunov P. P. Очерки по исторіи русской торговли IX-XVIII вв. [05 I 35]: S. Roždestvenskij, ŽMNP 06, Январь p. 78-9.

Mogiljanskij N. M. Научные взгляды Д. А. Корончевскаго [05 I 68]: L. Stieda, ZBlAnthr. 06, p. 152-3.

Nervander E. Suomalainen kirkkomaalari Michael Toppelius ja hänen teoksensa [05 I 53]: F. L., Valv. **26**, p. 247-8.

Niederle L. Slovanské Starožitnosti. I. [02 Rez.]: J. R[anke], Arch f. Anthr. 06 p. 314-6.

Nosilov K. D. У вогуловъ [04 VII 14]: Vl. B., ĖtnObozr. **17**, lief. 65-6 p. 274-5. — V. V. B., Землевѣдѣніе 06, nr. 1-2, p. 202.

О государствѣ Русскомъ. Сочиненіе Флетчера [05 I 244]: S. Aševskij, Образованіе 06, nr. 1, p. 145-7. — Вѣстникъ Европы 06, Февраль, p. 813-20. — Русская Мысль 06, nr. 3, p. 65-7.

Ončukov N. E. Печорскія былины [04 VI 4]: L. V., Русская Школа 06, nr. 1, p. 22-5.

Отчетъ Императорскаго Русскаго Географическаго Общества за 1904 годъ [05 I 93]: P. Camena d'Almeida, Annales de Géographie. Bibl. 1905. 06, p. 162.

Памяти профессора Ивана Николаевича Смирнова. Подъ ред. проф. А. С. Архангельскаго [04 I 110]: N. V-v, ŽivStar. **15**, lief. 2, abt. III p. 26.

Kürze anzeige. J. K.

Pápay Jószef. Nyelvészeti tanulmányutam az éjszaki osztjákok földjén. Budapesti Szemle 1905 [05 VII 14]: K. F. Karjalainen, FUF **6**, Anz. p. 29-32.

Pápay József. Osztják népköltési gyüjtemény [05 VIII 19]: Aladár Bán, Ethn. **17,** p. 172-182.

Polemisches: József Pápay. Suum cuique. Ethn. 17 p. 322-3. — Aladár Bán. Felelet Pápay Józsefnek az Ethnographia j. évi 5. füzetében megjelent „Suum cuique" cz. czikkére. = Erwiderung auf den unter dem titel „Suum cuique" im 5. heft der Ethnographia dieses jahres erschienenen artikel von J. Pápay. Ethn. 17, p. 360-1. — József Pápay. Válasz Bán Aladár „Feleletére". = Erwiderung auf die antwort von A. Bán. Ethn. 17, p. 361-3. E. N. S.

Globus **89**, p. 368.

Kurze anzeige.

K. F. Karjalainen, FUF **6**, Anz., p. 19-29.

Patkanov S. Die Irtysch-Ostjaken und ihre Volkspoesie. I. Teil. Ethnographisch-statistische Übersicht. St. Petersburg. 1897: K. F. Karjalainen, FUF **6** Anz. p. 17-19.

Patkanov S. Die Irtysch-Ostjaken und ihre Volkspoesie. II. Teil. Ostjakische Texte mit deutscher und russischer Übersetzung nebst Erläuterungen [00 VII 9]: K. F. Karjalainen, FUF **6** Anz. p. 1-10.

Der rez. macht mehrere bemerkungen gegen die vom verf. gebrauchte transskription. Die genauigkeit und vorsicht der übersetzung und die erklärung des ostjakischen textes und wortschatzes werdengelobt.

Patkanov S. Irtisi-osztják szójegyzék. (Vocabularium dialecti ostjakorum regionis fluvii Irtysch). [00 VII 8]: K. F. Karjalainen, FUF **6** Anz. p. 1-10.

Patkanov S. Типъ остяцкаго богатыря по остяцкимъ былинамъ и героическимъ сказаніямъ. St. Petersburg. 1891: K. F. Karjalainen, FUF **6** Anz., p. 10-17.

Der ref. kann nicht, wie der verf. es tut, der ostjakischen heldenpoesie das gepräge der „ursprünglichkeit" zuschreiben. Nach ihm eignet sie sich an und für sich nicht als historisches beweismaterial für ein echtes bild vergangener zeiten, trotzdem sie manches richtige, verhältnisse der vergangenheit wiedergebende moment enthalten können.

Petri E. Ju. und **Sokal'skij** Ju. M. Большой всемирный настольный атласъ Маркса [05 I 243]: D. Aïtoff, Annales de Géographie. Bibliogr. 1905. 06, p. 83.

Pètuchov E. V. Юрьевскій, бывшій Дерптскій университетъ въ последній періодъ своего столѣтняго существованія (1865-1902) [05 I 85]: Alfred von Hedenström, Balt. Monatsschr. **41**, p. 447-64. — M. K. Окраины Россіи 06, nr. 9, p. 171-2. — M. Krasnožen, Истор. Вѣстникъ 06, Іюль 266-9.

Pipping Hugo. Nya gotländska studier [04 I 119]: Finnur Jónsson, Nordisk Tidsskrift for Filologi **14**, p. 48.

Ringvall A. F. und **Kijanen** P. Suomalais-venäläinen sanakirja [02 II 48]: V. Pajari, Vir. **10**, p. 72-7, 92-6.

Umfangreiche und eingehende besprechung, die folgendermassen abschliesst: „Aus dem vorstehenden .... dürfte hervorgehen, welche gebrechen namentlich unseren finnisch-fremdsprachigen wörterbüchern anhaften und wie ihnen abzuhelfen ist, damit dieselben wirkliche wissensquellen für ihre benutzer werden."

Rudnev D. Предварительный отчетъ о Большеземельской экспедиціи 1904 г. [05 VI 20]: P. Camena d'Almeida, Annales de Géographie. Bibl. 1905. 06, p. 164-5.

Šachmatov A. A. Изслѣдованіе о двинскихъ грамотахъ XV в. Части I и II [04 II 40]: P. Golubovskij, [Кіевскія] Университетск. Изв. 06 Февраль, p. 3-17.

Šajžin N. Старая Чудога съ XIV по XVIII вѣкъ [05 I 347]: V. Rudakov, Истор. Вѣстникъ 06, Сентябрь p. 1013.

Samzelius Hugo. Sagor och sägner, skrock och öfvertro från finnbygder och lappmarker [04 I 156]: J. Mestorf, ZBlAnthr. 06, p. 101.

Schrader O. Sprachvergleichung und Urgeschichte. Dritte neubearbeitete Auflage: Kirchhoff, Peterm. Mitteil. LB 06, p. 149.

„Wertvoll sind seine hinweise auf die mehrfachen beziehungen der urindogermanen zu den finnen, in denen er sogar sprachlich finnisierte indogermanen vermutet, wie sie sich denn auch durch den schmalen schädel und die oft blonden haare auffällig von den benachbarten lappen unterscheiden."

V. Poržezinskij, ŽMNP 06, Ноябрь p. 155-91.

P. 158 wird zur berichtigung der darstellung Schr.s (u. Sobolevskijs) angeführt, dass finn. lehnwörter auch in der russ. schriftsprache, nicht nur in einigen dialekten, vorkommen.

Ščukin P. У зырянъ [05 VI 22]: V. Nalimov, ĖtnObozr. **17,** lief. 67, p. 140-2.

Semenov V. P. Россія. Томъ IX. Верхнее Поднѣпровье и Бѣлоруссія [05 I 242]: Vl. B., ĖtnObozr. **17,** lief. 65-6, p. 275-7.

Ablehnende kritik.

Max Friedrichsen, Peterm. Mitt. LB 06, p. 108.

Siliničʼ I. P. Вогулы [05 VII 8]: Vl. B., ĖtnObozr. **17,** lief. 65-6, p. 273-4.

Simonyi Zsigmond. A magyar nyelv [05 VIII 16]: M. Rubinyi, LitZBl. 06, nr. 4 sp. 145-6.

Sirelius U. T. Über die Sperrfischerei bei den finnisch-ugrischen Völkern [06 I 270]: G. Thilenius, ZBlAnthr. 06, p. 275-7.

„Das werk ist das ergebnis einer ausserordentlich sorgfältigen und eingehenden arbeit, deren bedeutung weit über die vom vf. bezeichnete grenze hinausführt. Er hat eine geschichte der finnisch-ugrischen sperrfischerei angestrebt, tatsächlich aber ein grundlegendes werk über die sperrfischerei überhaupt geschrieben, welches wegen seines reichen materials an tatsachen und seiner methodik bei ähnlichen arbeiten stets zu rate gezogen werden wird."

Štrekelj Karl. Zur slavischen Lehnwörterkunde [05 VIII 142]: G. Il'inskij, Русск. Филол. Вѣстникъ **56** p. 386-7.

Auch polemik gegen einige wortvergleichungen, u. a. über ung. badza.

M. Vasmer, ŽivStar. **15,** lief. 3, abt. 3 p. 49-51.

Der rez. kritisiert einige wortvergleichungen, unter welchen auch ung. wörter vorkommen.

Zombory Ida. Magyarország dunántúli részének népsűrűsége az 1900 évi népszámlálás adatai alapján [05 VIII 389]: L. Raveneau, Annales de Géographie. Bibl. 1905. 06, p. 142.

Temesváry Rudolf. Volksbräuche und Aberglauben in der Geburtshilfe und der Pflege der Neugeborenen in Ungarn [00 VIII 250]: Zs. des Vereins f. Volkskunde **10,** p. 239-40.

Trombetti A. Unità dell' origine del linguaggio [06 I 232]: A. Wirth, Beil. zur Allgem. Zeit. 06, nr. 241, p. 113-4.

„Auch ohne dass man die hauptidee Tr.s, die gemeinsamkeit aller sprachen, anzunehmen braucht, wird man zugestehen müssen, dass der gelehrte schon sehr viel für die klassifikation geleistet hat, die durch ihn auf neue sichere grundlagen gestellt wird." Über die entlehnungstheorie sagt der rez. u. a.: „Gibt es etwas ungereimteres, als finnische wörter für wasser und haus zu german. lehnwörtern stempeln zu wollen? oder gar, wie Munkácsi kürzlich tat, madjarisch úr (herr), das in zwei dutzend sprachen Nordasiens zu belegen ist, aus iran. abura herleiten zu wollen? Erst wenn man die möglichkeiten innerhalb einer gruppe erschöpft hat, darf man an entlehnung denken. Es hätte vielleicht eine geringe species veri für sich, wenn finn. und kaukas. **mard** (mann) aus iran. **mard** entstanden sein sollte, wie aber, wenn nicht nur im elamit. **mali,** sondern auch im japan. **maru** der mann ist? Da wird man nicht mehr an arischen einfluss denken wollen."

Указатель статей, замѣтокъ и рецензій, помѣщенныхъ въ журналѣ „Землевѣдѣніе" за 12 лѣтъ (съ 1894 по 1905 г.) [05 I 39]: L. Raveneau, Annales de Géographie. Bibl. 1905. 06, p. 167.

Wallin Wäinö. Tampereen kaupungin historia. I. II. [04 II 270; 05 II 608]: M. G. S., Finsk Tidskr. 06, p. 382.

Wallin Väinö. Suomen talousmaantieto [05 II 390]: L. H., Geogr. För. Tidskr. **18,** 141-4.

Vasenius Valfrid. Suomalainen kirjallisuus. Aakkosellinen ja aineenmukainen luettelo. Viides lisävihko. 1896-1900 [05 II 3], V. T., Valv. **26,** nr. 9, p. 530-1.

Vest Eliel. Zachris Topelius [05 I 144]: V. T. Valv. **26,** nr. 7-8, p. 479-8. — Arvid Hultin, Finsk Tidskr. 06, p. 187-8, J. A. Runström, Nordisk Tidskrift 06, p. 291-4.

Wiklund K. B. Språken i Finland 1880-1900 [05 I 275]: J. E. R[osberg], Geogr. För. Tidskr. **18,** 149-50.

Rez. bemerkt, dass die benutzung der gemeindegrenzen auf der karte nicht geeignet ist eine richtige vorstellung von den sprachverhältnissen Lapplands zu geben.

Wünsche August. Die Sagen vom Lebensbaum und Lebenswasser. Altorientalische Mythen [05 II 340]: Messerschmidt, ZBlAnthr. 06, p. 204-5. — Richard M. Meyer, Zs. f. Deutsche Philologie 06, p. 396-7.

Autorenverzeichnis

zu der bibliographie für das jahr 1906.

In dieses verzeichnis sind wie in den früheren bibliographien, s. FUF 9 Anz. p. 181 und 14 Anz. p. 281, auch die verfasser der rezensionen aufgenommen. Die rezensionen werden mit dem namen des verfassers der rezensierten arbeit (oder bei sammelwerken und arbeiten von nicht genannten verfassern mit dem namen der rezensierten arbeit selbst) und mit „rez." bezeichnet. Die bezeichnung „rez." ohne zahlenangabe verweist auf das vorangehende alphabetisch geordnete rezensionenverzeichnis, p. 186—195.

Verzeichnis der wichtigeren abkürzungen in der bibliographie.

Die ziffern in klammern beziehen sich auf die bibliographie des j. 1906. Vgl. FUF 14, p. 302-4.

AKÉ = Akadémiai Értesítő (Bpest).
Amst. = Amsterdam.
anthr. = anthropologie, anthropologisch.
Anz. = Anzeiger (der FUF).
arch. = archiv.
ArchEpV = Архангельскія Епархіальныя Вѣдомости.
ArchGubV = Архангельскія Губернскія Вѣдомости.
Berl. = Berlin.
BlpL = Bibliographie der lappischen literatur von J. Qvigstad u. K. B. Wiklund.
Bpest = Budapest.
Drp. = Dorpat, Tartu, Jurjew.
EPhilK = Egyetemes Philologiai Közlöny (Bpest).
EPost. = Eesti Postimees (Reval).
Ethn. = Ethnographia (I 7).
ethnogr. = ethnographie.
ethnol. = ethnologie.
ĖtnObozr. = Этнографическое Обозрѣніе (I 11).
EÜAlb. = Eesti Üliõplaste Seltsi Album.
EÜS = Eesti Üliõplaste Selts.
EKirj. = Eesti Kirjandus (II 3).
FAG = Finnische Altertumsgesellschaft.
FLG = Finnische Literaturgesellschaft.
FUG = Finnisch-ugrische Gesellschaft.
GelEstnGes. = Gelehrte Estnische Gesellschaft.
Gl. = Globus.
HAik. = Historiallinen Aikakauskirja.
HArk. = Historiallinen Arkisto.
Hels. = Helsinki, Helsingfors.
HSan. = Helsingin Sanomat.

IF = Indogermanische Forschungen.
IzvArchK = Извѣстія Императорской Археологической Коммиссіи.
IzvOAIĖ = Извѣстія Общества Археологіи, Исторіи и Этнографіи (I 10).
j. = jahr.
jh. = jahrhundert.
JSFOu. = Journal de la Société Finno-ougrienne = Suomalais-ugri-laisen Seuran aikakauskirja.
Kas. = Kasan.
Kol. = Kolozsvár, Klausenburg
Køb. = København, Kjøbenhavn, Kopenhagen.
Krist. = Kristiania (Christiania).
KSKal. = Kansanvalistus-Seuran Kalenteri.
KSz. = Keleti Szemle (I 6).
LB = Literaturblatt.
LitZBl. = Literar. Zentralblatt.
Lo. = London.
Lpz. = Leipzig.
MNyv. = Magyar Nyelv.
Mosk. = Moskau.
MSFOu. = Mémoires de la Société Finno-ougrienne = Suomalais-ugrilaisen Seuran toimituksia.
NéprÉ = A Magyar Nemzeti Múzeum Néprajzi Osztályának Értesitője (I 8).
NeuphM = Neuphilologische Mitteilungen (Hels.).
NyF = Nyelvészeti Füzetek.
NyK = Nyelvtudományi Közlemények (I 5).
Nyr. = Magyar Nyelvőr.
OlEpV = Олонецкія Епархіальныя Вѣдомости.
OlGubV = Олонецкія Губернскія Вѣдомости.
OM = Oma Maa (II 4).
Par. = Paris.
Pburg = St. Petersburg.
Postim. = Postimees (Drp.).
PrBl. = Православный Благовѣстникъ.
RAntrŽ = Русскій Антропологическій Журналъ (I 14).
ref. = referent, referat, referiert etc.
Rev. = Reval.
Rev.Cr. = Revue Critique et Bibliothèque Universelle.
SM-FM = Suomen Museo-Finskt Museum (II 2).
Stockh. = Stockholm.
Sttg. = Stuttgart.
társ. = társaság, társulat.
Teat. = Teataja (Reval).
TermTudKözl. = Természettudományi Közlöny.
tört. = történet, történelmi.
TrVArchK = Труды Вятской Губернской Ученой Архивной Коммиссіи.
UAW = Ungarische Akademie der Wissenschaften.
USuom. = Uusi Suometar.
Valv. = Valvoja (Hels.).
Vir. = Virittäjä (II 1).
vf. = verfasser.
VjGaz. = Вятская Газета (Vjatka).
ZBlAnthr. = Zentralblatt für Anthropologie (I 12).
ŽvStar. = Живая Старина (Pburg).
ŽMNP = Журналъ Министерства Народнаго Просвѣщенія (Pburg).
zs. = zeitschrift.
ZsEthn. = Zeitschrift für Ethnologie (I 12).
ZsFAG = Zeitschrift der Finnischen Altertumsgesellschaft = Suomen Muinaismuistoyhdistyksen Aikakauskirja (Hels.).
00 = 1900, 01 = 1901 usw.









